Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½5 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 216. Sonntag den 4. August 1889. 83. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,
**Impfung betr.**

**Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 und nach Maßgabe der hierzu erlassenen Königlich Sächsischen Ausführungsverordnung vom 20. März 1875 machen wir hierdurch Folgendes bekannt:**

1) Die Stadt Leipzig, ohne die Ortstheile des ehemaligen Reudnitz und Anger-Crottendorf, bildet einen selbständigen Impfbezirk, für welchen der Stadtwundarzt Herr **Dr. med. Wilhelm Conrad Blaß, Königsstraße 8, II.,** als Impfarzt und Herr **Dr. med. Schellenberg, Bahnhofstraße 19,** als dessen Assistent verpflichtet sind.

2) **Das Impflocal befindet sich in der Centralhalle, Kaisersaal (Eingang Centralstraße 2).**

3) Daselbst finden die öffentlichen Impfungen von hier aufhältlichen Kindern in der Zeit **vom 15. Mai bis einschließlich 17. Juli und vom 21. August bis einschließlich 26. September dieses Jahres,** und zwar bis auf Weiteres an jedem Mittwoch von ½3 bis 5 Uhr Nachmittags, unentgeltlich statt.

Daselbst sind auch die Impflinge an dem bei der Impfung näher zu bestimmenden Tage zur Revision vorzustellen.

4) **Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:**

I. diejenigen Kinder,
a. welche im Jahre 1888 geboren sind,
b. welche in früheren Jahren geboren sind und nach dem Impfgesetze schon vor dem laufenden Jahre impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1888 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben (erfolglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft),

II. diejenigen Zöglinge von öffentlichen Lehranstalten und Privatschulen,
a. welche im Jahre 1877 geboren sind,
b. welche in früheren Jahren geboren sind und nach dem Impfgesetze schon vor dem laufenden Jahre wieder impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1888 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt haben (erfolglos wiedergeimpft oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft).

5) Alle hiesigen Einwohner sind **berechtigt,** ihre, wie 4 unter I a und b bemerkt, **impfpflichtigen** Kinder dort (Kaisersaal der Centralhalle) **unentgeltlich** impfen zu lassen.

6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, auf welchem **Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes,** beziehentlich **der Mutter oder Pflegemutter** deutlich verzeichnet ist.

7) Die Eltern der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den im §. 14 Absatz 2 des Impfgesetzes angedrohten, **bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft** anzutreibenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf-, beziehentlich Revisionsterminen behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse hier nachzuweisen.

8) Wegen Anberaumung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung, beziehentlich Controle der oben unter II a und b gedachten **impfpflichtigen Zöglinge** wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergehen.

9) Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1889 impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch **Privatärzte** der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, **bis längstens zum 30. September 1889** die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie die vorgeschriebenen Bescheinigungen darüber, daß die Impfung, beziehentlich Wiederimpfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, in der **Impfexpedition im Stadthause, Obstmarkt 3, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 115** vorzulegen, widrigenfalls sie nach erfolgloser amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfenlassens bis Schluß des Jahres **Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen** zu gewärtigen haben würden.

10) **Aus Familien und Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Masern, Keuchhusten, Diphtheritis, Scharlach, Rose u. s. w., herrschen, darf ein impfpflichtiges Kind in keinem Falle in das Impflocal gebracht werden.**

Leipzig, am 12. April 1889.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
VIIIb. 761. Dr. Georgi. Wallich.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die geringe Breite
**des Böttchergäßchens**
und zur Vermeidung hieraus entstehender Verkehrsstörungen verfügen wir unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §. 43 unseres Straßenpolizeiregulativs hierdurch, daß dieses Gäßchen von jetzt ab von Fuhrwerk aller Art, einschließlich der Handwagen,
**nur in der Richtung von der Reichsstraße nach der Katharinenstraße**
befahren werden darf, gleichviel ob das Fuhrwerk nach dem Böttchergäßchen selbst bestimmt ist oder nur durchfährt.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu **60 Mark** oder entsprechender Haft geahndet.

Leipzig, am 31. Juli 1889.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
IX. 5617. Dr. Tröndlin. Leistner.

### Bekanntmachung.

Das Einschütten von Schutt, Asche, Abraum und dergl. in den zwischen der Erdmann- und Moritzstraße liegenden Schloßescanal wird hierdurch bei 20 ℳ Strafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung untersagt.

Leipzig, den 30. Juli 1889.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Ib. 3027. Dr. Tröndlin. Rüling.

### Bekanntmachung.

Im Monat Juli dieses Jahres gingen bei dem unterzeichneten Armenamte ein:

| | | | |
|---|---|---|---|
| — ℳ | 70 ₰ | Geschenk von Sch. | |
| 5 „ | — „ | Sühne in Sachen Chr. M. ./. D. W. B. | |
| 3 „ | — „ | „ „ „ Chr. M. ./. G. | |
| 10 „ | — „ | „ „ „ B. ./. F. | d. H. stellvertr. Friedensrichter Rühle. |
| 4 „ | — „ | „ „ „ Sch. ./. K. | |
| 10 „ | — „ | „ „ „ E. B. ./. J. u. P. B. | durch Herrn Friedensrichter Freyer. |
| 3 „ | — „ | „ „ „ F. W. ./. J. J. L. | |
| 10 „ | — „ | „ „ „ E. H. W. ./. E. H. | |
| 3 „ | — „ | „ „ „ W. F. ./. H. M. | |
| 15 „ | — „ | „ „ „ E. E. L. ./. O. H. | |
| 20 „ | — „ | „ „ „ L. M. ./. F. G. | |
| 5 „ | — „ | „ „ „ A. J. ./. W. F. | |
| 5 „ | — „ | „ „ „ F. W. ./. E. F. O. | |
| 2 „ | 05 „ | Geschenk der Turnriege „Rupprecht“. | |
| 15 „ | — „ | von Sch. abgetretene Forderung an L. P. | |
| 10 „ | — „ | in einer Privatklagesache durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Müller. | |
| 2 „ | — „ | Sühne in Sachen Kr. ./. B. | |
| 30 „ | — „ | „ „ „ T. O. ./. J. G. | d. H. Friedensrichter Nagel. |
| 10 „ | — „ | „ „ „ G. R. ./. A. T. | |
| 12 „ | — „ | „ „ „ R. G. ./. O. B. | |
| 174 ℳ | 75 ₰ | Summa. | |

worüber hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, den 1. August 1889.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**(Armenamt.)**
Dr. Fischer. Klge.

### Gesucht

wird der am 7. Mai 1861 zu Leipzig geborene Arbeiter
**Bruno Adolf Hering,**
welcher zur Fürsorge für seine von ihm verlassene Familie anzuhalten ist.

Leipzig, am 25. Juli 1889.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**(Armenamt.)**
A. R. VI. 2496./1428. Dr. Fischer. Delge.

### Quittung und Dank.

Der unterzeichnete Verein empfing im Monat Juli d. J. durch Herrn Friedensrichter Aug. Siebert:

| | | |
|---|---|---|
| ℳ | 2,00 | Sühne i. S. A. S. ./. E. S. |
| „ | 10,00 | „ „ „ P. S. ./. A. T. |
| „ | 2,00 | „ „ „ H. H. ./. M. G. |
| „ | 10,00 | „ „ „ T. S. ./. P. S. |
| „ | 15,00 | „ „ „ E. T. ./. J. W. |
| „ | 2,00 | „ „ „ H. B. ./. E. E. |
| „ | 1,50 | „ „ „ A. K. ./. E. U. |
| „ | 50,00 | „ „ „ A. S. ./. J. K. |
| „ | 10,00 | „ „ „ R. O. W. ./. W. E. E. |
| „ | 2,00 | „ „ „ E. R. ./. P. B. |
| „ | 1,00 | Zuwendung von Herrn F. C. |
| „ | 1,00 | „ „ „ R. D. |

Leipzig, 3. August 1889.

Der Samariter-Verein.
Schnoor, Schriftführer.

### Ausschreibung

**für den Neubau eines Schulgebäudes nebst Turnhalle und Abortanlagen in Volkmarsdorf-Leipzig.**

Es sollen zunächst
1) die Ausführung der Brunnenanlage,
2) die Erd- und Maurerarbeiten,
3) die Isolirungs- und Asphaltirungs-Arbeiten

vergeben werden und sind die Blankette gegen Belegung der Copialgebühren bei den Herren Architekten **Ludwig & Hübkner** in Leipzig, Lampestraße, bei welchen auch die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen sind, in Empfang zu nehmen.

Die Gebote sind bis zum **8. August cr. Mittags 12 Uhr** an obengenannte Stelle einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern behält sich der unterzeichnete Schulvorstand vor.

Volkmarsdorf, den 1. August 1889.

**Der Schulvorstand.**
Lohse, Vorsitzender.

### Holz-Auction

**auf Glashütner Staatsforstrevier.**

Im Gasthofe zu Flößberg sollen
**Montag, den 12. August dss. Js.,**
von Vormittags 10 Uhr an
folgende im Vorwerker Walde des Glashütner Forstreviers aufbereitete Rutzhölzer, als:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 | Stück eichene Stämme | von 25—29 cm Mittelstärke, | am Flößberger Raude, Abth. 63, |
| 12 | „ „ „ | „ 30—36 „ „ | |
| 22 | „ „ „ | „ 37—43 „ „ | |
| 8 | „ „ „ | „ 44—53 „ „ | |
| 3 | „ „ „ | „ 54—63 „ „ | |
| 54 | „ Reserve „ | bis 15 „ „ | |
| 280 | „ „ „ | „ 16—22 „ „ | |
| 15 | „ „ „ | „ 23—29 „ „ | |
| 93 | „ eichene Klöber | bis 15 cm Ober-beg. Mittenst., | im oberen Schilde, Abth. 51, im Kipcher'schen Holze, Abtheilungen 58, 61, 63, 64, am Flößberger Raude Abth. 63, |
| 55 | „ „ „ | von 16—22 „ „ | |
| 74 | „ „ „ | „ 23—29 „ „ | |
| 76 | „ „ „ | „ 30—36 „ „ | |
| 50 | „ „ „ | „ 37—43 „ „ | |
| 50 | „ „ „ | „ 44—50 „ „ | |
| 28 | „ „ „ | „ 51—60 „ „ | |
| 8 | „ „ „ | „ 61—70 „ „ | |

sowie ebendaselbst

**Dienstag, den 13. August dss. Js.,**
ebenfalls von Vormittags 10 Uhr an
folgende aufbereitete Brennhölzer, als:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 86 | rm | eichene und buchene Brennscheite, | im oberen Schilde, Abth. 51, im Kipcher'schen Holze, Abtheilungen 58, 62, 63, 64, am Flößberger Raude, Abth. 68. |
| 96 | „ | Reserve dergl., | |
| 407 | „ | „ Brennstockpol., | |
| 62 | „ | eichene und birkene Zacken, | |
| 84 | „ | „ „ „ Reste, | |
| 298 | „ | Schlaven und lieferne „ | |
| 294 | „ | hartes } Abraumreisig | |
| 261 | „ | weiches } | |
| 172,5 | Wellbunde. | hartes Brennreisig, | im unteren Schilde, Abth. 55, im Kipcher'schen Holze, Abth. 58, in der großen Abtei, Abth. 75. |
| 18 | Wellbunde. | weiches dergl. | |

meistbietend gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter.

Königliche Forstrevierverwaltung Glashütten und Königliches Forstrentamt Wurzen, am 2. August 1889.

Kretschmer. Geißler.

### Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Julius Carl Johann Erdmann Moll** zu **Torgau** ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den

**26. August 1889, Vormittags 10½ Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer 22, anberaumt.

Torgau, den 27. Juli 1889.

**Werner,**
als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

## Die englische Allianz.

Unter den Begrüßungsartikeln, welche Kaiser Wilhelm in England willkommen heißen, befindet sich ein solcher der halbamtlichen „Morgenpost“. Kaiser Wilhelm wird darin die Verkörperung des europäischen Friedensgedankens genannt, das große deutsche Heer werde in England nicht als Drohung aufgefaßt, und die lange Reihe der den Kaiser begrüßenden englischen Kriegsschiffe sei der sichtbare Ausdruck der Stärke und Festigkeit der für beide Länder so viel verheißenden englischen Allianz. Der Sinn dieser Worte ist kurz ausgedrückt: das deutsche Heer und die englische Flotte sind die beiden Grundsäulen des europäischen Friedens. Der Grundgedanke ist unzweifelhaft richtig, und Lord Salisbury hat dasselbe bei der conservativen Versammlung im Ostend Londons am 16. Juli mit der Bemerkung ausgedrückt, das beste Mittel, den europäischen Frieden zu erhalten, sei eine Rüstung, stark genug, um sich vor Niemandem fürchten zu brauchen. Unter der Allianz zwischen England und Deutschland versteht die „Morningpost“ ein Verhältniß, welches beiden Mächten die Möglichkeit gewährt, den Schutz des friedlich gesinnten Theiles von Europa in gleicher Kraft zu Wasser und zu Lande auszuüben.

Die „Morningpost“ vermeidet es, ihre Gedanken bis ins Einzelne zu verfolgen, sie faßt den ganzen Inhalt des Bündnisses in das Wort „wiederherstellend“ zusammen. Das genügt für die Wissenden, aber es lohnt der Mühe, diesen Gedanken zu zergliedern. England steht dem Dreibund nahe, aber es gehört ihm nicht an, es ist die vielumworbene Macht, um deren Flotte sich vor Allem Oesterreich und Italien bewerben; es sind die Mittelmeer-Interessen, welche für diese beiden Mächte entscheidend ins Gewicht fallen. Die Türkei hat es nicht nöthig, ihre Werbungen mit denen Oesterreichs und Italiens zu vereinigen, zum Schutze Konstantinopels steht die englische Flotte auch ohne solche Bemühungen zur Verfügung. Die Zeiten, in welchen Frankreich mit England in der Vertheidigung Konstantinopels gegen die russische Besitzergreifung zusammenstand, sind vorüber; Frankreich ist heute bereit, Rußland auf der Balkanhalbinsel freie Hand zu lassen, um an ihm einen Verbündeten zur Bekämpfung des Dreibundes zu gewinnen. Frankreich hat nicht das gleiche Interesse an der Erhaltung des türkischen Besitzstandes in Europa wie England; es will vor allen Dingen seine Machtstellung in Europa zurückgewinnen, wie sie bis zum Jahre 1870 bestand; wenn das geschehen ist, wird sich das Weitere schon finden, dann läßt sich auch endgiltig Stellung zur orientalischen Frage nehmen. Auf diesen Gedankengang ist Churchill wenn auch nur scheinbar eingegangen, indem er vorschlägt, die Frankreich so widerwärtige Besetzung Egyptens aufzugeben und die Ausbreitung des slawischen Uebergewichts in Osteuropa gewähren zu lassen. Das ist die Politik der freien Hand bis aufs Aeußerste, aber diese Politik ist für England mit Rücksicht auf seine Stellung als Beherrscherin des Meeres nicht möglich; die Russen- und Franzosenfreundlichkeit Churchill's hat ihre Grenzen mehr; noch in der Praxis als in der Theorie. Salisbury will mehr, als er vermag; Churchill spannt seine Ansprüche an Englands Actionsfähigkeit zu tief herab; die Wahrheit liegt in der Mitte: England steht mit seinen ganzen Interessen mit dem Dreibund auf dem glatten Boden, es kann aber nicht mit Deutschland sagen: „Tiefe und andere Bewegungen auf der Balkanhalbinsel interessiren uns nicht.“ Deutschland wird und kann niemals die Bürgschaft für die Erhaltung des gegenwärtigen Besitzstandes auf der Balkanhalbinsel übernehmen, aber es steht den Bewegungen auf dieser Halbinsel dennoch näher, als es schonen könnte, durch das Bündniß mit Oesterreich, welches ihm die Verpflichtung auferlegt, einen Angriff Rußlands auf Oesterreich mit den Waffen in der Hand zurückzuweisen. Das ist auch der Punct, in welchem die englischen mit den deutschen Interessen zusammentreffen. Der Berliner Friede bildet die Grenze für Rußlands Politik auf der Balkanhalbinsel.

Salisbury nennt die russische Politik auf dieser Halbinsel correct, aber er verwahrt sich dagegen, daß England willkürliche Besitzveränderungen auf der Balkanhalbinsel mit Gleichmuth würde über sich ergehen lassen. Diese Aeußerung erinnert Rußland daran, daß die Lobeserhebungen, welche Salisbury der russischen Politik im Orient gespendet hat, überschätzt worden sind, und daß in der englischen Politik, wie sie von Alters her überliefert worden ist, nichts Wesentliches geändert worden ist. Bei der gegenwärtigen künstlichen Gestaltung der internationalen Beziehungen der europäischen Mächte kreuzen sich die Interessen; festländische Interessen und solche auf dem Meere und an seinen Küsten kommen mit einander in Streit; der Wunsch, Bundesgenossen zu finden, ist stärker, als die Gleichartigkeit der Ziele erfordert, und so ist es gekommen, daß sich Frankreich mit Rußland zu verbinden bestrebt ist, während Italien dieser Macht als Verbündeter Oesterreich-Ungarns in gewissem Sinne feindlich gegenübersteht. Deshalb hat Fürst Bismarck mit Bezug auf das Bündniß mit Oesterreich von vornherein den Nachdruck darauf gelegt, daß die österreichischen Interessen sich nicht vollständig mit den deutschen decken, daß Lagen vorkommen können, in welchen Oesterreich nach irgend einer Seite selbstständig vorgeht, gerade so, wie das Gleiche Deutschland begegnen könne.

Dieser correcten Haltung Deutschlands ist es zu verdanken, daß Europa nicht in zwei feindliche Lager getheilt ist, auf der einen Seite der Dreibund mit Anlehnung an England, auf der anderen Rußland und Frankreich. Diese Sachlage kann sich nur gestalten, wenn der Drang, den europäischen Frieden zu stören, auf Seiten Frankreichs und Rußlands unwiderstehlich wird, und das würde doch nur in dem Falle geschehen, daß beide Mächte sich stark genug fühlten, um den Dreibund mit Aussicht auf Erfolg zu bekämpfen. Die Stellung, welche England bei einem solchen Kampfe einzunehmen hätte, ist ihm nicht aufgezwungen; seine Interessen weisen ihm seinen Platz an der Seite des Dreibundes an, gleichviel, ob es sich zur Räumung Egyptens entschließen sollte oder nicht. Was Egypten anlangt, so würde England unbedingt auf Selbsthilfe angewiesen sein; keine der den Dreibund bildenden Mächte, auch Italien nicht, ist an der Erhaltung dieses Besitzes für England interessirt, wohl aber hat Italien als Mittelmeermacht ein naheliegendes Interesse daran, daß die Türkei nicht aus Europa hinausgedrängt wird, um Rußland das Feld zu räumen, zu verhindern, daß das Mittelmeer ein russischer See werde, wie einmal im italienischen Parlament gesagt wurde.

Die beiderseitigen Interessen weisen Deutschland und England auf freundschaftliche Beziehungen zu einander hin, und deshalb ist es unter der gegenwärtigen gespannten Lage nur richtig, wenn beide Theile nicht kleinliche Streitigkeiten zu einer tieferen Verstimmung anwachsen lassen. Der Fall mit der „Mödra“ ist ja gewiß sehr unerquicklich, und die ganze Art und Weise, wie die englische Blockadeflotte an der ostafrikanischen Küste auftritt, läßt sich nicht vertheidigen, aber es wäre sehr thöricht, daraus Veranlassung zu nehmen, Deutschland mit England zu entzweien. Das Unternehmen zur Aufsuchung Emin's ist in Deutschland mit Recht sehr vollsthümlich, aber ihm zu Liebe können wir nicht wichtigere und höhere Interessen unberücksichtigt lassen. Das Einzige, was wir verlangen müssen, ist, daß die englische Flotte nicht zur Unterstützung englischer Privatinteressen auf Kosten der guten Beziehungen beider Mächte zu einander mißbraucht wird. In diesem Sinne sind die Erklärungen Lord Churchill's unbedingt abzulehnen. Von Zugeständnissen Englands an die Colonialpolitik Deutschlands in Zanzibar und auf Samoa als Bezahlung für angebliche Dienste Deutschlands zur Unterstützung der englischen Occupation Egyptens kann nicht die Rede sein. Egypten interessirt Deutschland noch weit weniger als die Balkanhalbinsel; was England in Egypten zu thun für gut befindet, ist ausschließlich sein Recht, damit haben wir nichts zu thun.

## Leipzig, 4. August.

* Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hebt die Bedeutung der Reise Kaiser Wilhelm's nach England in folgenden Worten hervor:

Heute Nachmittag landet Kaiser Wilhelm an der Küste des befreundeten England. Die Blätter haben von den festlichen Vorbereitungen berichtet, welche daselbst zum Empfange unseres Kaisers getroffen sind. Es bekundet sich in denselben die Sympathie, welche das stammverwandte Volk dem Herrscher entgegenbringt, der, an der Spitze der deutschen Nation, unermüdlich im Dienste des Friedens seines hohen Amtes waltet. Soeben zurückgekehrt von seiner Nordlandsreise, welche ihm die gewünschte Erholung und Stärkung gebracht, unternimmt Kaiser Wilhelm, begleitet von einer stattlichen Flotte, aufs Neue eine Meerfahrt nach den Gestaden Großbritanniens, dessen erhabenes Herrscherhaus ihm so nahe verwandt und befreundet ist.

Zum ersten Male betritt ein deutscher Kaiser das Inselreich und zum ersten Male erscheint ein so ansehnliches deutsches Geschwader in britischen Gewässern. Dieses geschichtliche Ereigniß ist wohl geeignet, beiden Nationen zum Bewußtsein zu bringen, welche Kräfte sie in den Dienst der großen Culturaufgaben stellen, die sie in unserem Welttheile wie in den fernsten Gegenden der Erde übernommen haben.

So sind es denn nicht nur die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen dem großbritannischen und unserem Herrscherhause, sondern es ist auch die Interessengemeinschaft der Länder und Völker, welche in den Sympathiekundgebungen der englischen Nation die unseren Kaiser zum Ausdruck gelangen. Dafür, daß man sich dessen auch diesseits des Canals bewußt ist, liegen ausgiebige Zeugnisse in Fülle vor.

* Der Kaiser Franz Josef von Oesterreich wird nach einer officiellen Mittheilung aus Wien am Montag, dem 12. August, Nachmittags 5 Uhr auf dem Anhalter Bahnhofe in Berlin eintreffen. In die Reihe der demselben zu Ehren in Aussicht genommenen Festlichkeiten gehört auch ein Galadiner, welches bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szechenyi stattfinden soll. — Zum Besuche des Kaisers Franz Josef in Berlin wird aus Wien noch berichtet, daß für die Dauer dieses Besuches auch der deutsche Botschafter Prinz Reuß, welcher von seinem Urlaube nach Wien zurückgekehrt ist, in Berlin weilen werde. — Das Programm für die Festlichkeiten zu Ehren Sr. Maj. lautet: 12. August: Ankunft 5 Uhr Nachmittags; 7 Uhr Familientafel, 8½ Uhr Zapfenstreich aller Garde-Musikcorps vor dem Schlosse. Am 13.: Früh 9 Uhr Parade, Frühstück, Fahrt nach Charlottenburg, Besuch des Mausoleums und der Grabstätte des Kaisers Wilhelm; 6 Uhr Galatafel. Am 14.: Morgens Gefechtsexercieren bei Spandau; 2 Uhr Rückkehr nach Berlin, Frühstück; 4 Uhr Fahrt nach Potsdam, Besuch der Friedenskirche und der Grabstätte des Kaisers Friedrich; 6 Uhr Tafel in Babelsberg bei der Kaiserin Augusta. Am 15.: Kirchgang, Exercieren des Kaiser-Franz-Regiments nach dem neuen Reglement, Frühstück der beiden Majestäten im Regimentscasino. — Zum Ehrendienst beim Kaiser Franz Josef sind commandirt Generaloberst v. Pape, Oberbefehlshaber der Truppen in den Marken, Gouverneur von Berlin, früher Commandeur des Gardecorps, General à la suite Graf v. Wedel, früher Militairbevollmächtigter in Wien, die Commandeure des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Oberst v. Mikusch-Buchberg, sowie des Schleswig-Holsteinischen Husaren-Regiments Nr. 16 Oberstlieutenant v. Thümen, Flügeladjutant Major v. Deines, Militairbevollmächtigter in Wien. Den Ehrendienst beim Erzherzog Franz Ferdinand werden versehen der Commandeur der Garde-Cürassiere Oberstlieutenant Prinz zu Salm und Premierlieutenant im 1. Garde-Dragoner-Regiment Graf zu Dohna.

* Der Kaiser hat in einer Depesche an den König Oskar sein Entzücken über Norwegens Naturschönheit, die alle seine Erwartungen übertroffen hat, seine Freude über die Sympathie und das Entgegenkommen der Bevölkerung und seine Erkenntlichkeit für das Wohlwollen der Behörden ausgesprochen. Der König hat die Depesche herzlich erwidert.

* Ueber den Ausfall der Stichwahl im Wahlkreise Halberstadt meldet die „Magdeburgische Zeitung“, daß der conservative Bürgermeister a. D. John mit geringer Mehrheit gewählt ist. Derselbe hat 6864, der nationalliberale Stadtrath Weber 6324 Stimmen erhalten. Es fehlen nur noch die Ergebnisse aus zwei kleineren Wahlorten, welche ohne Einfluß sind. — Die „Nationalliberale Correspondenz“ bemerkt über die Wahl noch vor Bekanntwerdung des Ergebnisses:

Ueber den Ausfall der Stichwahl in Halberstadt meldet die „Kreuzzeitung“, daß die Wahl des conservativen Candidaten Herrn John gesichert ist, man zähle 6600 Stimmen für ihn, 6150 für Dr. Max Weber (nationalliberal). Die Bestätigung bleibe abzuwarten. Die Mehrheit wird allem Anschein nach

[illegible] eine ziemlich geringfügige sein. Die Wahlbetheiligung war offenbar noch schwächer als beim ersten Wahlgang, was dadurch allerdings erklärlich wird, daß die Hälfte der Socialdemokraten von der Urne ferngeblieben ist. Die andere Hälfte hat sich dem conservativen Candidaten zur Verfügung stellen lassen. Wir haben die Bewerbung um socialistische Stimmen durch gewisse örtliche conservative Führer schon am 22. Juli genügend gekennzeichnet. Die aus der Stadt Halberstadt, aus Aschersleben und aus Osterwieck, dem Wohnsitz des conservativen Candidaten, vorliegenden Ziffern sprechen deutlich für den Erfolg. Im Vergleich zur ersten Wahl wurden, nach den in der „Magdeburgischen Zeitung" vorliegenden Einzelmeldungen u. A. abgegeben: in Halberstadt am 16. Juli: 840 nat.-lib., 450 cons., 513 freis., 1786 soc.; am 1. August: 1341 nat.-lib., 765 cons.; in Gröningen am 16. Juli: 318 nat.-lib., 9 cons., 4 freis., 9 soc.; am 1. August: 272 nat.-lib., 18 cons.; in Osterwieck am 16. Juli: 26 nat.-lib., 406 cons., 39 freis., 250 soc.; am 1. August: 70 nat.-lib., 568 soc.; in Aschersleben am 16. Juli: 342 nat.-lib., 349 cons., 187 freis., 111 soc.; am 1. August: 456 nat.-lib., 478 cons.; in Hamersleben am 16. Juli: 224 nat.-lib., 40 cons., 4 freis., 2 soc.; am 1. August: 279 nat.-lib., 70 cons.; in Harsleben am 16. Juli: 159 nat.-lib., 4 cons., 4 freis., 8 soc.; am 1. August: 141 nat.-lib., 11 cons. Im Allgemeinen erhellt schon aus diesen Ziffern, daß schwerlich mehr als wiederum 15 000 von 34 000 Wahlberechtigten an der Abstimmung Theil genommen haben.

* Von dem Abg. v. Eynern wird in den nächsten Tagen im Buchhandel eine Schrift: „Zur Reform der directen Steuern in Preußen", erscheinen. Die Abhandlung beschäftigt sich zunächst mit den Verhandlungen der in den Jahren 1883/84 niedergesetzten Commission des Abgeordnetenhauses und mit der damaligen Stellung der Staatsregierung. Sodann giebt die Schrift aufklärende Mittheilungen über die Einkommensteuer-Verhältnisse namentlich in England und in einer ganzen Reihe deutscher Kleinstaaten. Wie erinnerlich, hatte Herr v. Eynern für seine Person die im Regierungs-Entwurf von 1883 enthaltene Capital-Rentensteuer befürwortet und er vertritt denn auch in der vorliegenden Schrift diese seine private, der Selbstdeclaration widerstrebende Auffassung in ausführlicher Weise. Als Ersatz der Einkommen- und Classensteuer empfiehlt Herr v. Eynern eine reformirte Erbschafts- und Gewerbesteuer und die von ihm vorgeschlagene Capitalrentensteuer.

* In der „Freisinnigen Zeitung" lesen wir: „Uns liegt ein seltsames Schriftstück vor, welches unterzeichnet ist: „Im Namen der positivistischen Gesellschaft zu Stockholm der Vorsteher Dr. Anton Nyström." In diesem Schriftstück wird an die freisinnigen Mitglieder des Reichstages die Aufforderung gerichtet, dafür zu wirken, daß die deutsche Sprache in den dänisch-schleswigschen Volksschulen abgeschafft und die nördlichen Districte Schleswigs an Dänemark abgetreten werden. Die Herren hätten sich ihre Mühe und ihre Druckkosten sparen sollen." — Das denken wir auch und die Zumuthung fremder „Friedensligisten" wäre an die Freisinnigen wahrscheinlich gar nicht herangetreten, wenn die wiederholte, bündlings mit Polen, Welfen und Socialdemokraten geschlossene Waffenbrüderschaft, die Anfeindung unserer colonialpolitischen Unternehmungen und die Methode des Kampfes gegen Bismarck im Ausland nicht eine so schiefe Vorstellung vom Zweck und Wesen der deutschfreisinnigen Partei geweckt hätte. Um von solchen Zumuthungen künftig verschont zu sein, giebt es ein sehr gutes Mittel, das die Freisinnigen selbst in Händen halten.

* Der preußische Cultusminister hat an die sämmtlichen Universitätscuratoren mit Rücksicht auf die mehrfachen Beschwerden und Klagen wegen übermäßigen Anwachsens der Ausgaben für die Universitäten die dringende Mahnung gerichtet, auf Einhaltung größter Sparsamkeit nach Kräften hinzuwirken, insbesondere aber alle Anträge auf außerordentliche und fortlaufende Mehrbewilligungen aufs Strengste zu prüfen und denselben nur in dem Falle weitere Folge zu geben, wenn sie sich in jeder Beziehung als wohlbegründet erweisen. Dieser Gesichtspunct ist mit doppelter Schärfe bei der Vorbereitung von Anmeldungen zum Staatshaushaltsetat festzuhalten.

* Aus Meiningen wird uns vom 2. August geschrieben: Durch eine Anzahl Zeitungen laufen jetzt Nachrichten über den Steuerbetrag, welcher in Folge des Gesetzes vom 24. Juni 1887 über die Besteuerung des Branntweins unserer Staatscasse aus der Reichscasse zugeflossen ist. Es wird vom 1. October 1887 bis Ende März d. J. die Summe von 380 209 ℳ genannt. An die Mittheilung wird die Hoffnung angeknüpft, daß sich mit dieser großen Summe viele berechtigte Wünsche erfüllen, namentlich eine durchgreifende Aufbesserung der Lage aller Beamten erreichen lassen werde. Augenscheinlich aus competenter Feder wird nun in der „Merro-Ztg." einiges Wasser in diesen Wein gegossen und gegenüber den beträchtlich erhöhten Herauszahlungen aus der Reichscasse an die Landescasse die bedeutende Abschwächung der Einwirkung dieser Erhöhung auf die Landesfinanzen durch die gleichzeitige gewaltige Steigerung der Matricularbeiträge des Herzogthums an das Reich erörtert. — In unserem Staatshaushalts-Etat ist für die Matricularbeiträge an das Reich die Summe von 677 747 ℳ jährlich eingestellt, aber schon der Etat des Reiches für 1. April 1889/90 setzt diese Matricularbeiträge auf 975 742 ℳ + 43 039 ℳ = 1 018 781 Mark, mithin um 341 034 ℳ höher, fest, als unser Landesetat. — Natürlich muß dieser Mehrbetrag, der sich voraussichtlich vom 1. April 1890 ab noch weiter steigern wird, zunächst Deckung finden, und es leuchtet daher ein, daß die Herauszahlungen vom Reiche in unserem künftigen Landesetat, wenn es sich um die Befriedigung anderer Bedürfnisse als um die Bezahlung der Matricularbeiträge handelt, nur eine beschränkte Rolle spielen werden. — Möglicherweise aber werden im Verein mit ihnen die Mehreinnahmen der Landescasse aus dem Lande selbst gestatten, an die Befriedigung von Landesbedürfnissen heranzutreten, welche bisher haben zurückgestellt werden müssen. Aber auch aus diesem Gesichtspuncte ist Vorsicht geboten. Die unzweifelhaft günstigere Finanzlage auch unseres Landes, die in Folge seiner Einnahmen vom Reiche eingetreten ist, wird, wie in Preußen und in unseren Nachbarländern geschehen, nach Befriedigung der nothwendigsten allgemeinen Bedürfnisse vor Allem den breiten Massen der Bevölkerung, welche die neuen Steuern zu tragen hat, zu Gute kommen müssen. Das scheint eine Nothwendigkeit zu sein, über welche sich Niemand hinwegsetzen kann. In welchem Umfange und auf welche Art dies nun zu geschehen hat, das wird Sache der Vereinbarung zwischen der Regierung und dem Landtage sein, wenn es im Herbst dieses Jahres zur Aufstellung eines neuen Staatshaushaltsetats für die nächsten drei Jahre kommt.

* Die Rede des Prinzen Ludwig von Bayern beim deutschen Turnfest hat, wie aus München gemeldet wird, die vollste Billigung des Prinz-Regenten Luitpold erhalten. Der Prinz-Regent hatte den Text der von seinem Sohne gehaltenen Ansprache allerdings nicht im Voraus gekannt, denn Prinz Ludwig pflegt seine Reden frei zu halten; dagegen hat Prinz-Regent Luitpold, nachdem er Kenntniß von dem Inhalt der Rede seines Sohnes genommen, sein Einverständniß mit letzterem nachträglich ausgesprochen.

* * *

* Das Amtsblatt der „Wiener Zeitung" bringt Folgendes: „Das k. k. Ministerium des Innern hat den Schulverein für Deutsche mit dem Sitze in Wien wegen Ueberschreitung des statutenmäßigen Wirkungskreises unterm 25. Juli 1889, Zahl 3158 M. J., in Gemäßheit des §. 24 des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 134, aufgelöst." Dazu bemerkt die „Presse":

Der „Schulverein für Deutsche" ist eine Gründung des früheren Abgeordneten Schönerer. Als derselbe vor Jahren urplötzlich seinen Antisemitismus entdeckte, versuchte er, dieser Tendenz im „Deutschen Schulverein" Eingang zu verschaffen. Bald jedoch mußte er erkennen, daß hier kein Boden für die Judenhetze sei, er trat aus dem „Deutschen Schulverein" aus und gründete mit einer Anzahl Gesinnungsgenossen den antisemitischen „Schulverein für Deutsche". Derselbe hatte ursprünglich seinen Sitz in Graz, übersiedelte jedoch später nach Wien. Der „Schulverein für Deutsche" verfolgte angeblich und seinen Statuten gemäß dasselbe Ziel wie der Deutsche Schulverein, nämlich die Förderung des deutschen Schulwesens und die Unterstützung des bedrängten deutschen Elements an der Sprachengrenze. Allein es war dem neuen Vereine von allem Anfange her wesentlich nur um die Propaganda seiner antisemitischen Tendenz zu thun; die positive nationale Arbeit, die er entfaltete, war sehr gering. Die letzte Hauptversammlung des Vereins, welche zu Pfingsten in Wien stattfand, lieferte ein klägliches Bild höchst mangelhafter Mittel und dementsprechend minimaler Leistungen. Der Hauptsieg, den der „Schulverein für Deutsche" erzielte, war der, daß er der Entwickelung des arbeitsamen und geistkräftigen Deutschen Schulvereins feindselig und hemmend entgegentrat, sowie dessen Wirken vielseitig behinderte. Daß der antisemitische Schulverein Partei-Agitationen betrieb, war ein offenes Geheimniß, und speciell bei der letzten Hauptversammlung in Wien soll in politischem Krakehl sehr viel geleistet worden sein; diese Versammlung dürfte denn auch den positiven Anlaß zur Auflösung des Vereins gegeben haben, dem übrigens kein Deutscher, der das nationale Interesse richtig auffaßt, eine Thräne nachweinen wird.

* Der Gouverneur von Kreta, Sartinsky Pascha, sowie zwei muselmännische und vier christliche Mitglieder der kretensischen Commission und der frühere Gouverneur von Kreta, Photiades Pascha, sind zum Sultan berufen worden, um über die kretensische Frage mündliche Aufklärungen zu geben.

* In der Schweiz bereitet man sich in Folge der Kündigung des Niederlassungsvertrags darauf vor, die dort ansässigen Deutschen zu dem Nachweise anzuhalten, daß nicht der in Folge von Abwesenheit entstehende Verlust der deutschen Reichsangehörigkeit für die Einzelnen bevorstehe:

„Die conservative „Ostschweiz" richtet die dringende Mahnung an die cantonalen Behörden, „dieselben möchten durch Kreisschreiben die Gemeindebehörden strenge auffordern, die bei ihnen hinterlegten Schriften deutscher Niedergelassener und Aufenthalter einer genauen Revision in dem Sinne zu unterziehen, ob die von der deutschen Gesetzgebung über Staatsangehörigkeit vorgeschriebene Erneuerung dieser Schriften jeweilen erfolgt sei oder nicht. Die Gemeinden sollen dann angehalten werden, genaue Verzeichnisse anzulegen von jenen Deutschen, welche die Erneuerung nicht einholen, und diese selbst sind von Amtswegen aufzufordern, bis zum 20. Juli 1890 die vorgeschriebene Erneuerung beizubringen unter Androhung des Verlustes der Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung mit dem genannten Datum. Nur derart wird es möglich sein, einzelne Gemeinden vor unter Umständen ganz bedeutenden neuen Lasten zu bewahren. Den Deutschen in der Schweiz wird damit ein eigentlicher Dienst erwiesen, wenn man sie daran mahnt, eine Gefahr rechtzeitig von sich abzuwenden, die sie allen Ernstes bedroht, denn im Falle der Vertrag mit Deutschland nicht erneuert oder auf einer anderen Grundlage erneuert würde, ist es selbstverständlich, daß die schweizerischen Gemeinden nach dem 20. Juli 1890 allen jenen Deutschen die Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung entziehen, deren Legitimationspapiere in einem Zustande sind, bei welchem die deutschen Behörden ihre Staatsangehörigkeit zu Deutschland beim Eintritt des vertragslosen Zustandes nicht mehr anzuerkennen brauchen, und die dadurch sammt Familien zu Lasten jener Gemeinden fallen würden. Wir bringen aber nicht nur auf die angedeuteten Schritte der cantonalen Regierungen, sondern ebenso sehr auf sofortige Anhandnahme derselben. Es wird sich zeigen, daß die bloße Untersuchung der Legitimationspapiere in einzelnen Gemeinden, wie St. Gallen, Rorschach, Zürich, Schaffhausen, Basel ꝛc., eine ziemliche Zeit in Anspruch nimmt. Zur Beschleunigung mahnt aber ganz besonders der Umstand, daß in Dutzenden und aber Dutzenden von Fällen die Erneuerung der Papiere bei den deutschen Behörden auf Schwierigkeiten stoßen wird, in Fällen, wo z. B. seit Jahrzehnten keine Erneuerungen eingeholt wurden, in Fällen, wo Söhne deutscher Niedergelassener sich nicht beim Militair stellten ꝛc."

* „Solidarität und Friede!" lautete das stolze Wort, welches dem Internationalen Arbeitercongreß von seinen Veranstaltern als Motto vorangestellt worden war. Die Solidarität ließ Alles zu wünschen übrig; die Possibilisten, die nicht in der revolutionären Richtung aufgehen wollten, und die Anarchisten, die den Marxisten zwar auf dem Congreß Gesellschaft leisteten, aber nur, um sich durch Lärm- und Unruhestiftung hervorzuthun, sind die lebendigen Beweise jener Solidarität. Mit dem „Frieden" steht es ungefähr ebenso, wiewohl Herr Liebknecht sogar mit Namensunterschrift im „Volksblatt" versicherte, daß dem Frieden der Völker untereinander ein großer Dienst geleistet worden wäre. Herr Liebknecht übersieht hierbei immer wieder, daß die Geschicke der französischen Nation nicht vom Pariser Stadthause bestimmt und geleitet werden. Und selbst wenn dies geschähe, möchte noch sehr zu bezweifeln sein, ob der Besuch des Herrn Liebknecht dortselbst ein so eminenter Friedensgang gewesen. Dazu waren die Versicherungen des Herrn Liebknecht viel zu einseitige. Er selbst traut ja den Nicht-Socialdemokraten in Deutschland den höchsten Grad von Chauvinismus zu. Wenn er also Namens der socialistischen Wähler des Reiches friedlichen Gesinnungen zu „Frankreich" Ausdruck verlieh, so wollte und sollte dies nur den — natürlich eingebildeten, aber auf dem Pariser Stadthaus und in dessen Umgebung willig geglaubten Gegensatz zu den Gesinnungen der besitzenden Deutschen in Palast und Hütte um so deutlicher zum Bewußtsein bringen. Von einer friedlichen Wirkung seiner sehr einseitigen Betheuerung vermag man sich also keine rechte Vorstellung zu machen, — um so weniger, als die Pariser Gemeinderäthe keineswegs mit der Versicherung erwiderten, den Frankfurter Friedensvertrag gelten zu lassen. Ganz im Gegentheil bewegte sich Lafargue sogleich bei der Begrüßung des Congresses in einem vollendet Derouléde'schen Gedankengang, als er sagte: „Das französische Volk hat nicht vergessen, daß deutsche socialistische Reichstagsabgeordnete mitten im Siegesrausche sich mit den Besiegten, mit den Geächteten und Verleumdeten der Commune solidarisch erklärten, gegen die Vergewaltigung von Elsaß-Lothringen protestirten." Für den Präsidenten eines Congresses der rothen Internationale doch wohl zu viel des französischen Nationalbewußtseins und der Empfindung von Revanche-Bedürfnissen. Jedenfalls genug, um auf die Lebhaftigkeit dieser Gefühle bei den anderen Franzosen, die nicht durch Rücksichten auf internationale politische Geschäfte gebunden sind, einen sicheren Schluß zu gestatten. Also das Prunken mit den, dem Völkerfrieden geleisteten Diensten wäre wohl besser unterblieben.

## Colonialpolitisches.

*Aus Hamburg, 1. August, schreibt man der „National-Zeitung":

„Die telegraphisch Ihnen übermittelte Nachricht von dem Tode des Lieutenants Tappenbeck wird sicher überall mit tiefem Bedauern vernommen werden. Er führte bekanntlich mit Hauptmann Kund und Dr. Weißenborn, der vor Kurzem ebenfalls verstarb, die verhängnißvolle Batanga-Expedition, welche am 7. November 1887 aufbrach und von der von den Führern nur Dr. Weißenborn unverwundet zurückkehrte. Es war am 9. Februar vorigen Jahres, als die Expedition nach Ueberschreitung des Sanaga in einer Graslandschaft plötzlich überfallen wurde und nach heißem Kampfe, in dem Kund und Tappenbeck, letzterer viermal, schwer verwundet wurden, den Rückzug antreten mußten. Beide Forscher wurden jedoch wiederhergestellt, und wir wissen, daß Lieutenant Tappenbeck, der im Juli vorigen Jahres mit Urlaub in Europa eintraf, nach kurzem Aufenthalte wieder geheilt, sich nach dem westafrikanischen Schutzgebiete zurückbegab. Bekanntlich wurden Kund und Tappenbeck für ihr tapferes Verhalten bei der Expedition vom Kaiser mit dem Rothen Adlerorden mit Schwertern decorirt. Hauptmann Kund, der vor kaum 4 Wochen mit Urlaub hier eingetroffen war und der die Ueberbleibsel seiner rheumatischen Leiden durch einen Badeaufenthalt in Gastein gänzlich zu beseitigen gedachte, ist, wie schon gemeldet worden, auf die Kunde von dem Tode seines treuen Gefährten sofort wieder und zwar heute nach Afrika abgereist, ein Pflichteifer, der sicher große Werthschätzung verdient."

## Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 1. August. Vom Grenzverkehr. Von der Anklage der Zollhinterziehung waren der Lehrer Wilhelm Claeßing und dessen Ehefrau in Gelden vom Schöffengericht freigesprochen und das Landgericht Aachen hatte die Berufung des Staatsanwalts am 6. April d. J. verworfen. Infolge der Revision des Staatsanwalts kam die Sache, weil es sich um Gefälle handelte, die in die Reichscasse fließen, vor das Reichsgericht. Die Angeklagten hatten am 9. October vorigen Jahres ihre beiden noch strafunmündigen Kinder Wilhelm und Katharine über die Grenze in das holländische Gebiet geschickt, um je ein Viertel Pfund (125 g) rohen Kaffee, zusammen also 250 g zu holen. In Folge des Auftrags der Eltern vergaßen die Kinder den Kaffee nicht und kamen damit über die Grenze. Nun ist allerdings ein Quantum von 125 g Kaffee zollfrei, weil der Zolltarif bestimmt, daß Zollsätze unter 5 ₰ nicht erhoben werden sollen und der Zoll bei 125 g Kaffee nur 4 ₰ betragen würde. Die Eltern hatten dies gewußt und geglaubt, nichts Unrechtes zu thun, wenn sie jedes ihrer Kinder veranlaßten, 125 g Kaffee über die Grenze zu bringen. Aber dennoch wurde ihnen eine Zollhinterziehung zur Last gelegt, indem die Steuerbehörde und mit ihr die Anklage behauptete, die Kinder seien nur Mittel zum Zwecke der Ausführung einer einheitlichen That gewesen, es sei demnach durch die angeklagten Eltern ein Quantum von 250 g Kaffee, das mit 8 ₰ hätte verzollt werden müssen, eingeführt worden. Das Landgericht bestätigte die Freisprechung und trat der Ansicht des Schöffengerichts bei, daß keine Zollhinterziehung vorliege, weil jedem Individuum, also auch jedem Kinde, die Einführung von 125 g Kaffee gestattet sei. Nirgends sei gesagt, daß dieser Vortheil nur einem ganzen Hausstande zu Gute kommen dürfe. Auch würde dasselbe Resultat erzielt worden sein, welches die Angeklagten erzielten, wenn sie ein Kind zweimal über die Grenze geschickt hätten; dann würde man ihnen erst recht nichts anhaben können. Indem die Angeklagten die ihnen von den Kindern überbrachten beiden Kaffee-Mengen zu einer einzigen vereinigten, hätten sie sich nicht noch nachträglich strafbar machen können. Wenn es, so hieß es am Schlusse des landgerichtlichen Urtheils, einer erwachsenen Person unbenommen ist, an demselben Tage wiederholt über die Grenze zu gehen und 125 g Kaffee einzuführen, warum sollte es den Angeklagten nicht erlaubt sein, durch ihre Kinder ein Gleiches zu thun? Es steht auch thatsächlich nicht einmal fest, daß die Ueberschreitung der Grenze durch die Kinder zu gleicher Zeit geschah. Ist dies nicht der Fall, so kann von Einführung einer zollpflichtigen Menge überhaupt keine Rede sein. — Die Revision des Staatsanwalts wurde vom Reichsanwalt des 1. Strafsenates des Reichsgerichts für begründet erachtet. Derselbe beantragte die Aufhebung des Urtheils und begründete seinen Antrag folgendermaßen: Das Gericht hat den Begriff der Einführung falsch aufgefaßt. Die Anklage ging dahin, daß die Angeklagten unter Benutzung ihrer Kinder als Werkzeug den Kaffee eingeführt haben. Statt die Sache nach dieser Richtschnur zu beurtheilen, hat das Gericht sie so aufgefaßt, als ob die Kinder es wären, welche die Zollgesetze übertreten haben sollten, und spricht die angeklagten Eltern frei, weil jedes der Kinder nur 125 g eingeführt habe. Wenn sich der Einführende eines oder mehrerer Werkzeuge bedient, so führt er eben selber ein. Auch Handlungen, die vor dem Unternehmen der Einführung von dem Thäter vorgenommen werden, gehören zum Begriff der Einführung. Es bleibt also immer die Thatsache bestehen, daß die Angeklagten 250 g Kaffee eingeführt haben. — In der sodann verlesenen Gegenerklärung der Angeklagten bemerkten diese, daß es den Grenzbewohnern seit Jahren nie anders bekannt gewesen wäre und von den Zollbeamten ihnen wiederholt erklärt worden sei, daß jede Person 125 g Kaffee über die Grenze bringen dürfe. Ihre Kinder seien an dem fraglichen Tage von zwei älteren Zollbeamten unbeanstandet gelassen, während erst ein jüngerer, der sie kurz darauf antraf, sie mit auf das Zollamt genommen habe; es scheine also, als ob die Zollbeamten erst neuerdings die Sache verschieden auffaßten. Eine böse Absicht hätten sie, die Angeklagten, nicht gehabt, denn wegen 5 ₰ würden sie sich der Gefahr der Bestrafung nicht ausgesetzt haben. — Das Reichsgericht kam trotzdem zu der Ueberzeugung, daß die Freisprechung nicht genügend begründet sei und hob das Urtheil auf.

* Leipzig, 1. August. Der Commissionair Benedikt Gölisch in Bruck besorgte seit mehreren Jahren die Rechtsgeschäfte des Müllers W. Dieser hatte an den Magistrat zu Augsburg eine Hypothekenschuld abzutragen und übergab dem Gölisch einen Theil des Geldes, damit er denselben abliefere und wegen des Restes um Stundung bitte. Gölisch brauchte nun gerade selbst Geld und behielt 100 ℳ zurück. Als dann W. später selbst den Rest bezahlte und ihm bedeutet wurde, daß derselbe größer sei als er annahm, kam die Veruntreuung des Gölisch ans Licht. Er wurde dann vom Landgericht Augsburg wegen Untreue verurtheilt. Nachdem das Urtheil auf seine Revision wegen ungenügender Begründung aufgehoben war, erkannte das Landgericht auf dieselbe Strafe. Die abermalige Revision des Angeklagten aber wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

## Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28,

In der Zeit vom 27. Juli bis 3. August 1889.

| Nacht vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 27. Juli zum 28. Juli | 11 | 10 | 1 |
| 28. " " 29. " | 10 | 10 | — |
| 29. " " 30. " | 13 | 13 | — |
| 30. " " 31. " | 9 | 8 | 1 |
| 31. " " 1. August | 23 | 22 | 1 |
| 1. August " 2. " | 17 | 16 | 1 |
| 2. " " 3. " | 26 | 24 | 2 |
| | 109 | 103 | 6 |

## Bericht

über die Frequenz im Asyl für weibliche Obdachlose, Friedrichstraße Nr. 17.

| In der Zeit vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 1. bis 31. Juli | 60 | 58 | 2 |


**Patentbureau** Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

**Patentbureau** Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Tuchhalle seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

**Bauzeichnungen** fertigt und Bauleitungen übernimmt Paul Richter, Architekt, Salomonstraße 11, I.

**Hausabputz** mit eigenem Leitergerüst fertigt G. Knobloch, Maler, Fernspr. 3030. Südstraße 13.

**Hausabputz mit eigenem Leitergerüst** fertigt Th. Burmeister, Maler, Fleischplatz 25.

**„Das ewige Feuer".** Patent. „Grude-Ofen" Patent. Plagwitz, Albertstraße 45. A. Beulshausen, Leipzig, Nürnbergerstraße 16.

**Guido Schorler,** Lindenau-Leipzig, Turnerstraße 34.
Specialität:
**Beton-Ausführungen.**
1) Feuersichere Decken, Gewölbe zwischen Trägern aus Beton und Concret; Spannweite innerhalb der aus Stabilitätsrücksichten für Gebäude gegeb. Grenzen beliebig. Stärke minimal.
2) Reservoirs f. Wasser, Coaks, Melasse ꝛc.
3) Brücken aus Concret od. Bruchstein-Cementmauerwerk. Größte Stabilität bei billigstem Preise, kaum theurer als solid gebaute Holzbrücken.
4) Canäle aus Concret und Beton: an Ort u. Stelle ausgeführt. Bedeutend billiger als gemauerte Canäle von höherer Widerstandsfähigkeit.
5) Fundirungen, Schleusenbauten, Wehranlagen, Trottoir mit Rinn- und Bordsteinen, Wasserbehälter ꝛc. ꝛc.
**Cementwaarenfabrik.**

**No. 60 „Okita" No. 60 Sechspfennig-Cigarre** von unübertroffener Qualität empfiehlt **A. Silze, Cigarren-Importeur,** Petersstr. 27, Hirsch, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

**Die Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Dallmann, beseitigen sogleich den hartnäckigsten Kopfschmerz, auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen. Schachtel 1 ℳ in Leipzig und den Vororten in allen größeren Apotheken.

Daß jede Feuerungsanlage ist verbesserungsfähig! Wir übernehmen d. Neuanlage, sow. d. Reconstruction von Feuerungen an Dampfkesseln, Centralheiz., Backöfen u. s. w., garant. Rauchverbrenn., u. größte Brennstoffersparniß! Geringe Kosten. Heizeffect. Trotau & Co., Leipzig.

**Gummi-** Waaren-Fabrik. Ideal-Sporte. **Paris.** Feinste Specialitäten. Ausführl. Versandt durch W. H. Mielck, Frankfurt a/M. Ausführl. Special-Preisliste gegen 20 ₰ Portovorlage.


## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

E. P. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . . . . " 153.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

| | |
|---|---|
| Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz. | Postamt 6 (Wiesenstraße 19). |
| Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. | Postamt 7 (Raustädter Steinweg). |
| Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe. | Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof). |
| Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe. | Postamt 9 (Neue Börse). |
| Postamt 4 (Waldgasse). | Postamt 10 (Hospitalstraße). |
| Postamt 5 (Neumarkt 18). | Postamt 11 (Körnerstraße). |
| | Postamt Leipzig-Reudnitz (Gemeindestraße 3). |

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 8 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

**Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.**

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifnummern ꝛc.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Lindenstr.) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Volksschule untern Theils, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I,** Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof** Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.

**Herbergen zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75 und Kurprinzstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

**Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus")** Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Brandstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**I. Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Holzstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**II. Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**Stadtbad** im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum** geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.
**Kunstverein** geöffnet von 10½—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.
**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung.** Thalstraße 35, 2. Etage, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

**Museum für Völkerkunde.** Sonderausstellung in der alten Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12, geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr.

**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** geöffnet Sonn- und Festtags von ½11—½1 Uhr Mittags.

**Deutsches Buchgewerbe-Museum** im neuen Buchhändlerhause, Portal links, I. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Abends von 6—9 Uhr. Eintritt frei.

**Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung"** ganze Wohnungs- und Wirthschaftseinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51 Täglich unentgeltlich geöffnet.

**F. A. Schütz,** Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Schlachten-Panorama.** Roßplatz. Täglich geöffnet.
**Zoologischer Garten.** Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
**Schillerhaus** in Gohlis täglich geöffnet.


DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC. sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Bad- und Reiseartikel, Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Peterstrasse 10.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut). Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Gummi-Wasser- und -Gas-Schläuche bei Arnold Heinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

**Gummi-Wasserschläuche** in allen Dimensionen
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

**Versand-Geschäft Mey & Edlich,**
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Kanonenstrasse, Plagwitz.

## Neues Theater.

Sonntag, den 4. August 1889.
201. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang ½7 Uhr.

2. Gastspiel der Königl. Norwegischen Kammersängerin Fräulein Gina Oselio.

**Die Hugenotten.**

Große Oper in 4 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Schwester des Königs von Frankreich . . . . . Fr. Baumann.
Graf v. St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre . . . . . Hr. Köhler.
Valentine, seine Tochter . . . . . * * *
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann
Marcel, sein Diener . . . . . Hr. Winterkopf.
Urbain, Page der Margarethe . . . . . Frl. Cherbet.
Ehrendamen der Prinzessin . . . . . Hr. Leutnhahn. Frl. Zöbisch. † † †
Graf v. Nevers, Cossé, de Retz, Meurevert, Tavannes, Méru, Thoré, Bois Rosé, Ein Nachbarsohn . . . . katholische Edelleute . . . Hr. Wolf. Hr. Klein. Hr. Brodt. Hr. Degen. Hr. Langefeld. Hr. Wack. Hr. Marien. Hr. Franke.
Cavaliere. Edelfrauen. Bürger. Soldaten. Spielleute. Pagen. Dienerschaft. Volk.

Ort der Handlung:
Im 1. und 2. Act in der Touraine, im 3. und 4. Act in Paris und dessen Umgebung, am 24. August 1572.

∴ Valentine — Frl. Gina Oselio,
∴ Raoul de Nangis — Herr Scheidweiler vom Stadt-Theater in Chemnitz,
††† Graf von Nevers — Herr Cords vom Stadt-Theater in Nürnberg,
als Gäste.

Im 3. Act:
**Zigeunertanz**, arrangirt von Herrn Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Todt, Frl. Stöhler, Herrn Höbisch und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschliessern für 50 ₰ zu haben.

Beurlaubt: Frl. Artmer, Frl. Dönges, Fr. Moran-Olden, Fr. Schomer-Andriessen, Frl. Lauterbach, Frl. Witt, Frl. Buse, Herr Borchardt, Herr Büller, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Hartmann, Herr Perron, Herr Schelper.

## Opern-Preise.

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon: Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, 5. August. 202. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth): Zur Feier des Geburtstages Ihrer Maj. der Königin. Prolog. Der Trompeter von Säkkingen. Anfang ½7 Uhr.

☞ Zwischen den Abonnements-Vorstellungen 208 (Serie 3, weiß) und 204 (Serie 4, braun) findet derart ein Wechsel statt, daß auf Dienstag, den 6. August, Serie 4, braun, statt Serie 3, weiß, und auf Mittwoch, den 7. August, Serie 3, weiß, statt Serie 4, braun, fällt.

## Altes Theater.

Sonntag, den 4. August 1889.
Anfang 7 Uhr.
Neu einstudirt:
**Auf eigenen Füssen.**
Gesangsposse in 3 Acten und 6 Bildern von Emil Pohl und H. Willen. Musik von Conradi.
Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction: Musikdirector Schulz.

Vorspiel.
Erstes Bild: **In dulci jubilo.**
Scene: Heidelberg.

Erster Act.
Zweites Bild: **Studio's Brautfahrt.**
Spielt 14 Tage später. — Scene: Berlin, ein Garten.
Drittes Bild: **Wie Herr Pfeffermann testirt.**
Scene: Ein Saal auf Pfeffermann's Gute.

Zweiter Act.
Viertes Bild: **Blühendes Geschäft.**
Spielt anderthalb Jahre später. — Scene: Berlin, Café Pfannenschmidt.

Dritter Act.
Fünftes Bild: **Beim Volks-Anwalt.**
Spielt zwei Jahre später. — Scene: Berlin, Breier's Bureau.
Sechstes Bild: **Es kommt anders!**
Scene: Ein Saal in Reich's Hause.
Nach dem 3. und 4. Bilde finden längere Pausen statt.

## (Gewöhnliche) Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen: 4 Loge 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz —, Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang. Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10½—3 Uhr.

Repertoire. Montag, 5. August. Geschlossen.

## Repertoire vom 6. bis 10. August.

Dienstag, 6. August. Neues Theater: Letztes Gastspiel des Frl. Gina Oselio. Margarethe. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Mittwoch, 7. August. Neues Theater: Auf eigenen Füßen. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Donnerstag, 8. August. Neues Theater: Pitt und Fox. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Freitag, 9. August. Neues Theater: Die schöne Helena. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Sonnabend, 10. August. Neues Theater: Neu einstudirt: Rosenkranz und Güldenstern. Lustspiel in 4 Acten von M. Klapp. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.

**Sommer-Theater in Lindenau,**
**Drei Linden.**
Sonntag: Der Postillon von Gederan.
Posse in 6 Bildern von Jacobsohn.
In den Zwischenpausen Auftreten der Balletgesellschaft Richter, 4 Damen, 1 Herr.
Direction Triebel-Schlegel.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 700 Personen.

**Sommertheater Plagwitz, Felsenkeller.**
Sonntag, den 4. August. Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male:
**Die Maschinenbauer v. Plagwitz.** Posse mit Gesang in 4 Acten.
J. Dressler, Dir.

## Abfahrt der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Viele Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *5.50 fr. — *9.5 fr. — 9.10 fr. — 12.00 fr. — 3.50 fr. — *6.20 fr. — 6.40 fr. — 11 fr. (bis Zwickau). — *11.50 fr.
B. Viele Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.50 fr. — 8.50 fr. — 11.30 fr. — 3 fr. — 4.40 fr. (bis Frohburg). — 8.50 fr.
C. Viele Leipzig-Geithain-Muldenhütte: 5.45 fr. — 9.10 fr. — 12.40 fr. — 3.05 fr. — 5.30 fr. — 6.40 fr. — 9 fr. (aus Sonn- und Festtagen).
D. Viele Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 6.45 fr. — *8.50 fr. — 9.10 fr. — 12.20 fr. — 3.30 fr. — 6.40 fr. — 11 fr. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Viele Leipzig-Gößnitz-Meerane-Gera: 4.45 fr. — *8.50 fr. — 9.10 fr. — 12.20 fr. — 3.30 fr. — 6.40 fr.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 8.58 fr. — 8.59 fr. — 10.30 fr. — 12.47 fr. — 4.28 fr. — 8.5 fr.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Viele Leipzig-Riesa-Dresden: 5.10 fr. — 6.35 fr. (bis Wurzen). — 7.35 fr. — *8.40 fr. — 10.40 fr. (bis Meißen). — 11.25 fr. — 1.47 fr. — 3.5 fr. — *5.15 fr. 7.10 fr. — *10.11 fr. — 11.10 fr. (bis Wurzen).
B. Viele Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.30 fr. — 9.40 fr. — 12 fr. — 3.15 fr. — 5.5 fr. — 8.30 fr. (bis Nossen).
C. Viele Leipzig-Lichtenwalde-Frankenberg-Chemnitz: 8.38 fr. — 3.52 fr. — 4.40 fr. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *7.50 fr. — 8.35 fr.

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Viele Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4.30 fr. — 7.15 fr. — *9.5 fr. — 11.5 fr. — 1.40 fr. — *5.15 fr. — 5.50 fr. — *9.5 fr. — 11.30 fr.
B. Viele Leipzig-Bitterfeld-Berlin-Magdeburg: 4.22 fr. — 7.15 fr. — *9.5 fr. — 1.40 fr. — 5.50 fr. — *9.5 fr.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4.22 fr. — 12 fr. — 5.40 fr. — 9.25 fr. — 11.30 fr.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.30 fr. (bis Halle). — 5.55 fr. (bis Köthen) — 6.35 fr. — 6.58 fr. (bis Halle). — 9 fr. — 10.5 fr. (bis Köthen). — *11 fr. — 12.35 fr. — 2 fr. — 3.30 fr. (bis Halle). — 4.45 fr. — 6.30 fr. (bis Halle). — 7.40 fr. — 7.50 fr. (bis Halle). — *9.52 fr. — 11 fr. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Viele Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5.10 fr. — 7.5 fr. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadt Culm). — *7.35 fr. — 8.30 fr. — *11 fr. — 1.40 fr. — 3.11 fr. (bis Weißenfels). — *5 fr. — 5.50 fr. — 8.24 fr. (bis Erfurt). — *10.10 fr. — 10.56 fr. (bis Corbetha).
B. Viele Leipzig-Leipzig-Sorau-Saalfeld-Probstzella: 6.35 fr. — *11.15 fr. — 12.5 fr. — 4.11 fr. — *8.5 fr. — 10.25 fr. (bis Sorau).

4) Eilenburger Bahnhof.

Viele Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Corbetha-Cöthen-Bernburg bis Halle-Frankfurt-Berlin: 7.47 fr. (aus Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 5.30 fr. — 11.50 fr. — 1.30 fr. (aus Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1.10 fr. — 6.45 fr. — 10 fr. (bis Halle-Frankfurt).

### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geithain: 6.35 fr. — 10.40 fr. — 4 fr.
B. Viele Leipzig-Halle-Saalfeld-Probstzella: 7.5 fr. — 12.30 fr. — 4.54 fr. — *9.22 fr. — 10.35 fr. (bis Sorau).

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Viele Hof-Leipzig: *8.58 fr. — 6.36 fr. (aus Eilenburg). — 7.52 fr. — *9.10 fr. — 10.33 fr. — 12.36 fr. — 4.6 fr. — *5.30 fr. — 7.1 fr. — *8 fr. — 9.53 fr.
B. Viele Chemnitz-Borna-Leipzig: 7.56 fr. (aus Borna). — 9.37 fr. — 11.30 fr. — 2.36 fr. — 5.40 fr. — 11.41 fr.
C. Viele Meerane-Geithain-Leipzig: 7.52 fr. — 9.38 fr. — 1.15 fr. — 4.51 fr. — 7.1 fr. — 8.25 fr. — 11.35 fr. (aus Sonn- und Festtagen).
D. Viele Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *8.58 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7.52 fr. — 10.30 fr. — 12.36 fr. — 4.6 fr. — 5.40 fr. — 9.53 fr.
E. Viele Gera-Meerane-Gößnitz-Leipzig: 7.52 fr. — 10.30 fr. — 12.36 fr. — 4.6 fr. — 6.20 fr. — 9.53 fr.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4.38 fr. — 12.17 fr. — 4.3 fr. — 8.42 fr. — 11.30 fr.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Viele Dresden-Riesa-Leipzig: 2.24 fr. — *5.32 fr. — 9.22 fr. — 10.24 fr. (von Wurzen). — *10.34 fr. — 11.10 fr. — 3.38 fr. — 5.38 fr. — 8.50 fr. — *9.25 fr. — 10.45 fr. (von Wurzen).
B. Viele Dresden-Döbeln-Leipzig: 7.40 fr. (von Nossen). — 10.8 fr. — 11.55 fr. — 4.5 fr. — 6.50 fr. — 9.44 fr. — 10.34 fr.
C. Viele Chemnitz-Geithain-Taucha-Eilenburg-Leipzig: 7.2 fr. (von Geithain). — 11.40 fr. — 6.4 fr. — *9.18 fr. — 10.18 fr. (nur an Sonn- und Festtagen.)

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Viele Berlin-Leipzig: 3.54 fr. — 10.12 fr. — *11.50 fr. — 2.7 fr. — 5.21 fr. — *8.36 fr. — 9.10 fr. — *11.9 fr.
B. Viele Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7.50 fr. — 10.18 fr. — 2.7 fr. — *8.36 fr. — *11.9 fr. — 11.30 fr.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.5 fr. — 5.39 fr. (von Halle). — 6.43 fr. (von Schönebeck). — 7.41 fr. (von Halle). — *8.11 fr. — 9.42 fr. (von Köthen). — 11.8 fr. — 12.44 fr. (von Halle). — 2.35 fr. — 4.50 fr. — *5.43 fr. — 1.29 fr. (von Halle). — 8.6 fr. — 9.29 fr. (von Halle). — 9.49 fr. — *11.20 fr. — 12.4 fr. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Viele Eisenach-Leipzig: *4.40 fr. — 6.5 fr. (von Corbetha). — 7.30 fr. (von Erfurt). — *9.44 fr. — 10.55 fr. — 1.27 fr. — 3.31 fr. — *5.40 fr. — 6.58 fr. (nur Sonntags von Stadt Culm). — 8.8 fr. — *9.40 fr. — 11.8 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadt Culm). — 11.42 fr.
B. Viele Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3.37 fr. — 5.10 fr. (von Gera). — 8.25 fr. — 10.45 fr. — 4.52 fr. — *9.25 fr. — 9.25 fr. — 9.51 (aus Sonn- und Festtagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Viele Sonne-Eilenburg-Corbetha-Falkenberg-Leipzig bis Hirschberg-Breslau-Berlin-Frankfurt-Mailand-Salzburg-Leipzig: 5.32 fr. (von Leipzig). — 7.8 fr. (von Falkenberg). — *10.21 fr. — 11.8 fr. (von Torgau). — 12.21 fr. — 6.40 fr. — 8.45 fr. — 10.21 fr. (aus Sonn- und Festtagen von Torgau.)

### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geithain: 8.20 fr. — 1.30 fr. — 7.44 fr.
B. Viele: Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5.30 fr. (von Gera). — 8.7 fr. — 10.50 fr. — 4.3 fr. — *8.5 fr. — 9.1 fr. — 9.28 (aus Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Das * bedeutet: bei Gelegenheit.

**Bauplatz-Versteigerung**

Die in Leipzig-Reudnitz an der Chausseestraße und Kapellenstraße gelegenen, zum sogenannten Froschburg-Grundstücke gehörigen Bauplätze Nr. 2, 3, 4, 5 und 6 sollen

**Montag, den 12. August 1889, Vormittags 11 Uhr**

auf unserem Bureau, Promenadenstraße Nr. 1, Erdgeschoß, im Wege notarieller Versteigerung verkauft werden.

Die Versteigerungsbedingungen, der Parcellirungsplan und die sonstigen Unterlagen können von heute ab auf unserem Bureau eingesehen werden.

Leipzig, den 3. August 1889.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Bekanntmachung.**

Aus Betriebsrücksichten kann den Inhabern von Sonntags-Fahrkarten für die Stationen von Leipzig bis Zeitz die Rückfahrt mit dem Zug 157 (ab Zeitz 7^00, an Leipzig 9^00 Abends) nicht gestattet werden.

Hierbei machen wir noch bekannt, daß vom 4. d. M. ab bis auf Weiteres an Sonn- und Festtagen auch mit dem 8^00 von Leipzig abfahrenden und 8^00 Abends in Leipzig eintreffenden Zug 553 Personenbeförderung in II. und III. Wagenklasse erfolgen wird, zu welchen, ebenso wie zu den Zügen 91a und 157a die Sonntags-Fahrkarten Gültigkeit haben.

Weißenfels, den 1. August 1889.

**Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.**

**Schuhwaaren-Auction.**
Morgen v. 10 Uhr an sollen Körnerstr. 33, im Laden, wegen Geschäftsaufgabe, sämmtliche vorhandene Herren-, Damen- und Kinder-**Schuhen, Stiefel** 2c., sowie Regale, Tafel und Lampen verfriedigt werden. Schepes, Auctionator.

**Nachlaß-Auction.**
Nächsten Mittwoch, den 7. August c., von Nachm. 2 Uhr an, sollen im Restaur. zur Grenze, Ecke der Grenze- u. Seitenstr. in Leipzig-Reudnitz, versch. Nachlaß-Sachen, als: Möbel, m. Betten, Wäsche, Kleider 2c., sowie ca. 4000 Stück gute Cigarren gegen baare Zahlung verfriedigt werden.
Leipzig-Reudnitz. JHaug, Gerichtsvollzieher.

Interessante Photographien!! Ausführl. deutsche Preisliste gratis und franco durch A. Bode, Paris, rue Gutenberg.

**Preiscourants,**
kaufm. Formulare, Couverts gr. Auswahl, Copirbücher Ia. 1000 Bl. ℳ 2,50, Frachtbriefe mit Firma, sehr billig. L. Keseberg, Oelgrismar. Muster fr.

**Ostseebad Fulgen,**
in der Nähe von Heiligendamm, Pöstlation Brunshaupten, ist ein Badeaufenthalt, unmittelbar an der Küste in reizender Landschaft gelegen. Zur Aufnahme von Badegästen ist ein comfortabel eingerichtetes Logirhaus vorhanden. Die Gäste in Fulgen haben außer Logis volle Pension. Nähere Auskunft ertheilt gern der Besitzer Wittholz.

**Ostseebad Zingst**
unmittelbar am reinen steinfreien Sandstrande mit kräft. Wellenschlage u. stark. Salzgehalt. Mildes Inselklima, nahe Waldungen, ruhiges u. bill. Badeleben. Ueber 200 Privatwohng. Von Bahnstation Barth in 40 Min. p. Dampfer mit Anschluß. Hotels bei fester Landungsbrücke. Ausführl. Prospect nebst Karte p. Bader-Direction.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen und Philadelphia und New York
Direkte Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise.
Weitere Auskunft ertheilen: von der Becke & Marsilly, Antwerpen.

**Der Selbstarzt.**
Populärer verfaßter Wegweiser enthält alles Wissenswerthe bei geh. Krankheiten, Unterleibs-, Haut- und Frauenleiden, sowie separate Schwächezustände 2c. Zu beziehen gegen Einl. von 1 ℳ in Briefmarken vom Verf. Hosp. med. Schmidt, Hannover, Am Bahnhof 14, k. Prakt. an den Wiener Unterrichts-Krankenhäusern.

**1000**
Couverts, 4^0, mit Firma 2,50, Copirbücher, 1000 Blätter, m. Reg. 2,50, sämmtliche Drucksachen billigst Lieben & Teichtmeyer, Katharinenstraße 7, I.

Vollständig renovirt.
**City-Hôtel.**
BERLIN
Dresdenerstrasse 52|53.
Mittelpunkt der Stadt.
Pferdebahn nach allen Richtungen.
150 elegant einger. Zimmer von
**Mk. 1.50—3.00**
incl. Licht u. Service.
Bei käng. Aufenth. 10—20% Rab.
Extra eingerichtete **Musterzimmer.**
Neue Direction!

Gesellschafts-Gebäude in Berlin. Ecke Leipziger und Friedrichstrasse.

Gesellschafts-Gebäude in Berlin. Ecke Leipziger und Friedrichstrasse.

**EQUITABLE**
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigt. Staaten in New-York.
**Erste Lebens-Versicherungs-Anstalt der Welt.**

| | |
|---|---|
| Versicherungsbestand am 1. Januar 1889 | ℳ 2,334,168,535.— |
| Total-Einnahme im Jahre 1888 | „ 114,575,655.— |
| Total-Fonds am 1. Januar 1889 | „ 403,932,421.— |
| Reine Gewinn-Reserve am 1. Januar 1889 | „ 88,377,538.— |
| Special-Sicherheiten und Dépôts der Abtheilung für: Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. den Norden Europas ca. | „ 14,000,000.— |
| Neues Geschäft im Jahre 1888 | „ 654,217,524.— |

(das größte neue Geschäft, welches je von irgend einer Lebens-Versicherungs-Anstalt erzielt worden ist.)

**Die Freie Tontinen-Police**
gewährt nach einem Jahre ohne Prämien-Erhöhung freien Aufenthalt und Reise über den ganzen Erdball; sie ist unanfechtbar nach zwei Jahren und unverfallbar nach drei Jahren.

**Die Freie Kriegs-Tontinen-Police,**
die neueste Einrichtung der „Equitable", deckt den Kriegsdienst unter den günstigsten Bedingungen.

Die **Gewinn-Resultate** der „Equitable" sind grösser als diejenigen jeder anderen Anstalt.

**Beispiel factisch erzielter Resultate von Tontinen-Policen:**
Police No. 93892, Versicherungssumme ℳ 50,000 auf den Todesfall, Versicherter L. M. L., Alter desselben 41 Jahre.

**Jährliche Prämie:** ℳ 1719.— **In 15 Jahren bezahlte Prämie:** ℳ 25,785.—
Nach Ablauf der 15jähr. Tontinen-Periode beträgt der
**Baarwerth der Police incl. Gewinn:**
ℳ 25,221.50
und die **Vollbezahlte (prämienfreie) Police**
ℳ 46,800.—

Nähere Auskunft ertheilen die Vertreter der Gesellschaft bereitwilligst.

**Die Subdirection für das Königreich Sachsen:**
Aug. Siebert in Leipzig.

**Kopenhagen. Central-Hotel**
Deutsches Haus,
in prachtvoller Lage, vis-à-vis dem Tivoli, eine Minute vom Centralbahnhofe, u. nahe allen Sehenswürdigkeiten. Im Restaurant Table d'hôte und Servirung à la carte. Im Hotel stark besuchtes, an belebtester Ecke gelegenes Café mit echt bayrischem Exportbier vom Faß. In- und ausländische Zeitungen und deutsche Bedienung. Hoteldiener am Bahnhof. A. Sievers, deutscher Wirth.

**Dr. Schwarz**
auf 3 Wochen verreist.

**Dr. E. Lesser**
bis Mitte September verreist.

**Dr. Möbius**
verreist bis Anfang September.

Von der Reise zurück
**Dr. Lorbacher.**

Augenarzt
**Dr. Lamhofer**
bis Ende August verreist.

**Dr. med. Glitsch,** approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankenkasse,
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. Blücherstr. 20, I.

**Künstl. Gebisse,**
Einzelne Zähne, Reparaturen, Umarbeitungen, Plombiren, Reinigen, Ausziehen der Zähne 2c.
Lachgas-Narkose. (Aerztlich.)
Arthur Stolper,
Königsplatz 17, II.,
Gebäude am Colonnadenmarkt.

**Zähne** v. 2 Mk. an, sowie Plombiren u. Ausziehen der eln. Ausführung u. größten Haltbarkeit bei Hans Förster. Sprechstunden v. 8—12 u. 2—6, Sonntags nur Vorm., Gottschedstr. 13, III. (Stöhrer).

**Franz Schneider**
Bildhauer — Leipzig
Königl. Sächs. und Kais. Königl. Preuß. Hoflieferant
empfiehlt
**Neue Königl. Sächs. Hauswappen**
für Hoflieferanten.
Abbildungen und Preise auf Wunsch zur Ansicht.

**Jean Fränkel**
Bank-Geschäft
Behrenstr. 27. BERLIN W. Behrenstr. 27.
Reichsbank-Giro-Conto ★ Telephon No. 60
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.
Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.
Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.
Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenresumé, sowie meine in 9. Auflage erschienene Broschüre: „Capitalsanlage und Speculation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämiengeschäfte" (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

**Das zahntechnische Atelier**
von Richard Gerth,
Hainstraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt künstliche Zähne und Gebisse in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plomben, schmerzloses Zahnziehen u. Reinigen der Zähne. Mäßige Preise. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Behaus. unter ärztlicher Assistenz.
**Paul Rech,** Grimmaische Straße 26.

**Zähne** schmerzl. einsetzen, Umänderung, Plomben, Reinigen, Ausziehen.
Emil Bock, Turnerstr. 29, I., Ecke Windmühlstr.

Künstliche Zähne, Plombiren, Reinigen. W. Fiedrich, Zeitzer Str. 2.

**Damm** spec. für Geschlechtskrankheiten, Harnbeschwerden, Ausflüsse, Geschwüre, Mannesschwäche, Hautkrankheiten, Nasen-, Rachen-, Hals- und Kehlkopfleiden. Sprechstunden: tägl. 9—3 u. 6—8 Uhr. Universitätsstraße 11, 2. Stage.

Spezial-Arzt **Dr. Meyer** Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr. heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge brieflich u. verschwiegen.

**Bandwurm mit Kopf**
beseitigt gefahrlos u. sicher in zwei Stunden Dr. med. Arnst's Wwe., Kohlenstr. 4, I.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**
Berlin, Leipziger Straße 91.
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. Nach Sonntags: Nach brieflich.

**Hilfe**
durch Lebensmagnet, sowie durch electro-galvanische Behandlung bei inneren und äußeren Krankheiten, auch in den schwersten Fällen. C. A. Hilscher, prakt. Heilmagnetiseur, Leipzig, Münzgasse 16, 1. Etage. Sprechst.: 9—4 Uhr, auch Sonntags. Zahlreiche Dankschreiben liegen aus.

**Brosig's Mentholin**
ist ein erfrischendes Schnupfpulver und geradezu unentbehrlich. Neu: Nickelstreuform. Alleinfabrik: Otto Brosig, Leipzig. Warne vor Nachahmungen. Z. h. i. Apoth., Drog., Parf. u. Cig.-Hdlg. Engros: Gebr. Lodde.

Neubürger's vegetabilisches **Zahnpulver** ist das Beste seiner Art. Dépôt: Hörsen-Apotheke, Leipzig.

Ueber die **P. Kneifel'sche Haartinctur**
Haarleidende mögen hierdurch nochmals auf obiges allbewährte Kosmetikum, als das geeignetste Mittel, wo nicht einzige wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinctur namentlich auch für Damen, welche sich vor Haarleiden nicht durch zuviel Gebrauch von Oel u. Pomade zeichen, von ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinctur ist in Fl. zu 1, 2 und 3 ℳ in Leipzig nur echt bei Th. Pfitzmann Nachf., E. Schimpke, Kgl. Hoflief., Neumarkt, Ecke d. Schillerstraße.

# Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

**Leipzig,** Neumarkt 18, und **Plagwitz,** Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Casse. | Es ist unser streng durchgeführtes Princip: Nur gute Waaren zu führen, welche sich im Gebrauch bewähren. | Verkauf nur gegen Casse.

**Echt versilberte**

## Tafel- u. Zier-Geräthe

mit starker Versilberung.

Besonders geeignet zu

**Hochzeits-Geschenken,**

Pathen-Geschenken,

Ehren-Geschenken

und allen anderen

Gelegenheits-Geschenken.

**Tafel- und Dessert-Bestecke,**
**Messer, Gabeln u. Löffel.**
**Kaffee- u. Mocca-Löffel.**
**Obstmesser.**

**Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Blumenschalen, Thee- und Kaffee-Service.**

Kuchenplatten, Visitenkartenschalen, Weinkühler, Zuckerkörbe,

**Fruchtkörbe, Biscuitdosen,**

Liqueur-Gestelle, Bowlen, Essiggestelle, Butterdosen,

**Cabarets, Leuchter, Krüge, Feuerzeuge, Sparbüchsen,**

Gläserteller, Messerbänkchen

und noch viele andere Gegenstände für die Tafel und den Theetisch.

---

# Ernst Drath,

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 27 (Haus Fiebiger).

**Magazin kunstgewerblicher Erzeugnisse**
und
**Specialgeschäft für 3-Mark-Artikel,**

empfiehlt große Auswahl passender **Gelegenheits- und Hochzeitsgeschenke** in Luxus- und Bedarfsartikeln in jeder Preislage, als: **Photographie- und Poesie-Albums, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, feine Glas- und Porzellanwaaren, Nippes, Majoliken und Terracotten, Promenaden- und Gesellschaftsfächer, Makartbouquets, Wand- u. Zimmerdecorationen, Lampen, Ampeln, Holzgalanterie-, Bronce- und feine Korbwaaren, Reiseutensilien, Photographierahmen, Spazierstöcke, Regenschirme, Bijouterien, Eismaschinen, Kaffeemaschinen, Blumentische, Operngläser, Schulreisszeuge, Schulranzen, Landesgesangbücher,** Spielwaaren, Japan- und Chinawaaren, **Thee,** Eau de Cologne etc. etc.

Sämmtliche obenbezeichnete Artikel sind in **solider, guter** Ausführung in der Separat-3-Mark-Abtheilung ebenfalls vertreten. Umtausch innerhalb vereinbarter Frist bereitwilligst gestattet.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Verkaufsräume Parterre u. Entresol.

---

**Ledergürtel**
*Kämmchen*
**Zopfhalter**
*Hornnadeln*
**Schildkrotnadeln**
*Schablonen*
**Monogramme**
***Perlen***
*Besatzsteine*

sowie alle Sorten Nähnadeln, Stopfnadeln, Filetnadeln, Stricknadeln, Sicherheitsnadeln, Stricknadeln, Haarnadeln, Maschinennadeln etc. zu äusserst billigen Preisen bei

**Rudolph Ebert,**
5, Thomasgäßchen 5.

---

**Joh. Friedr. Osterland,**

Optisches Institut, gegründet 1812, Markt 4, Eckhaus Katherinenstr.
Specialitäten: Opern- u. Reisegläser, Fernrohre, Brillen und Klemmer mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, goldene Brillen u. Klemmer, Aneroid-Barometer in großer Auswahl.

---

Engl. Tüll-
**Gardinen**
Fenster v. 3 ℳ, Mtr. v. 50 ₰ ab,
Zwirn-
**Gardinen**
St. v. 22 Mtr. v. 8 ℳ ab, anerkannt bestes eigenes Fabrikat,
**Gestickte Tüll- u. Mull mit Tüll-**
**Gardinen**
um damit zu räumen, unter Fabrikpreis,
Zug-
**Gardinen**
(Bitragen) und Stores weiß, ecrue und farbig,
**Gardinen-Wäsche**
wie neu
Weiß per Fenster 1 ℳ 25 ₰
Crème „ „ 1 ℳ 50 ₰
**Congress-Stoffe**
zu Gardinen, Bitragen und Stores, in allen Farben, auch bunt,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigst festen Fabrikpreisen
**J. G. Eichler,**
15 Grimm. Straße 15.

---

Schnelltrocknende, haltbare
**Fussboden-Farben**
in allen Nüancen, sowie Fußboden-Lacke empfiehlt Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2, am Königsplatz.

---

Glace-Handschuhe
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen
Fabrik Tauchaer Str. 19.

---

**Zahnbürsten.**
Nagelbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Bürstenkämme, Seifen 2c.
empf. Minna Kutzschbach, Reichsstr. 1, a. N. 55.

---

# Geschäfts-Eröffnung.

## Magazin

für

## Haus- und Kücheneinrichtungen

**F. Otto Müller,**
Königsplatz 9, Kramerstraße (Durchgang).

---

**Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste**

mit passenden **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** im Magazin kunstgewerblicher Gegenstände, welches auf das Elegantest mit allen möglichen Neuheiten in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, Ungarische Fayencen, reizende Auswahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern, Japan- und China-Waaren, auf das Reichste assortirt. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen ausgestattet ist, **ferner eine Abtheilung für Gegenstände**

**welche nur 3 Mark pro Stück kosten**

und in welcher sämmtliche obige Artikel ebenfalls vertreten sind; es **lohnt sich** daher für **Jeden,** welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

---

**Puppen-Special-Geschäft**

**V. Hanitzsch,**
7 Petersstrasse 7,
I. Etage.
Eröffnet am 1. August.

Empfiehlt alle Sorten **Puppen,** von den einfachsten bis zu den feinsten, angekleidet und unangekleidet, in jeder Preislage. Feine Ledergestelle, Köpfe, Perrücken, Puppenconfection, Puppenspielwaaren 2c.
Reparaturen schnell und billigst.

---

# Das Dampfsägewerk,

Baugeschäft und Holzhandlung

von

**F. W. Dorn,** am Bahnhof Dahlen

empfiehlt sein Lager von

**runden und geschnittenen Bauhölzern**

in Fichte und Kiefer, à cbm 30—45 ℳ

**Pfosten, Bretter und Latten**

für Bauzwecke, à cbm 28—45 ℳ

**kieferne Stollenhölzer, 7 u. 10 cm stark,**

gesviertheilt, für Tischler und Drechsler, à cbm 35—45 ℳ,

**kieferne Kernpfosten**

bis 70 cm Breite, von ältestem 150jähr. Bestand, für Maschinen- und Mühlenbau, Glaser, Tischler und Böttcher passend, à cbm 45—60 ℳ,

**schwache Kistenbretter**

von 10 mm aufwärts, à cbm 30—40 ℳ

---

D. R.-Patent, Musterschutz

**„Naether's Reform"**
Zu benutzen als: Sitz-, Ruhe- und Schaukelstuhl!
Schon von 3 Mark ab.

**„Naether's Kosmos"**
Zu benutzen als: Stuhl, Fauteuil, Chaiselongue, Bett! Eine wahre Wohlthat für Gesunde und Kranke.
Schon von 7 Mark 50 Pfg. ab.

**Beispielloser Erfolg! Unentbehrlich für jede Familie!**
Vor Ankauf anderer, veralteter Stühle **verlange und prüfe man erst diese!**
Reichsstrasse 14,
**Hermann Lange,** Fabriklager von E. A. Naether, Zeitz.

---

Gerberstraße Nr. 1.

# Emaillirtes Kochgeschirr

Gerberstraße Nr. 1.

## Fabriklager-Ausverkauf Gerberstraße Nr. 1, Leipzig.

**Prima-Waaren** das Pfd. **75** ₰, **Fehlerhaftes Geschirr** das Pfund 50 ₰, **Aufwaschäsche** jeder Größe, 35 Ctm., ovale schon **1.80** ℳ das Stück. **Große Prima-Eimer,** 28 Ctm., auf 1 und 2 Seiten genietet, das Stück 1.75 ℳ. Großer Vorrath in **Töpfen, Tiegeln, Pfannen, Bratpfannen, Kaffeekochern, Kaffeekannen, Theekannen, Durchschlägen, Tellern, Tassen, Wasserkesseln** und **Kannen, Waschbecken, Nachtgeschirren** 2c. 2c. in allen Größen. Ferner sind in diesen Tagen aus der Fabrik in Massen angekommen: **Fischkessel, Spargelkocher, Melk-** und **Milch-Eimer, Milchsatten, Kartoffeldampftöpfe, Essenträger** (sogen. Menagen), **Henkeltöpfe, Milchkrüge, Reibeisen** und **viele Tausend Gegenstände gutes emaillirtes Geschirr,** das Stück 50 ₰. Es wird hiermit noch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß von heute an **18 000 Stück weiße** und **gemalte Gegenstände (die beste Emaille),** als: **Colletten-Eimer, Aesche, Krüge, Schüsseln, Eimer, Tassen, Kocher, Lavoirs, Nachtgeschirre** 2c., ebenfalls **per Kilo 1 ℳ 50** ₰ verkauft werden, und wird das geehrte Publicum noch dahin berichtet, daß die oben angeführten **weißen** und **gemalten prima Emaille-Gegenstände** das **5fache** kosten!

Nebenbezeichnete complete Waschgarnitur in starkem Eisengestell für den ganz enorm billigen Preis das Stück 3 Mk. 50 Pfg.

Hierzu sechs Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonntag den 4. August 1889. 83. Jahrgang.


## Beziehungen des Waldes zu Gewitter und Hagel.

* Im zweiten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts machte man (so schreibt Ernst Ebermayer in den „Münchener Neuesten Nachrichten") in den nördlichen Provinzen Italiens, sowie in weinbautreibenden Districten Frankreichs und im Canton Wallis im Großen den Versuch, durch hohe, mit einer eisernen Spitze und einen Leitungsdraht versehene Pfähle die Weinberge gegen Hagel zu schützen. Dies veranlaßte den Physiker Cellados, das Verhalten dieser Schutzvorrichtungen gegen atmosphärische Elektricität im Vergleich zu gleich hohen Bäumen experimentell festzustellen. Zum Messen der zur Erde abgeleiteten Elektricität benutzte er bei seinen Versuchen Galvanometer und verband das eine durch einen isolirten Leitungsdraht mit der Auffangstange, das andere mit einem in seinen unteren Theilen isolirten Baume. Es zeigte sich nun, daß bei heiterem Himmel und trockener Luft an der Nadel der Galvanometer fast gar keine Ablenkung zu bemerken war, während bei feuchter Luft und regnerischem Wetter die Magnetnadel vom Nullpunct fast beständig mehr oder weniger zuweilen sehr beträchtlich abgewichen ist, und zwar war die durch einen Baum zur Erde abgeleitete Elektricität nahezu gleich derjenigen, welche durch die Auffangstange erhalten wurde.

Durch dieses Experiment ist der Nachweis geliefert, daß Bäume und gleich hohe, mit einer Metallspitze versehene Pfähle sich gegen Elektricität nahezu gleich verhalten und eine identische, aber schwächere Wirkung besitzen als Blitzableiter. Bei feuchter Witterung zieht die Elektricität der Wolken die entgegengesetzte Influenzelektricität aus den Spitzen der Bäume und Pfähle an sich, beide verbinden sich langsam mit einander, während die getrennte gleichnamige Elektricität durch den Baum oder durch den Pfahl in die Erde getrieben wird. Durch diese Thätigkeit der spitzen Bäume und Pfähle wird vorüberziehenden Gewitter- und Hagelwolken eine große Menge freier Elektricität entzogen und die Intensität der elektrischen Entladungen vermindert. Man hat aber bisher diese Wirkung der Bäume, bezw. des Waldes überschätzt, indem man annahm, daß darauf der Volksglaube sich zurückführen lasse, wonach Wälder, insbesondere gut bewaldete Berghöhen, Hagelfälle verhindern oder Hagelgewitter in gewöhnliche Regengewitter umwandeln können. So wenig aber die erwähnten Schutzvorrichtungen im Stande waren, die Weinberge vor Hagel zu schützen, und so wenig die vielen Blitzableiter einer größeren Stadt Blitzentladungen verhindern oder Hagelfälle abhalten können, vermag der Wald eine Gegend vor Hagel zu bewahren, wenn die Gewitter- oder Hagelwolken an einem anderen günstigen Ort sich gebildet haben und auf ihrem Wege über denselben hinziehen. Dies bewiesen auch die seit 1887 in den Staatswaldungen Bayerns angestellten Beobachtungen über Hagelschläge. Es wurden in den beiden letzten Jahren in Summa 191 Hagelschläge gemeldet, davon kommen 69 auf das Jahr 1887 und 122 auf das Jahr 1888. Am häufigsten wurden die Waldungen Oberbayerns und der Rheinpfalz vom Hagel heimgesucht. Er verschonte keine Holzart, traf reine und gemischte Nadel- und Laubholzwälder von allen Altersstufen und in den verschiedensten Höhenlagen (von 160 bis 1700 m Meereshöhe) und fiel sowohl am Rande wie im Innern großer zusammenhängender Waldcomplexe.

Aber trotzdem kann und darf man dem Walde keineswegs jeden Einfluß auf Gewitter und Hagel absprechen; seine Einwirkung erstreckt sich aber der Hauptsache nach nur darauf, daß er die Bildung der Gewitter- und Hagelwolken verhindert oder wenigstens sehr erschwert, eine Eigenschaft, die bisher zu wenig beachtet wurde.

Abgesehen von den Wirbelgewittern, die als Begleiter starker Wirbelstürme (Cyclonen) auftreten, was bei uns selten vorkommt, entstehen unsere Sommer- oder Wärmegewitter, wenn an heißen Tagen der Boden durch die ungehinderte Sonnenbestrahlung an irgend einem Orte wesentlich stärker erhitzt wird, als an anderen, so daß in Folge dessen local bedeutende Temperaturdifferenzen erzeugt werden. Die durch die Wärme ausgedehnte und leichter gewordene Luft steigt wie in einem Kamine in die Höhe, während die benachbarte kältere und schwerere Luft seitwärts in den unteren Raum der aufsteigenden Luft eindringt, hier erwärmt ebenfalls aufsteigt und wie jene oben wieder nach der Seite abfließt. In Folge dieses Vorganges nimmt der Druck der Luft innerhalb dieses wärmeren Gebietes ab, das Barometer fällt um wenige Millimeter, es entsteht mit anderen Worten hier ein Depressionscentrum, während in der kälteren Umgebung das Barometer höher steht. Eine starke Erwärmung des Bodens an einzelnen Stellen giebt somit in der warmen Jahreszeit an geeigneten Orten immer Anlaß zu localen bedeutenden Temperaturdifferenzen und zur localen Abnahme des Luftdruckes, d. h. zur Bildung localer barometrischer Depressionen, sogenannter Theildepressionen oder Theilminima, welche erfahrungsgemäß mehr den ersten äußeren Anlaß zur Ausbildung der Sommer- oder Wärmegewitter geben und deshalb auch als „Gewitterflecke" bezeichnet werden. Diese Unregelmäßigkeit in der Temperatur- und Luftdruckvertheilung ist oft nur auf ein kleines Gebiet beschränkt und von relativ geringer Ausdehnung.

Diese Wetterlage giebt aber zur Gewitterbildung nur dann Anlaß, wenn der warme aufsteigende Luftstrom gleichzeitig sehr feucht ist, damit durch Abkühlung desselben in einer gewissen Höhe der Atmosphäre jene dichten (dunklen) Wolken entstehen können, aus welchen Blitz und Donner hervorbrechen, so bald durch gewisse, uns noch unbekannte Vorgänge in den höheren Luftregionen — nach der Sohncke'schen Theorie wahrscheinlich durch Reibung von Wasser- und Eistheilchen — viel freie Elektricität erzeugt worden ist.

Es kann im Sommer mehrere Wochen schönes Wetter herrschen und der Himmel beständig heiter sein, so lange die Luft bei herrschendem Nordostwind relativ trocken ist. Dann auf einmal, wenn die warme Luft durch Drehung des Windes nach Süd oder Südwest sehr feucht wird und mit Wasserdampf gesättigt (schwül) ist, bilden sich über einem größeren Theil Gewitter aus. In welchem innigen Zusammenhange Wärme und Feuchtigkeit zur Bildung der Sommergewitter stehen, beweist auch die Thatsache, daß Gewitter einerseits in den kalten Polarländern, andererseits auch in den großen afrikanischen und asiatischen Wüsten fehlen, in welchen die Luft zu trocken ist, um Gewitterwolken zu bilden. Am häufigsten kommen sie in dem äquatorialen Kalmengürtel zwischen den beiden Passaten vor, wo die Luft das ganze Jahr hindurch sehr warm und feucht ist. Hier treten sie täglich mit starken Niederschlägen auf, beginnen Vormittags, erreichen in den heißen Nachmittagsstunden ihre größte Intensität und verschwinden gegen Abend wieder. In der tropischen Zone bilden sich Gewitter überall, wo die Luft feucht genug ist, um Wolken zu bilden. Auch in unseren Breitegraden kommen Gewitter am häufigsten in den wärmsten Monaten und zur wärmsten Tageszeit (in den Nachmittagsstunden) vor. Die Hagelwolken, welche starke Gewitter häufig begleiten und in der Regel auf engbegrenzte Räume sich ausdehnen, verdanken ihre erste Ausbildung ebenfalls localen feuchtwarmen Luftströmen, die mit einer gewissen Schnelligkeit in solche Höhen transportirt werden müssen, deren Temperatur selbst an sehr heißen Tagen unter 0 Grad beträgt, so daß das Wasser nicht mehr im flüssigen Zustande existiren kann. In den Hagelwolken ist noch mehr freie Elektricität angesammelt, als in den gewöhnlichen Gewitterwolken, weshalb bei einem Hagelwetter Blitz auf Blitz, Donner auf Donner rasch einander folgen.

Es giebt erfahrungsgemäß bestimmte Gegenden, welche die Entstehung von Gewittern besonders begünstigen und die deshalb als eigentliche Gewitterherde bezeichnet werden. Es sind dies Orte, die unter Einwirkung der directen Sonnenstrahlen sich stark erwärmen und zugleich viel Wasserdampf liefern können, z. B. sumpfige Niederungen, feuchte Moor- und Torfgründe, die Umgegend größerer Seen, Flußthäler, günstig gelegene Thalkessel mit feuchter Luft, warme und feuchte Gebirgsthäler, stark erwärmte Bergabhänge, kahle Hochflächen (Plateaus) mit moorigem Boden, mit Seen oder Weihern. Je mehr Wärme und Feuchtigkeit der Luft an den betreffenden Orten zugeführt werden, um so größer ist die Disposition zur Ausbildung der Wärmegewitter. Sehr häufig kommen gleichzeitig an verschiedenen Orten Gewitterbildungen vor.

Nach den Erfahrungen und Studien über Gewittererscheinungen, welche an der bayerischen meteorologischen Centralstation schon seit mehreren Jahren gemacht worden sind, bilden sich in Bayern häufig Gewitter im Alpenvorlande in der Umgegend des Starnberger-, Kochel-, Ammer- und Chiemsees aus, dann über den zahlreichen feuchten Moor- und Torfgründen in der bayerischen Hochebene, an der schwäbisch-bayerischen Grenze nördlich der Donau, in anderen günstig gelegenen Gebieten des Donau-, Main- und Altmühlthales u. s. w. Ebenso ist bekannt, daß in dem Thalkessel des Königssees (auch in dem engen Thal des Cromersees), eingeschlossen zwischen hohen Bergwänden, im Sommer oft mehrere Tage nacheinander Nachmittags starke Gewitter mit heftigem Regen sich ausbilden. Die ausgedehntesten, Bayern durchziehenden Gewitter dürften erfahrungsgemäß ihren Ursprung in der Gegend zwischen Rhein und Schwarzwald haben. Die Gebirge begünstigen die Bildung von Gewittern dann, wenn warme und sehr feuchte Luft durch die herrschende Windrichtung gezwungen wird, an den Bergabhängen aufzusteigen und sich abzukühlen, wodurch in gewisser Höhe Wolkenbildung veranlaßt wird.

Die Zugrichtung oder Fortpflanzung der Gewitter, meist in Form langgestreckter schmaler Bänder, steht in innigem Zusammenhang mit der Vertheilung des Luftdruckes, bezw. mit dem Fortschreiten der barometrischen Depressionen und der dadurch bedingten Windrichtung. Sie ziehen bei uns von Westen nach Osten, sobald die kleinen secundairen Depressionen als Theile einer im Werden Europas gelegenen größeren Depression zu betrachten sind, was in unseren Breitegraden meistens der Fall ist; sie schreiten von Osten nach Westen weiter, sobald sie einem Depressionsgebiet angehören, dessen Centrum im Süden, über dem adriatischen oder mittelländischen Meere liegt. Die mittlere Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Gewitter beträgt nach Dr. Lang in Süddeutschland nach sechsjährigem Durchschnitte (1882 bis 1887) 40 km pro Stunde. Die Gewitter, welche aus Westen kommen, ziehen rascher als die von Osten herannahenden.

Nachdem wir nun die terrestrischen Bedingungen besprochen haben, welche zur Bildung der meisten Sommer- oder Wärmegewitter nothwendig sind, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß gut bewaldete Bodenflächen dazu nicht geeignet sind, denn es fehlen hier die unerläßlichen ersten Vorbedingungen. Vor allem verhindert ein gut geschlossener normaler Wald die starke Erwärmung des Bodens; durch die forstlich meteorologischen Stationen ist nachgewiesen, daß gerade in den heißesten Monaten die Temperaturdifferenz zwischen Wald und Freiland am größten ist, infolgedessen kann sich im Walde niemals ein aufsteigender warmer Luftstrom von solcher Intensität ausbilden, wie auf einer unbewaldeten Fläche, und wie es zur Gewitter- und Hagelbildung nothwendig ist. Abgesehen davon ist durch meine neueren Untersuchungen nachgewiesen, daß die Forstgewächse durch Transpiration weniger Wasserdämpfe an die Luft abgeben und an die Bodenfeuchtigkeit geringere Ansprüche machen als ein Wiesen- oder Kleefeld. Es gehen mithin dem Walde jene Eigenschaften ab, welche für die Gewitterbildung so charakteristisch sind. Darauf ist jedenfalls die von Schübler in Württemberg, von Becquerel in Frankreich, von Kinkler im Canton Aargau nachgewiesene statistische Beobachtung zurückzuführen, daß in gut bewaldeten Gegenden Hagelschläge seltener vorkommen als in schlecht bewaldeten oder waldlosen Gebieten. Die Bewaldung und Aufforstung größerer Blößen muß unter Umständen einen ebenso günstigen Einfluß auf die Häufigkeit und Schädlichkeit der Gewitter ausüben wie die Trockenlegung und Aufforstung größerer Moore, welche als Gewitterherde bekannt sind.

Die Römer fanden Deutschland sehr rauh und naß, weil damals der Wald weitaus vorherrschte und ungeheure Flächen einnahm, die jetzt in Folge der vermehrten Bevölkerung und durch fortgeschrittene Cultur landwirthschaftlich benutzt werden. Nicht nur zur damaligen Zeit, sondern selbst noch im vorigen Jahrhundert muß demzufolge die Heftigkeit und die Zahl der Gewitter und Hagelschläge jedenfalls geringer gewesen sein, als in der Jetztzeit.

## Socialpolitisches.

* Im Verlag von Stephan Seidel in Altenburg erscheint Mitte dieses Monats eine ausführliche Schrift über das Invaliditäts- und Altersversorgungs-Gesetz, betitelt: „Für die deutschen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Führer durch das Gesetz, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, vom 22. Juni 1889; sowie Anleitung für die Anwendung desselben. Mit vollständigem Text des Gesetzes. Von Herm. Gebhard-Bremerhaven und Paul Seidel-Eisenach." Die beiden, der nationalliberalen Fraction des Reichstags angehörigen Verfasser haben sich bei der Bearbeitung der Schrift streng daran gehalten, eine praktische Belehrung über den Inhalt und die berechtigten Wirkungen des Gesetzes zu bieten, weshalb sie allen, von dem Gesetz betroffenen Kreisen als sachdienliche Handhabe empfohlen werden kann. In Carl Heymann's Verlag in Berlin ist eine allgemein verständliche Betrachtung des Gesetzes, von dem nationalliberalen Reichstagsmitglied W. Kulemann-Braunschweig, erschienen, die sich auch insoweit mit der Entstehungsgeschichte des Gesetzes befaßt, als sie die wesentlichen Stenotypen benützt, um die es sich bei der parlamentarischen Berathung handelte, und die Hauptgründe klegt, die für die Entscheidung zu Gunsten der einen und anderen Bestimmung, wie namentlich zu Gunsten des Gesetzes im Ganzen, entschieden sein mußten. In ähnlicher Weise ist textliche Gegenstand, ebenfalls von parlamentarischer Seite, auch im Rechenschaftsbericht der nationalliberalen Partei über die jüngste Reichstagssession behandelt. Letztere Schrift ist von Centralbureau (Berlin W., Köthenerstraße 46) zu beziehen.

* Ueber die Lohnverhältnisse der rheinisch-westfälischen Berg- und Hüttenarbeiter wird im Augustheft der Fachzeitschrift „Stahl und Eisen" sehr bemerkenswerthes statistisches Material beigebracht. Als Normalbetrag der durchschnittlichen Lebenshaltung des unverheiratheten Arbeiters ist für die dortige Gegend der Summe von 630 ℳ ermittelt worden, das durchschnittliche Verdienst begiffert sich dagegen auf 815 ℳ. Man waren, um nur einige besonders lehrreiche Beispiele anzuführen, im Bezirk bei Jahre 1887/88 auf der Friedrich Wilhelmshütte zu Mülheim an der Ruhr durchschnittlich 900 Arbeiter und Meister beschäftigt, welche rund 849 100 ℳ verdienten, was 936 ℳ auf den Kopf ausmacht, also ein Mehr gegen den angenommenen Durchschnittsverdienst von 121 ℳ auf den Kopf oder 108 900 ℳ für die Gesammtheit der Arbeiter. Die rheinisch-westfälische Hütten- und Bergwerksberufsgenossenschaft zahlte 1887 im Ganzen an versicherte 74 179 Arbeiter und Unterbeamte 72 101 410 ℳ Löhne und Gehälter, was einen Jahresdurchschnitt von 972 ℳ auf den Kopf ergiebt. Der Ueberschuß wäre 157 ℳ auf den Kopf oder über 11½ Millionen im Ganzen. Auf den westfälischen Steinkohlenbergwerken wurden im Jahre 1888 eingenommen in runder Summe 94 Millionen Mark an Gehältern und Löhnen gezahlt. Von dieser Summe entfielen auf die Gehälter von 4086 Beamten, Aufsehern u. s. w. 5 691 000 ℳ oder 1395 ℳ auf den Kopf. Die übrige Summe von 88 210 000 ℳ bildete den Lohn für 102 195 Arbeiter, was auf den Kopf 864 ℳ ergiebt. Versichert waren in Section Bochum der Knappschafts-Berufsgenossenschaft Ende 1888 im Ganzen 110 146 Beamte und Arbeiter mit einer beitragspflichtigen Lohnsumme von 100 258 600 ℳ. Noch den eingangs erwähnten Durchschnittsermittlungen hätten jene 102 200 Arbeiter ihren Haushalt mit 83 294 000 ℳ bestreiten, demnach einen Ueberschuß von 4 917 000 ℳ erzielen können. Der starke Zug junger, unverheiratheter Arbeiter nach dem niederrheinisch-westfälischen Industriegebiet drückt dort die Durchschnittsziffer der Familienangehörigen herab. Nach Mittheilungen von Herrn Dr. Natorp in Essen kommen im Oberbergamtsbezirk Dortmund 2,4 Familienangehörige, in ganz Deutschland 2,5, auf einen Bergarbeiter, was für den genannten Bezirk 652 ℳ auf den Kopf ergiebt.

Im Steinkohlenbergbau des Oberbergamtsbezirks Bonn (Saarbecken) verdienten die Bergleute im Jahre 1887 noch etwas je 20 ℳ mehr als im Bezirk Dortmund. Selbst bei Annahme der ungünstigeren Verhältnisse von 2,4 Familienangehörigen auf einen Arbeiter bleibt noch Ueberschuß. Thatsächlich werden aber in Saarbrücken dieselben Verhältnisse herrschen, wie in Dortmund. Die Mehrzahl der Familienangehörigen rührt aus den rein ländlichen Gegenden des Erzgebirgs von Sieg, Lahn, Dill her, wo ganz andere Zustände obwalten, als in den dichtgedrängten Industriebezirken an der Ruhr und Saar.

Die berechneten Ueberschüsse gestatten dem Arbeiter besseres Leben, Theilnahme an Vergnügungen und auch die Rücklage eines Sparpfennigs, was der Stand der Sparcassen in Dortmund, Bochum, Essen ꝛc. zur Genüge beweist. Mancher mit zahlreicher Nachkommenschaft gesegnete Beamte, dem seine Stellung noch gewisse äußere Rücksichten auferlegt, lebt in Speise und Trank schlechter als der gut gestellte Arbeiter. Jedenfalls darf mit Recht behauptet werden, daß der durchschnittliche Verdienst des niederrheinisch-westfälischen Berg- und Hüttenarbeiters höher ist, als seine durchschnittlichen Bedürfnisse erheischen.

## Verkehrswesen.

—r. Die sächsische Staatsbahnverwaltung läßt zur Erleichterung des Besuchs der gegenwärtig in Berlin stattfindenden Ausstellung für Unfall-Verhütung am 10. und 24. August und am 7. und 21. September d. J. auf den nachstehend genannten Stationen Hin- und Rückfahrtkarten zweiter und dritter Wagenclasse nach Berlin zu den dabei angegebenen ermäßigten Preisen zu allen fahrplanmäßigen Zügen mit entsprechender Wagenclasse ausgeben. Die Rückfahrt kann innerhalb der Giltigkeitsdauer gleichfalls mit allen fahrplanmäßigen Zügen erfolgen. Auf jede Fahrkarte werden 25 kg Freigepäck gewährt. Fahrtunterbrechung ist auf der Hinreise nicht zulässig, dagegen auf der Rückfahrt einmal gegen Bestätigung durch den Stationsvorstand gestattet. Für Kinder werden keinerlei Ermäßigungen nicht gewährt. Von Altenburg, 7 Tage giltig, 15,00 ℳ in 2., 10,70 ℳ in 3. Cl., von Annaberg, 7 Tage giltig, 19,60 ℳ in 2., 14,00 ℳ in 3. Cl.; von Bebenhausen, 7 Tage giltig, 16,90 ℳ in 2., 12,10 ℳ in 3. Cl., von Chemnitz, 7 Tage giltig, 14,80 ℳ in 2., 10,60 ℳ in 3. Cl.; von Crimmitschau 7 Tage giltig, 16,90 ℳ in 2., 12,00 ℳ in 3. Cl.; von Döbeln, Bahnhof, 6 Tage giltig, 12,00 ℳ in 2., 8,60 ℳ in 3. Cl.; von Dresden-Altstadt über Röderau, 6 Tage giltig, 12,60 ℳ in 2., 9,00 ℳ in 3. Cl.; von Dresden-Altstadt über Riesa, 6 Tage giltig, 12,60 ℳ in 2., 9,00 ℳ in 3. Cl.; von Dresden-Friedrichstadt, 6 Tage giltig, 12,60 ℳ in 2., 9,00 ℳ in 3. Cl.; von Dresden-Neustadt, 6 Tage giltig, 12,60 ℳ in 2., 9,00 ℳ in 3. Cl.; von Gera, 7 Tage giltig, 18,30 ℳ in 2., 13,10 ℳ in 3. Cl.; von Glauchau, 7 Tage giltig, 17,50 ℳ in 2., 12,30 ℳ in 3. Cl.; von Greiz, Bahnhof, 7 Tage giltig, 19,20 ℳ in 2., 13,70 ℳ in 3. Cl.; von Großenhain, L.-T. Bahnhof, 6 Tage giltig, 10,10 ℳ in 2., 7,20 ℳ in 3. Cl.; von Hainichen, 7 Tage giltig, 16,70 ℳ in 2., 11,90 ℳ in 3. Cl.; von Hof, 8 Tage giltig, 24,00 ℳ in 2., 17,10 ℳ in 3. Cl.; von Meerane, 7 Tage giltig, 16,60 ℳ in 2., 11,80 ℳ in 3. Cl.; von Meißen, 6 Tage giltig, 13,00 ℳ in 2., 9,30 ℳ in 3. Cl.; von Mittweida, 6 Tage giltig, 13,60 ℳ in 2., 9,70 ℳ in 3. Cl.; von Oschatz, 6 Tage giltig, 11,10 ℳ in 2., 8,00 ℳ in 3. Cl.; von Pirna, 6 Tage giltig, 13,80 ℳ in 2., 9,80 ℳ in 3. Cl.; von Plauen i/V., oberer Bahnhof, 7 Tage giltig, 20,60 ℳ in 2., 14,70 in 3. Cl.; in Reichenbach i. V., 7 Tage giltig, 18,80 ℳ in 2., 13,40 ℳ in 3. Cl.; von Reichenberg, 7 Tage giltig, 20 ℳ in 2., 14,40 ℳ in 3. Cl.; von Riesa 1) über Röderau, 6 Tage giltig, 10,30 ℳ in 2., 7,30 ℳ in 3. Cl., 2) über Elsterwerda, 6 Tage giltig, 10,40 ℳ in 2., 7,40 ℳ in 3. Cl.; von Teichen, 7 Tage giltig, 16,90 ℳ in 2., 12,10 ℳ in 3. Cl.; von Waldheim, 6 Tage giltig, 12,70 ℳ in 2., 9,10 ℳ in 3. Cl.; von Werdau, 7 Tage giltig, 17,60 ℳ in 2., 12,60 ℳ in 3. Cl.; von Werdau, 6 Tage giltig, 13 ℳ in 2., 9,30 ℳ in 3. Cl.; von Zittau, 7 Tage giltig, 19,50 ℳ in 2., 14 ℳ in 3. Cl. und von Zwickau, 7 Tage giltig, 18,30 ℳ in 2. und 13,10 ℳ in 3. Cl.

—r. Die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg hat einen Personenverkehr nach und von der schwäbischen Hauptstadt Stuttgart hervorgerufen, wie er in gleich großem Umfang wohl noch niemals erlebt worden ist. Es sind an den Tagen, an denen Fahrkarten zum einfachen Satze, giltig für Hin- und Rückfahrt, zur Ausgabe gelangten, von württembergischen Stationen nach Stuttgart im Ganzen 115 947 Personen befördert worden. Außer den 126 in Stuttgart täglich einlaufenden fahrplanmäßigen Zügen wurden im Ganzen 113 Sonderzüge abgelassen, außerdem noch drei kaiserliche Sonderzüge und sechs Militärzüge.

## Vermischtes.

— Berlin, 2. August. S. M. Schiffsjungen-Schulschiff „Nixe", Commandant Capitain zur See Büchsel, ist am 2. August in Falmouth eingetroffen und beabsichtigt, am 18. d. Mts. die Weiterreise fortzusetzen.

— Berlin, 2. August. Der Garnisonpfarrer Dr. Rogge in Potsdam, der sein Militairpfarramt seit 25 Jahren bekleidet hat, ist zum Pfarrer an der Hof- und Garnisonkirche in Potsdam ernannt worden und hat zum Nachfolger den Militair-Oberpfarrer der ersten Division in Königsberg, Consistorialrath und Dr. theol. und phil. v. Hase, erhalten.

†† Blankenburg, 2. August. Mit dem heutigen Tage ist in der sogenannten Bürgerstube des Rathhauses eine Ausstellung zum Besten des Krankenhausfonds eröffnet, die von den Einwohnern und Badegästen, deren Zahl schon über 800 beläuft, fleißig besucht wird. Sämmtliche Ausstellungsgegenstände, darunter sehr werthvolle, sind Geschenke von hiesigen Mitbürgern, auswärtigen Gönnern und Curgästen, die in dem schönen Schwarzathale Erholung fanden. Den unermüdlichen Bemühungen des Comités, an dessen Spitze der Dr. med. Sigismund steht, ist es gelungen, bereits 600 Gaben, welche die Gewinne für die am 15. October d. J. stattfindende Lotterie bilden, entgegen nehmen zu können. Gleichzeitig sei bemerkt, daß die Genehmigung für die geplante Ausspielung bereits eingetroffen ist und Loose für 1 ℳ das Stück vom Krankenhaus-Comité in Blankenburg (Thüringen) zu beziehen sind.

— Aus Bayern, 31. Juli. Fürst Thurn und Taxis ist, wie man aus Regensburg berichtet, nicht unbedenklich erkrankt.

— Aus Tirol, 31. Juli. Die Section Heidelberg des deutschen und österreichischen Alpenvereins lädt zur Eröffnung der im Zimbertthale erbauten Heidelberger Hütte auf Montag, den 19. August, ein. Die Festlichkeiten nehmen drei Tage in Anspruch.

### Vom Münchener Turnfest.

Das schöne München hub zum Feste,
Da eilten ungezählte Gäste
In grauer Leinwand flugs herbei;
Auf der Theresienwiese schwangen
Gar eifrig sich am Reck und sprangen
Die muntern Turner frisch, frohlich, frei.

Nothdürftig schritten durch die Gassen
Im Festtag sie, betrachten lassen
Sie gern sich von den holden Frauen.
Nur war ein Mangel zu beklagen:
So viele Banner sah man tragen,
Daß wenig war von Zug zu schauen.

Sie tranken froh aus hohen Krügen
Das gute Bier in vollen Zügen,
Und fröhlich ward geredet auch:
Wenn Deutsche sich versammeln, gehen
Sie alle, und die meisten sprechen,
So will's der alte gute Brauch.

Doch eine von den Reden allen
Wird mit den andern nicht verhallen,
Noch lange klingt im Reich sie noch:
Prinz Ludwig sprach, das Fest zu weihen,
Da scholl es singsl: „Glück und Gedeihen,
Du Sproß vom Stamme Wittelsbach!"

Ernst mahnend seine Worte schollen:
„Laßt friedlich uns der Treue halten
Dem Kaiser und dem jungen Reich!
Ob Haß und Neid uns stets umdräue,
Noch hat in uns die deutsche Treue,
Vereinigt stehn wir jedem Streich!"

Daß so, von Jubel unterbrochen,
Der wackre Bauernspruch gesprochen,
Freut jeden rechten Deutschen sehr;
Und soll' es — soll doch nicht ich's meinen —
Herrn Windthorst nicht erheblich scheinen,
Er nur, dann freut's uns um so mehr!

Kladderadatsch.


# Empfehlenswerthe Reisegeschenke für Dienstboten:

**Fertige Wochenkleider** aus Doppelcretonne, gutsitzend und waschecht, bestehend aus Rock und Blousentaille, **Mk. 4.50.**
**Alle Arten Haus- und Wirthschaftsschürzen** in den neuesten Formen, Stück von **60 Pfg.** an.
**Fertige Unterröcke** für Sommer und Winter, Stück von **Mk. 1.75** an.
**Tricottaillen und Blousen in grosser Auswahl.**

**Aug. Polich,**
**Geschäftshaus für Damenmoden, Leinenwaaren und Aussteuer.**

# Prospectus.

Die Actiengesellschaft in Firma

# „Mechanische Weberei" in Zittau

ist laut Gesellschaftsvertrag vom 23. December 1871 unter der Firma „Fränkel'sche Orleans-Weberei A. G." begründet und am 5. Januar 1872 in das Handelsregister eingetragen worden.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Juni 1883 und laut handelsgerichtlicher Eintragung vom 5. Juli 1883 wurde die Firma „Fränkel'sche Orleans-Weberei A. G." in „Mechanische Weberei" geändert.

Das ursprüngliche Actiencapital betrug 500 000 Thlr., eingetheilt in 5000 Actien à 100 Thlr. — Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Mai 1887 — im Handelsregister eingetragen am 26. Mai 1887 — wurde das Actiencapital auf 1 000 200 ℳ herabgesetzt.

Die Generalversammlung vom 25. Mai d. J. beschloß, die alten Actien à 300 ℳ einzufordern und dagegen den gleichen Betrag neuer Actien à 1000 ℳ auszugeben, ebenso das Actiencapital auf **1 200 000 Mk.** zu erhöhen. Diese Beschlüsse wurden am 25. Juni — deren Vollzug am 23. Juli — d. J. in das Handelsregister eingetragen.

Demnach bestehen jetzt **1200 Actien à 1000 Mk.**, welche auf Inhaber lauten und vollgezahlt sind.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Mai bis 30. April.

Die Gesellschaft befaßt sich mit der mechanischen Herstellung von Confections- und Kleiderstoffen in Wolle und Halbwolle. Ihre Fabrikate finden bei den ersten Engrosfirmen des Inlandes guten Absatz.

Die Fabrikanlagen der Gesellschaft, auf einem theilweise noch unbebauten Areal von 15 800 Quadratmetern, enthalten eigene Weberei mit allen Vorbereitungs-Einrichtungen hierzu, eigene Färberei, Walke und Appretur. Zu ihrem Betriebe zählen unter Anderem 6 große eigene Dampfkessel mit einer Heizfläche von 660 Quadratmetern, 11 kleinere Dampfmaschinen von 2 bis 12 und eine große Zwillings-Dampfmaschine von 150 Pferdekräften, welche letztere noch zu bedeutenden Vergrößerungen ausreicht, da gegenwärtig nur **ein** Zwilling in Thätigkeit ist. An eigenen Webstühlen besitzt die Gesellschaft 432 breite und 23 schmale, von denen ca. 250 mit Jacquard- und Schaftmaschinen, ca. 180 mit Carir-Einrichtungen versehen sind. Außerdem beschäftigt sie gegen 100 Lohnstühle.

Die Färberei-Einrichtungen gestatten 1800—2000 St. Waare per Woche zu färben und zu appretiren. Die Vorbereitungsmaschinen in Schlichterei, Leimerei, Zeddelei, Treiberei, Spulerei 2c. sind zahlreich und theilweise aus neuester Anschaffung. Ein Theil der Weberei und Appretur ist im Vorjahre neu erbaut und mit elektrischem Lichte eingerichtet. Zu ihrem vorerwähnten eigenen Betriebe hat die Gesellschaft seit ihrem Bestehen noch das daran stoßende Fabrikgrundstück des verstorbenen Herrn C. E. W. Schmidt gepachtet. Dieser Contract läuft noch bis Ende des Jahres 1892, soll aber dann nicht mehr erneuert werden, weil inzwischen der im vorigen Jahre begonnene Ausbau des eigenen Etablissements vollendet sein wird.

Die Erfolge der früheren Leitung des Etablissements waren wechselnde. Mißglückte Unternehmungen derselben führten in den Jahren 1881/83 zu einer Einbuße am Actiencapital.

Im Jahre 1883 übernahm der unterzeichnete Director die Leitung des Unternehmens und ist dasselbe seitdem wieder vollständig sanirt und in erfreulichster Entwickelung begriffen.

Es konnte indessen für die Jahre 1883/87 keine Dividende erklärt werden, da der erzielte Nutzen gegen die Unter-Bilanz verbucht wurde. Pro 1887/88 kamen dann 10 % Dividende, pro 1888/89 12½ Dividende zur Vertheilung. Der Reservefonds wurde, außer mit der gesetzmäßigen Zuwendung im letzten Geschäftsjahre, mit weiteren ℳ 20 000 dotirt. Ferner wurden sowohl 1887/88 als 1888/89 für einen Unterstützungsfonds je ℳ 10 000 reservirt.

Die Bilanz des Geschäftsjahres 1888/89 (11 Monate) stellt sich wie folgt:

**Activa.**

| | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| An Färberei-Einrichtungs-Conto vorjähriges Saldo | 71 366 | 40 | | |
| Zugang | 15 687 | 16 | | |
| | 87 053 | 56 | | |
| ab 8½ % Abschreib. p. 11 Mon. | 6 649 | 86 | 80 403 | 70 |
| „ Maschinen- und Utensilien-Conto vorjähriges Saldo | 175 619 | 70 | | |
| Zugang | 14 104 | 56 | | |
| | 189 724 | 26 | | |
| ab 8½ % Abschreib. p. 11 Mon. | 14 492 | 86 | 175 231 | 40 |
| „ Gebäude- und Grundstück-Conto vorjähriges Saldo | 262 922 | 40 | | |
| Zugang (Neubau) | 33 958 | — | | |
| | 296 880 | 40 | | |
| ab 8½ % Abschr. a. ℳ 262 922 40 p. 11 Mon. | 20 084 | 40 | 276 796 | — |
| „ Pferde- und Wagen-Conto vorjähriges Saldo | 6 327 | 80 | | |
| Zugang | 1 600 | — | | |
| | 7 927 | 80 | | |
| ab 20 % Abschr. p. 11 Mon. | 1 453 | 40 | 6 474 | 40 |
| „ Waaren-Conto Bestände lt. Inventur | | | 84 062 | 50 |
| „ Garn-Conto Bestände lt. Inventur | | | 196 809 | 55 |
| „ Färberei-Conto Bestände lt. Inventur | | | 11 717 | 45 |
| „ Weber-Conto Bestände lt. Inventur | | | 5 720 | 90 |
| „ Weber-Rohrkasten-Conto Bestände lt. Inventur | | | 483 | 15 |
| „ Reparatur-Utensilien-Conto Bestände lt. Inventur | | | 4 426 | 60 |
| „ Feuerungs-Conto Bestände lt. Inventur | | | 820 | 60 |
| „ Schuldner-Conto Außenstände | | | 622 665 | 39 |
| „ Cassa-Conto Baarbestand | | | 7 639 | 75 |
| „ Comptoir-Conto Wechselbestand | | | 17 067 | 77 |
| | | | 1 490 319 | 16 |

**Passiva.**

| | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Per Actien-Capital-Conto | 1 000 200 | — |
| „ Creditoren | 270 500 | — |
| „ Reservefonds-Conto, Saldo | 7 000 | — |
| „ Unterstützungsfonds-Conto, Saldo | 10 046 | 90 |
| „ Gewinn- und Verlust-Conto für Ueberschuß | 202 572 | 96 |
| | 1 490 319 | 16 |

**Gewinn- und Verlust-Conto.**

| Debet. | ℳ | ₰ | Credit. | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| An Provisions-Conto | 25 815 | 95 | Per Gewinn-Vortrag | 5 499 | 55 |
| „ Assecuranz-Conto | 3 788 | 62 | „ Schulden-Conto | 188 | 16 |
| „ Decort-Conto | 1 160 | 73 | „ Färberei-Conto | 6 785 | 37 |
| „ Kraftkosten-Conto | 1 552 | 50 | „ Weber-Conto | 3 680 | 35 |
| „ Reise-Conto | 3 082 | 80 | „ Garn-Conto | 16 307 | 09 |
| „ Haftungs-Anleihen-Conto | 17 183 | 77 | „ Interessen-Conto | 27 851 | 65 |
| „ Berufsgenossenschafts-Conto | 954 | 09 | „ Waaren-Conto | 31 638 | 29 |
| „ Reingewinn | 202 572 | 96 | „ Waaren-Conto | 164 056 | 06 |
| | 256 111 | 42 | | 256 111 | 42 |

| Der Gewinn ist zu vertheilen: | | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|
| Ueberschuß | | 202 572 | 96 |
| Reservefonds-Conto | ℳ 10 000. — | | |
| Unterstützungsfonds-Conto | „ 10 000. — | | |
| Tantième und Gratification an Direction und Beamte | „ 41 267. 35 | | |
| 12½ % Dividende | „ 120 024. — | | |
| Extra-Dotation des Reservefonds | „ 20 000. — | | |
| Vortrag auf neue Rechnung | „ 1 281. 61 | 202 572 | 96 |

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist nach vorstehendem Ausweise eine günstige. Die Bestände enthalten lediglich Materialien, sowie Ganz- und Halbfabrikate für eingegangene Ordres. Auf sämmtliche Fabrikanlagen, welche in der Bilanz mit zusammen ℳ 532 431,10 erscheinen, sind seit dem Bestehen der Gesellschaft ℳ 817 707,18 abgeschrieben worden.

Die jetzt erfolgte Erhöhung des Grundcapitals soll dem weiteren Ausbau der Fabrik dienen, um der immer größer werdenden Nachfrage nach den Fabrikaten der Gesellschaft genügen zu können. Die neuen Actien wurden à 140 fest übernommen und floß das Agio von ℳ 80 000 abzüglich der Stempel- und Druckkosten in den Reservefonds der Gesellschaft, der dadurch voraussichtlich beim nächsten Abschluß schon die gesetzliche und statutarische Höhe erreichen wird.

**Die Dividende ist bei der Gesellschaftskasse in Zittau, den Herren Hardy & Co. in Berlin und der Leipziger Bank in Leipzig zahlbar.**

Der gegenwärtige Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht aus den Herren:

**James Hardy, Berlin,** in Firma **Hardy & Co.,** Vorsitzender,
**Andreas Oppermann,** Rechtsanwalt, **Zittau,** stellvertr. Vorsitzender,
**Heinrich Buddeberg,** Kaufmann und Reichstagsabgeordneter, **Zittau.**

Vorstand der Gesellschaft ist Herr **Max Haar.**

Die contractliche Verpflichtung desselben dauert noch bis 1894 und betheiligt ihn nicht nur an dem nach fünfprocentiger Verzinsung des Actien-Capitals verbleibenden Reingewinn, sondern auch an etwaigem Verlust.

Das laufende Geschäftsjahr hat unter günstigen Aussichten begonnen, die Gesellschaft ist für die ganze laufende Saison reichlich und lohnend beschäftigt und darf in diesem Jahre in Folge von Vergrößerungen ihrer Productionsfähigkeit gesteigerte Umsätze erwarten.

**Zittau,** 29. Juli 1889.

**Mechanische Weberei.**
**Max Haar.**

---

**Auf Grund des vorstehenden Prospects bringen wir von dem Mk. 1200000 betragenden Actiencapital der Mechanischen Weberei in Zittau**

# Mark 700000

## am Dienstag, den 6. August a. c.

**in unseren Bureaux während der üblichen Geschäftsstunden**

unter folgenden Bedingungen zur Subscription:

1) Der Subscriptionspreis ist auf **150 pCt.** festgesetzt, zuzüglich 4% Zinsen vom 1. Mai 1889 bis zum Tage der Abnahme,
2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 20% in baar zu hinterlegen.
3) Die Zutheilung erfolgt nach unserm Ermessen unter baldmöglicher Benachrichtigung der Zeichner.
4) Die Abnahme der zugetheilten Actien hat am **15. August a. c.** gegen Zahlung des Preises zu erfolgen.

Das Statut und der letzte Geschäftsbericht der Gesellschaft liegt an den Zeichnungsstellen zur Einsichtnahme für die Interessenten aus.

**Berlin,** / **Leipzig,** den 2. August 1889.

**Hardy & Co.** **Leipziger Bank.**

# Paul Zschucke,

## Bankgeschäft,

Grimmaische Straße 27. Zwischenstock. — Grimmaische Straße 27. Zwischenstock.

Ans- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, sowie ausländischen Noten und Geldsorten.
Domicilstelle für Wechsel.
Besorgung neuer Couponbogen.

Einlösung fälliger Coupons, Dividendenscheine, verlooster und gekündigter Werthpapiere.
Verloosungs-Controle unter Garantie.
Gutschrift von Werthpapieren.

Zur Capitalanlage sich eignende Effecten halte ich stets vorräthig und bin zur Ertheilung von Informationen und Rathschlägen stets gern bereit.

## Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf baare Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres

**provisions- und spesenfrei**

bei vereinbarter

| | | |
|---|---|---|
| 1 tägiger Kündigung | 2% | pro anno. |
| 8 - do. | 2½% | |
| 1 monatlicher do. | 2¾% | |
| 3 - do. | 3% | |
| 6 - do. | 3½% | |
| 12 - do. | 4% | |

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an unseren Cassen erhältlich.
**Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.**
Zum **An- und Verkauf** von **Werthpapieren, Geldsorten** und **Wechseln** empfehlen unsere Vermittelung bei **billigster Preisberechnung.** Ferner besorgen **Lombardgeschäfte, Incassi** und **Ausstellung von Creditbriefen** für das **In- und Ausland.**

**Einlösung sämmtlicher Coupons.**

**Sächsische Bankgesellschaft,**

Dresden-Altstadt, Waisenhausstrasse 4. — Leipzig, Markt 14. — Dresden-Neustadt, am Markt, gr. Klostergasse 13.

## Hamburg-Line.

Regelmäßige monatliche Expeditionen erstklassiger Deutscher Dampfer ab **Hamburg** nach

**Syra, Constantinopel, Odessa, Batoum,**

mit Durchfrachten nach Port Said, Alexandrien und den Häfen der Türkei, Griechenlands, Kleinasiens, der Donau, des Schwarzen- und Azoff-Meeres.
**Nächste Expedition 15. August.**
Näheres wegen Fracht bei Glücksche & Henninges, Hamburg.

Telegr.-Adresse: Austral.

## Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft, Hamburg.

Directe Dampfschiffs-Verbindung zwischen **Hamburg** und

**Adelaide, Melbourne, Sydney (Awnterpen anlaufend)**

regelmäßig alle 4 Wochen.
**Vorzügliche Einrichtung u. Gelegenheit für Zwischendecks-Passagiere.** Nähere Auskunft, sowie Prospecte ertheilt die Gesellsch., **Hamburg**, Börsenhof 25, oder deren concessionirter Haupt-Agent: **Gustav Tiemann** in Leipzig.

Telegr.-Adresse: Austral.

**Helgoland**

**Nach Helgoland u. Wyk auf Föhr** mit Anschluss nach **Sylt**

führt von **Hamburg, Cuxhaven** anlaufend,
**Salon-Schnelldampfer „FREIA"**
jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend (Sonnabends nur bis Helgoland). Die „FREIA", eigens für diese Fahrt erbaut und mit allem erdenklichen Comfort auf's Luxuriöseste ausgestattet, ist der bei Weitem größte, schnellste u. eleganteste Dampfer auf dieser Route. — Von 11599 Badegästen Helgolands in 1888 benutzten mehr als die Hälfte zu ihrer Ueberfahrt die „FREIA". — Eisenbahn- und Rundreise-Billets, in welchen die von der „FREIA" befahrenen Strecken einbezogen, auf den größeren Stationen; Fahrpläne gratis durch die Annoncen-Bureaux von **Haasenstein & Vogler.** Nähere Auskunft ertheilen
**MORRIS & Co., Hamburg.**
Wyk a. F. — Sylt — Cuxhaven

Von **Rotterdam Amsterdam** nach **Newyork** wöchentlich u. nach Buenos-Ayres monatliche Expedition, mit A 1 Postdampfern. I. Cl. nach Newyork ℳ 170—255, II. Cl. ℳ 140. — Nach Buenos-Ayres I. Cl. ℳ 500. — Nähere Auskunft auch wegen Güterfrachten ertheilt die **Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Ritterstraße 35, Leipzig.**

## „Nordstern"

**Lebens-, Unfall- und Altersversicherungs-Gesellschaft zu Berlin.**
Versicherungsbestand 85 000 000 ℳ

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt.
**Solide und rührige Vertreter werden an allen Plätzen des Königreichs Sachsen gegen Provision und ev. Fixum angestellt.**
Der Generalbevollmächtigte für das Königreich Sachsen.
**J. Th. Schlamm,**
**Leipzig**, Katharinenstraße 7.

## Bruch-Heilung.

Die **Heilanstalt für Bruchleiden** bei uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch** durch brieflich Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Berit, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gerhard, Schneiderm., Friedrichsfeld b. Neukirchen, 54 J.; Jos. Kuß, Handlung, Simmerberg b. Lindau; R. Schmatz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: **„Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung"** gratis. 3000 **Bandagen** bester Construction vorräthig; mit einer Musterversammlung in unser Bandagist in:

**Leipzig**, Gasthof zum „Goldenen Einhorn", am 8. jeden Monats von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Königstraße 11.

**Eltern,** welche schwächl., schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, zurückgebliebene, nicht versetzte, in d. Schulen u. fortkommende u. unfolgsame Kinder haben, werden wohlthun, sich e. Prosp. m. **Erziehungsanstalt** senden zu lassen. — Dir. H. Bücklers, Anstalt (Baden).

Einf. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Corresp., Schreib. v. J. Hausschild, Grimm. Str. 3.

**Doppelte Buchhaltung.**
**O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.**

**Uebersetzungs-Institut**
*Nürnberger Str. 29, I.*

Akad. geb. Lehrer (lg. Zt. im Ausl.) ertheilt **gründl. franz. u. engl.** Unterricht. **6 ℳ** per Mon. **2 St. wöchentl.** Off. u. Dr. R. 3 Exp. d. Bl.

**Junge Kaufleute,**
welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 43, I.

Wer ertheilt **Unterricht** in der **englischen Sprache?** Offerten unter **R. 107** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Wer lehrt Spanisch?**
Adressen erbeten unter „Spanisch" in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

Unterricht bei Uebersetzungen, Ital., Franz., Engl., Deutsch, a. Spr. Wiesenstr. 13, II l.

Gute u. liebev. Pens. find. schulpfl. Mädchen im Alter v. 8—14 J. Musik erth. i. d. Familie. Adr. u. H. S. 89 Filiale d. Bl. Königsplatz 7.

Bielmuster zu erth. A St. 40 ₰ Sophienst. 46 III.

**Zitherlehrerin** Elise Hirn (Tirolerin), Schletterstr. 20, 2 Tr. l., lehrt schnellstens nach neuester Methode.

**Zitherspiel** lehrt gründlich **E. Kindler**, Zitherlehrer, geprüft u. empf. v. d. erst. Musikautoritäten Leipzigs. **Burgstraße 18, III.** Lag. v. Zithern, Saiten, Schulen 2c.

## Tanz-Unterricht.

Morgen Abend beginnt ein Cursus für
**Walzer u. Contre** im **Waldschlößchen zu Gohlis**
und nächst. **Mittwoch** den 7. d. Mts. in
**Neuschönefeld, Sophienstraße 33.**
Gefl. Anmeldungen nehme heute Nm. v. 2—9 U. Leipzig, Schloßgasse 10, I. entgegen. G. Preller, Tanzlehrer.

**Privat-Tanz-Unterricht.**
Jederzeit besonders f. Walzer
**v. Pelchrzim,** Leipzig, Weißpl. Wiesenstraße 14.

**Privat-Tanz-Institut**
von **J. Horsch,** gegr. 1876, Centralstraße 9 und Nr. der Pleiße 9 D., empfiehlt sich zum Erlernen sämmtlicher Tänze, auch einzelne zu jeder Tageszeit.
**Cursus**
nach leicht faßlicher Methode alle Abende von 8—10 Uhr.
Sonnabd, 17. Aug., Sommerfest im Tivoli.

## Tanzlehr-Institut

von **Max Böhme,** Unterrichtslocal **Dorotheenstr. 12.**
Gründl. u. schnelle Lehre in sämmtl. Tänzen.
**Neuer Curs. beg. morgen Montag.**
Gefl. Anmeldungen nehme jeden Abend von 8 Uhr an entgegen.

## Tanzunterricht in Gohlis.

Beginn Ende August.
Gefällige Anmeldungen bei Herrn George im Schiller-Schlößchen.

Meine Wohnung ist jetzt
**Weststraße 21, prt.**
**W. L. Wrankmore.**

Concessions- u. Bauzeichnungen, Abrechnungen, Perspectiven werden schnellstens und billigst angefertigt. Adr. u. Y. F. 4132 in die Expedition dieses Blattes.

**Leihhaus-Pfänder**
Einlösen, Verlängern, Prolongiren wird gewissenhaft besorgt Nordstraße 19, part. links.

**Vergolderei u. Rahmenfabrik**
**Andrich & Brauer,** Sternwartenstraße 6,
empfehlen ihr großes Lager von Spiegeln und Bilderrahmen. **Einrahmungen** v. Bildern jeder Art, Hauslegen und dergleichen, **Neuvergoldungen** alter Spiegel, Bilderr. u. dgl. Lager v. Oelgemälden u. Oeldruckbildern.

**Versilbert,**
vergoldet, bronzirt und resp. werden Kronen, Tafelleuchter, Bestecke, sow. alle Tafelgeräthe. Aug. Weise, Centralhalle (Promenadeseite).

**Zöpfe,** Haarfusten, Chignons, sowie unsichtbare **Scheitel, Perrücken** fert. billigst P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

**Perücken, Zöpfe,** Scheitel 2c., d. Natur täuschend ähnlich, sowie alle Haararbeiten fertigt schön und billig P. Bataille, Theaterfriseur, Schützenstr. 1.

**Zöpfe,** Perücken, Scheitel 2c. von nur **Prima-Haar** billigst bei **Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.**

**Polster-,** Tapezierer- u. Decorations-Werkstatt
Oscar Streil, Leipzig, Gellertstr. 7, p., hält sich angelegentlichst empfohlen.

Tapezierergehilfe empf. sich für Privat-Arbeit im Aufpolstern u. Setzen u. Matr. Adr. u. R. K. 3443 Expedition d. Bl. erbeten.

Herrenkleider werden reparirt u. modernisirt Grimmaischer Steinweg 22, 1. Et.

**Frack-** Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt Halnstrasse 9, I.

## Wollfärberei

übernimmt noch wollene Garne u. Stoffe jeder Art, auch in kleineren Posten zu billigsten Preisen und nur dauerhaften Farben zum Färben. Freie Abholung u. Zustellung. Gef. Offerten an
Grüfe's Dampffärberei, Kleinzschocher.

## Weltruf erworben

hat sich wegen seiner guten, unübertroffenen Eigenschaften der von **Fritz Pitsch, Quedlinburg a/H.,** erfundene und nur allein echt fabricirte Magenbitter **Lebensträger.** Derselbe ist längst unentbehrlicher Hausgenosse Aller geworden, die einen guten Tropfen zu schätzen wissen. In ½ Orst. à 100 ℳ und entsprechen empfehlen in Leipzig:
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2,
Theodor Glitzner, Katharinenstr. 4,
August Thüriegen, Kanstädter Steinweg,
J. G. Glitzner, Weststraße,
Alb. Kraft, Nürnberger Straße,
Franz Fassmann, Dufourstraße 1,
Max Berthold, Sternwartenstraße 41,
H. Hartmann, Sternwartenstraße 53,
Emil R. Reichel, Teuchner Str. 13,
C. A. Weise, Centralhalle,
C. H. Schmidt, Wolfstraße,
Georg Hunger, Blumengasse 9,
Chr. Fr. Fischer, Antonstraße,
Joh. Lässner Nachf., Weststraße.
Gohlis: Carl Helmann, Th. Brossmann.
Reudnitz: Alb. Aurich, Eisenbahnstr. 1a.
Werdau: B. Nürnberger.
Taucha: Franz Reimann
und überall, wo die Plakate aushängen.

**Wichtig für Hautkranke!**

**M. Schütze's Universal-Heil- u. Ausschlag-Salbe,**

von d. berühmtesten Hautspezialisten geprüft und empfohlen und bestbewährt gerühmt.
Bei Flechten jeder Art, bei Geschwüren, die auf verdorbenem Blut zurückzuführen sind u. b. Geschwür-Ausschlägen wirkt d. Salbe sicher und dabei schmerzstillend; à Dose ℳ 1.50. Unter zwei Dosen werden nicht versandt.
Versandt nur durch die Engel-Apotheke Altkötzschenbroda, sowie ferner echt zu haben in Leipzig in der Engel-, Albert-, Hirsch-, Hof-, Mohren- und Salomonis-Apotheke; Neustadt: St. Georgen-Apotheke. — In Gohlis bei Ap. R. Müller. — In Schkeuditz bei Ap. Hoffmann. — In Markranstädt in der Johannis-Apotheke. — In Borna in der Löwen-Apotheke. — In Delitzsch in der Adler-Apotheke. — In Freiberg in der Apotheke. — In Glauchau in der Mohren-Apotheke. — In Oederan in der Apotheke. — In Halle in der Löwen-Apotheke.

**500 Mark in Gold,**
wenn Crême Grolich nicht alle Hautverunreinigungen, als Sommersprossen, Leberflecke, Gesichtsröthe, Mitesser, Pickel, Hühnerauge 2c. beseitigt u. d. Teint bei täglichem Gebrauch weiß u. sammetartig macht. Frisch erhält Frisur-Schwarzkopf. Pr. M. 1.50. Haupt-Dep. J. Grolich, Dresden.
In Leipzig: Engelapoth. u. Lanz & Co., Brühl 5.

**Birkenbalsamseife**
von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Flecken, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u. 50 ₰ bei Oscar Prehn.

**Rhabarberwein,** aus feinstem chem. Rhabarber und bestem spanischen Wein bereitet, empf. die Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

# Lohbad,

**Leipzig, Königsstraße 25.**
Specialbad für Gicht- und Rheumatismuskranke.
Tannin-haltige Lohbäder (Schwitzbäder mit Freiathmung), sicheres und naturgemäßes Heilverfahren bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden. Großartige Erfolge, worüber Zeugnisse in der Anstalt einzusehen. Vielfach ärztlich empfohlen. Badezeit für Damen sowohl wie für Herren jeden Tag von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr.
**R. Gernhardt,**
Besitzer der Anstalten in Leipzig und Magdeburg.

## Kessler's Naturheilanstalt

verbunden mit dem altbekannten Curort
**Bad Ottenstein-Schwarzenberg**
(Bahnstation)
im sächs. Erzgebirge, direct am Walde und am Schwarzwasser herrlich gelegen, prächtige Garten- u. Parkanlagen mit anschließenden Waldwegen. Ozonreiche Gebirgsluft, Seehöhe 484 Meter. **Wannen-, Dampf-, Luft- und Sonnenbäder, vorzügl. Douchen, Packungen, Massage und Heilgymnastik.** 100 freundliche Zimmer. Prospecte kostenfrei.

Station Schönebeck a. E. der Magdeburg-Halle-Leipziger und Magdeburg-Güst. Eisenbahn. Pferdebahn. Droschken.

## Königliches Soolbad Elmen.

Haltestelle Elmen der Magdeburg-Stassfurt-Güstener Eisenbahn. Post- und Telegraphen-Station Groß-Salze.

**Saison 15. Mai bis Ende September.**
**Aeltestes Soolbad.** Erfolgreichste Anwendung gegen **Gicht, Rheumatismus, Anämie, Nervosität, Scrophulose,** alle Arten **Frauenkrankheiten, Rachen-, Kehlkopf- und Nasen-Katarrhe** u. s. w. **Soolwannen-, Sooldampf- und Soolbäder** (Schwimm-)Bäder, **Soolduftinhalatorium. Bromreiche** Mutterlauge, **Schwefelbäder. — Soolbrunnen.** Trinkhalle für alle Mineralwasser. **Eigene Molkerei. — Ozonreiche** Luft an dem 2 km langen Gradirwerk. Ausgedehnter Badepark. — Tägliche Concerte der Bade-Capelle. — **Prospecte** auf Auskunft durch die
**Königliche Badeverwaltung, Bad Elmen bei Groß-Salze.**

## Schwefelbad Langensalza.

Station der Gotha-Leinefelder Bahn.
Gehaltreichste Schwefelquelle Mitteldeutschlands. Neu construirter Inhalationspavillon für kalte u. warme Strahlenzerstäubung. Bade- u. Trinkkur. Russisches Dampfbad. Elektricität u. Massage. Vorzügliche Wirkung bei Nasen-, Rachen-, Kehlkopfkatarrhen, Asthma, Erweiterung der Luftwege; bei Rheuma, Gicht, Lues (stärker als Rachen wirkend), Scrophulose, veralteten Knochen- und Gelenkleiden, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen und Hämorrhoidalaffectionen. — Anfragen und Bestellung an die Direction.

## Kurort Salzbrunn, Schlesien.

Bahnstation, 407 Mtr. Seehöhe, mildes Gebirgsklima. Saison vom 1. Mai bis Ende September. Alkalische Quellen ersten Ranges, berühmte Molkenanstalt, Milchkuren, Kefir, Badeanstalten, Massage, Grotterige Anlagen. Wohnungen zu allen Preisen. Heilbewährt bei Erkrankungen der Athmungsorgane und des Magens, bei Scrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden und Diabetes; besonders auch angezeigt für Blutarme und Reconvalescenten.
Versendung der seit 1601 medicinisch bekannten Hauptquelle

**Oberbrunnen**

durch die Herren **Furbach & Stribolt.** Alles Nähere, Broschüren von Wohnungen 2c. durch die
**Fürstliche Brunnen-Inspection.**

## Pension, Hotel und Villa Stark

im klimatischen Curorte Obergrund

in der böhm. Schweiz bei **Bodenbach** an der Elbe, ganz am Walde gelegen, das Etablissement ist durch zwei Brücken direct mit dem Walde verbunden, die Elbebäder vis-à-vis Dampf- und Eisenbäder nebenan, große herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge, großer Speisesaal, Billard, Damen- und Lesezimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhofe, schönster Ausflugsort auch für Touristen, Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung, englische, französische, deutsche, slavische Conversation, Pension für kurzen und langen Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospecte umgehend. Telegramm-Adresse: Hotel Stark, Bodenbach.
**A. Koch,** Besitzer.

## Harzburg,

**Restaurant und Hôtel Burgkeller,**

seit Kurzem in meinem Besitz, gänzlich renovirt, empfiehlt sich den geehrten Harzbesuchern.
**Wilh. Ehlers.**
Ausschank des Freiherrlich Rotenhan'schen Bieres.

**Technikum Hildburghausen.** Gediegene Fachschulen für Maschinenbauer, Techniker etc., Baugewerk & Bauhandwerker etc. Man verl. Prospekt (incl. Katalog) frei.

## Brauer-Akademie zu Worms.

Beginn des Winter-Cursus am 1. November. Programme sind zu erhalten durch die Direction
Dr. Schneider.

## Tanz-Unterricht.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine **Wintertanz- und Anstandsunterrichts-Curse** für **Damen** und **Herren Anfang September** beginnen.
**Unterrichtslocale:**
**Hôtel de Russie und Trietschler's Saal.**
Lehre in **sämmtlichen** Tänzen, Honorar monatlich 6 ℳ Cursus 20 ℳ. Gefällige **Anmeldungen** erbitte täglich v. 12—5 Uhr in meiner Wohnung **Königsplatz 14, 2. Et.**
***F. Wesner,*** Lehrer der Tanzkunst.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an
**die Rechtsanwaltschaft ausübe.**
Ich bin bei dem **Königl. Landgericht Dresden** und dem **Königl. Amtsgericht** Pirna als Rechtsanwalt zugelassen. Meine **Geschäftsstelle** befindet sich in
**Pirna, Königsplatz Nr. 8, I.**
Rechtsanwalt **R. Oehlschlägel,**
Bürgermeister a. D.

**PATENTE** all. Länder w. prompt u. correct nachgesucht d. C. Kesseler, Patent- u. Techn. Bureau, Berlin SW. 11, Anhaltstr. 6. Ausf. Prospecte gratis.

## Fenster-Reinigungs-Gesellschaft „Fortuna"

empfiehlt sich einem geehrten Publicum angelegentlichst zum Reinigen der Fenster in **prompterster und pünctlichster Ausführung** zu **coulantesten und billigsten Preisen.**
**Otto Wedel, Leipzig,**
Friedrichsstrasse No. 5.
NB. Werthe Aufträge erbitte bei **Böttcher,** Windmühlengasse Nr. 10, niederzulegen.

Ein flotter **Schnurrbart**
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's **Original-Mustaches-Balsam.**
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 ℳ
Zu haben in Leipzig bei C. Haustein, Hof-Friseur, Nicolaistr. 1.

# Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck (C. Oehlmann), Goethestr. 9.

**Badestuhl,** stark, sauber, elegant, mit Ofen 45 ℳ und 55 ℳ, ohne „ 36 ℳ. Dampfbadestuhl v. Blechl 104 ℳ.

**Bade-Einrichtungen** mit Circulator-Ofen in verschied. Ausführungen.

**Bade-Einrichtungen** für Wasserleitungen, neuester Construction, Cylinder-Bade-Oefen, Tauche-Apparate.

**Bade-wannen** deutsche u. franz. Form, für Erwachsene u. Kinder von 15, resp. 5 ℳ an in verschiedenen Größen.

**Sitzbadewannen, Rumpf-Badewannen, Fussbadewannen,** Sitzdouchen (f. Hämorrhoidalleid.), **Bidets** mit Holz- und eisernen Gestellen.

**Closeteinsätze** mit u. ohne Wasserspülung, zur Verhütung der Fäulniß u. schädlichen Dünste, in jeder Stubrolle anzubringen, von 7 ℳ ab.

**Pat. Einschränke** von 24 ℳ an, für Privatir, Restaurateure, Fleischer, Wolkereien, Butterhandlungen u. s. w., laut bel. Prospectus.

**Amerikanische Tritt-Leitern** von 5—12 Stufen. 2 selben mit Schutzvorricht.

**Küchen-Treppenstühle** zu 3 u. 4 Stufen von 5 ℳ 50 ℳ.

**Teppich-Kehrmaschine,** bewährtes Fabrikat, à 10 u. 15 ℳ.

**Parquet-Fußbodenbürste** à 12 und 14 ℳ.

**Fuss-Abstreicher,** doppelt und einfach, mit und ohne Bügel.

**Zimmer-Closets** mit u. ohne Wasserspülung.

**Closets** für Wasserleitungs-Anlagen.

**Lackirte Waschtische** mit Stangenbecken und Abzug-Ventil, mit oder ohne Wasserreservoir.

**Aufwasch-Tische für die Küche** in 10 verschiedenen Ausführungen, mit starkem Zinkaufschlag.

**Küchenschränke, Geschirrschränke** in solider und eleganter Ausführung.

**Anrichtetische** mit oder ohne Lindenholzplatte, Fliegen-Schränke in Holz oder Eisen.

**Küchengeräthe-Rahmen, Topf-Bretter, Gemüsebüchsen-Etagören.**

**Servirtische** in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni, von 10 ℳ ab.

**Hackestöcke mit Deckel** von 9 ℳ ab.

**Waschtische** in Nußbaum oder Mahagoni, mit Marmorplatte, zur Wasserleitung eingerichtet.

empfiehlt in reicher Auswahl,

nur bestes, solides Fabrikat, zu festen niedrigen Preisen, laut illustrirtem Preiscourant, unter Garantie

**Richard Schnabel, Leipzig, Wintergartenstr. 15.**

Specialität: Vollständige Küchen-Ausstattungen.

---

# E. Bachmann & Reiter,

## Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb

## Leipzig-Reudnitz,

**Lutherstrasse,** an der Pferdebahnlinie **Augustusplatz-Neuschönefeld, Fernsprecher No. 205,**

empfehlen sich zur Lieferung:

compl. landwirthschaftlicher Maschinenbetriebe — Mühlenanlagen — gewerblicher Anlagen, Transmissionen neuester Systeme, Pumpwerken, Kesseln und Reservoirs etc., sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede schlagender Arbeiten. Ausser neuen Locomobilen empfehlen solche in verschiedenen Grössen auch leihweise, entweder für directe Kraftübertragungen oder zur Dampfabgabe. **Locomobilen in Verbindung mit Centrifugalpumpen zu Ent- und Bewässerungszwecken,** für die grössten Verhältnisse passend.

---

Das überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte

**kauft man echt nur so:**

denn es existirt nur in Fläschchen mit dem Namen

**J. ZACHERL,**

und ist **vor nichts mehr zu warnen,** als vor den in **losem Papier pfennigweise ausgewogenen** so sehr verfälschten Insectenpulvern.

Auch vor den vielfachen schändlichen Nachahmungen der „echten Zacherlin-Flaschen" muß ernstlich gewarnt werden, wiewohl jeder **auf seinen Ruf sehende** Wiederverkäufer es ablehnt, seine Hand zu Fälschungen und Irreführungen zu bieten.

Eingewickelte Flasche.

Enthüllte Flasche.

**J. ZACHERL, WIEN.**

Hauptdépôt in Leipzig bei Herren **Aumann & Co.,** Neumarkt 12.

Ferner in Leipzig bei den Herren

Moritz Assmann Nachf., Eisenstraße 23.
Oscar Bauer, Petersteinweg.
M. Bergmann, Kurzenstraße.
G. Berthold, Lange Straße.
Otto Eckardt, Schützenstraße 15.
Gebrüder Feitzko, Königstraße 2.
Gustav Franz, Albertstraße 22.
Josef Fischer, Elsterstraße 65.
Bruno Fleischwirth, Zeitzer Straße.
H. Gelmecke, Taucher Straße.
Oscar Gerhardt, Halleische Straße 5.
Bruno Göttlich, Promenadenstraße.
Andreas Hanck, Nürnberger Str. 39.
J. Händel, Sophienstraße 2.
L. Heisterbergk, Johannesplatz.
Paulus Heydenreich, Weststeig.
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 56.
Emil Hohlfeld, Reudnitzer Steinweg 17.
Aug. Hübner Nachf., Münch. Str. 2.
Arnold D. Japhet, Tuchmacherstraße.
Herm. Jentzsch, Dresdner Straße 13.
Rud. Körner, Tuchmacherstraße 24.
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11.
Arthur Niedlich, Burgstraße.
Hugo Reichelt, Sophienstraße.
Emil H. Reichel, Taucher Straße.
F. H. Reinicke, Windmühlenstraße.
Chr. F. Schmidt Nachf., Nicolaistr. 34.
Gebr. Schwarz, Centr.-Drog.-Rathhaus 1.6
Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 31.
Carl Stack Nachf., Petersteinweg 2.
Paul Schreiber, Marienstraße 9.
Bernh. Stiehl, Zeitzer Straße.
Franz Wittlich, Windmühlenstraße.
Herm. Wilhelm, Reudnitzer Steinweg.
Albert Zander, Klostergasse.

Ferner in den Filialen bei den Herren

Alt-Reudnitz: Otto B. M. Cramer.
Neu-Reudnitz: Aug. Weber, Josephinenstr.
Reg.-Crottendf.: Ernst Böttger, Hauptst. 4
do. C. W. Spalding.
Connewitz: Ad. Friedt, Leipz. Str.
Gutzsch: Fried. Jesse.
Gohlis: M. Aumann, Hauptstr.
do. Th. Brossmann, Leipz. Str.
do. Oscar Hüttig.
do. Müller, Schiller-Str.
do. G. Junke.
Gr.-Zschocher: Carl Dikne.
Kl.-Zschocher: H. G. Blüme, Hauptstr. 68
Lindenau: Bernh. Stiehl Nachf.
do. W. J. Wiesehügel.
Marienstädt: H. Sander.
Möckern: Max Glessmer.
Neuschönefeld: Herm. Fuchs, Neustadt.
do. Paul Grieshammer.
do. Herm. Kittel.
Neusellerhausen: J. W. Seyffarth.
Neustadt b. L.: Ad. Windisch.
Plagwitz: Arth. Berthold Nachf.
Reudnitz: Carl Weinoldt.
Schönefeld: Julius Sixtus.
Sellerhausen: Heinr. Junghans.
do. Julius Schumann.
Stötteritz: Carl Lindner, Kuchstr.
do. Louis Müller.
do. Otto Pochan.
Taucha: H. Naumann.
Thonberg: A. Littmann, Hauptstr. 22.
Volkmarsdorf: Ed. Trotte, Hauptstr. 58.

Ferner sind Niederlagen in Leipzig, sowie in allen übrigen Städten Sachsens dort, wo „Zacherlin-Placate" ausgehängt sind.

---

# Kohlen- und Coaks-Versandt

von **Robert Rössner,** Leipzig, Gustav Adolph-Straße Nr. 45,

offerirt sein großes Lager vorzüglichster Zeitzer Steinkohlen, beste Braunkohle aus dem Olsnitzer und Marienschacht Revier, Briquettes, größtes Format und vollständig gerochlos, Preßsteine, Grude-Coaks (Weißenfelser) u. s. w. Lieferungen nach Maß oder auf Wunsch nach Gewicht. Von Seiten der Werke treten in aller Kürze bedeutende Preissteigerungen ein, weshalb die Deckung des Winterbedarfs baldigst zu empfehlen ist.

---

## Natürliche Mineralwässer

in frischester Füllung.
Bade- u. Brunnensalze, medicin. Seifen, Pastillen etc.
halten stets auf Lager
sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgegend.

**Haupt-Niederlage und Versandt Löwen-Apotheke,**
Leipzig, Grimmaische Straße 22.

---

## 1889er Natürliche Mineralbrunnen,

Bade- und Quellsalze, Pastillen, Seifen etc.

Sofortige Erledigung aller eingehenden Aufträge unter Garantie frischester Füllung und echter Waare zu den billigsten Preisen jeder soliden Concurrenz.

**Samuel Ritter,** Leipzig, Petersstr. 44.
**Haupt-Niederlage u. Versandt.**
Gegründet 1812.

---

## Homburger Elisabeth-Brunnen.

Gegen Verstopfung und Verdauungsbeschwerden, bei chronischen Magen- u. Darm-Katarrhen, Hämorrhoidal-Zuständen, Krankheiten der Leber und der Milz, bei Gicht und Fettleibigkeit, wird von den hervorragendsten Aerzten der ausgemässte Gebrauch des **Homburger Elisabeth-Brunnens** empfohlen. Zu beziehen durch die Apotheken und Wasserhandlungen oder direct von der Brunnen-Verwaltung zu Homburg v. d. H.

**Broschüren und Prospecte gratis.**

---

**Natürlicher**

## Biliner Sauerbrunn!

Altbewährte Heilquelle, vortrefflichstes diätetisches Getränk.

Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen.
Brunnendirection in Bilin (Böhmen).

---

## Harzer Berg-Sauerbrunn,

anerkannt reinstes Erfrischungsgetränk dieser Art.
50 Flaschen — 4 ℳ 50 ₰; 100 Fl. 8 ℳ 50 ₰; 250 Fl. 20 ℳ excl. Glas ab Goslar. Körbe und Gebinde nehme frankirt zum angesetzten Preise zurück.
Harzer Bergsauerbrunnen-Verwaltung in Goslar a/Harz.

---

**Wiesbadener**

## Kochbrunnen-Quell-Salz

ein reines Naturproduct

unter **amtlicher Controle** hergestellt und **ärztlich allgemein empfohlen und verordnet als bestes und schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- u. Ernährungsbeschwerden, Darm- u. Magenleiden** aller Art. Ebenso von **eminent heilkräftiger** Wirkung bei **Katarrhen der Luftröhre und der Lunge:** bei **Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf** u. s. w. und, in Folge seines **HOHEN LITHIONGEHALTES** bei **gichtischen und rheumatischen Leiden.**

Ein Glas **Kochbrunnen-Quell-Salz** entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von etwa **35—40 Schacht. Pastillen** anderer Brunnen.

**Preis per Glas 2 Mark.**

(Nur ächt, wenn in Gläsern wie nebenstehende Abbildung.)

Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen etc.

Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Brunnenschriften gratis und franco durch das Wiesbadener Brunnen-Comptoir.

---

## Bei Husten und Heiserkeit,

Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzüglich bewährten

**Schwarzwurzel-Honig**

à Fl. 60 ₰. Alt-Reichenau. Th. Buddee, Apotheker.
Niederlage in der Engel-Apotheke zu Leipzig.

---

## Apotheker Drechsel's

aromatisches

## Salol-Mundwasser

ist in Folge seiner deutlich günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes, zur Erhaltung guter Zähne und zur Conservirung des Zahnfleisches. Vorräthig à Flasche ℳ 1,20 in der Engelapotheke, Hofapotheke zum weißen Adler, Leipzig, und Johannisapotheke (Reudnitz).

---

**Emaillirtes Kochgeschirr,**

## Fabrik-Niederlage.

Eimer 28 cm 150 ₰, Milchkübel 35 cm 160 ₰, Bratpfanne, Henkeltopf 40 ₰, 300 große Töpfe, Stück 50 ₰, Milchtopf 40 ₰, Reibemaschine 220 ₰, Stahl-Pfannen 2 ℳ, Waschbecken, Fleischmaschine 40 ₰, 1. Haus vom Markt, Katharinenstraße Nr. 22, Münzgasse Nr. 9. Louis Weiser.

---

Die beste

## Gesichtsseife

ist die berühmte

**„Puttendörfer'sche"**

**Schwefelseife.** Nur diese ist von Dr. **Albertl** als einzig echte gegen **rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen** etc. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt. Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **„Puttendörfer's"** (à Paet mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Leipzig echt bei
Oscar Preha, Universitätsstraße 2.
„ „ Grimmaische Str. 27.
Siegfried Schwarz, Rathhaus 6.
Emil Geerling, Grimmaische Str. 21.

---

## Tausend Leichen

von Fliegen fand ich am andern Morgen in meinem Wohnzimmer und Geschäftslocal, nachdem ich am Abend vorher mit **„Strubelin"** eingeräuchert hatte. Alle anderen bisher vollständig wirkungslos angewandten Präparate bleiben hinter Strubelin gänzlich zurück. Dies bezeugt wahrheitsgemäß

München, 6. Juli 89.
**Johann Liebel,** Cafetier.

---

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie empf. in versch. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Buckhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

---

Preisl. D. Internationale gratis
**Gummi-** Waaren-Fabrik
Jul. Gericke, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 217.

---

**Sophie Prager's Putzgeschäft,**
früher Barfußgäßchen, jetzt
**Klostergasse 16,**
empfiehlt sich geneigter Beachtung.

---

**Für Kaffeehäuser**
Strohröhrchen
zum Eis-Kaffee etc. etc.
500 Stück 2 Mark.
**Carl Felix Ahlemann,**
Leipzig,
Neumarkt 3.

---

25 Sorten meiner reinen, kräftigen

**Rheinweine** versende mit Fuhr à ℳ 16, bessere Sorte ℳ 20, Roth ℳ 25 ab hier gegen Nachnahme.
Fritz Ritter, Weinbergbesitzer, Kreuznach.

---

F. W. Fischer,
Weinhandlung & Weinstube
Salzgäßchen No. 7

---

Rheingauer Schaumwein Kellerei
(Gegründet 1865.)

**Rheingold**

**SÖHNLEIN & Co.**
Hoflieferanten
SCHIERSTEIN a/Rheingau.
gesetzlich geschützte Marken:
Rheingold Kaiser-Monopol
Bezug durch Weinhandlungen
Sortenliste auf Verlangen!

---

## Flaschen-Biere.

22 Fl. Bayr. Schank oder Böhmisch 3 ℳ.
28 Fl. Münchner Schank (Riedel & Co.) 3 ℳ.
30 Fl. F. Lager (hell oder dunkel) 3 ℳ.
30 Fl. echt Herbster, Weißen ab. Gose 3 ℳ.
50 Fl. Tafelbier (hochfein) 3 ℳ.
Lieferung hier und Vororte frei Haus.

**Ed. Roscher, Fürstenstr. 10.**

---

**Milch-Halle Gohlis**
Neu Hauptstr. 1 Neu
Täglich 2 Mal frisch, vorzügliche Qualität
**Rittergutsmilch.**

---

---

Feinste Tafelbutter,
kühl oder schwach gesalzen, netto 8 Pfd. für 9 ℳ 50 ₰ versendet franco gegen Nachnahme
Dampfmolkerei Gr. Saußenzingen
p. Jonetzer, Elsaß.

---

**Eier**
à Schock 2,70 empf. H. C. Meier, Gerberstr. 24.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonntag den 4. August 1889. 83. Jahrgang.


## Ein Sprung nach Tirol und — eine Gellert-Erinnerung.

Als Goethe im Jahre 1788 seine „italienische Reise" schrieb, hatte er keine Ahnung, daß 101 Jahre später biedere Bürger des von ihm so verehrten Pleiß-Athen sich aufraffen würden zu mannlicher That, um draußen in dem herrlichen Lande der Alpen Reiseeindrücke in sich aufzunehmen, die unter dem Titel „Das Ampezzothal und die Dolomiten" von L. und L. und „Taufers und seine Umgebung" von Gebr. Fr. leicht hätten gedruckt werden können. Bleibt auch unter dem Drange der Umstände und bei dem muthmaßlichen Mangel eines Verlegers dem deutschen Volke dieses Opus erspart oder richtiger gesagt vorenthalten, so mag es sich deshalb trösten. Bleibt doch mancher Schatz verborgen, wie dies auch der Fund der kürzlich in Volkmarsdorf ausgegrabenen 5000 Biergroschenstückchen beinahe bewiesen hätte. Eine kleine Episode aus dem Schatze jener Erinnerungen soll aber doch zur Oeffentlichkeit kommen, zumal mit ihr — ein Andenken an unseren unvergeßlichen Gellert sich verbindet.

Die Leiden und Freuden auf der Eisenbahn sind bekannt. Jetzt, wo Badesaison, Sommerfrischen und Ferienausflüge Tausenden und aber Tausenden Thor und Thür aus der Häuslichkeit ins Freie öffnen und deshalb die halbe Welt die Eisenbahnen bevölkert, freut man sich, wenn endlich die Stunde schlägt, wo man aus diesem babylonischen Stimmengewirr, diesem Gewühl von bebrillten Damen mit Jockeymützen, besorgten Familienvätern, behäbigen Hausfrauen, schreienden Kindern, Schaffnern, Koffern und Kisten, Alles gewürzt mit Langeweile und Scheerereien, endlich heraus ist, so auch wir. Nur die Reise von Franzensfeste über Bruneck bis Toblach, an das sich so trübe Erinnerungen an die Leidenstage des großen Dulders, Kaiser Friedrich's, knüpfen, gingen uns, Dank der liebenswürdigen, geistvollen Unterhaltung eines Reisegefährten, des Herrn Pastor Sch . . . . l aus Bremen, im Fluge vorüber, trotzdem wir mit einem als Schnellzug bezahlten Bummelzuge fuhren. In Toblach erquickten wir uns durch ein einfaches Mahl und vorzüglichen rothen Tiroler Wein, von dem das halbe Liter nur 30 Kreuzer kostete, und bemühten uns um ein Gefährt.

Der Kutscher, welcher uns nach Schluderbach bringen sollte, war ein prächtiger Tirolerbub. Einen besseren Cicerone wie „Christoph" hätten wir gar nicht finden können. Als wir zum Eingange ins Ampezzothal gekommen waren, wies Christoph mit der Peitsche nach einer hübschen Villa und sagte: „Dort schauen's, die hat sich der Ploner in seinen alten Tagen als neues Heim gebaut. Nachdem sein Sohn in Schluderbach die Wirthschaft übernommen, nimmt der Alte mit seinen zwei Töchtern hier Gäste auf und bewirthet sie aufs Beste." Und als wir nach dem alten Ploner was des Weiteren erkundigten, erzählte Christoph: Als er vor etwa fünfzig Jahren noch der junge Ploner war, diente er in Niederdorf, drüben im Pusterthale, als Knecht. Am Tage war er eifrig und alert in seinem Dienst. Wenn aber die Nacht kam, sei's am Sonntag oder Festtag, und deren giebts bei uns viele, da nahm der Ploner den Stutzen auf den Rücken und wurde mit der Zeit der kühnste und verwegenste Gemsjäger, was man auch Wilderer nennen kann. Ploner war damals schon der gewanderte Kenner der Dolomiten, beiläufig bemerkt, eine der großartigsten Fels- und Gebirgsbildungen, die die Triasformation und flammenden Leipzigern zur Herzenswärmung trotz ihrer Eisgletscher und Schneefelder vor Augen führte. Es giebt von der „Nassen Wand" bis zur „Rothen Wand" und zum Monte Crystallo nicht zehn Quadratmeter, welche, nach Christoph's Versicherung, der alte Ploner nicht gekannt und betreten hatte. Als nun Ende der dreißiger Jahre die österreichische Regierung eine Militairstraße von Cortina bis Toblach baute und die Gegend durch italienische Arbeiter und Soldaten belebt wurde, baute Ploner eine Bude, in welcher er den Arbeitern, Zuhälsern und Passanten Mehl zur Polenta, Brod und Wein verkaufte. Das Geschäft wuchs unter Beihilfe der Frau und der Kinder zusehends. Es wurde angebaut und überbaut und weil Ploner früher im Schluderbachhof als Knecht gedient hatte, nannte der Ampezzothaler zur Erinnerung sein neues Heim „Schluderbach". Heute besitzt dieses eine kaiserliche Post und eine Telegraphenstation.

Dieses Schluderbach ist ein paradiesisches Stückchen Erde, von den schönsten der Dolomitenspitzen, dem Monte Crystallo, der Rothen Wand, den Crystallinspitzen, den Cadinspitzen, dem Monte Piano und anderen Herrlichkeiten umgrenzt. Man glaubt, die Gletscher, die Schneefelder, mit den Händen greifen zu können, trotzdem, daß eine üppige Wiese, von einer halben Stunde ins Geviert, prangend mit der schönsten Alpenflora, unter der selbst Edelweiß und Almenrausch nicht fehlen, zwischen Haus und Bergeswurzel liegt. Und welche wunderbare Luft! So leicht aber die Schluderbacher Luft zu athmen war, eben so leicht knüpften sich auch in diesem, von der Außenwelt abgeschlossenen, reizenden Erdwinkel Bekanntschaften an, und einer dieser Bekanntschaften verdankten wir eine Gellert-Erinnerung, die uns in freudige Aufregung versetzte.

Bei der „Zauße" — Nachmittagskaffee und Vesper — halten wir einen Grafen Rudolf Hoyos aus Wien kennen lernen, der gelegentlich eines munteren Gesprächs erzählte, er sei auch einmal in Leipzig gewesen und habe die angenehmsten Eindrücke von dort mitgenommen und bis jetzt bewahrt. Und wissen Sie wohl, meine Herren, fuhr Graf Hoyos fort, wie in Ihrem schönen Rosenthale mit seinen alten, ehrwürdigen Eichen das dort aufgestellte Gellert-Denkmal entstanden ist? Das wußten wir nun allerdings nicht. „Meine selige Mutter, erzählte der Graf, eine geborene Comtesse Schlabendorff, war zwar strenge Katholikin, aber eine innige Verehrerin des protestantischen Leipziger Professors Christian Fürchtegott Gellert, dessen Werke bis zu ihrem Tode zu ihrer liebsten Lectüre gehörten. Auf ihre Veranlassung und theilweise aus ihren Mitteln ist das Denkmal entstanden zu Ehren des Dichters, mit dessen Namen Leipzig auf alle Zeiten verbunden bleiben wird."

Als wir von unserer Reise frisch und geflickt nach der Heimath zurückgekehrt und die Vergleiche derselben mit der herrlichen Gotteswelt, aus der wir gekommen, überwunden waren, gedachten wir auch jener Mittheilung des Grafen Hoyos. Und in der That bestätigte sich dieselbe. Gellert starb am 13. December 1769, also vor 120 Jahren; das Denkmal Gellert's im Rosenthale wurde 1865 errichtet. Die Entstehung und Einweihung desselben, wohl nur Wenigen bekannt, möge deshalb hier eine Stelle finden.

Im Jahre 1863 wendete sich Graf Rudolf Hoyos an den Leipziger Bildhauer Hermann Knaur mit der Mittheilung, daß seine Mutter für ein Denkmal Christian Fürchtegott Gellert's 1500 Thaler bestimmt habe und er beim Rathe der Stadt Leipzig weitere Schritte deshalb thun möge. Der Rath und die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die Stiftung, legten derselben noch 1500 Thaler hinzu und beauftragten Knaur mit Ausführung des Denkmals, für das man einen Platz im Rosenthale, Gellert's Lieblingsaufenthalt, bestimmte. Am 8. Juni 1865, bei Gelegenheit einer Lehrerversammlung in Leipzig, wurde das Denkmal eingeweiht. Am Morgen dieses Tages versammelte sich eine große Zahl von Festgenossen im Rosenthale, wo um 7 Uhr eine Begrüßung vor dem Standbilde Gellert's stattfand. Nachdem der Thomanerchor eine Motette vorgetragen hatte, trat Herr Oberkatechet Dr. Gustav Adolf Fricke — jetzt Geheimer Kirchenrath, Consistorialrath und Professor — auf die Stufen des Standbildes und zeichnete in wahrhaft erquickender Weise ein Bild des Unvergeßlichen; zuerst wie der körperlich so schwache Mann sich im Leben gezeigt, und sodann, was der starke und doch so unvergleichliche milde Geist desselben für seine Zeit und für die Nachwelt geschaffen. Zum Schlusse seiner kraftvollen, mit ungetheilter Befriedigung aufgenommenen Anrede stellte Redner Gellert als nachahmenswerthes Beispiel für die Lehrerwelt dar, indem er hervorhob, wie Großes er geschaffen durch die liebreiche Form seiner Rede, durch seinen stets auf das Ganze gerichteten Sinn und endlich dadurch, daß er das Fundament der sittlichen deutschen Cultur der Gegenwart gelegt habe. Der gemeinsame Gesang des Gellert'schen Liedes „Nach einer Prüfung kurzer Tage" schloß die einfache, aber würdige Feier. Eingeleitet wurde dieselbe durch ein Weihegedicht von Adolf Böttger:

„Frei und stattlich unter blickt Gellert in stattlichem Marmor,
Was nur dem Dichter gebührt, hat auch der Bildner erkannt.
Feilich in der Fülle des Namens erglänzt die erwärmende Stirne,
Noch hat Siechthum nicht Nacken und Frohsinn gebeugt.
Just an dem Wege des Thals, wo oft der Geliebte geweilet,
Hoch aus dem Frühling des Grüns schimmert das blendende Bild.
Ganz so ist es erfüllet, was Aufrias Stifterin wünschte,
Bis auf die Sprüche des Steins, die ihr noch sterbend gerieth.
Wohl erklären sie uns den Sänger der geistlichen Lieder;
Aber der Fabelport wurzelt noch tiefer im Volk.
Eine Sentenz nur des Buchs — und Erinnerung strahlt aus der Kindheit,
Ja! und der Dichter — er lebt, wie ihn der Künstler gedacht."

Die Gräfin Hoyos hatte unter anderen Inschriften für das Denkmal auch die Worte des Gellert'schen Liedes: „Gott soll ich über Alles lieben und meinen Nächsten wie mich selbst", gewünscht.

So viel zur Erinnerung an die Entstehung und Errichtung des Gellert-Denkmals im Rosenthale, sowie an seine edle Stifterin. — Anschließend wollen wir noch bemerken, daß ein Freund der Gellert'schen Schriften in New-York kürzlich an die Hahn'sche Verlagsbuchhandlung in Hannover und Leipzig, in deren Verlag später die Gellert'schen Schriften gelangten, mit Hinterlegung einer namhaften Summe die Bestellung von 1000 Exemplaren der Fabeln gerichtet hat, welche in den dortigen Schulen vertheilt werden sollen.

## Sachsen.

* Leipzig, 3. August. Seitens des in unserer Stadt seinen Sitz habenden, unter Vorsitz des Herrn E. A. Martin befindlichen Vereins zur Unterhaltung einer deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer wird bekanntlich eine derartige Fachschule in Leisnig mit dem besten Erfolge unterhalten. Wie wir nun aus dem Programm zu dem vom 24. bis 26. August d. J. in Hamburg stattfindenden achten deutschen Drechslertage ersehen, beabsichtigt der Verein, Vorclassen zur Leisniger Fachschule aller Orten in Deutschland zu errichten, wo Drechsler-Innungen bestehen. Falls ein derartiges Project durchführbar wäre, und das werden die Verhandlungen in Hamburg zu ergeben haben, so würde damit ein auf dem Gebiete des Fachschulwesens in seiner Art neuer Versuch gemacht werden.

* Gohlis, 3. August. Das Comité, welches gleichwie in den Vorjahren die Feier des Sedantages in unserem Orte veranstaltet, hat sich neugebildet und seine vorbereitenden Arbeiten für die diesjährige Sedanfeier begonnen. — Einen wie bedeutenden Umfang unser Schulwesen gewonnen hat, geht aus dem Umstand hervor, daß jetzt die 36. ständige Lehrerstelle, in welche der seitherige provisorische Lehrer Herr Wiese einrückt, geschaffen worden ist. Die freiwerdende provisorische Lehrerstelle soll durch den Herrn Bezirksschulinspector zur Ausschreibung gelangen. — Herr Schuldirector Käfer hierselbst ist in den Armenausschuß gewählt worden.

Borna, 2. August. Zu den diesjährigen Uebungen im Brigade-Verband trifft das 2. Königs-Regiment Nr. 18 aus Rochlitz bezw. Geithain am 7. August in unserer Gegend ein und wird bis zum 21. August in der Umgebung von Pegau Quartier beziehen. Dorthin rücken am 8. August auch die drei hier garnisonirenden Escadrons des Carabinier-Regiments ab und werden bis zum 23. August von Borna abwesend sein. Nachdem die Letzteren die Nacht zum 24. August in ihren hiesigen Quartieren verbracht, erfolgt am letztgenannten Tage der Abmarsch über Colditz in die Oschatz-Döbelner Gegend. Am 13. September kehren unsere Cavalleristen wieder in ihre Garnison zurück. — Beim Passieren des Bahngeleises in der Lobstädter Straße scheuten die vor einen mit Möbeln beladenen Wagen gespannten Pferde eines Gutsbesitzers aus Hartmannsdorf und schleiften den sie leitenden Knecht ein Stück, wobei derselbe so schwere Verletzungen erlitt, daß sich seine sofortige Unterbringung im Stadt-Krankenhause nothwendig machte.

Wurzen, 2. August. Die Bewerbungsfrist um die hier zu besetzende Stadtrathsstelle ist Ende vorigen Monats abgelaufen. Es haben sich 6 Bewerber gemeldet. Die Wahl dürfte im Laufe dieses Monats vor sich gehen.

Döbeln, 2. August. Nach verbürgten Nachrichten wird Seine Majestät der deutsche Kaiser am 7. September mittelst Sonderzugs bis Ostrau kommen und von hier aus per Wagen auf die Sönnitzer Höhe fahren, dort zu Pferde steigen, dem Manöverfeld unserer Truppen beiwohnen und nach Beendigung desselben von Ostrau aus mit demselben Zuge wieder zurückreisen. Ebenso wird Seine Majestät der Kaiser den 9. September wieder in Ostrau eintreffen, aber gleich hier zu Pferde steigen und sich auf das Manöverfeld begeben und in Schleinitz übernachten. Sonntag, den 8. September, wird Se. Majestät einem Feldgottesdienste in der Gegend von Oschatz beiwohnen.

Glauchau, 2. August. Mittwoch, den 7. August, wird die Hauptconferenz der Geistlichen der Ephorie Glauchau in unserer Ephoralstadt stattfinden, und hat das evangelisch-lutherische Landesconsistorium zur Theilnahme an derselben Herrn Oberconsistorialrath D. Schmidt aus Dresden abgeordnet. — Gestern in der Mittagsstunde hat sich der im 16. Jahre stehende Handarbeiter B. von hier unter Umständen aus seiner Wohnung entfernt, welche darauf schließen lassen, daß sich derselbe ein Leid angethan.

Meerane, 2. August. Vorgestern versuchte ein aus Gößnitz gebürtiger, in Crimmitschau wohnhafter Spinnereiarbeiter Namens Kramer sich auf betrügerische Weise in Meerane Geld zu verschaffen, indem er in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau zunächst bei der Filiale der sächsischen Bank, sodann bei dem Bankhause Bäßler & Thomä und schließlich auch bei der Reichsbankhauptstelle einen Wechsel über 600 ℳ zum Discont vorlegte. Da auf dem Papier indeß der Name des Ausstellers fehlte und dasselbe auch sonst Mängel in der Ausstellung zeigte, außerdem aber auch das Aeußere der Vorzeiger verdächtig erschien, so wurde die Annahme überall kurzer Hand verweigert. Darauf ließ der Ehemann noch einen zweiten auf einen hiesigen Geschäftsmann ausgestellten Wechsel durch einen Knaben in der Reichsbank vorlegen, welcher sich auf eingegangene Erkundigung indeß gleichfalls als gefälscht herausstellte und zur Festnahme der Betrüger durch die Polizei führte.

* Freiberg, 2. August. In einem hiesigen Gasthause wurde gestern Nachmittag 3 Uhr ein eben erst auf einer Vergnügungsreise hier angekommener Schneidermeister aus Großenhain vom Schlage gerührt. Man brachte denselben im bewußtlosen Zustande in das hiesige Stadtkrankenhaus. — Während des heftigen Gewitters, das heute Nachmittag über Freiberg zog, traf hier die Meldung ein, daß der Blitz in dem Nachbarort Naundorf eingeschlagen und gezündet habe. Die hiesige Landabtheilung der Feuerwehr ging mit der Spritze nach Naundorf ab. — Der starke und und andauernde Regenguß, der das Gewitter begleitete, störte die hier in Freiberg für das Elbgausängerfest-Jubiläumsfest im besten Gange befindlichen Decorationsarbeiten. Für dieses Fest sind 2000 auswärtige Sänger hier angemeldet, für deren Unterkunft der Wohnungsausschuß bestens zu sorgen bestrebt war. Unter Anderm hat der fürstliche Hofcapellmeister Tschirch sein Erscheinen bei dem Feste bestimmt zugesagt.

Auerbach, 2. August. In der letzten hier abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Raths und der Stadtverordneten wurde der schleunigste Wiederaufbau des vor etwa 2 Wochen abgebrannten alten Schulhauses beschlossen. Das Gebäude soll allen Erfordernissen, die man an zeitgemäße Schulbauten stellt, entsprechen und möglichst noch in diesem Jahre fertig werden.

* Mylau, 2. August. Gestern fand hier unter zahlreicher Betheiligung der Gemeindeglieder und im Beisein vieler Auswärtiger das Hebe- und Richtfest der neuen Kirche statt.

* Annaberg, 2. August. In Kleinrückerswalde ist ein dem dortigen Gutsbesitzer Reichelt gehöriger Hund getödtet worden, bei dessen Section durch den Bezirksthierarzt Tollwuth festgestellt wurde. Leider ist das Kind des Besitzers von dem Hunde gebissen worden.

* Annaberg, 2. August. Gestern Nachmittag fand seitens der Sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz die Uebergabe des neuerbauten Pumpwerkes unserer zweiten städtischen Wasserleitung an die städtische Verwaltung statt.

— Zum Morde in Ostritz geht dem „N. S. Anz." folgende Meldung zu, welche angethan ist, das Dunkel der grausigen That zu erhellen. Der Todte, welcher bekanntlich am 15. Juli aufgefunden wurde, ist mit der Person des zweiundzwanzigjährigen Fabrikarbeiters Rieger aus Kratzau in Böhmen identisch. Wie festgestellt ist, wurde der Mord am 10. Juli Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, und zwar auf derselben Stelle verübt, wo man Rieger gefunden hat. Nach geschehener That raubte der Mörder, ein Reisecollege Rieger's, seinem Opfer eine silberne Taschenuhr mit Kette, verschiedene Kleidungsstücke, mehrere Gulden baares Geld und — das Arbeitsbuch. Einen Tag nach dem Morde meldete sich auf dem Rathhause zu Bautzen ein reisender Handwerksbursche, welcher dort das den Namen Rieger tragende Arbeitsbuch vorwies und auf dasselbe auch das übliche Ortsgeschenk erhielt.

Aus der Lößnitz, 2. August. In dieser Woche sind von der Ortscommission in der Reblausangelegenheit die Weinberge der Kötzschenbrodaer Besitzer begangen und untersucht worden; man hat aber keinen verseuchten Berg gefunden.

Dresden, 2. August. Se. Majestät der König erschien heute Vormittag, von Pillnitz kommend, in Begleitung des königl. Flügel-Adjutanten Oberstlieutenant Schmalz in der Residenz, um die Vorträge der Herren Staatsminister und den Rapport der Hofdepartementschefs entgegenzunehmen. Nach dem Frühstück ertheilte Se. Majestät mehrere Audienzen. Unter den in Audienz Empfangenen befand sich auch eine Deputation der königl. Thierarzneischule, die den Dank der Anstalt anläßlich ihrer Ernennung zur Hochschule aussprach. Auch Ihre Majestät die Königin kam nach dem Residenzschlosse, nachdem dieselbe vorher mehrere Krankenhäuser in der Gr. Plauenschenstraße, Friedrichstraße und Lößnitzstraße mit ihrem Besuche beehrte hatte. Nach halb 3 Uhr kehrten Ihre königl. Majestäten nach Pillnitz wieder zurück. — Bei der königlichen Münze auf der Muldener Hütte bei Freiberg wurden im Jahre 1887 108 044,52 ℳ Reichsgeld geprägt, und zwar 74 578 ℳ Nickelmünzen in Zwanzigpfennigstücken und 33 466,52 ℳ Kupfermünzen in Einpfennigstücken. — In diesen Tagen sollte hier eine öffentliche Arbeiterversammlung abgehalten werden, in welcher ein hiesiger Fischhändler, der als Abgeordneter auf dem Pariser Arbeitercongreß gewesen ist, Bericht erstatten wollte. Diese Versammlung wurde jedoch auf Grund des Socialistengesetzes polizeilich verboten. — Am vergangenen Sonntag wurden in Dresden-Neustadt und Umgegend Wahlflugblätter für den socialdemokratischen Reichstagscandidaten August Kaden verbreitet. Der Inhalt dieses Flugblattes, welches übrigens auf Grund des Socialistengesetzes verboten wurde, hat, wie der „Dresdner Anzeiger" erfährt, dazu geführt, daß gegen verschiedene Personen Untersuchung eingeleitet worden ist wegen Veröffentlichmachung von Staatseinrichtungen u. s. w., auch sind bereits mehrere, die bei der Anfertigung bezw. Verbreitung betheiligt gewesen sind, verhaftet worden, so der Redacteur des „Sächsischen Wochenblattes", ferner der Verleger des Flugblattes, ein noch nicht 20 Jahre alter Cigarrenarbeiter von hier.

† Dresden, 2. August. Das Gartenfest des Albertvereins soll in diesem Jahre in gewohnter Weise im königlichen Großen Garten in der zweiten Hälfte des kommenden Monates abgehalten werden. — Die Dresdner Vogelwiese ist heute gründlich verregnet. In Folge dessen konnte heute Abend das übliche große Feuerwerk nicht abgebrannt werden. Dasselbe soll bei günstigerer Witterung morgen Abend stattfinden.

## Literatur.

* Die „Isis", Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält in Nr. 31: Thierkunde: Beitrag zur Kenntniß des Vorkommens und der Lebensweise der Kreuzotter in Sachsen. — Zur Kenntniß der Bucher-Gallmücke. — Pflanzenkunde: Die Strandpflanzen an der Ostseeküste (Fortsetzung). — Unsere Zimmerpflanzen und ihre zweckmäßige Pflege (Fortsetzung). — Der Oleander oder die Lorbeerrose. — Anleitungen: Die Bewohner meiner Terrarien (Fortsetzung). — Nachrichten aus den Naturanstalten: Berlin; Hamburg. — Vereine und Ausstellungen: Stralsund; Braunschweig (Schluß). — Jagd und Fischerei. — Mancherlei. — Aus Haus, Hof, Feld und Wald. — Briefliche Mittheilungen. — Bücher- und Schriftenschau.

* * *

Die Nr. 31 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält: Ueber die Einwirkung organischer Farbstoffe auf das Gefieder der Vögel bei Darreichung von solchen im Futter. — Seltene Vögel im zoologischen Garten von Antwerpen. — Plaudereien über die Vögel in der Umgebung von Jena. — Die Bedeutung des mittleren Wegerichs für den Vogelwirth. — Eingebauer und Heimlichkeit für Zimmervögel (Schluß). — Aus Haus, Hof, Feld, und Wald. — Mancherlei. — Briefliche Mittheilungen. — Anfragen und Auskunft. — Briefwechsel.

* * *

**Der Eukalyptushonig** (Mel Eukalypti globuli) als Schutzmittel gegen Tuberkulose, Heilmittel der Scrophulose und Tuberkulosis und Erfrischungsmittel des schwerverdaulichen und allein antibacteriellen Heilkraft entbehrenden Lebertheranes. Zur Einführung dieses neuentdeckten Schutz- und Heilmittels, von Dr. W. Boring, Sanitätsrath und Stadtphysikus in Celle. (Leipzig, Verlag von Gustav Fock.)

**Croup und Diphtherie,** deren Auftreten, Wesen und Heilung, auf Grund vierzigjähriger Erfahrung dargestellt von Dr. Ferdinand C. Leonhardi, Medicinal-Rath. (Berlin, Hugo Steinitz Verlag.)

**Die moderne Behandlung der Nervenschwäche** (Neurasthenie), der Hysterie und verwandter Leiden. Mit besonderer Berücksichtigung der Luftcuren, Bäder, Antiskrichbehandlung und der Weichelt-Blanlair'schen Wasserkur, von Dr. L. Löwenfeld, Specialarzt für Nervenkranke hier in München. (Kleiststraße, Verlag von J. F. Bergmann.)

**Die Entwickelungsgeschichte der Reblaus,** deren Verbreitung und Bekämpfung, bearbeitet in Form von Vorträgen zum Zwecke des Unterrichts für heranzubildende Reblaus-Sachverständige von C. Ritter, Königl. Gartenintendant in Caspers, Director der rechtsrheinischen Reblaus-Untersuchungs- und Vernichtungs-Arbeiten. Mit 11 Abbildungen. (Berlin und Neuwied, Heuser's Verlag [Louis Heuser].)


Grimmaischer Steinweg 2. **Carl Tüscher, Leipzig.** Grimmaischer Steinweg 2.

Partie: □ **Kleiderstoffe,** hübsche Muster, sonst Meter Mk. 1.10 jetzt nur Mk. **0.80.**
" **Reinwollene neue Streifen,** " " " 1.60 " " " **1.00.**
" " **glatte Beiges,** " " " 1.80 " " " **1.20.**
Großer Posten reinwollener **Croisés,** " " " 1.50 " für " **1.20.**

**Cattune,** ganz waschecht, jetzt Meter **30, 40** und **50 Pfg.**

**Sämmtliche Sommer-Jaquettes, Umhänge, Staubmäntel**
zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

**Tricottaillen** von Mk. 2.40 an in allen Farben.

**H. R. Heinicke**

Chemnitz

Wilhelmplatz No. 7.

Fernsprecher No. 438.

Special-Geschäft für Dampfkessel-Einmauerung und Schornsteinbau.

Führt durch eigene Leute **Dampfkessel-Einmauerungen** aus.

Errichtet 8eckige und runde **Schornsteine.**

Letztere aus gelben wetter- und säurefesten Radialklinkersteinen.

Legt rauchverzehrende Feuerungen „Patent Haage" an.

Illustrirten Prospect und Anschläge kostenfrei.

# Kieselguhr-Composition,

beste Wärmeschutzmasse für Dampfkessel u. Dampfrohre.

Arbeiten führe ich **unter Garantie** für langjährige Haltbarkeit u.

**Unverbrennlichkeit**

unter coulantesten Bedingungen aus.

**Oscar Krobitzsch,** Thomasgäßchen 10.

**Telephon 804.**

## Neuer Patent-Ventil-Gas-Motor „Victoria"

**der Werkzeugmaschinenfabrik „Union" (vorm. Diehl) in Chemnitz.**

Ein- und zweicylindrig in allen Stärken, solidester Construction, ganz wesentliche Vortheile vor **allen anderen Systemen.**

„Billigste Preise!"

Vertreter: **Beyer & Gretschel,** Specialgeschäft für Gas- u. Wasserleitungsartikel, Gas-, elektrische und Petroleum-Beleuchtung in **Leipzig,** Große Feuerkugel.

Daselbst ist ein eingetriebiger Gasmotor zur Ansicht ausgestellt und in Betrieb zu sehen.

## Filiale der Dresdner Gasmotorenfabrik, Moritz Hille,

**Leipzig,** Windmühlenstrasse 7,

empfiehlt **Hille's Gasmotoren** in stehender und liegender, ein- und zweicylindriger Construction.

Beste Betriebsmaschine für elektrische Beleuchtung.

Geräuschloser, gleichmäßiger Gang.

**Geringster Gas- und Oelverbrauch.**

Feinste Referenzen in allen Industriezweigen.

Circa 600 Motoren im Betriebe.

**Kostenanschläge und Preislisten gratis.**

D. R.-Patent.

**Transmission nach Seiler's System.**

D. R.-Patent.

**Fiedler & Faber,** Lindenau-Leipzig,

Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen,

Vertreter für

**Adam's Patent-Ventil-Gas-Motoren**

**(H. Paucksch, Landsberg a. W.)**

**Bester Motor der Neuzeit. Zwillings-Motoren für elektrische Beleuchtung. Transmissions-Anlagen.**

Motor jederzeit in Betrieb zu sehen.

## Joh. Friedr. Osterland,

**Optisches Institut und physikal. Magazin, Markt 4, Alte Waage, Eckhaus Katharinenstraße, gegründet 1812,**

ältestes Nähmaschinengeschäft, seit **1855,** hält sein großes Lager von

**Nähmaschinen**

mit den neuesten Verbesserungen aus den besten Fabriken angelegentlichst empfohlen. **Langjährige Garantie. Unterricht gratis.**

## Gebr. Just

**5 Grimmaische Strasse 5, Parterre und 1. Etage.**

Wir übernehmen

# Reparaturen

an Oberhemden und rechnen:

| | |
|---|---|
| Für das Einsetzen v. neuen Einsätzen 1. | ℳ 75 ₰ |
| " " " " Aermelbündchen | 25 - |
| " " " " Halsbündchen | 25 - |
| " " " " neuen Seitentheilen längs des Einsatzes herab | 60 - |

**Wir übernehmen jeden Auftrag, gleichviel ob die Hemden von uns bezogen wurden oder nicht.**

# California Cognac

## Walden & Co.

à Flasche Mk. 5.50

verdient wegen seines **herrlichen Bouquets** und seiner **absoluten Reinheit** die Beachtung aller Cognac-Consumenten und den Vorzug vor französischer Waare gleicher Preislage.

In Originalflaschen zu haben bei

Goethestr. 6. **Riquet & Co.** Gegründet 1745.

**Eichene Pfosten, 35 u. 47 mm. stark,**

eichene, rothbuchene, weißbuchene, lindene und birkene Bretter und Pfosten, alles ganz trocken, billig zu verkaufen **Moltkestraße 52, Leipzig.**

Besten **Maurergips** zu Mörtel und Putz

offeriren billigst ab Station Könitz (Gera-Probstzellaer Bahn)

**die Crölpaer Gipswerke zu Rudolstadt i. Th.**

**Preisgekrönte Medicinal-, Dessert-, Frühstück-Capweine,** anerkannt beste Marke, feine Land-, sowie **Cape-Constantia-Weine** der bekannten und eingeführtesten Firma

**E. Plaut aus Capstadt.**

**18 goldene und silberne Medaillen.**

Zu haben in den Apotheken, Delicatess- u. Tropfen-Handlungen I. Ranges, in Neu-Schönefeld bei Herrn E. Kittel Nachfolger, in Gohlis " " O. Hüttig.

Concess. für Deutschland Göttingen.

**Trinkt Plantagen-Thee!**

**Feinster Thee der Welt.** Aromatisch kräftig, irritirt die Nerven nicht. Packet à 35 Pf. — 2.50. **Ver. König**

**Engl. Thee-Co., London u. A. Niedlich,** Tragenthlg., Burgstraße 10.

WILHELM PELSCHE LEIPZIG

**Chocoladen u. Cacao**

Anerkannt vorzügliche Fabrikate.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen und Conditoreien.

Feinste vogtländische

**Gebirgs-Preißelbeeren**

feine Marktwaare

versendet zu **billigsten Tagespreise** jedes Quantum

**Julius Pfretzschner,**

**Markneukirchen i/S.**

Aufträge umgehend erbeten.

Neue

**Preißelbeeren,**

deutsche Steinpilze, französische Champignons,

**russ. Pilze, 1889 Morcheln,**

**Pfeffer-, Senf- u. saure Gurken.**

**Wilhelm Voigt,**

**Nicolaistraße 32. — Telephon 820.**

**Honig.**

**Thüringer Tafel-Scheiben-Honig Ia,** garantirt rein, à Pfd. 1 ℳ ab hier verkauft der Nachfolger Lehrer Geisenhainer in Jenitsch bei Orlamünde, S.-A.

**Honig Ia,**

nur in ganzen Scheiben à Pfd. 1 ℳ, wird verkauft Gottlis, Bärchenstraße Nr. 11.

**Sardellen** netto 8 Pfd. ℳ 6,50 incl. Faß **A. Reinze,** Zittau.

**Sardinen in Oel,**

½ Dose, 50—60 Fische, 2.20 ℳ

Für Händler besonders zu empfehlen.

**K. Thurm,** Katharinenstr. 18, Peter Nitsche's Hof.

Ger. Schellfisch, Flundern, Aale, Bücklinge, russische Sardinen, Aalbricken, Bratheringe.

Für Händler besonders billig!

**K. Thurm,** Katharinenstr. 18, Peter Nitsche's Hof.

**Schellfisch**

in Kistenpackung, frisch vom Fangplatz, à Pfund 25 ₰

**A. Stichling,** Zeitzer Straße 37.

## Verkäufe.

**Verkäufe.** Annoncen-„Centrale" Leipzig, besorgt prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 25, I.

**Bauplätze in Schleussig,**

am fertigen Straßen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. Kaiser Wilhelmstr. 14, im Contor.

Mehrere **Bauplätze** (Sandunterlage) in Reudn., Josephinenstr., sind mit günst. Bedingg. zu verk. Reudnitz Luther-Str. 16 bei **M. Tietsch.**

**Zur Fabrik-Anlage**

ist in einem angrenzenden Orte von Leipzig ein Areal von 4000 Meter, am Schienengeleise gelegen, à Meter mit 12 ℳ zu verkaufen.

**A. Uhlemann,** Müllgasse 5, II.

Ein größeres **Bauareal,** 5—6000 qm, zu Fabrikzwecken, in der Bayerschen Str., Nähe des Bahnhofs, ist für den Preis v. 32 ℳ p. qm zu verkaufen. **R. Stengel,** Weststraße 8.

**Bauplatz — Lindenau,**

**Ecke der Garten- und Sophienstraße.** Näh. Leipzig, Müllgasse 6, 3. Etage.

Ein gr. **Bauplatz, Neuschleußig,** Nähe der **Villa Dr. Heine,** an Wald und Wasser gelegen, 120 Straßenfr., 150 Ell. Tiefe, pass. für ein feines Restaurant, Villa u. s. w., ist zu verkaufen. **A. Stenzel,** Weststraße 8.

**Großer Bauplatz,** ca. 800 □-Meter, mit guter Sandunterlage billig zu verkaufen in Stötteritz. Näheres Eutritzsch, Blücherstraße 8, 1. Etage links.

**Bauplätze**

an der Eisenbahn-, Ludwig-, Louisen-, Elisabethstraße zu verkaufen. Näheres Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 87, im Contor, oder Reudnitz, Kochsgartenstraße 7, 3 Tr., bei Herrn Geometer Herbst.

**Fabrikbauplätze**

unmittelbar am Bahnhof Rochlitz verkaufe unter den günstigsten Bedingungen zu sehr niedrigen Preisen.

**Louis Lindner** in **Rochlitz.**

**Ein Weinberg**

mit Traubenanhang, im schönsten Aussichtspuncte **Naumburgs a. S.,** kleiner massiv gebauter **Villa** mit **Obst- u. Blumengarten,** wenige Minuten von der Stadt gelegen, circa 2 Morgen groß, aus erster Hand sehr preiswerth für **4000 Thlr.** zu verkaufen.

Näheres im Eckladen Thalstraße 12b, hier.

Ein **fl. Garten** abzugeben, Nähe der Eilenb. Bahn. Näh. Gerichtsweg 2, part. lks.

**Familiengärten und Bauareal, circa 12,000 qm an Stadtgrenze,** in gesunder, raucharm. Lage, mit 2 Straßenfronten, besetzt mit starken Obstbäumen der edelsten Sorten, Wein ꝛc. wird in beliebig breiten Straßenfrontparcellen verkauft. Die Grundstücke bieten e. angen. Aufenthalt neben guter Capitalanl. Dietz, Brüderstr. 19, I. Näheres ertheilt auch Herr **Fritz Frenzel,** Lange Straße 8, II.

**Ritzersh.** ist in e. lebh. **Kirchdorfe** an der Leipziger Landstraße

**1 Gut enth. 34 Ack.,**

**durchw. Weizenbd. u. vorzügl. Wiesen, maff. Wohnhaus, gr. Geb., F. J. u. und voller Ernte** i. 50000 ℳ bei 12 bis 20000 ℳ Anz. zu verk. **Restkaufgeld fest. Kostenfr.** Vermittelg. d. **E. Uhlrich, Grimma.**

Herrschaftl. **Gut** in der Niederlausitz, 1 Meile von Stadt u. Bahn, mit 2600 Morgen (davon 1600 Morg. Wald) u. vollständ. Inventar, soll todesfallshalber verk. werden; auch wird ein Grundstück in Leipzig mit angenommen. Näh. d. R.-A. Dr. **Engel,** Katharinenstr. 19.

# Villa-Verkauf.

**In dem herrlich gelegenen und gern besuchten Luftcurort Klosterlausnitz,** 10 Minuten von der Weimar-Berner Bahn entfernt. Post, Apotheke und Arzt am Platze, ist eine **Villa,** für eine, auch zwei Familien passend, dicht am Walde und frequenter Chaussee gelegen, für 9000 ℳ **unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Zeichnungen werden auf Wunsch eingeschickt.

Näheres durch

**Wilh. Körting, Baumeister,**

**Gera, Loasiener Straße 37.**

**Villa**

mit großem **Garten** und mit allem Comfort eingerichtet (Wasserleitung, Badeeinrichtung), 20 Min. per Bahn von Leipzig, ist wegen Todesfalls äußerst billig zu verk. Adr. sub F. K. 606 Exp. d. Bl., Universitätsstr. 1.

**Eine herrschaftl. Villa**

mit **großem Garten** in **Gohlis,** nahe am Rosenth., für **Baugwecke** sehr geeignet, hat preiswerth zu verkaufen oder auf andere Grundstücke zu vertauschen.

Expedient **Schubert,** Dorotheenstr. 1, II.

Hausgrundstück mit Restaur., nebst Garten, Colonnade u. Kegelbahn, in bester Lage der Westvorst., für 82,500 ℳ incl. Restaurant-Einrichtung bei 15—20,000 ℳ Anz. zu verkaufen. **Friedr. Boldt,** Hohe Straße 44.

**Haus-Verkauf.**

Ein dreistöckiges Hausgrundstück in der Nähe der Parkstraße, ist für den Kaufpreis von 65000 ℳ sofort zu verkaufen.

Näheres durch

**Th. Rosenthal, Grimma S.-A.**

Ein **gr. Hausgrundst. in der Windmühlenstr.,** mit Läden, Theerkuchen u. gr. Hof, ist bei ℳ 100000 Anzahlung zu **verkaufen A. Stenzel,** Weststraße 8.

Zu verk. **solid gebautes Grundstück** im Kurprinzviertel, Fins- u. Geschäftshaus mit großen, bequem zweckmäßigen Kellereien, Niederlagen für den Marktholzverkehr, gute Wiethslage. Anzahlung 30—40,000 ℳ. Offerten unter B. 2524 Exped. d. Blattes erbeten.

**Hausgrundstücke**

in besten Wohnlagen, 6½—7% **rentirend,** auch mit Garten, offerirt

Renten. **Jungandreas,** Waldstr. 31.

**Haus in Connewitz,**

Bornaische Str. 456 K. 2 Stock hoch, mit Brandcassentaxe zu verkaufen. Näh. Leipzig, Königsplatz 4. **W. Riemann.**

**Fleischerei-Grundstück**

mit alt. Kundschaft, in bestk. Lage Leipzigs, mit ca. 6000 ℳ Anzahl. verkäuf. Offerten **M. M. „Invalidendank",** hier.

Verkauf.

**Für Brauereien.**

Ein **Hausgrundstück** der innern Stadt, in welchem bisher Hotel- u. Restaurationswirthschaft betrieben wurde, ist zu verkaufen. Zur Anlegung eines großen Restaurants geeignet; schöne Keller. Offerten u. F. N. 33 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein kgr. Haus in der Pfaffendorfer Straße** mit K. Garten ist wegzugshalber zu verkaufen. **A. Stenzel,** Weststraße 8.

Ein gr. **Haus** mit Läden in d. Kurprinzstraße zu verk. **A. Stenzel,** Weststraße 8.

**Zu beachten!**

In Neusellerhausen ist ein älteres **Haus- u. Gartengrundstück,** welches an 2 Hauptstraßen, nächst der Pferdebahn gelegen, mit 18 m Front u. 730 m Fläche, 4Stck. gew. Giebel, zu jedem Geschäft passend, zu verk. Gef. Offerten u. H. K. 4212 Exped. d. Bl. erbeten.

**Für Fabriken und industrielle Etablissements**

sind **Bauplätze** in einem unmittelbar an der Stadt Leipzig belegenen Vororte zu verkaufen. Offerten unter O. B. 16 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Wer in **Kötzschenbroda - Niederlößnitz, Villen-Colonie bei Dresden,** sehr beliebter Wohnsitz pens. Officiere, Pastoren, Beamten und Rentiers, in gesunder und reizender Elbthallage, mit geringen Communalabgaben, angenehmen Gesellschaftsverhältnissen, Eisenbahn- und Dampfschiffstation, wohnen oder sich ansiedeln will, oder andere örtliche Auskunft wünscht, erhält zuverlässigsten Nachweis durch die Vermittelungsstelle

**des Gemeinnützigen Vereins, Bahnhofstr. 12,** dicht am Bahnhof **Kötzschenbroda.**

Anfragen postfrei, wenn nöthig Rückporto.

**Großes und feines**

# Wirthschafts-Etablissement

m. Concert- u. Ball-Sälen, Theater, Billards, Restaur.- u. Bier-Salons, **gr. Garten 5000 □ Meter haltend,** m. Halle u. Musik-Pavillon, **in einer gr. Stadt Bayerns, a. Main belegen, mit Garnison und Universität ꝛc.,** Familienverh. halber zu verkaufen. **Bierverbrauch ca. 2000 H.-L. Bier mit pro H.-L. 10 ℳ Reingewinn. Die Einnahmen beziffern sich per Anno auf ca. 145,000 ℳ und kann ein rührriger Wirth jährlich 15,000 ℳ mit Leichtigkeit zurücklegen.** Inventarwerth ca. 40,000 ℳ Forderung 265,000 ℳ **Ang. 50—60,000 ℳ Baargeld eine große Summe zu bekommen.**

Vom Auswärtigen **können Bauplätze am 70,000 ℳ leicht** wegverkauft werden. Offerten von Selbstkäufern zu richten an den Beauftragten

**Herrn Paul Rassdörfer, Kienzestr. 52, II. in München.**

**Hotel ersten Ranges** im Altenburgischen krankheitshalber **sofort zu verk.** Umsatz sehr bedeutend und nachweisbar. Resl. mit 50000 ℳ Anzahl. bel. Offerten sub R. g. 9754 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** einzusenden.

**Für Fleischer.**

In guter Geschäftslage sind **3 Grundstücke,** worin Fleischerei seit betrieben wird, zu verkaufen.

**A. Uhlemann, Müllgasse 5, 2. St.**

**In guter Lage von Plagwitz**

ist ein **neu gebautes Haus** mit getheilten Etagen preiswerth zu verkaufen.

**A. Uhlemann,** Müllgasse 5, II.

Ein solid gebautes

**Zinshaus,**

in Connewitz gelegen, bestehend aus Vorder- u. Hinterhaus, mit großem Hof resp. Garten u. großer Einfahrt, sowie gut eingerichtetem Materialwaaren-Geschäft und guten Kellerräumen, als Werkstätte sich eignend, soll bei geringer Anzahlung verkauft werden. Selbstreflectanten wollen Adressen niederlegen

Bau-Bureau, Dufourstraße 12/14.

**Hausverkauf.**

Mein in Grimma, nächster Nähe des oberen Bahnhofes und gegenüber dem Bahnhofspark gelegenes, hypothekenfreies, mit hübschem geräumigen Garten versehenes **Hausgrundstück** beabsichtige ich für den billigen, aber festen Preis von 23,000 ℳ bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück enthält im Parterre und erster Etage zwei geräumige Familienwohnungen und im Dachgeschoß freundliche Hausmannswohnung. Reflectanten wollen sich gefl. an mich wenden.

**A. Wagner,** Gasdirector, **Freiberg** i. S.

**Fortzugshalber** beabsichtige ich mein in bester Lage befindliches, fast neues **Grundstück** zu verkaufen. Selbiges ist nahe am Fleischerplatz gelegen, hat getheilte Etagen u. eine Hypothek und verzinst sich mit 6 Proc. Anzahlung nach Uebereinkommen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres. Adressen u. **U. C. 85** Expedition d. Bl. erbeten.

**1 Hausgrundstück mit Thoreinfahrt,**

Mietzinse, über 6½%, Einnahmen, sicherer Capitalanlage, ist sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 30,000 bis 35,000 ℳ. Offerten unter G. K. 50 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

In Leipzig-Reudnitz ist ein **Haus mit Gärtchen** für 35000 ℳ mit 8000 ℳ Ang. zu verkaufen. **A. W. Scheffler,**

**Leipzig-Reudnitz,** Kurzestraße. 2.

**Haus-Verkauf.**

In einer Kreisstadt ist ein **Wohnhaus,** in welchem seit langen Jahren eine Bäckerei geführt wird, preiswerth zu verkaufen.

Näheres bei **Gustav Kampfhenkel, Wittenberg.**

**Mit 5000 Mk. Anzahl.**

ist ein neues **Hausgrundstück** mit großem Hof in Lindenau, Taxe 80,000 ℳ, sof. unter der Taxe zu verkaufen, nehme auch e. Geschäftsobj. Reelles Object mit an. Off. von Selbstkäufern unter W. G. 5048 Expedition d. Bl.

**Vorzügl. Capital-Anlage.**

Einige sehr preiswerthe hiesige **Hausgrundstücke,** im besten Zustande, vorzügl. Rente abwerfend, sind zu verkaufen durch

**C. Hübmann & Co.,** „Baubüro".

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage einer Kreisstadt des Herzogthums Braunschweig, in dem bereits seit langen Jahren ein **Materialwaaren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wurde, soll zum Preise von 36,000 ℳ bei der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres unter Chiffre **R. W. 99** durch die Expedition d. Blattes.

**Ein schönes**

# Hausgrundstück,

in gutem Zustand, massiv gebaut, soll veränderungshalber mit etwas Feld, große Thoreinfahrt, Hinterhaus, großem Hof, Stallung und Lagerräumen, mit

**Productenhandlung,**

jährlicher Umsatz 75,000 ℳ, inmitten einer Stadt in Sachs., verkauft werden. Eignet sich zu allen Geschäften und Fabricationen. Preis 45,000 ℳ, auch wird es verkauft ohne Geschäft. Selbstreflectanten wollen sich melden unter **F. Z. 703** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Ein Zinshaus**

**mit Thoreinfahrt u. gr. Hof, passend für Gewerbetreibende, ist in Plagwitz (Stadtgrenze) billig zu verkaufen.**

**Näheres unter D. M. N. i. d. Exped. dies. Bl. erbeten. Agenten verbeten.**

**Wohnhaus,**

herrschaftlich eingerichtet, in gesunder, schöner Lage, mit Vor- und Hintergarten, zwei Veranden, für den Käufer eventuell sehr schön eingerichtetes großes Parterre mit Souterrain, zu verkaufen. Gefl. Adressen unter **D. 4948** an **Rud. Mosse,** Leipzig, erbeten.

**Im Südviertel**

ist ein feines **Grundstück** mit Einfahrt und Wechselhalle, großem Hof, für jedes Gewerbe pass., zu verk. Preis 74,000. Offert. unter J. W. 7032 Expedition dieses Blattes erb.

**Als Capitalanlage**

sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.

**A. Uhlemann, Müllgasse 5, II.**

**Gute Capital-Anlage.**

Ein schönes Eckhaus mit geth. Etagen, in der Nähe des Rosenthales, welches ca. 10,000 ℳ Miethe einbringt, ist mit 6½% verkäuflich. Adr. unt. H. B. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

**Reudnitz.** **Hausgrundstück** mit Läden u. gr. hellen Arbeitssälen wird bei 10000 bis 20000 ℳ Anzahl. verkauft. Preis 110000 ℳ. Miethe 7500 ℳ. Offert. unter **A. S. 678 „Invalidendank",** hier.

**Vorzügliche Capitalsanlage.**

Umstände halber verkaufe mein schönes **Zins-Grundstück** Berlin C feinste Geschäftslage, feste Hypotheken;

**tausche**

auch auf ein Rittergut, wenn solches schuldenfrei oder Besitzer eine Baarzahlung von circa 200,000 leisten will. Fr. Offerten sub **Z. H. 436** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

# Eine Maschinen-Ziegelei-Fabrik

**mit mächtigem, ausgezeichnetem Lehmlager,**

nach Menschenalter hinreichend, vorzüglich eingerichtet u. **sehr leistungsfähig,** schöne Wohn- u. Wirthschaftsgebäude, in **bester Lage, dicht bei Dresden, ist zu verkaufen.** Preis 275,000 ℳ Anzahlung ⅔ des Verkaufspreises.

Anfrag. beliebe man unt. **E. S. 069** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** zur Weiterbeförderung einzusenden, worauf nähere Mittheilung vom Besitzer sofort erfolgt.

**Eine 8procentige Verzinsung.**

Einige Feldgrundstücke, die an einem Torfe liegen, von Leipzig aus in zwei Stunden zu erreichen sind, nur jetzt verpachtet, sollen verkauft werden. Der Kaufpreis wird nach der Verzinsung des Pachtes zu 8 Proc. berechnet. Die Grundstücke sind schuldenfrei. Forderung 25,000 ℳ. Adr. unter L. 182 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

**Unter günstig. Bedingungen zu verkaufen:**

1) in **holzreicher Gegend** des **Thüring. Waldes** (Bahnstation) ein **Fabriketablissement** mit **30 pferdiger beständiger Wasserkraft;**

2) in einer **größ. Stadt des Provinz Sachsen** (neben dem Güterbahnhof) ein **größeres Fabrik-Anwesen** mit **Dampfanlage,** event. auch **Wohnhaus.**

Offerten u. **V. A. 406** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

In einer industriereichen Stadt der Provinz Sachsen ist ein größeres

**Fabrikgrundstück nebst Wohnhaus,**

großem Lagerplatz und mehreren Maschinen verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich sehr gut zu jeder Art Fabrikation der Holzbranche. Reflectanten wollen Offerten unter **W. Z. 120** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Für Industrielle**

ist in der Ostvorstadt ein größeres **Fabrikgrundstück** preiswerth zu verkaufen

**A. Uhlemann,** Müllgasse 5, II.

**Fabrik-Verkauf.**

Eine mittelgroße **Fabrik,** Textilbranche, **mit Wasser- und Dampfkraft,** ist preiswerth zu verkaufen.

Offerten sub **J. V. 7037** an **Rudolf Mosse, Berlin SW,** erbeten.

Zu verk. mein am hiesigen Elsb. Bahnh. gelegenes freih. **Lackfabrikgrundstück mit Bauareal,** 2276 qm Eckplatz, durch Lage u. Form vortheilhaft auszunutzen. **Dietz,** Brüderstr. 19, I. Näheres auch durch Herrn **Fritz Frenzel,** Lange Straße 8, 2. Etage.

**Ein schöner Landgasthof,**

in gutem Zustande, soll veränderungshalber mit oder ohne Feld verkauft werden. Preis 3600 Thlr. Anzahlung 3—4000 Thlr. Off. unter **E. Z. 303** in die Exped. d. Bl. erb.

## Hotel-Verkauf!

Ein altrenommirtes, in einer Großstadt Mitteldeutschlands gelegenes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes

**Hôtel** (ca. 50 Fremdenzimmer) mit großem, elegantem Restaurant, hellem, ca. 100 Personen fassenden Speisesaal, in bester Geschäftslage der Stadt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe würde sich als ausgezeichnete Capital-Anlage für einen Kaufmann eignen. Kaufliebhaber — Agenten sind verbeten — wollen gefl. Ihre Adressen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter H. 33576 niederlegen.

Im Badeort **Friedrichroda** (beste Lage) soll eins der feinsten

**Hotels**

unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Reflectanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

**Ad. Kontber, Friedrichroda,** Hauptstraße 89.

Ein massives **Hausgrundstück** in einer Stadt von ca. 30 000 Einw., in welchem seit 25 Jahren

**Gastwirthschaft**

und **Ausspannung** mit gutem Erfolg betrieben wurde, großem Hof, Stallung für 40—45 Pferde, soll wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes preiswerth **verkauft** werden. Reflect. wollen Adressen unter „**Hausverkauf**" b. **Rudolf Mosse, Freiberg,** niederlegen.

**Bäckerei-Verkauf.**

In bester Lage der inneren Stadt ist ein Haus, worin seit langen Jahren eine **Bäckerei** gut betrieben wird, zu verkaufen.

**A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

**Bäckerei-Verkauf.**

Eine **Bäckerei** in Dessau, nachweislich sehr flott, neu, mit Theereisofen und Garten, ist wegen Aufgabe sofort unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen.

Zu erfragen bei Bäckermeisterführer Grunenberg, Zeitzer Straße. Wittwe **Grunenberg.**

**Eine schön eingerichtete Bäckerei**

wegzugshalber von hier zu verkaufen. Näheres Leipzig-Reudnitz, Constantinstr. Nr. 3, part.

**Gute Existenz!**

Sehr gut. **alt. Materialw.- u. Prod.-Gesch. best. Vorort,** sharle Ecke, s. sch. Wohn., bill. Miethe, tägl. **Umf. ca. 50 ℳ,** dringender Fam.-Verh. w. sofort s. billig zu verk. Off. **F. 5097** an **Rudolf Mosse, hier.**

Wegen anderem Unternehmen bin ich gezwungen, mein seit 18 J. bestehe. **Materialwaaren-Geschäft** mit Branntwein-Concess. sofort billig zu verkaufen. Selbiges nährt sehr gut und befindet sich in frequenter Lage u. Sellerhausen, Garten- u. Marzoner Str.-Ecke. **E. Schwarz.**

**Materialw.-Gesch. oder Einrichtung** bill. zu verk. Zu erfr. Bücherstr. 21, pt. r.

**Ein besseres Productengeschäft**

mit Spirituosenh., dabei schöne gr. Wohn., ist bes. Umstände halber, zu verkaufen. Off. unter B. S. 209 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kleineres gangbares Productengeschäft s. Verhältnisse halber sof. billig zu verkaufen. Zu erfr. L.-Reudnitz, Gorkistraße 4, part.

Ein gangb. **Productengeschäft** zu verk., m. Fleischer- u. Fl.-Bier, Zins mit Logis 600 ℳ. Näheres Dresdner Straße 26, Restaurant.

Ein gutgeh. **Productengeschäft,** g. Lage, Umsatz 45 ℳ pro Tag, verhältnißh. sofort zu verkaufen. Preis 3000 ℳ.

Näh. Alexanderstraße 44, 2 Tr. r.

**Productengeschäft** mit guter Kundschaft krankheitshalber zu verkaufen. Erforderl. ca. 80 ℳ. Billige Miethe. Adr. unter A. A. in „**Invalidendank**", hier.

Ein **solides, nachweisl. rentables**

**Colonialwaaren-Geschäft**

frequenteste Lage Leipzigs, ist preiswerth zu verkaufen. Selbstreflectanten erfahren Näh. unter S. O. 1005 in der Expedition d. Bl.

Ein durchaus solides, lohnend. **Cigarren-Geschäft,** neu eingerichtet, in frequent. Lage Leipzigs, ist direct vom Besitzer verkäuflich. Erf. sind 3—4000 ℳ. Gefl. Anerb. u. D. 5095 durch **Rudolf Mosse, hier.**

**Eisen-, Kurz- und Galanterie-**waaren-**Geschäft,** das renommirteste in e. lebh. sächs. Stadt, ca. 60.000 ℳ jährl. Umsatz mit 33—50 % Nutzen. Zur Uebern. u. Bew. sind 20,000 ℳ nöthig, würde sich besonders für 2 junge Leute eignen.

**Eisen-, Porzellan- u. Col.-**waaren-**Handl.** in e. lebh. sächs. Fabrikort m. 4000 Einw. (Bahnstat.), nachweislich sehr gut rent., ist einschließl. schön. Grundst. m. Garten für 14,500 ℳ bei 5000 ℳ Anz. verk.

**Drogen-, Farben- u. Parf.-**Geschäft, feinste Lage e. gr. Stadt, billiges mehrartiges Geschäftslocal in stetem Betrieb ist mit 15,000 ℳ zu übernehmen.

**Colonialw. u. Spirit.-**Geschäft am Markt e. lebh. sächs. Provinzstadt, das beste Geschäft am Platze, jährl. Umsatz 70,000 ℳ, schön. Grundst. m. Garten ist sehr preiswerth u. günstigen Bedingungen verkäuflich, außerdem empfehle

**Colonialwaaren-Geschäfte**

mit und ohne Nebenbranchen in **Leipzig** u. den **Vororten, Dresden, Glauchau, Waltershain, Annaberg, Werdau, Halle a. S., Triptis, Bernburg u. Wernigerode** u. erhalten ernstliche Selbstreflectanten kostenfreie Auskunft durch

**Merzenich's** Geschäfts-Agentur Bücherstr. 45, Leipzig, und Kleine Steinstraße 4, **Halle a. S.**

**Schmiede-Verkauf**

Besonderer Umstände halber ist eine Schmiede sofort billigst zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren gef. Adr. u. R. 1599 in d. Exped. d. Bl. niederg.

**Schlosserei-Verkauf.**

Eine Schlosserei mit ausgezeichneter Privatkundschaft preiswerth zu verk. Gef. Off. sub G. 3098 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

## Sichere Existenz

wird einem jungen Mann geboten durch die Uebernahme meiner Tricotwaaren-Fabrikation. Feine Kundschaft, sowie gute, eingerichtete Arbeitskräfte vorhanden.

Gefl. Off. u. **M. 3586** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

**Geschäfts-Verkauf.**

In verkehrreicher Lage der inn. Stadt ist ein altbestehendes, solides Geschäft mittleren Umfanges, pass. für eing. Leute od. Damen, zu verkaufen. Reflectanten wollen Adressen unter **P. W. 64** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

**Getreidegeschäft,**

3 St. v. Leipzig, ½ St. v. Bahn gelegen, ist Verhältnisse halber bei wenig Anzahlung **sofort zu verkaufen.**

Gef. Offerten u. „**W. B. 428 Getreidegeschäft**" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein seit 31 Jahren betriebenes

**Klempnergeschäft**

mit guter Kundschaft, Laden 2c. ist wegen zur Aufsetzung sofort zu **verkaufen.**

Offerten bef. sub **O. b. 9552 Rud. Mosse, Halle a. S.**

**Eine flottgehende Tischlerei,**

in einem der belebtesten Vororte Leipzigs, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten beliebe man unter M. G. 002 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Eine Lohgerberei,**

gut eingerichtet, an **fließendem Wasser** gelegen, ist **sofort zu verkaufen.**

**Emma verw. Seidel, Roßwein.**

Ein im flotten Betriebe befindliches, hochrentirendes

**Kohlen-Grosso-Geschäft**

mit bedeutender Privatkundschaft, Jahresumsatz gegen 70,000 ℳ, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20,000 ℳ erforderlich. Offerten unter T. B. 36 Exp. d. Bl. erbeten.

**Patent-Verkauf,**

**Maler- u. Lackirergebiet,** großes Geschäft in sicherer Aussicht, hoher Verdienst, ruhiger Betrieb, kl. Räume und wenig Arbeitskräfte nöthig. Adressen unter **R. K. 4921 Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

**Associé-Gesuch.**

Wer sich eine sichere Existenz gründen will, kann sich an einem sehr lucrativen Geschäft mit einigen 1000 ℳ betheiligen. Concurrenz schwach, Verdienst lohnend. Suchender ist tüchtiger Reisender und bei der Kundschaft langjährig eingeführt.

Offerten unter N. N. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Theilhaber-Gesuch.**

Für eine Maschinenfabrik wird ein Kaufmann oder auch technisch gebildeter, andernfalls auch tüchtiger **Maschinenschlosser** gesucht. Einl. 10—20,000 ℳ. Inf. baut sehr gute Spez.-Artikel u. will daher d. Geschäft vergrößern. Adressen bittet man unter C. D. 71 Expedition ds. Blattes abzugeben.

**Theilhaber-Gesuch.**

Zur Gründung eines rentablen Geschäftes d. keramischen Branche wird ein thätiger oder stiller Theilhaber mit einigen Tausend Mark gesucht. Branchekenntniß nicht erforderlich. Keine nennenswerthe Concurrenz am hiesigen Platze. Off. S. R. 5029 Exped. d. Bl. erb.

**Theilhaber-Gesuch.**

Zu einem kleineren buchhändlerischen Geschäft wird ein **Theilhaber** mit einer Einlage von 4 bis 6000 ℳ **gesucht.** Die Einlage wird vollständig sicher gestellt u. gut verzinst. Off. u. G. J. No. 1112 sind in d. Exp. d. Bl. abzug.

**Für ein Stoffhandschuh-Fabrikations- und Export-Geschäft mittleren Umfanges in nächster Nähe von Chemnitz, welches ausgezeichnete auswärtige Verbindungen hat u. großer Erweiterung fähig ist, wird ein vermögender**

**Theilhaber**

**gesucht. Offerten sub R. W. 893 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Ein

**Compagnon**

wird zur Errichtung einer **Cementwaaren-fabrik und Baumaterialien-Handlung** in **Chemnitz gesucht.**

Offerten unter G. 3579 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

**Reelle, gute, sichere Existenz und günstige Gelegenheit.**

Ein junger **Drogist,** 27 Jahre alt, militairfrei, durchaus tüchtiger Fachmann, will sich in einer **Stadt an der Elbe** ohne Concurrenz u. mit sehr reicher Umgebung selbstständig machen und sucht dazu einen vermögenden, tüchtigen

**Compagnon**

aus der **Colonialwaarenbranche.**

Reflectanten bitten man, sofort ihre Adr. unt. **D. V. 4953** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** zu senden.

**Tüchtiger Reisender**

aus der **Woll-Strumpfwaarenbranche,** dem etwas Capital zur Verfügung steht, wird als

**Theilhaber**

gesucht.

Offert. unt. T. Z. 383 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

**Stiller oder thätiger Theilhaber für gut eingeführtes altes Geschäft mit ca. 15,000 ℳ sofort gesucht.**

**Gefl. Offerten unter W. 802 durch die Expedition d. Blattes erbeten.**

Mit meinem Capital kann ein rechtsch. Mann sich thätig an m. Geschäft betheiligen. Gefl. Offerten u. L. K. Expedition ds. Blattes.

## Seltener Waaren-Verkauf.

Kleiderstoffe, nur gute Waare, Lamas, Kleiderteuche, Stoffe zu Regenmänteln, reinleinene Schürzenzeuge, reinleinene Bettzeuge, einige 80 **Damen-Wintermäntel** und **Jaquets,** werden von heute ab zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preis im Auctionslocal **Reichsstraße 51 verkauft.**

**Fürstenberg,** Auction. u. Bücherrevisor, 51 Reichsstraße 51.

**Die Möbel-Fabrik**

**von Müller & Rentsch in Eilenburg**

**empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**

in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.

Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

**Gebrüder Gabriel,**

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin,

**15 Neumarkt Neumarkt 15,**

parterre, 1., 2. u. 3. Etage.

**Specialgeschäft für**

**Brautausstattungen — Wohnungseinrichtungen.**

**Brautleuten und Familien**

empfehle mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager bei vorkommendem Bedarf.

Z. B. Einrichtung zu 220 ℳ:
1 eleg. Kleiderseccretair,
1 „ Vertiko,
1 „ Sopha,
1 „ Sophatisch,
1 „ Spiegel,
4 Stühle,
2 Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtoilette,
2 Stühle,
1 Spiegel.
Garantie für jedes Stück. Salon bis 2000 ℳ stets ausgestellt.
**Kücheneinrichtung v. 30 Mk. an.**

Z. B. Einrichtung zu 500 ℳ:
1 hochf. Schreibseccretair,
1 „ Kleiderseccretair,
1 „ Vertiko,
1 „ Sopha,
6 „ Stühle,
1 „ Tisch,
1 Spiegel mit Schränkchen,
1 Nähtisch,
1 hochf. Regulator,
2 „ Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
2 Stühle und 1 Spiegel.
Gefertigte Möbel übern. b. Orte: **Preiscourant** gratis und franco.

**J. Burghardt,** Blücherstr. 33, part. u. 1. Et.,

Wohnung ebendaselbst 1. Etage, vis-à-vis dem Thüringer Bahnhof.

**!! Möbel-Magazin !!**

**E. Möbius,** Neuplatz Nr. 33, 1. und 2. Etage,

empfiehlt in nur solider, stil- und geschmackvoller Ausführung vom Einfachsten bis Hochelegantesten jeder Art **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** unter Garantie zu billigen Preisen. Gegründet 1873.

**Special-Geschäft**

für

**Complete Einrichtungen u. Ausstattungen.**

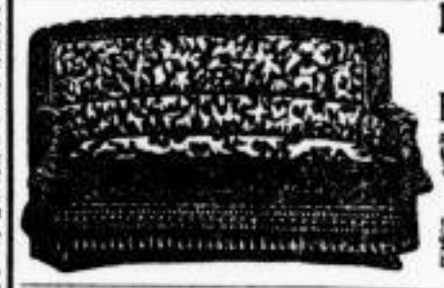
**12 Zimmer permanent ausgestellt.**

Es ist für Jeden bei Bedarf von Interesse, mein Lager zu besichtigen.

**Möbel-Magazin von H. Riso,** Salomonstr. 10, Hof querv.

empfiehlt unter **Garantie für deren Reelität in nur solider Ausführung:** Hochelegante **Speisezimmer in Eiche** compl. von **410 ℳ** an, desgl. **Herrenzimmer in Eiche** compl. von **370 ℳ** an; nußbaum. **Salineinrichtung, compl.** von **400 ℳ** an; compl. **nußbaum. Wohnzimmer** von 200 ℳ an; **compl. nußbaum. Schlafzimmer** von 160 ℳ an; compl. **nußbaum. Speisezimmer** von 320 ℳ an; **f. Plüschgarnituren von 150—200 ℳ,** Roßhaarpolster garantirt, mit hoch modernen Bezügen; Sophas in verschiedenen Formen und Bezügen von 36 ℳ an. Betten von 24 ℳ bis 72 ℳ mit Matratzen und Kissen. Ferner Vertiko, Schränke, Spiegel, Etagèren, Wasch- und Nachtische mit Marmoraufsätzen, Stühle von 4 ℳ an, Kleiderständer, Handtuchhalter 2c.

**Lieferant des Beamtenvereins der königl. sächs. Staatsbahnen.**



**Möbel-Magazin und Fabrik**

**C. F. Gabriel,**

Reichsstr.- und Goldhahn-gässchen-Ecke. **Specialität:**

**Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**

**Vorzügliche Ausführung.**

Zur Ergänzung empfehle alle Sorten **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren,** darunter viel ältere Lager-Bestände. Geschäftsbestand seit 1861.

**Sichere Existenz!**

Mit nur 5—600 Thlr. kann sich ein j. Mann bei einem Geschäft betheiligen, welches ihm dann men. mind. 100 ℳ einbr. Näh. **R. 309** postlagernd Dresden.

**E. große Zahl guter Bücher** aus d. verschiedensten Wissensgebieten, Musikalien u. ein Bücherbrett verk. billigst Candidat **Thieme,** Körnerstraße 5, pt. Sprechst. 1—3, 7—8.

**Toussaint-Langenscheidt,** französisch, fast neu, wird für 10 ℳ verk. Lindenstr. 8, 1. l.

**1 prächtiges, neues, kreuzsaitiges**

**Salon-Pianino**

wird jetzt für den **billigen** Preis von **nur 485 ℳ** verkauft Frankfurter Str. 33, II. links.

**C. Worch,** Pianoforte-Fabrik, kl. Fleischerg. 8, Vetter's Hof, empf. in großer Auswahl kreuzs. Pianos, welche sich durch besondere **Tonschönheit** u. solideste Arbeit in jeder Beziehung vortheilh. empfehlen.

2 prachtvolle kreuz. **Pianinos** 375, 400 ℳ, 1 hochfeines antiqu. **Pianino,** Nußbaum matt und blank, 510 ℳ, vermiethet u. verk. **R. Hackrodt, Reichsstraße 11, II.**

**Gelegenheitskauf. Pianino, neu, hochelег., groß. Ton, 150 ℳ unter Preis. 5 J. Gar. Gitterstraße 6, part.**

**Ein schönes Pianino für 280 ℳ zu verkaufen Burgstraße 22, 1. Etage.**

Ein hochfeines **Salon-Pianino** wird jetzt billig abgegeben Härtelstraße 17, part.

Gelegenheitskauf! 1 gebr. Flügel u. Pianino f. jed. annehmb. Pr. bill. z. verk. Kramerstr. 7, III. l.

**Pianinos,** Flügel, Pianoforte v. 50 ℳ an (Garantie) **Markt 9, 2. Et.**

1 **Pianino,** 270 ℳ, z. verk. Leipziger Straße 46, p. II.

Verk. b. 1 Pianino, 1 Geige Erdmannstr. 1, I. r.

**1 Pianino,** kryl., bill. zu verk. Petersteinw. 17, II.

**Grosse Concert-Zither!**

**12 fach., ausgez. Klang, preisw. zu verkaufen Rathhausstraße 22 b, 4 Tr. r.**

Sehr gute **Concertzither** für 16 ℳ zu verk. **Lindenau,** Leipziger Str. 10, III. l.

**Für Liebhaber u. Sammler!**

**Prämien-Doppelthaler d. Freiberger Bergakademie v. 1841 u. 1857**

preiswerth zu verkaufen. Werthe Off. unter **L. R. 63** in die Expedition dieses Blattes erb.

**Für starkbeleibte Herren**

hochf. eleg. **Anzüge** bill. zu verk. Salzgäßchen 9, I.

**Ein Posten verschiedener Waaren,** als: **Cigarrenspitzen, Tabake, Cigaretten, Pfeifen, Etuis, Feuerzeuge, Cigarren** (ca. 4000 Stück, Werth zum Fabrikpreis berechnet 280 ℳ), wird mit einigem Verlust wegen Geschäftsaufgabe **verkauft.** Kaufgebote nimmt entgegen

**F. A. Helm in Grimma.**

**Photographie!**

Ein **Touristenapparat nebst Einrichtung,** zusammen für 50 ℳ sofort zu verkaufen Nürnberger Straße 52, H. 2 Tr. l.

**Gut passende Herrenkleider in enorm großer Auswahl**

von bedeutenden Fabrikanten, auch von höheren Ständen angekaufte **Sommer-Paletots, complete Anzüge, einzelne Jaquets u. Hosen, Fracks, Gesellschafts-Anzüge** zu verkaufen u. zu verleihen, Alles staunend billig **Nicolaistraße 27, I.,** Eingang im Hausflur. **Gebrüder Cohn.**

**Nr. 21 Achtung! Nr. 21.**

Neue u. gebr. **Anzüge, Ueberz., Hosen,** große Auswa., billig bei Hausschild, Große Fleischergasse Nr. 21, I., früher Nr. 22.

Getragene **Kleidungsstücke** f. Herren aus Privathand zu verkaufen Hainstr. 3, I. links.

**Anzüge Mk. 15,** Röcke, Jackets, Hosen, sowie Uhren 2c. billig im Bekleidungs-Geschäft **3 Salzgäßchen 3,** 1. Et.

**Gelegenheitskauf.**

1 kl. Partie **echte Perlen, schwarze u. bunte Seide, Posamenten** billig zu verk. Reichsstr. 30, part., bei **Münch.**

Ein Geb. **gute Betten** b. Neudöbelchen 10, II.

**Möbel-Magazin Gebr. Dittelbach,**

vormals: **H. O. Herfurth,**

Reichsstraße 8, I. Caves de France.

**Große Auswahl solid gearbeiteter Möbel in allen Preislagen.**

**Möbel,** Spiegel u. Polsterwaaren billigst, auch gegen Theilzahlung. **Ganze Ausstattungen von 180 ℳ an** empf. **Krause,** Humboldtstraße Nr. 18.

**Möbel-Magazin Harz & Müller,**

**Leipzig, Klostergasse Nr. 13,**

empfiehlt **große Auswahl** solid **gearbeiteter Möbel** und **Polsterwaaren, eignes Fabrikat,** in allen Preislagen.

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Piekenhahn, Klostergasse 5.

**Alle Sorten Möbel, Sopha, Matr.** billig, auch Theilzahlung Centralstraße 16.

Möbel, Polstern., bill., Wächterstr. 3, Hofr.

6 Vertikows, 34 ℳ, 3 à 19 ℳ, Münzgasse 7, I.

Kleidersecret. 18 ℳ, 2 à 22 ℳ, Bettst., Matr., 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurzestr. 8, O.

15 Stck. Kleiderschr., je 17 ℳ 7 Münzgasse 7, I.

**Neue nußb. Commoden billig zu verk. Promenadenstr. 22, 2. Hof. A. Pommer.**

**1 Glasschrank, 1 gr. Spiegel** billig zu verkaufen Reudnitz, Dorotheenstr. 51, I. r.

**Zu verkaufen** 3 Stück feine neue **Küchenschränke** Lange Straße 28, Hof.

**Gelegenheitskauf!**

1 reicher, auf Grund geschnitzter, mit **Säulen u. Pilastern** verzierter **Herrenschreibtisch** mit **Schreibstuhl** wegzugsh. sehr bill. zu verk., desgl. 1 schwarzer **Silberschrank,** graviert. Zu bes. b. Tischlermstr. H. Seifert, Thomas. 2, II.

**15 Sophatische,** je 8 ℳ 7 Münzgasse 7, I.

**Spiegel u. Trumeaux**

50 Stück, in verschied. Größen, spottbillig zu verkaufen 7 Münzgasse 7, 1. Etage.

**Einige eleg. Salon-Plüschgarnitur., desgleich. franz. Matratzenbetten**

u. versch. ausl. einfach. Bettstell. m. Matratzen sehr billig zu verk. Grimmaische Str. 20, 2. Et.

**Altdeutsche Salongarnit.,** Porz.-Serv. u. versch. Ant. privat. zu verk. Leipzigerstr. 2, I.

Bill. 1 Sopha, 1 Vert., 3 Stühle, 1 Comm., Bettst. mit Matr. Wintergartenstr. 15, IV.

Sopha, Schreib- u. Kleiderscr. 18 ℳ, Kleid.-, Küch.- u. Bücherschr. Com. 2c. Sternwartenstr. 47.

Sophas, Vertic., Tische bill. Weststr. 14, Hof.

**Neues Sopha** f. 9 Thlr. Turnerstr. 19, H. l. r.

Bettstellen mit Matr. v. 14 ℳ an, Sopha 18 ℳ, Commode 10 ℳ an, sowie Tische, Stühle, Kinder-, Wäsche- u. Küchenschränke, Spiegel, g. Federb. billig Nicolaistr. 15, II. r.

500 Bettstell. m. Sprungfedermatr. u. Keilkiss., zusammen je 19 ℳ 7 Münzgasse 7, I.

**Gelegenheitskauf!**

**3 ganz große 2flügelige Cassenschränke,** fast neu, renommirtes Fabrikat, hat ca. zur Hälfte des früheren Kostenpreises abzugeben **A. Riessler, Maschinenfabrik, Zerbst.**

1 ℳ Geldschrank bill. Sternw.-Str. 47, Gegenüber.

**Hobelbänke**

**aller Gattungen** sind vorrätig und stets zu haben in der **Holzwerkzeugfabrik Marx & Busse,** Reudnitz, Lutherstr. 6.

**Hobelbänke,**

feinste alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Kühn,** Petersstraße 23.

1 f. n. Hobelbank bill. z. verk. Sternwartenstr. 47.

**10 Schraubstöcke,**

wenig gebraucht, pr. Kilo 0,40 ℳ sind zu verkaufen. Adressen sub O. S. 16 Johannisgasse 30, „Modell".

**Buchdruck-Liberty-Maschine** (Werth 850) verk. wegen Anschaffung einer C.-W. **Gerberstraße 34, II.**

**1 Steindruck-Handpresse**

**neuester** Construction, Format-Größe: **65 × 90 cm.,** Fabrikat: **Karl Krause, fast neu,** ist veränderungshalber **billig zu verkaufen.**

Reflectanten belieben w. Adressen unter St. U. 65/90 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

**Billig zu verkaufen**

eine **Tischler-Hobelmaschine, eine Fräsmaschine, Bandsäge, Trebbank, Bohrmaschine, Hobelbänke,** vollständige **Einrichtung** für **Tischler** u. dergl. Adressen unter T. G. 1122 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine **Säulenbohrmaschine** u. ein vierräderiger **Wagen** sind sofort billig zu verkaufen Bücherstr. 49, **Carl Erdmann.**

**Verkauf.**

Eine in gutem Zustande befindl. **Malzdarre,** für kl. Brauereien passend, desgl. **Kühlschiff, Pfanne, Maischbottich,** als Wasserbehälter für Gärtner u. dgl., 31 Hekt. enthaltend. Besichtigung nur Wochentags. **Gantzsch, Neuer Gasthof.**

**Reisekoffer** von 3 ℳ an Colonnadenstr. 22.

1 gr. Reisekoffer zu verk. Schletterstraße 22, p.

**Wegen Abreise** sind 2 Schwanenbetten, 4 Stühle mit Rohrlehne, 1 Kommode und 5 gute weiß. Schlafdecken zu verkaufen. Näheres Vormittags zu erfragen Magnitzer Str. 11, parterre links.

**2000 Stück leere Kartoffelsäcke** sind billig zu verkaufen.

Näheres Berliner Straße 14, II. rechts.

**1 Partie Sandsteingewände,**

**Stürze, Sohlbänke, Verdachungen,** noch gut zu verwenden, zu verkaufen.

**W. Riemann,** Leipzig, Körnerplatz 4.

**100 Ctr. neue Hufeisen** billig zu verkaufen Chausseestraße 23.

**Halbchaise,**

**fast noch neu,** ist **billigst** zu verkaufen Bayerische Straße 22, Fabrikgebäude part. (10—12 Uhr zu besichtigen).

Eine **Droschke** (Landauer) ist mit od. ohne Nummer zu verk. Lindenau, Fischerische Str. 4.

**35 Hand- u. Geschäftswagen** Körnerstr. 30.

**Bruno Zirngiebel**

Leipzig-Reudnitz

**Leipziger Straße 3.**

Der vorgerückten Jahreszeit halber bedeutend **herabgesetzte Preise** auf Fahrräder.

Alleinvertretung für Winkhofer & Jaenicke, Chemnitz, Seidel & Naumann, Dresden, Gebr. Goldschmidt, Neumarkt, J. K. Starley & Co., Coventry.

**Preislisten frei.**

**Original-Humber Fahrräder.**

Wir haben Vorrath, 8 der Modelle am Lager u. offeriren das Fabrikat zu **besond. günst. Preis.**

**Winkler & Voigt,**

Blücherstraße 41.

**Badenia-Fahrräder.**

Eisenwerke Gaggenau, A.-G.,

Bestes deutsches Fabrikat.

Elegante Bauart, leichter Gang.

**Alleinverkauf Velociped-Depot**

**Ernst Schenck**

**Südstrasse 17.**

Fahrräder zu jeder Preislage.

Coulante Bedienung.

**Opel-** **Räder,**

**hochfeines deutsches Fabrikat**

**grundsolid, elegant und leichtlaufend.**

Vertreter: **Matthias Müller,** Klosterg. 10.

Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb.

Sämmtl. Ausrüstungsutensilien f. Radfahrer.

**Rover,** bestes Fabrikat, billigst Hohe Straße 7, 3. Et. rechts.

**Gebrauchtes Dreirad,** gut erhalten, für 250 ℳ zu verk. Nürnberger Str. 22, 5. Hoeden.

Ein **Dreirad,** leichter Gang, ist zu verkaufen Harkortstraße 5, Destillation.

**53" Neun-Zweirad** für 150 ℳ verk. Waldstraße 33. **Müller.**

Einen fast neuen **Kinderwagen** verkauft billigst Dresdnerstraße 5, I. r. **Hoener.**

1 **Kindersitzwagen,** l. a., b. Sophienstr. 14, 2 Tr. r.

**Feines Tafelgeflügel**

**„Monopole Hongrois"**

**(natürlich milchgemästet oder getrüffelt)**

sowie **„ungarische Legehähner und Zuchthähne"** wegen ihrer **vortrefflichen,** auf **erhöhte „Eierproduction"** gezüchteten **Eigenschaften „die Perlen des ungarischen Tieflandes"** genannt, **wetterfest und seuchenfreie Thiere.** Liefert von einem Postkörbchen aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen unter **Garantie für lebende Ankunft** die bestrenommirte

**Ungarische Hühnerzucht** bei

**Victor Haydecker,** Püspök-Ladány in Ungarn.

Preise per Stück nach **Deutschland** überallhin offerirt **freibleibend.** „franco, Postkist, Emballagefrei".

| | | |
|---|---|---|
| **Kapaunen** (fines herbes Mästung) | pr. St. ℳ | 1,80 |
| **Poularden** (getrüffelt, mit jungem, zartem Fleische) | pr. St. ℳ | 1,30 |
| **Poulets** (natürl., milchgemästet, nicht unter 6 Stück) | pr. St. ℳ | —,90 |
| **Mastkhnchen** (gemästete Exportwaare, nicht unter 6 Stück) | pr. St. ℳ | —,60 |
| **Jungenten** (auf das Fleisch gemästet) | pr. St. ℳ | 1,50 |
| **Junggänse** (auf das Fleisch gemästet, mit mäßigem Fettansatz) | pr. St. ℳ | 4,— |
| **1889er** große, fett ausgemast., bald **legereife** Zuchthühner mit „gelb. Brieren" und Fettansetzen (von den Perlen d. ung. Tieflands.) | pr. St. ℳ | 1,50 |
| **1889er** halbausgewachsene Legehühner (in 3 Monaten legereif) | pr. St. ℳ | 1,10 |
| **1889er Klücken** (3 Mon. alt, frühtige zuchtfähige Thiere m. gelb. Bein.) | pr. St. ℳ | —,90 |
| **1889er Zuchtenten** (Aylesbury-Kreuzungen, rein weiße Thiere) | pr. St. ℳ | 1,80 |
| **1889er Zuchtgänse** (Emdener Kreuzung, reinweiße Federn) | pr. St. ℳ | 4,50 |

**Eine Probesendung,** enthaltend: **eine Gute** (gekapt), **ein Kapaun** (fines herbes Mästung) und **drei Poularden** (getrüffelt) oder ein **ungarischer Zuchthahn** sammt den dazu passenden **fünf Legehühnern** (große, bald **legereife** Thiere) von den „Perlen des ungarischen Tieflandes" wird für **Mark 6,—** überallhin nach Deutschland „franco, zollfrei und emballagefrei" **unter Garantie** für lebende Ankunft versendet.

SLUB
Wir führen Wissen.

2 gut erh. Kinderwagen s. Sitzen u. Sitz. sofort bill. zu verk. Schreckenbergstr. 17, II.

Neuer Kinderwagen mit Beleichpedähern billig zu verk. Ulrichsgasse 27, II., Reichel.

1 Paar herrschaftl. **Wagenpferde,** 11 Jahre alt und gesund, sind billig zu verkaufen durch Handmann Bauer in Lehmann's Garten.

## 2 gute Zugpferde,

2600 ℳ, verkauft sofort **Lindenau,** Aurelienstr. 39, Hinterhaus.

Eindl. Schimmel, 5jähr., temperament., ist für 425 ℳ zu verkaufen Südstr. 5, H. links.

## Fettvieh-Verkauf.

14 hochfette Stiere und 9 fette Rinder stehen zum Verkauf auf **Rittergut Ostramondra** bei Lößeda in Thüringen.

## Jagdhund,

eingetragen, weiß u. braun gefleckt, im 3. Felde, in jeder Hinsicht feine, hühnerrein, flotte Suche, zu verkaufen Kaiser Wilhelmstraße 4, I.

Ein junger, 6 Wochen alter echter

## Affenpinscher

ist zu verkaufen beim Kutscher **Gohlitz,** Lindenstraße 8.

**Für Hundeliebhaber.** Eine 1½jähr. d. **Dogge,** wachsam, ist für j. anständ. Preis zu verk. **Rossaek,** Peterssteinweg 1.

**Black and tan Terrier-Hunde,** kleine Rasse, ungiftig, Schwanz mit gelben Pfötchen u. Schnauze bill. zu ht. Mockern, Kreuzberg-str. 46.

Ein kleiner junger **Boxer,** Spürhund, ist zu verk. Reudnitzerstr. Harkortstr. 8, II. links.

Schöne, hellgelbe deutsche **Dogge,** derselben und sehr wachsam, billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann, **Grimma,** Villa Wagner, am oberen Bahnhof.

Ein zahmes Eichhörnchen Rentzsch. 82, IV. l.

**Billig zu verkaufen:**
ein Höhnerhof mit Drahtgeflechte, 50 Stück verschiedene Hühner nebst Hühnerhaus bei **Ehregott Kretzschmar,** Gohlis, Mögelnsche Straße Nr. 14.

## Hühnerhaus,

mit 10 M. Drahtgeflecht zur Einfriedigung, zu verkaufen Kaiser Wilhelmstraße 4, I.

30 Stück **Canarienhähne** u. Weibchen im Ganzen u. einzeln billig Nicolaistr. 15, II. r.

Verkaufe junge **Canarienhähne,** à Stück 3 ℳ, Ulrichsgasse Nr. 40, 2 Tr. rechts.

Canarienh., f. S., bill. zuverk. Weißstr. 84, H. pt. l.

## Kaufgesuche.

**Kaufgesuche.** Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

## Kaufgesuch.

Ein solid gebautes **Haus** mit geheilten Eingen. im Südwesten wird mit ca. 20 bis 30 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht ohne Unterhändler. Offerten mit Preis, Einkommen und Lasten unter Chiffre R. K. ‖ 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## In der Ost- oder Südvorstadt

und deren angrenzenden Ortschaften werden gut verzinsliche Häuser zu kaufen gesucht. **A. Uhlemann,** Waldstraße 5, II.

Ein **Haus** mit Einfahrt u. Hof wird in der Ostvorstadt oder Reudnitz zu kaufen ges. Offerten erbeten. Adressen S. ‖ 1072 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Nordwestl. wird ein solid gebautes **Handgrundstück** bei entsprechender Anzahlung zu kaufen gesucht. Gebäude Etagen, Hof und Garten Bedingung. Adressen zu richten **F. Simon,** Moritzstraße 11.

Ein kl. **Producten-Geschäft** zu kaufen gesucht. Adr. u. E. K. 30 bei Tellislaner **O. Leonhardt,** Dufourstr. 22 abzugeben.

## Besseres Cigarren-Geschäft

hier od. außerhalb zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. F. H. 19 Expd. d. Bl. erbeten.

**Geschäfts-Gesuch.**
Suche bald. oder 1. Oct. ein **Weiß-, Wollwaaren- u. Putzgeschäft,** ex. mittlerer Größe. Adr. erb. **Wittenberg,** postlagernd A. 100.

Gutes, gebrauchtes **Pianino** aus Privathand zu kaufen gesucht. Offert. erbeten bei **Ulrich,** Kurfürstr. 18 für zirka 82.

## Partie-Waaren

jeder Branche kaufe ich und komme auf Bestellung. Adr. **Auctionslocal,** Brühl 54.

## Kleidungsstücke und Möbel

aller Art, Schuhwerk, Betten, Wäsche, Uhren, Gold, Silber, Pfandscheine, ganze Wirthschaften **kauft** zu hohen Preisen **G. Bräutigam,** Nicolaistraße 15, II.

## E. Reinhardt,

Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. St., kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Edelst., zahle d. höchst. Preise. **Gegr. 1874.**

**Getragene Herrenkleider** jed. Post **Schubwaar.** Pfandhaus-Schreiner, Uhren, **altes Gold u. Silber** kauft zu hohen Preisen **W. Wachsmuth,** Nordstr. 19, p. l.

Getragene **Kleidungsstücke** zu kaufen gesucht, sowie Stiefeln aller Gattungen. Liefeanten werden gebeten, ihre Offerten postlagernd **Erfurt** unter **O. E. 120** einzusend.

**Ankauf!** Kleider, Betten, Nachlässe, Inventur-Waaren, zahlen hohe Preise **Gebr. Cohn,** Nicolaistraße 27, I.

**Möbel,** Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurzestr. 8, Hof I.

**Möbel** werden stets gekauft **Plickenhahn,** Klostersg. 5 I.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustand befindlicher **Cassaschrank,** welcher außer der verschließbaren Cassette ein **Bücherfach** von 40 cm Tiefe und 50 cm Höhe hat, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre G. W. 36 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 noch g. erh. Vorsteckpferd zu kaufen gesucht. Off. u. D. A. 11 mit Preis in die Exped. d. Bl.

**Alte Tuchreste kaufen Ehrlich & Wagner, Mittelstr. 6.**

Ein gebrauchter eiserner **Geldschrank,** **Mittelgröße,** wird zu **kaufen gesucht.** Adr. mit Preisangabe sub **B. J. 805 „Invalidendank", hier,** erbeten.

## 1 Dampfkessel,

75—90 qm Heizfläche, wenigstens 5 Atm. Ueberdruck zu kaufen ges. Genaue Angaben und Preis erb. sub **E. H. 060 „Invalidendank", Dresden.**

Antiquarische **Säbel** und Degen, **Pistolen, alle Sorten Jagdzeug,** alte **Jagdflinten** kauft **E. W. Fischer,** Nicolaistr. alte Nr. 4. **(Klissberg's Nachf.)**

**25 Ctr. Maschinenstroh** (Wurfstroh) zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. ‖ 4411 in die Expedition dieses Blattes.

**Ein offener einspänniger Kutschwagen, in gutem Zustande, mit Gabel zu fahren, wird zu kaufen gesucht.**
**Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unt. J. B. 1 erbeten.**

Ein **Kutschwagen, Bügel-Phaeton,** neu oder gebraucht, gesucht. Offerten unter S. R. ‖ 85 Exped. d. Blattes erbeten.

Posten **Cigarren,** m. im Brand, Geschm. ist Nebensache, pr. Mille 15—16 ℳ, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. K. 55 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Sichere rentable Capitalsanlage.

Zur ersten und alleinigen **Hypothek** werden auf ein industrielles Grundstück, welches dicht an der Elbe liegt und eigenes Eisenbahngeleis besitzt (Abschätzungswerth 310000 ℳ), **200000 ℳ** à 4—4½ % Zinsen **gesucht.** Offerten unter **F. E. 603** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

**Gesucht** 90 Mille Mark per 1. Septbr. a. c. als hypothek. Darlehn an 2. Stelle einzutragen auf eine Thüringer Actienbrauerei mit einem Immobilienwerth von über 370,000 ℳ, deren 1. Hypothek 110 Mille Mark beträgt. Gef. Offerten sub Chiffre S. K. 999 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**50—55,000 Mark**
sofort als erste Hypothek gesucht, gerichtliche Taxe 80,000 ℳ. Off. W. 8042 Exp. d. Bl.

## 21,000 Mark, 2. Hypothek,

1. Oct. auf sehr gutes Haus ges. Offerten **P. 3000** Rn.-Exp. **„Globus",** Johannesg. 30.

## Für Capitalisten!

Behufs Ankaufs einer Land-Apotheke werden von verheirathetem reellen Apotheker ca. 16,000 ℳ hypothek. aufzunehmen gesucht. Gef. Offerten sub R. R. 23 an die Expedition dieses Blattes.

## An edeldenkende

Herren oder Damen, die mit irdischen Gütern gesegnet sind, richtet ein ehrlicher, strebsamer kleiner Industriant die ergebenste Bitte um ein Darlehn von 7000 ℳ zur Erweiterung seines Geschäfts, zum mäßigen Zinsfuß bei jährl. Abzahlung. Sicherstellung vorhanden. Näh. unter **A. 765** an die Expedition dieses Blattes.

## Zur Vergrößerung eines Fabrikationsgeschäfts

mit nachweisbaren Umsatz werden aus Privathand ohne Vermittelung **6—7000 Mark** à 5% zu leihen gesucht. Off. u. A. Z. 500 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

**Mk. 5000**
sucht ein Beamter zur **Caution** aus sicherer, menschenfreundlicher Privathand auf einige Jahre zu leihen. **Ohne Unterhändler.** Off. erb. unt. F. V. 60 i. d. Exped. d. Bl.

**1 feine gw. Hypothek von 5000 ℳ** soll Umstände halber verkauft werden. Zu erfragen Täuchnerweg Nr. 26, 1. Etage.

## 4500 Mark

werden sofort gegen 1. Hypothek zu 4½ % zu leihen gesucht durch **Schmidt & König,** Teichner Str. 6, part.

## 2000 Mark

bei **10facher Sicherstellung per sofort** gesucht. Anonyme Offerten und die von Unterhändlern ausgeschlossen. **Hoher Zinsfuß.** Adr. Z. A. L. Expedition d. Bl.

**2—3000 ℳ** von Selbstdarl. auf Leipz. Grundst. weit unterh. der Brandc. u. Taxe, sofort oder später gesucht. Adressen unter B. 12 in die Expedition d. Blattes erbeten.

## Auf ein neues Grundstück

in Lindenau, beste Lage, wird eine sichersstellende 2. Hypothek, 2000 ℳ amt. d. Brandcasse, von 5—6000 ℳ sof. gesucht. Zu erfr. Lindenau, Harkortstr. 6, I. **H. Zolsing.**

Wch' edeldenkender Herr oder Dame hilft einer gebildeten Wittwe, die durch den Tod ihres Gatten in bitterste Noth gerathen, 1000 ℳ gegen Zinsen u. Verpfändung ihrer eleganten Wirthschaft Gef. Off. Z. K. 25 Exped. d. Bl. abzg.

Wirkl. edeld. Herr od. Dame leih. eine gebild. allein. Frau mit 200 ℳ vor Ve. zwecklos. Pfandl. Nachzahl. zugef. Gef. Off. V. T. 9 Exp. d. Bl. erb.

1 zuverl. flott. Geschäftsm. ist gesinnt. 150 ℳ s. l., braucht hierzu **1 Bürgen.** Edeld. w. ihre w. Adr. d. R. Körner, Tuchmstr. 24, niederl.

Ein j. Kaufmann sucht auf ½ J. 100 ℳ zu leihen. Monatl. Rückzahlung und gute Zinsen. Gef. Off. sub B. K. 8 hauptpostl.

1 Geschäftsfr. bitt. bilbereite Handvl. ihr ab. 100 ℳ Bürgschg. v. Adr. u. A. E. 4 Fil., Rdn. g. pl. 7.

Sollte sich nicht ein reicher Herr finden, der einer Wittwe a. besserem Stande 50 ℳ leht. auf ihre schöne Wirthschaft oder dürft? Off. u. Mitleid 27 in d. Expedition d. Bl. erb.

E. Frau b. edeld. H. o. D. um 10 ℳ Darlehn. Adr. u. L. E. 10014 Exp. d. Bl. erb.

E. Frau b. Edeld. um ein Darlehn. Adr. u. A. L. 200 in d. Exped. d. Bl. erb.

**Eine anst. Frau bittet Edeldenk., ihr beizustehen. Offerten unter H. F. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23, erb.**

**80,000 Mark**
sind in gut. Raten als **erste Hypothek** auf **Leipziger Grundstücke auszuleihen.**
Offerten an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub V. G. 412. Vermittler verbeten.

**Hypotheken-Capitalien**
erhalten Grundstücksbesitzer unter den günstigsten Bedingungen durch das **Hypothekenbureau des Hausbesitzervereins L.-Reudnitz,** Rathhausstr. 24.

## Capitalanlegungen

auf gute 1. und 2. Hypotheken, besorgen gewissenhaft und völlig kostenfrei **Schmidt & König,** Teichner Str. 6, part.

## Auszuleihen

**13,000 ℳ,** 4½, ½ auf II. Hypothek. Offerten unter T. 21 an die Annoncen-Exp. **Globus,** Johannesgasse 30.

## Mk. 12,000, 7500 u. 4500

sind geg. gute zweite Hypotheken zu 4½ %, per 1. October auszuleihen durch das Hypothekenbureau des **Hausbes.-Vereins L.-Reudnitz,** Rathhausstraße 24.

## Heirath!

Unter strengster Discretion erhalten Damen und Herren **reiche Heirathsvorschläge** aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns etc. in gut verschloss. Couvert. Porto 20 Pf., für Damen frei. **General-Anzeiger Berlin S. W. 61.** (Amtlich registrirt, einzige Institution.)

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. **Kaufmann,** 28 J. alt, v. angen. Aeußeren, Inhaber eines lohnenden Geschäfts, sucht Damenbekanntschaft behufs event. Verheirathung. Wittwen nicht ausgeschlossen, Vermögen nicht unbedingt nöthig. Damen, welche diesem aufrichtig gemeinten Gesuche Vertrauen schenken, woll. Off. m. Photographie u. „Verschwiegenheit P." Exp. d. Bl. einsend.

Ein j. Mann, 30 J. alt, mit Geschäft, welches ihm jährl. 4—5000 ℳ einbringt, sucht e. L-bedgeschätzten. W. Adr. u. R. S. 9024 u. Ang. näherer Verhältn. in die Expedition d. Bl. einzusenden.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Kaufmann (Materialist), 26 J., vermögend, wünscht gern in ein Geschäft einzuheirathen und bittet gefl. Offerte unter G. ‖ 9113 Exped. d. Bl. Diser. Ehrensache.

**Aufrichtig!**
Ein j. Kaufmann, Ende 20er, evang., nicht unvermög., sucht die Bekanntsch. eines jungen Mädchens bis 24 J. beh. **baldiger** Verheir. Vermögl. Charakter, häusl. u. wirthschaftl. Erzieh. Beding., etwas Vermög. erwünscht. Geehrte, hierauf reflect. Damen sind gebeten, w. gefl., nicht anonyme Adr. u. E. K. ‖ 5 in der Filiale bis. Bl., Universitätsstr. 1, niederzul. Strengste Discretion zugesichert!

**Professionist** mit gut gehendem Geschäft i. die Bekanntschaft eines wirthschaftl. erzog., brav. Mädchens mit etwas Vermögen behufs **Verheirathung** zu machen. Off. u. **A. L. 661 „Invalidendank", hier.**

Ein kathl., 26jähr. Mann, angen. Aeußeres, Professionist, s. g. o. B., sucht, beh. **Verheirathung,** die Bekanntsch. einer j. Fräul. oder Wittwe, mit selbstständ. Geschäft, Branche gleich, um dasselbe zu vergrößern. Nur ernst darauf Reflect. w. gebeten, werthe Adr. unter **„P. M. 26"** mit Bild u. Angabe d. Verh. vertrauensvoll in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzul. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Auf Wunsch retour.

Professionist, Mitte 30er, m. flott. Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer einf. Mädchens od. j. Wittwe mit etw. Vermögen beh. späterer Verehel. Ernstgemeinte Off. mit Angabe der Verhältnisse unter R. 1080 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Reelles Heirathsgesuch!

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, Hausbesitzer und Inhaber eines rentabl. Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen im Alter von 18 bis 25 Jahren, welche dem Gesuche voller Vertrauen schenken, wollen gefl. Adr. nebst Photographie mit Angabe der näheren Verhältnisse unt. Chiffre **No. 2080** postlagernd nach **Plauen i. V.** bis 10. Aug. einsenden.

## Ernst gemeint!

Ein **Wittwer,** Vierziger, von stattlicher Figur, gut situirter Beamter, sucht eine brave **Lebensgefährtin.**

**Damen** (Fräulein oder kinderlose Wittwe) in den dreißiger Jahren, evangelischer Confession, aus guter Familie, von freundlichem, angenehmem Aeußeren, Herz von Temperament, mit Vermögen oder eigenem Geschäft, wollen sich vertrauensvoll unter Chiffre B. ‖. 721 mit **Angabe der näheren Verhältnisse** an die **Expedition** des **„Invalidendank", Leipzig,** wenden. **Photographie erwünscht, strengste Discretion Ehrenf.**

## Reelles Gesuch.

Eine geb. Dame, 24 Jahre, aus guter Familie, vortheilhaft Gestalt, mit 100,000 ℳ baar, möchte sich gern glücklich verheirathen mit einem Beamten oder besseren Kaufm. Erb. nur reelle Offerten, nicht anonyme und ohne Spesen, unter **Reell 246** Expedition d. Bl.

Ein j. Mädchen, Mitte 20er, von großer, schl. Figur, wünscht die Bekanntsch. e. gutsituirten Herrn recht u. 30 J., behufs Verheirath. zu machen. Vermögen 18 M. ausgeschl. Adr. A. S. ‖ 1012 Exp. d. Bl. Nicht anonym.

Eine Kaufm.-Wwe., 30er J., edl. r. gemüthv. Charakter, heiter u. liebenswr. u. von bestechd. Reizen, im Besitz einer schönen Hauswirthsch. u. eines gut erzog. Knaben, w. sich daß. zu verheirathen. Erneut, geb. Herren, w. hierauf reflect., w. geb., w. Adr. unter **„Häuslichkeit 783"** an den **„Invalidendank",** hier, abzug. Discretion selbstverstand.

## Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Eine ältere Dame sucht für ihren Sohn, Besitzer eines sehr rentablen **Engros-Geschäfts** in einer größeren Stadt Sachsens, fein gebildet, 34 Jahre alt, vermögend, Anschluß an eine gebildete Familie behufs

## Verheirathung.

Ernst oder Vermögen werden geachtet. Briefe mit Photographie, welche sofort zurückgesandt wird, **nicht anonym,** vertrauensvoll an **„Invalidendank", Chemnitz,** u. Chiffre **O. H. 31** zu senden. Vermittler verbeten.

## Privat-Entbindung.

Frau **Deckert,** Hebamme, Hainstraße 23.

**Privat-Entbindung.**
Frau **Schnabel,** Hebamme, Zeitzer Str. 1.

**Damen** in d. Wochen finden Aufn. bei Hebamme **Korge** in **Taucha.**

**Privat-Entbindung**
Frau **Leschke,** Hebamme, Bauer. Str. 38, I.

Welche ehr. lieben. kinderl. Leute würden ein 11 Mon. alt. Knaben dieser. Geb. aus best. Fam. ohne Entschäd. an Kindesstatt annehmen. Gl. Off. u. O. B. 1401 Exped. d. Bl. erb.

**Ein Kind** a. best. St. soll in g. Pflege gegeb. werd. Pr. u. Berh. u. **D. S. 4949** an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Ein **Kind,** a. u. 1 J., wird von gebild., kinderl. Leuten gegen einm. Entschäd. angen. Adr. u. „Kinderfreund" Exped. d. Bl. erb.

Gef. v. Leuten o. Kinder, Beamter, e. Kind geg. einmalige Entsch. Off. Gartenstr. 4, IV. l.

Eine gelbte **Schneiderin** sucht noch Beschäft. in u. außer dem Hause Humboldtstr. 8, 4 Tr. r.

**Tücht. Schneiderin** empfiehlt sich Colonnadenstraße 23, 3. Etage rechts.

**Damen- u. Kindergarderobe** wird saub. und billig gefertigt Johannisgasse 31, 2 Tr.

Pl. Schneid. empf. i. in u. a. d. H. Wiesenstr. 1, IV. l.

**Wäsche** wird schön u. billig gestickt, tambourirt u. gesäumt Lessingstraße 3, parterre.

Wäsche w. schön gestickt Wiesenstr. 31, 4. Et. r.

**Wäsche** wird sauber und billig gewaschen. Adressen Hainstraße Nr. 8, part., erbeten.

## Offene Stellen.

**Offene Stellen.** Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

**Neueste Offene Stellen** aller Branchen bringt d. wöchentl. 3 mal erch. **„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger-Zeitungs-Stuttgart".** Probe-Nr. gratis. Prompte billigste Bedienung u. Zusätze. Beste!

Eine größere geschlossene Herrengesellschaft sucht für Sonnabend, den 7. September c., Abends 8 Uhr zur Unterhaltung bei der Tafel einen guten **Gesangshumoristen** oder eine kleinere passende Truppe.
Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes unter Z. G. H. 79.

## Ein junger Bautechniker

wird sofort gesucht.
Off. bel. man unter Angabe des Gehaltes sub W. 1302 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

## Stellenvermittelung

für **Kaufleute (Principale und Gehülfen)** durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen,** Königsplatz 1, II.

**Stellenvermittlung**
bei
**Kaufmännischen Hilfsvereins zu Berlin.**
**Bureau: Berlin C., Teichelstr. 30.**
**Vermittelte feste Stellungen in 1885: 733, 1886: 1202, 1887: 1331, 1888: 1204.**
**Vom 1. Januar b. 31. Juli 1.: 705.**
Nachweis für die Herren Principale kostenfrei.

## Kaufmännischer Verein

**Frankfurt (Main)**
vermittelte Stellen: 19.282 seit dem Bestehen (1864), davon 1471 im Jahre 1887, 1812 i. J. 1888, 1016 v. 1./1.—30./6. 89.
Zwischenbeschäfte für 3 Monate ℳ 2.50; Mitglieder von Verbands-Vereinen genießen Vergünstigungen.

**Wir suchen**
einen jüngeren, gut situirten Herrn als

## Generalagenten

für eine renommirte **deutsche Lebens-** und evtl. **Feuer-Versicherung** für den Bezirk Leipzig u., der evtl. d. Reisen gegen hohe Entschädigung mit übernehmen kann. Verdienst pro Jahr ca. 2400 ℳ. Tüchtige, gewandte und solide Kaufmänner ꝛc. erhalten zur Uebernahme der Generalagentur auch als Nebenbeschäftigung den Vorzug. Ausführliche Offerten sind direct an den Director **W. Reese, Magdeburg,** zu richten.

## Molkerei-Verband „Kleeblatt"

(Vereinigung einer größeren Zahl neuer Centrifugen-Molkerei-Genossenschaften einheitlichen Systems) sucht zum **commissionsweisen Verkauf seiner hochfeinen Süßrahmbutter** vom 1. October cr. an ein **leistungsfähiges Haus in Leipzig,** welches aber keine andere Butter führen darf.
Offerten mit Referenzen baldigst erbeten an die **Molkerei-Genossenschaft in Prenzlau.**

## Vertreter.

Gesucht ein **Vertreter** für ein bedeutendes **Fisch-Conserven-Geschäft.** Adr. mit Angabe der Verhältnisse ꝛc. erbeten **Charles Diestel, Altona** (Elbe).

Ein bedeutendes Berliner **Passementerie-Engros-Geschäft** sucht für **Sachsen, Thüringen, Schlesien** einen mit der Branche und Kundschaft vertrauten **Reisenden.** Offerten sub **J. Z. 3955** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Eine Tricottaillenfabrik

sucht bei hohem Salair und dauernder Stellung einen mit der Branche bestens vertrauten, tüchtigen jungen Mann

## für Contor und Reise.

Off. sub **S. 3553** an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein tüchtiger **junger Mann** aus der **Strumpfwaaren-Branche** wird für Stadtkundschaft und kleinere Reisen per **sofort** zu engagiren gesucht.
Adressen unter **B. F. 748** im **„Invalidendank", Leipzig.**

Eine ältere Strumpfwaarenfabrik sucht per October oder November einen solchen und gewandten

## Reisenden

für Thüringen, Königr. u. Provinz Sachsen. Es wird jedoch nur auf eine Persönlichkeit reflectirt, die obige Tour in der gleichen Branche schon gemacht hat und mit der Kundschaft bekannt ist. Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter **G. 514** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

## Achtung.

**Eine ältere leistungsfähige Hamburger Cigarren-Fabrik L. Manges sucht tüchtige Provisionsreisende u. Agenten für Sachsen. — Offerten sub H. V. 1510 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.**

Zum möglichst baldigen Antritt oder für 1. Octbr. c. wird für ein hies. Landesproducten-Engrosgeschäft ein erfahrener tüchtiger **Reisender,** welcher Sachsen u. Bayern mit Erfolg bereist hat, zu engagiren gesucht. Off. unter R. C. ‖ 150 in die Exp. d. Bl. erb.

Per 1. September suche ich einen tüchtigen zuverlässig arbeitenden

## jungen Mann

für Buchhaltung und leichtere Correspondenz. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche erbittet Brühl 15
**Leipziger Papierwaaren-Fabrik, Friedr. Proesdorf.**

Für ein großes Holzgeschäft wird ein mit der Branche vollständig vertrauter **tüchtiger Buchhalter zum sofortigen** Antritt mit gutem Gehalt zu engagiren gesucht.
Nur solche Bewerber wollen sich melden, die in der **doppelten** Buchführung vollständig sicher sind. Off. unt. V. J. ‖ 17 postlagernd Reichenbach i. V. erbeten.

Tüchtiger **Buchhalter u. Teilnehmer der Tragnetz- oder ätz. Oelbranche** gesucht. Betr. Herr muß perfect in Allem sein u. Speachkenntn. besitzen. Off. unb H. K. 77 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Maschinenfabrik wird per 1. October d. J. ein tüchtiger **Buchhalter und Correspondent** gesucht, welcher der engl. und franz. Sprache mächtig ist.
Solche, welche bereits in gleicher Branche thätig waren und sich noch in Stellung befinden, erhalten den Vorzug.
Offerten mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. L. 6 niederzulegen.

Ein perfecter **Buchhalter und Correspondent** findet bei gutem Salair in einer größeren **Cigarrenfabrik** zum 1. October Stellung. Offerten nimmt sub **J. E. 6806 Rudolf Mosse, Berlin SW.** entgegen.

**Zur Gründung** eines **Futterartikel-Geschäfts en gros** in Halle a/S. wird ein **firmer, gediegener,** mit der **Branche gut vertrauter**

## Buchhalter

zum 1. October cr. **gesucht.**
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung bitte sub **D. N. 4918** an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** zur Weiterbeförderung zu richten.

## Vertrauensstellung!

**Für eine größere Kohlen- und Baumaterialienhandlung** wird ein solider, energischer Mann, welcher sowohl in kaufmännischen Arbeiten, als auch im Anstellen der Geschirre und Arbeiter bewandert ist, per 1. October a. c. gesucht.
Derselbe muß cautionsfähig sein.
Offerten mit Gehaltsansprüchen befördern unter U. B. 385 **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

## Vertrauens- resp. Lebensstellung

erhält ein solider Kaufmann, auch praktischer Fachmann, der hier am Platze für einen bemittelten Kaufmann ein rentables Geschäft, gleichviel welcher Branche, einzurichten und fortzuführen im Stande ist.
**Offerten unter V. 200 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.**

## Buchhalter gesucht!

Für Baumaterialienhandlung wird sofort ein mit diesem Fach vertrauter **Buchhalter** gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsforderung unter **A. Z. No. 4** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23 einreichen.

## Stellen für Kaufleute.

Wir suchen für Häuser aller Branchen **Buchhalter, Reisende, Lageristen, Comptoiristen, Verkäufer** ꝛc. ꝛc. Offerten tüchtiger Bewerber stets erwünscht. Rückporto erbeten. **International. Stellen-Contor C. Wagner,** Leipzig, Albertstraße 31.

Zum baldigen Antritt suche ich einen jungen Mann, der mit der Buchführung und den Contorarbeiten in einem Colonialw.-Producten-Geschäfte vertraut ist und sich auf gute Zeugnisse stützen kann. Offerten sub S. A. 3649 in die Expedition dieses Blattes.

## Eine Spielwaaren-Firma, Engros,

in industriereicher Gegend des Erzgebirges sucht einen

## erfahrenen u. tücht. Mann,

der die Leitung der Geschäfte übernehmen und Caution stellen kann.
Gef. Offerten zu richten an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **V. V. 424.**

## Leder-Branche.

Tüchtiger militairfreier **Commis** für Comptoir, Lager und kleinere Reisen per 1. October cr. **gesucht.**
**Branchekundige Bewerber** belieben ihre Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub **A. 277** an **Rudolf Mosse, Mannheim,** zu richten.

## Jüngerer Schreiber,

welcher Lust hat, sich auf einem kaufmänn. Comptoir weiter auszubilden, findet bei kl. Entschädig. Stell., die später gut u. dauernd werde. Off. mit Ang. bish. Thätigk. u. Zeugn.-Abschrift. u. M. N. 1570 in die Exped. d. Bl. erb.

Für mein **Engros-Geschäft suche einen Commis** mit guter Handschrift per 1. Octbr. event. 1. Septbr. Offerten unt. **F. e. 9805** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

## Commis-Gesuch.

Ein großes **Holzschneidewerk** in der Nähe von Leipzig sucht für sofort einen jungen **Commis** mit guter Handschrift, welcher letzte Ostern aus der Lehre gekommen, der die Absicht hat, sich tüchtige Branchekenntnisse zu erwerben.
Es wollen sich aber nur **wirklich als Kaufleute ausgebildete Bewerber** unter **B. G. 750 „Invalidendank"** zu Leipzig.
Retourmarken verbeten.

## Commis-Gesuch.

Ich suche für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen in diesem Fache bewanderten, von seinem Principal gut empfohlenen Commis, welcher letzte Ostern seine Lehrzeit beendete, zum Antritt im September.
Offerten erbeten unter S. ‖ 40 postlag. **Weida.**

## Commis-Gesuch.

**Für ein Eisenkurzwaaren- u. Werkzeuggeschäft wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Verkäufer gesucht.**
**Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie werden unter Chiffre Z. 21 durch die Expedition d. Bl. erb.**

Zum baldigen Antritt wird ein junger

## Commis,

flotter u. sicherer, mögl. leistungsfähiger Arbeiter, mit schöner Handschrift, Sprachkenntnisse im Englischen u. Französischen wünscht, von einer **Greizer Wollenwaarenfabrik** zu engagiren **gesucht.**
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche beliebe man unter **Z. M. 300** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein flotter Verkäufer

wird für ein Kurzwaarengeschäft für sofort oder später gesucht. Offerten erbeten unter W. K. ‖ 0604 in die Expedition d. Bl.

Ein **Buchhalter** aus der **Tabakbranche,** der **correct** arbeiten kann, wird zum 1. October gesucht. Offerten richte man unter **J. F. 6807** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Ein tüchtiger

## Detaillist

für Colonialwaaren-Geschäft wird gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter G. 1 postl. Altenburg.

## Verkäufer.

Für ein **flottes Manufacturwaaren- u. Confections-Geschäft** wird per **1. September a. c.** oder **später** ein gut **empfohlener, tüchtiger Verkäufer gesucht.** Bewerber, die bereits Detail-Kundschaft besitzt haben, werden **bevorzugt.** Gehalt gut. Stellung angenehm. Off. mit Zeugnißabschriften und Photographie an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **V. E. 410.**

**Für meine Colonialw.-Handlung suche ich für 1. Septbr. oder später einen**

## tüchtigen Detaillisten.

**Plauen i/V., den 1. August 1889.**
**Woldemar Hetzer Nachf.**

Ich suche zum bald. Antritt ein. militairfr.

**Lagerist,**

welch. Schuhmacherartikel kennen u. gewandter Verkäufer sein muß. Angebote mit Gehaltsanspruch werden brieflich unter Aufschrift **„Lageristgesuch"** erbeten.
**Carl Gütbert,** Fendr. Lilienstr. 4. Leipzig.

Ein tüchtiger

## Negativ-Retoucheur

findet sofort Beschäftigung bei **Sinsel, Dorn & Co.,** Plagwitzer Str. 9.

## Negativ-Retoucheur,

tüchtig in großen Sachen, kann Arbeit außer dem Hause erhalten von **F. Thiele.**

**Xylograph** findet dauernde Beschäftigung bei **Susenbeth & Kruse, Stettin.** Proben u. Gehaltsforderung erb.

## Tüchtige Chromolithographen

werden noch aufgenommen
Leipzig, Königstr. 7, C. II. E. Gerasch.

## Chromolithographen

i. **Max Schröder, Reudn.,** Rathhausstr. 13, I.

## Lithographen-Gesuch.

Einen **tüchtigen Kreidezeichner** sucht **H. Brabandt,** Sidonienstraße 15.

## Graveur,

geübt auf Handbuch, sucht **H. Kantor,** Teichner Straße 25.

## Werkmeister-Gesuch!

**Für die mechanische Werkstätte einer hiesigen Fabrik,** welche verschiedene kleine **Massenartikel der Metallwaaren-Fabrikation** und **Herstellung** dieser kleinen **Apparate,** sowie **Maschinen-Reparatur** ausführen hat, wird ein älterer, zuverlässiger und vielseitig gebildeter **Mechaniker als Werkführer gesucht.** Derselbe muß außer **hinreichender Kenntnisse** seiner **Branche,** auch die nöthige **Energie und Umsicht** zur Beaufsichtigung eines Personals von ca. 15 Arbeitern haben und muß mit dem **Accordlohnwesen** genau vertraut sein. Reflectanten wollen sofort nähere Angaben über **bisherige Thätigkeit u. Gehaltsansprüche** unter **„W—G. 4031"** an die Expedition dieses Blattes einsenden.

**H. A. Hülsenberg, Freiberg, Sachsen** sucht bei hohem Lohne und dauernder Stellung tüchtige solide

## Monteure

für unterirdische Dampfpumpen-Anlagen.
Vorab nur Zeugniß-Abschriften und Angabe des Alters.

**Ein tüchtiger Stereotypeur** findet Stellung bei **Zierow & Menzel,** Sachsenstraße 8.

Zum sofortigen Antritt suchen wir nochmals **tüchtige Former, auch Kernformer,** bei dauernder Arbeit.
**Plagwitz. Weydemeyer & Jahn,** Bahnhofstraße.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonntag den 4. August 1889. 83. Jahrgang.


## Kaiser Wilhelm in England.

* Schloß und Park von Osborne erheben sich an der nordöstlichen Seite der Insel Wight, auf einer Hügelreihe, welche sich über den beiden Orten Cowes das Meer entlang zieht und deren höchste Erhebung über East-Cowes Schloß und Park trägt. Beides, um es hier gleich zu sagen, sind, wie Balmoral (sprich Balworl) in den schottischen Hochlanden, Privateigenthum der Königin Victoria, während Windsor- und Buckinghampalast und andere der Königin zur Wohnung zustehende Schlösser Eigenthum der Krone sind. Die köstliche Lage an der See, das milde Klima, Luft und Wald bestimmten vor etwa 40 Jahren die Königin und ihren Gemahl, sich und ihren Kindern hier ein Heim zu gründen, in dem sie einen Theil des Jahres fern von dem Geräusch der Hauptstadt zubringen konnten. So wurde aus verschiedenem Privatbesitz das weit sich ausdehnende Terrain zusammengekauft, durch immer neue Ankäufe verschönert und vergrößert, so der Park von Osborne geschaffen, eine ungeheure Fläche von Wiesen und Waldpartien, von Senkungen und Erhebungen, von Gärten und Gründen, ein englischer Park in der vorzüglichen Abwechselung von allen durch die Natur bedingten Formen, in der höchsten Cultur, die wieder Partien von Wildnißcharakter und Waldeseinsamkeit geschaffen hat. Aber auch das glückliche Klima der Insel, ganz gleich mit dem von Oberitalien, konnte eine solche Anlage nur begünstigen. Die seltensten Baumarten aus allen Theilen des britischen Reiches, aus dem Mutterlande sowohl als aus Asien, vom Himalaya und dem Süden von Afrika und Neuseeland, gedeihen hier in üppigster Weise in der Milde des Klimas, in dem die herrlichsten Cedern, Araucarien, Wellingtonien, Rhododendronbäume, Camelienbäume, Palmen den Winter ohne jede Bedeckung, ohne jeden Schutz überstehen, so daß der Osborne-Park selbst im Januar eine ungeheure Fläche von Zimmergrün bildet, weshalb auch die Königin oft einen Theil des Winters in ihrem Merchiston zugebringen pflegt. Und wem Alme nicht die Luft an, für immer hier zu bleiben!

Die Zier- und Gartenanlagen beschränken sich auf die beiden vor dem Schlosse aufsteigenden Terrassen. Der höchste Punct war für das Schloß ausgewählt worden. Dem schöpferischen Triebe der Königin und des Prinzen Albert schwebte eine italienische Villa in großem Stil vor, wie wir sie in der Umgebung von Rom in Tivoli-Frascati sehen, einer Villa aus der Zeit Raphaelsanto-Raffael's, Michel Angelo's, des Glanzes der großen römischen Familien, und eine solche war diesem Platze, diesem Klima auch ganz angemessen. So entstand ein hohes, aus grauem Sandstein aufgeführtes Haus von drei hohen Stockwerken mit einem ebenen Dachbau nach dem Meere zu, mit einem Altan nach der Rückseite und an der Seite mit einem langen Flügel im Stil einer italienischen Loggia mit offenen Arkaden im Erdgeschosse wie über demselben. Das war das eigentliche Wohnhaus der Königin und des Prinz-Gemahls, in welchem sie mit ihren Kindern für sich abgeschlossen wohnten. Durch ein weites hohes Treppenhaus führt eine breite Treppe mit vergoldetem Geländer in die beiden Etagen aufwärts. Die Bekleidung der Wände ist unten dunkelgrüner Marmor, oben im Lichte der Sonne leuchten Farben und Gebilde — prächtige Freskogemälde — herab in den dunklen Marmorraum und erheben diesen mit einer künstlerischen Atmosphäre, die von bezwingendem Zauber ist, und eine kolossale Gruppe aus weißem Marmorgestalten am Fuße der Treppe erhöht dieselbe. Auf einem hohen Anlauf an der Seite erhebt sich eine weiße Marmorbüste, am runden Postament sind Engelsköpfe angebracht, die Büste selbst ist mit frischem Grün und Blumen umkränzt; es ist das Marmorbild des verstorbenen Prinz-Gemahls inmitten der Büsten seiner ältesten Söhne, des Prinzen von Wales und des Herzogs von Edinburg. In der Mitte steht eine kleine Kanone, eine Eroberung des Herzogs von Connaught aus dem Tage von Tel-el-Kebir. Hier in dieser Treppenhalle geschieht der Empfang des Kaisers durch die Königin und die Prinzessinnen ihres Hauses.

Die italienischen Villen aus der oben erwähnten Zeit geben uns in ihren Kunstwerken, ihrer Einrichtung, ihrem Möbeln ein vollständig treues Bild der Zeit und der Lebensweise ihrer Bewohner, und ein solches tritt dem Beschauer auch hier entgegen, in dem Privathause einer Königin — notabene der Königin von England und Kaiserin von Indien, die, mit ihrem Gemahl von gleichem Kunstgeschmack beseelt, in Osborne ein Vorbild geben wollte für das home einer so mächtigen Herrscherin am Ende des 19. Jahrhunderts. Es hat in den letzten vierzig Jahren in Europa keinen Maler, keinen Bildhauer gegeben, von dem sich nicht ein Werk in Osborne befände, und alle diese großen Kunstschätze an Oelbildern, an Marmorwerken sind in den täglichen Dienst eingefügt worden; man hat sie in die modernen Möbel eingefügt, sie arbeiten sozusagen mit an dem täglichen Geschäfte des Lebens, man sieht sie, man geht förmlich mit ihnen um, wenn nach dem Diner der Kaffee genommen wird, wenn Billard gespielt, wenn Musik gemacht wird. Das geschieht in dem großen Gesellschaftssalon unmittelbar unter den Gemächern der Königin. Er bildet einen weiten, mächtigen Raum — einen großen mittleren mit zwei Flügelräumen, in einem derselben steht ein Billard in buntem Marmor und Halbedelsteinen und Krystall, in dem anderen ein großer Flügel. Der mittlere Theil ist für das eigentliche Drawingroom, den Salon, bestimmt, er ist mit vergoldeten Möbeln von gelbem, schwerem Damast, ebensolchen Gardinen, mit Oelbildern, Statuen, Vasen, originellen Schreinen ausgestattet; über eines der gewaltigen Sophas war ein indischer Shawl gebreitet, einer der Talismane, an welchem oft zehn Jahre gearbeitet wird. In diesem Salon verweilt die Königin nach ihrem Diner. Daneben liegt das große Speisezimmer — helle Wände mit diskreter Goldverzierung — dunkelrothe Gardinen — Möbel von Mahagoni mit braunem Lederbezug, der große Speisetisch von runder Form, das Tischtuch feinstes Linnen, mit eingewebtem englischen Wappen, den Sternen des Hosenbandes, der Stern von Indien in die Ecken eingewebt, in einem von der Krone überragten Medaillon die Chiffre der Königin V. R. I. (Victoria Regina Imperatrix). Die Stirnwand dieses großen Diningroom nimmt jenes große bekannte Bild von Winterhalter ein, welches die Königin an der Seite des Prinz-Gemahles mit ihren fünf ältesten Kindern, sitzend in einem offenen Parke, darstellt. An der gegenüberliegenden Stirnwand sieht man in einer von Angelo gemalten Familiengruppe den Prinzen von Wales mit seiner Gemahlin und seinen zwei ältesten Söhnen. An einer der Seitenwände fesselt ein anderes von Winterhalter gemaltes Gruppenbild die Aufmerksamkeit. Die Prinzeß Royal (Kaiserin Friedrich) sitzt als junge, im Mutterglück erstrahlende Frau auf einem Sopha, über die Lehne desselben beugt sich die Gestalt ihres Gemahls in der Uniform des 1. Garderegiments z. F., ein Kind in langem Trogkleide hält sie im linken Arme, ein zweites, blondgelockt[e], mit blauen Augen, im weißen Spitzenkleide, steht auf dem Sopha, zwischen Vater und Mutter — jenes ist die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, dieses der Mann geworden, der in einigen Tagen hier als Gast der Königin mit seiner Großmutter und den übrigen Familienmitgliedern das Dachen einnehmen wird: der Kaiser. Für die Mahlzeiten im großen Salle sind, wie bereits gesagt, Zelte aufgeschlagen worden, die aus dem Innern des Schlosses einen Zugang haben, das eine aus indischen Stoffen, für die königliche Familie, das andere für das Gefolge. Auf ihren Landsitzen, und selbst in Windsor, hat die Königin verhältnißmäßig nur wenige Personen in ihrer Umgebung. Der Master of the Household, also der Hofmarschall, ist Sir John Cowell, ein Mann in den Fünfzigern, von großer vornehmer Haltung, Sir Henry Ponsonby, hat ungefähr die Stelle eines ersten Secretairs der Königin und Verwalters der königlichen Schatulle; weiter hat die Königin einen Vertreter für die englischen Sachen, jetzt Major Bigge, und einen für deutsche Sachen, Mr. Mathew, den früheren Erzieher des Erbgroßherzogs von Hessen; der Arzt ist Dr. Reid, ein Mann von vielleicht vierzig Jahren. Als erste Lady in Waiting ist gegenwärtig die Herzogin von Athole in Dienst, als Hofdamen the hon. Harriet Phipps, the hon. Frederike Fitzroy — die hon. Eustyna Moor. Diese Herren und Damen bilden den eigentlichen Hausehold und sind täglich im Dienste der Königin. Die Damen wechseln je etwa in vier Wochen. Als dem Berichterstatter vergönnt war, das Innere von Osborne zu sehen — es war an einem dieser prachtvollen Morgen — konnte man die Töne eines schottischen Bock-pipe vernehmen, unter den Bäumen sah man die pittoresken Gestalten indischer Diener, auf dem Rasen spielten Kinder in weißen Kleidchen, am weißgedeckten Tische in einer Art von aus Holz gebauter Hütte saß eine ältere Dame in schwarzer Kleidung, es war die Königin, sie hier ihr Frühstück einnahm; um sie waren in weißem Kleide die Prinzessin Beatrice und im blauen Jaquet-Anzug eines Mitgliedes der Royal-Yacht Squadron Prinz Heinrich von Battenberg. Es ist, wie dem Berichterstatter gesagt wurde, der Königin ein Bedürfniß, auch in ihren ältesten Tagen Dasjenige zu haben, was sie in ihren schönsten Lebenstagen um sich hatte, ein Familienleben. Die Königin arbeitet den ganzen Tag und es ist dies nothwendig, da in letzter Instanz alle Dinge doch von ihrer Entscheidung abhängen, und zwar bei diesem köstlichen Wetter viel im Freien. Nur Vormittag macht sie in einem Phaetonwagen eine Fahrt im Park, am Abend eine größere im zweispännigen Wagen in die Umgegend. Niemand würde an dieser einfachen zweispännigen Equipage erraten, daß die Königin von England in derselben sitzt, wenn nicht der Vorreiter und die zwei Schotten auf dem Rücksitze es anzeigten. Um 9 Uhr pflegt sie das Diner einzunehmen, dem regelmäßig 12—14 Personen zugezogen sind. Bis ½11 Uhr hält sie Cercle, immer stehend, dann zieht sie sich in ihre Gemächer zurück, um noch bis in den Morgen hinein zu lesen oder zu schreiben. Oefter leidet die Königin so wohl an ischiastrischen Schmerzen, aber sonst ist sie sehr rüstig. So steigt sie die sehr hohe Treppe zu ihren Gemächern täglich mehrere Male, und dieser Rüstigkeit des Körpers entspricht auch ihre lustige Frische und Lebendigkeit.

Es muß nochmals gesagt werden, daß Osborne kein Palast ist, sondern ein Landhaus, wenn auch in höchster Bedeutung des Wortes, eine italienische Villa, voll künstlicher Motive, ausgeführt mit englischer Großartigkeit. In allen Gängen grüßen hohe Marmorbilder auf farbigen Marmorpostamenten. Dazwischen stehen Glasschränke in halber Mannshöhe, schwarz mit Bronze, angefüllt mit Kippes und Kunstwerken jeder Art, mit außerlesenen Büchern. Säule von schwerem Mahagoni, mit rothem Saffian gepolstert, laden zum Sitzen ein, und alle Treppen bis in die Höhe sind mit rothen Sammetteppichen belegt.

Um den Kaiser in seinen Lebensgewohnheiten völlig frei und unabhängig zu erhalten, ließ die Königin für ihren Gast in dem an das Hauptgebäude angebauten Flügel, der eben nur wieder eine große Palastvilla bildet, eine Reihe von Gemächern zur Wohnung einrichten, die dem Kaiser die Möglichkeit gewähren, von seinen Zimmern gleich hinaus auf die Terrasse mit ihrer Blumenfülle, mit ihren rauschenden Fontainen zu treten und zu gleicher Zeit seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, um sich zu hören, dessen Zimmer an die des Kaisers stoßen. Als Empfangssaal dient dem Gaste der Conversation-room der Königin, in welchem sie den Ministercoetis zu präsidiren pflegt. Das Gemach ist mit den prächtigsten Werken der Kunstschlosserei aus der Weltausstellung von 1851 angefüllt, mit Geräthen und Bronzen strot rate, die Möbel vergoldet mit rothem Damast. Die Seitenwände schmücken zwei lebensgroße Bilder der Königin und des Prinz-Gemahls aus der ersten Zeit ihrer Ehe und dann ein großes, ein prächtiges Bild von Landseer, weil dieses in seinem packenden künstlerischen Eindrucke — es stellt eine Hirschjagd in den schottischen Hochlanden dar — wohl geeignet ist, die Aufmerksamkeit der hier die Geschicke des Reiches berathenden Männer abzuziehen. Möbel mit Intarsien und Bronzen bilden auch die Einrichtung des Arbeitszimmers des Kaisers; von den Wänden schauen Meissonier, Landseer, Delaroche, auch ist ein Raum zum Arbeiten im Freien in einer der offenen Loggien eingerichtet worden. Das anstoßende Schlafzimmer ist in Cretonne möblirt. Aber das herrlichste Bild wird sich dem Kaiser und seinem Bruder bieten, wenn sie des Morgens aus ihren Zimmern hinaus auf die Terrasse treten. — Jenseit der Wipfel der dichten Bäume ist die See mit ihren unter Sonne und Himmelblau schimmernden Lichtern. Dort rechts ankert die Flotte Großbritanniens — links sind die Ankerplätze für die Schiffe des deutschen Reiches bestimmt. In dem Augenblicke, wo dem Berichterstatter vergönnt war, alle diese Herrlichkeit zu schauen, legte man die Bojen für die deutschen Schiffe, und durch den Park wurde auf Befehl des Prinzen ein Zug von Secoadetten der „Niobe" gezogen. (Nordd. Allgem. Ztg.)

* **London**, 2. August. Die Königin hat Se. Majestät den Kaiser Wilhelm zum Ehren-Admiral der britischen Flotte ernannt. (Wiederholt.)

* **Portsmouth**, 2. August. Der Kaiser ist heute Nachmittag in Osborne eingetroffen. Der Prinz von Wales war bis zum Stadtleuchtthurm entgegengefahren und bei der Ankunft in Cowes-Roads an Bord der „Hohenzollern" gegangen und hat den Kaiser herzlichst begrüßt. Die Landung erfolgte in Trinity Pier, wo Empfang durch die Königin stattfand. (Wiederholt.)

## Die Ueberführung der Ueberreste Carnot's.

* Ueber den feierlichen Act der Ueberführung der Ueberreste des ehemaligen französischen Kriegsministers Carnot berichtet die „Magdeburgische Zeitung" Folgendes:

Und heute nun, da sein Sterbetag zum sechszehntschnitten Mal sich jährt, hat der Todte seinen Anspruch geltend gemacht aus seinem Exil, um in die Heimath zurückzukehren, die der Lebende über Alles geliebt hatte. Unbedacht, ein verbannter Flüchtling, war er einst in Magdeburg eingezogen, während heute seine Ausfahrt mit glänzendem Pomp und Gepränge, wie bei einem Mächtigen dieser Erde, umgeben war. Draußen in der kleinen mit Palmenzweigen und hochstämmigen Gewächsen geschmückten Friedhofskapelle stand der von der französischen Tricolore verhüllte Sarg, auf den die Stadt Magdeburg einen lorbeeren Kranz niedergelegt hatte, während draußen an den grünen Hügeln die Truppen sich sammelten und die alten Feldzeichen unserer Regimenter lustig im Winde flatterten. Die Feier dieses vollzog sich in knappen und würdigen Formen: in kurzen Worten übergab Herr Oberbürgermeister Bötticher die sterbliche Hülle Carnot's dem Vertreter Frankreichs, worauf dieser, der Seine-Präfect Herr Poubelle, in sichtlicher Bewegung der Stadt, die einst den Flüchtling beherbergt und dann durch so viele Jahre seine Ruhestätte gehütet hatte, den Dank seiner Regierung und zugleich den Dank der Familie Carnot's aussprach. Zugleich theilte er mit, daß auf Wunsch des Präsidenten der Republik die Grabstätte Carnot's und die seinen Namen tragende Tafel für alle Zeiten erhalten bleiben solle, als ein dauerndes Erinnerungszeichen an den Tag, da Deutsche und Franzosen sich vereinigt haben, „um militairische Tugend und Patriotismus in einem ihrer vornehmsten Vertreter zu ehren." Dann segnete Herr Divisionspfarrer Bishop den Leichnam ein, worauf zwölf Unterofficiere vom Artillerie-Regiment Cuvke den Sarg aufhoben. Sobald dieser in der Thüre der Capelle sichtbar war, gab der die Leichenparade befehligende Herr Generalmajor von Schwarzoff ein Zeichen; die Musik stimmte den Choral „Jesus meine Zuversicht" an und langsam setzte sich unter diesen Klängen der imposante Zug in Bewegung. Leider begann in diesem Augenblick ein feiner Regen aus dem dunklen Gewölk herabzurieseln, der so lange anhielt, bis der Sarg auf dem Bahnhofe eingetroffen war, während die Luft gleichwohl echt sommerlich schwül blieb. Aber trotzdem wurde die Ordnung und Würde dieses großartigen Zuges nicht im Mindesten beeinträchtigt: in feierlicher Stille standen die Tausende und Abertausende längs des langen Wegs und lauschten den erschütternden Klängen des Trauermarsches und dem dumpfen Wirbeln der Trommeln.

So ging's durch das Kröllenthor in die Stadt hinein: an der Spitze zwei Schwadronen unserer Magdeburgischen gelben Husaren, denen zwei Bataillone des Regiments Fürst Leopold von Anhalt-Dessau sich anschlossen. Bald ertönte ein Choral, bald der gewaltige Beethoven'sche Trauermarsch und schon wirbelten die Trommeln eines neuen Musikcorps hinein, das an der Spitze des ersten Bataillons vom Regiment Prinz Louis Ferdinand einherschritt. Dann wurde wieder die Fahne vom 66. Regiment, bis nun endlich der vom Train bespannte Leichenwagen selbst sichtbar wurde. Die Spalier bildenden Truppen präsentirten, die Hüupter entblößten sich und so zog der Todte aus Magdeburg hinaus, unter Halbigungen und Ehrenbezeigungen, wie sie diesem makellosen Charakter und dem einstigen berühmten Mitbürger gebührten. Unmittelbar hinter dem Sarge folgten die zwei Vertreter der Familie: der junge schlanke Lieutenant Adolf Carnot, der Sohn des Präsidenten der Republik, und der Professor Sadi Carnot, der Bruder des Präsidenten, denen unmittelbar der Seine-Präfect Poubelle in großer Uniform, der Generalstabschefsicerrat Graf Beaucaire, der Colonel Hue und dann die Mitglieder unserer staatlichen und städtischen Behörden, die Generalität und das gesammte Officiercorps in langem Zuge sich anschlossen. Und überall auf dem ganzen zurückgelegten Wege das gleiche Bild: allenthalben Tausende von Menschen, die in ehrfurchtsvollem Schweigen den langen Zug vorübergehen sahen, allenthalben alle Fenster bis zu den Giebeln hinauf dicht besetzt und im Zuge selbst überall die entmagdeburgten, zerschossenen Feldzeichen, die blinkenden Helme und die düsteren Wirbel der Trommler. Eine kurze Stockung nur gab es am Ausgange der alten Ulrichsstraße, als bereits die ersten Bataillone zur Leichenparade vor dem Bahnhofe sich aufrollten; aber schon in wenigen Minuten war die Aufstellung vollendet und durch ein Spalier präsentirender Truppen rollte nun der Leichenwagen seinem verlassenen Bahnhofe entgegen. Schon wenige Minuten nach ½3 Uhr war der Bahnhof erreicht; rasch war der Sarg von zwölf Unterofficieren herausgehoben und in den Waggon gestellt worden, und schon im nächsten Augenblick verkündeten die flotten Weisen der Militärmusik, daß die Truppen in die Quartiere heimzogen. Schweigend lösten sich zugleich die Menschenmassen auf und bald hatten die Straßen wieder ihr gewohntes Aussehen.

Der Eindruck aber dieser großartigen Kundgebung war allenthalben gleich stark und nachhaltig, und zwar nicht am wenigsten bei den französischen Gästen, die nicht müde wurden, ihre Freude und Ergriffenheit über diese ihrem großen Landsmanne zu Theil gewordenen Huldigungen auszusprechen. Vor Allem haben auch die hier anwesenden Vertreter der französischen Presse nicht genug Worte des Lobes für die ihnen hier bereitete Aufnahme und für das Lebenswürdige Entgegenkommen von Staat und Stadt. In ihrem Namen den Dank der als Gäste hier weilenden Franzosen der Stadt Magdeburg zu übermitteln, sind wir besonders ersucht worden.

Die Rede, womit der Seine-Präfect Herr Poubelle die Ansprache des Oberbürgermeisters Bötticher beantwortete, lautet wie folgt:

Mein Herr Oberbürgermeister!
Meine Herren!

Durch eine Verfügung des französischen Parlaments und mit der Einwilligung der deutschen kaiserlichen Regierung werden heute die sterblichen Reste Carnot's die so edliche Stätte des Magdeburger Kirchhofs verlassen, um nach dem Panthéon überführt zu werden.

Jetzt, da die Ueberführung auf würdigste und ehrenvollste Weise stattfinden soll, haben Sie, mein Herr Oberbürgermeister, noch einmal die Gefühle ausdrücken wollen, welche die Stadt Magdeburg unserem berühmten Landsmann gegenüber alle Zeit bewiesen hat.

Bei Ihnen hat er während sieben Jahren des Exils ein sicheres und geachtetes Asyl gefunden. In seinen Memoiren erinnert sich Carnot gern daran, daß seit seiner Ankunft hierselbst „die städtischen Behörden ihm mit großer Liebenswürdigkeit entgegengekommen, ihm die Niederlassung erleichtert und ihm in reichen Maße Wohlwollen und Gefälligkeiten haben erfahren lassen". Nach seinem Tode hat ein Beschluß der städtischen Behörden seinen Ueberresten, um ihn zu ehren, für alle Zeiten ein Grab eingeräumt, und in dem Augenblicke, da sie ausgegraben, haben Sie sich bereit erklärt, dieselben bis an das Weichbild der Stadt zu geleiten, damit er gewissermaßen die zum letzten Augenblicke, im Leben wie im Tode, von den Zeichen Ihrer Achtung und Ihrer Sympathie umgeben sei. Nehmen Sie dafür unseren herzlichsten Dank!

Unser Dank beschränkt sich aber nicht nur auf die Stadt Magdeburg. Ich habe ebenso der deutschen Regierung aufs Verbindlichste zu danken für die Bereitwilligkeit, mit der sie uns französischen Vertretern die Erfüllung unserer Aufgabe erleichtert hat.

Ich danke ferner für die militärischen Ehren, mit welchen Sie die Ueberreste eines französischen Generals geleiten wollen, welcher heute vor sechsundsiebzig Jahren gestorben ist. Und weil der Herr Stadtkommandant mir mitgetheilt hat, daß der Kaiser selbst die Carnot zu Theil gewordenen militärischen Ehren angeordnet geruht hat, so erlaube ich mir ihn zu bitten, unseren Dank Seiner Majestät selbst ausdrücken zu wollen.

Die hier anwesenden Nachkommen Carnot's, sein Enkel und sein Neffe, haben mich beauftragt, Ihnen auszusprechen, wie sie diese ehrenvolle Kundgebung, die ihre Verfahren gerichtet hat, und ich weiß, daß der Herr Präsident der französischen Republik gleichfalls diese Gunst sehr hochschätzt.

Er wünscht, daß die Stelle, an welcher Carnot's Leichnam beigesetzt gewesen, zu seinem Gedächtniß erhalten bleibe, und daß das Grabmal, welches den Namen Carnot trägt, das Andenken an diese große Kundgebung erhalte, bei welcher Deutsche und Franzosen sich vereinigt haben, um militairische Tugend und Patriotismus in einem ihrer vornehmsten Vertreter zu ehren.

Eine der „Vossischen Zeitung" aus Paris zugehende Meldung besagt, daß dort die ausgezeichnete Höflichkeit, mit der die deutschen Civil- und Militairbehörden die französischen Abordnungen behandeln, welche die Gebeine Carnot's und Latour d'Auvergne's heimholen, sehr bemerkt wird.

## Nachträgliches zum VII. Deutschen Turnfest.

* Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft hat folgenden Dank an die Bewohner Münchens erlassen.

An die Bewohner Münchens!

Am Schlusse des 7. Deutschen Turnfestes und bei dem Scheiden aus der Feststadt sagt der unterzeichnete Ausschuß im Namen der deutschen Turnerschaft den Bürgern Münchens und vor allen Denen, die mit unvergleichlicher Hingebung das Turnfest so trefflich vorbereitet und so herrlich durchgeführt haben, noch einmal den herzlichsten Dank!

Uns ist die allgemeine enthusiastische Theilnahme, welche das Fest in allen Kreisen der Bevölkerung bis zu den höchsten hinauf gefunden hat, ein Beweis dafür, daß die Turnsache für die gesunde Entwickelung des deutschen Volkstums grundlegend und unentbehrlich geworden ist, und bürgt uns für ihr weiteres kräftiges Gedeihen.

Die deutsche Turnerschaft wird, empfänglich solcher erlebenden Anerkennung ihrer Bestrebungen, treu im Dienste des Vaterlandes, und, so Gott will, zur Hebe desselben weiter arbeiten, wie bisher.

Gut Heil der Perle des Bayernlandes, dem deutschen München!

* Am Donnerstag lockte das prächtige Wetter eine noch Tausenden zählende Menschenmenge nach dem Festplatze, die große Zahl der Turner jedoch, die bisher den Festplatz belebte, hat erheblich abgenommen. Die Nachfeier des trotz des schlechten Wetters so herrlich und gelungen verlaufenen Festes trägt natürlich jetzt mehr den Charakter eines Münchner Volksfestes, ohne indessen an Interesse und Zugkraft zu verlieren. Die Wirthschaften machten brillante Geschäfte und dürften diese allein das noch vorhandene Defizit decken. Die der Fischerbesucrerei erwachsenen Kosten sind bereits gedeckt. Das Neueste auf dem Festplatze ist eine Stickmaschine mittelst deren binnen wenigen Minuten Taschentücher mit dem betreffenden Namen und „Turnfest München 1889" eingemerkt werden. Die Kindchen wird in ihrer reizenden Originalität vielfach bewundert und dürfte daher das demnächst stattfindende Gedächtnißfest einem großen Anziehungspunct bilden. Der Besuch an den Festhallen ist, wenn er auch selbstverständlich nachgelassen hat, immer noch ein sehr reger. Die Festhalle bietet selbstredend noch immer das Ziel der meisten Besucher des Festplatzes. Leider ist der prächtige Fahnenschmuck von den Trübünen fast ganz verschwunden.

* Das VII. Deutsche Turnfest betr., sprach in der am Freitag abgehaltenen Magistratssitzung Bürgermeister Dr. v. Wädenknecht aus, er fühle sich gedrängt, über den im Großen und Ganzen glücklichen und schönen Verlauf des Festes, sowie über die Friedenheit der zahlreichen Festgäste seiner Freude öffentlich zu äußern und Allen Dank zu erstatten, welche die Veranstaltung und Durchführung des herrlichen Festes mit Mühe und erfreulicher Opferwilligkeit unterstützt haben.

□ München, 2. August. Von einem Theilnehmer der Turnfahrt auf den sagenreichen Wendelstein wird mir mitgetheilt, daß die Fahrt recht gelungen verlaufen wäre, wenn nicht die Locomotive des Sonderzuges plötzlich zwischen Sauerloch und Holzkirchen den Dienst versagt hätte. Etwa 30 Kilometer nach der Rechts 10 Uhr 15 Minuten erfolgten Abfahrt aus dem Centralbahnhof München hatte die Locomotive nicht mehr genügend Dampf, um den Zug vollends nach Holzkirchen zu bringen. Erst nach mehr als halbstündigem Warten konnte die Reise weitergelegt werden. Unter den 250 Theilnehmern der nächtlichen Hinbereisgesellschaft befinden sich viele Norddeutsche, deren Aeußerungen über solche „bayerische Gemüthlichkeit" im Anschlusse an „Nürnmod" durchaus nicht schmeichelhaft für die Generaldirection der Staatsbahnen lautete. Die Turner erreichten trotz der verkehrsamtlichen Verspätung das Touristenhaus auf dem Wendelstein in erster Partie um ½8 Uhr, in letzter um 9 Uhr Morgens. Um 2 Uhr Mittags erfolgte der Abfahrt nach Grainauburg. Ueberall wurden die Turner festlich und herzlich empfangen.

+ Salzburg, 1. August. Infolge des 7. Deutschen Turnfestes ist unser Ort gegenwärtig stark von Fremden besucht, daß die 400 Turnfahrer, welche heute früh 4 Uhr mittels Sonderzuges hier ankamen, kaum einzelnes Quartier finden konnten und freie Nacht machen mußten. Gegen 5 Uhr wurde der Gaisberg bestiegen und dann die Fahrt nach Hallein und Berchtesgaden fortgesetzt.

## Vermischtes.

— Aus dem Rheingau, 1. August. (Frankfurter Zeitung.) Der Stand der Weinberge ist, wie ich mich gestern bei einem Rundgange überzeugt habe, im ganzen Rheingau ein sehr günstiger. Der Regen und das kühle Wetter der letzten Wochen hat der Entwickelung des Weinstocks durchaus nicht geschadet. Ja, ich hörte sogar in Rüdesheim, daß noch mehr Regen erwünscht wäre. Auf dem Rüdesheimer Berg fand gestern ein Winzer sogar schon reife Trauben. Besonders die Rießling und Orléans sind außerordentlich weit voran. Was die Quantität der Trauben betrifft, so ist dieselbe eine durchaus verschiedene nicht nur von Lage zu Lage, sondern von Weinberg zu Weinberg. Nebeneinander hängen in einem Besitzthum die Stöcke sehr voll, während in einem anderen der Heu- und Springwurm allerdings großen Schaden angerichtet haben. Der Winzer nennt dies einen „neidischen Herbst". Im Ganzen ist der mittlere Rheingau am meisten, der obere und ein Theil der Rüdesheimer Gemarkung quantitativ weniger begünstigt. Auch in Eltmannshausen ist die Traubenmenge erheblich unter einer Mittelernte. Im Allgemeinen aber waren viele Berichte in Bezug auf die Traubenmenge bisher etwas zu pessimistisch. Der Rheingau wird, wenn die jetzige Witterung anhält, einen guten und in der Qualität hoffentlich ausgezeichneten Herbst haben.

— Herr Professor v. Pflugk-Harttung in Basel wurde nach königlicher und ministerieller Genehmigung zum Mitgliede der königlichen Abtheilung für Geschichte der Provinzen Parma und Piacenza ernannt.

## Schach.

**Aufgabe Nr. 936.**

Von H. Wagner in Volkmarsdorf.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt. (7 + 7 = 14.)

**Lösung von Nr. 934.**

| | |
|---|---|
| 1. 8e7—g8 | Lf7—g8: |
| 2. Da7—g7† | Ke5—e4 |
| 3. d2—d4‡. | |
| 1. ..... | Lg8—a7: |
| 2. d2—d4† | Ke5—e4 |
| 3. Sg8—f6‡. | |
| 1. ..... | b6—a5: |
| 2. Da7—b8:† | Ke5—e4 |
| 3. Sg8—f6‡. | |
| 1. ..... | d5—d4 |
| 2. Sg8—f6 | beliebig |
| 3. Se1—f3:‡. | |
| 1. ..... | Sg2—e1: |
| 2. Sg8—f6 u. | |

**Eingelaufene Lösungen.**

Nr. 934 wurde gelöst von Fritz Förster, M. Liebmann. Nr. 932 und 933 ferner von Curt Ryman in Neudnitz, Carl Gebler.

**Briefwechsel.**

**Realsch. II. in Gretzenheim.** Ihre freundliche Aussprache hat uns erfreut, und wir werden Ihrem Wunsche, gelegentlich auch Partien aus den Hauptturnieren zu bringen, gern zu entsprechen suchen.

**J. M.** Euer unserer Schachvereine wünsche Ihnen zu dem vorzüglichen Resultate Glück, welches Sie im Breslauer Turnier erzielt haben. Herzlich ist der Erfolg des Dr. Tarrasch noch viel bedeutender, denn er hat nicht eine einzige Partie verloren! Sollten Sie im Engadin Gelegenheit finden, noch Vierspringen zu gewinnen, so suchen Sie dasselbe A. Stampfli auf.

**Schachgesellschaft „Augusten".** Versammlungsort Café Hanisch, Dresdner Straße, Dienstag und Freitag Abend.

**Schachclub „Carola".** Versammlungsort Café Hanisch (Bienenkorb), Dresdner Straße, Donnerstag Abend.

**Schachclub „Albertea".** Versammlungsort Café Rothe, Neudnitz, Chausseestraße, Mittwoch Abend.

## Rösselsprung Nr. 404.

(Mitgetheilt von Oscar Leede in Leipzig.)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| gen | len | leid | trän | len- | me | laut | schau' | den |
| und | der | schla- | rin- | und | me | wel- | wer | meer |
| still- | wun- | gern | aus- | len- | gen | die | lin- | ich |
| o- | lie- | wel- | tei- | so | her- | schla- | les | er- |
| sehe | die | grand | den | das | mond | kla- | nun | dem |
| bes- | ken | se | do | nen | gen | im | kennt | still- |
| durch | wie | ster- | bleibt | doch | lin | und | in | auch |
| dan- | klä- | ob's | ken | men | wor- | en | ein | im |
| die | fen | kom- | ver- | wind | sind | ist | hers | her |
| gen | ge- | wol- | schif- | nacht | so | ren | lau- | wie |

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

**Auflösung des Räthselsprungs Nr. 403.**

O Menschenherz! Was ist dein Glück?
Ein ewig neu gefärbter, und kaum gegrüßt, verloren,
Unwiederholter Augenblick!

(Von R. Braun.)

**Eingelaufene Lösungen.**

Räthselsprung Nr. 403 wurde ferner gelöst von Clara Riegel, Augusta Kohlmann.

Nr. 403 wurde gelöst von Margarethe Felsbling, C. Hunger, Theodor Vogelgesang in Gohlis, Heinrich Zimmermann, Carl Dietrich, Augusta Kohlmann, E. Liebich.

**Briefwechsel.**

**C. D.** Dieser Text war schon einmal da, doch wollen wird wegen der Figur acceptiren.

Nach Budapest wird ein
# Monteur
für ein Fachgeschäft in
**Buchbinder- u. Buchdruckermaschin.**
gesucht. Nur solche Offerten, denen der Ausweis beigelegt ist, daß Offerent in dieser Eigenschaft und in derselben Branche thätig war, werden berücksichtigt. Offerten unter J. 5100 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Former
erhalten dauernde Arbeit bei
**Gustav Mügge & Co., Plagwitz.**

**Tüchtige Gußputzer (Behauer)**
werden für dauernde Arbeit gesucht in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Vogel & Co., Neusellerhausen-Leipzig.

## Mechaniker,
m. Tüchtigkeit in ihrem Fache leisten können, finden sofort Stelle bei
**Oscar Sperling,**
Institut für graphische Industrie und Stempelfabrikation,
Reudnitz, Bromnestraße 1.

Zum sofortigen Antritt wird für eine größere Schlosserei ein durchaus tüchtiger
## Werkführer
oder tüchtiger Schlosser, der sich event. dazu eignet, gesucht.
Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit beliebe man unter **K. M. 1000** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Bau- und Möbelschlosser**
bei gutem Lohn u. dauernder Arbeit gesucht in der Eisenwarenfabrik von
**A. Uhlich in Langenalza,**
Steinweg 16—17.

Ein tücht. Bauschlosser wird auf Schloßbau, Geländer u. Bigaboleiter für dauernde Arbeit gesucht von Ernst Gütte, Rochlitz in Sachen.

E. in allen in Bau- u. Kunstschlosserei vorkommenden Arbeiten tüchtig. u. leistungsfähig. Schlosser, m. e. b. Meister bei Abweiserarbeit verk. kann, gef. Ofr. mit Zeugnißabschr. u. Lohnanspr. unt. **A. W. 694** „Invalidendank", hier, erbeten.

**Einige tüchtige u. geschickte Schlosser**
finden sofort dauernde Stelle bei
**Oscar Sperling,**
Reudnitz, Bromnestr. 1.

**Einige tüchtige Schlosser**
für dauernde Arbeit gesucht; aber nur solche mögen sich melden Poststraße Nr. 14.

Ein fixer zuverlässiger Schlosser als Vorarbeiter für Decimalwagen. Hoher Lohn, dauernde Arbeit. Angebot mit Zeugnissen u. Antrittszeit **C. Miesegaches, Bremen.**

**Tüchtige Bauschlosser**
werden gesucht
**Plagwitz, Mühlenstr. 12.**

Tüchtige Schlossergehilfen sucht
**E. Steinert, Kurzeinstraße 20**

Tüchtige Schlosser werden sofort eingestellt.
**Carl Erdmann, Blücherstraße 43.**

Ein Klempnergehilfe auf Wasserleitung gesucht **Plagwitz,** Höchsterstr. 60.
**Gustav Fuhrmann.**

Klempnergehilfen f. Wasserleitungsanlagen sucht Richard Wergel, Pfaffendorfer Str. 20.

Klempner, tüchtige Arbeiter, gef. Eilenstr. 56.

**Ein Posamentier-Gehilfe**
wird für Drehen und Stuhlarbeit, für Confection und Möbel nach Halle sofort gesucht. Offert. beförd. sub **H. h. 9788 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für eine große Möbelfabrik mit Spielwarenverbreitung wird ein selbstständiger
## Werkführer gesucht,
dauernde Stellung bei zufriedenstellender Leistung zugesichert. Offerten sub **W. 5090** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Mehrere tücht. Modellschreiner ges.**
Maschinenfabrik Ph. Swiderski, Plagwitz.

Mehrere tüchtige Tischler
werden auf dauernde Beschäftigung gesucht.
**J. G. Gittner's Dampfsägewerk,**
Leipzig-Reudnitzerfeld.

Tüchtiger Bau-Tischler i. höchstem Accordlohn sofort gesucht
Lindenau, Heinestraße 42, **M. Barth.**

Tüchtige Möbeltischler suchen **Günther & Tischendorf,** Petersteinweg 16.

Tücht. Bautischler ges. Gerberstraße 21.

2 tüchtige Bautischler ges. Schorlerstr. 5.

Glaser oder Tischler, welche an Maschinen arbeiten können, finden Beschäftigung in Dampfglaserei
**Max Fallgatter, Lindenau.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Glasergehilfe, welcher sich aufs Schneiden, Bildereinrahmen und Verpacken versteht, bei gutem Lohn und dauernder Stellung
**Wintergartenstr. 10, Glashandlung.**

Glasergeselle gesucht Lützowstraße 48.

Ein Drechslergehilfe auf Bauarbeit, wenn auch älterer Mann, da Dampfbetrieb vorhanden ist, wird gesucht
Sellerhausen, Burgauer Straße 29.

Einen Drechslergehilfen auf Thürgriffe f. Alexanderstraße 13. **Adolph Eberhardt.**

Zwei Tapezierer,
gute Möbelarbeiter, sofort gesucht bei gutem Lohn, auch auswärts. Näheres Colonnadenstraße Nr. 23. **Restaurant Julius.**

Tüchtige Tapezierergehilfen sucht sofort
**Aug. Zimmermann, Burgen.**

1 Tapezierergeh., i. Polit. gef. Burgstraße 10, II. r.

Flott. gew. Tapezierergehilfe auf Massenpolsterarbeit kann bald Stellg. finden; für solchen, welchen an dauernder Stell. gelegen ist, zu melden Leipziger-Polster-Möbelfabrik, G. Altmann.

## Kürschner
zur Leitung einer größeren Berliner Kürschner-Werkstatt gesucht. Offerten nebst Angaben seitheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter **M. 94** an die Expedition dieses Bl.

**Tücht. Maler- u. Lackiergehilfen**
sucht **Bernh. Kulchen, Südplatz 2.**

## Malergehilfen,
nur leistungsfähige, sucht
**B. Schumann, Gerichtstraße 21.**

Ein junger Malergehilfe
findet Beschäftigung bei
**Hugo Zirstadt,**
**Grimma,** Lange Straße 181.

## Malergehilfen
stellt an **J. H. Bey,** An der Pleiße 11.

Tücht. Malergehilfen gesucht. **Peters & Baumann,** Gohlis, Lange Straße 39.

Tüchtige Maler werden gesucht
**Lindenau,** Hermannstr. 22. **Gl. Böhme.**

Tüchtige Maler- und Lackirer-Gehilfen sucht **H. Stanse,** Gaussenstraße 4.

Malergehilfen sucht
**Wilhelm Bringezu,** Halnstraße 11.

2 Lackirer oder gute Anstreicher werden angestellt Flohplatz Nr. 25.

Gesucht wird sofort für dauernde Beschäftigung ein tüchtiger Wagenlackirer von
**Carl Schneider, Plauen i/V.**

Ein junger Mann mit guten Erfahrungen in der Cigarrenfabrikation, der in Gemeinschaft mit dem Werkführer den Betrieb einer größeren Cigarrenfabrik in Schlesien leiten soll, wird zum 1. October gesucht. Offerten nimmt entg. **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unt. J. G. 6808.

## Cigarren-Arbeiter und Arbeiterinnen
für Hausarbeit gesucht. Offerten unt. **C. 5094** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Alpengras-Spinner in Arzach gesucht. Zu melden
Theaterplatz 1, Treppe C, 2. Stock.

## Zwei tücht. Zimmergesellen,
welche in Leipzig u. Umgegend bekannt sind, sucht zum sofortigen Antritt
**Richard Jurisch,** Zimmermeister,
**Leipzig-Gohlis,** Magdeburger Straße.

Tüchtige Zimmerleute werden angestellt Sellerhausen, Burgauer Straße 71.

Tücht. Zimmerleute werden angenommen, dauernde Beschäftigung. **Thonberg,** Hauptstr. 27, II.

## 6—8 tüchtige Zimmerleute
gesucht. **C. F. Stammer.**

## Tüchtige Maurer
werden gesucht Gartenstr., **Lindner's Neubau,** beim Polier, oder Kohlgartenstraße Nr. 5, **Stolpe,** Leipzig-Anger-Crottendorf.

**Für Schuhmacher!**
Tüchtige Zwicker und Putzer finden sofort dauernde u. lohnende Arbeit. Ebenso werden Lernende für diese beiden Fächer angenommen.
**J. Marschner & Co.,**
Schuhfabrik, Schrebergasse Nr. 2.

Suche für meine Brodbäckerei einen zuverlässigen, tüchtigen Gesellen (Ofenarbeiter). **W. Förster,**
**Holländer Mühle, Naumburg (Saale).**

Ein tüchtiger Bäcker, welcher selbstständig arbeitet und in feinem Fach tüchtig ist, wird für Weiß- und Schwarzbäckerei auf das Land gesucht, per sofort oder 1. September cr.
Zu erfr. **W. Reinhardt, Querfurt.**

**Für großes Ballocal**
suche per 1. Septbr. einen tüchtigen Koch, der schon in solchen Geschäften thätig war. Off. mit Zeugniß-Abschr., Angabe d. Alters u. der Gehaltsansprüche. **Bureau Kellnerbund, Chemnitz,** erbeten.

Für **Augustusbad** suche ich:
**Ausholfskellner und Zapfer** für heute,
**junge Kellner,**
**6 Hausburschen für Restauration**
b. G. Stöber's Gastw.-Bur., Petersstr. 27.

Gesucht 30 Lohnkellner, 2 junge Kellner.
**Seldler,** Poststraße Nr. 10.

Ein Saalkellner bei hohem Gehalt für Hotel I. Ranges ges. Burgstr. 7. **Genfer Verein.**

Viele Aushilfskellner
gesucht Burgstraße 7, **Genfer Verein.**

Gastwirtspersonal i. Brüderstr. 19, II., Fuchs.

Ges. **Aushilfsk.** Wintergartenstraße 13, I.

**Ein Büffetier,** Büffetbursch., Haus- und Kellnerb. sucht **F. Schimpf,** Schreberstr. 16.

1 Büffetier mit Caution in großes Geschäft sofort gesucht. Adr. erbeten unter K. K. 16 hauptpostlagernd.

## Ein Bildhauerlehrling
gesucht im Stuckgeschäft Inselstraße 14/16.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Steindruckerei gründlich zu erlernen, kann sich melden bei **Aug. Kürth,** Dörrienstraße 9.

Für unsere Herren-Kleider-Fabrik suchen zum sofortigen Antritt einen
## Lehrling
gegen monatliche Vergütung.
**Caminer & Co.,**
Brühl 6.

1 Sattl.- u. Tapezierlehrl. i. Leipzig, Gerberstr. 44.

## Forstlehrling für Privatforst
per 1. October cr. gesucht. Näheres beim Förster **Krüpper** in **Reitzig** bei Altenburg. Dienstlift ist auch eine Jagdhündin zu verk.

## Lehrlingsgesuch.
Zum 1. October suche ich für meine Gärtnerei 2 Lehrlinge. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich unter Leitung des Prinzipals in Topfpflanzencultur, Gemüse- und Sommerbau, Blumen- und Baumzucht zu ausbilden. Anfragen mit Darlegung der Verhältnisse sub **B. 5093** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **Kellnerlehrling** kann sich melden **Rest. Mariengarten.**

## Guter Nebenverdienst
bietet sich allerorts Personen jeden Standes durch Empfehlung eines dankbaren Artikels in Freundes- und Bekanntenkreisen. Offerten sub **R. L. 81** in die Expedition d. Blattes.

Haus. gr. Vertr. m. g. Prov. ungern. **Cigarr.-Spitzen.** Rob. Promenadenstr. 12, Eig.-Gesch.

**Haupt-Contor, Brühl 80 p.,**
gesucht versch. m. Personal.

Ein fleiß. Arbeiter findet dauernde Beschäftigung Ofenlager Kl. Fuchsburg.

Gesucht 1. October zuverlässige, nicht zu junge Hausmannsleute ohne Kinder mit guten Zeugnissen. Nur Solche zu melden Taucher Straße 11, 2 Treppen rechts.

Ich suche einen jungen, kräftigen
## Markthelfer für sofort.
**Julius Lasse,** Taucher Str. Nr. 5.

Gesucht ein junger Markthelfer, Manufacturwarenbranche, fabelhaft, gute Zeugnisse. Off. B. L. 101 Bil., Katharinenstr. 23.

**Gesucht**
zum sofortigen Antritt ein ordentl. kräftiger Mann für einige Stunden Arbeit früh und Abends. **Molkerei der Südvorstadt.**
**J. E. Meissner,** Südplatz Nr. 2.

**Ein Arbeitsmann** wird gesucht für Wassergeschäft von **Prüger & Laumann,** Emilienstr. 4. 4 Tr.

Beim Umbau des Bahnhofs Weimar finden tüchtige
## Erdarbeiter
gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Zu melden beim Schachtmeister Schindler daselbst.
**H. Gierke.**

Ein Hausdiener
wird gesucht **Kaiserpark Gohlis.**

Ein unverheir. tücht. Kutscher, der etwas Gartenarbeit versteht und sich vor seiner Arbeit scheut, findet sofort dauernde Stellung durch **J. M. Grob & Co.**
in Eutritzsch.

Ein Droschkenkutscher, w. zuverl. ist, k. sof. antreten Sitzenierstraße 5, II., C. Gnauck.

Droschkenkutscher, jedoch nur ordentlichen sucht Wolf, Berliner Straße 48.

Ges. 2 verh. Kutscher, Woche 18 M, 2 Markth., Jahrl., g. St. Humboldtstr. 28, I. l.

Gesucht wird ein Rollkutscher
Gohlis, Wilhelmstraße 4.

Ein zuverl. Geschirrführer sofort gesucht Dönner Weg 18, 1. Et. r.

Zwei Gieskutscher werden gesucht
Lindenau, Lindenstraße Nr. 17.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht wird gesucht
Sellerhausen 33.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht bei **F. Menzdorf,** Lindenau, Markt 27.

Jüng. aber kräft. Bursche ges. Mit Zeugn. zu melden Neuen., Kohlgartenstr. 64, Hg. II.

**Christian Müller's Mineralwasser-Fabrik** Reudnitz, Constantinstraße 7, sucht 1 Flaschenspüler.
Meldung: Montag früh 7—9 Uhr.

Ein ordentl. Bursche f. Hausarb. u. z. Austragen d. Waare ges. E. Teige, Große Fleischhalle.

Ein junger kräftiger Hausbursche wird für Restaurant gesucht Antonstr. Nr. 23.

Ges. 2 junge Hausb. Seidler, Poststr. 10.

## Laufbursche
## gesucht für Comptoir.
Gute Empfehlung, reinliche Handschrift erfordert. Schriftl. Off. u. G. L. 1201 Exp. d. Bl.

Wir suchen einen aufstehenden **Laufburschen** mit guten Zeugnissen.
**Gebrüder Naunstein.**

Ein junger Mensch wird als Laufbursche gesucht.
Meld. „Invalidendank", hier.

Ein freundlicher Laufbursche, welcher bei seinen Eltern wohnt, wird gesucht bei
**W. Kretschmar,** Markt 2.

Gesucht ein Laufbursche
**Carl Hoss,** Brühl 32.

Einen jüngeren Laufburschen sucht
**L. Bauer,** Johannisgasse 10.

Gesucht ein ordentlicher Laufbursche
**Hänsler & Co.,** Trotteudorf, Gartenstr. 6.

Ein kräftiger j. Laufbursche gesucht Lindenstraße 4, 2. Etage. Fr. Schlabe.

Placirungs-Institut für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Leplaystr. 2, I.

Zum 1. September suche ich ein
## feingebildetes Fräulein
christl. Confess., nicht unter 20 Jahren, welches befähigt ist, die Arbeiten und Clavierübungen meiner schulpflichtigen Kinder zu überwachen und mich im Haushalte und allen weiblichen Handarbeiten zu unterstützen.
Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnissen, Altersangabe und wenn möglich Photographie erbeten sub **S. F. L. 30 a. d. Exped. d. Blattes.**

## Tapisserie.
Eine gewandte erste Verkäuferin zum 1. September oder später gesucht, dauernde, angenehme Stellung gesichert. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, erb. **Rostock i/M.** **A. L. Waehtler.**

## Verkäuferin-Gesuch.
Für mein **Modewaaren- u. Confections-Geschäft** suche ich zum baldigen Eintritt eine 1. tüchtige Verkäuferin, welche mit der Confectionsbranche durchaus vertraut sein muß. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten.
**J. Bacharach, Wiesbaden.**

Für mein Confections-Geschäft suche per 15. Aug. oder später eine durchaus tüchtige Kraft als
## Verkäuferin.
Offerten mit mit 1a. Refer. unter Beifügung der Photographie nebst Gehaltsansprüchen können berücksichtigt werden.
**Franz Ebert,**
Petersstraße 40.

## Verkäuferin-Gesuch.
Für mein **Confections-Geschäft** suche ich per 1. October d. J. eine erste Verkäuferin. Bedingung gute Figur.
Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
**Modebazar G. C. Herrmann, Dresden.**

Junges Mädchen, große Figur, zur Erlernung der Schuhwarenbranche sofort gesucht Colonnadenstr. 20. **Gustav Scheffler.**

## 1 tüchtige Stepperin
für feine, bestellte Paletots, sowie
## tüchtige Arbeiter und Arbeiterinnen
für bestellte Paletots sucht Atelier Kroll, Kurzeinstraße 17, III.
**Aug. Polich.**

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin in Damen-Confection, vortheilhafte Figur, findet per 1. September angenehme Stellung. Den Offerten sind Zeugnißabschriften, sowie Photographie mit Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
**Moritz Marcus, Gotha.**

Suche sofort oder später ein gewandtes, ehrl. Mädchen als Verkäuferin. Nur Solche, welche in der Aufschnitt-Branche bewandert sind, wollen sich melden bei
**Dor. Weise Nachf.,** Nicolaistr. 7, I.

Für meine Garn- und Strumpfwaaren-abtheilung suche ich für gleich oder später
**eine gewandte Verkäuferin.**
Branchekenntniß und gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich.
**Jean Bonnel,** Petersstraße 15.

In meinem Confections-Geschäft findet eine junge Dame von großer, vortheilhafter Figur aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen Stellung als
## Lernende.
**Franz Ebert,**
Petersstraße 40.

## Putz-Directrice.
Eine durchaus tüchtige Directrice, welche selbstständig arbeiten kann und zugleich auch im Verkauf mit thätig sein muß, wird per 1. Sept. e. gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Salair bis 150 M. Offerten nebst Photographie und Zeugnißabschriften erbittet
**Max Schleied, Sangerhausen.**

**Wäsche-**
## Directrice,
im Zuschneiden von Wäsche jeglicher Art perfect, akademisch gebildet und mit langjährigen Zeugnissen versehen, per 1. Septbr., event. früher für ein hiesiges größeres Geschäft gesucht. — Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit unter **L. 5079** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Nähmaschinen-Näherin gesucht
Neustädtelstr. Eisenbahnstraße 5, II.

**Gute Blumenarbeiterinnen und Binderinnen**
finden bei hohem Lohn dauernde Stellung; auch werden
**10—12 Lernende**
angenommen. **A. Haller,**
Universitätsstr. 2, II.

Mädchen zum Falzen u. Heften werden gesucht, dauernde Stellung.
**Hübel & Denck.**

**Geübte Falzerinnen**
sucht **Julius Klinkhardt.**

Geübte
## Goldaufträgerinnen
finden gut lohnende und dauernde Stellung bei
**Gustav Fritzsche,** Hofbuchbinder.

Ges. Mädchen z. Coloriren sowie andere zu leichter Arb. Neudn., Kohlgartenstr. 64, Hg. II.

Ges. z. 1. Septbr. eine Wirthschafterin, die zu kochen versteht u. die Fähigkeit besitzt, einige Mädchen unter ihre Leitung zu nehmen, sehr erwünscht, wenn sie auch Maschine nähen könnte. Nur mit gut. Zeugn. verf. Offerten u. L. L. 100 erb. Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

Gesucht wird für 15. August oder früher ein gebildetes älteres Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau.
Leipzig, Körnerstraße 26, III.
Oberl. Dr. Schröter.

## Eine Mamsell
wird sofort für kalte Küche gesucht
**Krystall-Palast, Küche.**

Gesucht 10 Stockmamsellen sofort u. später, Haus- u. Küchenmädch. Petersstraße 27, II.

Bei gutem Lohn sucht eine kleine Familie eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Zu melden Promenadenstraße 3, II.

Gesucht zum 1. September von einer alten Dame ein nicht zu junges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Gohlis, Mettner Straße 2, parterre.

Für einen einzelnen Herrn wird für 1. September oder früher ein ordentliches, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden mit Buch Beethovenstraße 7, II. rechts.

Zum 1. Septbr. od. Octbr. tücht. Mädchen gesucht, welches bürgerl. kochen kann u. wirthschaftlich ist, sich auch keiner Arbeit scheut. Guter Lohn. Langj. gute Zeugnisse erwünscht. Näheres Albertstraße 31, III. links. **Dall.**

## Ein ordentl. anständ. Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugn., wird zum 1. Septbr. bei hohem Lohn u. guter Behandlung für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Montag Nachmittag von 3—5 Uhr
**Gerichedstraße 9, I. links.**

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Handarbeit wird zum 15. August von einem jungen Ehepaar gesucht. Persönliche Vorstellung Thomasgäßchen 4, im Handgeschäft.

Gesucht wird ein Küchenmädchen, Gehalt 150 M. Ulrichstraße 90, Restauration.

Zum 15. August wird ein anst., tüchtiges Mädchen bei hoh. L. für Küche u. Hausarb. gesucht. Zu erfr. Schloßgasse 2, IV.

Für ein junges Mädchen bietet sich bei Familienanschluß (3 Pers.) Gelegenheit, sich in allen weibl. Arbeiten zu vervollkommnen, auch den Hausherrn in Abwesenheit zu vertr. Adr. unt. H. B. G. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Studenmädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche verstehen kann, wird sofort auf ein Rittergut gesucht.
Zu melden mit Buch Südstraße 16, I. lks.

Gesucht wird zum 1. September ein
**Studenmädchen,**
das schon in besseren Häusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
**Bismarckstr. 17, 2. St.**

Gesucht 2 Studenmädchen bei hoh. Lohn Gohlis, Möckernsche Straße 25, Stadtpich.

Ein erstes
## Zimmermädchen
wird zum 15. August gesucht
**Hôtel Hentschel.**

Sand. einf. Mädch. zu 2 Deut. b. g. Behandl. u. 30 Thlr. Lohn p. 15. Aug. od. 1. Sept. f. häusl. Arbeit und leichtes Nähen gef. Adr. in der Exped. d. Bl. u. „Leipzig 22" niederzulg.

Fleißiges, ehrliches Dienstmädchen gesucht
Brühl 4, 2. Etage.

Anständ. beschriebenes Mädchen von 15—16 Jahren für 1. Septbr. gesucht. Eisenbarger Straße Nr. 2, part. lks.

Gesucht sofort oder 15. Aug. ein älteres zuverlässiges Mädchen für Alles. Zu erfragen Brühl 12, part.

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Gottschedstr. 14, III.

Ohne Einschreibegeld erh. ord. Mädchen sof. u. 15. Aug. gute Stell. Templer, Poststr. 16, I.

Gesucht für leichten Dienst ein Mädchen bei guter Kost und Lohn zum 15. d. Zu erfahren Böttcherstraßchen 2, im Milchgewölbe.

Dienstmädchen in sehr gute St. sucht Frau Modes, Nicolaistr. 36, H. I.

**Dienstmädchen** u. s. w. Hrn. Hauptcontor (Hofmann) Brühl 80. Eckhaus der Goethestraße.

1 ält. kräft. Mädchen f. kl. Haushalt sofort gesucht Hohe Straße 38, part. h.

Suche sof. ant. ordentl. Dienstmädchen bei ein. Leute Moltkestraße 26, part.

Ein Mädchen für Hausarbeit zu sofort gesucht Kl. Fleischergasse 20. **Restaurant.**

Gesucht zum 15. August ein junges solides Mädchen, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet. Offerten unt. **R. 99** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

## Ein junges Mädchen,
welches im Nähen etwas geübt ist, wird zum sofortigen Antritt zu zwei größeren Kindern gesucht. Näheres Kyffhäuser-Palast, Küche.

Ein braves Mädchen
für größere Kinder, jüngstes 3 Jahre, gesucht. Stellung in feinem Hause
Lindenau, Leipziger Straße 33.

1 gesunde kräftige Amme gesucht
**Pfaffendorfer Str. 15, part.**

# Stellengesuche.

**Stellengesuche.** Annoncen-„Stellengesuche" bett. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

## Correspondent-Chemiker.
A. Unterr. u. Polytechn. gründl. geschult. Analytiker—Organik. (Nordd., Ende 20), verb. l. mehrf. anstandsfähig. u.

**Franz., Engl. Russ., Ital., Span.**
mündl. oder demnächst so beherrschend, sucht industriell. ev. techn.-redactionell. Platz per October. Offerten erb. sub Q. 4653 an die Expedition dieses Blattes.

**Architekt** sucht Nebenbeschäftigung. Off. unter C. 075 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein seit 10 Jahren am
## Hamburger Platz
bei den Grossisten vorzüglich eingeführter
## Agent der Textilbranche,
Vertreter erster Firmen, wünscht noch eines leistungsf. Fabrikanten für obige Kundschaft zu übern. Ia.-Refer. stehen zu Diensten. Off. u. H. c. 05340 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

## Vertretung.
Ein bei der Kundschaft eingeführter, mit den Verhältnissen genau orientirter junger Mann sucht für Plauen und Umgebung noch einige Vertretungen leistungsfähiger Häuser in **Kaffee, Zucker, Südfrüchten, Spiritus** und verwandten Branchen. Event. Caution steht in jeder Höhe zur Verfügung. Offerten unter „Vertretungen" durch **Rudolf Mosse, Plauen,** erbeten.

## Lack- u. Leimfabriken.
Gut eingeführter Agent, welcher Bayern, Sachsen und Thüringen regelmäßig bereist, sucht in obigen und verwandten Branchen **Vertretung** nur seiner, leistungsfähiger Firmen. Gefl. Adr. G. H. M. Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

## Getreide-Agentur
für Sachsen-Altenburg u. Umgegend gesucht. Adr. unter P. 300 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein mit der Holzbranche durchaus vertrauter Mann sucht leistungsfähige Häuser für Königreich und Provinz Sachsen zu vertreten. 20jährige Thätigkeit in der Holzbranche.
Offerten unter **P. N. 309** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein j. tücht. Kaufm., flotter Reisender, sucht die Vertretung einiger leistungsf. Häuser zu übernehmen. Gef. Off. bitte unt. M. O. 512 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Für Möbelfabriken.**
Zu einem Commissionslager werd. Möbel aus erster Hand gesucht. Offerten
**Gohlis,** Dorotheenstraße 19, W. M.

## Routinirter Reisender
der Wein-, Spirituosen-, Bayr. Bier- und Spirituosenbranche mit ausgebreiteter Kundschaft wünsche sich zu verändern. ff. Referenzen. Suchender ist bei der bess. Restaurations- u. Hotelliers-Kundsch. besonders eingeführt. Gefl. Offerten u. E. Z. 11 1049 Exp. d. Bl. erb.

Zu Versch.-Zwecke zieml. furchtl. anständ. Geschäftsm., 50 J. alt, wünsche gutsitz. Bräutigam. Gefl. Off. u. „Versicherung 36" hauptpostl. erb.

## Ein Bierverleger
sucht Stellung. Off. unter **W. D. 430** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

**Möbelstoffe — Teppiche.**
## Reisender,
aus Beste eingeführt. Christ, sucht passende Vertretung für ein Prima-Haus. Offerten unter P. C. 1896 an **Rud. Mosse, Berlin W.,** Friedrichstr. 66, erbeten.

**Reisender,**
1. Verkäufer d. Toilette-, Parfümerie- u. Specialitätenbranche, längere Zeit für Medicinal-Drogen-, Lack- und Farben-Engros thätig, doppelter Buchhaltung, Sprachen u. Stenographie mächtig, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, anderweit Engagement. Gef. Off. sub **M. A. 11 1675** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Reisender
der Col.-Waaren- u. Seifenbranche, in Sachsen u. Thüringen sehr gut eingeführt, sucht, gest. auf beste Empfehlung, Engagement. Gef. Offerten unter **R. K. 3287** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Für Tuchfabriken.**
Ein tücht. erfahrener Reisender d. Branche, in Mittel- und Süddeutschland, Rheinland, Westfalen, Hannover sehr gut eingef., will sich pr. 1. October verändern u. bittet um gef. Off. u. M. G. 86 in die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Kaufmann, Ende 30er, perfect in doppelter Buchführung, Cassen- u. Wechselfach, in noch ungekündigter Stellung, sucht per October oder später Stellung für einen
## Vertrauensposten.
Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Sicherheit bis 16,000 M. Gef. Offerten unter S. S. 356 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Eisen- und Metallbranche.**
Gewandt. j. Kaufmann (30 Jahre). Christ, energisch, tücht. Arbeitskr., technisch fachfest, gegenw. Dispositionsstellung eines gr. techn. Eisen- u. Metallw.-Geschäfts, sucht thätigl. dauernd. Vertrauensposten mit nicht unter 4 Mille Jahresgehalt. Bew. ist sow. in der techn. Metallw., als a. im Eisen-, Stahl-, Maschin.- u. Werkzeugfach durchaus bew. Gef. Adr. unb „Ferro 350" in die Expedition dieses Blattes.

## Vertrauensstellung.
Ein tüchtiger, umsichtiger u. selbst mit Hand anlegender Mann von 32 Jahren, verheirathet, sucht per 1. October oder event. früher eine selbstständige Stellung. Derselbe ist im Buch- und Rechnungswesen, sowie mit Verkehr der Kundschaft wohl vertraut, ebenso versteht derselbe den Umgang mit Arbeitsleuten und Fuhrwesen, ist dispositionsfähig. Derselbe wünscht die selbstständige Leitung einer Ziegelei, kl. Fabrik od. gewerbl. Anlage und kann event. Caution stellen. Gehaltsansprüche ca. 1800—2000 M. — Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten sub **E. M. 064** „Invalidendank", Dresden.

Ein 20jähr. Kaufmann mit schöner, flotter Handschrift, über 6 Jahre in einem Knopf-Engros-Geschäft, davon ca. 4 Jahre als Buchhalter und Correspondent thätig, sucht per 1. October Stellung für Comptoir oder Lager. Offerten unter R. A. 475 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Ein Kaufmann
(Materialist und Destillateur), welcher seiner Militärpflicht genügt hat, sucht zum 1. October c. möglichst dauernde Stellung als Lagerverwalter eines Engrosgeschäfts, einer Mühle oder Zuckerfabrik 2c. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Selbiger hat auch als Unteroffizier beim Militair die Geschäfte des Consumvereins geführt. Gefl. Offerten bitte an Hrn. Kaufmann **A. Walter, Lindenau-Leipzig,** zu richten.

## Ein Kaufmann
sucht Stellung für Lager, Reise, Verkauf. Caution jede Höhe. Offerten u. **W. C. 429** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein j. Commis der Modewaaren-Branche, in einem d. gr. Modewaarenhäuser beschäftigt, sucht, um Kenntnisse zu erweitern, per 1. September oder später Stellung.
Gefl. Offerten u. **A. M. 12** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

## Junger Commis,
20 Jahre alt, sucht, gestützt auf Pr.-Zeugn., per 1. Oct. cr. dauernde Stellung in einem Colonialw.-, Delicatessen- od. Cigarrengeschäft. Gef. Offert. bitte u. M. P. 12 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzulegen.

## Stelle-Gesuch!
Ich suche für meinen Commis, Materialist, welchen bestens empfehlen kann, veränderungshalber anderweitig Engagement.
Dresden.
**Arthur Arnold.**

## Commisstelle-Gesuch.
Ein j. Mann, der zum 1. October a. c. seine Lehre in einem Manufacturwaaren-Engros-Gesch. beendigt, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht behufs weit. Ausbildung Stellung auf Comptoir od. Lager eines Fabrikationsgesch. Gefl. Offerten sub **P. P. 234** postlagernd **Meerane** erb.

Ein junger Mann, 2½ Jahre auf kaufm. Verwaltungs-Comptoir thätig, sucht anderw. Stellung. Offerten erbeten unter **K. T. 10** postlagernd Leipzig.

Ein j. Kaufm. sucht in freien Stunden Nebenbeschäftigung in schriftl. Arbeiten. Gef. Off. unter Sch. 381 in die Exped. d. Bl. erb.

**Volontair.** Ein junger Mann, bish. Dienstlift, sucht, um sich weiter auszubilden, Stellung als Volontair auf ein. Contor. Gef. Offerten erb. sub **P. P. 333** postlagernd Zeitz.

**Schweizerdegen,** am Kastrn, sowie an der Maschine tüchtig, sucht unter S. F. 1856 hauptpostlagernd Stadt.

**Aushilfe.**
Ein geb. Kaufmann sucht f. seine freie Zeit lohnende Nebenbesch. zur Ausb. auf besserem Comptoir oder in schriftl. Arb. Gefl. Off. sub A. M. 123 hauptpostlagernd erbeten.

Ein jüngerer **Commis**, 18½ Jahre alt, gel. Materialist, sucht per 1. October **Stellung** als **Verkäufer** oder auf Comptoir. Gefl. Offerten befördert sub **R. a. 9831 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

# Hôtel.

Tüchtiger Kr. solider Kochmann, 35 J. alt, ledig, s. **Geschäftsführerstelle**, wo spätere Uebernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Gefällt Kaiserr. s. beich., sonst a. Wunsch Caution. Gefl. Offerten erbeten unter **K. 5101 an Rudolf Mosse, Leipzig.** Strengste Verschwiegenheit.

Für ein. Buchbinderlehrl. w. St. gel., wo er unt. anständ. Leitung seine Lehrzeit vollenden kann. Off. u. H. 18 Fil., Königstr. 7, erb.

**Handmannsposten** suchen erbauungsl. Leute mit 2 K., Mädchen von 7 und 11 J. Off. unter H. S. 10 Expedition d. Bl. erb.

Ein gedienter Sergeant (Ausdrücker) wünscht zum 1. Oct. eine Stelle in Civil anzunehm., z. B. als **Hausmann, Portier, Cassenbote** u. dergl. Erforderl. falls kann er bis 2000 ℳ Caution stellen. Werthe Adr. bitt. man in der Exped. d. Bl. u. W. B. 2014 abzugl.

Ein Mann in gel. Jahr., m. s. ausgezeichn. Zeugn., sp. herrsch. Kutsch. hier tuncl., sucht St. als **Portier, Aufseh., Cassend.** 2c., auch f. Caution gefl. werden. Adr. unt. A. B. ‡‡ 10 Filiale, Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein älterer noch rüstiger Mann, gut empfohlen, sucht dauernde Beschäft. bei geringen Ansprüchen. Gef. Off. u. H. E. 9 Exped. d. Bl.

Ein Mann gef. Alters sucht Stelle, gleich w. Branche, gute Zeugn. u. genügende Sicherheit. Adr. unt. G. E. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, der j. als Hausdiener in Privat w., sucht, gestützt auf g. Zeugn. bald. Stelle als Markthelfer in e. bess. Geschäft. Off. bitte u. G. E. Postamt 5 niederzul.

Ein j. fr. Mensch vom Lande sucht Stell. als **Markthelfer.** Adressen unter H. P. 16 Weißstraße 32, Cigarren-Handlung, erbeten.

Ein verh. **Diener** mit Pr.-Zeugnissen sucht bald Stellung hier oder auswärts. Auch würde er die Pflege eines älteren Herrn übernehmen. Off. u. Q 1141 in die Exp. d. Bl. erb.

**Ein Hausdiener** in mittl. Jahren **sucht Stelle** durch **Fr. Ehrenkünig, Halle a. S.,** Kleine Ritterstraße 2.

**Kutscher, Diener, Markthelfer, Bierfahrer, Hausm., Rollk.** 2c. empfiehlt **Haupt-Center: Brühl 50, p.**

**Ein Landbursche, Sohn rechtlicher Eltern s. Stelle. Offerten u. F. K. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.**

**Ein feingebildetes Fräulein sucht als**
## Gesellsch., Reisebegleit. od. Stütze
**Engagem.** Off. erb. u. K. 1104 Exp. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen aus guter Familie **sucht Stelle als Verkäuferin**, gleichv. w. Br. Off. sub W. 72 an Rud. Braunes, Barfußg. 4.

Ein geb. Fräulein, b. als Leiterin eines Detailgeschäftes, Cassierin und Buchhalterin fungirte, sucht ähnliche Stellung in Geschäft od. Comptoir. Gef. Off. sub M. F. H. 170 Exp. d. Bl.

Eine **junge Dame**, der eins. Buchführung u. Correspondenz möglich, sucht für einige Stunden des Tags Beschäft. in schriftl. Arbeiten. Werthe Offerten unter W. Z. 300 hauptpostlagernd erb.

## Stelle-Gesuch.

**Ein gebild. Mädchen, welches 4 Jahre Verkäuferin in Materialgeschäft und 3 Jahre in der jetzt noch innehabenden Stelle ist, sucht p. 1. od. 15. October in solidem Hause anderweitig Stellung. Nur allerbeste Empfehlungen stehen zur Seite und bittet man gef. Off. unter X. R. 2011 in der Exp. d. Bl. niederzl.**

Eine gew. fl. Verkäuferin, s. J. in Colonialw.-Geschäft thätig, s. p. 15. Aug. od. 1. Sept. anderw. Stell. in best. Branche ed. auch im Schnittgesch. Gef. Off. erb. u. J. S. 100 postlag. Merseb.

Ein j. anst. Mädchen a. ausw. s. St. als **Verkäuferin**, würde auch gern. sein, sich im Haush. mit nützl. zu machen. Gef. Adr. abzugeben Blücherstraße 37, 1. Et.

**Ein gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre in Geschäften thätig war, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, den 1. oder 15. October anderweitig Stellung in gutem Hause und bittet man, Offert. u. F. K. 1101 in d. Exp. d. Bl. niederzul.**

Per 1. Septbr. sucht ein kaufm. geb. Frl., welches in allen **Comptoirarbeiten**, sowie **Verkauf** selbstständig ist, Stellung. Gef. Adr. unter M. G. 3192 Exped. dss. Bl. erb.

Ein kaufm. geb. Frl. sucht in einem hiesigen Geschäft oder Comptoir Placement. Selb. ist in **Comptoirarbeiten, Casse u. Verkauf** selbstständig. Gef. Adr. erb. M. H. 3641 Exp. d. Bl.

**Tücht. Comptoiristin**, mit Buchf. vertraut, sucht p. Stellung. Gef. Offerten unter Y. ‡‡ 190 Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Mädchen, mehr. Jahre i. Putzfach thätig, sucht dauernde Stell. in nur f. Geschäft, selbigen m. auch als Verkäuferin gehen, hier o. auswärts, b. letzterem Bedingung Famil.-Anschluß. Gefl. Offerten erbeten u. Q. 1254 in die Exped. d. Bl.

Eine Dame, 25 J. alt, v. gr. Herzensgüte Beschiedenheit, m. einem alten Herrn die Wirthschaft zu führen, ihn zu hegen und zu pflegen u. die Tage zu verschönern. Gef. Adr. u. W. W. **100** Filiale, Katharinenstr. 23.

Beschid., **treue, sparl. Wirthschafterin** bittet um Stellung Brüderstr. 19, II., Fuchs.

## Eine Wirthschafterin,
welche jahrelang an einem Platz thätig, die besten Zeugnisse und Referenzen aufzugeben im Stande ist, **sucht** per 15. September anderweitig eine **anständige Stellung.**
Off. sub D. U. 4951 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Eine anständige alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin bei anständigem älteren Herrn oder Wittwer mit Kindern. Off. unt. L. 171 W. Exped. dss. Bl. erbeten.

**Eine gebild., alleinsteh., ältere Dame** sucht bis **1. October** zur Führung einer kleinen Wirthschaft für **hier oder auswärts Stellung**, wo sie bei sehr geringen Ansprüchen ihre kleine Wirthschaft mit benutzen möchte. **Offerten unter Z. K. 508 Bl. d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.**

**Ein junges (20 J.) Mädchen aus guter** Familie u. mit guter Bildung, w. mit allen Haushaltungsarbeiten, auch Schneidern, wohl vertraut ist, sucht Stellung als **Stütze** der Hausfrau oder als **Gesellschafterin.** Sehr gute Zeugnisse. Gefl. Offerten erbeten unter M. R. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Geb. Fräul. in gel. J., sol. u. beich., s. d. 15. Aug. od. 1. Sept. Stell. z. Unterst. und Vertret. d. Hausfr. in größ. Haush. od. zur all. Führ. bei ält. Ehep. In Wirthsch., jed. weibl. Handarb. u. Kochen erf., ff. Näher. z. S., Familienanschl. s. erw. u. hoch. Geh. vorzuz., am liebst. im Altenburg. od. and. kl. Stadt. Werthe Adr. erb. unt. C. M. 43 Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie, welches im **selbständigen Kochen** u. **Wirthschaften** erfahren ist, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Octbr. d. J. Stellung als

## Stütze der Hausfrau.

**Gefl. Offerten erbeten postlagernd Lettestädt 101 H. H.**

1 **Kochmamsell u. Küchenmamsell** s. Stelle Burgstraße 9, 3. Etage. **H. Götze.**

Arlt. perf. **Köchin** für Hotel: empf. per 15./8. **A. Hofmann**, Brühl 80.

Ein j. anst. **Mädchen** v. ausw., in bürgerl. Küche erfahren, s. St. bei kinderlosen Leuten oder einzelner Dame. Zu sprechen Sonntag 4—7 Uhr Blücherstraße 37, 1. Etage.

Ein j. anständ. **Mädchen** von außerhalb, welches in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. September Stellung in einem besseren Hause. Gef. Off. bittet man unter S. 203 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentl., arbeitsames **Mädchen**, im Kochen, Schneidern und Plätten erfahren, sucht Stellung. Schenkendorfstr. 23, part. l.

Ein junges anst. **Mädchen** von außerh., welches das Schneidern, Plätten u. Maschinennähen versteht, sucht zum 1. September Stellung in einem besseren Hause als **erstes Stubenmädchen.** Gef. Off. bittet man u. M. 18 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Ein kräft. Mädchen sucht sofort Stelle Körnerstraße 38, Hof p. r.**

Empf. 2 s. höchst Kelln., Schn., m. g. Bord., Bier auf Rechn. **Hauck**, Lützowstr. 42, I.

**Empfehle mehrere vorzügliche Landammen für hier und auswärts Leplaystraße 5, Hof II.**

4 kr. **L.-Kammen**, Kind. 3—4 Wochen, b. z. empf. Frau Rauo, Schkeuditz, Bahnhofstr. 12.

Eine tüchtige **Stallmagd** sucht Stelle auf ein **Rittergut Burgstraße 22, 1. Et.**

# Miethgesuche.

## Ein Geschäftslocal,
gute Lage der inneren Stadt (Peters- und Grimmaische Str. bevorz.) per sof. o. 1. Sept. ges. Off. mit Ang. d. Pr. sub H. W. 10009 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein geräumiger Laden mit Nebenlage, in guter Lage, wird per 1. October cr. zu miethen gesucht.**
**Offerten unter Z. 16 durch die Expedition dss. Blattes erbeten.**

**Kerrer Laden mit Wohnung**, für Material- u. Productenarch. pass., s. 1. Oct. zu miethen ges. Adr. u. L. H. 2031 Exp. d. Bl. erb.

**Ein kl. Laden**
mit Wohnung wird zu miethen gesucht. Adr. unter L. R. 1407 Expedition d. Bl.

Brühl oder Ritterstraße oder in deren Nähe werden größere Lagerreien zu miethen gesucht. Off. m. Pr. unt. S. S. 500 an Eugen Fort erb.

In der Nähe der Roßstraße wird ein **heller Niederlagsraum** für 100—150 ℳ gesucht. **G. Werner**, Roßplatz Nr. 12.

## Pferdestall
**für 5 Pferde mit Futterboden per 1. April 1890 gesucht.**
**Offerten sind unter „Pferdestall" in der Expedition d. Blattes abzugeben.**

## Stallung für 1 Pferd
und **Lagerplatz**, auf dem 1 Schuppen erbaut werden kann, in der Nähe des Zeitzer Thores zu miethen gesucht. Adressen unter C. B. 227 Expedition d. Blattes erbeten.

Eine größere **Schlosserwerkstatt** wird im Kurprinzviertel zu miethen gesucht. Adr. unter Sch. 1500 in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

**Wohnung** gesucht z. 1. Oct. ev. früher, 1. oder 2. Etage, 3 St., 1 Mädchenz. nebst Zubehör, in gutem Hause. Offerten erbeten Salomonstraße 16, part. links.

Ein **Logis**, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, im Preise von 400—500 ℳ, w. zu miethen gesucht.
Offerten Bayerische Str. 46, I. rechts.

Gesucht von j. anständigen Eheleuten per Anfang October oder Novemb. ein hübsches **Logis** in der Westvorstadt für 4—500 ℳ. Gefl. Offerten unter L. L. L. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erb.

## Villenwohnung
f. 1. April f. J. **dauernd** in nächster Umg. ges. Gem. 5—6 Zimm., 5 Kam., Küche, Keller und üblich. Gart. Off. mit Preisang. unter W. K. 3 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für die Zeitdauer von ca. 4 Wochen wird von einem auswärtigen Reisenden ein **möbl. Logis zu miethen gesucht.**
Gef. Off. mit Preisangabe unter P. G. 28 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Familienwohnung mit Garten
oder in Gartenlage — mindestens 3 größere u. 2 kleinere Zimmer nebst Zubehör — **von Ostern 1890 ab** in Vorstadt oder Vorort zu miethen gesucht. Adr. unter Y. V. G. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der Reichsstr. **1 Wohnung**, 3—4 Zimmer, zu miethen gesucht. Adr. u. H. H. ‡‡ 100 Annoncen-Exp., Reichsstr. 30.

Eine alleinst. Dame s. pr. October Westv. eine Wohnung in der 1. Etage im Preise von 3—500 ℳ Adr. u. S. E. ‡‡ 100 Exped. d. Bl.

K. Beamt. s. per 1. Oct. Logis bis 500 ℳ, Nordvorstadt. Off. R. St. 6 Expedition d. Bl.

Ruhige, kinderl. Leute suchen ein **Logis** im Preise von 60—70 Thalern, Nähe von **Körnerplatz**, Lützowstraße 12, 2. Et. l.

**Logis ges.** für eine alt. Frau bis 200 ℳ vom 1. Sept. an, nicht hol. Off. A. M. Fil., Rathariastr. 23.

Arlt. Dame s. kl. Logis a. d. ebenf. alt. Dame, w. sie mitunt. liebev. Stütze s. könnte. Stube u. Kamm. Näh. Mozartstr. 2, im Lad.

J. d. Leute s. **Logis** i. d. Südvorst., Pr. 70—80 Thlr. p. 1. Oct. Adr. u. Z. 17 Exp. d. Bl.

## Per sofort ein kleines frdl. Logis
für kleine Familie in d. Südvorst. ges. Off. mit Preisang. u. R. B. 9000 Exped. d. Bl.

Eine engl. Familie (3 Personen) sucht per 1. September auf die Zeit von 2 Monaten, 3 frdl. möbl. Zimmer mit vollst. Pension. Am liebsten in der Nähe des Odeonplatzes oder des Conservatoriums.
Gef. Adressen bittet man unter D. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Garçonlogis-Gesuch.
In der Nähe des Rosenthales, in einer Familie ohne Kinder m. e. anständ. **Garçonlogis** nicht über 2 Treppen, bestehend in freundl. Wohn- und Schlafzimmer gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe incl. Bedienung wolle man u. Chiffre B. 2231 in d. Exp. d. Bl. niederl.

## Garçon-Logis gesucht.
Per 15. Aug. od. 1. Septbr. m. 1ftdl. möbl. St., ev. m. Cab., mögl. sep. Eing., v. e. Herrn ges. Alt., tagsüb. im Geich., ges. Aufs. Off. m. Preis erb. unt. K. S. 4631 Exped. d. Bl.

## Garçonlogis.
Ein Kaufmann sucht ein in jeder Beziehung ruhig gelegenes gut möblirtes **Garçonlogis**, event. mit Schlafzimmer, bei einzeln. Leuten, wo er Gelegenheit hat, an einem guten Tischgerl. Mittagstische theilzunehmen. Aufmerksame Bedienung ist Bedingung.
Offerten mit Preisangabe unter M. R. 185 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Junge, anständ. Dame sucht zu sof. elegantes Garçonlogis (1—2 Zimmer), Nordviertel od. Concerthausnähe. Off. mit Preisang. u. P. P. 16 Exp. ds. Bl. erb.**

## Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, per 1. September **gesucht.** Offerten mit Preisangabe erb. u. U. W. ‡‡ 25 in die Expedition dieses Blattes.

Von einem jungen Mann wird per 1. September **Garçonlogis** in der Ostvorstadt gesucht. Offerten **mit Preisangabe** sub M. N. 17 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Garçonlogis**, gut möblirt, womöglich m. Schlafz. u. sep., zum 1. Sept. gesucht. Off. mit Preis sub Fr. 13 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut möbl. Garçonlogis** (Part. od. 1. u. 2. Et.) von **achtb. Dame sofort gesucht.** Adr. mit Preis u. L. L. Exp. d. Bl.

Eleganntes **Garçonlogis** von zwei jungen sol. Kaufleuten gesucht. Nähe des Concerthauses bevorzugt.
Offerten unter H. 40 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

**Elegantes Garçon-Logis gesucht, in bester Lage, per 1. Septbr., mit Cabinet, dauernd, ungenirt. Off. unter V. G. H. Expedition d. Bl. erb.**

**Unmöblirte Stube mit oder ohne Kammer** von ledigem Herrn, der eigene Möbel hat, in Stadt oder innerer Vorstadt per 1. Oct. gesucht. Parterre bevorzugt. Adr. H. G. 2 im **„Invalidendank"**, hier.

Heutige **Stube**, hier, zu miethen gesucht. Nord-, Gerber- oder Blücherstraße.
Adressen unter **A. M. 29** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Junge Dame sucht möbl. Zimmer. Off. Petersstraße 12, im Restaurant.

**Möblirtes Zimmer,**
womöglich mit Clavier u. Nähe d. Augustusplatzes, **per sofort gesucht.** Off. mit Preisangabe **sub E. E. hauptpostlagernd.**

Ein j. M. sucht f. 14 Tage ein Z. m. sep. Eing. Off. unt. P. 079 Expedition d. Bl.

Streng sol. D. sucht sof. ein. möbl. laub. Zim. m. Kochof., ob. Bett, ob. Bed. (Nähe d. inn. Stadt). Pr. 10 ℳ. Off. erb. Glacis-Geschäft (Barfußmühle).

Ein Geschäftsmann **sucht Schlafstelle** bei einer Wittwe. Offerten unter **W. S.** Postamt Nr. 11, erbeten.

**Gute Pension**
gesucht für einen jungen Russen der die Handelshochschule besuchen soll.
Adressen mit Angabe der Bedingungen unter H. K. ‡‡ 100 Fil., Katharinenstraße 23 erb.

**Pension.** 1 Zimmer (monatl. m. Schlafz.) mit **voller Pension** von einem stud. jur. **gesucht** für Mitte September. Off. m. Preisangabe unter V. J. 414 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Eine j. Dame, die tagsüber im Geschäft, sucht **Pension** in feiner Familie, event. auch unmöblirtes Zimmer in der Nähe des Königsplatzes. Adr. K. K. 9032 Exped. d. Bl.

# Vermiethungen.

**Pianinos** vermiethet billigst **C. Rothe**, Königstr. 6.

3 sehr gutgeh. **Pianoforte** 85, 100, 120 ℳ vermieth. u. verk. R. Baehrodt, Reichsstr. 11, II.

**Pianinos verm. billigst Neumarkt 7, I.**

## Möbel-Leih-Anstalt
**C. Aug. Beyer,**
Hainstraße 16—18 (Hotel de Pologne), vermiethet **ganze Einrichtungen**, einzelne Zimmer, sowie einzelne Gegenstände aller Art, Matratzen und Bettstellen, Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten Klappspeisetafeln, Stühle, Garderobenhalter und -Ständer.

## Ein unplankter Lagerplatz
**mit großem Schuppen, am Apollo-Saal, ist sofort zu vermiethen. Näheres Johannesplatz 13, II. rechts.**

E. Brauerei sucht p. Uebern. e. Rest. Wirth mit 5—8000 ℳ. Zu erfr. Moritzstr. 33, II. l.

## Destillations-Verpachtung.
**Da ich mein Branntw.-Geschäft nach d. Eisenbahnstr. in Reudnitz-Sellerhausen verlege, so ist dasselbe Friedrichstr. 18 zu verpacht. od. auch zu verkaufen. Robert Freygang.**

**Fleischerei-Verpachtung.**
**Gute Lage, ohne Concurrenz, neu eingerichtet Volkmarsdorf, Kirchweg 29, Hausm.**

## Für Fleischer.
Eine gut eingerichtete **Fleischerei** mit angenehmer Wohnung, in bester Lage des Südviertels, ist an jüngere, ordentliche Leute billig zu vermiethen. Auch kann das **Fleischerei-Inventar** und die elegante **Ladeneinrichtung** außerordentlich preiswerth übernommen werden. Näheres Körnerstr. 31, b. **Schmidt.**

In Eilenburg ist eine sehr gut eingerichtete mittlere **Bäckerei** verhältnißhalber sofort zu verpachten.
Bedingungen sind sehr günstig.
Adr. u. S. E. 88 Expedition d. **Blattes.**

## Bäckerei-Verpachtung.
Wegen eingetr. Todesfalls ist die Bäckerei in Schleußig zu verpachten. Näheres daselbst.

Große, helle **Geschäfts- u. Fabrikräume** nebst **Boden** sind, auch getheilt, zu vermiethen. Näheres durch **Plantier & Co.**, Färberstr.

## Plauenscher Platz 3
ist 1. April 1890 bez. früher das geräumige **II. Obergeschoß zu Geschäftszwecken** zu vermiethen.
**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Große Parterre-Localitäten mit Laden am Obstmarkt und kl. Wohnung** in der **Mühlgasse** sind zu vermiethen durch **Hausmann Kektzer** daselbst.

Dorotheenstr. 8 helles, trockenes Parterre, 9 Räume, einz. ob. zus. z. um., pass. für Cartonn.-, Portefeuiller., Glaser ob. Tischler 2c., mit Hof.

Geräumiges, helles **Zimmer**, nach dem Hofe gelegen, mit separatem Eingang, für geschäftl. Zwecke zu verm. Hainstraße 3, I. lks.

2 Verkaufsgewölbe, frequente Lage, wo bisher ein Schuhwarengesch. mit Erfolg betr. wurde, jetzt od. 1. Octbr. Desgl. eine Hausthür mit Schaufenster **Neudnitz**, Täubchenweg 35 c.

Ende Michaelismesse 89 steht ein **Gewölbe** mit Nebenl. in **bester Geschäftslage** Brühl 67, I. zu vermiethen.

**Ein größerer, schöner**
## Laden,
**helle und trockene Räume zu**
## Arbeitslocalen oder Niederlagen,
**eine elegante**
## Parterre-Wohnung
**sind zusammen oder getrennt**
## Brüderstraße 1,
**Ecke Kurprinzstraße,**
**per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.**

## Ein kl. Laden, Sophienstraße,
bisher als **Bäckerfiliale**, ist wieder zu vermiethen. Näheres Elisenstr. 40, b. Hausm.

**Laden** mit kl. **Werkstelle**, passend für **Schuhmacher**, per 1. Oct. für 420 ℳ zu verm. Näh. **Weststraße 26**, b. Hausm.

**Zu vermiethen** ein großer u. ein kl. Laden, schönste Lage Leipzigs, gegenüber den Markthallen, eine ½ 3. Etage in der Windmühlengasse für 400 ℳ. Näheres Königsplatz 5, I.

## Eckladen mit Wohnung,
**desgl. kleiner Laden mit Wohnung Südstraße 73 zu vermiethen.**

**Ein geräum. Laden**
**in der Reichsstraße ist in und außer den Messen zu verm. durch Dr. Friederici, An der Pleiße 10.**

Ein Laden zu Mich. Gelegen. ob. dergl., ein Laden, 1 Stube, Küche u. 3 Räume für 450 ℳ sof. oder 1. Oct. Zu erfr. Humboldtstr. 22, I.

**Gutenbergstraße 11** ist 1 Laden mit Niederlagsräumen und größ. Wohnung per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Laden**, in günstiger Lage, **Barfußgäßchen 6**, per 1. October zu verm. Näh. b. Hausm., 3. Etage bal.

**Laden**, ev. m. Restauration, 1. Octbr. Kronprinz- und Rochstr.-Ecke.

## Grenzstr. 1, Ecke Chausseestr.,
ist ein **Laden** per 1. October für 350 ℳ zu verm. Näheres Chausseestraße 1, part.

**Laden** mit gr. Schaufenster und schöner Wohnung den 1. Oct. zu vermiethen, Preis 70 Thlr., Thonberg, Hauptstraße 62, 1 Tr.

## Ein Laden mit Wohnung,
worin seit 7 Jahren Prod.- u. Colonialwaarenhandel betrieben, ist sof. od. später zu verm. Näh. Leipzig-Anger-Crottendorf, Albertstr. 31.

## Lindenau.
Laden mit Wohnung, beste Geschäftslage, **Lützener Straße 41**, Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Herrn Kaufm. Lehmann oder Herrn Hertzog, parterre daselbst.

**Direct an Pferdebahn, beste Lage Lindenaus Läden mit Wohnung, für jedes Geschäft; groß. hell. Arbeitssaal, 18 m Front, desgl. Boden, für ruh. Fabrikzwecke, sofort zu vermiethen. Schorler, Lindenau, Turnerstraße 36.**

## Laden
mit Wohnung, Stube, 2 Kammern u. Küche, beste Lage, Lindenau, Philippstraße 4.

## Plagwitzer Straße Nr. 9
sind die von den Architekten Kartel & Neukelmann bisher innegehabten **Bureauräumen** als solche, oder für ruhiges Gewerbe anderweit sofort oder 1. October zu vermiethen.

## Salzgäßchen 7, 1. Etage
**Comptoir oder Lager, 3 bis 4 Zimmer per 1. October.**

Albertstraße 31 ein Boden für Contor oder ruhige Geschäftszwecke 250 ℳ, ein gr. Keller, 50 □Meter, 200 ℳ, sofort beziehbar.

## Grosse Remise,
die sich durch besonders **gute Lage** (im Innern der Stadt, Zugang von 2 Straßen), auch als **Verkaufslocal** geeignet, zu vermiethen. Näheres unter **K. 5078 Rudolf Mosse, hier.**

**Niederlage**, trocken u. hell, ev. heizb., sof. zu verm. Näh. Mozartstraße 4, 3 Tr. rechts.

**Herrschaftl. Villa**, Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 37, zu verm.

## Wirthschaftsverpachtung
## der Gesellschaft „Bürger-Erholung" in Greiz.
**Nachdem unser bisheriger Wirthschaftspächter das hiesige Hotel zum Löwen gekauft hat, macht sich eine Neuverpachtung der Wirthschaft nöthig. Uebernahme am 1. Januar 1890.** Bewerber bitten wir behufs näherer Auskunft sich an den unterzeichneten Vorstand zu wenden.

Das der aus 350 Mitgliedern bestehenden **geschlossenen Gesellschaft** gehörige Local enthält Saal mit entsprechenden Nebenräumen, ausreichende Restaurationszimmer und einen nur Vergnügungszwecken dienenden großen Garten.

**Greiz**, den 1. August 1889.

**Der Vorstand der Gesellschaft Bürgererholung.**
**G. Brösel**, z. Z. 1. Vorsteher.

## Plagwitz, Zschochersche Str. 62
**feinste Geschäftslage**
zu Michaelis zu vermiethen:
**1 großer Laden mit Zubehör,**
**2 Logis 2. und 3. Etage, bestehend aus: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w.,**
**1 Parterre, Hintergebäude, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w.,**
**2 Werkstellen, Gas- und Wasserleitung.**
**A. Köhler.**

## Schöner großer Eckladen
in **vorzügl. Geschäftslage** von Halle, mit **großen Keller- und Niederlagsräumen**, vollständig und der Branche entsprechend als **Colonialwaaren-Geschäft** auf das feinste eingerichtet, mit dicht daran grenzendem **Comptoir** und **herrschaftl. Wohnung**, sofort oder per 1. October zu **vermiethen.** Die Räumlichkeiten eignen sich vortrefflich zum Betrieb eines **Engros-**, sowie **Detail-Geschäftes.** Branntweinconcession ist vorhanden. — Offerten befördert unter **K. f. 9738 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

## Nürnberger Str. 22
ist ein kleiner **Verkaufsladen**, sowie im Entresol eine **Werkstelle** mit Seiten- u. Oberlicht, zus. ca. 180 □Mtr., per sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausm. im Entresol.

## Colonnadenstrasse 17
sind **Läden** mit **elektrischer Beleuchtung** und ev. **Dampfheizung**, sowie **Wohnungen zu vermiethen.** Näheres **Alexanderstraße 10, part. l.** od. **Colonnadenstr. 20, I.**

## Ecke der Colonnadenstr. u. Westplatz,
schönste und frequenteste Lage im Westviertel, sind **Geschäftsräume**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen, event. mit Wohnung.

**Schöner Laden mit Stube u. K. Blücherstraße 17, lebhafteste Lage, vis-à-vis** dem Thüringer Bahnhof, sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

## Sophienstraße 5 (Eckhaus)
**sind 2 Läden und div. Wohnungen im Preise von 500 bis 1000 ℳ ab 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Maurerpolier.**

## Helle Arbeitsräume, Körnerplatz Nr. 3,
mit großem Hofraum, sofort oder später. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

**Für Engrosgeschäft** ist in der Pfaffendorfer Straße 12 eine geräumige **Parterrewohnung** 1. October zu vermiethen.

## An der Pleisse No. 3a
**(Place de repos)**
ist zum 1. October d. J. im Vordergebäude eine Parterrewohnung mit Vorgarten zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmeister im Gesundhäuschen wenden. Rechtsanwalt G. Eimert, Katharinenstraße Nr. 16.

## Zu vermiethen
jetzt oder später in der **Villa — Gutritzsch, Leipziger Straße — zwei hochelegant eingerichtete Wohnungen, Parterre** und **2. Etage**, enthaltend je 5 Zimmer, darunter eins mit Veranda, Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Mädchenzimmer, Garderobe, Speisekammer, 2 Mansardenzimmer, als Fremdenstuben 2c. zu benutzen, schöner Keller, Gas, Wasserleitung, schönes Gärtchen.
Näheres bei **Albert Gertel**, Maurermeister, Gutritzsch, Hauptstraße Nr. 22.

## Brommestr. 4 u. 6
sind sehr hübsch eingerichtete sonnige **Wohnungen billig zu vermiethen.** Schöne Aussicht auf die Johannisthalgärten am Eilenburger Bahnhof.

Zum 1. October zu beziehen:
zwei Part. —, 440, 540 ℳ
drei 1. Etg. 540, 550, 650 „
drei 2. Etg. 520, 530, 630 „
drei 3. Etg. 500, 510, 610 „

## Moschelesstrasse 7, Villa,
**Hochparterre mit Souterrain, Veranda und Garten per 1. October zu vermiethen.** Besichtigung 11—1 Uhr.

## Concerthaus.
**Mozartstraße Nr. 2** ist ein **herrschaftliches Hochparterre mit sieben** Zimmern sofort vorhanden.

## Wettiner Straße Nr. 15, Ecke der Elsässer Str.,
Nähe des Rosenthals, sind per sofort oder per 1. October a. c. 1 Parterre 500 ℳ, 1. Et. 540 ℳ und 2. Etage 500 ℳ zu vermiethen. Die Logis sind der Neuzeit entsprechend vorgerichtet. Gas, Wasserleitung, Closets, Berliner Oefen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer, Katharinenstraße 14, II.

## Kurprinzstrasse 9
ist eine große herrschaftliche **1. Etage**, welche sich auch zu Geschäftszwecken eignet, zum 1. October d. J. zu beziehen, bestehend aus **10 Zimmern, Salon, Badezimmer, großer Küche u. reichl. Zubehör.** Zu besichtigen von 9—12 Uhr. Näh. b. Besitzer, 3. Et. l. bal.

## Pfaffendorfer Strasse 46
ist **zum 1. October d. J. eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage**, zu beziehen, bestehend aus 7 Zimmern, Salon, Badezimmer und reichlichem Zubehör, mit Garten und Pferdestall. **Zu besichtigen von 11—1 Uhr. Näheres beim Hausmann.**

## Lampestrasse 2,
vis-à-vis dem neuen Concerthaus, ist zum 1. October die 1. Etage (5 elegant eingerichtete Zimmer mit Zubehör) für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres Roßplatz 8, 3. Etage.

**Wettiner Str. 16,** 1. Etage, schöne Wohnung, neu herger., 3 St. u. Zub., Boden u. Garten, 515 ℳ. Näh. bal.

## Grimmaische Straße 26, 1. Et.
**per sofort oder später zu vermiethen.**

## Moschelesstrasse, Villa
**Nr. 11, geräumige erste Etage, Nr. 13 geräumiges Parterre** mit allem Comfort per 1. October cr. preiswerth zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Dr. Carl Müller**, Hôtel de Saxe.

## Querstraße Nr. 26|28
sind vom 1. October a. c. ab
**eine 1. Etage**, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör (Gartenflügel),
**eine 3. Etage**, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör,
zu vermiethen durch Justizrath **Bärwinkel, Brühl 23, Treppe B. II.**

**Arndtstraße Nr. 35, 2. Et.,** Sonnenseite, 8 Fenster Front, Salon mit Balcon, Bad u. l. w., à 900, per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer parterre.

**Kramerstraße 7** in 2. Etage ist das Mittellogis für 750 ℳ per 1. October zu vermiethen. Sonnenseite, Gartenaussicht. Näheres daselbst.

## Ecke Flossplatz, Münzgasse 28,

ist die **herrschaftlich eingerichtete II. Etage, 11 Zimmer, Bad und Zubehör,** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Täubchenweg Nr. 1, Ecke Rabensteinplatz, ist die herrschaftlich neu eingerichtete, aus 9 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende zweite Etage sofort oder später und die aus 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende dritte Etage zum 1. October zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer, Täubchenweg 1, 1. Etage.

**Elsterstraße 63** ist die neu vorgerichtete **2. Etage,** aus 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Garten bestehend, sofort oder per 1. October zu vermiethen. Preis 900 ℳ. Näheres beim Besitzer Elsterstraße 63, I.

## Ecke Zeitzer und Albertstrasse 29b

ist eine halbe 3. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, vermiethet G. Strauss, Weststr. 4.

## Albertstrasse 35,

## nahe am neuen Concerthaus,

ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Kammern und Zubehör nebst Garten und Veranda, vom 1. October a. c. ab für 1500 ℳ zu vermiethen. Zu besichtigen von 3—6 Uhr. Näheres bei Otto Boehow, Lampestraße 9, 2. Etage.

**Körnerstraße 31, 2. Et.,** am Körnerplatz, Logis mit Balkon, vollständig d. Neuz. entspr. eingerr., Sonnens., per sofort od. 1. Octbr. à 750 ℳ. Näheres b. Hausmann daselbst.

**Hauptmannstraße 13** sind sogleich oder später in einem best. Hause 2 herrschaftl., der Neuzeit entsp. eingerichtete Wohnungen, 4 zweifenstr. St., 4 K. u. Zub., Gartenaussch., zu verm. Näh. 1. Et.

**Ecke der Gläser- und Sedanstraße,** in prachtv., ges. Lage, Sonnens., schöne freie Aussicht bis Bölitz-Ehrenberg. Nähe des Reisnitz., sind v. 1. Oct. ab, früh. reichl. hochelegant, mit all. d. Neuz. entspr. Komfort ausgest. Wohn. z. Pr. v. 625 ℳ (3 Zimmer mit reichl. Zubeh.), bis 1500 ℳ (6 Zim. mit reichl. Zubeh.) p. a. zu verm. Bes. 9—12 und 3—7. **Felix Herzner,** Steinmetzmeister.

## Grassistraße 7K, Ecke der Haydnstraße,

sind gut eingerichtete **Wohnungen** im Preise von 450—950 sogleich oder 1. October zu beziehen. Näheres beim Besitzer **Fr. Riedel** daselbst.

## Eleg. Wohnungen mit Garten, Wasserleitg. u. Brunnen,

## auch 3 kl. Logis per 1. Octbr. oder später zu vermiethen Lindemann, Sundorfer Str. 2.

## Mozartstraße Nr. 11 und 13,

nahe dem Concerthaus, sind noch einige fein eingerichtete **Wohnungen** im Preise von 900 und 850 ℳ per jetzt oder später zu vermiethen.

Näheres Fleischplatz Nr. 31, im Comptoir vom M.-Wtr. Winkler.

## Prachtvolle Villenwohnungen

für 850 und 1050 ℳ — Gohlis, Wilhelmstraße 25, Ecke Albertstraße.

## Ecke der Colonnaden- u. Alexanderstrasse

sind Wohnungen, elegant eingerichtet, mit Badezimmer, Closet, Parquet, altdeutschen Oefen, Jalousien ꝛc. versehen, zum Preise von 900—1400 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres **Alexanderstraße 10, parterre links,** oder **Colonnadenstr. 20, I.**

**Schenkendorfstraße 9** (zwischen Kaiser Wilhelmstraße und Südplatz) in villenartigem Hause **hochherrschaftl. Logis mit Garten** und hübscher Veranda, 5 Zimmern, 2 K. und Zubehör, Bad, Parquet ꝛc., sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000—1250 ℳ. Näheres Nr. 7, Sonnenseite.

## Bismarckstrasse 16

ist eine halbe Etage, im Gartengebäude, per 1. October zum Preise von 500 ℳ an ruhige Miethsleute zu vermiethen. G. Strauss, Weststraße 4.

**Volkmarsdorf, Eisenbahn- u. Industr.-Ecke 35,** direct an d. Pferdebahn belegen, sind eleg. eingerichtete Wohnungen mit Wasserleitung im Preise von 250 bis 420 ℳ, sowie ein **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Nordstraße 57** sind **hochfeine Wohnungen** im Preise von 600—850 ℳ zu vermiethen. Näheres Plaffendorfer Straße Nr. 36, 1. Etage.

In meinem Hause, **Gutritzsch, Fabrikstraße,** sind **schöne freundliche Logis** im Preise von 180 bis 360 Mark, theilweise mit Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder im Comptoir, Gutritzsch, Hauptstraße Nr. 22. Albert Gertel, Maurermeister.

## Wohnungen am Körnerplatz 4,

**Sonnenseite, im Preis v. 750—900 ℳ, sof. od. spät. Zu erfr. bei Nr. 3, Hausm.**

Niederl. f. Nähgeräth., gr. Waare, Lützenstr. 22, I.

**2 helle Souterrainräume** a. Niederl. ꝛc. zu verm. N. Hohe Str. 52, b. Hausm., Hintb. p.

## Fabriksäle,

**hell und trocken, mit Dampfkraft und Heizung, event. mit elektr. Beleuchtung, sind sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 10, parterre links.**

## Neumarkt 36

sind im Zwischenstock des Seiten- u. Hintergebäudes größere Räume zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt zu vermiethen.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

## Poststraße 1/4

**kl. Arbeitslocal** sofort oder später zu verm.

**Gutenbergstr. 9/11** ist 1 größ. Fabriklocal, für jedes Geschäft passend, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

**Innere Südvorstadt, an der Pferdebahn gelegen,**

sind 2 schöne, **prachtvoll helle Arbeitssäle,** je 40 Mtr. lang, 16 Mtr. tief, ev. mit Dampfkraft, Fahrstuhl, Heizung, elektrischer Beleuchtung, reichlichem Zubehör, für **Comptoir, Packraum, Lager, Niederlagen** ꝛc. per 1. April 1890 im Ganzen od. **getheilt sehr preiswerth** zu vermiethen. Näh. u. H. 2144 Exp. d. Bl.

**Ein schönes helles Arbeitslocal,**

für jedes Gewerbe passend, ist per 1. Oct. a. h. zu vermiethen und zu besichtigen Sophienstraße 22, Hof rechts. Auf Wunsch wird auch Dampfkraft abgegeben.

**2 große, schöne Arbeitsräume** zu verm., auch als Niederlagen **Reilstraße 1, part.**

## Berliner Str. 11

geräumige **Werkstelle,** in der eine schwungvolle **Glaserei** betrieben wird, ganz oder getheilt, ab 1. October zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Schöne helle Räume, heller, als Werkstelle für Korbmacher, Drechsler, Tischler u. s. w. billig zu vermiethen Körnerstraße Nr. 23.

## Promenadenstrasse 24

im Hofgeb. **Werkstatt nebst kl. Logis** per 1. October c. zu vermiethen.

**Schöne helle Werkstelle,**

für j. Handwerker passend, event. mit Logis per 1. Oct. Zu erfr. Scherdenstr. 8, 3. Et. r.

Sofort od. sp. Werkst. 200, schönes Hofl. 240, eleg. 1. 550 verm. Südstraße 17, I. l.

**Werkstätten u. Niederl.,** gr. u. k., sehr bill. nahe Marienpl., sof. od. sp. N. Kohlgartenstr. 6.

Zu vermiethen mehrere **Werkstellen,** passend für jede Profession. Neustädtefeld, Harkortstraße Nr. 6, part.

## Souterrainräume

sofort zu vermiethen. Preis 200 ℳ. Weststraße 26, beim Hausm.

## Lessingstraße 14

ist 1. October die im Erdgeschoß gelegene herrschaftlich eingerichtete, geräumige **Wohnung** mit Garten zu vermiethen. Besichtigung v. 10—11 Uhr und Nachmittags von 1/2—1/4 4 Uhr.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Kl. Sonn.-W., 40 Thlr., 1. Sept. od. 1. Oct. an ruh. ein. Z. zu verm. Eisenstraße 34, part.

## Parterre

mit 7 Zimmern, Küche, Bad, Mädchen- und Bodenkammer, reichl. Zubehör, Vor- und Hintergarten, 2 Brunnen, **zu vermiethen Kaiser Wilhelmstraße 39.** Zu besehen von 9 bis 2 Uhr.

## Lortzingstraße 6

ist wegzugh. das **Parterrelogis** p. 1. October cr. anderw. zu verm. Näh. daselbst.

## Moritzstraße 13

**Parterre** 600 ℳ, sofort oder später.
**2. Etage** 500 ℳ 1. October, Mähe und Aussicht nach der Promenade. Näh. 1. Et.

**Centralstr. 3** ist die Parterre-Wohnung vom 1. October cr. zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein** und **H. Theile,** Schloßgasse Nr. 2, 2. Etage, Ecke der Petersstraße.

**Wintergartenstraße Nr. 7** sind: das **Parterre links** für 850 ℳ, eine halbe **3. Etage** für 800 ℳ zu verm. durch Hausm. **Liebthal.**

## Nordstraße 64.

Zwei schöne **Wohnungen** m. Gärtchen, parterre und 1. Etage, sind sofort oder später zu vermiethen.

Näheres vis-à-vis b. H. Schönburg.

**Thomasiusstr. 7,** an der **Lessingstraße,** sofort oder später ein **hohes Parterre,** Sonnenseite, 5 Stuben incl. Salon und eine Stube im Souterrain nebst Zubeh., 1000 ℳ.

**Zu Lehmann's Garten** sind: 1 **Parterre** mit 8 Zimmern und Garten ꝛc., 1 **Parterre** für 800 ℳ, 1 halbe **1. Et.** Poniatowskystr. 3, f. 540 ℳ zu verm. b. Hausm. Bauer.

**Moritzstr. 5** 1/2 1. Etage, neu vorgerichtet, zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu verm. Part.-Logis,** 1. Oct., 3 Stub., 1 Kammer, 1 Küche, 450 ℳ, Goerschedstr. 7, nahe der Promenadenstraße, Hausmann.

**Parterre,** hohes, 5 gr. heizb., 1 k. Zimm., Kch., Fel., Speisekch., Kl. neu tap. u. verg., sof. o. sp., Preis 485 ℳ. Eeb. Hochstr. 38, I.

**1 freundliches Parterrelogis,** 4 Räume, 225 ℳ, sofort oder später zu vermiethen Täubchenw. 11, I. (Eing. Antonstr. 24).

## Turnerstraße 19

per October neu vorger. 1/2 1. Et. l. H., Preis 360 ℳ, event. mit ger. Werkstelle zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderh. part.

**Davidstr. 9 ist in erster Etage** eine geräumige, neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung für 1200 ℳ per sofort zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst oder Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

**1 Wohnung 1. Etage 600,**
**1 „ 4. „ 360,**
**1 „ II. 1. „ 360**

**sind per 1. October zu vermiethen. Näh. Blücherstraße 18 beim Verwalter.**

## Schenkendorfstraße 45,

an freiem Platz gelegen, eine **halbe erste** und eine **halbe zweite Etage** per 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. daselbst b. Hausmann.

## Tauchaer Straße 15b—17

ist per 1. October eine 1. Etage, Pr. 1000 ℳ, und eine 2. Etage, Preis 1100 ℳ, zu verm. Beide Wohnungen sind schön (Sonnenseite) und im bestem Zustande befindlich. Näheres im Comptoir **Hübel & Denck.**

**Lösniger Str. 4a, nahe Bayer. B.,** ist in 1. Et. ein hübsches Logis, 3 Z., 2 K. ꝛc. bill. f. 460 ℳ per 1. Oct. z. verm. Näh. Hdm. Hof.

Eine prachtvolle halbe erste Etage ist für 1200 ℳ per 1. Januar 1890, event. auch etwas früher, zu vermiethen.

Näheres Dambstraße 6, I. rechts.

**Waldstraße Nr. 12, 1. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, für 1400 ℳ p. a. zu vermiethen p. 1. October c. Rechtsanwalt Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

## Fregestraße Nr. 21

ist eine **halbe 1. Etage** auf Wunsch sofort für 410 ℳ zu vermiethen.

## Sidonienstrasse 47,

nahe Reiser Str., ist die 1/2 1. Etage per 1. October zu verm. Preis 440 ℳ.

## Schenkendorfstr. 27,

1. Et. links ein Logis f. 475 ℳ, in 3. Et. rechts ein Logis für 440 ℳ u. im Hofgeb. 2. Et. das Mittellogis für 285 ℳ sofort od. später zu verm. Näheres beim Hausmann, Hof 2. Et.

## Jacobstraße Nr. 7

**große herrsch. Wohnung** in 1. Et. — auch zu **Geschäftszwecken** geeignet —, ev. mit Gärth. f. 2500 ℳ zum 1. Oct. zu vermiethen.

## Südstraße 27,

**1/2 1. Etage,** 400, **1/2 3. Etage,** 380, per 1. October. Näheres 1. Etage links.

## Sidonienstraße Nr. 13

freundl. **1. Etage,** 380 ℳ, für 1. October zu vermiethen. Näheres part.

## Umstände halber

ist eine helle, geräumige 1. Etage in **bester Geschäftsgegend für 1 Jahr sehr billig** zu vermiethen. Adressen sub **A. U. 681 „Invalidendank",** hier, erbeten.

## Carolinenstraße Nr. 12

ist ein Logis für 200 ℳ, Seitengeb. 1. Et., zu vermiethen. Näh. bei Vorderhaus part.

## Salomonstrasse 11

die 1. Etage, 5 Zimmer, Badeeinrichtung nebst Zubehör, zum 1. October zu vermiethen, Preis 1450 ℳ.

## Aeußere Tauchaer Straße Nr. 3

freundl. Wohnung für 500 ℳ in 1. Et., für 320 ℳ in 4. Et. zum 1. Oct. zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Engel, Katharinenstr. 19.

Per 1. Octbr. ab, früher zu verm. Wintergarten 29 die 1. Etage r. (2 St., 2 Kam., Küche, Keller u. Zub.) für 450 ℳ p. Jahr. Näheres beim Hausmann, 3 Treppen.

**Ranstädter Steinweg 29,** B.-G., ist die Wohnung 1. Etage links ab 1. October c. zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. O. Langbein u. H. Theile, Schloßgasse 2, II., Ecke der Petersstr.

## Lessingstraße 18,

Sonnenseite, freundl. **halbe 1. Etage** mit Balkon 1. October preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

**Ranstädter Steinweg Nr. 9** ist die 1. Etage, 2 St., 2 Kamm. u. Küche, zu vermiethen. Preis 400 ℳ.

## Promenadenstraße 32, I.,

1/2 Etage, 5 Zim. u. Zub., 700 ℳ, p. 1. Oct.

**1. Etage,** neu elegant hergerichtet, 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, für sof. od. 1. Oct. für 900 ℳ zu verm. Gartenstr. 12, part. r.

Sofort oder später in ruh. Hause freundl. halbe 1. Etage u. Parr., 500 u. 450 ℳ. Näheres Südstraße Nr. 12, 1 Tr. links.

**Zu vermiethen** per 1. October eine **1. Etage** Marienstr. 25. Näheres beim Hausmann.

**Halbe erste Etage** 1. October zu vermiethen, Pr. 500 ℳ. **Südstraße Nr. 20.** Näh. im Restaurant.

**Fleischplatz 26** im Gartengebäude eine schöne **1. Etage** mit schönem Garten sofort oder später zu vermiethen. Näh. B.-H. II. l.

**Moltkestr. 43** b. 1. Octbr. leuber vorgerichtete halbe 1. Etage zu verm., 3 heizb. Z., K., K., Sp. ꝛc. Näh. part.

Sophienstr. 40 sehr fr. Wohn. in 1. Et. 480 ℳ, eine kleinere 400 ℳ, 1. Octbr. Näh. bei part.

Zu verm. sof. od. sp. Brandvorwerkstr. 31, Wohnung, 1/2 1. Et. u. 1/2 3. Et. f. 425 u. 400 ℳ.

**Fregestr. 20** ist die 1. Etage f. 450 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näheres 2. Etage.

**Südstraße 26** | schöne 2. Etage, 6 Zimm., 500 ℳ per 1. October. Näheres b. Hausm.

**Waldstr. 33** 1/2 1. u. 2. oder e. ganze **1. Etage, prachtvoll eingerr., zu verm.**

1 freundl. Logis, 280 ℳ, 1. Et. zu verm. Lochstr. 15, I.

## Steinstrasse 88

1. 2. Et. z. 1. Oct. e. h. eel. freundl. Familienwohnung (3 St. u. Zubeh.) f. 350 ℳ zu vermieth. Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

**Reilstraße 1, Ecke der Löhrstraße,** 2. Etage zu verm., sof. od. sp., 7 Zimmer, reichl. Zubehör, schöne freie Aussicht, Alles neu hergerichtet, Preis 1300 ℳ.

## Weststraße 50

ist vom 1. October eine Wohnung in der 2. Etage für 440 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen.

**Grassstr., Spiekbrücke, Hofgebäude** zu vermiethen per 1. October eine kleine 2. Etage. G. Hänckel.

Zu vermiethen **Sophienstr. 46** eine 2. u. 4. Etage an ruhige Leute, zum 1. Oct. 1889 zu beziehen, gelegen nächst der Ecke an der Bayerischen Straße. Näheres bei 1. Etage.

## Sophienstraße 29

bestehend **2. Etage** (Mittelgeleg.) **sofort** oder **per 1. October a. c.** für 725 ℳ p. a. anderweitig zu verm. Näheres parterre bei.

## Windmühlenstr. 56

**1. 1. Oct. zu verm. die 2. Etage,** best. aus 2 dreif. u. 3 zweif. Stub., auch f. feld. zu Compt.- u. Geschäftsr. benutzt werden. Zu erfr. bei. Preis 1000 ℳ.

## Elsterstraße 59,

Hinterhaus, Logis in 2. Etage ab 1. Octbr. zu vermiethen. Preis 250 ℳ.

Näheres beim Hausmann daselbst.

## Berliner Straße 24

ist in der **2. Etage eine Wohnung** für 630 ℳ pro Jahr vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Justizrath **J. Berger,** Reichsstraße 2, II.

## Blumengasse 3, 2. Etage,

460 ℳ, event. sogleich zu vermiethen.

**Windmühlenstraße 34 2. Etage,** neu vorgerichtet, 1. Oct. oder früher zu beziehen.

Eine 1/2 2. Et. m. Zubehör zu verm. für 700 ℳ. Näheres Hochstraße 10, I. l.

1 hbl. **2. Etage** u. 2 St., K., K. zum 1. Oct. zu verm. Sophienstr. 40, b. Besitzer.

## Promenadenstr. 15

1. Oct. **halbe 3. Etage** zu vermiethen, zwei Fenster, zwei Hofseitige Zimmer u. Zubehör. Sonnenseite. Preis 850 ℳ.

## Moltkestraße 41

eine Wohn. 3. Et., 3 heizb. Stuben u. Zub., neu vorgerichtet, per sofort od. 1. October; desgl. im Hinterhaus 1 Treppe. Näh. 1. Et.

## Sternwartenstraße 39,

gute Vermiethungslage, per 1. October zu vermiethen 3. Etage, 5 Zimmer, 4 Kammern, Küche ꝛc., für 600 ℳ. Ferner zu vermiethen Sportverein-Werkstätte und Lagerräume.

Näheres daselbst 1. Etage.

## Promenadenstrasse 17

sind 1. Juli bez. 1. October **2 Wohnungen** im 3. Obergeschoß zu vermiethen.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

## Brühl 23 (Plauenscher Hof)

ist die geräumige **rechte Hälfte** des 3. Obergeschosses (Treppe C) zu vermiethen.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Inselstraße 7,** Cameenhaus 3. Etage, ist 1 Familien-Wohnung, best. aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör, für größ. Familie passend, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim jetzigen Inhaber.

## Schenkendorfstr. 33

per 1. Oct. **3. St. im Hinterhaus,** 300 ℳ, zu verm. Näheres 1. Et. r. im Vorderh.

## Albertstrasse 40.

Eine schöne halbe 3. Etage, vollständig neu hergerichtet, 5 Stuben, 3 Kammern und reichliches Zubehör, ist für 740 ℳ zum 1. October zu vermiethen.

**Elegante Wohnungen in 3. St.,** 4 Zimmer, **Bad** ꝛc. enth., und eine **4. Etage sind sofort u. 1. October Sidonienstraße 52, Ecke Lampestraße,** zu vermiethen b. Expedient **Schubert,** Dorotheenstraße 1, II.

## Humboldtstraße Nr. 13,

Sonnenseite, ist die 3. Etage, 6 Zimmer, 1 Badezimmer nebst übr. Zubehör u. Garten, zum 1. Octbr. zu verm. Zu erfr. 2. Etage.

## Aeußere Lohrstraße 7

ist die **3. Etage links** am 1. October oder früher für 600 ℳ jährlich zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Hans Barth II.,** Leipzig, Salzgäßchen 1, II.

**Fleischplatz Nr. 34** ist die herrschaftl. **3. Etage,** 6 Zimmer ꝛc. enth., deren Renovirung nach Wunsch geschieht, z. verm. durch **Dr. Friederici,** An der Pleiße 10.

Sof. od. spät. in ruh. anst. Haus, neubauger. 3. Et. f. 850 ℳ, 3 S., Kl., Küche m. Wasserleit., K., Waschk.-Bro., Röhr-Ofen, Kurze Str. 13, I.

**Humboldtstraße 18** ist die **3. Etage** 1. October für 720 ℳ zu vermieth. Wegen Besichtigung bitte daselbst 1. Etage zu m.

**Dufourstr. 15** ist e. 1/2 3. Et. sof. od. sp. f. 500 ℳ, hoh. Part. p. Oct. für 400 ℳ mit schöner Aussicht v. d. Gärten zu verm.

**Elisenstr. 71,** neu, per 1. Oct. preisw. f. 400 ℳ zu verm. Näh. Hausm. 4 Tr. r.

Brandvorwerkstr. 38 1. Oct. 3. St., 4 St. und Zubehör, für 420 ℳ zu vermiethen.

Alexanderstraße 10 u. 14 sind **Wohnungen** in 4. Etage à Preise von 350, 375 und 400 ℳ zu 1. October zu vermiethen. Näh. Alexanderstraße 10 part. oder Colonnadenstraße 20, 1. Etage bei **Fritzsche.**

**Zu vermiethen** sind z. 1. Oct. Kohlenstraße Nr. 22, 4 Tr., im Vorder- u. Hintergebäude **je 1 kleines Logis.**

Näheres beim Hausmann.

Ein fl. Logis Sophienstraße, 4. Etage, 280 ℳ, 1. October zu vermiethen. Näheres Eisenstraße 40, beim Hausmann.

Zu vermiethen **Humboldtstraße 17** die 4. Etage, enth. 4 Zimmer und Zubehör. Näheres daselbst **parterre.**

Elsterstraße 28 ist die 4. Etage sofort oder später zu vermiethen. Preis 520 ℳ. 2. Etage zu erfragen.

## Eine geräumige, helle 4. Etage

ist p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Thomasiusstr. 3, H. I.

Geräumige **Wohn., 4. Etage,** in gesund. Lage, für 400 ℳ 1. October zu vermiethen. Näheres Lampestraße 4, I. links.

**Wohnung** in 4. Et., 3 Stub., Küche u. Zub. sof. od. sp. zu verm. Näh. Mozartstr. 4, 3 Tr. r.

**1 Logis** 1. October zu verm. Bayerische Str. 18, 4 Tr., Pr. 350 ℳ. Erfr. Hohe Str. 12, p.

## Königsstraße 16

schöne Mansardenwohnung für 330 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näheres beim Hausmann.

## Moltkestraße 34

sofort oder später Logis, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von circa 400—500 ℳ zu verm. Näh. bei 1. Etage.

## Alexanderstrasse 10

sind **Wohnungen,** 5 und 6 Fenster Front, zum Preise von 600, 750, 800, 825 und 850 ℳ sofort od. später zu verm. Alles der Neuzeit entspr. vorgerichtet. Näheres daselbst parterre links oder Colonnadenstr. 20, I.

## Salomonstraße 18

in den Hinterhäusern sind per 1. October **Wohnungen**

## von 270—450 Mark

**zu vermiethen.** Näheres bei dem Hausmann Schneider im letzten Hofe, auch Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

## Georgenstr. 38, Contor,

sind einige schöne **Wohnungen von 800 bis 1000 ℳ p. a. zu vermiethen.**

**Schloßgasse 14** ist ein kleines Logis möglichst sofort zu vermiethen durch die Rechtsanwälte **Zinkeisen & Weber,** Schulstraße 12.

## Lange Str. 13/15

sind **Wohnungen** im Preise von **600 bis 800 ℳ per October** oder Neujahr zu vermiethen. Sämmtliche der Neuzeit entspr. eingerichtet. Näh. zu erfragen im Comptoir Hof 1 Tr.

Per 1. Oct. **preisw. Wohnungen** zu 320, 380, 450 und 550 ℳ.
**Sofort od. später Balcon-Logis** zu vermiethen, Salon, 3 Stuben, 3 K. nebst Zubeh., 6—850 ℳ. Näheres beim Hausmann, Tufourstr. 22, daselbst.

## Fichtestraße 32, Eckhaus,

sind in neuem Hause gesunde Familienwohnungen im Preise von 315 bis 380 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

## Blücherstraße 49

ist ein freundl. Logis zum Preise v. 180 ℳ pro anno zu vermiethen.

## Südstraße 73

**Wohnungen von 300—750 ℳ 1. Oct. zu vermiethen.**

## Arndtstraße 9

**Wohnungen zu 75 und 85 Thaler 1. October zu vermiethen.**

## Gutenbergstraße 9/11

Neubau, sind noch einige der Neuzeit entsprechend ausgebaute Wohnungen von 400 bis 480 ℳ sof. od. 1. Oct. zu verm. Näh. bei.

Zu vermiethen **hübsche Wohnung,** 3 Z., Küche, 1 Kammer u. Zub., wegzugshalber per 15. August oder 1. September Aeußere Hospitalstraße 5, I. rechts.

**Im neugebauten Hause**

## Carolinenstr. 24

sind noch einige **Wohnungen** im Preise von 450—700 ℳ per Michaelis zu vermiethen. Näheres Carolinenstraße 28, part.

## Ranstädter Steinweg 8

sind noch **Wohnungen** von 300—440 ℳ zu vermiethen.

## Untere Schenkendorfstraße 15

sind bessere Wohnungen, mit u. ohne Badeeinrichtung, altdeutschen Oefen, Parket, Closet, Jalousien verf., zu verm. Näher. Hof 1. Et.

## Wohnungen,

**herrschaftlich eingerichtet, in ganzen od. halben Etagen, sind zu vermiethen Albertstraße 30. Näheres beim Polier.**

## Moltkestraße 52

sind Wohnungen, 2450—400 ℳ, per 1. Oct. zu vermiethen.

## Brandvorwerkstraße 43

zu vermiethen per 1. October c. **Wohnungen** für 180, 200, 380, 410 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmann Riedel.

**Logis,** Stube, Kammer u. Küche per 1. October zu verm. Preis 180 ℳ. Näheres zu erfragen beim Hausmann Körnerstraße 23, Hof part.

## Zum 1. October

**freundl. Etage** mit 5 Z. u. Zubeh. für 700 ℳ. Näh. **Alexanderstr. 49,** b. Bertr. od. b. Hausm.

## Plagwitzer Straße 35,

Vorderhaus 1 halbe Etage 480 ℳ. Hinterhaus 1 halbe Etage 320 ℳ 1. October zu verm. Näh. erth. Emil Rost, H.-H. I.

**Im Grundstück** an der **Pleiße Nr. 9 — Lurgenstein's Garten —** sind **zwei Logis im Preise von 850 ℳ und 1000 ℳ vom 1. October d. Js. ab zu vermiethen.**

**Näheres beim Hausmann.**

Eine 1/2 Etage mit 3 Stuben v. Zubehör, Sonnenseite, per 1. October für 370 ℳ zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 30.

Zu verm. für 1. October **2 halbe Etagen,** je 3 Stuben u. Zubehör, 410 u. 330 ℳ, an ruhige Leute. Näheres Eisenstraße 26, 1. Et.

Ein freundl., gesund gelegenes Logis, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist per 1. Octbr. für 375 ℳ zu verm. Gerichtsweg 6, I.

**Ein schönes Logis,** 360 ℳ, Eisenstraße 40, 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**● Sofort sehr preisw. Logis ●**

3 St., 2—3 K., 550—650 ℳ. Sophienstr. 9.

## Ab 1. October Härtelstraße 17

eine **Wohnung** mit od. o. Niederl. u. Werkst.

Zwei freundliche **Logis** zu 200 u. 180 ℳ sind zum 1. October noch zu vermiethen. Zu erfragen Südstraße Nr. 56, part.

Versetzungshalber verm. sofl. **Wohnung,** 3 St., 2 K. mit Zubehör, neu hergerichtet, Preis 470 ℳ. Davidstraße 5, 1. Et. rechts.

**Per 1. October ist Lange Straße 42 ein freundliches Logis, 360 ℳ, zu vermiethen. Näh. bei beim Hausmann.**

**Ein hübsches Familienlogis** in 2. St. zu 271 ℳ, zum 1. October zu verm. E. Krahl, Tufourstraße Nr. 36.

**Moltkestr. 48** zum 1. October freundliches **Hoflogis,** 3 heizb. Zim., K. ꝛc., billig zu vermiethen. Näheres Vorderhaus part.

**Vorgerücht. Logis,** solides Haus, 210—440 ℳ sof. u. 1. Oct. zu bez. Brandvorwerkstr. 47, I.

Neubauter Straße 10 ein fl. Logis, Preis 180 ℳ. Näheres beim Hausmann.

**Billigeres Logis** zu vermiethen Franz Voigt, Grimm. Steinweg 15.

**Hohe Straße 30** 1 Wohnung f. 345 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

**1 schönges. Logis,** ganz od. getheilt, an pünctl. Leute, Sidonienstr. 17, I.

**Frdl. Logis,** 380—700, 1. October **schöne Logis,** Kronprinz-u. Lessingstr. 8.

**Logis,** 200 u. 300 ℳ, sof. beziehb., bgl. **Arbeitslocal, Comptoir,** Brüderstr. 19, I.

**Eberhardtstr. Nr. 11 Logis** zu verm., 400 ℳ. Näheres Fleischerbergerstraße.

**Kl. Logis,** 1 gr. Stube u. 2 Kamm., für 48 Thlr. 1. Oct. zu verm. Steinstr. 86, III. l.

**● Preisw. Logis,** 240 u. 360 ℳ, 1. Oct. zu vm. Sophienstr. 9.

**● Logis sofort** u. Oct. 380—460 ℳ zu vm. Lützowstr. 1, b. Hm.

**● Logis sofort** u. 1. Oct. 550 u. 580 ℳ zu verm. Tauch. Str. 15, Hofr.

2 kleine Logis zu 40 u. 55 Thlr. sind pr. 1. Oct. zu verm. Näh. Antonstr. 15, b. Hausm.

Zu verm. sofort oder sp. **1 fl. Wohn.** an einzelne Leute Ulrichsgasse 34, 1 Tr. l.

**1 Wohnung** für 95 Thlr. sofort an solide Leute zu vermiethen Münzgasse 7, I. rechts.

**2 Logis** zu vermiethen, Preis 480 u. 270 Mittelstraße 19, 1. Etage.

**Logis 75 Thlr. und 140 Thlr. (Gartenaussicht) Moltkestraße 12, II.**

**Wohnung, Laden, Werkstätte** im neuen Hause Ulrichsgasse 36, zu vermiethen.

**80 Thlr.** freundliche **Wohnung Moritzstraße 13** 1. October. Näh. 1. bei.

**Preisw. Logis** 1. October z. verm. Eisenstr. 69, part. l.

Neub. Tauch. Str. 5, I. r. 1. Oct. Logis 480 u. 300 ℳ.

**Log.** f. 250 u. 280 ℳ 1. Oct. zu v. Sidonienstr. 29.

Brüderstr. 19, 1. Octbr. Logis 600 ℳ, 1. Et.

**Eine kleine Wohnung,** bestehend aus Stube und zwei Kammern, an kinderlose Leute am 1. Oct. d. J. zu verm. Pr. ℳ 125, bei Uebernahme einiger Dienstleistung. Näheres Kurprinzstraße 9, 3. Etage links.

**Ein Herr sucht Theilnehmer** zu seinem **Parterrelogis** in der Nähe des Rosenthales, möblirt oder unmöblirt, Preis 350 ℳ jährlich. Adr. unter **R. P. 9** Filiale dss. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

## Ecke Dresdner Ch.-Straße,

**Johannis-Apotheke**

1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer ꝛc., auf 1. Oct. für 850 ℳ.

**Bromnestr.** 4 u. 6, b. Eilenb. Bahnh., sind Sonnens., Wohng. m. Aussicht auf Johannisthalg., Wasserlig. von 240 bis 380 ℳ sof. oder später zu vermiethen.

**Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße Nr. 23,**

Wohnung im 3. Geschoß für 600 ℳ, der Neuzeit entsprechend, per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

## Leipzig-Reudnitz, Riebeckstrasse,

Kleine, freundliche Logis per 1. October im Pr. von 180—270 ℳ. Zu erfragen **Josephinenstraße 33, Holzgeschäft.**

**Grenzstraße 8, Neubau,** sind per 15. August, resp. 1. October Logis von 270 bis 450 ℳ zu vermiethen. Näheres Grenzstraße 8, part.

## Ostvorstadt,

**Rathhausstr. 39,** sind schön eingerichtete **Wohnungen** mit Wasserleitung, gesunde Lage, von 260—600 ℳ sofort oder pr. 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Kohlgartenstr. 35, 1. Oct. Parterre-Local m. Beeparten, 2 St., 2 Kamm., Küche, Keller, Vorsaal, Preis 370 ℳ, daselbst in der 3. Et. Logis z. 1. Oct., 3 St., 1 Kamm., 1 Küche, Vorl., 1 Keller, wird neu vorgerichtet, Preis 300 ℳ. Näh. bei. b. Hausverwalter part. l.

## Leipzig-Reudnitz,

**Wurzner Straße 4,** sind Wohnungen im Preise von 195—420 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Polier.

## Leipzig-Reudnitz,

**Kohlgartenstr. 40,** sind 2 feinere Wohnungen mit Neuzeit entsprechend, per 1. October im Preise zu 600 und 360 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

**Reudnitz,** Leipziger Str. 12, ist in 3. St. rechts **1 Logis** für 270 ℳ p. a. im Hof Quergeb. 1. Et. 1 Logis f. 240 ℳ 1. Octbr. zu verm. Näh. bei. b. Hausmann.

**Hohenzollernstraße 17, Neubau,** an der Pferdebahnlinie Thonberg gelegen, sind in gutem Hause in 2. Etage 2 Wohnungen à 650 ℳ und in 4. Etage 2 Wohnungen à 225 und 240 ℳ zu vermiethen.

**Näheres beim Hausmann.**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonntag den 4. August 1889. 83. Jahrgang.

## Für Brautleute.

Ein gesundes Logis, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, ist zu vermiethen, auch kann sämmtliche Einrichtung im Logis sofort käuflich übernommen werden.
Reudnitz, Täubchenweg 4.

Reudnitz, Oststr. 30 (Neubau), unweit der Buchhändlerbörse, 2 gut einger. Wohnungen, je 4 heizb. Zimm., Kamm., Küche, Speisek., Bodenk. u. Kell., im Pr. v. 450 u. 510 ℳ zu verm., freie Lage, nahe d. Pferdeb. Näh. 1. Et.

Ein kleines Logis von 2 Stuben, Keller und Bodenraum ist für ein Paar einzelne Leute für 50 Thlr. z. 1. October zu beziehen
Reudnitz, Täubchenweg 25, part.

Leipzig-Reudnitz, Oststraße 43, im Seitenbau, sind 2 Logis mit Wasserleitung, Jalousien rc. billig per 1. Oct. zu vermiethen.

Frdl. Fam.-Logis, 1. Et., 6 Fenst. Front, ist sofort zu vermiethen.
Näheres Gemeindestraße 4, I., Mühl.

Per 1. October Parterre oder 4. Etage (3 St., 2 Kam., Küche, Wasser rc.) zu vermiethen bei Uebernahme des leichten Hausmannsdienstes Reudnitz, Elisastraße 2.

Noch einige schöne Wohnungen à 2 Stub., 2 Kam., Küche, Speisek., Wasser rc., Aussicht nach Dr. Schwabe's Park, im Preise von 300—460 ℳ per 1. October zu vermiethen Reudnitz, Elisastr. 2 (auf Wunsch auch Garten).

**L.-Reudnitz,** Ecke der Ost- u. Mühlenstr., Logis mit Wasserl. von 205—360 ℳ per Michaelis. Sonn- u. Wochentags v. 10—12 u. 4—7 Uhr daselbst zu sprechen.

Reudnitz, Schulstraße 8, I. r., Ecke Kohlgartenstr., p. 1. Octbr. 2 schöne Ecklogis für 300 u. 400 ℳ m. Wasserltg. zu verm.

Ein Logis 2. Etage, 2 St., 2 K. u. reichl. Zubeh., per 1. October zu verm. Näheres Kaufmann Weidel, Reudnitz, Lutherstr. 15.

½ 2. St., 2 St., 1 gr. Kammer u. Küche, desgl. 2 kl. Logis, r. sof. zu bez., p. 1. Oct. Näh. Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 9, p.

1 Logis, 4 zweifenstr. Zimmer, Küche u. Zubehör, 380 ℳ, 1. October zu beziehen
Chausseestraße 23.

**Reudnitz,** Ecke Leipz. u. Kuchengartenstr. 19, per 1. Octbr. frdl. halbe 1. Etg. zu vermiethen. Näheres part., im Laden.

**Logis,** elegant eingerr., zu 270 bis 500 ℳ sof. od. spät. zu verm. Reudn., Augustenstr. 9, vis-à-vis Johannishosp.

Ecke Dresdner Ch.-Straße, Johannis-Apotheke,
1 Logis, 4 Zimmer u. Zubeh., z. 1. Oct. f. 300 ℳ

Neureudnitz, Stötteritzer Straße 18, ist 1 Logis und 1 Laden zu vermiethen.

Zu verm. 1 frdl. 3. Etage für 270 ℳ per 1. Octbr. Zu erf. Reudnitz, Dorotheenstr. 14, p.

Zu vermiethen 1. October 1 Logis 220 ℳ 2.-Reudnitz, Senefelderstraße 9, 1. Etage.

Fr. Logis m. Wasserl. im Pr. v. 230 b. 290 ℳ 1. Oct. z. v. Näh. Reudnitz, Lutherstr. 2, I. r.

1 Logis, part. od. 1. Etage, per 1. Octbr. zu verm. 2.-Reudnitz, Augustenstraße 14, p.

1 frdl. Hoflogis pr. 1. Oct. f. 168 ℳ u. anst. einz. D. zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 1, I.

Reudnitz, Lutherstr. 12, ein Dachlogis 1. Oct. 3 Stub. u. Zubeh., 200 ℳ. Näh. b. Hausm.

1. October u. a. Logis 280 und 225 ℳ Thonberg, Stötteritzer Straße 1, 1. Etage.

Neustadt, Hauptstr. 4, zum 1. October geräumiges Logis, 1. Etage, 360 ℳ

Logis sofort od. October von 210—420 ℳ Neustadt, Eisenbahnstraße 14, 1. links.

### 1. Etage Balconlogis

500 ℳ, per 1. October zu vermiethen
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 3.

Logis zu vermiethen per sofort od. später Volkmarsdorf, Kirchweg 29, b. Hausmann.

## Sellerhausen.

Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche mit Wasserl. nebst Zub. Näh. Wurzner Str. 71.

Logis zum 1. October zu vermiethen, Stube, 2 Kammern und Küche mit Wasserleitung, im Preise von 65—85 Thlr. Neusellerhausen, Hauptstr. 3, i. Materialladen.

Leipzig-Anger, Bernhardstr. 17, sind noch Logis im Preise von 200—360 ℳ zu verm.

Ein Logis, 1 St., 2 K., 1 K., 1. Etage, für 216 ℳ p. 1. October zu beziehen
Leipzig-Anger, Wilhelmstraße Nr. 13.

Zu vermiethen
frdl. Wohnungen im Preise von 158 bis 260 ℳ per 1. October
Leipzig-Anger, Feligitraße 19.

### Gohliser Hausbes.-Ver.-Bureau,

Kirchplatzecke, bei Hrn. Th. Brossmann. Unentgeltlicher Nachweis miethfreier Wohnungen.

### Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 39

(nächster Nähe des Rosenthals geleg.), ist eine frdl. 2. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 40, 1. Etage beim Besitzer.

## Gohlis,

Karlstraße 15, ein Logis, 2 St., 1 K. mit Zubehör, zum 1. October zu vermiethen.

**Gohlis,** Lange Straße 57, 2 Treppen, hübsches Logis zu vermiethen. Näheres parterre im Gewölbe.

**Gohlis,** Sommers., Unt. Gumenstr. 13, Logis mit Wasserl., 375 u. 425 ℳ. Werkstatt, Gasmotor, Pferdestall.

**Gohlis,** Eine schöne 1. Etage mit herrl. Aussi. (Balcon, Wasserl.), f. 530 ℳ sof. oder sp. zu vm. Hallesche Str. 13, II. r.

Wohnungen für 180—225 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Neuer Gasthof, Gohlis.

Gohlis. Logis 1. October, Preis von 165—315 ℳ Windmühlenstraße Nr. 1, Ecke der Halleschen Straße.

Gohlis, Wilhelmstr. 8, ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon u. Zubeh., sofort oder später zu vermiethen.

Gohlis
1. October freundliches Logis zu vermiethen bei Jahn, Wilhelmstraße 3, 2. Etage.

**Gohlis,** 33 Stiftstr. 33, fr. 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 280 ℳ, 1. October zu verm.

**Gohlis,** ob. Georgstr. 24 u. 29, Logis mit Wasserleitung, sofort oder später beziehbar, zu verm. Näheres daselbst.

**Gohlis** Logis im Pr. von 210—260 ℳ Näh. Lindenthaler Str. 24, II. l.

Frdl., geräum. Wohnung per 1. Oct. zu verm. Gohlis, Turnerstr. 8, I.

Part.-Logis, 56 Thlr. 1. October
Gohlis, Stiftstraße 5 b, 1 Tr. l.

Gohlis, Logis z. verm., 2 St., 4 K., Zb., K., Pr. 375 ℳ. K. r. Marienstr. 6, 1. Et. l.

2 frdl. Logis 43, 50 Thlr. Möckern, Hauptstr. 1.

## 1. Etage

mit 5 Z. u. Zubehör, Wasserltg., schönste Lage Lindenaus, an der Pferdebahn belegen, für 575 ℳ zu verm. Näh. Philippstraße 8, beim Hausmann (gegenüber den 3 Linden).

## Lindenau.

Schöne Logis im Preise von 250 bis 380 ℳ mit Wasserleitung sind sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Kaufm. Lehmann oder H. Herzog, Lützner Straße 41, parterre.

**Lindenau,** Oststraße 2, vor den Drei Linden, sind Wohnungen im Preise von 150—400 ℳ per 1. October oder früher zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage links.

## Lindenau,

Philippstraße 4, schönste Lage, zu vermiethen 1 erste Etage Ostr., Salon, 5 Zimm., Küche, Speisek., Mädch., Wasserl., Gart. 870 ℳ. ½ zweite u. dritte Etage, 2 Zimm., 2 Kamm., Küche, Speisek., Garten, 425 resp. 400 ℳ. Näh. daf. od. Leipzig, An der Pleiße 12, p.

## Plagwitz.

Zu vermiethen p. 1. October eine ganze 1. Etage in besserem Hause, schönste Lage von Plagwitz, direct an der Stadtgrenze, Pferdebahn, Wald und Wasser gelegen, mit Salon, Balcon, Badezimmer, Gas u. Wasserleitung, Trockenboden, Garten und Zubehör, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, ferner in demselben Grundstück zwei Wohnungen in 4. Etage.
Näheres daselbst Carl Heine-Straße 5.

## Plagwitz.

In meinem neuerbauten Grundstück „Zum Sonnenhof" ist per sofort oder später eine hübsche Mansardenwohnung, bestehend aus 3 geräum. Stuben, Küche, Kammer, sehr preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Burckas.

Plagwitz, Weißestr. 4, direct an der Stadt, ist eine ½ 1. Etage für 65 Thlr. per 1. Oct. z. vm.

**Logis** in Plagwitz per 1. Oct. zu verm. Preis 400 ℳ Carl Heinestr. 2a, III.

### Plagwitz-Neuschleußig 19

ist eine Wohnung (½ 2. Etage) sofort oder später zu vermiethen. Gesunde Wohnlage, Nähe des Waldes. Näheres daselbst 1. Etage.

### Neuschleußig 20, 1. Etage

per sofort oder 1. October zu vermiethen. Preis 285 ℳ

### Gesunde Wohnungen in Landhäusern, Alt-Schleußig,

25 Minuten von Leipzig, daselbst Omnibusverbindung, bestehend aus:
2 Zim., 2 Kam. u. Zub., sowie ⎫
4 · 3 · · desgl. u. Gärt ⎭ ℳ 2—400 p. a.
desgl. Villen für 1 Familie mit allem Comfort, ℳ 1000, sofort und später zu vermiethen. Näh. daselbst „Villa Anna."

In Schleußig, in freundl. Wohn., Sonnenseite (Jalousien vorhanden) sind 2 größere u. 1 kleinere Familienwohnung à 220 u. 280 ℳ sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näheres auf dem Gute Schleußig b. Inspector.

### Für Droschkenkutscher

Wohnung mit Stallung und Remisen in Alt-Schleußig sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst „Villa Anna".

Zu verm. sof. od. sp. ½ 4. Et., 2 St., 2 K. u. Zub. Neuschleußig 13. Näh. 1. Et.

## Gaschwitz.

2 schöne Zimmer sind billig zu vermiethen Bayerischer Hof.
E. Elsenkolbe.

Sommerlogis
im ruhigen Hause nebst freundlichem Garten
Gaschwitz 8, I.

**Bad Kösen** sind in schön gel. Hause mit gr. Garten wieder einige fr. Zimmer für Curgäste frei. Auf Wunsch mit Pension. Kösen, Saalstr. 42. Näheres auch Leipzig, Elsterstraße 57, 2. Etage.

Zum 15. Aug. od. 1. Sept. f. möbl. Garçonlogis f. anst. Herrn, a. Wunsch mit Kammer, Reudnitz, Kohlgartenstraße 40, IV. l., vis-à-vis d. Realschule.

## Garçon-Logis,

gr. 2fenstr., gut möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen Frankfurter Straße 23, I.

## Garçonlogis

zu vermiethen Rosenthalgasse 9, III. r.

Fr. Garçonlogis, vorzh. 2 Fenst., sep. Eing., Pferdebahnh., mit Kaffee u. Bedien., 15 ℳ p. Mon. Lindenau, Leipz. Str. 24, III.

Sehr freundliches Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Reudnitz, Neue Hospitalstr. 8, II.

Garçonlogis, frdl. Zimmer mit Schlafcabinet an 1—2 anst. Herren sofort zu vermiethen Johannisgasse 20, 1. Et.

Näheres Albertstraße 9, 2. Etage.
f. Garçonlogis f. 2 Herren, mit Schlafcab., sofort oder später zu beziehen.

Garçonlogis.
1 gut möbl. St. mit Schlafst. an 1 od. 2 Hrn. sof. zu verm. Colonnadenstr. 22, Tr. B. II.

Eleg. Garçonlogis mit Schlafc., passend für ält. Herren, ist z. 1. Sept. ab bei einer anst. Ww. zu verm. Sophienstr. 45, III. r.

Garçonlogis, ℳ 18 mit Kaffee, zu vermiethen Elisenstraße 2, 2. Etage links.

Eleg. sep. Garçonlogis, 1—2 Herren billig Elsterstraße 19, 1. Etage.

Garçonlogis für anständigen Herrn
Pleißenstraße 10, 4 Treppen rechts.

Freundliches Garçonlogis, billig
Reudnitz, Kohlgartenstraße 21, 4. Et.

Freundl. Garçonlogis billig zu vermiethen Gartenstraße 6, Hinterhaus I. rechts.

Garçonl., St. mit Cabinet, auf Wunsch mit Pens., an 2 H. zu vm. Querstr. 11, I. l.

Garçonlogis zu verm. für 1 o. 2 Hrn. Sternwartenstraße 53, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, Berliner Straße 2, II. l., sofort oder später.

Garçonlogis, frdl. u. eleg. eingerr., mit Pianino, a. W. Pens. Gutritzsch. Str. 1, III. l.

Garçonlogis, fein möblirt, sofort
Arndtstraße 31, II. rechts.

Garçonlogis, frdl., geräum., gut möbl., Körnerstr. 30, II. r., am Körnerplatz.

Freundliches Garçonlogis, mit oder ohne Pension Promenadenstraße 33, II.

Frdl. Garçonlogis, pass. f. Cantoren, sof. zu vermiethen Schwedenstraße 38, 2. Etage lks.

☛ Colonnadenstr. 8, III., 1. Sept. gutes bill. Garçonlogis frei.

Feines Garçonlogis, ruhig und frei gelegen Färberstraße Nr. 8, 2. Et.

Garçonlogis, gut möbl., freie Aussicht, an Herrn sof. od. sp. zu verm. Windmstr. 9, III.

Garçonlogis, a. mit Pens., an eine geb. D. od. Hrn. zu verm. Gemeindestraße 3, III. r.

**Garçonl.** { eleg., in f. Hause, nah. Str., Garten, bill. Grassistr. 9, p. r.

☛ Zu vermiethen billig schönes Garçonlogis Waldstraße 39, parterre.

Frdl. Garçonlogis, St. m. K., f. Herrn zu verm. Mittelstr. 25, Seitengeb. I.

Garçonlogis, Stube u. Schlafs., f. 1 od. 2 H. b. einz. Leut. bill. zu vm. Lange Str. 27, III. r.

Garçonlogis, gut möbl. Zimmer, sofort zu vermiethen Schletterstraße 24, 2. Etage.

**Garçonl.** 1 auch 2 gut möbl. Z. nebeneinander zu vm. Reichsstr. 10, III.

Garçonlogis 12 ℳ Johannisplatz 21, IV.

Garçonlogis Wintergartenstr. 8, II. r.

Fein möbl. Etage zu verm. Weststr. 2, I.

Feines Garçonlogis Davidstr. 8, I. r.

Fr. Garçonl. sof. a. H. od. D. Inselstr. 18, Sigb. p. l.

Fr. Garçonlogis Elsterstraße 43, 4. Etage.

Bab Garçonl. f. 1—2 H. b. anst. W. Georgstr. 26, II. r.

Garçonlogis, fein möbl. Schulstraße 4, II.

Fr. Garçonl. b. f. H. Querstr. 31, Springer.

Fr. Garçonl. f. 1—2 H. Katharinenstr. 7, III.

Gohlis, Gartenstr. 6, III. l. Garçonlogis.

Fr. Garçonl., 1 od. 2 H. Nordstr. 24, 2. Et. rechts.

Fr. Garçonlogis f. H. Weststr. 45, II., Hof.

Frdl. Garçonlogis f. H. Ulrichstr. 17, 3. Et. l.

Garçonlogis billig Sternwstr. 40, 3. Et. r.

Frdl. Garçonlogis Zeitzer Str. 38, IV. r.

Garçonlogis, frdl. möbl. Plagwitzer Str. 41, II. l.

Frdl. Garçonl. f. 1 Hrn. Schulstr. 2, Arnold.

Garçonl. b. anst. Ww. z. S. Sternwartenstr. 53, I. r.

Garçonlogis Dresdner Str. 1, I. im Seitb.

Garçonl. f. H. od. D. Emilienstr. 12, III. l.

Garçonl., gut möbl. H. Alexanderstr. 36, Gg. II. l.

Freundl. möblirte Stube mit Alkoven an feinen Herrn sofort oder später billig zu vermiethen Dufourstraße 32, I.

Ein schönes, großes möbl. Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Petersstraße 13, 3 Treppen.

Ein ruh., gel., 2fenstr. Wohn. u. Schlafcab. ist von geb. Fam. an einen soliden Herrn als einz. Verm. abzugeben Dorotheenstraße 9, III.

Stube u. Schlafstube, möbl., p. 15. ob. 1. zu vermieten. Georgstraße 8, 1. Etage l.

Eine frdl. Stube u. K. an 2 Herren zu verm. Schützenstraße 17, Hof 2 Tr. rechts.

Freundliche Stube m. Kammer 1. Sept. zu verm. Königsplatz 3, Buchhandlung.

Zu verm. eine möbl. Stube mit Schlafst. sofort oder später Inselstr. 17, Tr. A. 3. Et.

Offen möbl. Stube m. Kam. für 1 anst. Herrn od. Mädch. Gr. Fleischergasse 19, III.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 2, 3. Et.

Ein nettes Zimmer mit Schlafst. sofort, resp. p. 1. Sept. zu verm. Inselstr. 17, B, III. r.

Fein möbl. Stube u. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 8, III.

Eine 2fenstr. Stube m. Kam. Südstr. 20, 4. Et. l.

2 fr. Stube u. Kamm. 1. Sept. Waldstr. 42, IV. l.

Leere St., K. zu verm. Mittelstr. 19, 1. Et.

Stube u. Schlafst. z. v. Brüderstr. 18, 3. Et. r.

### Zeitzer Straße 35, II. rechts

sind bei guter Familie zwei hübsch möblirte Zimmer mit bequemen Betten, eventuell mit ganzer oder theilweiser Pension zu vermiethen. Der Hausherr spricht Englisch, Französisch u. Italienisch.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen, mit oder ohne Pension. Näheres Cajeri's Restaurant, An der Pleiße 2.

In 1. Etage u. anst. Fam. sof. ob. sp. z. vm. 1 schönes möblirtes Z. f. 30 ℳ mit Frühstück und Bedien., Ostvorstadt, Kurze Str. 13, I. Et.

### Hospitalstr. 14, Seitengeb. 4. Et. l.

möbl. Zimmer, sch. Auss., an 1 o. 2 H. zu verm.

Zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermiethen bei einer Wittwe.
Gottschedstraße 6, parterre rechts.

Schöne gesunde Wohnung mit Pension für Ausländer Schützenstraße 1, 3. Etage rechts.

Eine frdl. Stube f. H. z. v. Emilienstr. 10, 4. Et. r.

2. Stube m. Kochofen, sep. Eingang, ist zu vermiethen Moltkestraße 37, 1. Etage r.

Eine freundl., f. möbl. Stube an Herren zu verm. Neustädter Steinweg 28, H. I. l.

1 große Stube ist zu vermiethen. Näheres Seitenstraße 3, parterre (Westplatz).

1 hell., fr., ungen., möbl. Zimmer, Sonn- u. Holzh., an 1 anst. H. Kreuzstraße 12, 4 Tr.

Möbl. Zimmer für 1 Hrn. o. anst. Dame sofort zu vermiethen Schletterstr. 22, 2. Et.

1 frdl. 2fenstr. möbl. Stube für 1 od. 2 H. zu vm. Reudnitz, Augustenstr. 6, 4. Et.

Freundlich möbl., schöne Stube für Herren zu vermiethen Fichtestraße 32, 1. Etage.

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Schützenstraße 4, 1. Etage, Tr. B.

Leere Stube bei einz. Leuten für Herren, schöne Aussicht z. vm. Moschelesstr. 14, Vorderh. 3. Et.

2 freundl. möbl. Stuben sofort zu vermiethen Petersstraße 6, 4. Et.

Großes Zimmer für 1 oder 2 Herren mit Pension Königstraße 5, 3 Treppen.

Thonberg, Hauptstr. 24a, Postamt, II. links, freundl. möbl. Stube f. 1 anständ. Herrn.

Schön möbl. Zimmer, auch f. anst. Dam. pass., separat, zu verm. Nürnberger Str. 37, III. r.

1 kl. hübsche Stube a. d. Promenade für Herrn Töpferstraße 4, 2. Etage links.

Zu verm. sof. an 1 Herrn ein 1- oder 2fenstr. Zimmer Gutritzscher Str. 2, 3. Et. l.

Ein frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Gohlis, Gartenstraße 9, 2 Treppen rechts.

☛ Ungen., sep., frdl. Stube sof. an Dame zu verm. Neukirchhof 18, 2. Etage.

1 j. anst. Mädch., m. Ausschl. an Kam. w., find. Wohnung, a. W. auch Kost Inselstr. 15, 3. Et.

Freundl. möbl. Stube für 1 od. 2 H. Sternwartenstr. 14, III. l., linke Thür.

Freundl. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu verm. Moschelesstraße 12, 1. links.

Eine l. zweifenstr. Stube mit Kochofen, Gartenauss., sof. zu verm. Löhrstr. 6, IV. r.

J. Kaufmann findet bei Beamtem Wohnung u. gute u. bill. Pension Lange Str. 9, II. l.

E. freundl. Stube Sophienstr. 18, 4 Tr. lks.

Fr. möbl. Zimm., 2 ℳ, Sebast. Bachstr. 29, 4 Et.

1 fr. m. Stube Windmühlenstr. 18, Hof 1 Tr. lks.

2 oder 1 leere Stube Sophienstr. 9, 4 Et. z. verm.

Separ. Zimmer z. verm. Seb. Bachstr. 32, H. II. r.

Möbl. Z. f. 2 Hrn. Kohlgartenstr. 1, 3. Et. l.

Fr. möbl. St. f. H. 2.25 ℳ m. K. Böttchergäßch. 7, II. v.

Zu verm. 2 Zim. zu 18 u. 15 ℳ Alexanderstr. 5, II. r.

Einf. möb. St. b. Ww. Sternwartenstr. 39, 2 H. l.

Gr. fr. Z. f. 1 o. 2 anst. H. Dresdn. Str. 23, Sg. III. r.

Kl. fr. Logis f. 1 o. 2 H. z. v. Thomasiusstr. 17, IV. l.

M. St. f. H. 2.50 ℳ m. Kaff. Albertstr. 48, H. IV. r.

2fenstr. möbl. St., vornh., an 1 o. 2 H. Südstr. 66, IV.

Frdl. möbl. Stübchen Alexanderstr. 7, 3. Et.

Leere Stube an einz. P. Waldstr. 44, 2 Tr.

Zu verm. fr. l. Stube Brandvorwerkstr. 6, 3. Et. l.

Fr. möbl. Stube z. vm. Colonnadenstr. 20, H. III.

Gr. leere Stube mit Kochofen Poststr. 4, 5 Tr.

Leere Stube f. solides Mädchen Hohe Str. 52, IV.

Albertstr. 8, IV. r., möbl. St. f. H. 2.50 ℳ mit Kaff.

Möbl. Stübchen Brüderstraße 17, I. lks.

Fr. m. Stube f. Mdch. f. 1 o. 2 H. Sidonienstr. 33, II. r.

Frdl. Stube m. Hofschl. f. H. Petersstr. 27, Tr. C, III.

Leeres Stübchen zu verm. Nicolaistr. 31, 4. Et.

E. frdl. möbl. St. ist zu verm. Leibnizstr. 7, H. IV. l.

M. Zimmer f. 3. v. f. H. o. D. Nordstr. 30, p. r.

Frdl. möbl. Stube f. 2 Herren Waldstr. 7, IV. l.

M. möbl. Stübch. z. verm. Hohe Str. 25, H. I. r.

Gr. m. f. H. a. a. H. o. D. z. v. Sternwartstr. 71, p. r.

1 fr. m. St. z. v. M. 2.50 ℳ m. K. Beaustr. 24, 3 Tr. l.

Kl. frdl. St. f. m. St. z. v. Steinstr. 85, 4. Et. l.

Freundl. möbl. sep. Stube als Schlafst. f. 1 Herrn zu verm. Kreuzstraße 11, 4. Etage.

Freundl. Stube als Schlafst. zu vermiethen Arndtstraße 18, Hof part. r.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle für Herrn Schenkendorfstraße Nr. 31, 1. Etage.

Freundl. möblirte Stube für Herren als Schlafstelle zu verm. Gerberstraße 16, 1. Et.

Frdl. Schlafst. in ein. 2f. St. zu verm. Dresdner Straße 14, Tr. D, 3. Et. links.

Freundl. Stube als Schlafstelle für Herrn Reudnitz, neu. Rathhausstr. 43, III., M.-Logis.

Frdl. möbl. Stube als Schlafst. f. Herrn ob. Dame sof. zu verm. Sidonienstr. 31, II.

An 1 Kammer ist noch 1 Schlafst. für 1 anst. Herrn Petersteinweg 4, 3 Tr.

Eine frdl. möbl. St., vorzh., ist als Schlafst. f. H. z. vm. Elsterstr. 55, IV. r.

Ein separates Stübchen als Schlafstelle zu vermiethen Gerichtsweg 4, Hof part. lks.

Möbl. Stube u. K. f. Herrn als Schlafst. zu verm. Neust. Steinw. 53, H. r., Schumann.

Zu verm. ein frdl. Stube, sch. Auss., als Schlafst. an 2 sol. H. Neumarkt 38, 4 Tr. l.

Freundl. möbl. Stube als Schlafstelle offen Körnerstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Bauhofstr. 8, IV. l. lh.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Albertstr. 10, 4 St. r. Vorh.

Off. 1 Schlafst. im e. fr. Stb. Turnerstr. 19, H. 3 Tr.

Fr. leb. St. a. Schlafst. f. Mdch. Kurstr. 51, H. 1. l.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. f. 1—2 H. Albertstr. 12, I. l.

Möbl. St. als Schlafst. Davidstr. Nr. 9, 4. Et. r.

Offen möbl. St. a. Schlafst. f. 1 H. Albertstr. 16, II. l.

Fr. St. als Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 12, II. r. 3. Et.

Schlafst. im fr. St. Dresdner Str. 14, Tr. D, II. l.

Fr. möbl. Stb. a. Schlafst. f. H. Reichsstr. 20, III. r.

Off. fr. Kam. als Schlafst. f. 1 H. Nordstr. 24, 3 Tr. l.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Brüderstr. 14, IV. r.

Möbl. Stube als Schlafstelle Körnerstr. 20, III. r.

Fr. Zim. als Schlafst. f. H. Humboldtstr. 26, III. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Reudn., Str. 9, III. l.

Möb. St. a. Schlafst. f. auch M. Emilienstr. 52, III. l.

Fr. Stb. a. Schlafst. f. Mdch. Weststr. Seitenstr. 2, IV. r.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Petersstr. 10, 4 Tr.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Neukirchh. 20, III. r.

Frdl. St. als Schlafst. f. H. Münzgasse 7, III. rechts.

Kl. sep. St. a. Schlafst. Hohe Str. 25, H. 2 Tr. lks.

Stb. a. Schlafst. f. H. Seeburgstr. 8, S.-G. II (Weiß).

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Nürnberg. Str. 52, H. III. l.

1 fr. St. a. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Schletterstr. 20, IV. r.

Fr. möbl. Zimmer a. Schlafst. Schützenstr. 13, IV. l.

Stube a. Schlafst. f. H. Promenadenstr. 34, III.

Fr. Stube a. Schlafst. Reudnitz, Gemeindestr. 29, p.

Fr. m. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 36, G II. r.

Fr. Schlafst. f. H. in heizb. St. Hohe Str. 7, H. p. r.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Carlstraße 52, III. l.

Fr. K. a. Schlafst. f. H. od. M. Neumarkt 12, IV. l.

Kl. möbl. Stube a. Schlafst. f. H. Erdmannstr. 7, II.

Frdl. St. a. Schlafst. f. D. Alexanderstr. 11, 4 Tr. l.

Fr. Schlafst. in möbl. St. Nürnb. Str. 52, H. 2 Tr. r.

2 Stb. a. Schlafst., 2 ℳ, Windmstr. 9, Prod.-Gesch.

Möbl. Stube als Schlafst. f. H. Bayr. Str. 21, I

E. freundl. Schlafst. für 1 Herrn
Petersstr. 37, Tr. B, 4 Tr. W. Wieblich.

Freundl. Schlafst. f. Herrn Windmühlenstraße 32, 2. Seitengeb. r. III.

Freundl. Schlafstelle für Herren oder Mädchen Erdmannstr. 6, Hof I., bei Wehle.

Eine Schlafstelle für ordnungsl. Schneider mit gutem Sitzplatz Alexanderstr. 23, 4. Et.

Freundl. Schlafstelle für 2 Herren oder Mädchen Mendelssohnstraße 7, 4. Et. rechts.

Freundl. Schlafst. sind sofort zu vermiethen Neuschleußig 17, Hof III. l.

Schlafstelle für Herren sofort oder später
Nordstraße 19, part r.

Frdl. Schlafst. o. Hrn. sofort zu verm. Zu erfr. Kupferg. 12, bei W. Franke i. Laden.

2 freundl. Schlafst. f. Herren od. Mädchen sofort zu verm. Böttcherg. 2, I. Giebler.

Frdl. Schlafstelle für 2 Herren od. Mädchen zu vermiethen Rosenthalgasse 8, 1 Treppe.

Freundliche Schlafstelle für Herrn
Sidonienstraße 35, Milchgeschäft.

Fr. Schlafst. Sidonienstr. 41, Hs. I. rechts.

Schlafst. vermb. bill. f. H. Humboldtstr. 23, IV r.

1 f. Schlafst. f. Herrn billig Ulrichsgasse 60, 4. Et.

Schlafstellen f. H. Querstraße 32, IV.

Frdl. Schlafst. Lindenstr. 10, im Restaurant.

Schlafst. f. H. o. anst. M. i. Mdch. Lützowstr. 18, II. l.

Anst. Herr f. Schlafstelle Nordstr. 33, 4. Etg.

Schlafst. für Herrn Hohe Straße 39, 4 Tr.

Möbl. Schlafst. z. vm. Weststraße 4, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 M. Seb. Bachstr. 39, H. 1 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. Mädchen Pfaffendorfer Str. 4, IV.

Fr. Schlafst. f. 1 anst. H. Berliner Str. 48, II. r.

Frdl. Schlafst. zu verm. Dorotheenstr. 14, 4. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 30, I. r. vh.

Fr. Schlafst. f. Herrn Brühl 70, 4. Et. links.

Fr. Schlafst. Gustav Adolfstr. 51, II. rechts.

Fr. Schlafst. f. 1 H. z. Mitbewohn. Weststr. 47, II. r.

Sof. z. v. 2 Schlafst. a. H. Johannesg. 25, I., 2 Tr. lr.

Fr. Schlafst. f. H. Neustädter Steinweg 35, I. r.

Schlafst. f. 2 Hrn. offen Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Eine frdl. Schlafst. Querstr. 13, Hof 1 Tr. Seiteng.

Schlafst., 1—2 H., Reudnitz, Hauptstr. 3, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Nürnb. Str. 18, 4. Et.

Fr. Schlafst. bill. Sternwartstr. 41, H. r., IV. lks.

Schlafst. f. H. Reust. Steinw. 14, H. II. l., Querg.

Freundl. Schlafst. f. H. Poniatowskistr. 6, IV. l.

Frdl. Schlafst. Karpfengasse 8, 4 Etage links.

Schlafst. a. H. zu verm. Lampestraße 11, IV. r.

1 freundl. Schlafst. z. verm. Katharinenstr. 25, IV.

Schlafst. f. 2 Mädchen Hohe Str. 16, H. p. l.

Fr. Schlafst. an 1—2 H. Frankf. Str. 6, H. prt. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Elsterstr. 24, 3 Tr. lks.

Fr. Schlafst. geg. Aufw. z. v. Königsplatz 11, IV.

Frdl. Schlafst. f. M. Windmühlenstr. 18, H. p. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 18, H. p. l.

Billig fr. Schlafst. f. 1 H. Neust. Steinw. 8, H. I. l.

Fr. Schlafst. f. H. offen Seitenstr. 2, 2. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Windmühlenstr. 54, III.

Frdl. Schlafst. z. verm. Zeitzer Str. 37 b, lks.

Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Gerichtsweg 11, II.

Frdl. Schlafst. f. sol. Herrn Sophienstr. 33, IV. l.

Fr. Schlafst. f. H., vornh. Antonstr. 22, 3. Et. links.

Fr. Schlafst. L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 17, IV.

Fr. möbl. Schlafst. Kramerstr. 6, IV. l., n. Königspl.

Frdl. Schlafst. f. H. Inselstr. 13, Gart.-G. II. lks.

Frdl. Schlafst. für Hrn. Löhrstr. 19, IV. r.

Frdl. Schlafst. für 2 Herren Elisenstraße 73, IV.

Bill. Schlafst. f. H. o. M., 2.25, Brüderstr. 5, 4 Tr. r.

2 schöne, frdl. Schlafst. off. Lützowstr. 1 b, 1. Et. lks.

2 anst. Mdch. erh. Schlafst. Schenkendorfstr. 29, III. r.

Frdl. Schlafstelle Kramerstraße 7, 4. Et. rechts.

Schlafst. f. anst. Mdch. Wahlmannstr. 8, II. l.

Möbl. heizb. bill. Schlafst. Weststr. 33, 4. Et.

Bill. 2 fr. Schlafst. Nordstr. 5, 1. Et., An d. Prom.

Schlafstelle, möbl., bill., Wintergartenstr. 15, IV.

Gut möbl. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 50, A, I. r.

Frdl. Schlafstell. zu verm. Kurstr. 56, 3. Et. l.

1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Neukirchhof 27, IV.

Fr. Schlafst. f. H. o. M. zu v. Bayer. Str. 30, IV. l.

Fr. Schlafst. f. anst. H. Eberhardtstr. 2, part. l.

2 frdl. Schlafst. bill. Körnerstraße 30, H. 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. a. Hrn. Glockenstraße 4, 4. Et r.

Schlafst. zu verm. Königsplatz 5, 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Berliner Straße 17, IV. lks.

2 frdl. Schlafst. f. Hrn. Löhrstraße 2b, 4. Etage.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 55, part.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Querstraße 11, 4 Tr. lks.

Freundliche Schlafst. off. Thalstraße 25, 2 Tr.

Frdl. Schlafstellen sof. Gerichtsweg 7, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 31, 4. Et. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Schützenstr. 7, 3. Et. v.

Schlafst. f. 1 H. Sternwartenstr. 32, 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Ulrichsgasse 56 II.

Fr. hzb. Schlafst. zu verm. Berliner Str. 8, 4. Et. l.

Zu verm. 2 Schlafst. f. H. o. M. Kurstr. 68, H. 1 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Ulrstr. 14, 4. Et. links.

1 Schlafst. offen Eberhardtstr. 10, 4 Tr. l.

Fr. Schlafst. ob., an f. Hrn. zu vm. Lützowstr. 14, p.

Körnerstr. 18, H. I. l. Schlafstelle zu verm.

Eine fr. Schlafst. an Hrn. zu verm. Brühl 16, 3. Et.

Fr. Schlafstelle f. H. Colonnadenstr. 11, H. 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Carolinenstr. 14, H. 3 Tr. r.

1 frdl. Schlafst. f. H. Weststr. 15, 3. Et. lks.

1 fr. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 33, III. r.

1 frdl. Schlafst. f. H. Kohlenstr. 10, II. lks.

1 fr. Schlafst. mit K. u. Holzh. Gerichtsweg 10, I. l.

Frdl. Schlafst. zu verm. Berliner Str. 28, III.

2 fr. Schlafst. f. H. Weststraße 82, 4 Tr. r.

2 Schlafstellen f. Herren Weststraße 84, Hof IV. r.

2 frdl. Schlafst. f. M. od. H. Weststr. 54, 4 Tr. l.

Eine Schlafstelle z. vm. Gr. Fleischerg. 22, II.

1 frdl. Schlafst. f. auch 1 H. Sophienstr. 39, II.

Schlafst. f. 2 H. od. Mdch. Braustr. 9, II. r.

Off. fr. Schlafst. Neumarkt 20, II. Wallendorf.

Offen 1 Schlafst. f. H. Friedrichstr. 35, 1 Tr.

Offen frdl. Schlafst. Sidonienstr. 33, IV. lks.

Offen 1 Schlafstelle Blücherstraße 12, IV. l.

Off. ist eine Schlafst. Gutritzscher Str. 5, H. 1 Tr. r.

Off. Schlafst. f. H. Naundörfchen 20, H. quer. 1 Tr.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Kreuzstr. 14, 1 Tr. l.

Off. fr. Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 3, 4 Tr. rechts.

Off. frdl. möbl. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 49, I. r.

Off. frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Thomaskirchhof 5, II.

Offen 1 Schlafst. Nordstr. 22, H. III. Schumann.

Off. 1 Schlafstelle f. Hrn. Gewandgäßch. 3, 3. Et.

Off. fr. Schlafst. Ulrichstraße 19, H. II. l.

Off. Schlafst. f. H., 2 ℳ, m. Kaffee, Brühl 40, 1 Tr.

Offen Schlafst. f. H. od. D. Gr. Fleischerg. 10, H. r. l.

Gel. wird ein anst. Herr z. Mitbewohnen einer Stube Nürnberger Str. 27b, 4 Tr. l.

Theiln. z. e. frdl. Simm. sof. ges. Blumeng. 10, II. r.

**Pension** sehr billig und gut, Garçonlogis, sowie Gesellschaftszimmer, Kegelbahn für alle Tage frei
Poststraße Nr. 12.

Eine geb., alleinst., junge Frau sucht 3 b. 4 Schüler sof. ob. spät. in gute Pension zu nehmen. Adr. u. B. 1071 Exp. d. Bl. erb.

Gute und liebev. Pension finden schulpfl. Mädchen in geb. Familie. Hausfrau gepr. Lehr., vorz. empf. W. Nordstr. 48, p. links.

E. Kindbüter, Geburtsch. b. e. geb. Beamtenw. vorz. Pflege. Off. erb. u. D. R. 4948 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Pension, Garçonl., auch f. Fam., auch auf kürz. Zeit. Leplaystr. 2, 1. u. 2. Et.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3 Tr.

50. Pension. Hohe Straße 4, part.

Meine Kegelbahn ist einen Abend der Woche zu vergeben.
Thalia, Elsterstraße 42.

## Krystall-Palast.

Im elektrisch illuminirten Garten
(bei ungünstiger Witterung in den Gartensälen)

### Grosses Militair-Concert

(im Abonnement).
Orchester: die Capelle des 106. Infanterie-Regiments.
Dirigent: Musikdirector Herr Jul. Herm. Matthey.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkarten 3 Mark.
Entrée-Programm auf Vereinskarten (weiss) 20 ₰.

Panorama. 7 Kolossalgemälde mit plastischem Vorbau.
Geöffnet von früh 9 Uhr an.

### Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.

II. Cykl. **Tirol.** Innsbruck, Bozen, Meran, Schneefelder und Gletscher.
„Einzig in seiner Art" durch eine Auswahl von mehr als 6000 St. Momentaufnahmen und dadurch den geehrten Abonnenten sichere Garantie für Abwechselung.

### Welt-Panorama, An der Pleiße 10, im Garten Café Metz. Baiern: Lustschlösser Ludwig's II.

Linderhof, Neu-Schwanstein, Hohenschwangau u. s. w.
Entrée 20 ₰, Kinder 10 ₰.

# Zoologischer Garten.

Nur noch bis nächste Woche ausgestellt von früh bis Abends:

## Ein Beduinen-Lager

aus der Libyschen Wüste.

**Bestehend aus 40 Personen,**

arabischen Vollblutpferden, Dromedaren, Schafen, Ziegen und Hunden, sowie verschiedenen Waffen, Geräthen und Zelten.

**Vorführungen in ihren Sitten und Gebräuchen**

Heute Sonntag

Vormittag 11 Uhr u. Nachmittag 3, 5 u. 7 Uhr.

**Concert** von der Hartmann'schen Capelle.

Vormittag ½11 und Nachmittag von 3 bis 10 Uhr Abends.

Entrée 50 Pf. Reservirter Platz 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Vereins- u. Dutzendbillets haben keine Giltigkeit.

Ernst Pinkert.

---

## Panorama am Rossplatz.

# Vor Paris.

**Die Sachsen am 2. December 1870.**

Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.

**Grösste Sehenswürdigkeit.**

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 Uhr ab.

**Elektrische Beleuchtung.**

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

---

# Theater-Terrasse.

Heute Sonntag: Großes Frühschoppen-Concert von der I. Ungar. Magnaten-Capelle unter Dir. Farkas-Adi aus Pest. Anfang 11 Uhr.

Robert Börner.

---

## Bacherlbräu

**Hôtel de Saxe.**

Heute früh von 11 Uhr an

Großes Frühschoppen-Concert. 107er.

**Zacherlbräu**

direct vom Faß ohne Apparat.

Gottfr. Schliske.

---

Programmreiches kl. Orchestrion.

Grosses Frühschoppen-Concert!

---

# Gute Quelle

42 Brühl 42.

**Specialitäten-Theater.**

Auftreten des gesammten neuengagirten Künstlerpersonales.

Größter Erfolg der Instrumentaldueltisten Geschw. Gläser, des urkom. H. Franke, sowie des vorzüglichen

**Michelson-Trios.**

Vorführung der dressirten Ziege.

11—1 Uhr Frühschoppen-Concert und Vorstellung. Entrée frei.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Entrée 30 ₰.
8 Uhr Abend-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.

H. Fritsch.

---

Théâtre **Café Metz.** Variété.

Heute drei Specialitäten-Vorstellungen.

Frühschoppen-Künstler-Concert von 11—1 Uhr. Entrée frei. Nachmittags-vorstellung 4 Uhr. Entrée frei. Abendvorstellung 8 Uhr.

Von 9 Uhr Morgens an Speckkuchen. W. Klingebeil.

Angenehmer Aufenthalt im prachtvollen, vor jeder Witterung geschützten Garten.

---

Concert-Haus **Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.

Auftreten der Gesellschaft French, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.
Auftreten neuer Kräfte. Im Café 1. Etage 2 vorzügliche Billards.

---

**Hartmann's Ruhe,** Tauchaer Thor.

Lutherstraße, Haltestelle der Pferdebahn Plagwitz-Volkmarsdorf.

Heute von 4 Uhr an Concert und Gesangsvorträge.

---

# Bonorand.

Heute Nachmittag Concert von der

**Capelle E. Hartmann**

(vormals Büchner).

**Programm:** Mein Gruß, Marsch v. F. Büchner. Ouverture zur „Felsenmühle" v. Reissiger. Finale a. „Zemire et Azor" v. Spohr. Donauweibchen, Walzer v. Strauß. Ouvert. z. „Freischütz" v. Weber. Romanze v. Loch. Leichter Sinn, Mazurka v. W. Herfurth. Fantasie a. „Rigoletto" v. Verdi. Die erste Primel, Gavotte (neu) v. Rich. Eilenberg. Sturmvogel, Galopp v. Faust.

---

# Bonorand.

Heute Sonntag, den 4. August 1889.

**Grosses Militair-Concert**

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Direction: Königlicher Musikdirector **Walther.**

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 ₰.

Bei ungünstiger Witterung im Saale 50 ₰.

**Programm:**

1) Kaiser-Marsch von Wagner. 2) Ouverture „Egmont" von Beethoven. 3) „Mendelssohnia", Fantasie von Dupont. 4) Mazurka aus „Fortunelli" von Zumpe. 5) Ouverture „Das Leben für den Czar" von Glinka. 6) Concert für Violine (Herr Concertmeister Barthen) von Berlioz. 7) Miserere aus „Troubadour" von Verdi. 8) Czardas von Brahms. 9) Ein Melodiencongreß, Potpourri von Conradi. 10) Kriegers Abschied (Echo) von Ludwig. 11) Rondo militaire von Meier. 12) Der flotte Studio, Marsch von Fahrbach.

---

# Central-Halle.

Heute Sonntag

**Grosse Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

---

# Tonhalle.

Heute Sonntag große Ballmusik

Anfang 4 Uhr.

Fr. Stephan.

---

# Tivoli.

Heute Sonntag

**Concert** und **Ballmusik.**

Entrée 25 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag

Grosses Garten-Concert.

Anfang ½4 Uhr. Entrée frei. M. Busch.

---

# Apollo-Saal.

**Heute Garten-Concert und Ballmusik.**

Anfang ½4 Uhr. A. Schlag.

Früh Speckkuchen. Kegelbahn und Billard.

---

# Schubert's Ballhaus.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

**Garten-Concert und Ballmusik.**

Döllnitzer Gose, Bayer. Versandtbier v. Grimpe und Vereinslagerbier hochfein.

---

# Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

**Großes Frei-Concert.**

**Von 7 Uhr an große Ballmusik.**

L. Beyer.

---

# Elysium,

Gottschedstraße.

Heute Sonntag große **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. E. Halgasch.

---

# Flora,

Windmühlenstraße.

Heute **Concert** und **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. J. Michael.

---

# Neuer Gasthof, Gohlis

Heute Sonntag, den 4. August.

**Großes Militair-Concert**

von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Direction: Herr Corpsführer Harnack.

Von 4 Uhr an **Ball** im großen Saale.

NB. Donnerstag, den 8. August. Grosses Extra-Concert der I. Ungar. Magnaten-Capelle unter Direction von Farkas-Adi aus Pest.

Klöppel.

---

# Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag, den 4. August c., Nachmittags von 4 Uhr ab

**im Garten großes Freiconcert.**

**In beiden Sälen Ball.**

Dabei empfehle feinste Biere, anerkannt gute Küche. Heute Stamm: Goulasch. Schweinsknochen und Meerrettig. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Rob. Friedrich.

---

**Elsterthal, Schleussig.**

Heute, sowie jeden Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Früh Speckkuchen und Bouillon. Für reichhaltige, zeitgemäße Speisekarte, naturgetreue Biere, Kaffee und Kuchen eigener Bäckerei hat bestens gesorgt

NB. Neue Asphalt-Kegelbahn. C. Andreas.

---

# Schlosskeller.

Elegantes Vergnügungs-Etablissement. (Fernsprechstelle 1068.)

Heute Sonntag, den 4. August,

**Grosses Militair-Concert,**

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. No. 134.

Direction: Herr Harnack.

Anfang ½4 Uhr. Gewähltes Programm. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert **Ball.**

Abends bei günstigem Wetter im Garten von ½8 Uhr an Unterhaltungs-Concert von derselben Capelle. Herm. Kiessig.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** Abends **Ente mit Krautklössen,** vorzügliche Biere.

---

# Albert-Garten

Leipzig-Anger. Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Heute Sonntag, den 4. August

**Zwei große Militair-Concerte,**

ausgef. v. der gesammten Capelle des Thür. Husaren-Regmts. Nr. 12 aus Merseburg unter perf. Leitung des Stabstrompeters Herrn **Stutzer.**

Letztes Concert der Capelle vor ihrem Ausmarsch ins Manöver.

Anfang der Concerte ½4 und ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Von 4 Uhr an **Ball.**

Es ladet ergebenst ein G. Pfaume.

---

# Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Haltestelle der Pferdebahn.

Heute Sonntag, den 4. August.

**2 große Militair-Concerte**

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 8. Inf.-Rgts. (Prinz Johann Georg) Nr. 107, Direct.: Herr Corpsführer **Schwerin.**

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Von 5 Uhr an **BALL.** (Musik von derselben Capelle.)

Nächsten Mittwoch, den 7. August, 8. Abonnements-Concert verbunden mit italienischer Nacht.

Zur gefl. Beachtung! Das Schillerschlößchen nach seiner Neuerfindung dürfte als eins der besten und angenehmsten Locale Leipzigs und der Umgegend gelten. Für gute und freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. Vereine ꝛc. ersuche höfl., bei Abhaltung ihrer Festlichkeiten ihr Augenmerk besonders auf mein Local lenken zu wollen.

Ergebenst C. George.

---

# Drei Mohren.

Heute Sonntag, den 4. August 1889.

**Großes Schnitterfest**

verbunden mit **Concert** und **Ball.**

Festzug der Schnitter Nachmittags 3 Uhr unter Vorantritt eines Musikcorps durch Anger-Crottendorf. Abends 6 Uhr und 10 Uhr Aufführungen der Schnitttänze, Ballet und Pantomime der Ernte-Arbeiter u. s. w. Es ladet ergebenst ein

G. Seifert.

---

# Deutsches Haus

Markt. Lindenau. Pferdebahnstation.

Heute Sonntag, den 4. August, von Nachmittag ½4 Uhr an

**Grosses Garten-Frei-Concert.**

Hierauf Ballmusik.

Gewählte und billige Speisekarte, Getränke vorzüglich. Aug. Walther.

---

# Gesellschaftshalle Lindenau-Plagwitz.

Heute Sonntag Anfang ½4 Uhr Concert u. Ballmusik v. d. Capelle C. Matthäs. Th. Wezel.

---

# Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von 3½ Uhr an

**Concert, hierauf große Ballmusik.**

C. Kaiser.

---

# Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 4. August,

**Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.**

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten bei freiem Entrée statt. Reichard.

---

**Schönefeld**

**Kühling's Salon.**

Heute Sonntag

Grosses **Garten-Concert.**

**Eintritt frei. Anfang 3½ Uhr.**

Im Saale **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet A. E. Kühling.

---

# Thekla.

Sonntag, den 4. August,

im Garten **Frei-Concert,** im Saale **Große Ballmusik.**

Achtungsvoll Bernhard Partzsch.

# Schützenhaus Sellerhausen.

**Endstation der Pferdebahnlinie Plagwitz-Volkmarsdorf.**
Fahrpreise: Ab Weißplatz 15 ₰; ab „Stadt Rom" 10 ₰.

**Heute Großes Doppel-Concert**
aufgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" Nr. 106. (Direction: Herr Musikdirector J. H. Matthey) und der I. Ungarischen Magnaten-Capelle unter Direction von Farkas-Adi aus Pest.
Des reichhaltigen Programms wegen Anfang 3 Uhr. Entrée 50 ₰.

**Hierauf Ball.** Abends 7 Uhr Concert von der I. Ungarischen Magnaten-Capelle unter Direction von Farkas-Adi. Entrée 30 ₰.
Bei ungünstiger Witterung findet das Abendconcert im kleinen Saale statt. C. Trojahn.

---

# Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.
Heute Sonntag auf zwei Orchestern

## Zwei grosse Doppel-Concerte

ununterbrochenes Concert
von der mit großem Beifall aufgenommenen

## I. österreichischen Mädchen-Capelle

unter Leitung der Violin-Virtuosin Lucie Rauscher,
sowie von der vollzähligen Capelle des K. S. 2. Husaren-Reg. Nr. 19.
Dirigent: Herr Stabstrompeter und Piston-Virtuos Gese.
Anfang I. Concert 3 Uhr. Entrée 50 ₰
Anfang II. Concert ½8 Uhr. Entrée 30 ₰
Bei ungünstiger Witterung findet das II. Concert von der Mädchen-Capelle in den Gesellschaftssälen statt.

**Von 6 Uhr an im Saale großer Ball.**

Morgen Montag
**Abschieds-Concert**
der I. österreichischen Mädchen-Capelle.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Bons sind im Restaurant der Drei Lilien zu haben.
Morgen Montag **Allerlei.** W. Hahn.

---

Heute Sonntag, den 4. August (Nachmittag)
**Großes Militair-Concert**
von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107
unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn C. Walther.
Anfang ½4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.

**Nach dem Concert Großer Ball.**

Concert- und Theater-Besucher haben freien Eintritt in den Ball-Saal.
NB. Morgen Montag zum 1. Male:
**Krieg im Frieden.**

---

**Sommer-Theater.**
Täglich Vorstellung, mit Ausnahme Sonnabends. (Volles Orchester.)
Heute Sonntag Abend auf der freien Sommerbühne
**Große Theater-Vorstellung**
des gesammten Theater-Personals „Drei Linden."
Zur Aufführung kommt:
**Der Postillon von Oederan.**
Posse in 6 Bildern.
In Zwischenpausen Auftreten der Balletgesellschaft E. Richter, 4 Damen, 1 Herr.
Anfang präzis 8 Uhr. Gesammt-Entrée 50 ₰.

**NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 700 Personen.**

---

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Aepfel-Wein** vorzüglich; **Lagerbier, Pschorr-Bräu, München, Gose Rohinor.**

---

# Café Reichskanzler.

Der prachtvoll ausgestattete
## neue Gesellschaftssaal
ist
***bis 2 Uhr Nachts geöffnet.***

---

# Felsenkeller,
**Plagwitz.**
**Sonntag, 4. August,**
## Große Luftballon-Auffahrt
der berühmten Luftschiffer Gebr. Feller
mit ihrem neu erbauten prachtvoll decorirten Riesenluftballon.
Derselbe stellt einen
**Riesen-Globus** dar.
Die Füllung des 600 Cubikmeter Leuchtgas fassenden Luftballons beginnt um 12 Uhr, die Auffahrt findet präcis 6½ Uhr statt.
Von Nachmittags an
**Großes Garten-Concert.**
Entrée à Person 30 ₰, Militair u. Kinder 10 ₰, Reserv.-Platz 50 ₰.

---

Gaschwitz. **Gasthof zum rothen Hirsch.** Gaschwitz.
**Wilh. Lutze.**
Empfehle meinen schönen, staubfreien Garten, Colonnaden und Kegelbahn. Küche, sowie Weine und Biere in bekannter Güte.

---

# Sterneckerbräu

vorzüglichste Qualität ohne Concurrenz.
Ausschank
## im Mariengarten.

Das **Sterneckerbräu** ist nicht als Exportbier gebraut, sondern wird hier genau so verzapft wie am Sternecker-Keller zu München.
Hochfeines Neustädter Export-Lagerbier u. Frhl. v. Tuchersches.
Reichhaltigste Speisekarte. **P. Konrad.**

---

# Eutritzsch—Helm.

Heute Sonntag
## Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf. Clemens Beulig.
Morgen Schlachtfest.

---

Die Weinhandlung und Weinstube
von
Salzgäßchen 7 **F. W. Fischer,** Salzgäßchen 7
empfiehlt und garantirt reine

---

# Gosenschlösschen

Eutritzsch.
Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**

---

# 17 Café Kamerun, 17

Burgstraße.
Angenehmer Aufenthalt,
freundliche Bedienung.
F. Biere und echt Berliner Weiße (kühle Blonde), vorzügl. Tasse Kaffee.
Inh. Wilhelm Nitzschke.

---

Heute Sonntag
# Wahren. Concert und Ball.
Alpenlandschaft, Alpenglühen, Camera obscura, Felsengrotten, Wassereffecte, Spielapparate für Kinder, vergrößerter Garten für Nicht-Concert-Besucher, Asphalt-Kegelbahn. Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet M. Höhne.
Haltestelle der Magdeburger Bahn: Ab Leipzig: 5.45, 7.35, 10, 12.25, 3.20, 4.45, 6.30, 7.50, 11; ab Wahren: 5.15, 7.15, 9.34, 12.30, 4.14, 7.14, 9.18, 10.6, 11.56.

---

Heute Sonntag, den 4. August, von ½4 Uhr an
# Mölkau. Concert mit darauffolgendem Ball.
Speisen u. Getränke von bekannter Güte.
Es ladet ergebenst ein R. Linke.

---

Restaurant Tauchaer Thor, Aeußere Tauchaer Straße 4,
verzapft jetzt das beliebte
## Crostitzer Bier.

---

## Gasthof zum Reiter, Dölitz.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Dabei empfehle div. Speisen u. Getränke. G. Günther.

---

**Restaurant „Pegasus", Liebigstrasse 7,**
empfiehlt seine vorzügl. Biere u. reichhaltige Speisekarte. Wagner.

---

**Restaurant z. Birkenwäldchen, Dösener Weg 19.**
Schöner schattiger Garten, angenehmer Aufenthalt, gute Speisen, vorzügliche Biere, Kegelbahn und Billard. A. Braune.

---

# Terrasse Kleinzschocher.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Tr. Mehnert.

---

# Kunze's Garten.
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Vorzüglicher Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen.
**Heute Roastbeef m. Prinzeßkartoffeln**
**Ente mit Rothkraut.**
Hochfeine Biere. Th. R. Preusse.

---

Fernsprecht. 915. Fernsprecht. 915.
# Kaiserpark Gohlis.
Empfehle meinen Garten und Localitäten zur gefl. Benutzung.
Stets reichhaltige Speisenkarte.
Münchner Löwenbräu, Zwenkauer Lagerbier und Lichtenhainer in der bekannten unübertrefflichen Güte. Heute und jeden Sonntag im oberen Saal
**Flügelkränzchen.**
Eintritt frei. Ergebenst **Ludwig Kaufmann.**

---

*Bamberger Hof.*
**Garten-Restaurant.**
Stamm: Backhähnel mit Blumenkohl.
Schnitzel mit Steinpilzen.
Carmeliterbräu vorzüglich.

---

# Kleiner Kuchengarten.
Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Auswahl warmer u. kalter Speisen, sowie Ausschank des **hochfeinen Lagerbiers** von **Riebeck & Comp., Culmbacher** St. Petri und **Gose** von **Niekau & Comp.** Es ladet freundlichst ein H. Schlegel.

---

Ragout fin. **Burgkeller.** Speckkuchen.
Rehkeule, Cotelettes, Blumenkohl,
Fricassée von Huhn.

---

**Leipzig-Anger. „Zum Täubchen." Täubchenweg.**
Empfehle meine großen Localitäten mit Garten, f. Crostitzer Lagerbier, Speckkuchen und diverse Speisen. Achtungsvoll **C. Lehnert.**

---

**Restaurant Sophienbad.**
Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen und Ragout fin.**
**Mittags und Abends Allerlei.**
Vorzüglich gepflegte Biere, sowie Töllnitzer Gose und Berliner Weiße.
Hochachtend Balduin Reimann.

---

**Garten-Restaurant zur Bauhütte,**
Schulstraße Nr. 1b.
Für heute empf. Gänsebraten, Cotelett. m. Steinpilzen, Zunge m. Allerlei.
Culmbacher, hell, von C. Rizzi, ganz vorzüglich. ½ Liter 18 ₰.
Das Restaurant im Tunnel bietet einen angenehmen, rauchfreien Aufenthalt. H. Zauche.

---

**Café Reichspost.** Gr. Orchestrion, 3 Billards, Automaten-Cabinet, Stereoskop-Apparat. Neu und einzig **Postillon** in Lebensgröße, 48 Musik-St. vortragend.

---

**Cajeri's** Restaurant empf. heute Abend Täglich Speckkuchen. **Allerlei.**

---

**Restaurant Niklasbräu,**
Katharinenstraße 15.
Heute Ente mit Krautklößen. Vorzügliches Bier frisch von Carl Niklas, Erlangen.
Hochachtungsvoll Th. Birnstein.

---

**Restaurant Vereinsbrauerei G. Stühler.**
Sonntag: Krebssuppe, Kalbscotelettes mit Steinpilzen, Entenbraten. Bier vom Faß hochfein. Versandt der Flaschenbiere ab Brauerei halte bestens empfohlen.

---

**Münchner Bürgerbräu,**
Heute Stamm:
Ragout fin, Allerlei mit Zubehör oder Sauer. Ente mit Kraut, Kl. und gr. Kindbraten.
C. Lorey.

---

**Restaurant**
**Vieh- und Schlachthof**
hält seine schönen, freundlichen Localitäten bestens empfohlen.
Für reichhaltige Speisekarte und f. Getränke ist stets gesorgt.
F. Lager und Böhmisch aus der Actienbrauerei Gohlis, f. Culmbacher von J. W. Reichel, Culmbach.
**Früh Speckkuchen.**
Hochachtungsvoll Hermann Beier.

---

**Restaurant Drechsel, Nicolaistraße 6.**
Heute **Ragout fin** u. **Speckkuchen.**
Abend-Stamm { Roastbeef engl., Madeirasauce, Schnitzel mit Pilzen.
Inhaber: H. Keymer, langjähriger Büffetier im Hotel Stadt Dresden.

---

**Prager's Biertunnel.** Heute Speckkuchen und Ragout fin. Echt Bayerisch und f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

**Rasenmähmaschinen, Rasensprenger, Fliegenschränke, Flaschenschränke, Aufwaschapparate,** grosse Auswahl, billigste Preise. **Richard Furcht.**

# L. Hoffmann's Restaurant,

**Gosenstube und Glas-Colonnaden,**

Inhaber **Fröhlich**, vis-à-vis dem Krystallpalast.

Empfehle für heute: Früh Speckkuchen und Ragout fin. Reichhaltige Mittagskarte. Abends Lachs mit Butter, Gans mit Weinkraut, Zunge, Lende mit Steinpilzen, sowie der Saison angemessene Speisekarte.

**Ausschank von Münchner Kindl und Pröscdorfer Lagerbier** in ½ Liter-Gläsern.

---

**Lützschenaer Brauerei,** Schützenstraße 1.

Heute früh: **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Abends: **Allerlei.**

---

# Trietschler, Schulstrasse 14.

**Heute Speckkuchen und Ragout fin,**

v. Tucher'sches, sowie Vereinsbier vorzüglich.

---

# Garten-Restaurant Langer.

Dorotheenplatz und Straße.

**Mittagstisch in ¹/₁ und ¹/₂ Portionen.**

**Echt Münchener Löwenbräu hochfein.**

Anerkannt gute Küche.

Schöner Garten. Rauchfreie Localitäten.

---

# Restaurant Fritz Senf,

Ecke Quer- u. Carlstrasse (nahe am Krystall-Palast),

empfiehlt seinen vorzüglichen **Mittagstisch** in stets gewohnter Weise.

**Die ersten Rebhühner sind eingetroffen.**

¹/₂ Rebhuhn mit Rothkraut 1 ℳ

Biere v. Riebeck & Comp. f., St. Petri-Bräu hochfein, Tütln. Gose. D. O.

---

# Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.

**Mittagstisch** von 12 bis 3 Uhr in ¹/₁ und ¹/₂ Port.

Biere von Riebeck & Comp. hochfein.

**Stamm** zu jeder Tageszeit. **Gewählte Speisekarte.**

Comfortable Logis. Garten. Kegelbahn. Gesellschaftszimmer.

Mit turnerischem Gruß W. Schmieder.

---

**Wiener Café-Garten.**

Am Barfußberg. Kl. Fleischerg. 9.

Heute von Nachm. 4 Uhr an

**Orchestrion-Concert.**

---

# Eis

mit Gebäck à Portion 25 ℳ.
mit Gebäck u. Schlagsahne à Portion 30 ℳ.
Chocolade mit Schlagsahne u. Gebäck 25 ℳ.
Cacao mit Gebäck 20 ℳ.

empfiehlt die Conditorei v. **E. Hartmann,** dem Hauptpostamt gegenüber.

---

**Vanille- und Frucht-**

# Eis.

| | |
|---|---|
| Granit, | Eis-Café, |
| Sorbet, | Eis-Chocolade, |
| Eis-Crême, | Sherry-Gobler, |
| Eis-Punsch, | Schwed. Punsch. |

etc. etc.

**Anerkannt feinen Café,**

grosse Auswahl von in- u. ausländischen

**Illustrirten Blättern und der besten Zeitungen,**

täglich zweimal treffen neueste

**Telegramme u. Börsennachricht.** ein (Fernsprechapparat Nr. 980) empfiehlt

**Louis Pfau,**

Erstes Wiener Café, Theaterpl. 2.

Geöffnet bis 3 Uhr früh.

---

# Eis

**Frucht und Vanille,**

à Portion 20 Pfg.

außer dem Hause à Liter 2 Mk.,

empfiehlt die Conditorei von

**L. Tilebein Nachf.,**

Hainstraße 17.

---

**Cantina Nazionale Italiana,**

**Reinhold Hienitzsch,**

**Burgstraße 22,**

¹/₄ Liter italienischer Rothwein von 35 ℳ an.

---

**Voigtländische Bierstube**

9 Thomaskirchhof 9.

**Angenehmer Aufenthalt.**

---

**R. Gerber (Burghof), Schulstr. 4.**

Heute von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.**

Dabei empfehle die besten Biere Leipzigs.

---

**Speise-Local Reichsstraße 24.**

**Mittagstisch** von 11—3 Uhr:

Gemüse mit **Fleisch** à Port. 30 ℳ bis. **Braten** mit **Beilage** und **Compot** 40 ℳ.

Damen-Speisezimmer bes. Abd.-Stamm.

F. Mittagstisch mon. 20 ℳ, Königstr. 5, III.

F. Mittagst. Abon. 50 ℳ, Königstr. 27, p.

---

**Central-Speisehaus**

Petersstraße 39, II. **Mittagstisch** 50 ℳ.

**Damenzimmer** separ. 6 Speisemarken 2,90 ℳ.

---

Eine silb. **Taschenuhr** (Cylinder) m. Kette ist Freitag früh 8 Uhr am Neumarkt verloren worden. Wiederbringer erhält, da es ein Andenken ist, gute Belohnung

Neumarkt 14, 4. Etage.

---

**Verloren** in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag auf dem Fußwege zwischen dem Restaurant Waldhof in Leutzsch und dem Neuen Schützenhause eine **Taschenuhr** mit **silberner Kette.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben

Nürnberger Straße 30, 1. rechts.

---

Abhanden gekommen Donnerst. Abd. gegen ¹/₂12 am Königspl. eine Cyl.-Uhr m. Stahlkette. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben in **Fr. Scheffler's** Restaurant, Kl. Funkenburg.

---

**Verloren silberne Damenuhr** m. Kett. (Täubchenweg oder Anlagen vor altem Joh.-Fried.) Gegen Bel. abz. Grimm. Str. 3, IV.

---

**Verl. goldene Damenuhr mit Kette** Freitag Abend Reichsthal. Gegen Belohnung abzugeben Auenstraße 51, Hof 3. Etage.

---

**Verl. 1 silb. Armband** m. barock Krön.-Th. v. Helm. Gutrisch bis Dorfplatz. Gegen Belohnung abzug. b. Moritz Grünthal, Katharinenstr. 7, I.

---

Donnerstag Abend wurde die Decoration eines **goldenen Armbandes,** Hufeisen mit Schneeperlen u. Schnalle verloren. Belohn. erhält der Wiederbr. Roßplatz 8, 2. Etage.

---

**Ein Bierseidel**

(Deckel, außen: gemaltes Wappen, innen: Dedication) in einer Droschke in der Nacht von Freitag zum Sonnabend liegen geblieb. Abzugeben geg. Belohn. Sebastianstr. 4, III. r.

---

**Sonnenschirm, rothseidener, verloren.** Wiederbringer Belohnung.

Äußere Hospitalstraße 5, 1. Et. rechts.

---

Am Mittwoch, den 31. Juli, 11 U. Abds. ist ein Rader von der Poniatowskistr. 16 weggeschwommen. Bitte dasselbe gegen Belohnung daselbst abzugeben.

---

Verloren ein **Hunde-Maulkorb** v. Reichsthal u. d. Hohestr. Bei abz. Hainstr. 2 III. Hahn.

---

Ein **Canarienvogel** entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 19, 4. Et.

---

**5 Mark Demjenigen,**

wer mir den Diebsmann nachweist, welcher mir einen **Reisekorb** am 2. d. M. in der Retirade des **Dresdner Tunnel** verdeckte.

C. Saalmann, Bücherstraße 15, IV.

---

**Warnung.**

Herr **Max Löwengard,** Kramerstraße 6 in Leipzig wohnhaft, ist durch Gerichtsbeschluß vom 8. April 1889 für einen Verschwender erklärt und entmündigt worden, und ist demgemäß unfähig sich durch Rechtsgeschäfte zu verpflichten. Wer Demselben trotzdem Credit giebt, hat auf Zahlung durch den untergezeichneten Vormund nicht zu rechnen.

Frankfurt a/M., d. 17. Juli 1889.

Rechtsanwalt Dr. Oswalt.

---

Herr **Heulig** wird gebeten, von dem am Freitag Abend abgehaltenen **Concert** recht bald eine Wiederholung stattfinden zu lassen, da sich der Garten des **„Goldenen Helm"** in Gutritzsch ganz vorzüglich zu derartigen Aufführungen eignet.

---

**Christenliebe.** Bitte um Tauffragen für e. 8 Wochen alt. Sohn v. e. a. Fam. ohne Bekanntsch. unter S. 1201 Expedition d. Bl.

---

**Wer Millionen will sehen, muß ins „Café Rheinfall" gehen!**

---

# Kaiserparade bei Oschatz

**am 6. Septbr. 1889.**

**Verkauf von Einlaßkarten zur großen Zuschauertribüne**

bei Herrn Gustav Kletz, Petersstraße 17, vis-à-vis Hôtel de Russie,

Mittelsitztribüne, unter Dach, Stuhlsitze à 5 Mk.
" desgl. Seitenplätze à 4 Mk.
Seitentribüne, unbedeckt à 3 Mk.

**Rich. Zürn,** Baumstr.,

in Oschatz.

---

# Sedanfeier.

An die in Leipzig, Leipzig-Reudnitz und Leipzig-Anger-Crottendorf befindlichen Vereine und Corporationen, an welche wir unsere directe Einladung zur Betheiligung am Sedanfeste wegen mangelnder Adresse nicht übersenden konnten, richten wir das Ersuchen, die Anmeldungen unter Angabe des Bedarfs an Festzeichen **alsbald** und spätestens

**bis Donnerstag, den 15. August d. J., bei Herrn Bernhard Groschupf,** Nicolaistraße 40, 1. Et.

zu bewirken. Aber auch die Vereine, welche in den Besitz unserer Einladung gekommen sind, bitten wir die zugesandten Anmeldeformulare **baldigst** an gedachte Stelle gelangen zu lassen.

**Anmeldungen nach dem 15. August d. J. bleiben unberücksichtigt.**

Leipzig, den 3. August 1889.

**Der Hauptausschuß für die volksthümliche Feier des Sedantages.**

---

**Kreisverein Leipzig im Verbande Deutscher Handlungsgehülfen.**

Mittwoch, den 7. August, von Abends 8 Uhr an im „Tivoli", Zeitzer Straße:

**Geselliges Beisammensein mit Tänzchen.**

---

**Rathsfreischüler!** Montag, den 5. August 1889, Monatsversammlung im „Eldorado" Abends 8 Uhr. D. V.

---

**Das Sommerfest der Instrumentenmacher** findet heute, Sonntag, d. 4. Aug., in Gautzsch (Gold. Krone) statt.

Der Ertrag ist zum Besten der Wittwencasse bestimmt und wird deshalb um recht rege Betheiligung seitens der Herren Principale, Collegen u. deren Freunde gebeten.

Das äußerst reichhaltige Festprogramm enthält u. A. **Concert** von 8—10 Uhr. **Ball. Kinderspiele, Glücksspiele für Erwachsene, Preiskegeln, Brillant-Feuerwerk. Als Prämien für die Schulkinder** haben die Firmen Breitkopf & Härtel, Kell's Nachf., Ph. Reclam u. A. werthvolle Bücher wohlwollend zur Verfügung gestellt. **Das Comité.**

---

# Sommerfest

**der Schuhmacher-Innung zu Leipzig**

**Montag, den 5. August cr., Nachmittag 4 Uhr**

in sämmtlichen Anlagen und Sälen des **Albertgarten zu Leipzig-Anger-Crottendorf** (Endpunct der Pferdebahn). **Concert von der Capelle Matthes,** Unterhaltung und Vergnügen, wie: Preiskegeln, Prämienvertheilung, Kinderspiele, Illumination, Feuerwerk, Umzug sämmtlicher Kinder.

**Festball im großen Saale.**

**Programme** bittet man gefl. zu entnehmen:
bei Herrn **F. Schönlein,** Thomaskirchhof,
" " **O. Rost,** Schloßgasse 10,
" " **H. Ohmann,** Ritterstraße.

**Das Fest-Comité.**

---

**Verein der Möbelhändler.**

**Monatsversammlung**

**Mittwoch, den 7. August, Abends 8 Uhr,**

im **Vereinslocal.** Bericht-Erstattung unserer Delegirten von der Pariser Welt-Ausstellung. Diverse Besprechungen und Anträge.

---

**Kranken- und Begräbnißcasse der Schlosser zu Leipzig und Umgegend.**

Die ordentliche halbjährige **Generalversammlung** findet Sonntag, den 11. Aug. a. c., Vormittags 10 Uhr in der Centralhalle statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1889. 2) Antrag des Herrn **Anton Spindler:** Unterstützungsliste betreffend. 3) Verschiedenes.

**Oswald Dathe, Vorsitzender.**

---

**Verein „ehrenvoll verabschiedeter Militärs" Leipzigs**

**Außerordentliche Generalversammlung**

laut §. 25. Geb. Eingabe und Beschluß. Mittwoch, den 7. August 1889, Vereinslocal „Elysium", Gottschedstraße. Beginn 9 Uhr Abends.

Tagesordnung: 1. Vorlage der neuen Statuten und Beschlußfassungen hierüber.
2. Eventl. Wahl v. Vorstandsmitgliedern bez. Ersatzmännern.

Anschließend: Monatsversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

---

**Militair-Verein „Jäger u. Schützen" Leipzig u. Umgeg.**

**Montag, den 5. August, Monatsversammlung.** Der Gesammtvorstand.

---

**Kampfgenossen 1864/71.**

**Montag, den 5. August Monatsversammlung** im **Coburger Hof, Windmühlenstraße 9.** Unsere Fahnenweihe betr. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

---

**Militair-Verein Carabiniers, ehem. III. S. R.-R. Leipzig u. Umgegend.**

Montag, d. 5. Aug., ¹/₂9 Uhr Abends Monatsversammlung im Burgkeller. Aufnahme neuer Mitglieder, Steuerbescheinigung. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Gesammtvorstand.**

---

**Die neueste Erfindung** auf dem Gebiete der

**Waschmaschinen**

ist zur Ansicht ausgestellt

Königsplatz 2, im Laden.

---

**Männerchor.**

Ein hiesiger strebsamer Männerchor f. Kaufleute sucht behufs Verstärkung stimmbegabte Collegen zur Mitgliedschaft ein. Adr. u. Fr. U 25 in die Exp. d. Bl.

---

Ein unter tüchtiger Leitung stehender gemischt. **Männer-Chor** wünscht zum Ausgleich der Stimmen noch einige **gebildete Herren** aufzunehmen. Adressen unter M. U 3031 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Ein Männergesangverein unter tüchtiger Leitung **sucht stimmbegabte Mitglieder.** Adressen unter Gesangverein 18 in die Expedition d. Bl. erbeten.

---

**Chorverein.**

**Sangeskundige stimmbegabte Damen, welche Lust haben sich einem strebsamen Chorgesangverein anzuschließen, werden geb. Adr. u. Xa. U 1501 i. d. Exp. d. Bl. abzug.**

---

**Damen,**

welche e. bequem. u. Gesangverein heiteren wollen, w. um Off. V. U. 112 hauptpostlag. geb.

---

Gemüthlicher Verein j. Damen u. Herren sucht noch Mitglieder. Gef. Adr. und A. a. Expedition dieses Blattes erbeten.

---

# J. B.

# Die Dame,

welche Brief, unterzeichnet mit obigen Buchstaben, unter Chiffre V. G. 419 an „Invalidendank", Dresden, sandte, und nur während der Wettinfeier hier zum Besuch war, wünschte bis 24. Juni Antwort, Postamt Hoftheaterplatz lagernd. Höflichst wird gebeten, unter Chiffre V. G. 419 „Invalidendank", Dresden, nochmals Brief niederzulegen.

Antwort erfolgt prompt.

---

J. W. . . . . w. gl. Du m. nicht? W. g. Denk. u. Hoff. d. Du. w. l. Brief? W. l. D. n. zu mir? Du g. m. a. d. Weg. ich suche verg., w. nur d. nennt. Leid, ich d. n. a. mögl., so bitte herzl. bei Begeg. m. anzuspr. B. L. . . .

---

**M. T.**

Morgen Abend: Gutritzsch „Helm". Rendezvous ¹/₂8 Uhr Bücherplatz.

---

Und wie Du meines Schaffens Ziel,
So ist um mich in treuster Stille,
Stets nur Dein lieblich theures Bild.

A. G. Willst Du den Fall nicht nochhelfen? Herzlichste Wünsche! Möge noch recht oft stattfinden. C. L.

---

# Oper und Concert.

Unterricht in beiden Fächern, Gesang, Tonbildung und vollständige Ausbildung für die Bühne, Mimik, Plastik 2c. unentgeltlich, ertheilt Herren und Damen nach anerkannt vorzüglicher Methode **Carl Ross,** Gesanglehrer, Specialist für Tonbildung, Lange Straße Nr. 6.

---

**Jeden Montag**

**Verkauf von Resten u. Roben knappen Maßes**

in

**Woll- und Waschstoffen.**

# Aug. Polich.

---

**Vernickelung,**

**Versilberung, Vergoldung** 2c. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie **die chemische Reinigung** aller Messinggeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu civilen Preisen

**Dr. Langbein's Galvanisches Institut,**

Leipzig, Täubchenweg 9—11.

Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte.

---

G.....r. Sonnt., 7. Juli, Ab. Bonorand. Muß Sie spr. Brief liegt Hauptpost unt. Anfangsbuchst. mein. Zunamens.

Constance. Brief l. u. Ihrer früheren Chiffer.

---

Hr. Gruß a. d. Ferne! Erwar. m. n. nicht m. Bd.-T.

---

**Homöopathischer Verein.**

**Montag, 5. August,** Abends 9 Uhr. **Monatsversammlung** im **Hotel Stadt Dresden.** Aufnahme neuer Mitglieder, Fragekasten, Wahl der Delegirten z. Generalversammlund d. Landesvereins. D. V.

---



Kiefernadeldampfbäder

**Bad Mildenstein,**

Leipzig, Schletterstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Lahm-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden 2c. **Bannen- u. Curbäder.**

Kiefernadel-Aether allein echt zu haben à Fl. 50 ℳ.

---

# Reclamen.

**Galvanische Anstalt** für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

**Matthias Müller,** Klosterg. 10.

---

**Färberei**

von **Karl Müller,** Markt, Bühnen 9, gefärbte Sachen, welche über 6 Monate da sind, werden vom 15. August an verkauft.

---

**Königin Carola**

**Königin Louise**

**Magdalena**

**Nancy**

**neueste Saison-Farben.**

**A. Böhr,** Passage Steckner.

Fernsprecher 2078.

---

**Leipziger Trauerw.-Magazin**

Grösste Auswahl der neuesten

**Hüte, Kleider**

und sonstigen Bedarfsartikel zur Trauer.

**Emil Beckert,**

Thomaskirchhof.

---

**Farbige Morgen-Jacken,**

praktisch für Reise und Haus, empfiehlt in größter Auswahl

**H. Zander,**

Petersstraße Nr. 12.

---

Abreise halber 5 Abonnementbillets 1. Rang abzugeben Elisenstraße 37, part. Eventuell könnte später der Platz übernommen werden.

---

**30 Pianinos,**

Flügel, kreuz., v. 800—1500 ℳ verm. u. verk., auch auf Abzahlung von 20 ℳ pro Monat an

R. Baebrodt, Reichsstraße 11, 2. Et.

Vertreter v. Kaps, Bieße, kgl. Hoflieferr. u. A.

---

**Reisekörbe,** billigste Bezugsquelle R. Barth, Kurprinzstr. 24

---

**Hydrophile- und Gaze-Binden** für ärztliche Zwecke, sowie **Hygiea-Damen-Binden** empfiehlt

Elise Metz, Taucher Strasse No. 13.

---

# Familien-Nachrichten.

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch anzuzeigen

**Pauline verw. Sache geb. Singer**
**Gustav Rennert.**

Leipzig, 4. August 1889.

---

**Hedwig Werner**
**Albert Treumann**

Verlobte.

Leipzig. Crst in Gef.

---

Meine Verlobung mit Fräulein Emilie Primke erkläre ich hierdurch für aufgehoben.

Bessonda O/Schl., August 1889.

**W. Krug.**

---

**Franz Zimmermann**
**Elsbeth Zimmermann**

geb. **Artus**

Vermählte.

---

**Albert Wolf**
**Martha Wolf** geb. **Müller**

e. l. a. B.

L.-Reudnitz, im August 1889.

---

**Alfred Schumann**
**Elisabeth Schumann**
geb. **Schubert**

Vermählte.

Leipzig, am 3. August 1889.

---

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

Leipzig, 2. August 1889.

**Paul Hellinger,**
**Margarethe Hellinger** geb. **Witter.**

---

Die glückliche Geburt eines munteren

**Jungen**

zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 3. August 1889.

**Felix Häßler** und Frau **Minna** geb. **Häßler.**

---

Die glückliche Geburt eines frommen Jungen beehren sich anzuzeigen

Leipzig-Reudnitz, den 3. August 1889.

**Bernh. Melzer** und Frau **Auguste** geb. **Lemmel.**

---

Die Geburt eines munteren **Knaben** zeigen ergebenst an **Fr. Lange,** Barbierstubenbes. und Frau geb. **Nobel.** Leipzig, 3./8. 1889.

---

Heute Nachmittag ¹/₂3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser treusorgender Gatte und Vater

**Herrmann Stein**

im 45. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterlassenen

**Hedwig Stein** geb. **Lüddecke** nebst Kindern.

---

Freitag 4 Uhr Früh nach langen schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

**Theodor Ertzsänger.**

Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.

---

Für die liebevollen Beweise herzlicher **Theilnahme,** den reichen Blumenschmuck, sowie die trostreichen Worte des Herrn Pastor Lohse beim Begräbniß meines lieben Mannes

**Herrn Louis Zizold**

sagen tiefgefühlten Dank.

Schönefeld, den 3. August 1889.

**Auguste verw. Zizold,**

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

---

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme und für den in großer Menge gespendeten Blumenschmuck, welcher uns bei dem Heimgange unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester

**Minna**

entgegen gebracht worden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten, innigsten Dank.

Leipzig, 3. August 1889.

**Ferdinand Heinchen,** Bezirksfeldwebel a. D. nebst Frau und Sohn.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonntag den 4. August 1889. 83. Jahrgang.


Am 1. d. Mts. ist unser Vorstandsmitglied
Herr

## Amy Wilhelm Felix

in Leipzig verschieden.

Unsere Anstalt hat ihm unendlich viel zu verdanken. An der Gründung derselben im Jahre 1870 nahm er den thatkräftigsten Antheil, seit dem Jahre 1872 gehörte er ununterbrochen dem Vorstande an und entwickelte für die Anstalt beständig eine Thätigkeit, die auch Andere zum Thun anspornte. Als die alten Anstaltsräume zu eng wurden, war Er es, der im Jahre 1880 den Bau eines eigenen Hauses ermöglichte und dabei seine reichen Erfahrungen auf diesem Gebiete unserer Anstalt zu Gute kommen liess. Seinem unermüdlichen Eifer, der Anstalt gute Freunde zu gewinnen und neue Mittel zuzuführen, ist es zu danken, dass wir uns des schuldenfreien Besitzes einer Musteranstalt erfreuen dürfen, die ein Segen für Viele gewesen ist und sein und bleiben wird.

Was Er an unseren „Kleinen" hier gethan hat, das mag Gott ihm vergelten, wir können ihm nur einen herzlichen Dank in die Ewigkeit nachrufen und ein dankbares Andenken für alle Zeiten bewahren.

Volkmarsdorf, am 3. August 1889.

**Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt für Volkmarsdorf.**

R. Rühl, Vorsitzender.
Dr. Röntsch, Schriftführer.
R. Schlitz, Cassirer.

---

Gestern Morgen starb nach längerem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte und unser guter, treusorgender Vater in seinem 73. Lebensjahre der
Kohlenhändler

## Johann Gottlob Hesse,

was ich allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch anzeige.

Amalie Hesse geb. Seydel,
im Namen der hinterlassenen Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag ¾4 Uhr vom Trauerhause, Naundörfchen 20, aus statt.

---

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin

## Frau verw. Johanna Otto geb. Heutze.

Um stille Theilnahme bitten
Oberlößnitz, Gohlis, Leipzig, Gera, Wien,
den 2. August 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. August, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause aus statt, Wettstraße Nr. 6.

---

## Statt besonderer Anzeige!

Rasch und unerwartet raffte der Tod ein blühendes, liebdiges Menschenleben dahin. Im jugendlichen Alter von 16½ Jahren folgte unsere geliebte Tochter und Schwester

## Franziska Olga Haußmann

der vor Jahresfrist vorangegangenen unvergeßlichen Mutter in die Ewigkeit nach.

Sie entschlief sanft am Freitag, den 2. August, Vormittags 11 Uhr.
Um stilles Beileid bittet die tieftrauernde Familie
Leipzig-Anger-Crottendorf, Wilhelmstraße 5, I.

J. G. Haussmann.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. cr., Vormittags 10 Uhr, von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

---

**Nachruf.**

Am 31. Juli verschied unser werther College und Ehrenmitglied, der Glasermeister

## Franz Heinrich Brümmer.

Unsere Innung verliert in ihm einen ihrer ältesten und thätigsten Mitglieder, auf dessen Anregung auch dieselbe neu gegründet wurde und welche er während seiner mehrjährigen Thätigkeit als Obermeister in anerkennenswerthester Weise geleitet hat. Wir werden demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Glaser-Innung zu Leipzig.

---

## Verein „ehrenvoll verabschiedeter Militairs!"

Am 26. vor. Mts. ging unser Ehrenmitglied, der Kaufmann

Herr **Carl Heinrich Lehmann,**

Inhaber der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Kriegsmedaille,
nach vorausgegangenem längeren Leiden zur himmlischen Ruhe ein.

Wir verlieren in ihm einen langjährigen Gönner, einen echten Kameraden und edlen Wohlthäter unseres patriotischen Vereins und rufen ihm unsern tiefgefühltesten, aufrichtigsten und kameradschaftlichsten Dank in die Ewigkeit nach. Sein Name bleibt bei uns unvertilgbar.

**Sanft sei seine Ruhe!**

Leipzig, am 2. August 1889. Der Vorstand.

---

Die Beerdigung der Frau Eleonore Friedrich geb. Voigt findet **heute, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr** von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

---

**Verlobt:** Herr Pfarrer Fritz Hahl in Helmershausen (Rhön) mit Frl. Marie Lüdden in Stroehausen (Oldenburg). Herr Dr. phil. Richard Beck, Gymnasial-Oberlehrer in Zwickau, mit Frl. Ida Hennig in Dresden.

**Geboren:** Herrn T. Lange in Altenburg eine Tochter. Herrn Alwin Krause in Schönewitz ein Sohn. Herrn Apotheker Georg Hertel in Naumburg ein Sohn. Herrn Julius Donner in Markranstädt ein Sohn. Herrn Otto Weicker in Chemnitz-Schloß ein Sohn. Herrn M. Bernstein in Chemnitz ein Sohn. Herrn Paul Wolf in Chemnitz eine Tochter.

**Gestorben:** Frau Ernestine verwittwete Schmidt geb. Küttner in Hüttengrund bei Hohenstein-Ernstthal. Frau Christ. Friederike Müller geb. Loich in Meerane. Eugen Fickelscher, Remonteschlächter in Dresden. Herr Matthäus Junghand, Feuermann in Reichenbach i. V. Herr Karl Friedrich Sperber, Rentier in Eisenach. Herrn A. Müller's in Weißen Tochter Ella. Herr Christian Gottfried Müller, Kgl. pens. Strafanstaltswärter in Königsberg bei Eckbera. Herrn H. Schaffer's in Geyerdorf Sohn Hans. Herrn Bernhard Gilz' in Gera Tochter Ella. Frau Therese Weiße in Gera, aus Chemnitz. Herr Karl Eduard Knoblauch, Schaffner in Chemnitz. Frau Selma Köhler geb. Fuchs in Mittweida. Herr Carl Richard Dietze, Schreibergerichtsinhaber in Chemnitz. Frau Antonie Anna Uhlig geb. Werner in Altchemnitz. Frau Julianne Wilhelmine verw. Roden in Chemnitz. Herr Franz Müller senior in Greiz. Herr Alexander Oscar Goldfriedrich, Modellmeister in Dresden. Herrn Finanz-Calculator W. Wührmann's in Dresden Tochter Ella. Frau Johanna Schuster geb. Dittmann in Dresden. Frau Philippine Gonne geb. Kaskel in Dresden. Herr Franz Joseph Schimmel, Schneider in Dresden. Herrn F. A. Walther's in Dresden Tochter Gretchen. Herrn Oberlehrer F. W. Jäger's in Chemnitz Tochter Lenchen. Herrn Gustav Schnabel's in Chemnitz Tochter Ella. Frl. Louise Ungethüm in Gablenz. Herr Karl Heinrich Keil, Uhrmacher in Chemnitz. Herr Karl August Wiedemann in Niederschlema. Herr Anton Bruno Lösch, Maschinenmeister in Wurzen. Herr Gottlieb Graf, Gemeindevorstand in Heide. Frau Christ. Friederike verw. Beyeld in Zilten. Herr Johann Gottlieb Kramer in Aetzhain. Frau Charlotte verw. Klauder geb. Fischner in Wiskwitz. Frau Ernestine Caroline verw. Jäppich geb. Töpfer in Meißen. Herr Eduard Uhlmann in Oppelsdorf, aus Gohlis i. V. Herrn Arno Pinther's in Crimmitschau Tochter Alma. Herr Julius Junge, Apprentice in Glauchau. Herrn Max Gruner's in Gera Sohn Georg. Herr Dr. Eduard Hasdick, Gymnasial-Oberlehrer a. D. in Naumburg. Herr Paul Küttner in Zwickau. Frau Christiane verw. Franke in Plauig. Herrn Reg.-Weber's in Altenburg Tochter Ella. Frau Louise Pejzaq geb. Benkert in Altenburg. Herrn Eduard Keil's in Döbeln Sohn Eberhard. Herr Heinrich Adolf Hampel, Tuchmacher in Döbeln. Herr Bruno Dörfel, Kaufmann in Döbeln. Herr Gottlieb Richter, pens. Material-Steiger in Freiberg(Sach). Herrn Louis Wenzel's in Freiberg Sohn Alfred. Herr Julius Robert Franke, Schuhmachermeister in Freiberg. Frau Juliane Berthne geb. Gerhardt in Neu-Dehlschnitz. Herr Heinrich Schott, Maurer in Gera, aus Liebschütz bei Hegewitzk. Herr Friedrich Tischer, Gastwirth in Röthsen. Frau Valeur Clementine Schwirde geb. Kunz in Nieloebdorf.

---


Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

29 Neukirchhof **Pietät** Neukirchhof 29

Telephon Nr. 532. vorm. A. M. Ritter. Telephon Nr. 532.

Inhaber: **C. Hupfeld.**

**Aelteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.**

Uebernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.

**Größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen,**
sowie Carsophagen.

Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11. Telephon Nr. 341.
Annahmestellen: Schenkendorfstr. 33 und Promenadenstr. 43 bei Schrader.
Conducteure: Hellmann und Schreiter.

---

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

16 Windmühlg. **Zum Frieden** Windmühlg. 16

gegründet 1878

**von Gebr. Reiche**

Telephon 1021. verw. G. Schulze Telephon 1021.

empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von Beerdigungen aller Art unter Aufwand von 20 verschiedenen Leichenwagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. Ausland.

**Haupt-Bureau und Sarg-Magazin Windmühlengasse Nr. 16.**

Grösstes Lager von Metall- und Holz-Särgen.

Conducteur: **Carl Rinze.**

Annahmestellen: Südstr. 22, Zeitzer Str. 30, I. r., Roßplatz 9, H. I.

---

**Sophien-Bad.** Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen d. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

**Marien-Bad.** Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½8—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Deuchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 850,000 Liter täglich stündlicher Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

**Diana-Bad,** Schwimmbassin 20° und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

**Friedrichs-Bad — Naundörfchen 9.**

**Schwimmbassin 20°.**

**Krystallkares Wasser,** fortwährend Zufluß, **Wannen- u. medicin. Bäder** zu jeder Zeit.

**Johanna-Bad** 18 Blücherstraße 18. Wasserheil-Anstalt eröffnet. Wannen- u. Curbäder. Krystallkar. Wasser. Landbäder. Vorzügl. comfort. Einrichtg. (Für Damen Montag, Mittwoch und Freitag 7—12 Uhr Vormittags.) Dampfbäder. (Für Damen täglich 1 bis 4 Uhr Nachmittags.) Prospecte an der Casse. Dr. Brecher.

**Augustusbad,** Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenvorbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

**Speisecanfalt** I. II. Montag: Gebuch. u. Kohlrabi m. Rindfl. T. B. Schinn-Fische. Weiße Bohnen mit Schweinefleisch. T. B. Hasenfrit.

Neue Leipziger Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe, Kalbsbr. u. Salzfisch.


---

## Kaiser Wilhelm in England.

* **Portsmouth**, 2. August. (Ausführlichere Meldung.) Se. Majestät Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag im bestem Wohlsein auf Schloß Osborne eingetroffen. Der Prinz von Wales und dessen Familie war an Bord der königlichen Yacht „Osborne" Sr. Majestät dem Kaiser entgegengefahren und hatte die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" und das deutsche Geschwader am Nab-Leuchtthurm getroffen. Die „Osborne" und zwei andere königliche Yachten, mit dem Admiral Sir John Comm und dem General Sir Leicester Smyth an Bord, fuhren dem deutschen Geschwader voraus nach der Bai von Cowes. Der von den deutschen Kriegsschiffen abgegebene Salut wurde von der englischen Flotte sofort erwidert. Erstere gingen zwischen Peel Bank und Ryde vor Anker, während die „Hohenzollern" weiterdampfte, umgeben von Hunderten von reich beflaggten Vergnügungsdampfern, deren Passagiere Se. Majestät mit stürmischen Zurufen begrüßten. Bei der Ankunft in der Bai von Cowes begab sich der Prinz von Wales an Bord der „Hohenzollern" und begrüßte Se. Majestät den Kaiser auf das Herzlichste. Während der Landung in Cowes spielten zwei Marine-Capellen die deutsche Nationalhymne; die Ehrenwache präsentirte. Se. Majestät der Kaiser, der Prinz von Wales und dessen Familie fuhren nach Abschreiten der Ehrencompagnie in offenen Wagen nach dem Schlosse Osborne, wo Se. Majestät von der Königin Victoria, den Mitgliedern der königlichen Familie und Lord Salisbury am Hauptportal empfangen wurde.

* **Portsmouth**, 2 August. Die Königin, welche das Orangeband des Schwarzen Adlerordens und das blaue Band des Hosenbandordens trug, empfing, umgeben von dem ganzen Hofe, Se. Majestät den Kaiser Wilhelm auf der Terrassentreppe, welche nach dem Königseingang des Schlosses führt. Als der Kaiser erschien, ging die Königin in Begleitung der Prinzessin Beatrice die Treppe hinab und küßte den Kaiser herzlich auf beide Wangen, indem sie Se. Majestät in England herzlich willkommen hieß. Die Majestäten traten sodann, gefolgt von den anderen Anwesenden, in feierlichem Zuge in das Schloß, wo ein Cercle stattfand, bei welchem der Premierminister Lord Salisbury, sowie andere hohe Persönlichkeiten dem Kaiser vorgestellt wurden.

* **Portsmouth**, 2. August. Bei dem Abends in Schloß Osborne stattgehabten Banket, welchem alle Mitglieder des Königshauses beiwohnten, saß Se. Majestät der Kaiser Wilhelm zur Rechten der Königin Victoria. Graf Herbert Bismarck, Lord Salisbury und die Hofchargen dinirten in dem anstoßenden Salon. Während des Banketts spielte die Capelle der Marine-Infanterie im Park in der Nähe der Speisesäle. Zur Dienstleistung bei Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm während der Zeit seines Aufenthalts in England sind General Gardiner, Sir Henry Ewart und Admiral Hornby commandirt worden. Die königlichen Gärten um Schloß Osborne sind prächtig illuminirt, die Bai von Cowes und die vom Osborne erglänzen im Schein der Tausende von Lichtern auf den dort ankernden Yachten.

* **London**, 3. August. Die „Times" feiert die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in einem sympathischen Leitartikel, in welchem es heißt: Der einstimmige Wunsch Englands ist es, dem kaiserlichen Gaste einen achtungsvollen, herzlichen Willkommen zu bieten. Wir empfangen den Kaiser nicht als Anverwandten des königlichen Hauses, sondern als den Herrscher des mächtigsten Reiches des Continents und als Haupt der uns verwandten Race. Jeder Freund des Friedens hofft, es möge dem Kaiser gelingen, mit seinen die Friedensliga bildenden Bundesgenossen fest vereinigt zu bleiben, denn davon hängt der Fortschritt Europas, ja die Sicherheit der Menschheit für diese Generation ab. Ungeachtet der gelegentlichen Proteste nicht verantwortlicher Politiker weiß England wohl, daß es mehr Gemeinschaft mit Deutschland als mit den übrigen großen Nationen des Festlandes hat. Das Schauspiel in Spithead wird dazu beitragen, den Kaiser in dem Glauben zu bestärken, daß England die Stärke besitzt, welche dessen Freundschaft zu einer nicht zu vernachlässigenden macht. Es seien starke Gründe gegen einen förmlichen Beitritt Großbritanniens zur Liga der Centralmächte vorhanden, allein es gebe keine Gründe dagegen, zu zeigen, daß die Nation, deren imposante Macht gegenwärtig vor der Insel Wight sichtbar sei, mit den Zwecken Jener, welche den europäischen Frieden zu erhalten wünschten, sympathisire.

## Militairisches.

* Ausführlichere Mittheilungen über die neue Leibgarde der Kaiserin bringt jetzt die „Staaten-Correspondenz": Die auf 24 Mann und 2 Unteroffizieren mit im Ganzen 26 Pferden gebildete Leibwache der Kaiserin hat zum Officier den Lieutenant von Albedyll erhalten, welcher bisher im Kürassier-Regiment Königin in Posewalk stand; Herr von Albedyll ist der Sohn des Generalmajors (von der Cavallerie) von Albedyll und Neffe des früheren Militärcabinets-Chefs, jetzigen commandirenden Generals des 7. Corps, von Albedyll. Lieutenant von Albedyll unterhält mit der Leibgarde dem Commandeur der Leib-Gendarmerie, General-Adjutanten Wedel. Die Uniform der Mannschaften besteht aus einem weißen Kürassier-Koller, dazu tritt ein dunkelblauer Waffenrock, wie ihn die Garden du Corps und Garde-Kürassiere besitzen. Zur Farbe für die Kragen und Aermelaufschläge, Schulterpatten- und anderen Paffenwerk wählte die Kaiserin das bekannte Kirschroth der Königin-Kürassiere; der Rockschoß ist immer ebenfalls mit kirschrothem Tuch gefüttert und wird, an den Seiten durch Heftel befestigt, aufgeschlagen getragen; Kragen und Aermelaufschläge haben weiße Gardeliqueen. Der weiße Koller wird vorn jedoch nicht durch Heftel, sondern durch 8 weiße Knöpfe geschlossen; die Beinkleider sind von weißem Leder und werden in die an die Knie reichenden sogenannten Kürasserstiefeln getragen, das Pallaschkoppel ist ebenfalls von weißem Leder, wird überschnallt getragen und an seinem Riemen der Pallasch mit Karabinerhaken befestigt; die Pallasche selbst sind noch nicht geliefert, sie halten bezüglich ihrer Stärke die Mitte zwischen den Pallaschen der Kürassiere und jenen der Officiere. Die Helme sind denen der Leibgendarmerie völlig gleich, von weißem Tombak, mit dem gelben Gardestern und ebenso solchen Beschlägen; für große Hof- oder Staatsfestlichkeiten ist die Anschaffung von sogenannten Dreimastern in Aussicht genommen. Die Leibgardisten der Kaiserin erhalten außer der Löhnung eine monatliche Zulage von 9 ℳ. Dem Befehl zur Ausgabe der Monter wird täglich entgegengesehen; bei der Ankunft des Kaisers Franz Joseph wird die neue Leibgarde bereits im Dienste stehen.

---

* Das große Bivouac bei den diesjährigen großen Herbstübungen, an welchem außer dem Generalcommando und der Unteroffizierschule sämmtliche Truppen des Armeecorps Theil nehmen, findet am 10. September statt. Die Dislocationen der Truppentheile werden weiter folgende sein:

Stab der 82. Div.: 30. Aug. bis 3. Sept. Kreßgis, 4.—8. Sept. Ostrau, 10. Sept. Döbeln. Stab der 63. Inf.-Brig.: 16.—21. Aug. Chemnitz, 22. Aug. Hainichen, 23. Aug. bis 3. Sept. Limbach, 4.—8. Sept. Ostrau, 10. Sept. Döbeln. Stab des 104. Inf.-Reg.: 22. Aug. Hainichen, 23.—30. Aug. Bacha, 31. Aug. bis 3. Sept. Schönau, 4.—8. Sept. Kunzschmitz, 10. Sept. Mockrin. I. Bat.: 22. Aug. Hainichen, 23.—30. Aug. Bernsdorf, 31. Aug. bis 3. Sept. Hilbersdorf, 4.—8. Sept. Limbach, 10. Sept. Kitzing. II. Bat.: 22. Aug. Hainichen, 23.—30. Aug. Mauritz, 31. Aug. bis 3. Sept. Gullig, 4.—8. Sept. Limbach, 10. Sept. Kitzing. III. Bat.: 22. Aug. Ottendorf, 23.—30. Aug. Kitzing, 31. Aug. bis 3. Sept. Wüstenbrand, 4.—6. Sept. Fischbach, 7. u. 8. Sept. Oberwiesenthal, 10. Sept. Frohnau. Stab des 133. Inf.-Reg.: 15. Aug. Hohenstein, 16.—21. Aug. Chemnitz, 22. Aug. Bräunigen, 23. Aug. bis 3. Sept. Meißen, 4.—6. Sept. Goldhausen, 7. u. 8. Sept. Frohnau, 10. Sept. Döbeln. I. Bat.: 15. Aug. Oberlungwitz, 16.—21. Aug. Niederhermersdorf, 22. Aug. Bagendorf, 23.—30. Aug. Niederjahna, 31. Aug. bis 3. Sept. Meißen, 4.—8. Sept. Ostrau, 7. u. 8. Sept. Fischbach, 10. Sept. Döbeln. II. Bat.: 15. August Oberlungwitz, 16.—21. August Chemnitz, 22. August Berbersdorf, 23. bis 30. August Schönau, 31. August bis 3. September Meißen, 4.—6. Sept. Wüstenbrand, 7. u. 8. Sept. Churschitz, 10. Sept. Döbeln. III. Bat.: 15. Aug. Hohenstein, 16.—21. Aug. Chemnitz, 22. Aug. Arnsdorf, 23. Aug. bis 3. Sept. Meißen, 4.—6. Sept. Staucha, 7. u. 8. Sept. Göbritz, 10. Sept. Groß-Bauchitz. Stab der 64. Inf.-Brig.: 23.—29. Aug. Wilsdruff, 30. Aug. bis 3. Sept. Wendischborn, 4.—6. Sept. Hof, 7. u. 8. Sept. Döbeln, 10. Sept. Döbeln. Stab des Schützen-Reg. 108: 23.—29. Aug. Weißtropp, 30. Aug. Alt-Tannenberg, 31. Aug. bis 3. Sept. Heinitz, 4.—6. Sept. Hof, 7. u. 8. Sept. Döbeln, 10. Sept. Döbeln. I. Bat.: 23.—29. Aug. Kleinschönberg, 30. Aug. Freiligstadt, 31. Aug. bis 3. Sept. Wilitzsch, 4.—6. Sept. Wechselburg, 7. u. 8. Sept. Döbeln, 10. Sept. Döbeln. II. Bat.: 23.—29. Aug. Kaufbach, 26.—29. Aug. Grumbach, 30. Aug. Schweinsburg, 31. Aug. bis 3. Sept. Rathschönberg, 4.—6. Sept. Gleisa, 7. u. 8. Sept. Döbeln, 10. Sept. Döbeln. III. Bat.: 23. bis 29. Aug. Wilsdruff, 30. Aug. Nossen, 31. Aug. bis 3. Sept. Wendischborn, 4.—6. Sept. Gleisa, 7. u. 8. Sept. Döbeln, 10. Sept. Döbeln. Stab des 1. Jäger-Bat. 12: 17.—22. Aug. Dresden, 23. bis 29. Aug. Herzogswalde, 30. Aug. Ober-Cunis, 31. Aug. bis 3. Sept. Burzen, 4.—6. Sept. Ober-Wuschwitz, 7. und 8. Sept. Hainichen, 10. Sept. Mochau. Stab des 2. Jäger-Bat. 13: 23.—29. Aug. Grumbach, 26.—29. Aug. Wehlen, 30. Aug. bis 3. Sept. Nossen, 4.—6. Sept. Ober-Wuschwitz, 7. u. 8. Sept. Prößdorf, 10. Sept. Lüttewitz. Stab des 3. Jäger-Bat. 15: 15. Aug. Cichen, 16. Aug. Meißen, 17.—22. Aug. Dresden, 23. bis 29. Aug. Blankenstein, 30. Aug. Wendischborn, 31. Aug. bis 3. Sept. Hölsten, 4. bis 6. Sept. Seerhausen, 7. u. 8. Sept. Fischbach, 10. Sept. Fischbach. Stab der 3. Cav.-Brig. 32: 12.—21. Aug. Pegau, 22. Aug. Wolkau, 23. Aug. Naßig, 24. u. 25. Aug. Nossen, 26.—29. Aug. Wilsdruff, 30. Aug. Rothschönberg, 31. Aug. bis 3. Sept. Deila, 4.—6. Sept. Staucha, 7. u. 8. Sept. Döbeln, 10. Sept. Döbeln. Garde-Reg.: 8.—21. Aug. Pegau, 22. Aug. Borna, 23. Aug. Colditz, 24. u. 25. Aug. Naßig, 26.—30. Aug. Nossen, 31. Aug. bis 3. Sept. Naßig, 4.—6. Sept. Gerbitz, 7. u. 8. Sept. Döbeln, 10. u. 11. Sept. Colditz, 12. Sept. Colditz. 2. Ulanen-Reg. 18: 7. Aug. Freiberg, 8.—21. Aug. Löbau, 22. Aug. Freiberg, 23. Aug. Naßig, 24. u. 25. Aug. Brandschönberg, 26.—29. Aug. Kreischen, 30. Aug. Deutschenbora, 31. Aug. bis 3. Sept. Naßig, 4.—6. Sept. Fischbach, 7. u. 8. Sept. Gibelitz, 10. Sept. Döbeln.

---

* **Pilsen**, 1. August. Vor einigen Wochen fanden die ersten Orientirungs-Versuche mit einer von der Gußstahlhütte C. Skoda in Pilsen construirten und verfertigten Schnellfeuer-Kanone statt. Die Versuche sind, insofern es die ersten Versuche mit einem neuen Modell waren, zur Zufriedenheit ausgefallen, so daß die nächsten Versuche schon vor Delegirten der Kriegsmarine ausgeführt werden konnten, welchen Versuchen auch mehrere Officiere der Pilsener Garnison, sowie auch Delegirte der Firmen Krupp in Essen und Berdorf beiwohnten. Einige Tage später traf ein deutscher Artillerie-Officier aus Berlin zur Besichtigung der Kanone in Pilsen ein. Die Kanone ist aus Gußstahl und 42 Kaliber lang. Das Kaliber beträgt 7 Centimeter. Die Pulverladung von 1,85 Kilogramm Gewicht ertheilt dem 4 Kilogramm schweren Geschosse eine Anfangsgeschwindigkeit von 630 Metern bei nur 2200 bis 2300 Atmosphären Druck, deshalb alle das Stahlgeschoß, eine Panzerplatte von 14 Centimeter Schmiedeeisen an der Mündung zu durchschlagen. Die Kanone ruht in einer hydraulischen Rücklaufbremse und gestattet ein äußerst leichtes Richten sowohl nach der Höhe als auch nach der Seite. Der Verschluß ist solid und kräftig, die Handladung des Verschlusses leicht und bequem, und ist die Abgabe von einem Schusse nach je drei Secunden möglich, so daß eine Feuergeschwindigkeit von 20 Schuß in der Minute erzielt ist. Die Versuche sollen nach zur Feststellung der Berechtigung zum selbsthätigen Oeffnen und Schließen des Verschlusses fortgesetzt werden, worauf die Kanone zu weiteren Versuchen der Kriegsmarine und der Artillerie übergeben werden wird.

## Universität.

K.Wh. **Leipzig**, 3. August. In den Vorlesungen, die von der theologischen Facultät für das Wintersemester 1889/90 angekündigt wurden, tritt laut Anschlag am Schwarzen Brette der Facultät (Augusteum) eine Veränderung ein. Darnach erweitert sich die angekündigte Vorlesung über Liturgik zu einem fünfstündigen Collegium über Liturgik und Homiletik (mit Einleitung), und zwar als Theil der praktischen Theologie. Dagegen hat derselbe Professor Dr. theol. O. Kirchner die Anzeige über ein zu haltendes Colleg „Geschichte des deutschen Kirchenliedes" zurückgezogen, beziehentlich für ein anderes Semester sich vorbehalten.

### Prof. Dr. E. Schmidt's Antrittsrede über Anthropologie.

Leipzig, 3. August. Gestern Mittag hielt Prof. Dr. phil. und med. Emil Schmidt die angekündigte solenne Inaugurralrede in der Aula über physische Anthropologie. Es ist das diejenige Disciplin, welche der vorangegangene Redner zu seiner Specialwissenschaft gemacht hat und durch die er sich in die nicht große Reihe von Docenten stellt, welche den gleichen Gegenstand in ihren Vorlesungen an unserer Hochschule behandelten und unter denen der Verfasser des zuerst 1822, dann 1851 erschienenen „Lehrbuchs der Anthropologie", Johann Christian August Heinroth (geb. 1773 in Leipzig, geb. ebendaselbst 1843 als ordentlicher Professor der physischen Heilkunde) wohl der bedeutendste war.

Ueber vielen seinen Ausgangspunkt von dem großen Aufschwunge der biologischen Forschungen, der Naturwissenschaften im weiteren Sinne, dessen sich unsere Zeit zu erfreuen hat, berührte die Studien über den Zusammenhang alles organischen Lebens und deren Ergebnisse, die zwar, wie Darwin's große Forschungen, das Ziel in Lösung noch nicht gefunden, aber neue Wege und verheißungsvolle Stadien gezeigt haben, um der Erkenntniß des einheitlichen Bandes, das alle Lebewesen umschlingt, immer näher zu kommen. Fördernlich nach einer anderen, der historischen Seite hin wirken großartige Funde in alten Gräbern, Tochtersteen, weil sie Aufschluß über die Urzeit der Menschheit, die Zeit der Pfahlbauten ꝛc. geben. Neue Einblicke in die Geschichte des Menschengeschlechts wurden auf den wissenschaftlichen Forschungsreisen gethan, die von mehreren europäischen und der Vereinigte-Staaten-Regierung ausgeführt worden waren.

Aufgabe und Ziel der Anthropologie ist die Erforschung aller in Bezug auf das menschliche Geschlecht beobachteten Thatsachen und der ihre Entstehung bedingenden Erscheinungen, Thatsachen, die sich entweder auf das physische oder auf das geistige Leben beziehen können und worauf sich auch die Anthropologie in eine physische und eine ethische Wissenschaft scheidet. Zu diesen zwei verschiedenen Richtungen kommt noch eine dritte hinzu, die historische Anthropologie, die es mit der Erforschung des Zusammenhangs der Völker des Alterthums mit den jetzt lebenden Nationen zu thun hat. Die physische Anthropologie steht mit der medicinischen in enger Ver-

wandtschaft; letztere verfolgt mehr praktische Ziele, die auf Erreichung des Heilzweckes hinausgehen, während die eigentliche Anthropologie den weitesten Gesichtskreis hat, indem sie Alles in ihren Bereich zieht, Anatomie, Physiologie, Histologie, Embryologie, Zoologie, aber auch Erd- und Völkerkunde und deren letzte Ergebnisse, zum Theil Dank der Dissection, für ihren mehr philosophischen Zweck verwendet. Sie betrachtet die Menschen in großen Gruppen, sucht die Rassen festzustellen, während die gleichverwandte Ethnographie die Völker schildert.

Die physische Anthropologie kann nur durch Einschlagung des richtigen Weges darauf rechnen, ihrem hohen Forschungsziele näher zu kommen. Es kommt also darauf an, die rechte Methode zu finden. Als Wissenschaft ist sie noch jung, ihr Material entbehrt vielfach noch sehr des Umfanges, aber noch mehr der strengen Sichtung, es giebt namentlich Vorurtheile zu bekämpfen und aufzumerzen, die aus halbreifen Forschungen und verfrühten Schlüssen aus denselben entstanden sind. Es gilt Klarheit in die aufzustellenden Begriffe zu bringen. Als Grundlage hat einzig und allein das durch die Erfahrung an die Hand gegebene Material zu dienen, dies muß erst exact, genau und vollständig festgestellt und in all seiner Weitschichtigkeit erforscht werden, ehe weitere generelle Schlüsse darauf zu bauen sind.

Nicdorf benützte die Anthropometrie, die Bestrebungen auf diesem Gebiete, den Menschen in Gruppenbildern zu betrachten, warnte auch hier vor der Gefahr vorzeitiger generieller Schlüsse und wies insonderheit auf den rühmlichen Vorgang hin, daß in einem großen Staatswesen Untersuchungen über Augen, Haare, Haut der Kinderwelt an Millionen von Individuen angestellt und ein statistisches Material so imposanter Art, daß es sich concludent verwenden läßt, geliefert wurde.

Gefördert wird die heutige Anthropologie auch durch die plastischen Nachbildungen charakteristischer Körpertheile (Schlagintweit), durch die Photographie ꝛc.

Die Anthropologie bedient sich nicht blos der descriptiven Methode, sie nimmt auch mit Nutzen ihre Zuflucht zum Experiment und zum Vergleich, je wie es das bezügliche Forschungsziel erfordert.

Auf jeden Fall ist es für heiliger Ernst mit ihren Aufgaben, sie geht ihren Weg mit aller Vorsicht, ohne Ueberstürzung; nur so glaubt sie ihr hohes Ziel langsam vielleicht, aber sicher zu erreichen. (Beifall.) Dr. Karl W. Whipling.

## Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten

**am 3. Juli 1889.**

**(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)**

(Schluß.)

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi hebt hervor, daß der Rath schon früher zu einem Vergleiche mit der Innung bereit gewesen sei und dabei bis etwa 30,000 ℳ habe gehen wollen.

Herr Rechtsanwalt Zinkeisen fragt an, ob bei dem jetzigen Abkommen die Fleischer in Plagwitz-Lindenau, wie er vermutte, nicht betheiligt sind und bezüglich ihrer die Frage also nochmals auftauchen werde.

Herr Referent erwidert, die Plagwitz-Lindenauer Fleischer seien bei dem jetzigen Abkommen noch nicht einbezogen und konnten noch nicht einbezogen werden, da sie jetzt noch keine Entschädigungsansprüche haben.

Die bei der Rentabilitätsberechnung des Schlachthofs eingestellten 100 000 ℳ konnten darauf auch nicht mit gerechnet werden.

Wenn später die Fleischer von Lindenau und Plagwitz Entschädigungsansprüche geltend zu machen in die Lage kommen würden, so werden dann auch dem Schlachthof die von ihnen zu entrichtenden Gebühren zufließen.

Herr Rechtsanwalt Zinkeisen bemerkt, daß solchenfalls doch später noch Ansprüche dieser Fleischer, bezw. Processe mit denselben zu erwarten seien.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erwidert, spätere event. Ansprüche würden nicht blos von den Plagwitz-Lindenauer Fleischern, sondern auch bezüglich der Fleischer aller außerhalbigen Vororte in Betracht kommen können.

Diese event. Ansprüche können aber unmöglich jetzt schon mit berücksichtigt werden.

Nachdem noch noch der Herr Referent hervorgehoben hatte, daß jene event. späteren Ansprüche wohl keinen Grund gegen das jetzige Abkommen mit den Leipziger Fleischern darbieten können, und nachdem Herr Dodel von seinem Votum im Ausschuß zurückgetreten war, wird der Ausschußantrag mit 28 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Hierauf berichtet Herr Vorsteher Dr. Jenker für den Verfassungs-, Stiftungs- und Finanzausschuß über die Vorlage, betr.

Errichtung neuer Kirchspiele ꝛc.

Von den vereinigten Ausschüssen wird beantragt:

dem Rathe zu erklären, daß Bedenken gegen die Vorlage nicht obwalten, bez. derselben zugestimmt werde.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet weiter für den Stiftungs- und Finanzausschuß über die Beschlüsse des Rathes:

1) dem Geistlichen des Krankenhauses die Seelsorge für das Siechenhaus mit zu übertragen und demselben zu diesem Zwecke einen Hilfsgeistlichen mit 2400 ℳ jährlichem Gehalt a conto Siechenhaus zur Seite zu stellen und
2) dem für das Georgenhaus anzustellenden Geistlichen zugleich die Versorgung des Armenhauses gegen eine vom Armenhause zu gewährende, von 300 ℳ auf 500 ℳ zu erhöhende Entschädigung zu übertragen."

Die Ausschüsse beantragen hierzu:

den Beschlüssen des Rathes in dieser Sache beizutreten, einschließlich der Bewilligung von 150 ℳ Entschädigung an den 1. Diakonus zu St. Matthäi für die geistliche Versorgung des Ermittirtenhauses (nach Maßgabe des bezügl. Rathsbeschlusses).

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Ehmig referirt für den Oekonomie- bez. Gas- und Bauausschuß über:

Conto 38 „Straßen und Wege" Ausgaben Pos. 36 „Erneuerung der Fußwege in der Ritterstraße 29 183 ℳ 38 ₰ außerordentlich" des diesjährigen Haushaltplanes und Legung der Gas- und Wasserrohre mit 11 300 ℳ a conto Erneuerungsfonds, bez. 3374 ℳ a conto Betrieb der Wasserleitung.

Die Ausschüsse beantragen, obwohl sie nicht überzeugt sind, daß die Ausführung noch möglich sein wird, ohne daß es zu einer gleichzeitigen Sperrung von Ritterstraße und Nicolaistraße kommen würde,

die Vorlage zu genehmigen,

da der Rath sonst gehindert würde, die Ritterstraße im nächsten Jahre zu asphaltiren, und man nicht die Schuld tragen wolle, daß der schlechte Zustand der Straße noch länger bleibe.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet weiter für den Oekonomie- und Finanzausschuß über:

Ausführung der Arbeiten bei Neupflasterung oder Asphaltirung der Straßen und Einstellung der Kosten in den Haushaltplan.

Ausschußantrag:

der Vorlage zuzustimmen.

Die Ausschüsse finden die Beschlüsse des Raths in der Sache für wünschenswerth, sowohl weil sich die richtige Vertheilung der Arbeiten im Interesse guter und zweckmäßiger Ausführung nötig erwiesen habe, als auch weil durch das neue Verfahren die seither erfolgte Uebertragung großer Summen für rückständige Arbeiten in das folgende Budgetjahr sich wesentlich vermindern dürfte.

Das Collegium gebe sich ein Recht durch Zustimmung zur Vorlage nicht aus der Hand, sondern werde in jedem Jahre von den für die Vorarbeiten geforderten Summen beliebige Abstriche machen können.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Ehmig berichtet weiter für den Oekonomie- und Finanzausschuß über die Vorlage, betreffend

das Project über den Bau einer Vorfluthschleuße für Schönefeld mit einem Aufwande von 164 500 ℳ und zwar vorläufig a conto Betriebsreservefonds.

Herr Bielefeld erklärt, daß er sich als betheiligter Adjacent der Abstimmung enthalte, trotzdem aber bei dieser Vorlage an, wie es mit dem Bebauungsplan stehe; er sehe in dem jetzigen Plan eine Straßenfluktuation gezeichnet, die in einem schon vor mehreren Jahren bearbeiteten Plane enthalten gewesen sei.

Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill bemerkt, daß er die Genehmigung des Collegiums zur Theilnahme des Herrn Bielefeld an der Debatte eingeholt haben würde, wenn sich dessen Anfrage direct auf die Sache bezöge.

Herr Stadtrath Fr. Wangemann theilt mit, daß der Plan noch in Bearbeitung sei. Die Abänderung des betr. Straßenzuges sei nicht beabsichtigt, da derselbe durch den Parzellenlauf, den die Straße voraussichtlich gehe, gegeben sei.

Der Ausschußantrag auf

Zustimmung zur Vorlage

wird einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet für den Oekonomieausschuß über Nachbewilligung von 8000 ℳ zu Conto 1 B b. Pos. 18 allgemeine Unterhaltungskosten der Straßen und Schleußen incl. Arbeitslöhne und Material 15 000 ℳ ordentlich des Haushaltplanes für den Stadtbezirk Reudnitz auf 1889.

Der auf

Zustimmung zur Vorlage

gerichtete Ausschußantrag findet einstimmige Annahme.

Herr Ehmig berichtet weiter für den Oekonomieausschuß über die Vorlagen betr.:

Herstellung der Beschleußung der Kapellen- und Chausseestraße mit einem Kostenaufwande von 14 069 ℳ 50 ₰ a conto Betrieb, Budget für Reudnitz,

und

Verbindung der Geschäftsstelle der Marstallverwaltung mit dem Fernsprechnetze der Stadt Leipzig und ihrer Umgebung mit einem jährlichen Aufwand von 150 ℳ a conto Marstall.

Diese Vorlagen finden nach den Ausschußanträgen

einstimmige Annahme.

Derselbe Herr Referent berichtet für denselben Ausschuß über Verwendung der vom Collegium bei Conto 25 „Mühlen und Wehre" pos. 10 „außerordentlich" des diesjährigen Haushaltsplanes abgelehnten 1140 ℳ für Dachreparaturen an der Mühle zu Sohlis.

Der Ausschuß beantragt:

die Vorlage nunmehr zu genehmigen, und wünscht nur noch — jedoch ohne in dieser Beziehung einen Antrag zu stellen, — daß an der Rückseite des Gebäudes der Gohlisser Mühle ein Schutzdach geschaffen werde.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Ehmig berichtet weiter für denselben Ausschuß über Bewilligung der vom Collegium bei Conto 20 „Klostergut Connewitz" B Ausgaben pos. 12 „außerordentlich" des Haushaltsplanes für 1889 abgelehnten 290 ℳ für Herstellung einer Thonrohrschleuße im Garten.

Der Ausschuß beantragt:

die Vorlage abzulehnen, dagegen 100 ℳ für Pflasterung einer Tagerinne zu bewilligen.

Da man Versandung und bei Kälte Einfrieren der Thonrohrschleuße befürchtet, so wird Ablehnung der Vorlage vorgeschlagen, doch will man statt dessen die von der Tiefbauverwaltung am Schlusse ihres Berichts angeregte Pflasterung der Tagerinne bewilligen.

Der Ausschuß-Antrag wird einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent referirt für den Oekonomieausschuß über Regulirung der Fußwege und Asphaltirung der Fahrbahn in der Pfaffendorfer Straße mit 24 732 ℳ a conto des diesjährigen, bez. mit 57 483 ℳ a conto des nächstjährigen Budgets.

Diese Vorlage wird nach dem Ausschußantrag einstimmig genehmigt.

Herr Wilhelmy berichtet für den Bauausschuß über

Abänderungen und Neuherstellungen an der Aborts- und Grubenanlage ꝛc. im Gebäude des alten Conservatoriums der Musik mit einem Kostenaufwande von 2030 ℳ a conto 31.

Der Antrag des Ausschusses geht dahin:

die Vorlage zu genehmigen mit dem Anheimgeben, daß anstatt der projectirten Tröge Closets mit Wasserspülung eingerichtet werden.

Die Anheimgabe von Closets mit Wasserspülung wird anheimgegeben, da man befürchtet, daß bei Herstellung der projectirten Tröge nicht volle Geruchlosigkeit erzielt werden dürfte. Eine Kostenerhöhung würde durch Annahme des vom Ausschuß gemachten Vorschlags nicht herbeigeführt.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet für denselben Ausschuß über:

Specialbudget „Realgymnasium" Pos. 42 und zwar „405 ℳ außerordentlich für Anschaffung neuer Regulirbrenner" des 1889er Haushaltplanes.

Von dem Ausschuß wird beantragt:

der Vorlage nunmehr zuzustimmen,

und würde dies schon früher geschehen haben, wenn die jetzige Begründung gleich anfangs vom Rathe gegeben worden wäre.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Wilhelmy berichtet weiter für den Bauausschuß über Festsetzung der vom Collegium von 555 ℳ auf 370 ℳ herabgeminderten Position 22a außerordentlich in Conto 32 des diesjährigen Haushaltplanes auf 431 ℳ 25 ₰ für Erneuerung des Plattenfußbodens in der Kaffeeküche im Stadtpavillon des Neuen Theaters.

Von dem Ausschuß wird beantragt:

die Vorlage abzulehnen und bei dem früheren Beschlusse, Pos. 22a auf 370 ℳ herabzumindern, stehen zu bleiben,

da er, wie der Herr Referent bemerkt, nicht eine geringere Sorte von Mettlacher Platten gewählt habe, sondern Verwendung eines geringeren Materials überhaupt.

Solches sei auch zu haben und genüge.

Hierauf beruht der Ausschußantrag, welcher einstimmig angenommen wird.

Derselbe Herr Referent berichtet weiter für den Bauausschuß über:

nachträgliche Lieferungen und Arbeiten für die Erweiterung der Stadtwasserkunst mit einem Gesammtaufwand von 16 559 ℳ a conto der bei der Naunhofer Leitung gemachten Ersparnisse.

Von dem Ausschusse wird

Genehmigung der Vorlage

beantragt.

Man fand seitens des Ausschusses nur zu Punct c des Berichts der Stadtwasserkunst auffällig, daß sich die Ansichten über die Art der Wiederableitung in 3 Jahren so geändert haben sollten, daß die Anlage der Wiederableiter nicht schon damals projectirt werden konnte.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Wilhelmy berichtet sodann für den Bau-, Stiftungs-, Oekonomie- und Finanzausschuß über

Verkauf eines größeren Bauplatzes von dem der Stadt Leipzig, bez. dem Johannisstift gehörigen, zwischen der Bayerischen, Kreutz-, Moritz- und Lößniger bez. Altenburger Straße gelegenen Arealblock für 37 ℳ pro Quadratmeter.

Antrag der vereinigten Ausschüsse:

die Vorlage zu genehmigen.

Herr Referent schickt voraus, daß die Quadratmeterzahl des jetzt zu verkaufenden Areals in der Vorlage selbst nicht genannt sei, ohne nach dem in der Vorlage in Bezug genommenen Plane nur 6856 Quadratmeter betrage.

Die Ansichten in der Sache selbst seien in den Ausschüssen getheilt gewesen.

Die Minorität hielt auch den jetzt gebotenen Preis, nachdem sich auch andere Interessenten für den Platz gefunden haben und wegen der geringeren Erdbewegung, welche hier nur nötig sei, für zu niedrig.

Die Majorität dagegen glaubte, nachdem die Sache nun zum dritten Male an das Collegium gekommen, das Gebot gegen früher erhöht sei und weniger Areal verlangt werde, nunmehr für Zustimmung sich entscheiden zu sollen.

Der Ausschußantrag sei mit 16 gegen 11 Stimmen beschlossen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi bemerkt auf Anfrage des Herrn Vorstehers über die Größe des zu verkaufenden Areals, er habe die Sache nicht speciell beurtheilt, glaube aber, daß bezüglich der Arealgröße sich gegen früher nichts geändert habe.

Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill bemerkt, daß man danach also davon auszugehen habe, daß es sich um 6000 qm handele. Es finde auch von einer Einschränkung des Arealgehalts nichts in der Vorlage.

Herr Referent giebt letzteres zu, verweist aber wiederholt auf den der Vorlage beigefügten Plan.

Herr Oberjustizrath Schmidt glaubt, daß sich bei dieser Sachlage Zurückverweisung an die Ausschüsse empfehle.

Herr Ehmig erklärt, daß es bei 37 ℳ pro Quadratmeter nur vortheilhafter sei, mehr Areal als weniger davon zu verkaufen. Handele es sich also um 6000 qm, so spreche dies nur für Annahme der Vorlage.

Herr Oberbürgermeister erinnert sich jetzt ziemlich bestimmt, daß Gruert & Lehmann in ihrem neuesten Gesuche nur das Preisgebot erhöht, von einer Arealreduction aber nicht gesprochen haben.

Herr Oberjustizrath Schmidt hält mit Rücksicht auf die Darlegung des Herrn Ehmig von einem Antrage auf Zurückverweisung an die Ausschüsse ab.

Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill bemerkt, man müsse deren festhalten, daß es sich noch um 6000 qm handele, da nichts Anderes in der Vorlage stehe.

Der Ausschußantrag wird mit großer Majorität angenommen.

Derselbe Herr Referent erstattete Bericht für den Bau-, Oekonomie- und Finanzausschuß über:

Verkauf der 5 zusammen ca. 3317 qm enthaltenden Bauplätze Nr. 2, 5, 6, 7, 10 des Baublocks III des Parcellirungsplanes für das Areal des ehemaligen fiscalischen Holzhofs und Kohlenbahnhofs für 36 ℳ pro 1 qm.

Man war in den Ausschüssen, da mehrere Reflectanten aufgetreten seien, für Licitation und entschied sich sodann für Ablehnung der Vorlage, auch deshalb, weil die Eckbauplätze entwertet würden, wenn der Käufer das Hinterland der anstoßenden Plätze zu seinem Betriebe, Anlegung von Pferdeställen ꝛc., verwende.

Herr Schulze tritt von seinem Votum im Ausschuß zurück und bittet, der Vorlage zuzustimmen, da Herr Schleußing keine Pferdeställe einbauen, sondern nur seinen Wagenpark dort aufstellen wolle.

Der Ausschußantrag auf

Ablehnung der Vorlage

wird mit großer Majorität angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet für den Bau-, Oekonomie- und Finanzausschuß über die Vorlage, betr. den Rathsbeschluß:

Herrn Richard Kretzschmar nach Maßgabe des II. Nachtrags zum Baubantenregulativ die Hälfte der wegen Regulirung der Fluchtlinie der Feldstraße in Leipzig-Reudnitz vor seinem daselbst unter Nr. 31 gelegenen Grundstück von demselben abzutretenden Arealfläche von ca. 24,4 qm unter Zugrundelegung eines Preises von 30 ℳ pro Quadratmeter zu entschädigen und ihm daher den Betrag von ungefähr 366 ℳ a conto Betrieb zu gewähren.

Der Ausschußantrag auf

Genehmigung der Vorlage

findet einstimmige Annahme.

Weiter berichtet derselbe Herr Referent für den Bau- und Oekonomie-Ausschuß über

Abänderung des allgemeinen Bebauungsplanes des Stadttheiles Anger-Crottendorf durch Verbreiterung der Straße II von 14 m auf 17 m betr.

Der auf

Zustimmung zur Vorlage

gerichtete Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Wilhelmy referirt noch für denselben Ausschüsse über Aufstellung des nach Conto 10 Pos. 70 des diesj. Haushaltplanes neuzuerrichtenden Abortes an der Ecke der Nürnberger und Brüderstraße innerhalb des Grundstücks der 1. Bezirksschule nach Maßgabe der Zeichnung Nr. 3211.

Antrag der Ausschüsse:

das Aborthäuschen weiter nach der Schule zu rücken, so daß vor demselben noch ein Arealstreifen zur Anlage eines Beetes mit Sträuchern verbleibt.

Der Antrag ist daraus hervorgegangen, daß im Ausschuß von einer Seite der Platz für die Aufstellung des Abortes als zu verkehrsreich erachtet wurde und man diesem Einwande wenigstens in soweit Rechnung tragen wollte, als man die Anlage eines Beetes mit Sträuchern vor dem Aborthäuschen hergestellt zu sehen wünscht.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Vogel erstattet Bericht für den Löschausschuß über Verwendung von 647 ℳ 50 ₰ für Inbetriebsetzung der neuen Feuermeldeeinrichtungen a conto Betrieb.

Von dem Ausschusse wird beantragt:

der Vorlage zuzustimmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und hierauf die Sitzung geschlossen.

## Musik.

### Neues Theater.

Leipzig, 3. August. Von allen Compositionen, die, vom Zauberhauch des Goethe'schen Faust umwittert, in die Tiefe jener Symbolik und in die Unendlichkeit des dort behandelten rein menschlichen Stoffes einzudringen versuchten, ist der Franzose Gounod entschieden der Glücklichste gewesen. Von den zahlreichen Faustcompositionen des 19. Jahrhunderts ist so ziemlich Alles wieder „hinab zu den Müttern gegangen". Von den Neueren hat der einzige Italiener Arrigo Boito mit seinem an genialen Momenten und genialen Irrthümern so reichen „Mephistofele" allein einige Beachtung gefunden. Gounod gab in seinem „Faust" seinem Talent die Sporen; er reizte sich an dem übermächtigend schönen Stoffe zur höchsten Begeisterung, er spannte sein großes Talent auf das Aeußerste und schuf so ein Werk, das in seiner weichen Melodik, in seinem Reichthum an Halbschatten und Lichtern, in der Feinheit der musikalischen Zeichnung zu dem Besten gehört, was auf dem Parnasse Frankreichs gewachsen, in neuerer Zeit gewachsen ist. Die gestrige Aufführung der Oper war um so mehr zu begrüßen, als sich in der Titelrolle eine für Leipzig ganz neue künstlerische Erscheinung, die schwedische Kammersängerin Frl. Gina Oselio, mit entschiedenem Erfolge hören ließ. Frl. Oselio faßte das Gretchen ganz im französischen Sinne auf: ohne alle Sentimentalität, ohne alles minnige, sinnige Vorsichhinträumen, schalkhaft, im Anfang fein ironisch dann allmälig, wie in der Scene am Spinnrade, einer Art von koketter Liebe sich überlassend; Frl. Oselio gab hier statt wirklicher Empfindung blos deren Schein und kostete das Gefühl aufsteigender Liebe, etwa wie man Bouhons ißt. Aeußerlich war die Sängerin ein Lächeln geworden. Dies störte einigermaßen, zudem dieses Lächeln zwar die Schelmerei des Uebermuthes, nicht aber die Seligkeit eines beglückten Herzens verrieth. So blieb man denn auch im innersten Herzensgrunde unberührt. Erst in den späteren Acten fand die Sängerin überzeugendere Herzenstöne, obwohl selbst in die tiefe tragische Erschütterung, die den Tod des Bruders in das Gemüth Gretchens wirft, noch ein Schein jenes Lächelns fiel; aber in diesem Uebergang zeigte sich schon ein großes schauspielerisches Talent; der Blick verglast, den Mund halb geöffnet, unfähig, dem ungeheueren Schmerz die Linderung sprachlichen Accentes zu verleihen: so vollzog sich der Uebergang aus der Sphäre heiteren Spiels in den Bannkreis der Tragik. Wurde die Leistung schauspielerisch eine vollendete, so war auch ihre gesangliche Seite nicht minder interessant und fesselnd. Ein schöner Mezzosopran, vollständig und weich, selbst im Forte ohne jeden spröden Beiklang, eine haarscharfe Intonation, und eine sehr leicht ansprechende und wohlklingende Kopfstimme, die von der Sängerin virtuos verwendet ward — ermöglichen der Künstlerin die Verdeutlichung und volle Freiheit ihrer künstlerischen Absicht, sowie jener des Componisten. Das Publicum folgte diesem Gretchen mit großer Aufmerksamkeit und zeichnete die Darstellerin durch lebhaften Beifall und oftmalige Hervorrufe aus. Eine anerkennenswerthe und tüchtige Leistung bot Herr Hübner als Faust: sie war stimmlich — einige Intonationsschwebungen und einen mißglückten Ton abgerechnet — sogar vorzüglich; die schöne und kräftige Stimme des Herrn Hübner entfaltete sich neben dem Gaste aus Norden sehr markigvoll; es war ein Vergnügen, den Zusammenklang der beiden Stimmen zu hören; Herr Hübner singt jedoch die gleichgültigsten Worte mit allen Zeichen seelischer Anspannung und einer Aufgeregtheit, die dann im Pathos der Leidenschaft nicht mehr gesteigert werden kann. Und das ist schade; es ist eine Art Selbstverbrennung. Nur die strengste Selbstkritik, die Controle jeder Bewegung, jeder Zuckung einer Gesichtsmuskel vor dem Spiegel kann diesen Fehler beseitigen. Wie sehr aber dann der ganze Künstlerische, also nicht blos der gesangliche Werth des Sängers sich steigern wird, dürfte Herr Hübner bald erfahren. Nachmals sei betont, daß die gesangliche Leistung die ehrlichste Anerkennung verdient. „Der Geist, der stets verneint", Mephisto, der Kritiker des Faust, ist eine hochachtbare Leistung des Herrn Köhler; sein Teufel ist nur etwas zu jovial und gemüthlich; die rechte Ironie fand Herr Köhler erst Frau Marthe Schwertlein gegenüber; Herr Köhler bewegt sich im Uebrigen mit völliger Unabhängigkeit vom Capellmeister und das giebt seinem Mephisto einen Zug Natürlichkeit, der um so mehr zu schätzen ist, als gerade die meisten Darsteller diese Rolle forciren. Stimmlich war sein Mephisto Beifalls würdig. Als Valentin setzte Herr Cords vom Stadttheater in Nürnberg sein Gastspiel fort; das kraftvolle Organ wurde leider durch allzuhäufiges Tremoliren in seiner Wirksamkeit geschädigt; die Sterbeserne stattete Herr Cords mit packender Realistik aus. Die Leistungen der Frau Duncan-Chambers (Marthe), der Herren Marion (ein herzgewinnender Siebel) und Prost (Brander) fügten sich dem Ensemble glatt ein. Die Vorstellung leitete Herr Capellmeister Porst mit bemerkenswerther Umsicht und Schlagfertigkeit. Für die zahlreichen kleineren und größeren Versehen des Orchesters entschädigten die wunderbar gespielten Soli der Violine (Herr Concertmeister Hilf) und des Cello (Herr Schulz). Unbegreiflich ist die Decoration der Walpurgisnacht: Was haben Isis und Osiris, und die egyptischen Sphinxe und Obelisken, mit dem deutschen Blocksberg zu thun? Im zweiten Theil des „Faust" geht zwar Mephisto nach Griechenland; sollte sich die Decoration aus dem dritten Theil rechtfertigen lassen? Auch die Schlußscene, die Engel, das Unsterbliche Gretchens gegen Himmel tragend, ist in zu grober Holzschnittmanier gehalten. Das Ganze muß einen phantastischen Eindruck gewähren, der nicht verkümmert wird durch die Besorgniß des Zuschauers: es könnten die Engel fallen. Ferd. Pfohl.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Fräul. Gina Oselio kann mit Rücksicht auf ihre dem Kroll'schen Theater in Berlin gegenüber eingegangenen Verpflichtungen leider außer in der heutigen Hugenotten-Aufführung nur noch an einem Abende, und zwar am Dienstag als „Margarethe" im „Faust" auftreten. Da nun am verflossenen Freitag Abend das erste Auftreten Frl. Oselio's in dieser Partie auf die 3. Serie fiel und die Dienstagaufführung wieder auf dieselbe Serie fallen würde, so findet zwischen den Abonnementsvorstellungen 203 (Serie 3 weiß) und 204 (Serie 4 braun) derart ein Wechsel statt, daß auf Dienstag, den 6. August, Serie 4 braun (statt Serie 3 weiß) und auf Mittwoch, den 7. August, Serie 3 weiß (statt Serie 4 braun) fällt.

* Der Urlaub, den unsere ersten Opernmitglieder in den Bergen oder an der See genießen, nähert sich seinem Ende. Einzeln, wie sie ihren Erholungsorten zuflogen, kehren sie nunmehr zu der Stätte ihrer künstlerischen Thätigkeit und so mancher Triumphe zurück. Die Erste, welche neugestärkt und mit frischen Kräften an die Lösung ihrer schönen Aufgaben wieder herantritt, ist Frau Emma Baumann, die, nachdem sie am rothen Strande Helgolands und im grünen Harz ihre Urlaubstage verlebt, am heutigen Abende zum ersten Male, und zwar als Margarethe in den „Hugenotten" wieder auftritt. Diese heutige Hugenotten-Aufführung bietet außerdem ein besonderes Interesse durch die drei in derselben mitwirkenden Gäste: als Valentine erscheint Frl. Gina Oselio, die sich an ihrem ersten Gastabende die Sympathie unseres Opernpublicums im Fluge errang. Den Raoul singt Herr Scheidweiler vom Stadttheater in Chemnitz und den Graf v. Nevers Herr Cords vom Stadttheater in Nürnberg.

† Die allseitige Anerkennung, welche den Leistungen der Ungarischen Magnaten-Capelle (Hartas Abi) hier gleich in den ersten Concerten vom Publicum und von der Kritik zu Theil geworden ist, haben auch die Inhaber der auswärtigen Concertetablissements veranlaßt, die wackere Künstlerschaar für ihre Locale zu engagiren. Am Sonntag Mittag findet auf der Theater-Terrasse eine Matinée statt, während für den Nachmittag und Abend der umsichtige Wirth des Schützenhauses in Sellerhausen die Capelle zu einem großen „Doppelconcert" gewonnen hat. Von Montag den 5. August setzen dann die Ungarn ihr Concertspielspiel bei Bonacorsi wieder fort. — Diese Magnaten-Capelle ist übrigens die einzige von allen Zigeuner-Capellen, welche das Privilegium besitzt, in ungarischer Militair-Uniform aufzutreten.

Pz. Leipzig, 3. August. Die jungen Oesterreicherinnen, welche unter der Regide des Frl. Marie Rauscher gegenwärtig im Etablissement zu den „drei Lilien" gastiren, haben Vertrauen zu ihrer Kunst, und vor allen Dingen — Courage! Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigen die schmucken „Geigenfeen" nämlich über den Rhein direct nach Paris zu wandern, um die Erfolge, welche sie in Deutschland bei Publicum und Kritik geerntet haben, mit französischen Lorbeeren zu vertauschen. Ein Wagniß ist das immer den obwaltenden politischen Verhältnissen, die bei unsern Nachbarn nicht einmal immer die Kunst unbehelligt lassen. Aber die „österreichische Mädchencapelle" wird das Wagniß mit Glück bestehen. Das gestrige Abendconcert in den „drei Lilien", das bei ungünstigem Wetter halber im Concertsaal abgehalten werden mußte, bewies uns wieder, daß wir es mit strebsamen, reich talentirten Künstlerinnen der Tonkunst zu thun haben. Wie stimmungsvoll wurde die oft gehörte, populäre Ouvertüre „Das Dorf im Gebirge" von Titl durchgeführt, welche Genzie entfalteten die Wienerinnen bei dem anmuthigen „Mikado-Walzer" von Ducalosi, und wie fein interpretirten sie das Potpourri aus der vielgeliebten „Fledermaus". In ihrem Elemente waren sie aber vor Allem, als sie sich selbst musikalisch verherrlichen konnten, und die „Wiener Mädl'n" von Hirater spielten. Auch die „Ehestandsfreuden", Galopp von Kleiser, gelangen vortrefflich, obwohl diese Perlen in Wahrheit der Zahnst unserer Wienerinnen noch vorbehalten sind. Die Polka „Klein Eischen" von Fahrbach, der allerhand musikalisches Schwick-Schnack auf Lager hält, wurde mit Federbällen gespielt und erzang sich natürlich stürmischen Beifall. Bei allen Stücken leisteten die Gebrüder Rauscher wackere Unterstützung. Wie uns mitgetheilt wird, ist es gelungen, die liebenswürdige Capelle noch für einige Abende hier dingfest zu machen.

pk. Ueber die Vorbereitungen zu dem Vierten Allgemeinen Deutschen Sängerbundesfest, das im nächsten Jahre in Wien stattfinden soll, liegen folgende Mittheilungen vor. Vom Vorstande des Wiener „Schubertbundes" ist an die deutschen Sänger Oesterreichs ein Aufruf erlassen worden, in welchem als eine der ersten Voraussetzungen für das Fest die Erbauung einer eigenen Sängerhalle steht, die für mindestens 20 000 Personen berechnet sein muß und bei aller Einfachheit der Ausführung einen Aufwand von 100 000 fl. erfordern wird. Als Einnahmen sind zunächst in Rechnung zu stellen: die Festbeiträge der Theilnehmer, die Eintrittsgelder, 10 000 ℳ vom Gesammt-Ausschuß des Deutschen Sängerbundes, 600 fl. von der Stadt Wien, 1000 fl. vom Nieder-Oesterreichischen Sängerbunde, 1000 fl. vom Wiener Männergesangverein, doch sind diese Einnahmen bei weitem nicht ausreichend zur Deckung der Kosten. Deshalb wird vom Gesammtausschuß die Bildung eines Garantiefonds von mindestens 70 000 fl. bis 15. October d. Js. als unerläßliche Grundbedingung für die Abhaltung des Festes beansprucht. Der Schubertbund eröffnete die Einzeichnung zur Beitragsleistung für diesen Fonds mit einem Beitrage von vorläufig 500 fl. und richtet an alle deutschen Gesangvereine Oesterreichs die Bitte, im Interesse des idealen und nationalen Zweckes opfermütig beizutragen. — Als erfreulich ist es zu begrüßen, daß die seit langer Zeit schwebenden Unterhandlungen über den Wiedereintritt des Wiener Männergesangvereins in den „Niederösterreichischen Sängerbund" zu einem glücklichen Abschlusse gelangten.

§§. Gautier und Wagner. Michel Brenet (Deckname für eine in Paris lebende Lütticher Dame), weist in einem längeren Aufsatze des „Guide musical" darauf hin, daß Théophile Gautier, der geistvolle Kritiker und Romanschriftsteller, einer der Ersten war, welche in Frankreich die Bedeutung des Wagner'schen Genies erkannten. Kurz vor der Pariser Tiengi-Aufführung von 1869 schrieb der Genannte in der „Presse" einen warmen Artikel für Wagner und sprach die Hoffnung aus, daß der „Schöpferischen" der Werke des deutschen Meisters dem französischen Publicum durch Substrauaufführungen und Concerte bald zugänglich gemacht werden möge.

Literatur. Die Musikalische Jugendpost (Verlag von Carl Grüninger in Stuttgart) bezweckt, den Kindern das Musiküben so interessant als möglich zu gestalten, ihnen Lust und Liebe und vor Allem auch Verständniß für die Tonkunst beizubringen. Der Musikunterricht, namentlich in den Anfangsstadien, das so viel mit der Unterweisung in rein Mechanischem und der Bewältigung technischer Schwierigkeiten zu thun, das die Lehrer der „Musikalischen Jugendpost" als Ergänzung zum Studium durchaus willkommen geheißen werden darf, zumal da es die Redaction (L. Heilborn) vortrefflich versteht, in jeder Nummer eine Fülle edelster Anregung, erweitert mit heiterer Unterhaltung dem jungen Völkchen zu gewähren. Die Ausstattung ist, zumal in Anbetracht des billigen Preises, eine sehr anerkennenswerthe, so daß die Anschaffung der „Musikalischen Jugendpost" allen musikalischen Familien empfohlen werden kann.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Das 175. Leipziger Fischerstechen.

Das mit Gewissenhaftigkeit erhaltene und in seiner ursprünglichen Originalität seit beinahe zwei Jahrhunderten bestandene Fischerstechen hat altem Brauche gemäß am 3. August, dem gestrigen Sonnabend, stattgefunden. Wie beliebt dieses Innungsfest noch heute ist, dafür sprach die ungeheure Menschenmenge, welche vom Auszuge der Fischer an bis zum Wasserkampfe und den damit verbundenen Schaustellungen die Straßen und den Festplatz erfüllte. Die Fischer halten mit unerschütterlicher Treue an dieser ihrer alten Körperschaftsfeier(?), die wiederholt als etwas Ueberlebtes und Ueberflüssiges von Allerweltsbessermachern weggenörgelt werden sollte, wie man ja in unserem Leipzig so Manches weggenörgelt hat. Aber hier kamen sie nicht an. Die Fischer stachen fort, und halten ihr Fest in Ehren.

Kurz vor 2 Uhr setzte sich der Festzug am Röthling'schen Restaurant in der Frankfurter Straße, unter Vorantritt einer Musikcapelle in Bewegung, um die beim kaiserlichen Hallesfrauten(?), Herrn F. W. Link am Ranstädter Steinweg, verwahrten Innungsfahnen abzuholen. Nach dem Versammlungsorte zurückgekehrt, wurde der Zug durch die Stadt angetreten. Dem Herkommen entsprechend, den Zug in Parade vor hochgestellten Vertretern der Armee und der königlichen und städtischen Behörden vorüber zu führen, bedurfte derselbe mehrerer Stunden, bevor er auf dem Turnierplatze, dem Teiche des Vereins Leipziger Gastwirthe in Lindenau, anlangte. Der Zug bot einen stattlichen Anblick. Die Obermeister mit Dreimaster, Degen, Ringkragen und Marschallsstab, die Jungmeister mit ihren bunten Schaukleidern(?), die Mohren, die Lanzenträger und eine Anzahl Fischerknaben. Alles war wie zu der Väter Zeiten, wenn sich hier und dort auch der moderne Geist etwas kund gab. Die Ehren des Paradirens und der Senkung der Fahne geschahen am Ranstädter Steinweg vor dem Ehrenmitgliede der Innung Herrn Oscar Linke; Dresdner Straße vor Herrn Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin; Roßplatz vor Herrn Generalmajor Leukmann(?) und vor der Königl. Kreishauptmannschaft; Schleußiger Weg vor Herrn Obermeister Gust. Händel; Braustraße vor Herrn Polizeidirector a. D. Dr. Rüder; vor dem Polizeiamt und dem Rathhaus; beim Durchzuge durch das Schloß Pleißenburg; Schulstraße vor Sr. Excellenz Herrn Generallieutenant von Holleben, genannt von Normann; Weststraße vor der königl. Amtshauptmannschaft und Poniatowskystraße vor Herrn Generalmajor von Tschirschky.

Nach 5 Uhr langten die Fischer, erwartet von Tausenden und Abertausenden schaulustiger Menschen, am Teiche an und bald erschienen die Kähne mit den Kämpfern und der Musik. In einer Gondel, welche ein Obermeister führte, hatten mehrere den höchsten Gesellschaftskreisen angehörende Persönlichkeiten als Ehrengäste Platz genommen. Während des Wasserkampfes fuhren die Lustigmacher, welche noch am alten Namen Hanswurst(?), auch Gelage festhalten, auf dem Teiche herum und ersingen sich in Späßen, die das Publicum mit riesigem Beifall aufnahm. Mit frenetischem Jubel wurde von den Tausenden auch eine dramatische Vorstellung aufgenommen, für welche man auf dem Wasserspiegel ein Podium errichtet hatte. Sie betitelte sich „Die aufgehobenen Fischspiele(?) oder Abenteuer mit Hindernissen". Wie mancher unserer Lustspieldichter würde vor Wonne vergehen, wenn sein Stück vor den Augen des Publicums so viel Gnade fände, wie es hier geschah. Das Publicum, namentlich das schöne Geschlecht, vom blühenden Backfisch bis zur veritablen(?) Großmutter, kam aus dem Lachen nicht heraus, und rings um den Teich erschollen in allen Tonarten die Beifallsstürme. In der Pantomime wirkte ein Wirth, ein Kellner, ein Eunuch, ein Engländer, ein Franzose, ein Jude, ein Feuer[illegible], ein Fleischer, ein Windmüller, ein Lehrjunge und ein Polizeidiener in vollendeter Kunstleistung mit.

Endlich wurde der Aal am Seile befestigt und Mann für Mann von den Kämpfern suchte sich seiner zu bemächtigen, was zuletzt unter großem Jubel der Zuschauer erfolgte. Damit war das Signal zum Schlusse des Wasserkampfes und was zu ihm gehörte gegeben, und unter den Klängen der Sachsenhymne, die das Wasserfest eingeleitet, fuhren die Kähne ans Ufer zurück. So endigte das „einhundertfünfundsiebzigste Leipziger Fischerstechen", zur Freude der Zuschauer und zu Ehren der Innung, die dieses Fest als eine Ueberlieferung der Väter lieb und werth hält und auch für künftige Zeiten halten wird.

O. Mar.

## Kunst-Verein.

* Neu ausgestellt sind: 1) zwei Oelgemälde: „Bettler" von Rob. Sterl in Dresden und „Beim römischen Wein" von Wilhelm Trübner in München; 2) eine Anzahl von Aquarellen italienischer Meister: „Wir gegessen(?)" von Colombo, „Lied" von Borgino(?), „Die Mark(?)" von Bariggi, „Landschaft" und zwei Ansichten von Mailand von P. Sala; 3) eine Serie der Publication der Gemälde-Galerie der königl. Museen zu Berlin.

Ausgestellt bleiben folgende Oelgemälde und Aquarelle: „Wiegenlied", Oelgemälde von C. Strecker in Wien, eine Zeichnung von Matthias Schmid in München, eine Anzahl von Aquarellen italienischer Künstler: „Der Kuß" von L. Gamba, „Mein aus Venedig(?)" von P. Sala, „Mädchen" von E. Leonardi(?), „Campanilla(?)" von C. Verego, eine Landschaft von Franz Schreyer in München, acht Aquarelle von Giallina in Rom, eine Reihe von 56 Feder- und Tuschzeichnungen von Franz Meyer in München, eine Folge von zehn Blättern „Vom Tode", componirt und radirt von Max Klinger aus Leipzig, z. Z. in Rom, „Gute Worte" von Ottmar Brioschi in Wien, die Originale zu der im Verlage von C. F. Amelang in Leipzig erschienenen Prachtausgabe von Theodor Storm's „Immensee" von Edmund Kanold in Karlsruhe und W. Halmann(?) in Karlsruhe, „Heimgekehrt vom Jahrmarkt" von Franz Hänßler(?) in München, ein Oelgemälde „Weihnacht" von Christian Klaus in München, ein Oelgemälde „Weibliches Bildniß" und ein Aquarell von Adolf Menzel in Berlin, zwei Gemälde von Chr. Küppel(?) in Köln „Am Fenster" und „Landschaft", „Ein Stillleben" von Bruno Kinkler(?) in Karlsruhe, „Straßenbild aus London" und „Erster Versuch" von Wilhelm Trübner in München; eine Suite der Hauptwerke in der Nationalgalerie zu London in photographischen Reproductionen und eine Serie der Publication der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien; an plastischen Werken: eine Bronzestatuette „Psyche" von Arthur Volkmann in Rom, eine Porträtbüste, ein Porträtmedaillon von Adolf Donndorf in Stuttgart und eine Marmorstatuette „Echo" von H. Hultzsch in Dresden.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Eine wirklich vorzügliche Arbeit auf dem Gebiete der Porträtmalerei ist das jetzt ausgestellte „Bildniß einer Dame" in blauem Kleide von der Hand des hiesigen Porträtisten Richard Hoffmann. Es ist eines von den Bildnissen, bei deren Anblick man, auch wenn man das Original nicht kennt, unwillkürlich meint, daß sie ähnlich sein müssen. Außer der lebensvollen Behandlung des plastisch modellirten Kopfes mit seiner angenehmen, von allen grauen Schatten freien Fleischtönen gefällt an dem Bilde auch noch besonders die treffliche, geschickte Behandlung des Stofflichen. Ebenfalls im ersten Saale, nicht weit von diesem Bildnisse, ist ein hübscher „niederösterreichischer Bauernhof" von M. Dubinsky ausgestellt, landschaftlich und sittenbildlich gleich ansprechend.

Im beiten Saale begegnet man wieder einmal einem der Sittenbilder aus dem Schifferleben von Otto Kirberg in Düsseldorf. „Die schelmische(?) Braut" nennt es der Maler. Die leicht verständliche Familienscene in dem von Sauberkeit blitzenden Schifferheim ist ein guter Behelf, prächtig charakterisirte Menschentypen zu schildern; besonders der alte Seemann rechts ist ein Prachtstück. Eine recht romantisch dreinschauende Rügenlandschaft bei Gewitterstimmung, ein „Motiv von der Insel Wien(?)", hat H. Deitrichs gemalt. C. Markurth's(?) „Alter Hof in Forbach(?)" ist ein recht malerisch behandeltes ländliches Architekturstück aus diesem Genre(?) des schönen Murgthales. Auf den Pfaden der Freilichtmaler bewegt sich Heinrich Lessing mit seinem „Nach der Kirche" zu wandeln. Vielleicht gelingt es ihm auch noch, mit Fleiß und Glück seine Vorwürfe aus diesen zu interessanten Bildern auszugestalten. Paul Rieß(?) in Weimar hat eine große „Herbstlandschaft" gemalt, auf welcher sehr viel zu sehen ist. Vorn links auf dem Hange eine Kartoffelernte, in der Niederung des Mittelgrundes eine Reihe von ländlichen Gebäuden, darüber Felder und ferne Höhenzüge und links ein fernes Stück Meeresspiegel. Recht duftig ist die von großen Wolken überschnittene Luft gemalt.

In den hinteren Zimmern sind zu erwähnen zunächst ein ganz ungewöhnlich fesselndes Thierstück von Christian Mali: „Abend im Dorfe", mit besonders prächtig gelungener landschaftlicher Scenerie. Ein wirklich gediegenes Stück Figurenmalerei ist das „orientalische Mädchen", eine schlanke, dunkelhäutige Fruchtverkäuferin, von Johanna Kirsch. Der Hans Gude-Schüler Hans Schleich in Berlin hat mit Geschick ein Stück Rügener Strandscenerie, an den Strand gezogene „Fischerboote" unter Weidenbäumen mit passender Staffage belebt gemalt. Ein aus dem Geschmacke der großen Menge heraus gemaltes „gemüthliches" Sittenbildchen sind E. Huber's „Großvaterfreuden". Ein malerisches Motiv aus dem „Zemmgrund" in den Zillerthaler Alpen führt E. Fries vor. Von wirklich hochbedeutendem Geschick in der malerischen Behandlung der menschlichen Gestalt zeugt W. Döring's „Mädchen aus Chioggia". Es muß eine Lust sein, von solcher Künstlerhand porträtirt zu werden. Ein von Vielen vielleicht übersehenes schlichtes Bild „Hessische Dorfschmiede" von A. Morton(?) ist in der That doch eine hervorragende Arbeit, in Bezug auf seine Behandlung von Lichteffecten ein Meisterstück. Wie man Figuren gründlich verzeichnen kann, vermag man an L. Sturm's „erwachender Liebe" zu sehen. Höchst eigenthümlich wird man durch den Christuskopf auf Ernst de Peecht's(?) „Schweißtuch der heiligen Veronica" angemuthet.

Adolf Weiske.

## Allgemeiner Turnverein.

* Es geht uns aus Turnerkreisen folgender Bericht mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

Gleich den anderen deutschen und ausländischen Turnvereinen hatte auch der Allgemeine Turnverein zu Leipzig (Turnerstraße) sich gerüstet, um bei dem VII. Deutschen Turnfest in München zeigen zu können, daß er seit dem Dresdner Feste nicht geruht, sondern auf dem Gebiete der Turnerei nach den verschiedenen Richtungen hin weiter gearbeitet habe. Und so trafen denn am vorigen Sonnabend 180 Mitglieder des genannten Vereins Nachmittags in der Feststadt ein. Nachdem die Quartiere bezogen waren, lenkte man seine Schritte zur Festhalle, um der Begrüßung der Gäste durch Prinz Ludwig beizuwohnen. Der Sonntag Morgen brachte regnerisches Wetter, weshalb der Festzug auf Montag verschoben ward. Am Montag früh legten die Genossen ihren Paradeanzug (blaue Joppen und weiße Hosen) an, und marschirten pünktlich nach ihrem Sammelplatz. Um 10 Uhr setzte sich die Spitze des großen Festzuges in Bewegung, und nachdem auch der Allgemeine Turnverein in denselben eingereiht war, wurde er von allen Seiten auf das Herzlichste begrüßt, sowie durch überreiche Spendung von Blumen, insbesondere aber von Kränzen ganz besonders ausgezeichnet. Eine malerische Wirkung erzielte der Verein durch die gleichmäßige Kleidung, sowie dadurch, daß an seiner Spitze drei Abgeordnete des Leipziger (nicht farbentragenden) Akademischen Turnvereins in vollem Wichs die alte Fahne des Allgemeinen Turnvereins voranträgen, worauf die neue Fahne, von zwei Vorturnern abwechselnd getragen und von der Fahnenbegleitung umgeben, folgte. Mitten im strömenden Regen langte der Verein auf dem Festplatze an.

Hier soll eingefügt werden, daß wohl der Festzug um einen Tag verschoben war, nicht aber das Wett-Turnen und Musterriegen-Turnen. In Folge dessen hatten die vom Allgemeinen Turnverein gestellten drei Musterriegen (und zwar zwei am Sonntag, eine am Nachmittag) auch am Montag anzutreten. Die I. Riege (Vorturner Robert Schenker, Alter der Theilnehmer 20—28 Jahre) führte vor Seitensprünge am Pferde mit Anlauf; zwischen dem 155 cm hohen Pferd und dem 150 cm abgerückten Sprungbret war eine Schnur 130 cm hoch gespannt. — Die II. Riege (Vorturner Paul Erbes, Alter der Theilnehmer 21—34 Jahre) hatte sich zur Aufgabe gestellt, Uebungen am Barren aus dem Innenseitstande, und die III. Riege endlich (Vorturner F. Graupner, Alter der Theilnehmer 35—50 Jahre) Uebungen am Barren mit ungleich hohen Holmen. Die Kampfrichter haben den Musterriegen-Turnern zu wiederholten Malen ihre Anerkennung für die gebotenen Leistungen ausgesprochen. — Bald nach der Auflösung des Festzuges traten ferner 48 Mitglieder des Vereins (darunter eine große Zahl von Vorturnern) im Alter von 18—43 Jahren an, um unter der Leitung des Turnlehrers Herrn August Erbes einen von diesem entworfenen Reigen in vier Theilen auszuführen. Hierbei kam zur Darstellung: Heben, Stemmen und Tragen, mit 16 Reckstangen, als Gemeinübung von 48 Mann (Arm- und Rumpfbeugen, Ausfall u. s. w. bis zum Schulter- und Handstehen in Verbindung mit Stehen und Schwenken in verschiedenen Figuren). Wenn bei den Auf- und Abmärschen (zum Viereck, Doppelkreuz, Stern und Dreieck) geringe kleine Schwankungen nicht zu vermeiden waren, so erklärte sich dies daraus, daß man keine Gelegenheit hatte, vorher eine Probe mit der gestellten Musikcapelle abzuhalten; die Zuschauer gaben denn auch während und nach der Aufführung ihren Beifall für die interessante Vorführung kund.

Am Montag Vormittag sollte durch 22 Mitglieder das Fußballspiel unter Leitung des Vorturners Carl Eichemann vorgeführt werden. Wegen der eingetretenen Veränderung der Turnfest-Ordnung wurde dasselbe auf Dienstag früh verschoben. An diesem Tage fehlten nunmehr allerdings die beim Spiel betheiligten Wett-Turner, sowie einige Genossen, welche bereits in die Berge abgereist waren, so daß nur 15 Mann (im Alter von 18—36 Jahren) zu diesem herrlichen Bewegungsspiele antraten, um es trotz der ungünstigen Bodenverhältnisse auf der einen Hälfte des Freiübungsplatzes auszuführen. Daß das Interesse der Zuschauer durch diese Vorführung erregt wurde, ersah man daraus, daß nach Schluß des Spieles sich viele Turner einfanden, theils um ihre Anerkennung auszusprechen, theils um sich Auskunft über die Regeln und über den Gang des Spieles zu erbitten.

Der englische Turnverein „Orion" aus London, welcher zur Zeit von einem früheren Vorturner des Allgemeinen Turnvereins geleitet wird, hatte ebenfalls 22 Mann zur Vorführung des Fußballspiels angemeldet. Da diese Theilnehmerzahl nicht zu Stande kam, wandte sich der Verein „Orion" an die Leipziger Fußballspieler mit der Bitte, ihm die Darstellung des Spiels zu ermöglichen dadurch, daß 11 englischen Spielern ebensoviel deutsche gegenüber gestellt würden. Die Leipziger Spieler erklärten sich hierzu gern bereit, umsomehr als sie hoffen konnten, dadurch reiche Anregung zu empfangen. Wiederum auf dem Freiübungsplatz entspann sich nunmehr am Dienstag Nachmittag ein friedlicher Wettstreit zwischen den Engländern und den Deutschen, welcher eine ungeheure Menge von Zuschauern (und besonders von Turnern) heranlockte. Daß die Engländer überlegen sein mußten, war selbstverständlich; sie betreiben das Spiel von Jugend auf, und zwar als Sport, während dasselbe im Allgemeinen Turnvereine erst seit Jahresfrist geübt wird, und selbstredend nur als turnerisches Spiel. Doch auch die Leipziger Spieler hielten sich sehr wacker. Nach Verlauf von 40 Minuten war das Spiel beendet; die Engländer sagten ihren Dank dafür, daß man ihnen diese Vorführung bei einem Deutschen Turnfest ermöglicht habe, und die Leipziger Spielgenossen gaben ihrer Freude Ausdruck darüber, daß sie ihre Kenntnisse erweitert hätten, und um eine schöne Erinnerung reicher vom Turnfest heimkehren würden. — Es sei noch erwähnt, daß bei diesem Spiel die Leipziger Turner sich vollständig den englischen Regeln und Spielvorschriften fügten, welche nicht unwesentlich von den deutschen abweichen. — Am Dienstag Abend fanden alsdann noch die allgemeinen Fest-Freiübungen statt, an denen sich die Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins gleichfalls betheiligten.

Derjenige Theil eines deutschen Turnfestes, welcher nach Außen hin und in alle Schichten der Bevölkerung hinein stets die größte Theilnahme erregt, ist sicherlich das Wett-Turnen. Wenn auch der Allgemeine Turnverein niemals sein Bestreben hauptsächlich nur darauf gerichtet hat, bei Turnfesten möglichst viele Preise zu erlangen, so ist er doch von freudigem Stolze erfüllt, daß in dem Wettkampfe am Dienstag und Mittwoch (an diesen beiden Tagen hatten die sächsischen Wett-Turner anzutreten) fünf seiner Mitglieder als Sieger hervorgegangen sind, eine Zahl, wie sie gleich hoch kein anderer Turnverein aufzuweisen hat. Die Namen dieser Sieger sind: Paul Erbes (53,4 Puncte), Arno Kenath(?) (52,3 Puncte), Hermann Hofmann (52 Puncte), Eugen Stolz (51,1 Puncte) und Robert Schenker (50,4 Puncte). Der Allgemeine Turnverein ist seinen Siegern dankbar für die bedeutenden Anstrengungen, denen sie sich freiwillig unterworfen, und hofft, daß sie den Verein auch fernerhin unterstützen in seinem Bestreben, vor Allem eine möglichst große Zahl gleichmäßig durchgebildeter Turner zu erziehen. — Rechnet man zu obigen 5 Siegern des Allgemeinen Turnvereins noch den einen (Weißing) vom Leipziger Turnverein (Schreberstraße), so steht unser Leipzig als diejenige Stadt da, auf welche überhaupt die meisten Preise entfallen sind, nämlich 6. München und Berlin erlangten je 5, Mannheim 4 und Hannover, Magdeburg, Wiesbaden je 3. — Den gesammten 56 Siegern überreichte Prinz Ludwig eigenhändig ihre Diplome, den ersten 32 Siegern (darunter Paul Erbes) außerdem noch Eichenkränze. Die Fahnen sämmtlicher Vereine, welche Sieger aufzuweisen hatten, wurden — gleichfalls durch Prinz Ludwig — jede mit einem Fahnenband (gestiftet von der Stadt München) geschmückt.

An Ehren und an herrlichen Erinnerungen reich ist der Allgemeine Turnverein aus München zurückgekehrt; es wird auch in Zukunft sein Bestreben sein, den guten Ruf zu bewahren, durch den er sich von jeher schon die Achtung insbesondere der maßgebenden Kreise der Leipziger Bevölkerung erworben hat.

## Allgemeine Buchdrucker-Versammlung.

* Leipzig, 3. August. Im Blauen Saale des Krystallpalastes wurde am gestrigen Abend in einer von etwa 300 Personen besuchten Versammlung der Buchdrucker über die von der sogenannten Fünfer-Commission gemachten Abänderungsanträge für den Allgemeinen deutschen Buchdrucker-Tarif berathen und Beschluß gefaßt. Die 48 Paragraphen des gedachten Tarifs wurden einzeln behandelt, so daß die Durchberathung sowohl für den Vorsitzenden, wie für die Anwesenden eine ziemlich anstrengende Arbeit war. Die Abänderungsvorschläge, nach welchen sich eine nicht unwesentliche Erhöhung des Arbeitslohns bemerklich macht und die eine Verkürzung der Arbeitszeit anstreben, wurden im Großen und Ganzen in der vorgelegten Fassung angenommen. Die Maschinenmeister hatten besondere Anträge gestellt, die von Herrn Kretzschmar begründet wurden. Die Hauptforderung der Maschinenmeister ist die Abschaffung des Bedienens(?) von zwei Maschinen und der Conditionslosen.

Vom Vorsitzenden, Herrn Enders, wurde Namens der Versammlung die Erklärung abgegeben, daß seitens der Setzer die berechtigten Wünsche und Ansprüche der Maschinenmeister nach Kräften unterstützt werden sollen. Zu §. 31, Abs. III. des Tarifs „Allgemeine Bestimmungen für Satz und Druck" wurde von der Versammlung die von der Commission vorgeschlagene Resolution: „Die Leipziger Gehilfenschaft beauftragt ihren Vertreter, bei der nächsten Tarifrevision für eine mögliche Verkürzung der Arbeitszeit, jedoch um wenigstens eine Stunde, sowie für Abschaffung des Berechnens einzutreten. Im Fall der Ablehnung des letzten Punctes (Abschaffung des Berechnens) hat der Vertreter auf eine entsprechende procentuale Erhöhung des Grundpreises hinzuwirken", einstimmig angenommen.

Bemerkenswerth dürfte noch die im §. 34 des Tarifs festgesetzte Entschädigung für Ueberstunden sein. Die Fassung desselben besagt, daß diese Entschädigung für Extrastunden, wenn solche im Einverständniß mit den Gehilfen stattfinden, für im gewissen Gelde stehende Gehilfen außer dem nach ihrem Gehalte sich ergebenden Stundenverdienste und für berechnende Gehilfen außer ihrem tarifmäßigen Verdienste innerhalb der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends 30 ₰, von 9 bis 11 Uhr Abends 40 ₰, von 11 bis 12 Uhr 60 ₰ pro Stunde beträgt; für Sonn- und Feiertagsarbeit werden 40 ₰, für regelmäßige Sonntagsarbeit, d. i. bei Zeitungen und periodischen Arbeiten, 60 ₰, für Arbeiten am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage 1,50 ℳ pro Stunde Extra-Entschädigung gezahlt. Nach 12 Uhr Nachts, sowie während der Mittagspause dürfen Extrastunden nicht gemacht werden. Bei durchgehender Arbeitszeit tritt diese Scala der Zeitangabe zwei Stunden früher ein. Ferner wurde die im Tarife festgesetzte 14tägige Kündigungszeit dem Antrage der Commission gemäß in eine 8tägige umgewandelt und endlich der nach den Verhältnissen der verschiedenen Städte Deutschlands festgesetzte Localzuschlag für Leipzig von 12½ auf 25 Proc. erhöht. In Berlin und Hamburg beträgt dieser Localzuschlag 25 Proc. Der Schluß der Versammlung erfolgte nach 12 Uhr.

## Ein silbernes Geschäftsjubiläum.

* Leipzig, 3. August. Daß Leipzig der Sitz und der Mittelpunct nicht nur des typographischen Gewerbes, sondern vor Allem der reproducirenden graphischen Künste seit Langem ist, ist trotz der angestrengten Concurrenz, welche in dieser Beziehung von Berlin und Stuttgart ausgehen, allgemein anerkannt. In unserer Stadt sind es aber nicht nur die alten, sich eines Weltrufes erfreuenden Firmen, welche an diesem Rufe Leipzigs participiren, sondern es sind auch manche jüngere Institute, welche mit Erfolg den schweren Kampf der Concurrenz des künstlerischen und kunsttechnischen Wettbewerbs aufgenommen und in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine hochgeachtete Stellung innerhalb der durch täglich neue Verbesserungen vervollkommneten graphischen Branche sich errungen haben.

Zu diesen jüngeren Firmen gehört in erster Linie das Etablissement des Herrn August Kürth, dessen Producte auf dem Gebiete der Lithographie und des Kunstdrucks sich allgemeiner Anerkennung erfreuen. Am morgigen Tage, den 4. August, vollendet sich ein Vierteljahrhundert, seitdem die Firma August Kürth hierselbst besteht. Der Schöpfer und Besitzer des Institutes, dessen Namen die Firma trägt, hat die ihn ehrende Genugthuung erhalten, auf verschiedenen Weltausstellungen mit den höchsten Preisen prämiirt zu werden, was umsomehr zu schätzen ist, als Herr August Kürth im wahren Sinne des Wortes ein self-made-man ist, der vor 25 Jahren mit nur geringen Mitteln begonnen hat, und der außer dem Vertrauen seiner Mitbürger und Gewerbsgenossen, das Gedeihen und die Blüthe seines Etablissements nur seinem Fleiße, seiner Tüchtigkeit, aber auch seiner Gewissenhaftigkeit und Rechtlichkeit zu verdanken hat. Herr Kürth steht jetzt in den fünfziger Lebensjahren, also im kräftigsten Mannesalter und wird in der Leitung seines Geschäfts von seinen beiden Söhnen unterstützt. Möge er noch lange rüstig fortarbeiten und zum Ruhme seiner Kunst und unserer Stadt dereinst im Kreise der Seinen das goldene Jubiläum begehen.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht.

#### Ferien-Strafkammer A.

* Leipzig, 3. August. Die wegen Diebstahls bereits wiederholt bestrafte ledige Wirthschafterin(?) Marie Steinbach aus Limbach war beschuldigt, um Mitte März d. J. aus der Wohnung ihres Dienstherrn G. hier einige Kleidungsstücke von nicht erheblichem Werthe heimlich entwendet und sich sonach des Rückfallsdiebstahls schuldig gemacht zu haben. In Anbetracht des, wie schon erwähnt, nicht erheblichen Werthes der Diebstahlsobjecte und weil auch die Vorbestrafungen ziemlich weit zurückliegen, nahm das Gericht mildernde Umstände an und verurtheilte die Angeklagte zu 6 Monaten Gefängnißstrafe.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Bessert(?) (Präsidium), Landgerichts-Rath Dr. Paul, Assessoren Dr. Böttchmann(?), Wolfmann und Dr. Schmidt; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Conrad.

#### Ferien-Strafkammer B.

Schon wiederholt haben wir Gelegenheit gehabt, der schlimmen Nachwirkungen zu gedenken, welche die mancherlei Ausschreitungen bei vorgekommenen Arbeitseinstellungen von Gewerbsgehilfen vor Gericht gefunden haben. Alles bisher Dagewesene überbietet aber die Brutalität, welche der Schmiedegeselle Friedrich Otto Strohl aus Heiligenthal in Gemeinschaft mit einem anderen, leider durch die Flucht entkommenen Berufsgenossen gegenüber einem am Streik nicht betheiligten Collegen an den Tag gelegt hatten. Am 9. Mai d. J., als der Streik der hiesigen Schmiedegesellen im besten Zuge war, machte Strohl den Versuch, den arbeitenden Collegen zum Anschluß an die streikenden Gehilfen zu bewegen. Da er aber damit kein Glück hatte, lauerte er ihm auf, und als am Abende nach gethaner Arbeit der Geselle nach seiner Wohnung in Leutzsch sich begab, ging ihm Strohl nach. Im Leutzscher Holze traf er den anderen, wie schon gesagt, durch die Flucht entkommenen Collegen und Beide hieben nun auf den plötzlich Ueberfallenen mit ihren Stöcken in unmenschlicher Weise ein, so daß derselbe vielfache und nicht unbedeutende Verletzungen davontrug. Mit Genugthuung erfüllt es jeden Freund der öffentlichen Ordnung, daß wenigstens der eine der beiden rohen Menschen dingfest gemacht und ihm ein ordentlicher Denkzettel gegeben werden konnte. Strohl stand aber nicht allein wegen gefährlicher Körperverletzung, sondern auch gleichzeitig wegen Zuwiderhandlung gegen §. 153 der Reichsgewerbe-Ordnung unter Anklage. Der letztere Paragraph bestimmt, daß, wer Andere durch Anwendung körperlichen Zwanges, durch Drohung, durch Ehrverletzung oder durch Verrufserklärung bestimmt oder zu bestimmen versucht, an Arbeitseinstellungen zum Behufe der Erlangung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen theilzunehmen, oder ihnen Folge zu leisten, oder Andere durch gleiche Mittel hindert oder zu hindern versucht ic., mit Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft wird, sofern nach dem allgemeinen Strafgesetz nicht eine härtere Strafe eintritt. Nun, das Letztere sollte Strohl gründlich kennen lernen, denn das Gericht hielt nach der Lage des Falles eine exemplarische Strafe für angezeigt, es entsprach den diesfallsigen Anträgen der königlichen Staatsanwaltschaft, indem der Angeklagte zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. Bei Abmessung der Strafe wurde auf die maßlose Rohheit der Handlungsweise des Angeklagten, die an Ueberfall streift, Rücksicht genommen und deshalb auf eine nicht allzuweit vom Maximum abweichende Strafe erkannt. Natürlich verblieb der Angeklagte in Rücksicht auf die Höhe der Strafe wegen Fluchtverdachts in Haft.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Räthen Bielitz (Präsid.), v. Ehrenstein(?), Gruber, Dr. Franz(?) und Dr. Paul; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Lange.

* Von der Ferien-Strafkammer A des hiesigen königl. Landgerichts wurde der Handarbeiter Ernst Hermann Kurich(?) aus Naundorf wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß, von der Ferien-Strafkammer B der Dienstknecht Karl Emil Zwei(?) aus Stötteritz wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 30 ℳ Geldstrafe verurtheilt.

## Nachtrag.

* Leipzig, 3. August. Aus Voitersreuth, der sächsischen Grenzzollstation auf der Eisenbahnstrecke Plauen-Eger, wird uns gemeldet, daß das dortige Stations-Gebäude in der letzten Nacht durch Feuer zerstört worden ist.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Alten Theater kommt am heutigen Sonntage die Gesangsposse „Auf eigenen Füßen" von Emil Pohl und H. Wilken neueinstudirt wieder zur Aufführung.

— Das Schlachtenpanorama am Roßplatz, das die Schlacht bei Villiers am 2. December 1870 darstellt, hat sich in den vergangenen Wochen eines sehr zahlreichen Besuchs, namentlich auch von Seiten der hier durchreisenden Fremden zu erfreuen gehabt und allseitig vollen Beifall und volle Bewunderung gefunden. Dasselbe ist ein hochinteressantes Bild von ergreifender Wirkung. Vor Allem zeichnet es sich dadurch aus, daß es dem geschichtlichen Verlaufe der Schlacht nach allen Seiten hin gerecht wird, in der Ausführung meisterhaft ist und, obgleich bis ins Feinste detaillirt, doch das Ganze in harmonischer Weise darstellt, so daß es auf den Beschauer einen wunderbaren Reiz ausübt. Die ganze Ausführung zeigt von großem technischen Geschick und von einer bewundernswerthen Gestaltungskraft der Künstler, welche leicht die Schwierigkeiten zu überwinden vermag, die sich der klaren und verständnißvollen Darstellung des wirren Kampfgewühls entgegenstellen.

— Wer eine bequeme Reise nach Tyrol, dem Ziel und Ausgangspunct zahlreicher Reisen, unternehmen will, dem darf in dieser Woche der Besuch des Kaiserpanoramas (Grimmaische Straße 24) ganz besonders empfohlen werden. Ansichten von Meran, Innsbruck, Bozen ic. geben ein anschauliches naturwahres Bild von den Tyroler Alpenlandschaften.

— Im Weltpanorama (An der Pleiße 10), das den Vortheil hat, im Garten unter schützender Laube aufgestellt zu sein, sind in dieser Woche Ansichten von den vielgerühmten Lustschlössern König Ludwig's II. von Bayern ausgestellt wie Linderhof, Neu-Schwanstein, Hohenschwangau ic.

— Im elektrisch illuminirten Garten des Krystall-Palastes (bei ungünstiger Witterung in den Colonnaden) findet heute großes Concert der Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthey statt. Das Concert beginnt ½8 Uhr, alle Billets haben Gültigkeit, auf Vereinskarten werden 20 ₰ für jedes Entrée-Programm erhoben.

— Im Zoologischen Garten finden heute wieder vier Vorstellungen der Beduinen-Karawane (Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3, 5 und 7 Uhr) statt. Die gedachte Schaustellung findet hier ungemein großen Anklang; selbst bei weniger günstiger Witterung hat der Zoologische Garten immer eine zahlreiche Besuchermenge aufzuweisen. Dadurch, daß sich zu jeder Tageszeit für die Besucher Gelegenheit bietet, das Thun und Treiben der Wüstenbewohner zu beobachten, gewinnt die Schaustellung überaus an Anziehungskraft. Es treten so viel fesselnde und eigenartige Momente aus dem Leben und den Sitten der braunen Nomaden hervor, daß man stundenlang bei ihnen verweilen kann. Zur Unterhaltung des Publicums ist heute außerdem durch Concertaufführungen Vormittag und Nachmittag Sorge getragen.

* Leipzig, 3. August. Gestern Nachmittag fand im großen Saale der Centralhalle eine allgemeine Versammlung der Bäckermeister statt, die von etwa 300 Personen besucht war und von Herrn Obermeister Kraecke(?) geleitet wurde. Zum ersten Punct der Tagesordnung: „Bericht über den Verlauf des Streiks", ergriff Herr Simon das Wort. Derselbe theilte mit, daß im Ganzen etwa 200 Gesellen die Arbeit niedergelegt haben, jedoch nur etwa 80 Gesellen auf dem Sprechamte verlangt wurden. Von dieser Stelle waren am ersten Tage 15, am zweiten Tage 40, die übrigen am dritten Tage in der Hauptsache durch Unterstützung von auswärts eingestellt. Am Dienstag war auf dem Sprechamt wieder das gewöhnliche Leben und für die Meister der Streik als beendet anzusehen. Zum nächsten Punct der Tagesordnung: „Welche Lehren ziehen wir aus dem Streik?" sprach Herr Böhme, welcher hierbei, unter Hinweis auf viele Mißstände, den Meistern besonders ans Herz legte, dafür Sorge zu tragen, den wirklich berechtigten Forderungen der Gesellen möglichst gerecht zu werden, damit einem etwaigen größeren Zukunftsstreike mit Ruhe entgegengesehen werden könne. Von Herrn Rupprecht wurde hierauf der Antrag gestellt, die Versammlung wolle beschließen, diejenigen Bäckergesellen, welche wegen des Streikes aus der Arbeit getreten sind, künftig nicht mehr in Arbeit zu nehmen. Hiergegen sprachen sich die Herren Simon, Obermeister Eidner(?) und Secretair Böhme in ganz entschiedener Weise aus, so daß Herr Rupprecht sich veranlaßt fühlte, seinen Antrag zurückzuziehen. Es gelangten hierauf noch einige innere gewerbliche Angelegenheiten zur Besprechung, womit die Versammlung um 6 Uhr ihren Abschluß fand.

— Zum Besten ihrer Wittwencasse veranstalten die Instrumentenmacher am heutigen Sonntag im Gasthof zur „goldenen Krone" in Connewitz ein Sommerfest, das umsomehr einer allseitigen Beachtung empfohlen zu werden verdient, als die Wittwencasse sich in bedrängter Lage befindet und die nur 112 Personen zählende Mitgliedschaft 45 Wittwen zu versorgen hat. Um daher den Theilnehmern (denn auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen) eine recht vielseitige Unterhaltung zu bereiten, ist ein reichhaltiges Programm entworfen worden, nach welchem außer Concert, Ball und Feuerwerk auch Prämienspiele verschiedener Art stattfinden. Zu letzteren haben namhafte Buchhandlungen werthvolle Bücher als Prämien gratis zur Verfügung gestellt.

‡‡ Leipzig, 3. August. Gestern Abend, bereits nach Ablauf der Arbeitszeit, verunglückte auf dem Polizeiamts-Neubau in der Wächterstraße ein Zimmergeselle, Namens Ludwig aus Neuendorf, welcher sich an den bereits aufgestellten Dachsparren noch etwas zu schaffen machte. Er stürzte, wahrscheinlich in Folge eines Fehltritts vom Dache herab bis in den Hofraum des Gerichtsgebäudes und zerschmetterte sich dabei den Kopf derart, daß er auf der Stelle todt blieb. Sein Leichnam wurde nach dem Pathologischen Institut gebracht. — Um dieselbe Zeit erschoß sich in einem hiesigen Gasthause ein erst Tages zuvor daselbst einlogirter unbekannter junger Mann. Derselbe scheint 25—30 Jahre alt und Reisender zu sein; seine Wäsche ist K. H. gezeichnet. — In einem Grundstück der Alexanderstraße verursachten(?) denselben Abend Kinder einen Zimmerbrand, indem sie mit Streichhölzchen spielten. Es gingen die Fenstergardinen und ein Bett in Feuer auf, wobei die Kinder selbst in große Gefahr kamen. Doch gelang es den Hausleuten bald, den Brand wieder zu unterdrücken und weitere Gefahr zu beseitigen. — Auf einem Neubau der Körnerstraße kam es am gestrigen Feierabend zwischen zwei Maurern zu einem heftigen Streite, wobei der Eine seinen Gegner mit einem Hammer auf den Kopf schlug und ihn erheblich verwundete. Der Zuschläger wurde polizeilich in Beschlag genommen. — In vergangener Nacht sprang ein hiesiges 17 Jahre altes Dienstmädchen von der Sidonienstraßenbrücke in die Pleiße, um sich im Wasser zu ertränken. Zufällig war aber ein Fischer in der Nähe, welcher schleunigst mit seinem Kahn an die betreffende Stelle ruderte und das Mädchen noch lebend wieder aus dem Wasser herauszog. Die lebensmüde Person wurde nach dem Krankenhause gebracht. — Der heute Mittag 11 Uhr 15 Min. auf der Magdeburger Bahn von hier nach Hamburg abgelassene Extrazug war von 365 Personen besetzt.

‡ Leipzig, 3. August. Dieser Tage machte ein junger Mensch, hiesiger Markthelfer, bei der Polizei die Anzeige, daß ihm ein Sparcassenbuch über 200 ℳ und seine Uhr gestohlen worden sei. Zugleich brachte er zwei Handarbeiter mit zur Stelle, mit denen er in einer Restauration verkehrt hatte und die er dieses Diebstahls verdächtigte. Letztere leugneten aber entschieden, und da kein weiterer Anhalt für den Diebstahlsverdacht sich ergab, mußten sie wieder entlassen werden. Dagegen fand sich die Polizei nunmehr veranlaßt, gegen den angeblich Bestohlenen, der eine nicht unbedeutende Baarsumme bei sich führte und in verschiedenen Restaurationen beträchtliche Ausgaben gemacht hatte, Erörterungen anzustellen und nach dem Erwerb des Geldes näher zu forschen. Da stellte sich heraus, daß er selbst ein

SLUB
Wir führen Wissen.

Dieb war und gar kein Sparcassenbuch besaß, sondern seinem Stiefvater und seine Schwester um je 100 ℳ bestohlen hatte. Man nahm ihn darauf hin in Haft.

— In dem Etablissement „Drei Lilien" zu Reudnitz finden heute, Sonntag, zwei große Doppel-Concerte statt, veranstaltet von der 1. österreichischen Mädchen-Capelle unter Leitung der kleinen Lucie Rauscher, sowie von der Capelle des königlich sächsischen Husaren-Regiments Nr. 19 (Dirigent Herr Stabstrompeter Gefe). Die Concerte versprechen einen sehr interessanten Genuß.

* Volkmarsdorf, 3. August. In einem Gebäude der Louisenstraße hierselbst wurde am heutigen Morgen ein Mann todt aufgefunden. Derselbe lag mit dem Oberkörper in einer mit Wasser gefüllten Wanne, über deren Rand die Beine nach Außen hingen. Die Polizei hat die Aufhebung des Leichnams angeordnet und wird die Untersuchung zu ergeben haben, ob hier ein Unglücksfall vorliegt oder nicht.

— Auf das am heutigen Sonntag in den „Drei Mohren" in Anger stattfindende Schnitterfest sei noch besonders hingewiesen. Dasselbe ist von Herrn Seifert, dem Inhaber des Etablissements, originell ausgestattet und der ländliche Erntefestzug setzt sich um 3 Uhr Nachmittags durch die Ortsstraßen in Bewegung, worauf nach der Rückkehr Concert, Ball und Volksbelustigung stattfinden.

— Im Sommertheater zu Plagwitz (Felsenkeller) wird heute Sonntag die localisirte Gesangsposse „Die Maschinenbauer von Plagwitz" aufgeführt und morgen Montag dieselbe wiederholt.

— Ein Luftballon in Gestalt eines riesigen Globus von 32 m Umfang, prachtvoll ausgestattet, wird heute im „Felsenkeller" zu Plagwitz aufsteigen. Die Unternehmer sind die bekannten Gebrüder Feller und wird dies die erste und einzige Auffahrt hier sein. Letztere erfolgt ½7 Uhr Abends und verspricht ein ebenso interessantes als großartiges Schauspiel zu werden. Das Concert beginnt um ½4 Uhr.

— Im Schillerschlößchen zu Gohlis concertirt heute die Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Walther auf Grund eines besonders gewählten und reichhaltigen Programms. Die Concerte erfreuen sich großer Beliebtheit, und es möge nur noch hinzugefügt sein, daß der große Ballsaal neuen Parquetboden erhalten hat.

— Im Kaiserpark Gohlis finden von heute ab wieder allsonntäglich Fähnleinkränzchen statt.

— Rötha, 24. Juli. Eine ständige Klage der hiesigen Postverwaltung war es stets, daß die Diensträume dem Bedürfnisse bei Weitem nicht entsprechen. Der Verkehr auf hiesiger Postanstalt mit seinen Agenturen und vielen Dörfern hat einen Umfang angenommen, welcher entschieden vom großen Publicum in Rötha nicht vermuthet wurde. So ist es denn nun mit Freuden zu begrüßen, daß für die hiesige Postanstalt ein neues Gebäude soeben in Angriff genommen worden ist. Die Erdarbeiten haben zum Theil schon begonnen. Dasselbe wird in der Bahnhofstraße seinen Platz finden und soll ein Ziegelrohbau mit verschiedenen Ausschmückungen werden. Nach der vorliegenden Zeichnung verspricht derselbe eine Zierde unserer Stadt zu werden. Dasselbe wird von Herrn Baumeister Paul Heinz aufgeführt, während die Post dasselbe für vorläufig 10 Jahre ermiethet.

— Die Kreishauptmannschaft Zwickau hat den Hagelbeschädigten in Waldenburg aus dem zu diesem Zweck bestehenden Fonds 400 ℳ zugewendet.

† Oederan, 2. August. Ein bedeutendes Brandunglück hat unsere Stadt betroffen. In der Küche des Gasthofs zum Hirsch hier kam heute Mittag kurz vor 12 Uhr ein Schadenfeuer aus, welches mit so rasender Schnelligkeit um sich griff, daß die rechtsseitigen Wirthschaftsgebäude, sowie das Wohngebäude des genannten Gasthofes vollständig vernichtet wurden und man genöthigt war, da die betreffende Localität den feuergefährlichsten Ort der Stadt bildet, das dem Sattlermeister Röder gehörige Haus bis zur ersten Etage abzubrechen. Der entstandene Schaden ist groß. Leider haben auch die im „Hirsch" dienenden Mädchen ihre sämmtlichen Vorräthe, sowie die Kleidungsstücke, welche sie bei Ausbruch des Feuers nicht trugen, durch den Brand verloren. Nach 3 Uhr entlud sich ein Gewitter über unsere Stadt und fürchtete man von dem dasselbe begleitenden heftigen Winde ein Weitergreifen des noch nicht erloschenen Brandes, doch ist es gelungen, weiteres Unheil zu verhüten.

† Dresden, 3. August. Mit Allerhöchster Genehmigung hat die erfolgte Wahl des Geheimen Hofraths Professor Dr. Wundt in Leipzig zum Rector der Universität Jena für das nächste Universitätsjahr die erforderliche Bestätigung erhalten.

† Dresden, 3. August. Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz hat sich nach Sohland an der Spree begeben und wird in der nächsten Zeit nur einzelne Tage der Woche in Dresden anwesend sein.

## Vermischtes.

— Halle, 2. August. Gestern Nachmittag ließ sich in der Nähe des Galgenbergs durch einen von Halberstadt hier eintreffenden Zug ein Mann überfahren. Derselbe wurde sofort getödtet. Der in der Nähe bedienstete Bahnwärter sah, wie der Mann sich schon längere Zeit vorher in der Nähe aufhielt und beim Herannahen des Zuges sich schnell vor die Maschine warf.

♂ Halle a. S., 3. August. Dem hiesigen Archäologischen Museum ist eine neue reiche Schenkung seitens eines begüterten hiesigen Bürgers zu Theil geworden, eine Sammlung von nicht weniger als 48 Gipsabgüssen, zum Theil sehr bedeutender Werke. Es befinden sich darunter 7 große Statuen, 19 Köpfe (darunter vier überlebensgroße), sehr viele größere und kleinere Statuetten, zwei Reliefs und drei verschiedenartige Abgüsse. Die Hauptstücke sind: Grabgruppe aus der Villa Ludovisi in Rom; Amazone Mattei, jetzt im Vatican; Statue des Nemesis Rechiunes; Aphrodite aus dem Museum zu Florenz; jugendlicher Apollon aus demselben Museum; Aphrodite „anadyomene" aus dem Vatican; schlafender Satyr (sogenannter Barberinischer Faun); Bacchus-Statue aus Pompeji. Sämmtliche Abgüsse sind aus der Bunn'schen Auction in Frankfurt a. M. für 2114 ℳ erworben.

× Weimar, 2. August. Der „Deutsche Photographenverein" unternahm heute Mittag mit Extrazug der Weimar-Berka-Bahn einen Ausflug nach dem freundlichen Berka. Das Wetter war wenig günstig. Abends 7 Uhr kehrten die Theilnehmer zurück und im „Sächsischen Hof" folgte darauf bei Concertmusik das Abschiedsbeisammensein. Die photographische Ausstellung, über die ich bereits berichtete, war wegen der Arbeiten der Jury bisher außer der Eröffnungsstunde am Mittwoch nicht zugänglich und ist erst heute für einige Tage dem Zutritt des Publicums geöffnet worden. Nächsten Montag wird, wie ich höre, Se. Königl. Hoheit der Großherzog ihr seinen Besuch widmen. In früherem Bericht erwähnte ich schon die historische Abtheilung der Ausstellung, in der die verschiedenen Leistungen aus verschiedenen Zeiten vorgeführt werden und das größte Interesse im Beschauer erwecken durch den Einblick, den sie in den Entwickelungsgang der Photographie gewähren. Die meisten Arbeiten hier stammen von der Firma E. begw. J. B. Obernetter in München. Es lohnt sich der Mühe, hier längere Zeit zu verweilen und so mögen denn auch die Gruppen, wie sie sich so präsentiren, angeführt sein. Wir sehen da neben einer kolossalen Daguerreotypie erste Autotypien in Lichtdruck von Albert und Obernetter in München aus den Jahren 1869—73; Druck auf Seide von J. B. Obernetter. Woaert Ausstellung 1873; Photographien auf matteem Papier von Fr. Hanfstängl in München 1856; die ersten Lichtbilder auf Papier von Prof. Dr. Kobell und Gouverneur Stockhell in Münster, hergestellt in den Jahren 1837—39; Talbotypien von Läurer in München 1842—50 (Portraits von Hertzogin, Kaulbach, Jobelschaden, W. Hess, Fr. Hanfstängl); die ersten Arbeiten mit Chlorsilber-Gelatine-Papier zum direkten Copiren von E. Obernetter-München 1884; die ersten Kupfertiefdruckarbeiten von 1882, erfunden von J. B. Obernetter; dann orthochromatische Aufnahme bei Gaslicht (1886) und orthochromatische Momentaufnahmen (1886) von demselben; eine sehr interessante und schöne Gruppe ist die einer Reihe Tafeln mit Vergleichsaufnahmen zwischen gewöhnlichen und orthochromatischen Platten von E. Obernetter; die vortrefflichen Negative von diesen Aufnahmen sind am besuchbarten Fenster in passender Beleuchtung angebracht; daneben finden wir weiter Farbenlichtdrucke von 1877 von J. B. Obernetter; Schnelldruckarbeiten von J. Albert in München 1860—61. Die ersten Copien auf Albaminpapier, Originalaufhängebilder von H. J. Hubermann in München 1864—66; die ersten Kohledrucke, hergestellt von J. B. Obernetter 1861; photographische Copien ohne Silber mit Rhodankupfer, erfunden und publicirt von J. B. Obernetter; Copien auf Collodiumpapier, erfunden von demselben 1865. Copien auf Obernetter's Emulsionspapier, hergestellt von Emil Bühler in Mannheim. — Ehe ich diesen Bericht schließe, möge noch ein Gepäckier in meinem ersten Ausstellungsbericht (in der Freitagsnummer) berichtigt werden: von den 3 ausstellenden weimarischen Firmen ist neben L. Held und C. Schwier leider der Name C. Cuno-Weimar weggeblieben; Herrn Cuno's photographische Erzeugnisse, meist Portraits, sind besser Lobes werth und sind denn auch mit dem 2. Preise bedacht worden.

— Weimar, 2. August. In der zu Bacha gehaltenen allgemeinen weimarischen Lehrerversammlung wurde die Errichtung einer Krankenunterstützungscasse für die weimarischen Volksschullehrer beschlossen. Die Ausführung dieses Beschlusses soll zunächst in den Conferenzen der einzelnen Schulbezirke berathen werden.

× Weimar, 3. August. In der photographischen Ausstellung erhielten, wie vorläufig mitgetheilt sei, bei der Prämiirung den Staatspreis die Firma Benque-Kindermann in Hamburg für die beste Collection Photographien und Chr. Harbers in Leipzig für die beste Gesammtausstellung von Fabrikaten.

— Nordhausen, 2. August. Gestern starb nach längerem Leiden der hiesige Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt und Notar Justizrath Löbnitz im nahezu vollendeten 74. Lebensjahre.

— Im Verwaltungsbericht der Stadt Berlin auf das Jahr 1888 befinden sich in Betreff der Berliner Markthallen folgende Mittheilungen, die gewiß auch für Leipzig Interesse haben:

Die gesammten Grunderwerbskosten für sämmtliche 8 Hallen haben 8 587 686 ℳ betragen, worunter als die bedeutendsten diejenige für die Centralmarkthalle mit 2 676 686 ℳ figuriren. Von den nur für den Detailhandel bestimmten Hallen ist die am Oranienplatz (Nr. VII) die größte, die auf dem Magdeburger Platz (Nr. V) die kleinste. Bei der architektonischen Ausführung der Hallen waren lediglich Rücksichten der Zweckmäßigkeit und Wohlfeilheit entscheidend. Die Beleuchtung der vier ersten Hallen erfolgt durch elektrisches Licht, der vier späteren durch Gas (Glühlampen). Die Baukosten sämmtlicher acht Markthallen beziffern sich auf rund 8 100 000 ℳ, ebenso steht die Centralmarkthalle mit 2 354 681 ℳ, während Halle V. nur circa 320 000 ℳ zu erbauen kostete! Obwohl nach den Intentionen bei der Gründung des neuen Marktsystems nur die Centralmarkthalle für den Großhandel, die anderen für den Detailverkehr bestimmt waren, ist der Gebrauch, für einzelne Artikel in bestimmten Hallen eine Centralhalle zu schaffen, wie das in London Smithfield für Fleisch und Geflügel, Billingsgate für Seefische, Covengarden für Früchte, Gemüse und Blumen, wie in Paris es der Blumenmarkt de la cité ist, wohl mehrfach angeregt worden, seiner Verwirklichung ist man aber von Seiten der Verwaltung nicht näher getreten. Indessen hat sich doch in Markthalle II. (Friedrich-Wilhelmstraße) ein auffallender Blumengroßhandel entwickelt, ebenso ist in der Markthalle IV. (Dorothenstraße) ein reger Obsthandel entstanden. Die bequeme Wasserverbindung mit dem obstreichen Werder hat die dortigen Großhändler hierhergezogen. Die Ueberschüsse der Einnahmen über die Ausgaben haben bei der Markthallenverwaltung betragen für die Betriebsperiode vom 3. Mai 1886 (dem Eröffnungstage der Centralmarkthalle) bis zum 31. März 1887 811 040,39 ℳ, für die Betriebsperiode 1. April 1887/88 80 489,49 ℳ, für die Betriebsperiode 1. April 1888/89 433 453 ℳ 94 ₰. Sie sind dem Erneuerungsfonds überwiesen, welcher die für die Erhaltung, Ausbesserung von Gebäuden, Maschinen 2c. nöthigen Beträge zu liefern bestimmt ist. Wie bei allen neuen Unternehmungen, so gab es auch im Anfange Widersacher genug gegen die Markthallen, aber ihr Schauer ist immer kleiner und kleiner geworden, und heute giebt es wohl nur eine Stimme der Anerkennung über das ansehnliche Werk. Die Hausfrauen haben die Vortheile, welche das Einkaufen in den Markthallen bietet, erkannt, und namentlich in den Abendstunden herrscht in denselben ein lebhaftes Treiben. Die Markthallen sind ein unentbehrlicher Factor im Berliner Verkehr geworden.

— Lübeck, 2. August. Wie der „Lübecker Zeitung" aus Aalborg gemeldet wird, hat die per Schiff dort eingeschleppte Pockenepidemie große Ausdehnung angenommen. Die Polizei verbot alle Concerte und Theatervorstellungen, sowie alle Versammlungen.

— Bad Berneck, 2. August. Curliste Nr. 8, welche soeben zur Ausgabe gelangte, giebt die Zahl der hier anwesenden Curgäste auf 757 an.

— Paris, 28. Juli. Der Dominikaner Didon ist von seiner zweijährigen Reise durch Egypten und Palästina nach Paris zurückgekehrt, begiebt sich aber sogleich wieder nach der Dauphiné in sein Kloster, um daselbst das von ihm längst begonnene „Leben Jesu" zu vollenden. Man erwartet das Erscheinen dieses mehr dichterischen als historischen Werkes Ende dieses Jahres. Uebrigens haben sich alle Städte, Städtchen und sonstige Baulichkeiten, falls sie überhaupt noch vorhanden sind, seit fast zweitausend Jahren so verändert, d. h. so verschlechtert, daß sie auch nicht den geringsten Anhalt mehr bieten zu einer Biographie Jesu und zu einer Beschreibung Palästinas und Jerusalems zu den Zeiten Jesu. Von den Bauwerken, welche von den Königen Israels, namentlich von Salomo, errichtet worden sind, oder vielmehr von ihnen herrühren sollen, ist in Wirklichkeit fast nichts übrig geblieben seit der Eroberung durch die Babylonier, durch die Römer, durch die Muhamedaner und durch die „Kreuzfahrer". Selbst die sogenannte „Mauer vom Tempel Salomo's" wird jetzt nur für eine Festungsmauer aus weit nachsalomonischer Zeit erklärt. Der Tempel selbst wurde durch die Römer zerstört und die Tempelschätze nach Rom gebracht. Auch nicht ein einziges Stück derselben ist übrig geblieben. Was die Museen Europas an vermeintlichen „hebräischen Alterthümern" enthalten, ist so unbedeutend und gehört dermaßen in das Bereich der Scherben, daß dieselben auch nicht im Entferntesten einen Begriff geben von der angeblichen Pracht Jerusalems, wie sie im alten Testament geschildert wird.

— Brüssel, 1. August. Der Ingenieur im belgischen Eisenbahnministerium Herr Georges Maus ist unerwartet, 47 Jahre alt, gestorben. Die belgische Eisenbahnverwaltung erleidet dadurch einen schweren Verlust. Herr Maus, welcher fertig das Deutsche, Englische und Italienische sprach und schrieb, leitete die commerziellen Beziehungen zwischen den belgischen und den ausländischen Bahnverwaltungen, er kannte die ausländischen Tarife und Zollbestimmungen auf das Genaueste und richtete ein eigenes Auskunftsbureau ein, welches der Verwaltung und den Industriellen große Dienste leistete. Wiederholt war er in besonderen Sendungen in Berlin, Aachen, Köln, in Oesterreich und anderen Ländern und bewährte sich stets als einer der besten internationalen Agenten der belgischen Staatsbahnverwaltung. Bei seiner gestrigen Bestattung feierten drei Ministerialbeamte seine Verdienste.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Der Besitzer der „Cantina Nazionale Italiana", Herr Reinhold Hirnisch, ist auf den bisher innegehabten Localitäten in der Kurzestraße nach einem neuen Local in der Burgstraße Nr. 22 übergesiedelt und hat daselbst, woran es in den früheren Räumen mangelte, eine entsprechend große Weinprobirstube eingerichtet, in welcher Jedermann die als ausgezeichnet anerkannten, der Gesundheit sehr zuträglichen italienischen Weine ohne Probe unterziehen und darnach in Bezug auf den Tabak die Wahl treffen kann.

† Wiederum kann über die Bedeutung eines Bieres berichtet werden: Auf der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel in Köln ist nämlich das Erzeugniß der Kulmbacher Actienbrauerei „Mönchshof", das Export-Bier, sowie das helle Mönchsbräu mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Dieser edle Gerstensaft, dessen Niederlage sich hier, Rauchstädter Steinweg 46 befindet, wird ausgeschänkt in der „Europäischen Börsenhalle" des Herrn Römling, sowie in verschiedenen anderen Restaurants.

## Monatsbericht

des Vereins zur Verhütung der Hausbettelei.

Im Monat Juli 1889 wurden unterstützt

| | mit Geld | Speise- Marken | Brod- Marken |
|---|---|---|---|
| 645 Personen | 96 ℳ 40 ₰ | 167 | 167 |

Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Vereinscassirer Herr Prof. Dr. Howard, Feilitzsch 2.

## Literatur.

**Die doppelte Buchführung für das Bankgeschäft.** Theoretische und praktische Anleitung zur Erlernung der doppelten Buchführung für diese Branche nebst Belehrungen und Erklärungen über Werthpapiere aller Art, Börsen und Börsengeschäfte, Börsenberichte 2c., sowie die Börsenordnungen und Usancen der Börsen zu Berlin und Wien. Von Wilh. Trempenau. Leipzig, G. A. Gloeckner. Der Buchhaltungen für Bankengeschäfte giebt es eine stattliche Reihe, für das Bankgeschäft deren aber nur wenige. Namentlich ist Mangel an derartigen Werken, welche den bis dahin Unkundigen ohne allzu große Mühe und in kurzer Zeit befähigen, diese für das Bankfach so äußerst wichtige Kenntniß und Fertigkeit theoretisch richtig aufzufassen und zum praktischen Gebrauche sich anzueignen. Der ausführliche Titel überhebt uns, auf den reichhaltigen Inhalt näher einzugehen, nur sei bemerkt, daß die Darstellung den zweimonatigen Beschäftigung einer Sociedätshandlung umfaßt. Die Ausstattung des Buches ist mustergiltig und der Preis verhältnißmäßig billig.

* * *

Se. königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg hat der hiesigen Volksschriftstellerin Helene Reich den Empfang von deren neuen Schriften, „Sein Rechtsstandpunct" (70 ₰) und „Was ist Erwerbförderung" (10 ₰) mit dem Bemerken bestätigen lassen, daß er allen weiteren literarischen Kundgebungen der genannten Schriftstellerin entgegensehe. — Prinz Heinrich von Preußen, sowie die Fürstin von Reuß älterer und jüngerer Linie haben denselben Schriften ebenfalls Berücksichtigung angedeihen lassen.

* * *

Wir wollen nicht unterlassen, die in Leipzig und Umgegend wohnenden „Schmetterlings-Sammler" auf das Erscheinen eines von dem rührigen Verein „Fauna" zusammengestellten Schriftchens aufmerksam zu machen, welches den Titel führt: „Die Groß-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes." Solches ist für jeden vorwärtsstrebenden Sammler ein gewissenhafter Rathgeber und somit unentbehrlich. Käuflich zu haben ist es bei Ernst Hesse, Hospitalstraße 2.

* * *

**Russische Conversations-Grammatik zum Schul- und Selbstunterricht.** Von Paul Fuchs, weil. Professor und Verfasser zahlreicher sprachwissenschaftlicher Werke 2c. Methode Gaspey-Otto-Sauer. Zweite Auflage, bearbeitet von Aug. Ed. Rabt, russischer Sprachlehrer an der königlichen preußischen vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule und vereidigter Dolmetscher und Translator beim Königlichen Kammergericht in Berlin. Heidelberg, Julius Groos' Verlag.)

**Schlüssel zur Russischen Conversations-Grammatik zum Schul- und Selbstunterricht.** Von Paul Fuchs, weil. Professor und Verfasser zahlreicher sprachwissenschaftlicher Werke 2c. Methode Gaspey-Otto-Sauer. Zweite Auflage, bearbeitet von Aug. Ed. Rabt. (Heidelberg, Julius Groos' Verlag.)

**Die Lehren des Bergwerksstreikes vom Mai 1889.** Von R. Eichenbach, Assessor bei dem Königl. Amtsgericht Wiesbaden. Mit 12 Actenstücken. (Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht.)

**Unserer Väter Werke.** Vortrag, gehalten in der Volkswirthschaftlichen Gesellschaft zu Berlin am 8. März 1889 von Julius Lessing. In erweiterter Form. (Berlin, Verlag von Bernhard Simion.)

**Pampanella.** Ein Buch für geistreiche Leute, die abseits gehen, von M. G. Conrad. (Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, K. R. Hofbuchhändler.)

**Fantasie.** Geschichten und Lebensbilder von M. G. Conrad. (Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, K. R. Hofbuchhändler.)

**Entdeckungen** über die Dr. Bernhard Förster'sche Ansiedelung Neu-Germanien in Paraguay. Ein Beitrag zur Geschichte unserer gegenwärtigen colonialen Bestrebungen. Nach eigenen Erfahrungen mitgetheilt von Julius Klingbeil. (Leipzig, Commissionsverlag von Eduard Baldamus.)

**Sammlung medicinischer Bäderführer. Band XII. Die Bäder für Frauenleiden.** Von Dr. Carl Werner. (Berlin, Hugo Steinitz' Verlag.)

## Neueste Nachrichten.

⊙ Weimar, 3. August. Von amtlicher Seite werden wir autorisirt, die gestern von Eisenach aus verbreitete Nachricht, der hiesige Staatsminister Dr. Stichling werde am 1. October c. zurücktreten und durch den Grafen Henckel v. Donnersmarck ersetzt werden, für falsch zu erklären. Der Großherzog hat auf das vor 4 Monaten eingereichte Quiescirungsgesuch des Ministers Stichling noch gar nicht entschieden und die angebliche Nachfolgeschaft des Grafen Henckel erscheint auf den ersten Blick als unzutreffend.

* Flensburg, 3. August. Der Landtagsabgeordnete für Flensburg Jensen ist gestorben.

* Essen, 2. August. Auch die Delegirten der Bergleute des Essener Reviers haben, wie diejenigen des Bochumer und Gelsenkirchener Reviers, gegen Dieckmann in einer öffentlichen Erklärung gegen den bisherigen Vorsitzenden des Essener Comités, den Berginvaliden D. Eckhardt, mit Bezug auf dessen Theilnahme an dem Pariser Socialistencongreß Stellung genommen. Die Erklärung, welche gegen den Anschluß an die Socialdemokratie protestirt, stimmt mit der gegen Dieckmann gerichteten überein; es heißt darin: „Wir Unterzeichnete erklären, daß Eckhardt unseres Wissens von den Bergleuten weder ein Mandat noch auch Geld zu dem Zweck erhalten hat, um dieselben auf dem Pariser Socialistencongreß zu vertreten. Wir sind nicht wenig erstaunt gewesen, daß sich derselbe als Vertreter der rheinisch-westfälischen Bergleute aufspielte. Unter diesen Umständen wird wohl kein Zweifel darüber obwalten können, daß Herr Eckhardt für die Folge weder als Vorsitzender des hiesigen Comités noch als Vertrauensmann der Bergleute im Essener Revier überhaupt geduldet werden kann."

* Elberfeld, 3. August. Der Geh. Regierungsrath Quensell, Mitglied der königlichen Eisenbahn-Direction, ist gestorben.

* München, 3. August. (Privattelegramm.) Die in bayerischen Blättern verbreitete Sensationsnachricht von Ausschreitungen Züricher Polizisten gegen den Monteur Scherings aus Augsburg reducirt sich darauf, daß auf Ersuchen eines Wirthes Scherings wegen Belästigung anderer Gäste arretirt, nach Feststellung seiner Persönlichkeit aber sofort entlassen worden war.

* München, 3. August. (Privattelegramm.) Gestern Abend entgleiste in Station Veitshöchheim (Bahnbezirk Würzburg) infolge falscher Weichenstellung ein Personenzug. Locomotive und Tender bohrten sich tief ins Erdreich ein. Einzelheiten fehlen.

* München, 3. August. Die heute Abend beabsichtigte Arbeiterversammlung behufs Berichterstattung des Delegirten Vollmar über den Pariser Socialistencongreß ist von der Polizei verboten worden.

* London, 2. August. Das Unterhaus beendete heute die Specialdebatte über die Apanagebill. Sämmtliche Amendements wurden mit großer Majorität abgelehnt. Die dritte Lesung wurde auf nächsten Montag anberaumt.

* London, 2. August. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Melbourne machte England neue Annexionen in den Union- und Phönix-Inselgruppen, welche nördlich der Samoa-Inseln und in der Nähe der Linie des projectirten Pacifikkabels gelegen sind.

* Rom, 2. August. Durch Königl. Decret wurde die Session des Senats und der Kammer geschlossen.

* Petersburg, 2. August. Der Fürst von Montenegro traf mit dem Erbprinzen und den Prinzessinnen-Töchtern heute Nachmittag in Peterhof ein. Dieselben wurden am Bahnhofe, wo eine Ehrenwache aufgestellt war, von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie empfangen. Großfürst Peter Nicolajewitsch war seiner Braut bis zur Grenze entgegen gefahren.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Portsmouth, 3. August. Wegen des heftigen Regens ist die Flottenschau auf Befehl der Königin auf Montag verschoben worden. Durch den dichten, auf der See lagernden Nebel wurden die Schiffe beinahe unsichtbar gemacht.

* Berlin, 3. August. Das Emin Pascha-Comité beschloß in seiner heutigen Sitzung, einen Aufruf an die Nation zu richten, um neue Mittel zur Verstärkung des Unternehmens zu gewinnen und Dr. Peters für seine Thatkraft und Umsicht Dank auszusprechen.

* Berlin, 3. August. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bemerkt der Zeitungsstimme über die Kündigung des deutsch-schweizerischen Niederlassungsvertrags gegenüber, daß die deutsche Regierung keinen Grund habe, mit der Schweiz Händel zu suchen, nur das Bedürfniß habe sie gehabt, die socialistischen Fortificationen, die in der Schweiz angelegt wurden, zu beseitigen. Die aus der Aufhebung des Niederlassungsvertrags entstehenden Unannehmlichkeiten würden nur deutsche Socialisten treffen, ruhige deutsche Staatsbürger werde die Schweiz nicht ausweisen. Sollte die Maßregel dazu beitragen, die Schweizer Behörden zu veranlassen, den deutschen Socialisten gegenüber künftig mehr geschäftsmäßig und weniger gemüthlich zu verfahren, so würde damit den deutscherseits an den Fall Wohlgemuth geknüpften Wünschen entsprochen sein. Wohlgemuth würde vielleicht gerade durch den Mangel an polizeilicher Begabung sich ein politisch-praktisches Verdienst um die Beziehungen der beiden Nachbarstaaten erworben haben.

* Paris, 3. August. Der Deputirte Laguerre erhielt eine Vorladung des Untersuchungsrichters wegen Entwendung von Actenstücken des Senatsgerichtshofes.

* London, 3. August. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Athen soll bei Kanea auf der Insel Kreta ein scharfes Gefecht stattgefunden haben, wonach sich die Aufständigen zurückgezogen hätten.

* Haag, 3. August. Amtlichen Nachrichten zufolge führten die Atchinesen am 25. Juli einen Artillerieangriff auf die Festung Kottapahama aus. Die Garnison wies den Angriff zurück und verfolgte den Feind, demontirte eine Kanone und stürmte die Festung Tjade Kediweran, wobei die Holländer 30 Todte und 87 Mann Verwundete hatten.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Mittlm. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 2. Aug. Abds. 8 U | 751,5 | + 19,0 | 93 | SSW 1 | trübe |
| 3. - Mrg. 8 - | 754,5 | + 19,1 | 80 | S 8 | klar |
| - Nchm. 2 - | 753,4 | + 24,4 | 49 | SSW 2 | bewölkt |

Maximum der Temperatur = + 27.5. Minimum = + 18.9.
Höhe der Niederschläge = 4.1 mm.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts vom 3. August 8 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau reduc. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 750 | still | Regen | + 12 |
| Haparanda | 752 | S leicht | bedeckt | + 14 |
| Skudesnäs | 755 | SSO mässig | bedeckt | + 14 |
| Stockholm | 756 | SSW leicht | bedeckt | + 18 |
| Kopenhagen | 760 | WSW leicht | Dunst | + 17 |
| Memel | 760 | SSO leicht | wolkig | + 18 |
| Swinemünde | 762 | W leicht | halb bedeckt | + 17 |
| Skagen | 757 | WSW schwach | Dunst | + 15 |
| Sylt | 760 | WSW schwach | bedeckt | + 18 |
| Hamburg | 762 | SW leicht | bedeckt | + 16 |
| Helder | 761 | SW schwach | Regen | + 17 |
| Cherbourg | 761 | WSW frisch | bedeckt | + 16 |
| Brest | — | — | — | — |
| Münster | 763 | SW leicht | bedeckt | + 16 |
| Berlin | 764 | W schwach | wolkenlos | + 18 |
| Kaiserslautern | 766 | W leicht | heiter | + 18 |
| Bamberg | 767 | SSO leicht | Nebel | + 15 |
| Altkirch | 768 | still | wolkenlos | + 22 |
| München | 768 | W schwach | wolkig | + 18 |
| Chemnitz | 766 | W leicht | heiter | + 17 |
| Wien | — | — | — | — |
| Prag | — | — | — | — |
| Krakau | — | — | — | — |
| Lemberg | — | — | — | — |
| Petersburg | 763 | W leicht | wolkenlos | + 14 |
| Hermannstadt | — | — | — | — |
| Triest | — | — | — | — |
| Clermont | 767 | N leicht | wolkenlos | + 17 |
| Cork | 758 | WSW frisch | bedeckt | + 16 |
| Aberdeen | 752 | SW leicht | bedeckt | + 14 |

Uebersicht der Witterung.

Die rasch zunehmende Wärme bedingte am Freitag das Auftreten kleinerer Wirbel über West und Mitteldeutschland, unter deren Einfluss sich im Laufe des Vormittags der Himmel über Sachsen zu trüben begann und in den Nachmittagsstunden in Westsachsen mehrfach Gewitter, im Osten gewitterhafte Regengüsse beobachtet worden sind. Die Gewitter- und Regenwolken blieben bis in die Nacht hinein bestehen und sandten zeitweise noch starke Regenschauer herab. Trotz der bei Eintritt des Regens beginnenden Abkühlung sind in Folge der hohen Vormittagswärme die Tagesmittel gegen Donnerstag noch 2 bis 3° C gestiegen und standen im Gebirge bei 16, im Niederlande bei 20 bis 21° C. Am 3. August zeigt sich schon Vormittags über Sachsen gewitterhafte Bewölkung, doch verlief die Witterung bis Mittag noch meist trocken und warm. Trotz der Nähe des über Süddeutschland lagernden höchsten Druckes dürfte infolge kleinerer Wirbel, die an den deutschen Küsten hinziehen, der Himmel sich mehr und mehr bewölken und später zeitweise Gewitterregen herbeiführen.

## Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg,

am 2. August 1889, Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Ballaghmore | 755 | SW schwach | bedeckt | + 14 |
| Christiansund | 755 | O leicht | bedeckt | + 16 |
| Moskau | 753 | W leiser Zug | Regen | + 11 |
| Neufahrwasser | 764 | S leiser Zug | wolkenlos | + 16 |
| Karlsruhe | 763 | SW leiser Zug | bedeckt | + 21 |
| Wiesbaden | 767 | SO leiser Zug | bedeckt¹) | + 18 |
| Breslau | 765 | SO leicht | wolkenlos | + 15 |
| Nizza | — | — | — | — |

¹) Heute früh Gewitter.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ehle in Leipzig.
Für den redactionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonntag den 4. August 1889. 83. Jahrgang.

# Volkswirthschaftliches.

Die für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Gerne in Leipzig.

## Statistisches aus dem Königreich Sachsen.

II.

§ Die Zahl der über Bremen, Hamburg, preußische Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam gegangenen Auswanderer aus dem Königreiche Sachsen, welche ihren Höhepunct im Jahre 1881 mit 9241 erreicht hatte, ist ausweislich der im neuesten statistischen Jahrbuche des Königreichs Sachsen enthaltenen Nachweisungen von 2434 im Vorjahre auf 2297 im Jahre 1888 zurückgegangen, nämlich 1398 männliche und 899 weibliche. Der Rückgang der Auswanderung aus Sachsen ist in den letztvergangenen 7 Jahren ein fortgesetzt stetiger gewesen, ebenso wie die Zahl der deutschen Auswanderer überhaupt, bezüglich welcher letzteren nur im Jahre 1887 eine Zunahme gegen das Vorjahr eintrat. Der procentuale Antheil Sachsens an der deutschen Auswanderung — letztere betrug im Jahre 1888 98 515 Köpfe — belief sich auf 2,33 (im Vorjahre 2,44). Von den 2297 sächsischen Auswanderern gingen 1983 nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 76 nach Brasilien, 84 nach den argentinischen Staaten, 26 nach Australien, 16 nach Asien, 14 nach Afrika und der sodann verbleibende kleine Rest nach anderen überseeischen Ländern.

Dagegen wurden im Jahre 1888 in den sächsischen Staatsverband aufgenommen zusammen 8170 Personen (im Vorjahre 3694) und zwar 2755 aus deutschen Reichsstaaten, 402 aus anderen europäischen Staaten und 13 aus außereuropäischen Staaten. — Aus dem sächsischen Staatsverband entlassen wurden im Jahre 1888 zusammen 232 (im Vorjahre 236). Aus einer vorliegenden bezüglichen Tabelle wurde zusammengestellt, daß seit dem Jahre 1879 in den sächsischen Staatsverband 25 656 Personen aufgenommen und im gleichen Zeitraum 3096 Personen aus dem sächsischen Staatsverbande entlassen wurden.

Bezüglich des Finanzwesens entnehmen wir dem statistischen Jahrbuche Folgendes: Die Staatswaldungen umfaßten 174 504 ha. Der Gesammteinschlag an Derbholz betrug pro 1887 817 901 Festmeter mit Einschluß von 646 304 Festmeter oder 79 Proc. Nutzholz, was für den Hektar der Holzbodenfläche an 167 849 ha 4,87 Festmeter ergiebt. An Reinertrag gewährte das Festmeter Derbholz 9,30 ℳ, der Hektar des Gesammtareals aber 43,58 ℳ (im Vorjahre 42,21 ℳ). Die Schlägerlöhne haben sich auf 1 374 350 ℳ, demnach für das Festmeter Derbholz, einschließlich des davon abgefallenen Stock- und Reisigholzes, durchschnittlich auf 1,68 (1,77 ℳ im Vorjahre) gestellt. Der Gesammtaufwand an Forstverbesserungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten beziffert sich auf 52,13 Proc. (im Vorjahre 53,24 Proc.) der Einnahme.

Das gesammte Intraden-Reineinkommen belief sich im Jahre 1887 auf 285 905 ℳ einschließlich 77 859 ℳ Jagdkartengelder-Antheile (im Vorj. 245 668 ℳ). Die fiscalischen Kammergüter, welche ein Areal von 3298 ha umfassen, lieferten nach Abzug sämmtlicher Baukosten, Abgaben und des sonstigen Aufwandes einen Ertrag von 234 142 ℳ (220 161), woraus sich für den Hektar ein Durchschnittsertrag von 72 ℳ 29,33 ₰ (gegen 67 ℳ 91,14 ₰ im Vorj.) ergiebt. Die Weinberge (Gesammtareal rund 82 ha) erforderten auch im Jahre 1887 wieder wegen gänzlicher Erschöpfung der zum Verkauf zu bringenden Weinvorräthe bezüglich der Bewirthschaftung einen Zuschuß von rund 6089 ℳ (14 146 ℳ im Vorj.). Bei den fiscalischen Kalkwerken belief sich die Gesammtproduction auf 13 141 cbm rohen Kalksteins, 95 031 hl gebrannten Kalk und 2609 hl Kalkasche und das Gesammteinkommen betrug nach Abzug des Aufwandes auf rund 57 185 ℳ (75 084 ℳ im Vorj.).

Bei dem Erzbergbau waren im Jahre 1887 206 Gruben vorhanden, von denen jedoch nur 131 Gruben mit 7673 Arbeitern (im Vorjahre 137 Gruben mit 8053 Arbeitern) in Betrieb standen. Das Gesammtausbringen an Silber-, Blei- und Kupfererzen ꝛc. betrug 5 058 905 ℳ (5 326 828 ℳ) an Rohwerth. Die Förderung bei dem königl. Steinkohlenwerke Zauckerode betrug pro 1887 2 426 860 hl (2 238 005 hl) Steinkohlen für netto 2 474 297 ℳ (2 180 074 ℳ im Vorjahre). Bei dem fiscalischen Braunkohlenwerke in Leipzig wurden 439 231 hl Kohlen für netto 86 917 ℳ (im Vorjahre 535 950 hl für netto 115 157 ℳ) verkauft. Ueber das endgiltige Ergebniß bei den fiscalischen Hüttenwerken zu Freiberg pro 1887 ist bereits früher in diesem Blatte berichtet worden und es sei daher, um Wiederholungen zu vermeiden, an dieser Stelle nur kurz bemerkt, daß daselbst zusammen 352 332 Metercentner Erze und Gekrätze für 11 923 341 ℳ ein- und zusammen für 16 032 718 ℳ Metalle und Erzeugnisse verkauft wurden, gegen einen Verkaufserlös von 14 994 852 ℳ im Vorjahre. Das Aufsichts- und Arbeiterpersonal bestand aus 1471 Männern und 42 Frauen. — Die königl. Porzellanmanufactur zu Meißen erlangte im Jahre 1887 eine Nettoeinnahme von 1 437 697 ℳ für verkaufte Porzellanwaaren (1 370 491 ℳ im Vorjahre). Das dasige Beamten-, Aufsichts- und Arbeiterpersonal bestand aus 674 Personen.

Der Werth der fiscalischen Gebäude im Königreich Sachsen, ausschließlich der auf den Etat des deutschen Reichs übergegangenen Militair- und Postgebäude war am 1. April 1888 bei der Landesbrandcasse mit 124 154 965 ℳ abgeschätzt. Die Anzahl der dem sächsischen Staate gehörenden Gebäude-Complexe beträgt 870 mit einem Zeitwerthe von 57 947 635 ℳ.

## Vermischtes.

Leipzig, 3. August.

*— Credit- und Spar-Bank zu Leipzig. Nach der gestern publicirten Uebersicht gestaltet sich auch der Depositen- und Sparcassen-Verkehr wie alle übrigen Geschäftszweige, bei diesem immer weiter aufblühenden Institute in fortgesetzt günstiger Weise. Der Umsatz betrug im Monat Juli d. J. Einzahlungen 782 908,48 ℳ, Auszahlungen 661 518,04 ℳ.

*— Deutsche Reichsbank. Nach dem uns heute vorliegenden Ausweise der deutschen Reichsbank über den Stand am Ende des Monats Juli ist gegenüber dem gleichzeitigen vorjährigen Ausweise auffällig die Zunahme der Wechselbestände um 22 304 000 ℳ, die im correspondirenden Ausweise von 1888 sich um 3 647 000 ℳ verringert hatten, auch die Zunahme der Noten erscheint um rund 6 000 000 ℳ höher als 1888. Dagegen erfuhren die Giroverbindlichkeiten, die 1888 sich um 22 359 000 ℳ verminderten, diesmal nur eine Reduction von 1 034 000 ℳ, die sonstigen Bewegungen hielten sich in normalen Grenzen. Die steuerfreie Notenreserve, welche sich nach dem letzten Ausweis auf 239 408 000 ℳ (einschließlich der 6 Millionen von der Hannoverschen Bank) berechnete, hob sich auf 252 920 000 ℳ gegen 351 279 000 Mark am 31. Juli 1888.

*— Deutsche Reichsbank. Der Abrechnungsverkehr bei den Abrechnungsstellen der Reichsbank erreichte im vergangenen Monat eine Höhe, wie solche der diesjährige Verkehr bis jetzt noch nicht aufzuweisen hat. Es wurden nämlich abgerechnet: 1 690 555 800 ℳ gegen 1 300 122 500 ℳ im Juli 1888, während der Monat April mit seiner bis jetzt höchsten Abrechnungsziffer noch um rund 22 000 000 ℳ hinter der diesmaligen zurückbleibt. Im Ganzen wurden in diesem Jahre abgerechnet 10 637 394 100 ℳ gegen 8 664 129 400 ℳ vom 1. Januar bis Ende Juli 1888.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichisch-ungarischen Werthpapiere, sowie die ausgeloosten Stücke von den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, ist von 65 Procent auf 65½ Procent erhöht worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 fl. bezahlt 170½ ℳ.

*— Kammgarnspinnerei Meerane. Die Notiz für die Actien der Kammgarnspinnerei Meerane konnte sich heute um 1 Procent auf 153½ Proc. erhöhen, nachdem dieses Papier während geraumer Zeit unter der Einwirkung der todten Saison stark vernachlässigt gewesen ist. Bei der andauernd so günstigen Lage der Kammgarn- und Wollindustrie dürften die Actien derartiger Gesellschaften, wie Kammgarnspinnerei Pfaffendorf, Meeraner Kammgarnspinnerei, Stöhr & Co., Werdauer Kammgarnspinnerei und Tittel & Krüger bei dem sich jetzt wieder lebhafter gestaltenden Geschäft auf dem Industrieactienmarkte bald wieder die wohlverdiente Beachtung finden und eine steigende Courstendenz verfolgen. — Was die Verhältnisse der Kammgarnspinnerei Meerane betrifft, so schreiten die Vergrößerungsbauten rüstig vorwärts. Noch im Laufe dieses Monats dürfte mit der Montirung der Maschinen begonnen werden und bereits im October sollen fernere 5000 Spindeln laufen. Der Beschäftigung ist während des ganzen Halbjahres ein sehr flotter gewesen und die Lage bleibt sehr günstig. Die üblichen Vierteljahres-Abrechnungen zeigen eine nicht unerhebliche Steigerung des Gewinnes gegen 1888.

*— Radeberger Exportbier-Brauerei zu Radeberg in Sachsen. Durch vorgestern abgeschlossenen Vertrag ist die Brauerei Pichelsdorf — früher im Besitze der Herren Stard & Kanger — von der Radeberger Exportbier-Brauerei erworben worden. Der Absatz der Pichelsdorfer Brauerei betrug in den letzten Jahren circa 20 500 hl; von einer umfangreicheren Vertretung mußte seither abgesehen werden, da die Kellerei-Räumlichkeiten für eine größere Lagerung nicht ausreichten. Durch Herstellung eines weiteren Lagerkellers soll die Brauerei alsbald auf eine Productionsfähigkeit von 50 000 hl gebracht werden. Specialitäten der Pichelsdorfer Brauerei sind die Marken „Markgrafenbräu" und „Märzenlagerbier". — Die Uebernahme der Brauerei incl. ca. 100 000 ℳ Vorräthen und 50 000 ℳ Außenständen, für deren Eingang die Vorbesitzer aufkommen, ist zum Preise von 700 000 ℳ erfolgt. Die Zahlung erfolgt zum Theil in baar, resp. durch Uebernahme der Hypotheken, theils durch neu auszugebende Actien der Radeberger Exportbier-Brauerei. Mit den Vorbesitzern, Herrn Stard, früher Director der Brauerei Tivoli, und Herrn Kanger, früher Braumeister der Vereinsbrauerei Rixdorf, sind Verträge geschlossen, wonach sie ihre Thätigkeit den Geschäften der Pichelsdorfer Brauerei-Etablissements, resp. der Radeberger Brauerei weiter widmen.

*†* Dresden, 3. August. Wie schon mitgetheilt, werden zwischen den an der Route Berlin-Rom über den Brenner betheiligten deutschen, österreichischen und italienischen Eisenbahnverwaltungen Verhandlungen über Verbesserungen der Verbindungen Berlin-Rom und Einrichtung eines Blitzzuges auf dieser Strecke geführt und werden die Neuerungen dem Vernehmen nach schon ab 1. October dieses Jahres eingeführt. Inzwischen hat die sächsische Staatsbahn-Verwaltung in Verein mit den bayerischen Staatsbahnen, der österreichischen Südbahn und den italienischen Bahnen schon ab 1. August für den Reiseverkehr zwischen Sachsen und Rom eine neue Bequemlichkeit dadurch geschaffen, daß vom obengenannten Tage ab ein directer Personenwagen I.—II. Classe zwischen Dresden und Rom läuft, der den Reisenden auf der gesammten, nahezu zwei Tage währenden Tour das Umsteigen erspart. Der Wagen geht in folgenden Zügen: aus Dresden-A. Abends 9 Uhr 10, in München Vorm. 10 Uhr 15, ab München 10 Uhr 40 Vorm., in Kufstein 12 Uhr 40 Mittags, in Innsbruck 2 Uhr 42 Nachm., in Bozen 7 Uhr 14 Abends, in Verona 10 Uhr 58 Abends, in Modena 1 Uhr 15 Nachts, in Bologna 2 Uhr 20 Nachts, in Florenz 6 Uhr 55 früh, in Rom 1 Uhr 50 Nachm. In der anderen Richtung 1 Uhr 30 Nachm. ab Rom, 8 Uhr 55 Abends ab Florenz, 1 Uhr 25 Nachts ab Bologna, 2 Uhr 25 früh ab Modena, 4 Uhr 45 früh ab Verona, 8 Uhr 35 Vorm. ab Bozen, 1 Uhr 15 Nachm. ab Innsbruck, 3 Uhr Nachm. ab Kufstein, 5 Uhr Nachm. in München, 7 Uhr 40 Vorm. in Dresden-Altstadt.

*†* Dresden, 3. August. Kohlensendungen auf den kgl. sächs. Staatsbahnen in Wagenladungen zu 5000 kg während der Woche vom 21. bis mit 27. Juli d. J.: Sächsische Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirk 7841 Ladungen, aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirke 4051 und aus dem Dresdner Bezirke 1261, zusammen 13 143 Ladungen sächsische Steinkohlen gegen 13 572 in der entsprechenden Woche des Vorjahres, schlesische Steinkohlen 1280 und Steinkohlen anderen Ursprunges 604, im Ganzen demnach 15 027 Steinkohlen, böhmische Braunkohlen 10 832, altenburgische Braunkohlen 3384 und Braunkohlen anderen Ursprunges 184, im Ganzen demnach 14 300 Braunkohlen und Kohlen überhaupt 29 427, so daß auf jeden Tag im Durchschnitt 4204 Ladungen entfielen. In der entsprechenden Woche des Vorjahres wurden an Kohlen im Ganzen auf den kgl. sächs. Staatsbahnen nur 28 448 Ladungen befördert, so daß damals auf jeden Tag im Durchschnitt nur 4061 Ladungen kamen.

Berlin, 2. August. Laut B. T. werden die Nickel- und Blechwalzwerke von Basse & Selve zu Schwarzenstein bei Lüdenscheid mit sämmtlichen Filialen von Frankfurter und Kölner Bankiers in eine Actien-Gesellschaft mit 4½ Millionen Mark Capital umgewandelt.

*— Consulate. Seitens des kaiserlichen Vice-Consuls Reuter in Carlshamn (Schweden) ist der Schiffsmakler Ludwig Lindberg zum Consular-Agenten in Ahus bestellt worden. — Der kaiserliche Consul Th. S. Falck in Stavanger (Norwegen) ist gestorben.

*— Mit besonderem Behagen wird neuerdings in schutzzöllnerischen Blättern auf den Siegeszug hingewiesen, den die „schutzzöllnerische Idee" während der letzten Jahre in den meisten europäischen Staaten gehalten habe. Abgesehen von dem erzprohibitionistischen Rußland, habe sich nicht allein Oesterreich, sondern das früher entschieden freihändlerische Ungarn zum Princip der Industrie-Schutzzölle bekehrt; in Frankreich sinne die überwiegend schutzzöllnerische Deputirten-Kammer ohne Unterlaß auf neue Zollerhöhungen, speciell gegen das verhaßte Deutschland; Italien habe kürzlich seinen Wall von Schutzzöllen erheblich erhöht und von den nordischen Ländern huldige Dänemark einer streng schutzzöllnerischen Tarifpolitik, während Schweden kürzlich ebenfalls den Weg der Schutzzollpolitik betreten habe. Wenn diese Schilderung den thatsächlichen Verhältnissen entspricht, so hat man jedenfalls vom Standpunct der deutschen Gewerbthätigkeit am allerwenigsten Ursache, sich über diesen Verlauf der Dinge zu freuen. In der großen Mehrzahl der Jahresberichte der deutschen Handelskammern werden die Tarifmaßregeln des Auslandes, die hier als Erfolge nationaler Wirthschaftspolitik gefeiert werden, als schwere Schädigungen der nationalen Industrie Deutschlands beklagt. Hierfür scheint man allerdings auf schutzzöllnerischer Seite gar kein Verständniß zu haben. Nicht im Geringsten macht sich auch hier in Kreisen der Wunsch nach friedlichen zollpolitischen Verhältnissen geltend. Von schutzzöllnerischer Seite wird vielmehr die Forderung aufgestellt, daß man, angesichts der protectionistischen Maßregeln des Auslandes, vor Allem den heimischen Markt schützen und anderen Ländern, welche ungünstige Tarife gegen Deutschland aufstellen, Gleiches mit Gleichem vergelten müsse. Nur auf eine Steigerung des bestehenden Schutzzollsystems, nicht auf eine friedliche Verständigung mit anderen Staaten ist es danach abgesehen. Diese beschränkt schutzzöllnerische Anschauung widerstreitet aber unzweifelhaft direct den Ansichten der großen Mehrheit des deutschen Handels- und Gewerbestandes. Wie bis auf wenige Ausnahmen die Jahresberichte der deutschen Handelskammern beweisen, wünscht man in diesen Kreisen nichts mehr als eine periodische Zoll- und Handelspolitik, welche Zollerleichterungen auf beiden Seiten anstrebt, und begrüßt deshalb besonders lebhaft die neuesten handelspolitischen Abmachungen zwischen Oesterreich, Italien, Deutschland und der Schweiz, die in ihrer Gesammtheit ein gutes Stück Verkehrserleichterung darstellen, von denen die schutzzöllnerische Presse aber wohlweislich gar keine Notiz nimmt.

*— Die Nachweisung der zur Anschreibung gelangten Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen ergiebt für die Zeit vom 1. April bis zum Schlusse des Monats Juni 1889 Folgendes: Zölle 80 161 185 ℳ (+ 18 340 917 ℳ), Tabacksteuer 1 776 384 ℳ (+ 62 453), Zuckermaterialsteuer — 26 301 351 ℳ (+ 20 343 337 ℳ), Verbrauchsabgabe von Zucker 11 004 979 ℳ (+ 11 004 979 ℳ), Salzsteuer 7 003 002 (— 648 011), Maischbottich- und Branntwein-Materialsteuer 2 804 116 ℳ (+ 2 586 907 ℳ), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 24 761 588 ℳ (— 1 228 833 ℳ), Brausteuer 6 353 089 ℳ (+ 662 199 ℳ), Uebergangsabgabe von Bier 728 116 ℳ (+ 105 954 ℳ), Summa 108 766 108 ℳ (+ 51 229 901 ℳ). — Ferner Spielkartenstempel 214 303 ℳ (— 3479 ℳ), Wechselstempelsteuer 1 771 349 ℳ (+ 126 103 ℳ), Stempelsteuer für a) Werthpapiere 3 786 145 ℳ (+ 2 153 787 ℳ), b) für Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte 3 861 743 ℳ (+ 1 848 144 ℳ), c) Loose zu Privatlotterien 203 884 ℳ (+ 104 645 ℳ), Staatslotterien 1 362 155 ℳ (+ 14 116 ℳ). Post- und Telegraphenverwaltung 50 441 745 ℳ (+ 3 481 395 ℳ), Reichseisenbahn-Verwaltung 12 649 500 ℳ (+ 272 700 ℳ). — Die zur Reichscasse gelangte Isteinnahme beträgt abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten bis Ende Juni 151 164 678 ℳ (+ 15 702 304 ℳ).

*†* Die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen im Monat Juni 1889. Die vom Reichs-Eisenbahnamt im „Reichs-Anzeiger" veröffentlichte Uebersicht der Betriebsergebnisse deutscher Eisenbahnen für den Monat Juni d. J. ergiebt hinsichtlich der 71 Eisenbahnen, welche schon im entsprechenden Monat des Vorjahres im Betriebe waren und zur Vergleichung gezogen wurden, mit einer Betriebslänge von 34 907,73 km, Folgendes: Im Juni war die Einnahme aus allen Verkehrszweigen auf 1 km Betriebslänge bei 61 Bahnen, mit zusammen 34 405,70 km, höher und bei 10 Bahnen, mit zusammen 502,03 km, niedriger als im gleichen Monate des Vorjahres. In der Zeit vom Beginne des Etatjahres bis Ende Juni d. J. war dieselbe auf 1 km Betriebslänge bei 58 Bahnen, mit zusammen 33 731,81 km, höher und bei 13 Bahnen, mit zusammen 1175,97 km (darunter 3 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge), geringer als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen, ausschließlich der vom Staate für eigene Rechnung verwalteten Bahnen, betrug Ende Juni d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 22 860 000 ℳ (15 405 100 ℳ Stammactien, 2 454 900 ℳ Prioritäts-Stammactien und 5 000 000 ℳ Prioritätsobligationen), und die Länge derjenigen Strecken, für welche das Capital bestimmt ist, 116,83 km, so daß auf je 1 km 195 669 ℳ entfallen. Bei den unter eigener Verwaltung stehenden Privatbahnen betrug Ende Juni das gesammte concessionirte Anlagecapital 585 516 829 ℳ (305 516 550 ℳ Stammactien, 79 361 650 ℳ Prioritäts-Stammactien und 200 618 629 ℳ Prioritätsobligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche das Capital bestimmt ist, 3831,54 km, so daß auf je 1 km 152 815 ℳ kommen.

*— Ueber die Getreide-Einfuhr Deutschlands im ersten Halbjahr 1889 giebt das soeben erschienene Juni-Heft der Reichs-Statistik Auskunft. Danach sind eingeführt worden von Januar bis Juni:

| | 1889 | | 1888 | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen | 2 414 675 | Doppelctr. | 1 127 861 | Doppelctr. |
| Roggen | 5 338 829 | " | 945 618 | " |
| Hafer | 1 032 336 | " | 661 408 | " |
| Gerste | 2 490 224 | " | 1 301 296 | " |

Im Ganzen steht mithin einer Einfuhr in diesen vier Hauptgetreidearten von 4,0 Millionen Doppelctr. im ersten Semester vorigen Jahres eine Einfuhr von 11,3 Millionen Doppelctr. im ersten Semester d. J. gegenüber. Die Einfuhr hat sich also auf nahezu das Dreifache gegenüber dem Vorjahre gesteigert. Nun ist allerdings im ersten Halbjahr 1888 der Getreideimport verhältnißmäßig gering gewesen, weil die gegen Ende des Jahres 1887 eingetretene Erhöhung der Getreidezölle eine sehr beträchtliche Mehreinfuhr veranlaßt hatte, auf welche naturgemäß im nächsten Halbjahre eine entsprechende Verminderung der Einfuhr folgen mußte. Nichts desto weniger muß die Getreideeinfuhr im letzten Halbjahr doch auch bei einer Vergleichung mit früheren Jahren als sehr beträchtlich bezeichnet werden. Der Getreideimport in den ersten sechs Monaten 1889 kommt bereits dem höchsten Getreideimport in dem gleichen Zeitabschnitt nahe, der seit 1880, d. h. seit Wiederherstellung der Getreidezölle und Verbesserung unserer Handelsstatistik constatirt worden ist. Nach den handelsstatistischen Uebersichten der Reichsstatistik gestaltete sich ähnlich die Einfuhr in den vier wichtigsten Getreidearten — Weizen, Roggen, Hafer und Gerste — seit 1880 folgendermaßen:

Einfuhr im ersten Halbjahr

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1880 | 3 694 758 | Doppelctr. | 1885 | 12 584 255 | Doppelctr. |
| 1881 | 6 632 315 | " | 1886 | 5 060 902 | " |
| 1882 | 8 823 105 | " | 1887 | 5 464 382 | " |
| 1883 | 8 080 867 | " | 1888 | 4 036 373 | " |
| 1884 | 11 321 696 | " | 1889 | 11 278 164 | " |

Die großen Schwankungen in dieser Uebersicht erklären sich durch die wiederholten Aenderungen des Zolltarifs, welche jedes Mal zunächst eine starke Steigerung, im folgenden Jahre aber eine merkbare Abnahme der Einfuhr verursacht haben. Die Jahre 1880, 1881, 1886 und 1888 sind danach bei einer unbefangenen Vergleichung auszuscheiden. Es ergiebt sich sodann, daß die Getreideeinfuhr im ersten Halbjahr 1889 nur noch von der Getreideeinfuhr im gleichen Zeitraum 1884 um ein Geringes übertroffen wird. Daß eine Einfuhr in ähnlichem Umfange durch den Bedarf der einheimischen Bevölkerung veranlaßt ist, wird sich darnach nicht mehr bestreiten lassen. Trotz der außerordentlich gesteigerten Getreidezölle hat Deutschland zur Ernährung seiner Bevölkerung ebenso viel Getreide vom Auslande beziehen müssen, als nur je vorher, und ebenso wie früher die niedrigen, haben die deutschen Consumenten jetzt die ganze Last der hohen Getreidezölle auf sich nehmen müssen.

§ Von Berliner Bankhäusern wird in den Provinzstädten die Forderung der Niederlegung kleiner Depots als Mittel zu Börsenspeculationen angewandt. Der speculative Charakter verschärft sich aber bei Ankäufen, bei denen der Credit in Anspruch genommen werden muß und zwar um so mehr, wenn die Creditinanspruchnahme einen großen Theil des Kaufgeldes decken muß. Je kleiner das Depot, um so früher wird es durch einen Coursdruck auf die gekauften Papiere aufgezehrt und dann werden Nachschüsse erforderlich, deren Nichteinzahlung in der Regel den mit großen Verlusten verbundenen Zwangsverkauf zur Folge hat. Was von den Käufern als ein Act des Entgegenkommens seitens der vermittelnden Bankhäuser angesehen wurde, stellt sich dann als der erste Anlaß zu schweren Verlusten heraus. Es kann deshalb nicht genug vor Speculationen mit kleinen Depots gewarnt werden.

*— Vereinigte Central-Uhren-Gesellschaft. Unter dieser Firma beabsichtigt sich in Berlin eine Actiengesellschaft mit einem Capital von einer Million Mark zu constituiren, welches zur Hälfte in 5procent. Vorzugsactien Lit. A. und zur Hälfte in Actien Lit. B. besteht. Letztere sollen erst an der Dividende Theil nehmen, nachdem die Actien Lit. A. 5 Proc. erhalten haben, und gehen diesen auch mit ihren Ansprüchen an die Masse im Falle einer Liquidation voran. Der Aufruf für die Gründung dieser Gesellschaft geht von einer Anzahl von Fabrikbesitzern unter Führung des Ingenieurs Herrn Mayrhofer aus und wird u. A. durch die Empfehlung des Herrn Geh. Commerzienraths Schwartzkopff unterstützt. Das untergezeichnete Comité ladet nun zunächst zur Subscription von Vorzugsactien Lit. A. ein, auf welche Zeichnungen bei der Discontogesellschaft entgegengenommen werden. Die Einführung der Actien an der Börse ist nicht in Aussicht gestellt.

*— Mansfelder Gewerkschaft. Nach der „Hall. Ztg." wird aus Eisleben, 2. August, Folgendes mitgetheilt: „Daß der Ottoschächte, der Martinsschacht, die Kunstschächte ꝛc. vollständig unter Wasser gesetzt worden seien, wie mehrere Zeitungen berichten, ist nicht richtig. Nur die 4. Tiefbausohle auf Schafbreiter Revier ist in Folge von Durchbruch großer Mengen Soolenwasser ersoffen. Voraussichtlich werden die Baue auf Orte III. in 2. Sohle schon in nächsten Tagen wieder belegt werden können."

*— Von der Mansfelder Metallhandels-Administration in Eisleben ist der „Leipz. Ztg." folgende Mittheilung zugegangen: „In der 2. Beilage zu Nr. 175 Ihrer Zeitung befindet sich die Notiz über die Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft dieserhalb, daß die Verwaltung einem Gewerken die Mittheilung gemacht haben solle, die Gewinnergebnisse in den verflossenen sechs Monaten seien sehr günstige gewesen und auch die Aussichten für die Restmonate seien sehr gute. Es könne deshalb eine Abschlags-Ausbeute von 40 ℳ vertheilt werden, doch würde ein Beschluß über die Höhe derselben erst in 4—6 Wochen gefaßt werden. Mit Bezug hierauf sind wir beauftragt worden, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß die diesseitige Verwaltung einem Gewerken eine solche Mittheilung nicht gemacht hat, ja daß die Verwaltung zur Zeit auch nicht einmal in der Lage war, eine solche Mittheilung machen zu können, weil der Semester-Abschluß noch gar nicht vorliegt, über die Höhe der Ausbeute wird aber erst in etwa 6 Wochen beschlossen werden. Soviel dürfte indeß schon jetzt feststehen, daß an Zahlung einer Abschlags-Ausbeute von 40 ℳ per Kux nicht im Entferntesten gedacht werden könne, im Gegentheil sei es sicher, daß über die vorjährige Abschlags-Ausbeute von 5 ℳ per Kux unter keinen Umständen hinausgegangen werden würde, unter Umständen würde sogar noch etwas weniger gezahlt werden."

Magdeburg, 2. August. In einer zahlreich besuchten Versammlung der Mitglieder des Deutschen Zucker-Export-Vereins zu Magdeburg fand heute die Constituirung der geplanten Zucker-Liquidationscasse statt. Es waren zu diesem Behufe als Vertreter der Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg deren erster Director Herr Ernst Müller und Herr Kaufmann C. H. Tietz in Hamburg erschienen. In der General-Versammlung erklärten sofort circa vierzig Firmen, darunter sämmtliche lebhafte Häuser der Zuckerbranche, ihre Bereitwilligkeit, ihre Termingeschäfte, so weit dieselben durch Makler zur Ausführung kommen, durch die Liquidationscasse abzuwickeln. Diese Casse hat ihren Sitz in Magdeburg unter der Firma „Zucker-Liquidations-Casse". Die Gesellschaft hat den Zweck, die Erfüllung von Termingeschäften in Zucker zu garantiren dadurch, daß sie den Contrahenten gegenüber als Gegencontrahent auftritt, und zwar gegen einen Einschuß, welcher mindestens 2 ℳ pro Sack Zucker betragen soll. Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 3 000 000 Mark — eingetheilt in 3000 auf den Inhaber lautende Actien à 1000 ℳ. Nach Genehmigung der Statuten in notarieller Form wurde zur Zeichnung geschritten. Es wurde hierbei die dem Deutschen Zucker-Export-Verein zur Verfügung gestellte Summe sofort vielfach überzeichnet. (Magd. Ztg.)

*— Wie bereits gemeldet, ist unter der Firma Behrens Mechanische Weberei zu Einbeck, Actien-Gesellschaft zu Kassel, eine neue Actien-Gesellschaft mit dem Sitz in Kassel zum Zweck der Erwerbung und des Fortbetriebes der bisher im Besitz der Firma Carl Behrens befindlichen Weberei gegründet worden. Wie wir in der „Berl. Börsen-Ztg." lesen, ist das Grundcapital auf 800 000 ℳ festgesetzt und in 800 Actien à 1000 ℳ eingetheilt, welche von den Gründern sämmtlich übernommen sind. Die erwähnte Behrens'sche Weberei ist mit Grundstücken, Waarenvorräthen und Außenständen, Maschinen ꝛc. im Gesammtwerthe von 606 561 ℳ übernommen worden, dem 253 146 ℳ Passiven gegenüber stehen, so daß also Behrens nur 353 415 ℳ eingelegt hat, wofür er 370 000 ℳ in Actien erhielt, nachdem er noch die Differenz von über 16 584 ℳ in baar beglichen hatte. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Fabrikbesitzer Carl Behrens in Einbeck (Hannover) und Kaufmann Carl Bosse in Kassel.

Frankfurt a. M., 2. August. Nach dem „Mainzer Tageblatt" sind die Revisoren der hessischen Ludwigsbahn nicht vom Reichseisenbahnamt, sondern von der hessischen Regierung entsendet.

Frankfurt a. M., 2. August. Der „Finanzherold" meldet aus Basel: Man spricht von der Reorganisation der eidgenössischen Bank und von Aenderungen in der Verwaltung, es dürfte zu Ende des Monats eine General-Versammlung einberufen werden.

*— Rheinisch-westfälische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft, Köln. Kölner Blätter melden, daß es die obige Gesellschaft ist, in deren Besitz die Ulrichsdörfer'sche Munitionsfabrik in Nürnberg übergegangen ist. Mit dieser Erwerbung hängt auch die Nachfrage zusammen, welche sich seit einiger Zeit für die Actien der Gesellschaft geltend machte.

Hörde, 1. August. Auf der hiesigen Bergmannshütte des Hörder Bergwerks- und Hütten-Vereins ist soviel Arbeit vorhanden, daß noch ca. 400 Mann lohnende Beschäftigung finden können.

Straßburg, 1. August. Auf dem zur Berathung der Frage der Canalisirung der Mosel, der Saar und der Lahn auf den 22. August nach Coblenz berufenen „Moseltage" wird die Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen durch die Herren Bezirkspräsident Frhr. v. Hammerstein und Bergrath Wandesleben (Metz), Ministerialrath Wasserbaudirector Willgerodt und Bürgermeister Back (Straßburg) vertreten werden. Die General-Direction der Reichseisenbahnen im Reichslande wird, wie die „Köln. Ztg." hört, den Regierungsrath v. Michels nach Coblenz abordnen. Nicht nur in Metz selbst, wo am 4. d. M. eine allgemeine Versammlung zur Berathung der Frage, was für die Fortsetzung der Canalisirung der Mosel zu geschehen habe, stattfinden wird, sondern in ganz Lothringen, dessen Gewerbe in hohem Grade an der Angelegenheit interessirt sind, macht sich eine lebhafte Bewegung zu Gunsten der Fortsetzung der schon 1867 von Frankreich begonnenen, 1872 von Deutschland wieder aufgenommenen, 1876 aber aufgegebenen Arbeiten an der Mosel geltend, welche auf deutschem Boden, einschließlich der Abzweigung zum Bahnhofshafen in Metz, eine Strecke von 17 km umfassen, ohne Weiterführung aber nur von örtlichem und nicht erheblichem Nutzen, für den Verkehr mit Deutschland aber bedeutungslos sind.

Hamburg, 2. August. Vom Zuckermarkte wird der „H. B.-H." berichtet: Zucker liegt augenblicklich sehr matt; der Preis ermäßigte sich heute für August-Lieferung auf 18,90 ℳ. Auch Magdeburg ist gedrückt, weil sich das Angebot neuer Ernte schon stark bemerkbar macht. Es ist übrigens aufgefallen, daß der Dampfer „Moravia" von New-York, wohin bisher bekanntlich sehr große Quantitäten Zucker verladen worden sind, nunmehr 2000 Sack solcher verschifft und angekommen sind.

*— Kaffeetermingeschäft. Ueber die Frage, ob das Kaffeetermingeschäft in Hamburg zu untersagen sei, um den häufigen Klagen bezüglich Beeinflussung des soliden Handels Rechnung zu tragen, hat die pfälzische Handels- und Gewerbekammer von Seiten einer Waarengroßhandlung ein Gutachten verlangt, welches im soeben erschienenen Jahresberichte wie folgt veröffentlicht wird: „Durch den Terminhandel in Kaffee ist leider eine sehr ungünstige Beeinflussung des Effectivgeschäftes zu constatiren. Terminhandel und Effectivgeschäft stehen sich diametral gegenüber. Die Lebensbedingungen des Termingeschäftes sind in erster Linie rasche Preisfluctuationen, während das effective Geschäft unbedingt so viel als möglich stabile Preise nöthig hat. Der Kleinhändler, welcher seine Waare direct beim Großhändler bezieht, kann unmöglicher Weise seine Verkaufspreise den raschen Schwankungen der Terminbörsen anpassen, während er andererseits sich beim Einkauf wieder gezwungen sieht, mit diesem Factor zu rechnen. Da der größte Theil der Kleinhändler den jetzigen Werthen von Kaffee gegenüber eine gewisse Ängstlichkeit bei Deckung seines Bedarfes zur Schau trägt, so entsteht hierdurch ein Geschäft von Hand zu Mund, welches die Unternehmungen der Großhändler im Inlande sehr erschwert. Es sind dies die Schäden, welche die Kaffeeterminmärkte im Allgemeinen dem legitimen Kaffeehandel beigebracht haben; doch ist die Schuld nicht allein der Hamburger Börse beizumessen. Bevor man noch an die Hamburger Kaffeebörse dachte, übte schon dieselbe in Havre ihren entsprechenden unheilvollen Einfluß auf den reellen Kaffeehandel aus. Wenn man daher, wie es in letzter Zeit durch Petitionen vielfach gewünscht wird, das Kaffeetermingeschäft in Hamburg aufheben würde, so könnte man damit nur eine Schädigung der Hamburger Geschäftswelt erreichen, ohne das eigentliche Uebel damit zu entfernen. Den Gewinn hiervon hätten nur die ausländischen Terminbörsen und wäre so der deutsche Platz Hamburg durch Aufhebung der Kaffeebörse schwer geschädigt, ohne daß der legitime Kaffeehandel auch nur den geringsten Nutzen daraus ziehen könnte. Die Speculation in Kaffee ist eine internationale Ausdehnung, und da ein internationales Gesetz nicht erlassen werden kann, zum Zweck, diese Speculation in bescheidene Grenzen zu lenken und dem soliden Kaffeehandel die frühere gesunde Basis wieder zu beschaffen, so mag es entschieden verwerflich erscheinen, gegen die Terminmärkte in Hamburg mit solcher Energie vorzugehen, weil voraussichtlich die außerdeutschen Börsen durch die Unterdrückung der Hamburger Börse wieder entlastet werden."

*—* Von außerordentlicher Bedeutung ist gegenwärtig die Ausfuhr von deutschem Obst nach England, und haben in Hamburg, von wo aus der Hauptexport stattfindet, seit Langem nicht derartige Mengen Obst nach England verladen werden können, wie gegenwärtig. Selbstverständlich kommt dieser Massenexport den Inhabern von deutschen Obstgärten zu gute, wenn auch darüber Klage geführt wird, daß die Preise gedrückte seien. Der Zwischenhandel ist im Vertriebe vom Obst nicht zu umgehen, da er unentbehrlich ist.

*— Rathenower optische Industrieanstalt. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, pro 1888/89 die Vertheilung von 5 Proc. Dividende gegen 4½ Proc. im Vorjahre vorzuschlagen.

§ Von der schlesisch-böhmischen Grenze wird berichtet, daß die Einfuhr zollfreier Mengen Brod und Mehl aus Böhmen aufgehört hat, weil jenseits der Grenze das Mehl so hoch im Preise gestiegen ist, daß es sich nicht mehr verlohnt, Brod und Mehl einzuführen. Als charakteristisch wird hervorgehoben, daß den ausgedehntesten Gebrauch von der Einfuhrvergünstigung die Landwirthe gemacht haben, welche ihr selbstgebautes Getreide zu guten Preisen in Folge der Getreidezollerhöhung verkauft hatten.

München, 2. August. Die Verwaltung der Maximilianshütte schlägt die 1888/89er Dividende mit 325 ℳ gleich 18,66 Proc. (1887/88 300 ℳ gleich 17,49 Proc.) vor.

Augsburg, 2. August. Die Bankfirma Fleisch & Wirth hat Unterhandlungen eingeleitet, um die hiesige Wurstwaarenfabrik Chr. Eckert in eine Actiengesellschaft umzuwandeln. (Fr. Ztg.)

— Stuttgart, 1. August. Der vor Kurzem in Heilbronn versammelte Beirath der Verkehrsanstalten hat dem Vorschlage der Regierung, die Güter-Tarife im inneren Verkehr der württembergischen Bahnen zu ermäßigen, zugestimmt. Der

SLUB
Wir führen Wissen.

dadurch entstehende Einnahmeausfall wird auf 630 000 ℳ jährlich geschätzt. Als Grundlage für die neuen Tarife hat man die preußischen Grundtaxen und die badischen Expeditionsgebühren, welche letztere eine bedeutende Frachtermäßigung für kürzere Entfernungen gewähren, anzunehmen beschlossen. Die Grundtaxen für 100 kg und je 1 km ermäßigen sich für Eilgut von 2,3 auf 2,2 ₰, für Stückgut von 1,15 auf 1,1 ₰, für Classe A 1 von 0,75 auf 0,67 ₰, für Classe B bleibt es bei 0,60 ₰; nach Special-Tarif A 2 werden statt 0,60 nur 0,50 ₰, nach Special-Tarif I statt 0,48 nur 0,45 ₰, nach Special-Tarif II statt 0,40 nur 0,35 ₰, nach Special-Tarif III statt 0,30 ₰ nur 0,26 ₰ bis 100 km 0,22 auf weitere Entfernungen erhoben. Die Annahme der badischen Expeditionsgebühren ist im Hinblick darauf erfolgt, daß in den verschiedenen deutschen Bahngebieten zur Zeit eine Einheitlichkeit der Sätze noch nicht besteht. Uebrigens kommt der Unterschied in den Expeditionsgebühren nur in den Tarifen des inneren Verkehrs zum Ausdruck, während im Wechselverkehr die Expeditionsgebühren gleichmäßig geregelt sind und im Durchgangsverkehr ganz wegfallen.

**Wien**, 1. August. Der Zonentarif in Ungarn. Die Einführung des Zonentarifs auf den ungarischen Staatsbahnen scheint in der Bevölkerung des ganzen Landes eine große Bewegung hervorgerufen zu haben. Nach den Berichten, welche die „N. F. Pr." aus Pest erhalten hat, drängte man sich förmlich zu den Bahnhöfen, um die Frequenz der ein- und auslaufenden Züge zu sehen und zu erfahren, welche Wirkung die neuen, wesentlich ermäßigten Fahrpreise üben. Es ist klar, daß sich der Effect der Maßregel nicht nach den Ergebnissen eines einzelnen Tages und auch nicht einer Reihe von Tagen beurtheilen läßt. Man wird die Erfahrungen eines längeren Zeitraumes abwarten müssen, um ein abschließendes Urtheil über die Wirkungen des Zonentarifs fällen zu können. Niemand zweifelt daran, daß die weitgehende Verwohlfeilerung der Fahrpreise den Verkehr beleben wird und dem reisenden Publicum wesentlich zu Statten kommt. Die Frage ist nur die, ob die Verkehrsentfaltung groß genug sein wird, um die Preisermäßigung und die Steigerung der Betriebsauslagen wettzumachen, und ob nicht ein Ertragsausfall resultirt, welcher die Gesammtheit der Steuerträger in empfindlicher Weise treffen würde. Die Antwort auf diese Frage wird eben erst die Zeit lehren. Jedenfalls ist es eine wichtige Reform, welche die ungarische Regierung mit dem Zonentarife versucht, und durchaus nicht ein Experiment, welches als überflüssig zu bezeichnen wäre. Die Erfahrungen, welche man in Ungarn machen wird, können nicht ohne Rückwirkung auf Oesterreich bleiben, und deshalb werden auch die österreichischen Staatsbahnen wie alle anderen Eisenbahnverwaltungen die Ergebnisse des neuen Tarifes mit der größten Aufmerksamkeit verfolgen. Aus Pest wird uns telegraphirt: Bis Mittags war der Verkehr auf sieben kommenden und sechs gehenden Zügen nicht abnorm, und die bereitstehenden zweiten Locomotiven brauchten nicht in Anspruch genommen zu werden. Großartig gestaltete sich aber der Verkehr mit den fünf kommenden und vier gehenden Schnellzügen Wien-Klausenburg-Belgrad, Berlin und Kaschau, die zwischen halb 2 und halb 3 Uhr fällig sind. Die Züge schienen endlos zu sein. Ueberall gab es viele Hunderte von Passagieren und bei jedem Zuge zwei Locomotiven. Das Publicum schien sich rasch in die neue Ordnung der Dinge gefunden zu haben; nur der Zwang der Gepäcksaufgabe verursachte Verzögerungen und zumeist auch Verspätungen. In Pest mußte dann auch die Zahl der Gepäckscassen verdoppelt werden. — Aus Temesvar telegraphirt man dem genannten Blatte: Trotzdem unsere Stadt eigentlich nicht in den Bereich des Zonentarifs gehört, zeigte der Personenverkehr nach auswärts schon heute, am ersten Tage des Inslebentretens des billigeren Tarifes, einen geradezu großartigen Aufschwung, welcher um so bemerkenswerther ist, weil morgen hier der Jacobimarkt beginnt und demzufolge eher ein Steigen der Zahl der ankommenden Passagiere zu erwarten war. Auf dem Bahnhofe herrschte bis in die späte Nacht reges Leben. Sämmtliche Verkehrsbeamten waren ununterbrochen im Dienste; allen Zügen mußten zwei bis drei Waggons angekoppelt werden. Laut des Tagesdurchschnittes der ersten Jahreshälfte reisten von hier gegen Baziaš-Orsova bisher 60, heute 172 Personen; gegen Pest bisher 80, heute 304 Personen; gegen Arad bisher 110, heute 164 Personen.

**Wien**, 2. August. Börsendifferenzen für Klinkosch werden heute voll bezahlt. Die Verwaltung der Hinterlassenschaft trifft Maßnahmen, um auch die anderweitigen Engagements zu ordnen und einen Concurs zu verhüten.

**Pest**, 1. August. Die „Bud. Corr." meldet: Handelsminister Baroß empfing heute Vormittag eine Deputation der Steinbrucher Borstenviehhändler, die den Minister ersuchten, er möge die durch das deutsche Einfuhrverbot den Interessen Ungarns in empfindlicher Weise drohende Gefahr durch seine Intervention abwenden. Minister Baroß erklärte, daß er sofort nach Bekanntwerden des Borstenvieh-Einfuhrverbotes in Deutschland die zur Abwendung dieser Gefahr nöthigen Schritte eingeleitet habe und diese Angelegenheit auch mit größter Aufmerksamkeit verfolgen werde.

*— Szalaer Bahnen. Die Firma Krauß & Co. hat von der ungarischen Regierung die Concession zum Bau einer Verbindungslinie von Csakathurn an die ungarische Westbahn erhalten, welche den kürzesten Weg von Pest nach Fiume darstellen wird. Das Capital beträgt rund 6 Millionen, und zwar 4 Millionen in Prioritäten und den Rest in Actien.

P. Ungarns Mühlenindustrie durch Schutzzölle hart bedrängt. Pests Mühlen bringen den Transport-Anstalten die Frachteinnahmen von 1½ Meterzentner Kohle pro Jahr, gewähren Tausenden von Arbeitern Unterhalt und geben der Zwirnspinnerei, Maschinenfabrikation rc. lohnende Beschäftigung, Staat und Gemeinde beträchtliche Steuersummen, der Landwirthschaft gute und billige Futterabfälle sowie der ärmeren Bevölkerung billiges und doch nahrhaftes Brod in Folge der dunklen Mehlsorten, da die besseren Sorten nach dem Auslande exportirt werden. Trotz der Segnungen kämpft die ungarische Mühlenindustrie einen verzweifelten Kampf, weil sich die Schweiz nicht damit zufrieden giebt, seine heimische Mühlenindustrie durch einen Mehlzoll von 2 Frcs. gegen nur 30 Cent. Weizenzoll zu schützen, sondern auch durch Frachtbegünstigungen derselben noch unter die Arme greift, Frankreich, Deutschland und Italien ihre heimische Mühlenindustrie auf Kosten der consumirenden Bevölkerung durch hohe Schutzzölle schirmen und die Ausfuhr durch Wiedererstattung des Weizenzolles fördern, Amerika, Rußland und Rumänien alle Anstrengungen machen, den größeren Theil der Weizenüberschüsse in Form von Mehl auszuführen. Weiter kommt noch hinzu, daß Großbritannien durch Bezüge billigen russischen Weizens und gesteigerter Mehleinfuhr aus Norddeutschland und Dänemark, wo immer größere Exportmühlen entstehen, dieses Jahr nicht die Mehlmengen aus Ungarn, wie in den Vorjahren bezieht. 1887, ein reiches Erntejahr in Ungarn, betrug dessen Mehlexport nach Großbritannien nur 717 000 Mtrctr. = 7,81 Proc. des Gesammtimportes, 1885 waren es 9,3 Proc. oder 920 000 Mtrctr., während 1888 Deutschland Ungarn gegenüber seine Mehlausfuhr um 170 Proc. verbesserte. Nur nach Brasilien exportirt Oesterreich-Ungarn Mehl noch günstig. Es kamen nämlich vom 1. Januar bis 30. Juni ab Fiume in Fässern zur Verladung:

| | 1889 | 1888 |
|---|---|---|
| im Ganzen | 116 534 | 107 356 |
| auf ungarische Mühlen entfielen | 65 422 | 75 376 |
| auf österreichische Mühlen entfielen | 51 112 | 31 980 |

Um nun den Export über Fiume zu heben, hat der Handelsminister angeordnet, daß für Getreidesendungen vom 1. August bis Ende dieses Jahres von den in den Tarifheften 1 und 2 des ungarisch-adriatischen Verbandes enthaltenen Stationen, mit einigen Ausnahmen, von den tarifarisch bestehenden Frachtsätzen eine Refactie von 12 kr. auf 100 kg liquidirt werde und für Mehltransporte bei Auflieferung einer Mindestmenge von 50 Wagenladungen (bis Ende dieses Jahres) auf 100 kg eine solche von 4 kr. angewendet werde.

*— Simplonbahn. Ueber die Betheiligung Italiens an der Simplonbahn berichtet die „Z. d. V. D. E.", daß Italien den Bau der Zufahrtsstraße von Domodossola nach Iselle, dem südlichen Tunnelausgang, übernehmen und zu den Baukosten die gleiche Summe wie die Schweiz, 15 Millionen Francs, beisteuern will. Die Stadtvertretungen von Genua und Mailand wollen zu dem Unternehmen je 1½ Millionen Francs hergeben. Auch die Provinzialverwaltung von Genua soll um Bewilligung einer Beihilfe zu dem Bau der Simplonbahn ersucht werden. Die Genueser Stadtvertretung wird zugleich Schritte bei der italienischen Regierung dahin thun, daß die letztere rechtzeitig tarifarische Vereinbarungen mit der Schweiz treffe, um ähnlichen Enttäuschungen vorzubeugen, wie Genua sie nach der Eröffnung der Gotthardbahn erfahren hat.

*— Holländische Weiße-Kreuz-Loose. Das Syndicat der holländischen Weißen-Kreuz-Loose ist vor einiger Zeit unter Auftheilung der noch nicht verkauften Stücke an die Mitglieder aufgelöst worden. Eine Anzahl der letzteren hat sich neuerdings zu einem Consortium vereinigt, welches den Vertrieb jener Loose in Holland durch eine zu diesem Zwecke in Amsterdam errichtete Wechselstube, wie verlautet, mit gutem Erfolge, betreiben läßt.

P. C. Serbische Bahnen. Wie man uns aus Belgrad meldet, ist der Administrationsrath der Betriebs-Gesellschaft der serbischen Bahnen, Herr Monchicourt heute daselbst aus Paris eingetroffen, um mit den Vertretern der serbischen Regierung bezüglich der seitens der letzteren für den Fundus instructus der in Staatsbetrieb übernommenen Eisenbahnlinien zu zahlenden Ablösungssumme Unterhandlungen zu pflegen. Die Vertreter der serbischen Regierung für die Regelung dieser Frage sind: Der Director des Eisenbahn-Departements im Communications-Ministerium Herr Demeter Stojanovic, der Director der Staatsschulden-Abtheilung, Herr Prodic, und Ingenieur Zoric.

□ Strikes in Indien. Wie schnell böse Beispiele gute Sitten verderben und ansteckend wirken, das sieht man wieder an dem Auftauchen und Epidemischwerden der Strikes in Indien. Bis zu diesem Jahre wußten die dortigen Arbeiter nichts davon. Im Juni trat dann der erste Strike und zwar sofort in höchst unangenehmer Weise auf. Der ganze Waarenverkehr Kalkutta's, sei es von den Schiffen in die Waarenhäuser und umgekehrt, sei es von letzteren ins Publicum, wird durch Ochsenkarren, von denen 30 000 im Gange sind, vermittelt. Der Verdienst dieser Kärrner ist nicht groß und die Abgaben, die sie an Staat, insbesondere an die Stadt zu zahlen haben, sind bedeutend. Nun versuchte eine große Kalkuttaer Firma, die den Verkehr zwischen Publicum und Kärrnern vermittelt, von letzteren eine neue Abgabe für Aufnahme in ein besonderes Register zu erheben. Die Kärrner wurden durch dies Register mißtrauisch, erblickten darin einen ersten Schritt der Stadt, um ihnen eine weitere Steuer aufzulegen, und streikten plötzlich insgesammt an einem schönen Juni-Morgen. Man kann sich denken, welche ungeheure Störung entsteht, wenn in einer Stadt mit mehr als einer halben Million Einwohnern, auf einmal der Lastverkehr aufhört, wenn der Bäcker kein Mehl und Holz, der Fleischer kein Fleisch, der Höker kein Gemüse mehr angefahren bekommt, wenn die ankommenden Schiffe nicht mehr entladen, die leeren nicht gefüllt werden können. Glücklicher Weise ließen sich die Kärrner bald belehren, daß nur ein Mißverständniß vorliege, und nahmen ihre Beschäftigung wieder auf. Aber die Strikes sind eine viel zu leicht ansteckende Krankheit, als daß es mit diesem einen Falle hätte abgemacht sein können. Hatte der Osten begonnen, so durfte die größte Stadt des Westens, Bombay, um so weniger fehlen, als sie mindestens 100 000 Einwohner mehr als Kalkutta zählt. In der ersten Juli-Woche stellten also hier die städtischen Straßenreiniger ihre Arbeit ein, zeichneten eine gewisse Geldsumme, um der Königin telegraphisch eine Beschwerde zu übersenden, und verließen die Stadt. Bei Berathung der Depesche erregte die indische Sonne einen solchen Durst, daß die schwachen Mittel der Einzelnen nicht reichten und schließlich das ganze zur Depesche gesammelte Geld vertrunken ward. Der Streik erreichte damit sein schnelles Ende. Mitte Juli brach in Bombay ein zweiter Streik, und zwar ebenfalls unter städtischen Arbeitern, den Laternen-Anzündern aus, welche über unregelmäßige und ungenügende Löhnung seitens der Stadt sich beklagten. Auch dieser Streik ward bald beigelegt. Daß es hierbei sein Bewenden haben werde, glauben wir nach den in Europa gemachten Erfahrungen nicht; im Gegentheile werde neue Streiks dutzendweise in den verschiedensten Städten, wie auf dem Lande, und unter allen möglichen Arbeiterclassen folgen. Wahrscheinlich sogar sehr schnell, da Indien allem Anscheine nach in diesem Jahre keine besondere Ernte, insbesondere bei dem wichtigsten Verbrauchsartikel, dem Reis, macht. Ziehen die Preise desselben an, dann haben die Arbeiter volle Ursache Lohnerhöhungen zu verlangen und bei der gewaltsamen Art, wie hierbei gewöhnlich zu Werke gegangen wird, dürfte es dann noch zu weiteren Streiks kommen. Die europäischen Landwirthe haben übrigens keinen Grund jenen Streiks unsympathisch entgegen zu stehen, da die große Concurrenz Indiens mit Weizen rc. lediglich auf den dortigen ungemein niedrigen Löhnen beruht. Steigen letztere, dann müssen auch alle indischen Waaren theurer werden.

*— Internationale Seeschifffahrts-Conferenz. Bekanntlich hat die nordamerikanische Regierung sämmtliche seefahrenden Nationen eingeladen, an einer internationalen Seeschifffahrts-Conferenz in Washington theilzunehmen, welche nach langen Verhandlungen, insbesondere mit England, endlich für den Monat October in Aussicht genommen wurde. Bis jetzt haben sechzehn Seestaaten die Einladung angenommen, an der internationalen Conferenz theilzunehmen, und zwar die Regierungen von Brasilien, Chile, Costa Rica, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Guatemala, Hawaii, Italien, Japan, Niederlande, Nicaragua, Spanien, Schweden und Norwegen und Uruguay. Oesterreich-Ungarn hat sich die endgiltige Entscheidung über die Entsendung eines Delegirten zu diesem Congresse vorbehalten. Der amerikanische Contre-Admiral Franklin wurde von seiner Regierung zum Vorsitzenden des maritimen Congresses ernannt. Das Programm der Verhandlungen ist nunmehr endgiltig festgestellt worden. Die zur Verhandlung kommenden Gegenstände sind hochwichtiger Natur. Die Beschlüsse der Conferenz können in humaner und wirthschaftlicher Beziehung segensreiche Folgen schaffen, indem aus ihnen für das Leben der seefahrenden Bevölkerung aller Nationen, für die Erhaltung der zur See schwimmenden Güter und der dieselben fassenden Schiffe selbst eine erhebliche Zunahme der Sicherheit, eine wesentliche Abnahme von Unglücksfällen resultiren kann. Für die Schifffahrt selbst können sich aus der Feststellung möglichst vieler international einheitlicher Bestimmungen große Erleichterungen schaffen lassen. Indessen wurde bestimmt, daß Anträge des Congresses von den einzelnen Delegirten nur „ad referendum" zu nehmen sind, definitive Beschlüsse der respectiven Regierungen vorbehalten bleiben.

**Valparaiso**, 24. Juni. Den Kammern ist eine Regierungsvorlage, betreffend Veränderungen der Einfuhrzölle, zugegangen. Der Inhalt, daß die Sätze für nothwendige Verbrauchsartikel ermäßigt und für Luxuswaaren erhöht werden sollen. Nebenabgaben, wie Tonnengelder u. s. w., sollen ganz wegfallen. Nach der neuen Eintheilung sollen die Einfuhrwaaren in sieben Classen zerfallen, von den zollfreien, welche nur 1 Proc. vom Werthe für die Kosten der Ueberwachung zahlen, bis zu den Luxuswaaren, welche mit einem Werthzoll von 60 Proc. angelegt sind. Die Zolleinnahmen Chiles betrugen im vorigen Jahre 19 Millionen Dollars und die jetzt vorgeschlagenen Ermäßigungen werden auf rund 2 400 000 $ geschätzt.

*— Chilenische Finanzen. Der Staatshaushaltsvoranschlag für 1889 weist die folgenden Ziffern auf: Einnahmen 50 000 000 $, davon Zölle 36 000 000, Eisenbahnen 7 000 000, Münze 100 000, Post und Telegraph 600 000, Verkauf von Staatsländereien 1 500 000, Pachten 80 000, Einkommensteuer 400 000, Erbschaftssteuer 200 000, Grundsteuer 1 180 000, Stempelpapier 180 000, Zinsen rc. 700 000, Verkauf von Guano 800 000 und Verschiedenes 910 000 $. Dagegen stehen 59 561 880 $ Ausgaben, und zwar für das Ministerium des Innern 5 428 015, Ministerium des Aeußeren und Cultus 1 512 361, Ministerium des öffentlichen Unterrichts 9 942 943, Finanzministerium 12 703 698, Kriegsministerium 8 111 710, Marineministerium 6 142 403, Ministerium für Industrie und öffentliche Arbeiten 16 413 752 $. Dieser letzte Posten enthält die Ausgaben für Eisenbahnbauten rc. Dieselben entsprechen den außerordentlichen Ausgaben in den Budgets anderer Länder.

### Briefkasten.

N. P. An maßgebender Stelle ist davon Nichts bekannt.

## Technisches.

(Eingesandt.)

**Ueber Wärmeschutzmassen, sowie die verbesserte Trockenmasse von H. R. Knoch, Alt-Chemnitz.**

Die Wichtigkeit einer rationellen Bekleidung von Kesseln, Dampfleitungen, Kochapparaten rc. zur Verhütung oder Verminderung der Wärmeausstrahlung wird wohl allseitig erkannt, und doch finden noch heute in vielen Fällen geringwerthige, oft sogar äußerst gefährliche Mittel Verwendung.

Der Grund liegt meist darin, daß sich der Dampfanlagenbesitzer auf Treue und Glauben in die Arme der Agenten werfen muß, ohne sich von der Güte oder Unbrauchbarkeit der Waare eigenes Urtheil bilden zu können und hat dieses blinde Vertrauen schon manchem Dampfanlagenbesitzer theures Lehrgeld gekostet.

Die Zahl der Fabrikanten von Wärmeschutzmitteln steigt jedes Jahr, Jeder behauptet, das Seine sei das Beste, indem er dasselbe unmittelbar nach Auftauchen auch schon mit allen möglichen, meistens aber auch unmöglichen guten Eigenschaften ausschmückt. Diese erste Ueberschwänglichkeit hat wenigstens das Gute für sich, daß das Unterliegen sehr bald aufgegeben und sein wahrer Werth auf das richtige Maß zurückgeführt wird.

Es kann nicht genug hervorgehoben werden, daß für den Nutzeffect einer Wärmeschutzmasse nicht allein das hohe Isolationsvermögen derselben, sondern auch die unbedingte Haltbarkeit und gefahrlose allseitige Verwendbarkeit hervorragende Rollen spielen, was vielseitig noch unterschätzt wird, und dürfte es daher für unseren Leserkreis von Interesse sein, auf ein Fabrikat besonders aufmerksam gemacht zu werden, welches den an eine vorzügliche Wärmeschutzmasse zu stellenden Anforderungen in vollstem Maße genügt.

Es ist dies die im In- und Auslande bestens bekannte verbesserte H. R. Knoch'sche Trockenmasse „Superior", über welche aus Bescheinigungen hervorragender Etablissements, sowie das neueste Prüfungs-Attest des in technischen Kreisen rühmlichst bekannten Herrn Professor Gutermuth der Polytechnischen Hochschule in Aachen, Verfasser des vom Verein deutscher Ingenieure preisgekrönten Aufsatzes über die rationelle Dampfgeschwindigkeit in Dampfleitungsröhren, zur Einsicht vorliegen.

Nach 11 Versuchen an einer 22 m langen, 120 mm weiten, also der Praxis entsprechenden Leitung, stellte Herr Professor Gutermuth einen Wärmeleitungscoefficienten der Knoch'schen Trockenmasse von nur 0,033 f.E. Nach den bekannten Pelet-Pasquali'schen Untersuchungen schwankte der Wärmeleitungscoefficient der damals geprüften Massen zwischen 0,101 und 0,130, so daß die verbesserte Knoch'sche Trockenmasse „Superior" sämmtliche bekannten Massen an Isolirfähigkeit bei Weitem übertrifft und ist die Knoch'sche verbesserte Trockenmasse auch im Anschaffungspreise billiger als jedes Concurrenzproduct.

Unser Vertreter hatte Ende März a. im Contor der Firma H. R. Knoch in Altchemnitz Gelegenheit, von einer erneuten Bestellung eines der größten Werke der Welt auf 20 000 kg Trockenmasse Einsicht zu nehmen. Da dieses Werk schon seit Jahren die Knoch'sche Trockenmasse in großen Posten verwendet, so darf wohl behauptet werden, daß dieser erneute Auftrag das vorzüglichste Zeugniß für die Verwendbarkeit der Masse in sich schließt.

Die Knoch'sche verbesserte Trockenmasse „Superior" behält nach den zahlreichen Anerkennungen ihre Haltbarkeit und Elasticität jahrelang, wofür Garantie geleistet wird, bei, während z. B. Kork- und Torfcompositionen, Seidenabfälle unter dem beständigen Eindruck hoher Dampfhitze ihre Consistenz verlieren resp. unter Einfluß der Feuchtigkeit verfaulen. Außer diesen in der Praxis vielfach constatirten Schattenseiten der Kork- und Torfumhüllungen haben diese auch noch den vorsichtigdenkenden größten Nachtheil, daß sie äußerst feuergefährlich sind, denn es ist (vergl. Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure von 1887 Nr. 52, 1888 Nr. 29.) erwiesen, daß sowohl Kork- als Torfumhüllungen öfters in hellen Flammen aufgegangen sind.

In letzterwähnter Nummer der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure heißt es am Schlusse eines Referates in einer Sitzung des Bergischen Bezirksvereins über die Selbstentzündbarkeit der Torfumhüllungen:

„Mehrfache Unfälle solcher Art weisen mit Nothwendigkeit darauf hin, daß die Industriellen auf die sichere Anlage der Dampfheizung ein größeres Augenmerk als bisher legen sollten. Namentlich dürfte den Dampfrohrumhüllungen die größte Beachtung zu schenken sein. Brennbare Stoffe, wie Torfstreu, künstlicher Korkstoff, Sägemehl, Lappen, Stroh u. s. w., sollen hierzu unbedingt nicht verwandt werden."

Es wird immer mehr bemerkbar, daß die Feuerversicherungsgesellschaften bei ihren Aufnahmen großen Werth auf gefahrlose Umhüllung legen und ist es der Dampfanlagen-Besitzer also in mehrfacher Beziehung sich selbst schuldig, von der Verwendung feuergefährlicher Isolirmittel Abstand zu nehmen.

Hinsichtlich des Werthes der Umhüllungen mit Seidenabfällen sei erwähnt, daß Seide bekanntlich ein in hohem Grade wasseranziehender Körper ist, der aus feuchter Luft rasch 20—30 Proc. Wasser aufnimmt, ohne naß zu erscheinen. Die aufgesaugte Feuchtigkeit reducirt den anfangs guten Wärmeschutzeffect ganz bedeutend, so daß Seide in freier Luft, in feuchten Räumen, sowie in Schächten nicht zur Anwendung kommen sollte.

Bei starker Hitze verkohlt Seide ebenso, wie Kork und Torf, so daß die Haltbarkeit, wie bereits oben erwähnt, gleichfalls eine nur geringe ist.

Das unter dem Namen Knoch'sche Trockenmasse „Superior" jetzt weltbekannte pulverförmige Wärmeschutzmittel wurde von dem Erfinder H. R. Knoch in Altchemnitz als eine bedeutende Verbesserung seiner unter dem Namen Knoch'sche Wärmeschutzmasse schon seit Jahren vorher mit großem Erfolge angewendeten teigartigen Masse als Specialität in den Handel gebracht; dieselbe wird nur von obiger Firma oder deren Licenzfabriken im Auslande fabricirt und sind behufs Ermöglichung prompterer, sowie billigster Bedienung in allen großen Industriebezirken Engros-Lager errichtet.

Bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Knoch'sche Trockenmasse in Folge der Billigkeit und Vorzüglichkeit erfreut, ist es kein Wunder, daß die Concurrenz versucht, die Masse nachzuahmen, und wollen Consumenten daher auf die volle Firma H. R. Knoch in Altchemnitz, nicht Knoch in Chemnitz achten, sowie bei Bestellungen ausdrücklich die Trockenmasse „Superior" verlangen.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 1. August eingetragen:

Daß die Firma Werner & Güttner in Leipzig auf Herrn Paul Albrecht Borrmann hier übergegangen ist und dieser künftig Paul Borrmann, Werner & Güttner Nachf. firmirt. — Die „Filiale der Geraer Bank" in Leipzig Zweigniederlassung, betreffend Herr Albert Waltze als Procurist und daß derselbe nur gemeinschaftlich mit einem andern Procuristen oder mit einem Mitgliede des Vorstandes zeichnen darf. — Firma A. Wunderlich in Leipzig (Hainstraße 21) und als deren Inhaberin Frau Pauline Auguste gesch. Wunderlich geb. Schulze daselbst. — Firma Schimmel & Bonse in Leipzig (Neumarkt 13, II), und als deren Inhaber die Herren Hermann Julius Hugo Schimmel und Karl August Franz Bonse, Kaufleute hier.

## Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Johann Oberico in Dresden, Zweigniederlassung. Inh. Herr A. O. F. Oberico in Frankfurt a. M. — G. Sandler in Dresden, Zweigniederlassung. Inh. Frau M. verw. Sandler in Kulmbach und Genossen. — Buntweberei, vorm. Hermann Wäntig in Ebersbach. Inh. die Inhaber der Actien genannter Gesellschaft, Vorstand Herr C. W. Zimmermann das.

Veränderungen:

Die Firma Salomonis-Apotheke H. Roesner in Dresden ist auf Herrn Rich. Weber das. übergegangen und lautet künftig Salomonis-Apotheke Richard Weber. — Die Firma Dresdner Frauenzeitung in Dresden lautet künftig Sächsische Verlagsanstalt L. Wetzel.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Name | Wohnort | Amtsgericht | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| J. B. Wagner, Brauerei (Nachf.) | Berneckgrün | Auerbach | 27.7 | 9.9 | 21.8 | 16.9 |
| G. v. Fruchthausen, Wollwebw. (Nachf.) | [illegible] | [illegible] | 30.7 | 11.9 | 16.8 | 4.11 |
| F. J. Lucht, Buchhalter | Dresden | Dresden | 31.7 | 30.9 | 26.8 | 3.9 |
| J. Peter, Holzimmerm. (Nachf.) | [illegible] | [illegible] | 30.7 | 14.8 | 18.8 | 7.10 |
| [illegible], Manufactur | Grimma | [illegible] | 30.7 | 1.9 | 17.8 | 26.9 |
| Georg und Margarethe Hammel, [illegible] | [illegible] | [illegible] | 30.7 | 13.9 | 26.8 | 1.10 |
| Martin Gerhold, Bäckermeister | Marburg | Marburg | 31.7 | 7.9 | 6.8 | 17.9 |
| F. Huber u. N. Ludwig, Wäsche- und Kleider-Geschäft | [illegible] | [illegible] | 31.7 | 7.9 | 26.8 | 26.9 |
| F. J. Koch, Lagergeschäft | München | München | 31.7 | 14.8 | 17.8 | 16.9 |
| C. F. Spitzner, Glaser | [illegible] | Reichenbach | 30.7 | 31.8 | [illegible] | 10.9 |
| Chr. Fr. Koch, Bäckerm. (Nachf.) | [illegible] | Rochlitz | [illegible] | 26.9 | 31.8 | 26.9 |

*— Das österr.-ungar. Consulat in Syra giebt bekannt, daß das dortige Bankhaus N. P. Ratti seine Zahlungen eingestellt hat.

## Verkehrswesen.

☞ Am 5. dieses Monats wird der Thüringische und der Steinthorbahnhof in Halle geschlossen. Von diesem Tage ab werden daher Sendungen auf diesen Bahnhöfen zur Ver- bezw. Entladung nicht mehr zugelassen. Sämmtliche von Halle a. S. abgehenden bezw. daselbst ankommenden Gütersendungen werden von dem vorbezeichneten Tage ab auf dem Central-Güterbahnhofe abgefertigt. Eine Aenderung in den Tarifsätzen tritt hierdurch nicht ein.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 31. Juli: Garantirte Linie 4 783 333 fl. (+ 50 833 fl.); Elbethalbahn 3 016 872 fl. (+ 132 434 fl.).

## Verloosungen.

**Fürst Clary-Loose.** Bei der am 31. Juli vorgenommenen Verloosung fiel der Haupttreffer mit 25 000 fl. C.-M. auf Nr. 19 777; ferner gewannen je 100 fl. C.-M.: Nr. 204 275 331 914 1433 1446 1656 1840 1998 2057 2412 3240 3381 3786 4872 4897 5143 5293 5687 6100 6605 7131 7733 7793 8146 8341 8670 8724 8861 9028 9118 9604 9894 10003 10089 11900 12181 12301 13626 13771 14019 14444 14661 15284 15457 15894 16341 16643 16729 17044 17241 18292 18690 19519 21833 24028 24427 24961 27155 28335 28817 29292 29628 30745 30629 31357 33137 33414 33672 34638 34806 34978 35078 35145 35512 35694 36018 36048 36086 36148 36783 36794 36878 37112 37176 37406 37481 37526 37832 38214 38373 38850 39080 39676 39866 40243 40800 40943 und 41469.

**Paris**, 2. August. Wie dem „Ber. B. Bl." aus Pera gemeldet wird, fiel bei der Ziehung der türkischen Loose der Haupttreffer von 600 000 Frcs. auf Nr. 1 000 332. Ferner fielen 60 000 Frcs. auf Nr. 941 374 und je 20 000 Frcs. auf Nr. 653 500 und Nr. 1 145 845.

## Leipziger Börse am 3. August.

Die sympathische Aufnahme, die unserem Kaiser an der englischen Küste bereitet wurde und ihn auf seinem Besuche der befreundeten englischen Herrscherfamilie begleitet, nicht minder die Auslassungen der bedeutendsten englischen Preßstimmen, die ihn als den Träger des Friedens Europas feiern, haben an sämmtlichen deutschen Börsenplätzen einen Widerhall gefunden durch die an diesen Märkten sich kundgebende günstige Tendenz. Der Besuch, der jedenfalls mehr sein dürfte als eine Gelegenheit des sich Sehens und der Freude, der vielmehr die auch schon von anderer Seite angekündigte erweiterte Allianz im Hintergrunde haben dürfte, erfüllt die Börsen von Neuem mit um so begründeterer Friedenszuversicht, als dieser für Handel und Gewerbe, für Industrie und Börse gelegenste Zustand, selbst in dem Fall, wenn ein förmlicher Beitritt zur Allianz seitens Englands nicht erfolgt, doch schon aus diesem Einverständniß mit den Intentionen der Verbündeten als nach menschlichem Ermessen auf längere Zeit vollständig gesichert erscheinen muß, dazu kommt noch, daß die Geldverhältnisse normale sind und eine Veränderung derselben zunächst nicht wahrscheinlich erscheint. Die Berliner Börse nahm die Friedensarbeit des Kaisers denn auch mit der Signatur ihres Verkehrs als „sehr fest" auf, ein Klang, der lange nicht ertönte, aber deshalb immer noch gern vernommen wird. Und da auch Wien mit der Tendenz „fest" antwortete, so kam auch die steigende Bewegung an unserer Börse wieder in Fluß. Besonders machte sich die günstige Haltung des Marktes auf den Gebieten der Bank-, Eisenbahn- und Industrieactien geltend, schloß aber auch die anderen Kategorien nicht aus. Es entwickelte sich ziemlich lebhafte Kauflust, der leider nicht in allen Fällen das erforderliche Material gegenüber gestellt werden konnte. Immerhin war das Gesammtergebniß des Tages ein zufriedenstellendes.

Von deutschen Fonds kamen 3½- und 4proc. Reichsanleihe mehrfach in Handel, erstere 5 ₰ anziehend und ferner gesucht, 4proc. 20 ₰ besser, aber eher noch erhältlich, Sächsische Rente (+ 10 ₰) und Consols in mäßigen Beträgen verkehrend, große Landrenten bedangen 20 ₰ mehr, Geraer 3½ Proc., Leipziger 3½- und 4proc. zu alten Coursen in größeren Beträgen umgesetzt, 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt lagen fest und wurden verschiedentlich umgesetzt, für Dresdner Bodenbank wurden + 10 ₰ geboten.

Von Bahnenactien hatten Buschtiehrader B größeres Geschäft bei 2 Proc. Courserhöhung, Mainzer waren sehr gesucht und 1 Proc. besser, ebenso machte sich für Lübeck-Büchener (+ 1,50) und Mainzer (+ 1) erhöhte Kauflust bemerkbar, von Oesterreichischer Localbahn wurde das am Markte befindliche Material (+ 0,10) schlank aufgenommen und blieben solche noch verlangt, in Böhmischer Nordbahn zeigte sich kein Material, Böhmische Westbahn (+ 1,50) gesucht. In Buschtiehrader A ging Einiges 1,50 besser um. Gefragt waren ferner Gotthardbahn, Graz-Köflacher und Marienburger (— 2,25), Elbethalbahn wurden 0,60 besser bezahlt, Lombarden verkehrten Ultimo 50,90.

Sehr gefragt waren von Bankactien Credit- und Sparbank (+ 0,25), in welchen der Bedarf keine Befriedigung fand, angenehm waren Disconto- (+ 2), Oesterreichische Credit (+ 1,50), Deutsche Bank (+ 1) und Berliner Handel (+ 0,50); für Leipziger Credit, die auch umgingen, sowie für Chemnitzer Bankverein, Dresdner Bank, Gothaer Privatbank und Mitteldeutsche (+ 0,25) trat Frage auf.

Beliebt waren unter den Industriewerthen die Hüttenactien, von denen Bochumer und Laurahütte zu 1,50, Dortmunder Union 0,90 profitirten, Glauziger hatten etwas niedrigen lebhaften Verkehr, Germania gingen 0,90 besser um, Mittweidaer Baumwollspinnerei und Wurzener Stadtbrauerei behaupteten sich, ebenso Hallesche Straßenbahn, letztere noch angeboten, Meeraner Kammgarn 1 Proc. vergeblich gesucht. (Vergleiche auch an anderer Stelle unserer heutigen Nummer.) Sondermann brachten sich 66 Geld, ohne daß sich dazu Material am Platze fand. Einiges Interesse entfaltete sich für Schönherr (+ 1), Wiede (+ 0,25), Zimmermann (+ 1,75), Geraer Jute A, Kammgarn, Riebeck (+ 3), Vereinsbrauerei (+ 2), Hallescher Zucker (— 0,10), Körbisdorfer (— 1,50) und Norddeutscher Lloyd (+ 0,50), Mittweidaer Baumwollspinnerei wurden etwas zu alter Notiz gehandelt.

Kohlenactien ruhig. In Handel kamen Zeitzer Paraffin, während Friedensgrube 5 ℳ besser gefragt waren. Mansfelder verkehrten in größeren Beträgen und blieben (— 2 ℳ) noch begehrt.

Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen waren verlangt in abgestempelten Consols-Prioritäten, in Leipzig-Dresdner [illegible], 4proc. Graz-Köflacher, Böhmischer Nordbahn Gold und Buschtiehrader Silber und Gold.

Von ausländischen Fonds lagen Oesterreichische Silber- und Papierrente, Ungarische Goldrente und Eisenbahnanleihe, Italiener, Orientanleihen, 80er und 88er Russen, sowie 4proc. Karlsbader fester.

Wechsel angenehm, kurzes Amsterdam (+ 10 ₰), Belgien und kurzes Paris hatten einigen Umsatz, letzteres ferner gefragt, London kurz (+ 1 ₰) mehrfach im Handel, kurzes Wien (+ 40 ₰) offerirt, für langes wurden vergeblich + 20 ₰ geboten.

Oesterreichische Noten (+ 25 ₰) und Russen, die 1,80 ℳ höher notirten und weiter gesucht blieben, in mäßigem Verkehr.

## Börsen- und Handelsberichte.

**Bankausweis. Berlin, 3 August.** Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Juli.

| | | |
|---|---|---|
| **Activa.** | | |
| 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet | M. 830 879 000 | Abn. 7 152 000 |
| 2) Bestand an Reichscassenscheinen | „ 20 261 000 | Abn. 736 000 |
| 3) do. an Noten anderer Banken | „ 11 647 000 | Zun. 1 476 000 |
| 4) do. an Wechseln | „ 613 177 000 | Zun. 22 904 000 |
| 5) do. an Lombardforderungen | „ 66 023 000 | Zun. 8 471 000 |
| 6) do. an Effecten | „ 13 175 000 | Abn. 520 000 |
| 7) do. an sonstigen Activen | „ 33 282 000 | Abn. 67 000 |
| **Passiva.** | | |
| 8) das Grundcapital | „ 120 000 000 | unverändert |
| 9) der Reservefonds | „ 28 467 000 | unverändert |
| 10) der Betrag der umlaufenden Noten | „ 1 000 064 000 | Zun. 19 985 000 |
| 11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten | „ 487 999 000 | Abn. 1 084 000 |
| 12) die sonstigen Passiva | „ 505 000 | Abn. 26 000 |

Bei den Abrechnungsstellen sind im Juli 1889 abgerechnet 1 [illegible] M.

*,* **Zwickauer Börsenbericht vom 3. August.** Trotzdem die Kauflust an heutiger Börse nicht ungünstiger als zuletzt war, gestaltete sich der Verkehr wesentlich kleiner, es verkehrten nur einzelne Stücke Hohndorfer Stamm, Bürgergewerkschaft, Erzgebirger und ein grösseres Pöstchen Brückenberg-Vorzugs-Actien, welche sämmtlich letzte Notizen voll behaupteten. Höher gesucht waren Deutschland [illegible], Lugau-Niederwürschnitzer, Schlemaer Papierfabrik, während Zwickauer Gasanstalt billiger angeboten wurden. Von Anleihen verkehrten nur 4proc. Städtische. Course waren in der Hauptsache unverändert. — Der Kohlen-Versandt dieser Woche ergab im hiesigen Revier eine erneute Besserung, gleiche Nachrichten liegen aus dem Lugau-Oelsnitzer Revier vor.

**Berlin**, 2. August. Börsenbericht. Die Abendbörsen waren wieder fest und die Course stellten sich meist besser, nur für Italiener war an allen Börsenplätzen, besonders aber in Paris das Angebot stark überwiegend. Hier eröffnete die Börse ebenfalls in fester Haltung, aber die Speculation zeigte grosse Zurückhaltung und in Folge dessen waren die Course nur um Bruchtheile eines Procentes höher als gestern. Erst nach Feststellung der „ersten Course" zeigte sich mehr Kauflust und eine regere Betheiligung der Speculation. Im späteren Verlaufe machte die steigende Bewegung weitere Fortschritte, während das Geschäft gleichzeitig an Lebhaftigkeit gewann. Auf dem Bankactien-Markt hatten Credit und Disconto die Führung. Von inländischen Bahnen zeigten sich Mainzer fortdauernd bevorzugt, österreichische Bahnen fanden auch während der zweiten Börsenhälfte nur wenig Beachtung. Für Schweizer Bahnen erhielt sich Kauflust. Auf dem Rentenmarkt concentrirte sich das Interesse fast ausschliesslich auf Egypter. Ungarn sowie Italiener waren geschäftslos. Das Gleiche gilt von Russischen Fonds und von Rubelnoten. Bergwerksactien waren steigend, Laurahütte auf locale Käufe bevorzugt. Industriepapiere zeigten bei fester Grundtendenz geringes Leben. (V. Z.)

F. B. C. **Frankfurt a. M.**, 2. August. (Originalbericht.) Nachdem Paris heute bessere Haltung zeigte, machte sich auch hier wieder festere Tendenz geltend. Ausserdem war der Verkehr belebter und einzelne Werthe, wie Gotthard, Egypter, Creditactien und Mainzer favorisirt. Die sympathischen Kundgebungen der englischen Blätter für Deutschland anlässlich des Besuches des Kaisers Wilhelm machten sehr guten Eindruck und der Londoner Markt war daraufhin ausserordentlich fest. Privatdisconto 2⅝ Proc. — In der Nachbörse schlossen Creditactien 262⅝, Staatsbahn 198⅞, Lombarden 108⅜, Disconto-Commandit 234,70, Galizier 167⅞.

**Wien**, 2. August. Die heutige Vorbörse ist wieder geschäftslos verlaufen, da nur vereinzelte Schlüsse zu Stande kamen. Die Tendenz ist jedoch eine recht feste geblieben, mit Ausnahme der internationalen Eisenbahnpapiere, welche im Course zurückgegangen sind. Bankpapiere, Renten und Industriepapiere waren höher gehalten. Valuten tendirten schwach, ohne wesentliche Aenderung. Die Versorgung war leicht, obwohl die Banken nur auf einen Monat zu 4½ Proc. prolongirt, sonst aber nichts Neues in Report genommen haben. Die Mittagsbörse begann mit sehr stillem Geschäfte und behaupteten Coursen. Der Verkehr ruht vollständig, nur in Valuten, die wieder begehrt und höher sind, findet einiges Geschäft statt. Die Course der Coulissenpapiere sind unverändert, Schrankenwerthe, insbesondere Transport-Actien, höher. Schluss: Sehr fest. Credit 307,70.

**Berlin**, 2. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 44,50 Br., Finnländische 10-Thlr.-Loose 58,50 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,00 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42,90 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 20,00 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 24,00 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 26,00 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 52,00 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 71,25 G., Venetianer 32,50 Br.

**Frankfurt a. M.**, 2. August. Deutsche Verlagsanstalt 274,50 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 296,00 bez. Bad. Zucker Waghäusel 158,00 bez., Farbwerke Höchst 350,50 bez. G.

**Frankfurt a. M.**, 2. August, Abends 5 Uhr 10 Min. Effecten-Societät. Creditactien 262⅝, Franzosen 197, Lombarden 107⅞, Galizier 168⅝, Egypter 90,90, 4procent. ungarische Goldrente 85,60, Gotthardbahn 163,80, Disconto-Commandit 235,10, Dresdner Bank 152,50, Laurahütte 136,00. Sehr fest. — (Schluss.) Creditactien 263⅞, Franzosen 197, Lombarden 107⅞, Galizier 168⅞, Egypter 91,00, 4proc. ungarische Goldrente 86,40, Gotthardbahn 164,50, Disconto-Commandit 235,40, Dresdner Bank 152,80, Laurahütte 136,00, Darmstädter 167,50. Sehr fest, lebhaft.

**Breslau**, 2. August, Nachm. Fest. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,80, 4procentige ungarische Gold 85,80, 1880er Russen 93,25, do. 4procente 1889 —,—, Breslauer Discontobank 103,50, Breslauer Wechslerbank 107,50, Schlesischer Bankverein 132,50, Creditactien per Ultimo 163,25, Donnersmarck 79,75, Oberschlesische Eisenbahn 104,25. Opp. Ce-

[illegible] Lombarden [illegible], Vereinigte [illegible], österreichische Banknoten [illegible], russische Banknoten [illegible].

**Hamburg**, 2. August, Nachmittags. Fest. Preuss. 4proc. Consols [illegible], Silberrente 71,10, österr. Goldrente [illegible], 4proc. ungarische Goldrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Italiener [illegible], Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 1880er Russen [illegible], 1883er Russen [illegible], II. Orientanleihe [illegible], III. Orientanleihe [illegible], Deutsche Bank [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Hamburger Commerzbank [illegible], Norddeutsche Bank [illegible], Lübeck-Büchener [illegible], Marienburg-Mlawkaer Bahn 71,10, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn [illegible], Ostpr. Südbahn [illegible], Laurahütte [illegible], Nordd. Jute-Spinnerei [illegible], Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) [illegible], Hamb. Packet-Act. [illegible], Dyn. Trust-A. [illegible], Privat-Discont [illegible] Proc. — Wechselnotirungen: London lang [illegible] Br., [illegible] Gd., London kurz [illegible] Br., [illegible] Gd., London Sicht [illegible], Amsterdam [illegible], Wien [illegible], Paris [illegible], Petersburg [illegible], New-York kurz [illegible], do. 60 Tage Sicht [illegible].

**Bremen**, 2. August. Norddeutscher Lloyd per Cassa [illegible] bez., per Ultimo August [illegible] bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa [illegible], Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa [illegible] bez., Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. Hansa, Asiatische Linie —, Bugsir-Gesellschaft „Union" —, Wollwäscherei per Cassa [illegible] bez., Wollkämmerei [illegible] G., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei [illegible] bez., Jute-Spinnerei per Cassa [illegible] G., Bremer Pferdebahn per Cassa [illegible] G., Bremerhavener Strassenbahn per Cassa [illegible] Br., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa [illegible] bez., Baumwollspinnerei Grohn [illegible] G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa [illegible] G., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff [illegible] Br., Bremer Cigarrenfabr. [illegible] Br., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück [illegible] G., do. do. do. preferred [illegible] G., Jutespinnerei und Weberei Bremen [illegible] Br., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft [illegible] G., Bremer Zucker-Raffinerie [illegible] Br.

**Wien**, 2. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien [illegible]. Fest.

**Amsterdam**, 2. August. Londoner Wechsel kurz [illegible].

**London**, 2. August, Nachm. Fest. Engl. 2¾proc. Consols [illegible], Preuss. 4proc. Consols [illegible], Italienische 5proc. Rente [illegible], Lombarden [illegible], Convertirte Türken [illegible], Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 4proc. Spanier [illegible], 3proc. privilegirte Egypter [illegible], 4proc. unificirte Egypter [illegible], 3proc. garantirte Egypter [illegible], 4½proc. egyptische Tributanleihe [illegible], 6proc. consol. Mexikaner [illegible], Suezactien [illegible], Canada Pacific [illegible], De Beers-Actien neue [illegible], Platzdiscont [illegible] Proc. Rio Tinto [illegible], Rubinen-Actien [illegible] Proc. Agio.

**London**, 2. August, Abends 5 Uhr 10 Min. Preuss. Consols [illegible], Engl. 2¾proc. Consols [illegible], convert. Türken [illegible], Italiener [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 4proc. unific. Egypter [illegible], Ottomanbank [illegible], Silber [illegible], Canada Pacific [illegible].

**Paris**, 2. August, Nachmittags. Fest. 3proc. amort. Rente [illegible], 3proc. Rente [illegible], 4½proc. Anleihe [illegible], Ital. 5proc. Rente [illegible], österreichische Goldrente [illegible], 4procentige ungarische Goldrente [illegible], 4proc. Russen [illegible], 4proc. Russen [illegible], 4proc. unific. Egypter [illegible], 4proc. spanische äussere Anleihe [illegible], Convert. Türken [illegible], Türkenloose [illegible], 5proc. privileg. Türken-Obligationen [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], do. Prioritäten [illegible], Banque ottomane [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque d'Escompte [illegible], Credit foncier [illegible], do. mobilier [illegible], Meridionalactien [illegible], Panama-Canal-Actien [illegible], do. 5proc. Obligationen [illegible], Rio Tinto-Actien [illegible], Suez-Canal-Actien [illegible], Wechsel auf deutsche Plätze [illegible], Londoner Wechsel kurz [illegible], Cheques auf London [illegible], Comptoir d'Escompte [illegible].

**Petersburg**, 2. August, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Wechsel London [illegible], do. Berlin [illegible], do. Amsterdam [illegible], do. Paris [illegible], ½-Imperials [illegible], Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) [illegible], do. von 1866 (do.) [illegible], Russische II. Orientanleihe [illegible], do. III. Orientanleihe [illegible], do. 4proc. innere Anleihe [illegible], do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe [illegible], Grosse Russische Eisenbahnen [illegible], Kursk-Kiew-Bahn-Actien [illegible], Petersburger Discontobank [illegible], do. internat. Handelsbank [illegible], do. Privat-Handelsbank [illegible], Russische Bank für auswärtigen Handel [illegible], Privatdiscont [illegible] Proc.

**New-York**, 2. August, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Lustlos aber fest. Wechsel auf London (60 Tage) [illegible], Cable Transfers [illegible], Wechsel auf Paris (60 Tage) [illegible], Wechsel auf Berlin (60 Tage) [illegible], 4procentige fundirte Anleihe [illegible], Canadian-Pacific-Actien [illegible], Central-Pacific-Actien [illegible], Chicago- & North-Western-Actien [illegible], Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien [illegible], Illinois-Central-Actien [illegible], Lake-Shore-Michigan-South-Actien [illegible], Louisville & Nashville-Actien [illegible], New-York-Lake-Erie & Western-Actien [illegible], New-York-Lake-Erie West. 2nd Mort Bonds [illegible], New-York-, Central & Hudson-River-Actien [illegible], Northern-Pacific-Preferred-Actien [illegible], Norfolk & Western-Preferred-Actien [illegible], Philadelphia & Reading-Actien [illegible], St. Louis & San-Francisco-Preferred-Actien —, Union-Pacific-Actien [illegible], Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien [illegible]. — Geld fester, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten ebenfalls 4 Proc.

**Buenos-Ayres**, 1. August. Goldagio [illegible] Proc.

**London**, 2. August. Wechselcourse. Rupees 1 s [illegible] d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s [illegible] d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s [illegible] d.

---

**Frankfurt a. M.**, 2. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G.

**Hamburg**, 2. August. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein [illegible] Br., [illegible] G., Gold in Sorten per Kilogr. fein [illegible] Br., [illegible] G., Silber in Barren per Kilogr. fein [illegible] Br., [illegible] G.

---

**London**, 2. August. Südafrikanische Goldminen-Course. Randfontein [illegible], City & Suburban [illegible], Geldenhuis [illegible], Golden Kopje [illegible], Henry Nourse [illegible], Knights [illegible], Nabob [illegible], Royals [illegible], Salisbury [illegible], Van Ryn [illegible], Heriot [illegible], Crown Reef [illegible], Robinson [illegible], Durban [illegible], Ferreira [illegible], Goldfields [illegible], Jubilee [illegible], Jumpers [illegible], Langlaagte [illegible], Cons. Langlaagte [illegible], Meyer & Charlton [illegible], Modderfontein [illegible], Simmer [illegible], Wemmer [illegible], Wolhuter [illegible]. Tendenz: Still.

---

## Wollberichte.

**Breslau**, 2. August. Wollbericht der Handelskammer. Im Monat Juli d. J. wurden etwa [illegible] Ctr. Wollen, vornehmlich Mittelqualitäten, zu unveränderten festen Preisen an deutsche Fabrikanten verkauft. Die Umsätze in Schmutzwolle beliefen sich auf etwa [illegible] Ctr., welche ebenfalls von deutschen Fabrikanten zu sehr festen Preisen aus dem Markte genommen wurden. Von Zuckelwollen gingen etwa [illegible] Ctr. an in- und ausländische Fabrikanten um. Preise waren unverändert fest.

**Antwerpen**, 2. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminquotirungen. La Plata Contract A per August [illegible] Frcs., do. do. B per August [illegible] Frcs., do. do. B per September [illegible] Frcs., do. do. B November [illegible] Frcs., Umsatz Contract A [illegible] kg, do. do. B [illegible] kg.

**Roubaix**, 2. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Ruhig, aber fest [illegible] Frcs. Käufer.

**J. J. M. Antwerpen**, 31. Juli. Wolle. Alle Sorten La Plata-Kammwolle waren im verflossenen Monat gut gefragt, die Preise durchweg [illegible] höher als in der Maiversteigerung. Gesammtumsatz [illegible] B. Vorrath [illegible] B., ferner [illegible] B. australische, [illegible] B. Cap und [illegible] B. verschiedenen Ursprungs. Heutige Preise: Buenos-Ayres Merino schön bis besonders schön [illegible] Frcs. (Montevideo desgl. [illegible] Frcs.), gut mittel [illegible] Frcs. ([illegible]), mittel [illegible] Frcs. ([illegible]), gute IIa [illegible] Frcs. ([illegible]), IIa und fehlerhafte [illegible] Frcs. ([illegible]).

**Buenos-Ayres**, 2. August. (Telegramm der Herren Ernesto Tornquist & Co., mitgetheilt durch Herrn Carl Trostorff in Leipzig.) Die Gold-Schwankungen seit unserer letzten Depesche sind: Höchster Stand [illegible] Proc. (zur gleichen Periode 1888 [illegible] Proc.), niedrigster Stand [illegible] Proc. ([illegible] Proc.), heutiger Stand [illegible] Proc. ([illegible] Proc.). — Wechsel-Cours auf Europa in Gold: Schluss-Cours auf Antwerpen [illegible] Frcs. ([illegible] Frcs.), Schluss-Cours auf London [illegible] d ([illegible]), Schluss-Cours auf Deutschland [illegible] M. ([illegible] M.).

---

**Hongkong**, 31. Juli. (Telegramm von Siemssen & Co.) Rohseide. Markt ruhig und stetig. Abschlüsse von Canton-Seide seit letzter Depesche [illegible] B., Ausfuhr nach Europa [illegible] B. (gegen [illegible], beziehungsweise [illegible] B. zur Zeit 1888). Canton Tsatlee Nr. 4 bedingt [illegible], Nr. 1 [illegible], Filature à vapeur best II. Titre [illegible], Werth in Dollars. — Thee: Seit Eröffnung der Saison betrug die Ausfuhr von Hankow, Foochow, Shanghai und Canton nach Europa [illegible] Millionen Pfund und nach Australien [illegible] Millionen Pfund. Unbegebener Vorrath in Foochow [illegible] Millionen Pfund.

**Havre**, 2. August. Baumwolle stetig. Septbr. [illegible], October [illegible], December [illegible], März [illegible].

WTB. **New-York**, 2. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen [illegible] Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien [illegible] Ballen, Ausfuhr nach dem Continent [illegible] Ballen, Vorrath [illegible] Ballen.

**New-York**, 2. August. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York ruhig, aber stetig, in New-Orleans, Norfolk und St. Louis stetig, im August fest, übrige Märkte ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York verlief unter nur geringen Aenderungen und schloss matt zu 1 Point niedrigeren bis 1 Point höheren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss ruhig, aber stetig zu unveränderten bis 1 Point niedrigeren Preisen. — Heute in New-York für Lieferungscontracte certificirt [illegible] B. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf [illegible] B. geschätzt. — Laut Wochenbericht des „Chronicle" hält das günstige Wetter an und steht die Ernte gut, in Theilen von Texas beginnt jedoch Regen nöthig zu werden.

**Bombay**, 1. August. Baumwolle fest bei ziemlich guter Frage. Zufuhren der Woche [illegible] B. (gegen [illegible] B. z. Z. 1888), seit 1. Januar [illegible] B. ([illegible]), Ausfuhr seit 1. Januar nach England [illegible] B. ([illegible]), nach dem Festlande [illegible] B. ([illegible]), an Bord der Schiffe [illegible] B. ([illegible]). Wechsel auf London [illegible] d, auf Paris [illegible] Frcs. Dampferfracht nach Liverpool [illegible], nach Havre [illegible].

**M.-Gladbach**, 2. August. Das hiesige Garngeschäft hat sich auch während der letzten Woche in engen Grenzen bewegt; die Stimmung bleibt fest und Verkäufe in Höhe der Hervorbringung werden bei Abnahme von Lieferungsverträgen leicht wieder ergänzt.

**Manchester**, 2. August. [illegible] Water Taylor [illegible], [illegible] Water Taylor [illegible], [illegible] Water Leigh [illegible], [illegible] Water Clayton [illegible], [illegible] Mock Brooke [illegible], [illegible] Mayoll [illegible], [illegible] Medio Wilkinson [illegible], [illegible] Warpcops Lees [illegible], [illegible] Warpcops Rowland [illegible], [illegible] Double Weston [illegible], [illegible] Double couranta Qualität [illegible], [illegible] grey Printers aus [illegible]. Fest.

**Manchester**, 2. August. Garn- und Tüchermarkt. Die Haltung ist besser; Garne theurer, Shirtings fester.

**M. & W. Dundee**, 31. Juli. Spinn- und Webstoffe. Die Arbeiterferien haben ihr Ende erreicht und sämmtliche Fabriken sind wieder in voller Thätigkeit. Flachs. Die Umsätze waren gering und Preise sind ziemlich unverändert. Riga K kostet [illegible], Petersburg Rjew [illegible] Crown [illegible]; Pernau soll mit [illegible] für Livonian D verkauft worden sein, alles cif. Jute. Am Platze herrscht starkes Angebot, aber Preise sind fest; es sollen in den Docks gegenwärtig etwa [illegible] Ballen lagern. Käufer auf Lieferung sind zurückhaltend, da sie billigere Preise erwarten. Nach einigen Berichten soll die neue Ernte durch Fluthen gelitten haben, welche Nachricht aber der Bestätigung bedarf. Garne sind unverändert im Preise. Leichte Flachs- und Towgespinnste sind fest, Jutegarne in weniger starkem Begehr. Leinen. Es kommen wenig Aufträge auf den Markt und die Aussichten sind nicht sehr ermuthigend, Preise unverändert. Jutewaaren. Hessians waren bei mässiger Nachfrage ruhig. Fabrikanten sind aber sehr fest gestimmt und schwer im Preise zu drücken. Sacking, Bagging u. s. w. ohne Veränderung.

**Manila**, 31. Juli. Hanf. Fair Current [illegible] per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren [illegible] Ballen (gegen [illegible] B. zur Zeit des Vorjahres). Dampferfracht nach London [illegible]. Wechselcours [illegible].

**Berlin**, 2. August. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung. Alles per 50 kg.) Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia [illegible] M., do. IIa [illegible] M., do. IIIa [illegible] M., abfallende [illegible] M. Land-, Preussische [illegible] M., Netzbrücher [illegible] M., Pommersche [illegible] M., Polnische [illegible] M., Schlesische [illegible] M., Galizische [illegible] M. Margarine [illegible] M. Käse. Schweizer, Emmenthaler [illegible] M., do. Bayerischer [illegible] M., do. Ost- und Westpreussischer Ia [illegible] M., IIa [illegible] M., Holländer [illegible] M., Limburger [illegible] M., Quadratmagerkäse [illegible] M. Schmalz. Prima Western 17 Procent Tara [illegible] M., do. reines in Deutschland raffinirt [illegible] M., Berliner Bratenschmalz [illegible] M. Fett. In Amerika raffinirt [illegible] M., in Deutschland raffinirt [illegible] M. Tendenz: Butter reservirt; bei kleinem Consum Preise nur schwach behauptet. Schmalz lebhaftes Geschäft auf vorherrschende Meinungskäufe.

**London**, 2. August. Butter, holländ. [illegible] s.

**Hamburg**, 2. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke behauptet, Prima-Waare [illegible] M. — Kartoffelmehl behauptet, Prima-Waare [illegible] M., extra Qualität [illegible] M., November-Mai [illegible] M. Br., [illegible] M. G. Prima in Exportgebinden [illegible] M. — Capillair-Stärkesyrup matt. — Traubenzucker still. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken [illegible] M. — Kaffee. Gestern Abend herrschte eine ruhige aber feste Stimmung und konnten nahe Monate [illegible] Pf., entferntere [illegible] Pf. anziehen. Umsätze waren mässig. Zum Schluss des Geschäfts um 6 Uhr wurden bei ruhiger Tendenz Brief und Geld notirt August [illegible], September [illegible] Pf., December [illegible] Pf., März und Mai 1890 [illegible] Pf. Heute Morgen eröffnete der Markt [illegible] Pf. höher als gestern Abend geschlossen. Um 10 Uhr war die Notirung wie folgt: August [illegible], September [illegible], December [illegible], März und Mai 1890 [illegible] Pf. Nach derselben zeigten sich zu obigen Preisen Verkäufer, doch besserte sich später die Stimmung, da verschiedene Kaufordres einliefen und stiegen Preise ca. [illegible] Pf. für nahe und [illegible] Pf. für entferntere Sichten, so dass um 12 Uhr bei fester Tendenz notirt wurde August [illegible], September [illegible], December [illegible], März und Mai 1890 [illegible] Pf., wozu mehr Käufer als Verkäufer waren. An der Börse schwächten diese Preise für nahe [illegible] Pf. und für entferntere Monate [illegible] Pf. ab und gelangten wie folgt zur Notirung: August [illegible], September [illegible], December [illegible], März 1890 [illegible], Mai 1890 [illegible] Pf. Nach derselben wurde zu [illegible] Pf. höheren Preisen gemacht und angeboten. Das Geschäft in effectiver Waare lag sehr fest und zeigte sich der guten Kauflust gegenüber nur schwaches Angebot. Umsätze beliefen sich auf ca. [illegible] Sack Diverse. Gestrige Zufuhren betrugen in Rio [illegible] Sack und in Santos [illegible] Sack. — Butter. Preise unverändert, Tendenz ruhiger. I. Qualitäten [illegible] M., II. Qualitäten [illegible] M. — Schmalz steigend. Radbruch, Stern, St. George und Schwan [illegible] bis [illegible] M., Fairbanks [illegible] M., Armour [illegible] M., diverse Marken [illegible] M., Steam [illegible] M. incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt in Tierces [illegible] M. per 100 Pfd., in Firkins [illegible] M. per Stück. Royal [illegible] M., Hammonia [illegible] M., Hansafett [illegible] M. incl. Zoll.

**Bremen**, 2. August. Tabak. Umsatz [illegible] Fass Virginia, [illegible] Fass Maryland, [illegible] Seron Ambalema. — Baumwolle ruhig. Upland middling loco [illegible] Pf., Upland Basis middling auf Termin-Lieferung. August [illegible] Pf., September [illegible] Pf., October [illegible] Pf., November [illegible] Pf., December [illegible] Pf., Januar [illegible] Pf. — Schmalz. Armour [illegible] Pf. — Wolle. Umsatz [illegible] B. Buenos Ayres, [illegible] B. Kämmlinge.

* **Hamburg**, 2. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. August [illegible], September [illegible], October [illegible], November [illegible], December [illegible], Januar 1890 [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible]. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 3. August, 11 Uhr. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. September [illegible], December [illegible], März [illegible]. Behauptet. Zufuhren Rio [illegible], Santos [illegible].

* **Hamburg**, 3. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August [illegible], September, October und November [illegible], December [illegible], Januar, Februar, März, April, Mai, Juni und Juli [illegible]. Behauptet.

* **Amsterdam**, 3. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Marjan & Westerkamp.

| | Java | Java-Santos |
|---|---|---|
| September | [illegible] | [illegible] |
| December | [illegible] | [illegible] |
| März | [illegible] | [illegible] Ruhig. |

WTB. **Amsterdam**, 2. August. Java-Kaffee good ordinary [illegible].

* **Rotterdam**, 1. August. Kaffee. (Originalbericht der Herren Burlage & Veeder, mitgetheilt durch Herrn F. W. Grappenstein, Leipzig.) Statt eines weiteren Rückganges nach der von vielen Seiten als gesund betrachteten Basis von ca. [illegible] brachte uns die verflossene Woche eine Hausse bis nach [illegible] in Amsterdam, selbst [illegible] Java-Santos per December. Diese Bewegung fand weder im Erscheinen speculativer Kaufordres noch in einem guten Absatz ihre Berechtigung an unserem Markte, der denn auch noch stets unter Parität der anderen Termin-Märkte bleibt. Wir sehen auch nicht ein, warum sich Preise vorläufig nach oben drängen müssen. Es ist nicht nur Kaffee genug vorhanden, sondern die kürzlichen Ankäufe in Rio und Santos sind entschieden stark zu nennen und werden über März oder lang doch Veranlassung sein, dass die Rio-Santos-Offerten zurückkommen, um Absatz in den Consum-Ländern für die angehäuften grossen Vorräthe zu finden. — Java-Kaffee-Disponible bleibt unverändert hoch — aber die Monats-Statistik weist recht schlechte Ablieferungen nach, so dass die allgemeine Holl.-Statistik sich um [illegible] B. gegen vor. Monat (und [illegible] B. sogleich gegen 1888) verschlechtert hat.

**Rotterdam**, 2. August. Kaffee-Termin-Notirungen: Java August [illegible], October [illegible], December [illegible], März [illegible]. Java-Santos August [illegible], October [illegible], December [illegible], März [illegible]. Umsatz [illegible] Ballen.

* **Antwerpen**, 3. August, 11 Uhr Vormittags. Kaffee. (Original-Telegramm von Herrn Hub. Dürselen.) Good average Santos per September [illegible] Frcs., per December [illegible] Frcs. Ruhig. Werth.

* **Havre**, 3. August, 10 Uhr 30 Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September [illegible], December [illegible], März [illegible]. Behauptet.

**New-York**, 1. August. (Telegramm der Herren H. Hentz & Co.) Kaffee. Der Markt war während des Tages fieberhaft. Die leitenden „Bulls" begegnen der Nachfrage. Der Markt stieg infolge besserer Nachfrage nach Loco-Kaffee. Verkäufe hauptsächlich durch Vertreter der „Bulls". — Weizen: Markt stetiger infolge geringer Lieferung.

* **Magdeburg**, 3. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Geschäftslos ohne Notirungen.

* **Magdeburg**, 2. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Tendenz: Geschäftslos. B. Ohne Verbrauchssteuer. Tendenz: Geschäftslos. — II. Terminpreise für Rohzucker I. Product abzüglich Steuervergütung. Frei an Bord Hamburg. August [illegible] M. bez. u. G., [illegible] M. Br., September [illegible] M. G., [illegible] M. Br., October [illegible] M. Br., [illegible] M. G., November-December [illegible] M. bez. u. Br., [illegible] M. G., Januar-März [illegible] M. Br., Januar [illegible] M. bez. — Tendenz: Ruhig.

**Braunschweig**, 2. August. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt war auch in dieser Woche unverändert geschäftslos; es wurden nur einige Posten Nachproducte zu weiter niedrigen Preisen gehandelt. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in den letzten Wochen beziffert sich auf ca. [illegible] Ctr. — In raffinirtem Zucker war das Geschäft in dieser Woche sehr still. Es notiren heute: Raffinade [illegible] M. ohne Fass, Melis [illegible] M. ohne Fass, gem. Raffinade [illegible] M. mit Sack, gem. Melis [illegible] M. mit Sack, Würfelraffinade [illegible] M. mit Kiste. Nachproducte [illegible] M. für 50 kg.

WTB. **Hamburg**, 2. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis [illegible] Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per August [illegible], per December [illegible], per Februar [illegible], per Mai [illegible]. Behauptet.

* **Prag**, 2. August. Zuckermarkt. Die Auslandsnachrichten lauteten heute durchgehends flauer und verfehlten nicht dem hiesigen Markte dasselbe Gepräge zu geben. Franco mährischer Raffineriestationen wurden bei [illegible] fl. October-December-Lieferung grössere Posten Rohzucker umgesetzt. Frachtfreier Aussig war der gleiche Termin mit [illegible] fl. ausgeboten. In Raffinaden begannt sich zu den reducirten Forderungen der Erstnand von [illegible] fl. ein regeres Geschäft zu entwickeln.

* **Triest**, 2. August. Zucker unverändert geschäftslos.

WTB. **Paris**, 2. August. Rohzucker [illegible] matt, loco [illegible] bis [illegible]. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per August [illegible], per September [illegible], per October-Januar [illegible], per Januar-April [illegible].

**London**, 2. August. Zucker. [illegible]procent. Javazucker [illegible], geschäftslos, Rübenrohzucker neue Ernte per October [illegible], geschäftslos. Rübenrohzucker (weitere Meldung) [illegible], stetig. — Thee, chinesischer ruhig, indischer fest. — Kaffee fest, aber ruhig, fair Channel Rio per August [illegible], per September [illegible], per December [illegible], per März [illegible]. Futures stetig. — Reis fest, aber ruhig. — Jute ruhig, aber stetig. — Hanf niedriger. — Pfeffer fester. — In heutiger Auction war die Haltung in australischem Talg stetig. — Leinöl [illegible]. — Terpentinöl [illegible]. — Rüböl [illegible]. — Baumwollöl [illegible]. — Silberbarren [illegible]. — Kupfer, Chilibarren [illegible], per 3 Monat [illegible] Latri. — Zinn, Straits [illegible] Latri [illegible], 3 Monat [illegible] Latri, englisches [illegible] Latri [illegible]. — Blei, englisches [illegible] Latri [illegible], spanisches [illegible] Latri [illegible]. — Zink, gewöhnliche Marken [illegible] Latri, besondere [illegible] Latri [illegible].

**Mauritius** via Colombo, 31. Juli. (Telegramm von Ireland Fraser & Comp.) Zucker. Markt aufgeregt; Nr. 10 D. S. notirt [illegible] per Cwt. frei ab Bord England exclusive Versicherungsgebühr.

**London**, 1. August. Kupfervitriol ruhig. August [illegible], September [illegible]. — Krystall-Soda fester, [illegible] ab Schiff, [illegible] Type. — Chlorkalk [illegible] bis [illegible] Type. — Chilisalpeter matt, [illegible]. — Gambier stramm, Juni-Juli [illegible], September-October [illegible]; Vorrath [illegible]. — Schellack fester und lebhafter, T. N. August [illegible], September, October und November [illegible]; Vorrath [illegible]. — Quecksilber ruhig [illegible], zweite Hand [illegible]. — Antimon [illegible].

* **Singapore**, 2. August. (Telegramm.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Bosch in Leipzig. Gambier [illegible]. — Pfeffer schwarz [illegible]. — Zinn [illegible]. Per engl. Cwts. Alles Kost und Fracht Steamer Hamburg, London, Verladungsgewicht. — Copra sundried per engl. Cwts [illegible] cif Steamer Hamburg [illegible]. — Pfeffer weiss [illegible] per engl. Cwts. Kost, Fracht, Assecuranz Steamer Hamburg, ausgeliefertes Gewicht.

**Bremen**, 2. August. Reis. Grösseres Geschäft in polirter Waare zu besseren Preisen. Tendenz sehr fest.

**Nordhausen**, 2. August. Branntwein 45 Procent für 100 kg ohne Fass ab Brennerei [illegible] M. nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

**Magdeburg**, 2. August. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Das Spiritusgeschäft wurde der verflossenen Woche endlich einmal wieder von grösserer Regsamkeit, was seinen Grund in den nunmehr anscheinend völlig aufgebrauchten Lägern der kleinen Kundschaft hat. Die Tendenz der Berliner Börse war vorwiegend fest, so dass Preise in der letzten Wochenhälfte täglich etwas angezogen haben, und, da Waareninhaber durchaus nicht drängend an den Markt treten, so mussten die Forderungen der Eigner im Grossen und Ganzen bewilligt werden. — Der Umsatz war zwar noch immer nicht sehr bedeutend, da die Kundschaft nur aus der Hand in den Mund kauft, indessen ist dadurch die Hoffnung auf ein reges Herbstgeschäft vorhanden. Kartoffelspiritus, lieferbar ohne Fass, wurde amtlich, wie folgt, notirt:

| | | | Steuer-Aufschlag | | | | Steuer-Aufschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 29. Juli | [illegible] | [illegible] | 50 M. | 1. August | [illegible] | [illegible] | 50 M. |
| – | – | [illegible] | 70 – | – | – | [illegible] | 70 – |
| 30. | – | [illegible] | 50 – | 2. | – | [illegible] | 50 – |
| – | – | [illegible] | 70 – | – | – | [illegible] | 70 – |
| 31. | – | [illegible] | 50 – | 3. | – | [illegible] | 50 – |
| – | – | [illegible] | 70 – | – | – | [illegible] | 70 – |

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde etwa [illegible] M. höher gehalten.

**Breslau**, 2. August. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per August [illegible], do. do. per August-September [illegible], do. do. per September-October [illegible], do. 70 M. Verbrauchsabgaben per August [illegible].

**Stettin**, 2. August. Spiritus geschäftslos, loco ohne Fass mit 50 M. Consumsteuer [illegible], mit 70 M. Consumsteuer [illegible], per August-September mit 70 M. Consumsteuer [illegible], per September-October mit 70 M. Consumsteuer [illegible].

**Posen**, 2. August. Spiritus loco ohne Fass (50er) [illegible], do. loco ohne Fass (70er) [illegible]. Fest. — Wetter: Prachtvoll.

**W. Posen**, 2. August. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Der Artikel war in der abgelaufenen Berichtswoche nur unbedeutenden Preisschwankungen unterworfen, jedenfalls aber kann die Tendenz als fest bezeichnet werden, da für Rohwaare der Begehr nach Mittel- und Süddeutschland immer stärker hervortritt und die Bahnabladungen nach diesen Gegenden ziemlich bedeutend sind. Die hiesigen Lager verkleinern sich in Folge dessen immer mehr und betragen ungefähr nach im Ganzen [illegible] Millionen Liter. Der Terminhandel zeigte nur wenig Leben, da es an anregender Betheiligung am Geschäft fehlte. Von Producenten wurden grössere Posten per November-März abgegeben. Unsere Spritfabriken sind jetzt ziemlich genügend beschäftigt. Schlusscourse: Loco ohne Fass (50er) [illegible], (70er) [illegible]. August (50er) [illegible], (70er) [illegible]. September (50er) [illegible], (70er) [illegible]. October (50er) [illegible], (70er) [illegible].

**Hamburg**, 2. August. Spiritus still, per August-September [illegible] Br., per September-October [illegible] Br., per October-November [illegible] Br., per November-December [illegible] Br.

**Paris**, 2. August. Spiritus ruhig, per August [illegible], per September [illegible], per September-December [illegible], per Januar-April [illegible].

**Stettin**, 2. August. Petroleum loco [illegible].

**Hamburg**, 2. August. Petroleum behauptet. Standard white loco [illegible] Br., [illegible] G., per September-December [illegible] Br., [illegible] G.

**Bremen**, 2. August. Petroleum sehr fest, loco Standard white [illegible] Br.

**Bremen**, 3. August. (Telegramm.) Petroleum. Behauptet. Standard white loco [illegible].

**Antwerpen**, 2. August. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco [illegible] bez., [illegible] Br., per August [illegible] Br., per September [illegible] Br., per September-December [illegible] Br. Ruhig.

**New-York**, 2. August. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York [illegible] G., do. in Philadelphia [illegible] G. — Rohes Petroleum in New-York [illegible], do. Pipe line Certificates per September [illegible]. Ruhig, stetig.

**Antwerpen**, 1. August. Fässertabak. Die Marktlage ist nicht befriedigend. Das Geschäft ist schleppend und Preise werden nur mühsam behauptet. Unser Vorrath bietet eine schlechte Auswahl. Gute Tabake sind wenig vorhanden und farbige Waare beginnt zu mangeln. Die Fabrikanten sind mit ordinairen Tabaken genügend versorgt und verlangen bessere Waare, namentlich Tabak mit Farbe. Es ist deshalb zu wünschen, dass man den Ansprüchen des Consums Genüge zu leisten sucht und die Einfuhr von dunklen Lage für einige Zeit suspendirt. Im Juli beschränkte die Frage sich fast ausschliesslich auf farbige Tabake, die mit verhältnissmässig hohen Preisen bezahlt werden.

**Cincinnati**, 14. Juli. Tabak. Zufuhren und Angebot waren in abgelaufener Woche gross. Preise stellten sich für mittlere und feinere Leaf etwas niedriger, waren dagegen für Trash und andere geringe Grade bei lebhafter Frage voll behauptet. Der letzte Regierungsbericht schätzt die Abnahme des mit Tabak bepflanzten Areals für Tennessee auf [illegible] Proc., Kentucky auf [illegible] Proc., Indiana auf [illegible] Proc., Illinois auf [illegible] Proc.; in Ohio und Missouri ist die Abnahme kleiner. Zufuhren der Woche [illegible] Fass, Verkäufe [illegible] Fass.

W. **Aus der Provinz Posen**, 2. August. (Original-Hopfenbericht.) Das Geschäft in 1888er Hopfen geht nunmehr seinem Ende entgegen. Die wenigen Abschlüsse, welche noch darin stattfinden, geschehen zu festen Preisen. Bemerkenswerth ist, dass für die besseren Qualitäten die inländischen Brauer immer noch Käufer bleiben und verhältnissmässig gute Preise anlegen. Für die minder guten Sorten zeigt sich ebenfalls einige Nachfrage seitens der Händler, die zu Versandzwecken kaufen. Viele der Hopfenplanteure, welche noch Kleinigkeiten von geringer Waare abzugeben haben, wollen bei den billigen Preisen nicht verkaufen und hoffen bei späteren Verkäufen besser fortzukommen. Notirungen stellen sich je nach Qualität von [illegible] M. Von 1889er Frühhopfen Saazer Gewächs wurden einige kleine Ballchen à [illegible] bis [illegible] M. gehandelt. Die starken Regengüsse, welche von Sonntag bis Mittwoch stattfanden, waren der Hopfenpflanze keineswegs zuträglich; für die Doldenentwickelung des Späthopfens, der nunmehr in der Blüthe steht, vielmehr nur schädlich. Das seitdem wieder eingetretene warme und schöne Wetter dürfte jedoch die Doldenbildung nunmehr schneller fördern. Ueber Kupferbrand etc. wird jetzt nur noch wenig geklagt. Frühhopfen hat in fast allen Districten der Provinz die Reife erhalten und wird wohl mit der Ernte in den nächsten Tagen allgemein begonnen werden. Man verspricht sich durchweg vom diesjährigen Gewächs eine schöne Qualität.

**Nürnberg**, 1. August. Hopfenmarkt. Heute war das Geschäft ruhig, es wurden nur [illegible] Ballen umgesetzt. Heurige Waare trifft noch immer wenig ein, es ist hierin die Nachfrage stärker als das Angebot.

**Breslau**, 2. August. Zink umsatzlos.

*— In London wurde am 2. August Abends keine Metallbörse abgehalten.

**Rotterdam**, 2. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Banka [illegible], Billiton [illegible].

**Düsseldorf**, 1. August. Amtlicher Coursbericht. A. Erze. 1) Rohspath [illegible], 2) Gerösteter Spatheisenstein [illegible]. 3) Nassauischer Rotheisenstein mit ca. 50 Proc. Eisen [illegible]. — B. Roheisen: 1) Spiegeleisen Ia. 10–12 Proc. Mangan [illegible], 2) Weissstrahliges: a) Rheinisch-Westfälische Marken I. [illegible], Rheinisch-Westfälisches Eisen, Thomaseisen [illegible], Siegener Marken [illegible], 3) Luxemburger Giessereieisen Nr. III. [illegible], 4) Deutsches Giessereieisen Nr. I. [illegible], 5) Deutsches Giessereieisen Nr. II. [illegible], 6) Deutsches Giessereieisen Nr. III. [illegible], 7) Deutsches Giessereieisen (Hämatit) [illegible], 8) Spanisches Giessereieisen Marke „Mudela" loco Ruhrort [illegible], 9) Englisches Roheisen Nr. III. loco Ruhrort [illegible]. — C. Stabeisen (Grundpreis): Gewöhnliches Stabeisen franco Bayon [illegible]. — D. Bleche (Grundpreise): 1) Gewöhnliche Bleche [illegible], 2) Kesselbleche [illegible], 3) Feinbleche [illegible]. Berechnung in Mark für 1000 kg und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk. — Auf dem Kohlen- und Eisenmarkt ist die Lage bei steigender Tendenz unverändert fest. — Nächste Börse 15. August 1889.

**Glasgow**, 2. August. Roheisen (Schluss). Mixed numbers warrants [illegible].

**New-York**, 1. August. Der amerikanische Eisenmarkt ist bei gut behaupteten Preisen recht lebhaft. Amerik. Anthracit-Roheisen stetig und rege gehandelt, Bessemer gefragt und fest, schottisches sehr stetig, aber träge. Spiegeleisen stramm bei mässigen Umsätzen. Von Pittsburger Stangeneisen bleibt der Absatz gut und Preise fest. Altmaterial weniger begehrt. Der Stahlmarkt ist stetig, doch weniger belebt; die Nachfrage nach Schienen und Laschen hat sich etwas vermindert, bleibt aber gut für Knüppel und Nägelbrammen. Fertigeisen fest. Weissbleche, obwohl stetig, nur mässig gefragt.

**Hamburg**, 2. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung ernannten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Zufuhren von auswärts und ein Hochseefischer. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt [illegible] Pf. bis [illegible] M., kleine [illegible] Pf., Seezungen, hiesige [illegible] M., kleine [illegible] M., Kleiner [illegible] Pf., Rothzungen [illegible] Pf., Zander [illegible] Pf. bis [illegible] M., Schollen, grosse [illegible] Pf., Schellfische [illegible] Pf., Lachs, rothfleischige [illegible] M., Lachsforellen [illegible] M., Hechte [illegible] Pf., Hummer, lebende [illegible] M.

**Wick**, 30. Juli. Schottische Heringsfischerei. Von Shetland bis Berwick beträgt der Totalfang [illegible] Crans, gegen [illegible] Crans zu ungefähr gleicher Zeit im Vorjahr. Heute ist der Fang nur theilweise befriedigend ausgefallen, einige Böte hatten von 20 bis 30 Crans aufzuweisen, während der grössere Theil ganz leer ausging. Die Qualität ist besser als in vergangener Woche. Preise [illegible] s per Cran.

**Fraserburgh**, 27. Juli. Bis heute sind in dieser Saison [illegible] exportirt; der Fang war in vergangener Woche ziemlich allgemein und erzielte man in verschiedenen Fällen 50 bis 90 Crans. Stürmisches Wetter hielt die Böte am Freitag Abend davon ab in See zu gehen. Die Qualität des Fisches fiel vielfach gut aus, der grössere Theil der Heringe war aber mit kleinen Matties gemischt. Preise [illegible] s nach Qualität. — 30. Juli. In vergangener Nacht war es wieder stürmisch und gingen keine Böte hinaus. Totalfang für die Woche [illegible] Crans und für die Saison [illegible] Crans, gegen [illegible] Crans gleichzeitig im vorigen Jahre. Nach dem Continent wurden [illegible] t versandt.

**Peterhead**, 27. Juli. Der Heringsfang verlief in der letzten Woche befriedigend und das Ergebniss ist gross für die Jahreszeit. Die Qualität hat sich erheblich gebessert und wurde von [illegible] s bis [illegible] s per Cran bezahlt. — 30. Juli. In den letzten beiden Tagen wurden nur geringe Resultate erzielt, da stürmisches Wetter die Böte an Land hielt. Die herangebrachten Heringe waren gut in Qualität und fanden zu [illegible] s per Cran Käufer. Totalfang für die Saison [illegible] Crans, gegen [illegible] Crans gleichzeitig im vorigen Jahre. Verschiffungen bis heute [illegible].

**Viehmärkte. Berlin**, 2. August. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Mit Einschluss des gestrigen Verbleibs standen am kleinen Markt zum Verkauf: [illegible] Rinder, [illegible] Schweine, [illegible] Kälber und [illegible] Hammel. — Von Rindern wurden circa [illegible] Stück geringer Waare zu Montagspreisen verkauft. — Inländische Schweine wurden ziemlich glatt ausverkauft. Ia Schlachtwaare fehlte; für IIa und IIIa [illegible] M. für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. In Bakoniern [illegible] Stück Ueberstände fand nur schwacher Umsatz statt. [illegible] M. für 100 Pfd. mit [illegible] Pfd. Tara per Stück. — Kälber erzielten bei ruhigem Handel annehmbare Mittelpreise. Ia [illegible] Pf., ausgesuchte Posten darüber, IIa [illegible] Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. — In Hammeln fand kein Umsatz statt.

### Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 1. August 1029 Ladungen à 5000 kg.

---

**Breslau**, 2. August. Weizen mehr zugeführt, per 100 kg weisser [illegible] M., gelber [illegible] M., neuer [illegible] M. — Roggen unverändert, per August [illegible] M., per September-October [illegible] M., per November-December [illegible] M. — Rüböl per August [illegible] M., per September-October [illegible] M. — Wetter: Schön.

**Köln**, 2. August. Weizen hiesiger loco [illegible], do. fremder loco [illegible], do. per November [illegible], per März [illegible]. — Roggen hiesiger loco [illegible], fremder loco [illegible], per November [illegible], per März [illegible]. — Hafer hiesiger loco [illegible], fremder [illegible]. — Rüböl loco [illegible], per October [illegible], per Mai 1890 [illegible].

**Stettin**, 2. August. Weizen matt, loco [illegible], do. per September-October [illegible], do. per October-November [illegible]. — Roggen behauptet, loco [illegible], do. per September-October [illegible], do. per October-November [illegible]. — Pommerscher Hafer loco [illegible]. — Rüböl behauptet, per September-October [illegible].

**Hamburg**, 2. August. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco [illegible]. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco [illegible], do. neuer [illegible], russischer loco ruhig, [illegible]. — Hafer ruhig. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco [illegible]. — Wetter: Bedeckt.

**Mannheim**, 2. August. Weizen per November [illegible], per März [illegible]. — Roggen per November [illegible], per März [illegible]. — Hafer per November [illegible], per März [illegible].

**Wien**, 2. August. Weizen per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br. — Roggen per Herbst [illegible] G., [illegible] Br. — Mais per Juli [illegible] G., [illegible] Br., per September-October [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] Br.

**Pest**, 2. August. Weizen loco flau, per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr 1890 [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] Br. — Mais per August-September [illegible] G., [illegible] Br., per Mai-Juni 1890 [illegible] G., [illegible] Br. — Kohlraps per August-September [illegible] bis [illegible]. — Wetter: Schön.

**Amsterdam**, 2. August. Weizen auf Termine flau, per März [illegible]. — Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per October [illegible], per März [illegible]. — Rüböl loco [illegible], per Herbst [illegible], per Mai [illegible].

**Antwerpen**, 2. August. Weizen unverändert. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste unverändert.

**London**, 2. August. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen [illegible], Gerste [illegible], Hafer [illegible] Qrts. — Sämmtliche Getreidearten fest, nominell. Hafer fest.

**London**, 2. August. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

**Liverpool**, 2. August. Mais 1 d höher, Weizen, Mehl unverändert.

**Paris**, 2. August. Weizen fest, per August [illegible], per September [illegible], per September-December [illegible], per November-Februar [illegible]. — Roggen ruhig, per August [illegible], per November-Februar [illegible]. — Mehl steigend, per August [illegible], per September [illegible], per September-December [illegible], per November-Februar [illegible]. — Rüböl fest, per August [illegible], per September [illegible], per September-December [illegible], per Januar-April [illegible]. — Wetter: Heiss.

**Petersburg**, 2. August. Talg loco [illegible], per August [illegible]. — Weizen loco [illegible]. — Roggen loco [illegible]. — Hafer loco [illegible]. — Hanf loco [illegible]. — Leinsaat loco [illegible]. — Wetter: Heiter.

**Odessa**, 2. August. Getreide. Azima, Ghirka- und Sandomirka-Weizen fest; Roggen höher; Mais höher; Gerste fest; Hafer höher; Leinsaat höher; Raps und Rübsen höher; Dampferfrachten behauptet.

**New-York**, 2. August. Baumwolle in New-York [illegible], do. in New-Orleans [illegible]. — Schmalz loco [illegible], do. (Rohe u. Brothers) [illegible]. — Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible]. — Mais (New) [illegible]. — Rother Winterweizen loco [illegible]. — Kaffee (Fair Rio) [illegible]. — Mehl [illegible]. — Getreidefracht [illegible]. — Kupfer per September [illegible] G., [illegible] Br. — Weizen per August [illegible], per September [illegible], per December [illegible]. — Kaffee. Rio Nr. 7, low ordin. per September [illegible], per November [illegible].

**Leipziger Productenmarkt** vom 3. August. Im Getreidegeschäft war auch diese Woche bei sehr fester Stimmung guter Verkehr und zu langsam anziehenden Preisen fand das Ubrigens nicht belangreiche Angebot schlank Nehmer. In Rüböl fehlte es an Offerten. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

---

## Leipziger Producten-Börse.

**Loco-Preise den 3. August 1889, Mittags 1 Uhr.**

Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer [illegible] M. bez. u. Br., ausländischer [illegible] M. bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 kg netto inländischer alter [illegible] M. bez. u. Br., do. neuer [illegible] M. bez., ausländischer [illegible] M. bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 kg netto Mahl- und Futterwaare [illegible] M. bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto inländischer [illegible] M. bez. u. Br., ausländischer [illegible] M. Br.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer [illegible] M. bez. u. Br., Donau [illegible] Mark Br.

Raps per 1000 kg netto [illegible] M. bez. u. G.

Rapskuchen per 100 kg netto [illegible] M. bez.

Rüböl per 100 kg netto ohne Fass [illegible] M. bez. G. Sehr fest.

Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe [illegible] M. nominell, mit 70 M. do. [illegible] M. nominell.

Biegl, Börsensecretair.

---

## Marktpreis-Bericht

**von Fleisch- etc. Waaren in Leipzig,**

gültig vom 5. August 1889 ab bis auf Weiteres.

à ½ kg.

| | | | M. | Pf. | | | | M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsenfleisch | I. Qual. | | — | 75 | Schweinefleisch | II. Qual. | | — | 65 |
| do. | II. | do. | — | 70 | Schöpsenfleisch | I. | do. | — | 65 |
| do. | III. | do. | — | 60 | do. | II. | do. | — | 60 |
| Kuhfleisch | I. | do. | — | 65 | Speck | | | — | 80 |
| do. | II. | do. | — | 60 | Schmeer | | | — | 80 |
| do. | III. | do. | — | 50 | Leberwurst | | | 80— | 100 |
| Bullenfleisch | I. | do. | — | 65 | Rothwurst | | | 80— | 100 |
| do. | II. | do. | — | 55 | Flecke | | | — | 30 |
| do. | III. | do. | — | 50 | Schweinefleisch, geräuch. | | | — | 90 |
| Lende, ausgesch. | I. | do. | 1 | 30 | Schinken, ausgeschnitten | | | 1 | 20 |
| do. | II. | do. | 1 | 20 | Schweineknochen, frische | | | — | 30 |
| Kalbfleisch | I. | do. | — | 65 | do. gepökelt | | | — | 40 |
| do. | II. | do. | — | 60 | Wurstfett | | | — | 50 |
| Schweinefleisch | I. | do. | — | 70 | | | | | |

**Markt-Preise vom 3. August 1889.**

| | | M. | Pf. | bis M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ein hl Kartoffeln | | — | — | — | — |
| 1 Centner do., neue | | 3 | 75 | 6 | 50 |
| – | Heu | 3 | — | 5 | — |
| – | Stroh, Maschinendrusch | 2 | — | — | — |
| – | Flegeldrusch | 2 | 50 | — | — |
| 1 kg Butter | | 2 | 40 | 2 | 80 |
| 1 cbm Buchenholz | | 11 | — | 13 | — |
| – | Birkenholz | 10 | — | 11 | — |
| – | Eichenholz | 9 | — | 10 | — |
| – | Erlenholz | 10 | — | 11 | — |
| – | Kiefernholz | 8 | — | 9 | — |
| 1 Schock Eier | | 2 | 80 | 3 | 30 |

**Mehl-Preise vom 5. August 1889 bis auf Weiteres.**

| | | | | M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizenmehl, Kaiserauszug | Ia. | à 50 kg | | 16 | — |
| do. | do. | à ½ | | — | 20 |
| do. | do. | Nr. 1 à 50 | | 15 | — |
| do. | do. | à ½ | | — | 20 |
| Griesauszug | | à 50 kg | | 15 | — |
| do. | | à ½ | | — | 18 |
| Weizenmehl Nr. 0 | | à 50 kg | | 14 | — |
| do. | | à ½ | | — | 18 |
| Roggenmehl 1. Sorte | | à 50 kg | | 14 | — |
| do. | do. | à ½ | | — | 18 |
| do. | 2. Sorte | à 50 | | 13 | — |
| do. | do. | à ½ | | — | 14 |

-r. **Oschatz**, 3. August. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen [illegible] M. (pro 80 kg [illegible]), Roggen [illegible] M. (pro 80 kg [illegible]), Gerste [illegible] M., Hafer [illegible] M. — Erbsen [illegible] M. — Heu [illegible] M. — Schüttstroh [illegible] M. — Futterstroh [illegible] M. — Bundstroh [illegible] M. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais [illegible] M. — Weizenkleie [illegible] M., Roggenkleie [illegible] M. — Gerstenschrot [illegible] M.

**Berlin**, 3. August. Wind: SO. Thermometer: 19° R. Barometer: [illegible]. Witterung: Sehr schön. Von den auswärtigen Plätzen lagen meist etwas erhöhte Coursmeldungen vor und verlieh schon dieser Umstand dem hiesigen Markte eine festere Physiognomie. Effective Waare wurde ziemlich lebhaft umgesetzt. Weizen zog im Preise an. Abgeber waren knapp vertreten und blieb der Umfang des geschäftlichen Verkehrs eng begrenzt. Roggen ging ebenfalls mit einer Preiserhöhung aus dem heutigen Verkehr hervor, da erste Importfirmen stark als Käufer auftraten. Hafer blieb wenig verändert, die Courschwankungen zeigten eher nach aufwärts. Rüböl war für nahe Termine glatt, Frühjahrslieferung konnte sich gut behaupten. Spiritus hat nur geringfügige Preisveränderungen aufzuweisen, vordere Sichten waren eher matt. — Mehl für 100 kg mit Sack, September-October [illegible] bis [illegible] M., October-November [illegible] M., November-December [illegible] bis [illegible] M. — Weizenmehl Nr. 00: [illegible], Nr. 0: [illegible] bis [illegible] M. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: [illegible] M., feine Marke Nr. 0 und 1: [illegible] M., Nr. 0: [illegible] M. über Nr. 0 und 1 bezahlt.

r. **Halle a. S.**, 3. August. Preise per 1000 kg Netto. Weizen fest, [illegible] M. — Roggen fest, [illegible] M. — Gerste, Futter- [illegible] M., Braugerste [illegible] M. — Hafer fest, [illegible] M. — Mais ohne Notiz. — Raps [illegible] M. — Rübsen, Sommer-, ohne Angebot. — Erbsen ohne Angebot. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto flau, [illegible] M. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto, Hallesche prima Weizen sehr fest, [illegible] M., abfallende Sorten billiger. — Preise per 100 kg Netto. — Linsen [illegible] M. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Geschäft. — Futterartikel gefragt. Futtermehl [illegible] M., Roggenkleie bei lebhafter Nachfrage [illegible] M., Weizenschalen [illegible] M., Weizengrieskleie [illegible] M., Malzkeime gesucht, helle [illegible], dunkle [illegible] M. — Oelkuchen [illegible] M. — Malz [illegible] M. — Rüböl [illegible] M. — Petroleum [illegible] M. — Solaröl [illegible] knapp, [illegible] M. — Spiritus per 10 000 Literprocent ruhig, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe [illegible] M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe [illegible] M.

**W. Posen**, 3. August. (Original-Producten-Wochenbericht.) Von Sonntag bis Mittwoch hatten wir täglich starke Regengüsse, seitdem war es anhaltend schön und warm. Die Erntearbeiten erlitten durch das regnerische Wetter eine Störung. Ein grosser Theil des auf dem Felde liegenden, gemähten Weizens, Hafers und Gerste ist ausgewachsen. Wir hatten während der letzten acht Tage stärkere Getreidezufuhren als in der Vorwoche. Von neuem Roggen, Gerste und Hafer kamen grössere Partien heran. Der Geschäftsverkehr war bei lebhafter Kauflust recht fest und zogen sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise an. Zu Versandtzwecken nach der Lausitz und Sachsen wurde Viele gekauft. — Weizen erzielte bessere Preise, [illegible] M. — Roggen in steigender Richtung, alter [illegible] M., neuer [illegible] M. — Gerste gefragt, alte [illegible] M., neue [illegible] M. — Hafer fand schnellen Absatz, alter [illegible] M., neuer [illegible] M. — Erbsen fest, Futterwaare [illegible] M., Kochwaare [illegible] M. — Lupinen geschäftslos, blaue [illegible] M., gelbe [illegible] M. — Buchweizen höher, [illegible] bis [illegible] M. — Winterrübsen und Winterraps steigend, [illegible] M. Alles per 1000 kg.

---

## Telegraphische Coursberichte.

**Berliner Productenbörse**, 3. August. Weizen loco [illegible], per September-October [illegible] M., per October-November [illegible] M., per November-December [illegible] M. — Roggen loco [illegible] M., per September-October [illegible] M., per October-November [illegible] M., per November-December [illegible]. Kündigung: 0. Tendenz: Fester. — Spiritus. 50er loco [illegible] M., per August-September [illegible] M., September-October [illegible] Mark, per November-December [illegible] M. Kündigung: [illegible]. 70er loco [illegible] M., per August-September [illegible] M., per September-October —, per November-December —. Kündigung: 0. Tendenz: Fester. — Rüböl loco [illegible] M., per September-October [illegible] M., per April-Mai [illegible] M. Tendenz: Still. — Hafer per August [illegible], per September-October [illegible] M.

WTB. **Liverpool**, 2. August. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochenumsatz [illegible] Ballen, desgl. von amerikanischen [illegible] Ballen, desgl. für Speculation [illegible] Ballen, desgl. für Export [illegible] Ballen, desgl. für wirklichen Consum [illegible] Ballen, desgl. unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser [illegible] Ballen, wirklicher Export [illegible] Ballen, Import der Woche [illegible] Ball., davon amerikanische [illegible] Ballen, Vorrath [illegible] Ballen, davon amerikanische [illegible] Ballen, schwimmend nach Grossbritannien [illegible] Ballen, davon amerikanische [illegible] Ballen.

WTB. **Liverpool**, 2. August, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz [illegible] B., davon für Speculation und Export [illegible] B. Stetig. Middling amerikanische Lieferung: August-September [illegible] Käuferpreis, September-October [illegible] do., October-November [illegible] do., [illegible] Werth, November-December [illegible] Käuferpreis, December-Januar [illegible] do., Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] d. do. — Der Markt bleibt bis Dienstag geschlossen.

**Frankfurt a. M.**, 3. August. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| London kurze Sicht | [illegible] | Oesterr. Staatsbahn | [illegible] |
| Paris do. | [illegible] | Oesterr. Südbahn | [illegible] |
| Wien do. | [illegible] | Graz-Köflacher | [illegible] |
| Ungar. 4% Goldrente | [illegible] | Prag-Duxer St. A. | [illegible] |
| Böhmische Nordbahn | [illegible] | Mainzer | [illegible] |
| Buschtiehrad. Lit. B | [illegible] | Oesterr. Credit | [illegible] |
| Galizische Carl-Ludwig | [illegible] | Berliner Disconto-Command. | [illegible] |

Tendenz: Fest.

**Wien**, 3. August, 10 Uhr 50 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungar. Creditactien | [illegible] | Oesterr. Goldrente | [illegible] |
| Oesterr. Creditactien | [illegible] | Ungar. 5% Papierrente | [illegible] |
| Franzosen | [illegible] | Ungar. 4% Goldrente | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | Marknoten | [illegible] |
| Galizier | [illegible] | Napoleons | [illegible] |
| Nordwestbahn | [illegible] | Bankverein | [illegible] |
| Elbethalbahn | [illegible] | Länderbank | [illegible] |
| Oesterr. Papierrente | [illegible] | Tabakactien | [illegible] |

Tendenz: Fest.

**Wien**, 3. August. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Goldrente | [illegible] | Galizier | [illegible] |
| Ungar. Goldrente | [illegible] | Elbethalbahn | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | London | [illegible] |
| Credit-Actien | [illegible] | Napoleonsd'or | [illegible] |
| Staatsbahn | [illegible] | Deutsche Reichsbanknoten | [illegible] |

Tendenz: Fest. Buschtiehrader A [illegible], Buschtiehrader B [illegible].

**Berlin**, 3. August. Eröffnungs-Course, 12 Uhr 10 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Russische Anleihe von 1880 | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | 4% russ. Anl. v. 1889 cons. I. | [illegible] |
| Oesterr. Südb. (Lomb.) | [illegible] | Russische Banknoten | [illegible] |
| Galiz.Carl-Ludw. Eisenb.-Act. | [illegible] | II. Orient-Anleihe | [illegible] |
| Disconto-Comm.-Anth. | [illegible] | Dortmunder Union St.-Prior. | [illegible] |
| Deutsche Bank | [illegible] | Königs- und Laurahütte | [illegible] |
| 4% ungarische Goldrente | [illegible] | Italiener | [illegible] |

Tendenz: Sehr fest.

**Berlin**, 3. August, 12 Uhr 30 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Elbethalbahn | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsb. | [illegible] | Buschtiehrader E.-A. Lit. B | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn (Lomb.) | [illegible] | Dux-Bodenb. E.-St.-A. | [illegible] |
| Dortmund-Enschede | [illegible] | Disconto-Commandit | [illegible] |
| Dortmunder Union | [illegible] | Russ. Bank f. ausw. Handel | [illegible] |
| Bochumer Gussstahl | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Meckl. Friedrich-Franz | [illegible] | Berliner Handelsgesellschaft | [illegible] |
| Mainz-Ludwigsh. E.-A. | [illegible] | Königs- und Laurahütte | [illegible] |
| Gotthardbahn | [illegible] | 4% Russen von 1889 cons. I. | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka | [illegible] | Dresdner Bank | [illegible] |
| Ostpreuss. Südbahn St.-A. | [illegible] | Gelsenkirchen | [illegible] |

Tendenz: Sehr fest. Nordd. Lloyd [illegible], Hibernia [illegible].

# Leipziger Börsen-Course am 3. August 1889.

**Berlin, 3. August, 1 Uhr 30 Min.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | 198,50 | Berliner Gas-Ges. | 169,10 |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | 94,50 | Berliner Handelsgesellschaft | 151,75 |
| Oesterr. Südbahn (Lombarden) | 90,60 | Darmstädter Bank | 127,50 |
| Buschtiehrader 3 | 165,10 | Deutsche Bank | 170,25 |
| Galis. Carl-Ludwig E.-A. | 93,90 | Dortmunder Union St.-Pr. | 57,50 |
| Marienburg-Mlawka E.-A. | 70,— | Hansen von 1889 conz. L. A. | 95,60 |
| Maine-Ludwigshafen | 128,— | Russische Noten | 211,50 |
| Mecklenburg | 134,50 | U. Orient | 64,75 |

Tendenz: Fest.

**Berlin, 3. August. (Schluss-Course.)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Inländische Fonds.** | | Dresdner Bank | 168,75 |
| Deutsche Reichsanleihe | 105,80 | Gerger Bank | 107,50 |
| 4% pros. Reichsanleihe | 104,70 | Gothaer Privatbank | 118,— |
| Preuss. 4pros. Consols | 107,10 | Leipziger Credit | 150,50 |
| 4% Consols | 105,50 | Mitteldeutscher Credit | 114,25 |
| Sächs. 4pros. Rente | 97,— | National-Bank f. Deutschland | —,— |
| **Ausländische Fonds.** | | Oesterr. Creditanstalt | 169,25 |
| Egyptische | 97,40 | Pos. Bank f. ausw. Handel | 94,10 |
| Italienische 5pros. Rente | 94,30 | Reichsbank | 151,75 |
| Oesterr. 1860er Loose | 124,80 | **Industrie-Actien.** | |
| Oesterr. Goldrente | —,— | Bismarckhütte | 228,75 |
| Rumänische 5pros. Rente | 107,80 | Bochumer Gussstahl | 213,50 |
| Russen von 1880 | 90,30 | Chemn. Werke (Zimmermann) | 121,25 |
| 4% russ. Gold-Anl. von 1889 | —,— | Donnersmarckhütte | 78,— |
| 4% russ. cons. Anl. v. 1889, I. | 80,70 | Dortm. Bergbau | —,— |
| do. do. II. | 80,70 | Dortmunder Union St.-Pr. | 57,75 |
| Russische 5% Goldrente | 131,80 | Gelsenkirchen | 160,50 |
| Russ. II. Orient-Anleihe | 64,70 | Hannoyer Kettenfabrik | 115,— |
| Russ. III. Orient-Anleihe | 64,60 | Hibernia | 170,80 |
| Serbische Staatsrente | 68,70 | Hörder conv. | 73,— |
| Ungarische Goldrente | 92,75 | Kattowitz | 70,25 |
| **Eisenb.-Stamm-Actien.** | | Königs- u. Laurahütte | 140,10 |
| Altenberg-Zeitz | 184,50 | Körbisdorf Zucker | 115,— |
| Dortmund-Grosse-Rustede | 90,60 | Laurahütte | 156,10 |
| Mainz-Ludwigshafen | 128,70 | Leopoldshall Stamm-Actien | 122,60 |
| Marienburg-Mlawka | 75,60 | Lothring. Eisenwerke, conv. | —,— |
| Mecklenburg Fr.-Franz | 164,50 | Marienhütte | 86,50 |
| Ostpreussische Südbahn | 105,25 | Nordöstlicher Lloyd | 150,25 |
| Werrabahn | 99,50 | Riebeck | 200,— |
| Weimar-Gera | 95,50 | Riebeck Montanwerke | 229,10 |
| Aussig-Teplitzer | 210,— | Rositzer Zuckerfabrik | 128,50 |
| Böhmische Nordbahn | 130,75 | Schles. Kohlen | —,— |
| Böhmische Westbahn | 142,— | Siegerlg | 111,75 |
| Buschtiehrader Lit. B | 158,60 | Sächs. Kunstinst. Hartmann | 170,50 |
| Elbe-Bodenbacher | —,— | Sächs. Webstuhlf. Schönherr | 328,— |
| Galizische (Carl-Ludwig) | 92,25 | Stollwerck | 90,50 |
| Gotthardbahn | 151,50 | Westeregeln, conz. | 158,75 |
| Graz-Köflach | 128,50 | **Wechsel.** | |
| Lübeck-Büchener | 164,40 | Amsterdam kurz | 169,30 |
| Lüttich-Limburger | 38,90 | do. lang | 168,35 |
| Oester.-Nordw. (Kl.-Elbeth.) | 95,40 | Brüssel kurz | 81,20 |
| Oesterr. Südbahn (Lomb.) | 90,60 | do. lang | 80,80 |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | 94,50 | London kurz | 20,46 |
| Oesterr. Lombarden | 90,25 | do. lang | 20,36 b. |
| Saalbahn | 50,20 | Paris kurz | 81,20 |
| **Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.** | | do. lang | 81,— |
| 4% Lombarden-Prioritäten | 89,90 | Wien kurz | 170,00 |
| Saalbahn | 117,50 | do. lang | 169,50 |
| Weimar-Gera | 80,60 | Petersburg kurz | 210,00 |
| **Bank-Actien.** | | do. lang | 209,40 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 175,25 | Warschau kurz | 211,50 |
| Darmstädter Bank | 128,25 | **Sorten.** | |
| Deutsche Bank | 170,50 | Napoleonsd'or | 16,22 |
| Disconto-Command.-Anth. | 208,10 | Oesterr. Banknoten | 171,15 |
| Russische Noten | 211,80 | Russische Banknoten | 211,80 |

Tendenz: Der Artikel der Tonne befestigte durchweg. Banken hauptsächlich. Montanwerte belebt. Russen steigend. — Reichsbank 151,50, Weimarische Bank 150,50. — Privatdiscont 1⅝ Proc.

**Nachbörse:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 198,40 | Russische Noten | 211,50 |
| Oesterr. Staatsbahn | 94,50 | Neueste Russen von 1884 | —,— |
| Russische Bank | —,— | Mecklenburger | 164,60 |
| Lombarden | 90,75 | Ostpreussen | 105,75 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 175,60 | Galizier | 92,70 |
| Deutsche Bank | 170,10 | Buschtiehrader 3 | 158,50 |
| Meiner | 128,75 | Russen, conz. 1889, I. | 80,60 |
| Disconto-Comm. | 207,40 | Ungar. Goldrente | 92,50 |
| Bochumer Gussstahl | 213,50 | Dresdner Bank | 169,— |
| Laurahütte | 156,50 | Weimar-Gerner St.-A. | —,— |
| Dortmunder Union St.-Pr. | 58,— | Altenburg-Zeitzer St.-A. | —,— |

Lübeck-Büchener 164,50, Egypter 97,50, Gotthard 151,50, Dux-Bodenbach 164,10, Mittelmeerbahn 170,25.

**Dresden, 3. August.**

**Sächsische Staatspapiere etc.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Rente à 3000 Mk. | 3 | 97,10 | Actien der Leips.-Dresd. Eisenbahn à 100 Thlr. | 3½ | 131,75 |
| do. à 2000 „ | 3 | 97,10 | Actien à 25 Thlr. | 4 | 104,— |
| do. à 1000 „ | 3 | 97,10 | K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr. | 3½ | 101,— |
| do. à 500 „ | 3 | 97,60 | Landescultur-Rentenbrf. | 4 | 100,50 |
| von 1865 à 100 Thlr. | 3 | 95,50 | Landwirthsch. Creditbrief. | 4 | 101,80 |
| von 1842 à 500 Thlr. | 4 | 101,25 | do. do. | 4 | 102,50 |
| von 1869—1878 à 500 Thlr. | 4 | 102,60 | do. Hündisch | 4 | 101,75 |
| von 1869—1878 à 100 Thlr. | 4 | 102,40 | Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse | 3½ | 102,— |
| von 1869 à 500 Thlr. | 4 | 102,90 | do. kleine | 3½ | —,— |
| von 1870 à 100 Thlr. | 4 | 102,90 | Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe | 4 | 102,10 |
| von 1870 à 100 Thlr. | 4 | 102,90 | | | |
| v. 1872 à 500 Thlr. abgest. | 4 | 102,90 | | | |
| v. 1867 à 100 Thlr. abgest. | 4 | 102,90 | | | |
| Leipzig-Dresd. Fr. von 1869 | 4 | 102,— | | | |
| Actien der Sächs.-Schles. Kosch.-Co. à 100 Thlr. | 4 | 111,50 | | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Bank- u. Credit-Actien.** | | Kette'Dent.Schleppschif.-G. | —,— |
| Allg. D. Credit-Anst. Leipzig | —,— | Sächs.-Böhm. Dampfschiff. | —,— |
| Chemnitzer Stadtanleihe | —,— | Chemnitzer Papierfabrik | 123,— |
| Dresdner Credit-Anstalt | —,— | Dresdner Papierfabrik | 109,50 |
| Dresdner Bank | —,— | Hasseröder Masch.-Papierfab. | 147,50 |
| Gerger Bank | —,— | Niedermeisner Holzstoff | 225,— |
| do. Handels- u. Credit-B. | —,— | Penziger Patent-Papierfabrik | 117,75 |
| Leipziger Bank | —,— | Schaffner Papierfabrik | 117,50 |
| Oberlausitzer Bank | —,— | Thode'sche Papierfabrik | 91,— |
| Sächsische Bank | —,— | Ver. Zeitzer Papierfabrik | 128,75 |
| Sächsische Bankgesellschaft | —,— | Weissenborner Papierfabrik | 126,50 |
| **Eisenbahn-Prioritäten.** | | Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann) | 121,50 |
| Aussig-Teplitz 4½% | 104,60 | do. Werkz.-M.-F. Vulkan | 81,50 |
| Böhmische Nordbahn 4% Gold | 103,10 | Dampf-u. Sp.-Masch.-F. (Wiede) | 81,— |
| Buschtiehrader 1.—III. Em. | 106,80 | D. Werkz.-M.-F. (Vorsteigaest.) | 65,— |
| do. 4½% Gold | 90,50 | Germania (vorm. Schwalbe) | 105,— |
| Elbe-Bodenbacher | 101,50 | Grossenhain. Webst.- u. M.-F. | 100,— |
| do. do. 1881 | —,— | Leichtmann do. | 125,75 |
| do. do. 1884 Gold | —,— | do. convertirte | 136,50 |
| Galiz. Carl-Ludwigb. 4½% | —,— | Lauchhammer M.-F. (Petzold) | —,— |
| Kaschau-Oderberg | 81,— | Maschinen-Bau-Anst. Golmern | —,— |
| Kronprinz Rudolfbahn | 98,80 | Meissen. Kiesing. u. Masch.-B.-A. | 86,— |
| do. Reichsanleihe 4% Gold | —,— | Sächs. Gussstahlfbr. v. Döhlen | 204,— |
| Lombarden, steuerfrei | —,— | do. Masch.-Fabr. (Hartm.) | 177,— |
| Mährische Grenzbahn | 87,25 | do. Stickmasch. (Kappel) | 104,50 |
| do. Schles. Centralbahn | —,— | do. Webst.-Fbr. (Schönherr) | 261,50 |
| Oesterr. Nordwestbahn | 91,50 | Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl) | —,— |
| do. do. Lit. B | 79,50 | Zittauer Maschf. (Kessler & Co.) | 240,— |
| Pilsen-Priesen 4% Gold | 101,50 | Zwick. M.-F. (Reed & Stichler) | 125,— |
| Prag-Dux 4% Gold | —,— | Bern. Textil. u. Kattw. (Hartwig) | 83,50 |
| do. 5% Gold | —,— | Chemnitzer Actienspinnerei | 227,— |
| **Industrie-Actien.** | | Chemn. Act.-Fabr. (Körner) | 95,25 |
| Bautzener Brauerei-Aktiengesellschaft | —,— | Deutsche Thonr. u. Chem.-Fab. | 147,— |
| Bayerische Brauhaus | 111,— | Dresdner Lederfbr. (Sterling) | —,— |
| do. Stamm-Priot. | 241,50 | Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr. | 126,— |
| Braunschweig. Nat.-Brauerei | —,— | do. Presh.-Kornspr.-Fabr. | —,— |
| Braunschw. Bd. Strelzberg | 79,50 | Hotel Bellevue | —,— |
| Bremer Brauerei | —,— | Hotel-Ges. München (Jahresz.) | —,— |
| Kiste Culmbacher Exportbr. | 515,— | Leipz.-Mill.-Effect.-F. (Thiele) | 255,— |
| Feldschlösschen-Brauerei | 500,— | Leipz. K.-A.-G. (A. Uhlmann) | —,— |
| Gosell. Feldschl.-Br. Pr.-A. | —,— | Leipz. Kettenfabr. Mittweida | 210,— |
| do. do. B. | —,— | Leipzig. Offen- u. Chem.-Fabr. | 200,— |
| Gaslichtens-Brauerei | 61,— | Oberlausitz. Jute-Spinnerei | 218,— |
| Gerger Bierbrauerei | 109,— | Plauener Maschinenfabrik | 35,— |
| Grunzer Vereinsbrauerei | —,— | Sächs. Kammgarn-Spinnerei Zschopau | —,— |
| Hofbräuhaus Vorz.-Act. I. | 192,— | do. Kamm.-Spinn. (Zeibig) | 110,50 |
| do. do. II. | 189,25 | do. Lederindustrie (Beck) | 28,— |
| Lichtenhainer Bierbrauerei | —,— | do. do. (Sepmisch) | 47,25 |
| Leisniger Felsenkellerbrauerei | 100,— | do. Mühlenf.-F. (Herdegroen) | 81,— |
| Marienhof-Culmb. Exportbr. | —,— | do. Oben-u. Ch.-F. (E. Teichert) | —,— |
| Nürnberger Brauerei | 81,— | Tepp.-u. Möb.-st.-Fabr. (Haas) | 91,75 |
| Pfaffenhofer Lagerkeller | 140,50 | Schles. Cement (Giesche's Erben) | —,— |
| Gosell. Feldschlösschen | —,— | Dampfw. Co. of Germany (Bresl. und Hamb.) grosse | 137,50 |
| Reichenhainer Brauerei-Pr. | 119,75 | do. kleine | 135,50 |
| Reiser Brauerei | 150,— | Fresin. Radeberg Glashütten | 48,25 |
| Leipziger Brauerei | 240,— | do. Dresdner Strohstoff-F. | —,— |
| Meininger Schöfferhof | 179,— | Weissthaler Actien-Spinnerei | 70,25 |
| Reisewitzer Brauerei | 400,— | Wurzener Teppich- u. V.-F. | —,— |
| Schloss-Chem. Act.-Lagerh. Br. | 80,— | **Bergbau-Actien.** | |
| Reustadt-Brauerei | 81,— | Hänichen. Steinkohlenbau-V. | 87,— |
| Ver. Frankfurter Brauereien | 124,— | | |
| Continental-Petroleum | —,— | | |

**Paris, 3. August, 1 Uhr.** Rente 82 15.

**London, 3. August.** Heute und Montag ist die Börse geschlossen.

## Schifffahrt.

**Wasserstände am 3. August.**

Dresden: — 0,92. Magdeburg + 1,04. Metzlau + 0,65. Calbe (Unterpegel) + 0,56. Trotha + 1,74.

Eingetroffen: in Kopenhagen (2/8) der Postdampfer „Polynesia"; in Lissabon (2/8) der Dampfer „Tamar" von Brasilien und dem La Plata; in Copenhagen (1/8) der Union-Dampfer „Spartan" auf der Ausreise; in Philadelphia (31/7) „Nederland", in New-York (31/7) „Noordland", beide Red Star-Line Postdampfer von Antwerpen; in New-York (2/8) der White Star-Dampfer „Britannic" von Liverpool; in Mobile (2/8) der Beaver-Dampfer „Lake Winnipeg" von Lieber.

Abgegangen: von Southampton (1/8) „Eider" nach New-York, von Bilbao (2/8) „Köln" von Antwerpen, (2/8) „Kronprinz Friedrich Wilhelm", beide nach Bremen, von Sta. Marta (2/8) „Strasburg" nach dem La Plata, von Genua (2/8) „Sachsen" nach Southampton, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer.

Passirt: Dover (2/8) „Trave" von New-York, „Saale" nach Southend, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; Beachy Head (1/8) der White-Star-Line-Dampfer „Germanic".

* Triest, 1. August. (Schifffahrtsbericht von Julius Gollsch, Hofspediteur.) Angekommen: der ital. Dampfer „Dentona" von Venedig; die österr.-ungar. Dampfer „Triest" von Venedig, „Mehmia" von Sortok, „Slame" von Dalmatien; der ital. Dampfer „Egadi" von Genua.

Abgegangen: die österr.-ungar. Dampfer „Tibiko" nach Dalmatien, „Nike" nach Nikolajeff; der engl. Dampfer „Tarifa" nach Liverpool; der ital. Dampfer „Marguerite" nach Venedig.

## Deutsche Fonds.

| Stücke | Zinsf. | Zt. | Staats-Anleihen. | |
|---|---|---|---|---|
| M. 5. 2. 1000 | 1/1, 7 | 3½ | Deutsche Reichs-Anleihe | 104,80 bz |
| M. 5. 2. 500 | do. | 3½ | do. do. | 104,80 bz |
| M. 5. 2. 1000 | 1/4, 10 | 3½ | do. do. | 104,80 bz |
| M. 5. 2. 500 | do. | 3½ | do. do. | 104,80 bz |
| M. 5. 2. 1000 | do. | 4 | do. do. | 105,80 bz |
| M. 5. 2. 500 | do. | 4 | do. do. | 105,80 bz |
| T. 1000 E. 4. 2. 1. | 1/1, 7 | 3½ | K. Pr. Staats-Schuldsch. | 101,80 G. |
| 100; 50; 30 | | | | |
| M. 4. 2. 1000 4. 2. 500 | 1/4, 10 | 3½ | do. consol. Staats-Anl. | 101,80 bz |
| M. 4. 2. 1000; 4. 1. | 1/1, 7 | 4 | do. do. do. | 107,10 bz |
| 4. 2. 500; 100 | 1/4, 10 | 4 | do. do. do. | 107,10 bz |
| M. 4. 2. 1000 | 1/1, 7 | 4 | K. S. Rentenbr.-Anl. | 107 bz |
| M. 4. 2. 500 | 1/4, 10 | 4 | do. do. | 107 bz |
| M. 1000 | 1/1, 7 | 4 | do. do. | 107,50 |
| M. 500 | 1/4, 10 | 4 | do. do. | 107,50 bz |
| M. 1000 | 1/1, 7 | 4 | do. do. | 107,50 bz |
| M. 500 | do. | 4 | do. do. | 107,50 bz |
| T. 100 | do. | 4 | do. St.-Anl. v. 1886 | 98,60 P. |
| T. 500 | do. | 4 | do. do. v. 1887 | 101,75 P. |
| T. 500 | 1/1, 7 | 4 | do. do. v. 1888—89 | 102,50 G. |
| T. 500 | do. | 4 | do. do. v. 1887 abg. 94 | 102,50 G. |
| T. 500 | do. | 4 | do. do. v. 1888 | 102,50 G. |
| T. 500 | do. | 4 | do. do. v. 1888—89 | 102,50 G. |
| T. 100 | do. | 4 | do. do. v. 1887 abg. 94 | 102,50 G. |
| T. 100 | do. | 4 | do. do. v. 1888 | 102,50 G. |
| T. 100 | do. | 4 | do. do. v. 1889 | 102,50 G. |
| T. 100 | do. | 4 | do. do. v. 1890 | 102,50 G. |
| T. 50 | do. | 4 | do. do. | 102 G. |
| T. 100 | do. | 3½ | do. do. fr. Lds.-Zinsen | 104 G. |
| T. 50 | do. | 4 | do. do. fr. do. | 104 G. |
| T. 100 | do. | 4 | do. do. fr. Stadtv.-Schl. E.-A. | 111,50 G. |
| T. 1000 u. 500 | 1/4, 10 | 3½ | do. Landrentenbriefe | 101,20 G. |
| T. 100; 50; 25; 10 | do. | 3½ | do. do. | 100,50 G. |
| M. 5000; 1000; 500 | 1/1, 7 | 3½ | do. do. L.-C.-Rentenbrf. 1886 | 100,50 P. |
| T. 500 | do. | 4 | do. do. | 104 G. |
| T. 500 | do. | 4 | do. do. | 104 G. |
| T. 1000 u. 500 | 1/4, 10 | 4 | K. Bayerische Staats-Anl. | 106,80 G. |
| T. 100; 50; 25; 10 | do. | 3½ | Bremer St.-Anl. v. 1886 u. 87 | 102 G. |
| M. 5. 2. 1000; 500 | 1/2, 8 | 3 | Hamb. Staats-Anl. v. 1886 | |
| M. 5. 2. 1000; 500 | 1/2, 8 | 3½ | do. do. - Rente | 103,80 G. |
| **Deutsche Prämien-Anl. und Loose.** | | | | |
| T. 100 | 1/2, 8 | 4 | Grh. Bad. Prämien-Anl. | — |
| T. 100 | 1/4 | 4 | K. Bayerische do. | — |
| T. 50 | — | — | Braake 20-Thlr.-L., p. St. M. | — |
| T. 100 | 1/4, 10 | 3½ | Köln-Mind. E.-G.-Pr.-Anl. | — |
| T. 100 | 1/1, 7 | 3½ | Gothaer Cr.-B. Pfrt. R. I. | — abg.— |
| T. 100 | do. | 3½ | do. do. R. II. | — abg.— |
| T. 40 | — | — | Kurh. 40-Thlr.-L., p. St. M. | — |
| S. T. = T. 4 | — | — | Meininger T.-L., p. St. M. | 27,75 G. |
| T. 100 | 1/2 | 4 | do. Disch. Hyp.-B. Pr.-Pf. | 135 G. |
| T. 40 | 1/2 | 3 | Oldenb. 40-Thlr.-L., in M.°/₀ | — |
| **Stadt-Anleihen.** | | | | |
| M. 5. 2. 200 | 1/4, 10 | 4 | Apolda von 1881 | 104 P. |
| M. 5. 1000; 5. 500 | 1/4, 10 | 3½ | Cassel von 1879 conv. | 101 G. |
| M. 25. u. 500 | 1/1, 7 | 4 | Chemnitz von 1874 | 103 G. |
| M. 5. 2. 1000; 500 | 1/4, 10 | 4 | do. von 1879 | 103,50 G. |
| T. 5. u. 100 | 1/4, 10 | 4 | Dresden von 1868 | 101,60 G. |
| T. 5. u. 100 | 1/1, 7 | 4 | do. von 1871 | 104 G. |
| M. 2. 1000; 500 | 1/4, 10 | 4 | do. von 1875 | — |
| M. 5. 2. 1000 | 1/1, 7 | 4½ | Gera von 1887 | 101,50 G. |
| M. 5. u. 500 | do. | 4½ | do. von 1887 | 101,50 G. |
| M. 1000; 5. 500 | 1/4, 10 | 4 | Halle a. S. von 1886 | 101,50 G. |
| T. 100 u. 50 | 1/1, 7 | 4 | Leipzig v. 1866 Theat.-Anl. | 97,40 G. |
| M. 5. u. 1000 | do. | 3½ | do. von 1887 | 102 P. |
| M. 5. u. 100 | do. | 3½ | do. von 1887 | 102 P. |
| M. 5. u. 1000 | do. | 4 | do. von 1894 | 104,75 G. |
| M. 5. u. 100 | do. | 4 | do. von 1894 | 104,75 G. |
| M. 5. u. 1000 | do. | 4½ | do. von 1895 | 104 P. |
| M. 5. u. 100 | do. | 4½ | do. von 1895 | 104 P. |
| M. 1000; 5. 500 | 1/4, 10 | 3½ | Leipzig von 1889 | 101,60 G. |
| M. 1000; 5. 500 | 1/1, 7 | 3½ | Plauen i. V. von 1888 | 101,25 P. |
| M. 5. u. 100 | 1/1, 7 | 3½ | Wiesbaden von 1888 conv. | — |
| M. 5. u. 100 | 1/1, 7 | 4 | Wurzen von 1888 | — |
| **Pfandbriefe.** | | | | |
| M. 5. 1000; 500 | 1/1, 7 | 3½ | Allg. Deutsche Cred.-Anst. | 101,20 G. |
| M. 1000 u. 500 | do. | 4 | do. do. | 102 G. |
| M. 1000; 5. 500 | do. | 4½ | do. do. | 100,25 G. |
| T. 500 | 1/1, 7 | 3½ | Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. | 100 G. |
| T. 100 u. 25 | do. | 3½ | do. do. | 100 G. |
| M. 5. 1000; 500 | do. | 3½ | do. do. | 102 bz |
| M. 5. 1000; 500 | do. | 3½ | do. do. | 102 G. |
| T. 500 | do. | 3½ | do. do. | 102,50 G. |
| T. 100 u. 25 | do. | 3½ | do. do. | 102,50 G. |
| T. 500 | do. | 4 | do. do. | 102,40 G. |
| T. 100 u. 25 | do. | 4 | do. do. | 102,40 G. |
| M. 5000 | do. | 4 | do. do. | 102,40 G. |
| M. 1000 | do. | 4 | do. do. | 102,40 G. |
| M. 500 | do. | 4 | do. do. | 102,40 G. |
| M. 100 | do. | 4 | do. do. | 103,40 G. |
| M. 5. 1000; 500 | 1/1, 7 | 3½ | Goth. Deutsch. Gr.-Cred.-Bk. II. III. Lit. b. à 100% rückz. | 102,80 G. abg.— |
| T. 1000; 5. 100 | do. | 3½ | Goth. II. V (à 100% rückz. | 102,80 G. abg.— |
| M. 5. 1000; 5. 500 | do. | 3½ | Goth. II. V (à 100% rückz. | 98,50 G. abg.— |
| M. 5. 1000; 500 | div. | 3½ | Leipz. Cr.-Ver. I. Kgr. Sachs. Pfandbriefe verjährt. | 101 G. |
| M. 5. 1000; 5. 100 | do. | 3½ | do. Creditbriefe | 100,75 G. |
| M. 5. 1000; 500 | do. | 4 | do. Pfandbriefe Ab. II. III. | — |
| M. 5. 1000; 75 | do. | 4 | do. Creditbriefe verloosb. | 101,75 G. |
| M. 5. 1000; 500 | do. | 4 | Lausitz. Hyp.-Ins. | 102,80 G. |
| T. 5. 100; 50 | 1/4, 10 | 4 | Leipz. Hyp.-Bk. | 102,25 G. |
| T. 5. 100; 50 | do. | 4½ | do. do. | 102,75 G. |
| M. 5. 1000; 5. 5. 100; 50 | 1/1, 7 | 4 | Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl. | 103,50 G. |
| M. 5. 2. 1000; 5. 5. 100; 50 | div. | 4 | Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyph. | 102,60 G. |
| M. 5. 2. 1000; 5. 5. 100 | 1/1, 7 | 3½ | Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkündb. à 100% rückz. | 101,25 G. |
| M. 5. 2. 1000; 5. 5. 100 | do. | 4 | do. do. à 100% rückz. | 101,90 G. |
| M. 5. 1000; 5. 500 | do. | 4½ | do. do. à 110% rückz. | 112,75 P. |
| T. 5. u. 100 | do. | 5 | do. do. à 110% rückz. | — |
| T. 5. u. 100 | 1/1, 7 | 4 | do. Hyp.-A.-B. II. à 100% rückz. | 100 G. |
| M. 5. 2. 1000 | do. | 4 | do. do. III. v. à 100% rückz. | 102,75 G. |
| M. 5. u. 500 | do. | 4½ | do. do. IV. à 110% rückz. | 117 G. |
| M. 1000; 5. 500 | 1/4, 10 | 4 | do. do. V. à 110% rückz. | 111,50 G. |
| M. 5. 2. 1000; 5. 5. 100 | 1/1, 7 | 4 | Westd. Bod.-Cr.-Bk. Mdsch. | 101,50 G. |
| **Diverse Obligationen.** | | | | |
| M. 5. 1000 | 1/1, 7 | 3½ | Hzg. Altenb. Landesb.-Obl. | 103,50 P. |
| M. 5. 2. 100 | do. | 4 | do. do. | 103,50 P. |
| M. 10. u. 500 | 1/4, 10 | 3½ | do. do. do. S. IV | 103,50 P. |
| M. 5. 2000; 500 | 1/4, 10 | 3½ | Dresd. Bank, Hyp. Obl. gar. | 98,60 G. |
| M. 5. 1000; 500 | 1/1, 7 | 3½ | Communalb. Sächs. A.-S. | 103 G. |
| M. 5. 1000; 500 | do. | 4 | do. do. | 103 G. |
| M. 1000 | 1/1, 7 | 3½ | Leipz. Indisch. Anl. a. Börse | 101,25 G. |
| M. 1000 | do. | 4 | do. do. | 105,50 G. |
| T. 100 | 1/1, 7 | 4 | Meif. Sch.-Sch. v. 89 conv. | 104 P. |
| M. 5. 1000; 500 | do. | 4 | do. do. v. 1873 (ev.) | 104 P. |
| M. 1000 u. 500 | 1/4, 10 | 4 | do. do. v. 1876 | 104 P. |
| M. 5. 1000; 500 | 1/1, 7 | 4½ | do. do. v. 1879 | 104 G. |
| M. 5. u. 1000 | 1/4, 10 | 3½ | Grh. Weim. L.-Kr.-Sch.-Sch. | 103 G. |
| M. 5. 2. 200 | 1/1 | 3½ | do. do. do. | 103 G. |

## Sorten.

| | Kurs |
|---|---|
| Kaiserl. Oesterr. Ducaten per Stck. | — |
| Zerschnittene Dukaten per 500 Gramm brutto | — |
| 20 Francs-Stücke per Stck. | 16,27 G. |
| do. per 500 Gramm | — |
| K. Russische wicht. ⁹/₁₀ Imperials à 5 Rubel per Stck. | — |
| Gold per 500 Gramm fein | — |
| Silber per 500 Gramm fein | — |
| Oesterreichische Silbergulden per 100 fl. Oe. W. | — |
| do. Silbercoupons v. Staatsanl. per 100 fl. Oe. W. | — |
| do. do. v. anderen Anl. etc. per 100 fl. Oe. W. | — |
| Oesterreich. Bank- und Staatsnoten per 100 fl. Oe. W. | 170,75 G. |
| Russische Banknoten per 100 Rs. | 210,50 G. |

## Bank-Discont.

| | | |
|---|---|---|
| Reichsbank | 3 | % |
| do. Lombard | 4 | „ |
| Amsterdam | 2½ | „ |
| Brüssel | 3 | „ |
| Italienische Plätze | 5 | „ |
| Schweizer Plätze | 4 | „ |
| London | 2½ | „ |
| Madrid | 4 | „ |
| Paris | 3 | „ |
| Petersburg | 5½ | „ |
| Wien | 4 | „ |

## Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
1 Gulden südd. W. = M. 1.71—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112.50
1 Dollar = M. 4.20
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 64.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

## Bank-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| T. 200 | 1/1 | 4 | 8 | 10 | Allg. D. Cr.-A.-A. Leipz. 109,50 bz u. G. |
| T. 200 | 1/1 | 4 | 10 | 12 | Berl. Disc.-G.-Anth. 203,50 G. |
| M. 1000; 500 | 1/1 | 4 | 9 | 10 | do. Handels-Anth. 174,50 G. |
| T. 100 | 1/1 | 4 | 9½ | 9 | Chem. Bankverein 112,50 G. |
| T. 100 | 1/1 | 4 | 4 | 5 | Coh.-Goth. Cred.-Ges. — |
| M. 1000 | 1/1 | 4 | — | 6 | Cred.-u. Spar.-B. z. Lpz. 134,50 G. |
| S. 20; 5 | 1/1 | 4 | 7 | 9 | Darmst. F. H. u. Ind. — |
| M. 1000 | 1/1 | 4 | — | — | do. (Mark-Act.) 167 P. junge — |
| S. 100; T. 50 | 1/1 | 4 | 9 | 9 | Deutsche Bank 175 G. |
| do. do. | 1/1 | 4 | 7 | 9 | Dresdner Bank 153 G. |
| T. 200 | 1/1 | 4 | 0 | 4 | Gerger Bank 104 G. |
| T. 100 | 1/1 | 4 | 5½ | 6 | do. Hdls.-Cr.-Bk. 104,50 G. |
| T. 200 | 1/1 | 4 | 5½ | 4½ | Gothaer Privatbank 116 G. |
| T. 200 | 1/1 | 4 | 5 | 5½ | Leipziger Bank 140 G. |
| T. 200 | 1/1 | 4 | 4½ | 5½ | do. Cassen-Verein 101 G. |
| T. 100 | 1/1 | 4 | 4½ | 6 | Mitteld. Creditbank 113,75 G. |
| T. 200 | 1/1 | 4 | 5½ | 6% | Oberlausitzer Bank — |
| S. 100 P. | 1/1 | 4 | 6% | P/₁₀ | Oest. Cred.-Anstalt 168 G. |
| | | | | | do. P. alt. 168 G. |
| M. 600 | 1/1 | 4 | 4 | 6% | Pr. Bod.-Cred.-A.-B. — |
| M. 1000 | 1/1, 7 | 4½ | 6,3 | 8 | Reichsbankantheile 133,75 P. |
| T. 200 | 1/1 | 4 | 4 | 4½ | Sächsische Bank 111,75 P. |
| M. 600 | 1/1 | 4 | 0 | 6% | Weim. Bankinhgest. 170 G. alte— |
| T. 100 | 1/1 | 4 | 7 | 4 | Zwickauer Bank 107,25 G. |

## Wechsel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam pr. 100 Fl. S. | L. | 2. | 3. | T. | 168,35 G. |
| | L. | 2. | 3. | M. | 168,15 G. |
| Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs | L. | 2. | 3. | T. | 81,20 G. |
| | L. | 2. | 3. | M. | 80,95 G. |
| * Ital. Plätze pr. 100 Lire | L. | 2. | 10. | T. | 80,95 G. |
| ** Schweizer Plätze pr. 100 Francs | L. | 2. | 10. | T. | 81,20 P. |
| London pr. 1 Pfd. Sterl. | L. | 2. | 3. | T. | 20,43 G. |
| | L. | 2. | 3. | M. | 20,34 G. |
| Madrid u. Barcelona pr. 100 Pesetas | L. | 2. | 3. | M. | — |
| Paris pr. 100 Francs | L. | 2. | 3. | T. | 81,20 G. |
| | L. | 2. | 3. | M. | 80,95 G. |
| Petersburg pr. 100 Silber-Rubel | L. | 2. | 3. | T. | — |
| | L. | 2. | 3. | M. | — |
| Warschau pr. 100 Silber-Rubel | L. | 2. | 3. | T. | — |
| | L. | 2. | 3. | M. | — |
| Wien pr. 100 fl. Oe. W. | L. | 2. | 3. | T. | 170,60 P. |
| | L. | 2. | 3. | M. | 168,60 G. |

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

## Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

| Stücke | E.-T. | Zt. | Div. 1887 | Div. 1888 | |
|---|---|---|---|---|---|
| T. 100 | 1/1 | 4 | 3½ | 3½ | Altenberg-Zeitz. 182 G. |
| T. 100 | do. | 4 | 3½ | 3½ | do. St.-Prior.-Act. 105 G. |
| S. 100 G.M. | 1/1 | 4 | 17½ | 21½ | Aussig-Teplitz — |
| — | — | fco | 12½ | 10½ | do. Gen.-Sch. p. St. M. 190 G. |
| S. 150 P. | 1/1 | 4 | 6 | 7 | Böhm. Nordbahn 145,50 G. |
| S. 500 P. | 1/1, 7 | 4 | 7½ | 7½ | Böhm. Westb. (Pr.-A.) 141 G. |
| S. 500 P. | 1/1 | 4 | 8 | 9 | Buschtiehrad. Lit. A. 162,50 bz |
| E. 200 P. | do. | 4 | 7½ | 7½ | do. Lit. B. 156,25 G. |
| M. 400 | 1/1 | 4 | 5½ | 5½ | Dortm.-Enschede 95,75 G. |
| Frcs. 500 | 1/1 | 4 | 5 | 5 | Dux-Bodenbach 205 G. |
| S. 200 P. | 1/1 | 4 | 6½ | 7 | do. St.-Pr.-A. Lit. A. 212 G. |
| S. 200 S. | do. | 5 | 7½ | 7½ | do. do. Lit. B. 212 G. |
| S. 200 C. M. | 1/1, 7 | 4 | 4 | 4 | Galiz. Carl-Ludw.-B. 92,50 